

**INVENTARE
NICHTSTAATLICHER
ARCHIVE**

2

**INVENTAR DER
URKUNDEN DES STIFTSARCHIVS XANTEN
(1119-1449)**

INVENTARE
NICHTSTAATLICHER
ARCHIVE

IM AUFTRAGE DES KULTUSMINISTERIUMS
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

HERAUSGEGEBEN VON DER
ARCHIVBERATUNGSSTELLE
FÜR DEN LANDESTEIL NORDRHEIN

2

INVENTAR DER URKUNDEN DES STIFTSARCHIVS XANTEN
(1119—1449)

KOLN 1952

DRUCK UND VERLAG: RHEINLANDVERLAG
KOLN, BONNER STR. 271

INVENTAR DER URKUNDEN
DES STIFTSARCHIVS XANTEN
(1119-1449)

ERSTER BAND

BEARBEITET VON
CARL WILKES

KOLN 1952

DRUCK UND VERLAG: RHEINLANDVERLAG
KOLN, BONNER STR. 271

Inhaltsübersicht

Einleitung	VII
Inventar der Urkunden	1
Berichtigungen	376
Personen- und Ortsverzeichnis	377
Sachverzeichnis	467

Einleitung

Die Reihe der „Inventare nichtstaatlicher Archive“¹⁾, deren erster Band 1941 erschienen ist²⁾, wird mit diesem „Inventar der Urkunden des Stiftsarchivs Xanten (1119-1449)“ fortgesetzt. Dessen Originalurkunden, insgesamt rund 5000 an der Zahl, die mittlerweile restlos und erstmalig erschöpfend aufgenommen worden sind³⁾, haben vielfach überörtliche Bedeutung. Sie enthalten zwar in erster Linie wichtigen Quellenstoff zur allgemeinen und inneren Geschichte des Viktorstiftes sowie der Stadt Xanten und ihres archäologisch wichtigen Raumes, vermitteln aber ein besonders treffliches Bild von der gewaltigen Ausdehnung der stiftischen Grundherrschaft, die sich etwa vom Raume Düsseldorf im Süden bis nördlich weit nach Holland hinein und von der Maas im Westen bis nach Dorsten und zum Vest Recklinghausen erstreckte. Hinzu tritt die Bedeutung Xantens als Zentrale der Archidiaconatsverwaltung für die Großdekanate (Christianitäten) Xanten, Duisburg, Geldern oder Straelen, Süchteln und Nymwegen (Maas- und Waalgebiet)⁴⁾, und manche der die zugehörigen Pfarreien und Benefizien betreffenden Urkunden des einst selbständig verwalteten Archidiaconatsarchivs⁵⁾ befinden sich heute in dem Gesamturkundenbestand.

Der vorliegende Regestenband schließt zeitlich an das von Peter Weiler bearbeitete „Urkundenbuch des Stiftes Xanten“⁶⁾ an, in dem ausschließlich die das Stift selbst betreffenden Urkunden bis zum Jahre 1359 einschließlich veröffentlicht sind. Eine Nummern-Konkordanz der im Urkundenbuch veröffentlichten, im Stiftsarchiv selbst aufbewahrten Urkunden ist in diesem Inventar gegeben worden. Dieses darf jedoch nicht schlechthin

¹⁾ Die geringfügige Veränderung des Obertitels gegenüber dem ersten Bande dieser Reihe war wegen der politischen Neugliederung des Raumes der einstigen Rheinprovinz erforderlich.

²⁾ Inventar des Archivs der evangelischen Gemeinde Duisburg, Duisburg 1941.

³⁾ Die im Stiftsarchiv vorhandenen, durch den Staatsarchivar von Haeflten (Repertorium I) und den Rektor der Xantenes Lateinschule Freudenhammer (Rep. II) angelegten Findbücher enthalten bei weitem nicht alle Urkunden und bieten meist nur völlig unzulängliche Regesten.

⁴⁾ Vgl. Löhr J., Die Verwaltung des Kölnischen Großarchidiaconates Xanten . . . (Kirchenrechtl. Abhandl. 59/60), Stuttgart 1909, und W. Classen, Archidiaconat von Xanten, I. Teil, (Band I der 3. Abt. der Germania sacra), Berlin 1938.

⁵⁾ Es war direkt bei der Propstei in einem Raume am Brückentor untergebracht.

⁶⁾ Bonn 1935 (Veröffentlichungen des Vereins zur Erhaltung des Xantener Domes e. V. Nr. II). Zur selben Publikationsreihe gehören die Arbeiten von E. Weise, Die Memorien des Stiftes Xanten, Bonn 1937 (Veröffentl. Nr. IV) und C. Wilkes, Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte des Archidiaconats und Stiftes Xanten, Bonn 1937 (Veröffentl. Nr. III).

als Fortsetzung des institutionellen Xantener Urkundenbuches betrachtet werden. In ihm sind nämlich einmal nur die im Stiftsarchiv selbst befindlichen Dokumente, nicht aber stiftisch-xantische Urkunden aus Kopieren oder Originale aus anderen Archiven aufgenommen worden. Neben einigen stiftischen Urkunden, die Weiler wegen der erst nach dem Erscheinen seines Werkes abgeschlossenen Ordnung des Stiftsarchives unbekannt geblieben sind, wurden im Inventar auch alle im Stiftsarchiv ruhenden Urkunden verzeichnet, die nicht das Stift selbst, sondern auch die Xantener Klöster Hagenbusch, Fürstenberg⁷⁾ und St. Agneten betreffen, endlich auch solche der Stadt Xanten⁸⁾ und der städtisch-(stiftischen) Sonntags-Almosenspende, Große Almuß genannt.

Über den Charakter der Inventare nichtstaatlicher Archive sind die im Vorort zum ersten Bande S. VII ff. gemachten allgemeinen Ausführungen zu vergleichen. Eben dort ist auf S. XXIV f. über die Aufnahme der Urkunden, die Formulierung der Regesten usw. das Nötige gesagt. Es erübrigt sich deshalb, an dieser Stelle noch einmal darauf einzugehen.

Daß diese für den ganzen niederrheinisch-westfälischen Raum wichtige Veröffentlichung möglich geworden ist, ist in erster Linie dem großen Verständnis und Entgegenkommen des verdienten Landesarchivars i. R. Dr. Wilh. Kisky zu verdanken, der sich unermüdlich um die Bereitstellung der für die Drucklegung erforderlichen Mittel bei der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen (Staatskanzlei und Kultusministerium) bemüht und auch sonst die vom Bearbeiter zum großen Teil außerdienstlich geleistete Arbeit in jeder Weise gefördert hat. Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen hat durch die Übernahme der gesamten Druckkosten bewiesen, daß sie sich ihrer Verpflichtung auch gegenüber dem archivalischen Kulturgut des Landes bewußt ist. Allen beteiligten Stellen, insbesondere den Herren Ministerialräten Scheiff und Dr. Busley, sei für ihre Mitwirkung herzlich gedankt.

⁷⁾ Die Archivalien des Klosters Fürstenberg, von denen im Stiftsarchiv auch eine besondere Abteilung Akten (KF) enthalten ist, sind vermutlich durch den Xantener Kanoniker und Stiftsarchivar F. J. Pels, der wie das Kapitelsarchiv auch dieses Archiv geordnet hat, in das Stiftsarchiv gelangt. Die von ihm registrierten Fürstenberger Urkunden tragen die Signatur „pacquet . . . nr. . . .“, sind also leicht als solche zu erkennen.

⁸⁾ Der Nachweis, wie die Urkunden der Stadt Xanten, darunter auch die Stadterhebungs-urkunde von 1228, in das Stiftsarchiv gekommen sind, dürfte wohl im einzelnen schwer zu führen sein. Möglicherweise ist eine Vermischung der beiden Archivbestände durch Mitglieder der Familie van de Sandt erfolgt, die im 17. und 18. Jh. sowohl in städtischen wie in stiftischen Diensten standen. Es ist übrigens Tatsache, daß das Stadtarchiv wenigstens zeitweilig in der Stiftskirche untergebracht war. Zum Jahre 1606 wird im Privilegienbuch der Stadt Xanten (heute im Germanischen Museum zu Nürnberg) Bl. 169' vermerkt, daß Akten über das Xantener Grutwesen „in der stadt khom (Kommode, Truhe) in templo“ lägen.

Für mannigfache Hinweise bei der Bearbeitung der Urkunden habe ich zu danken den Herren Ministerialreferenten Staatsoberarchivrat Dr. W. Classen, dem derzeitigen Leiter des Staatsarchivs Dr. F. W. Oediger und Archivrat Dr. W. Stüwer in Düsseldorf. Für freundliche Hilfeleistung bei der Anfertigung von Teilen des Registers bin ich den Herren Landesarchivrat Dr. R. Brandts und Staatsarchivassessor Dr. G. Engelbert verpflichtet. Ein besonderes Wort des Dankes sei meiner langjährigen blinden Stenotypistin Irma Andres gesagt, die mir bei der Niederschrift des Manuskriptes unermüdlich treffliche Hilfe geleistet hat.

Düsseldorf

Carl Wilkes

Inventar der Urkunden.

1119	1
Stiftung des Klosters Fürstenberg. Abschrift des 13. Jh's., Perg. — Gedr.: Lacomblet UB I Nr. 290 — Reg.: Knipping 2 Nr. 163.	
1120 = UB Nr. 14	2
1122 März 24 = UB Nr. 15	3
1132 = UB Nr. 20	4
1154(5) Januar 17 = UB Nr. 35	5
1165 (Oktober) = UB Nr. 37	6
1167 = UB Nr. 39	7
1167 = UB Nr. 40	8
1168 September 1 = UB Nr. 41	9
1173 = UB Nr. 43	10
1173 = UB Nr. 44	11
1176 = UB Nr. 45	12
1176 = UB Nr. 46	13
1176-79 = UB Nr. 47	14
1184 Mai 1 = UB Nr. 48	15
1190 (— Juni 10) = UB Nr. 50 Abschrift des 15. Jh's., Pap.	16
1190 = UB Nr. 51	17
1193 = UB Nr. 55	18
1203 = UB Nr. 58	19
(1206-1213) = UB Nr. 66	20
1212 = UB Nr. 62	21
1212(13) März 21 = UB Nr. 63	22

(1212-1216) = UB Nr. 70	23
1215 November 19 = UB Nr. 68	24
1218 Juli 5 = UB Nr. 74	25
1219 = UB Nr. 76	26
1219 = UB Nr. 77	27
(1220) Mai 1 = UB Nr. 78	28
(1221) Mai 6 = UB Nr. 82	29
1222 September 15 = UB Nr. 83	30
1222 September 15 = UB Nr. 84	31
1222 September 15 = UB Nr. 85	32
1223 Oktober 1 = UB Nr. 87	33
1224 April 20 = UB Nr. 88	34
1225 (26) Januar 26 = UB Nr. 91	35
1226 Juni 28 = UB Nr. 92	36
1226 = UB Nr. 93	37
1227 = UB Nr. 96	38
1228 April 13 = UB Nr. 97	39
1228 Juli 15 = UB Nr. 98a	40
1228 = UB Nr. 99	41
1229 November 25 = UB Nr. 102	42
(1230) Dezember 4 = UB Nr. 103	43
(1230) = UB Nr. 105	44
1231 August 11 = UB Nr. 106	45
1231 = UB Nr. 107	46
1232 Dezember 11 = UB Nr. 108	47
1233 November 17 = UB Nr. 112	48
1233 = UB Nr. 113	49
1234 Mai 30 = UB Nr. 114	50
1235 Dezember 14 = UB Nr. 117	51

1236 August 1 = UB Nr. 119	52
1238(39) Januar 25 = UB Nr. 128	53
1239 Mai 14 = UB Nr. 129	54
1239 August = UB Nr. 130	55
1240 März = UB Nr. 132	56
1240 November 22 = UB Nr. 133	57
1242 September 8 = UB Nr. 136	58
1244(45) Januar 8 = UB Nr. 141	59
1246(47) April 3 = UB Nr. 154	60
1246 Juni 12 = UB Nr. 151	61
1248(49) Januar 7 = UB Nr. 158	62
1249 Oktober 15 = UB Nr. 162	63
1249 November 22 = UB Nr. 167	64
1249 November 22 = UB Nr. 168	65
1250 Juni 11 = UB Nr. 170	66
1250 November 14 = UB Nr. 171	67
1250 = UB Nr. 172	68
2 Ausfertigungen (A und B)	
1251 Juni 1 = UB Nr. 173	69
1255(56) März = UB Nr. 182	70
1255 April 28 = UB Nr. 179	71
1255 = UB Nr. 181	72
1256 September 25 = UB Nr. 183	73
1257(58) März 19 = UB Nr. 184	74
1258 September 6 = UB Nr. 185	75
1258 September 13 = UB Nr. 186	76
1258 Oktober 26 = UB Nr. 187	77
1258 = UB Nr. 188	78
1259(60) März 27 = UB Nr. 194	79

1259 August 7 = UB Nr. 190	80
1259 November 9 = UB Nr. 193	81
1261(62) Januar = UB Nr. 200	82
1261 April 9 = UB Nr. 196	83
1261 Juni 10 = UB Nr. 197	84
1261 (— Juni 24) = UB Nr. 198	85
1261 Juni 29 — Juli 6 = UB Nr. 199	86
1262 April 8 = UB Nr. 201	87
1262 April 8 = UB Nr. 202	88
1262 April 28 = UB Nr. 203	89
1262 April 28 = UB Nr. 204	90
1262 Mai 4 = UB Nr. 205	91
1262 Oktober 12 = UB Nr. 207	92
1263(64) Januar 9 (in vig. Wilhelmi ep.)	93

Die genannten Äbte der Zisterzienserabteien Altenberg, Heisterbach und Marienstatt beauftragten den Abt des Klosters Camp, den Propst von Xanten und andere Kleriker, die den der Abtei Camp unterstellten Nonnen (des Klosters Fürstenberg) Schwierigkeiten machen, zur Änderung ihres Verhaltens zu bewegen.

Venerabili in Christo patri domino A. abbati Campensi frater G. de Veteri monte, frater X. (= Christianus) de Valles. Petri et frater Th. de Loco s. Marie dicti abbates salutem et quicquid possunt dilectionis et reverencie. Cum, sicut intelleximus, prepositus Xanctensis et alii quidam clerici communia privilegia et indulgentias ordinis infringere moliantur, quasdam moniales paternitati vestre subditas diversis vexationibus indebite molestando, mandamus vobis discrete auctoritate capituli generalis precipiendo, quatinus predictum prepositum aliosque iniuriatores ordinis iuxta formam vobis a sede apostolica et ab ipso capitulo generali iniunctam modis omnibus compescatis, ne, si, quod absit, in executione tali remissi vel minus efficaces extiteritis, graviter ab ipso capitulo generali culpari atque puniri debeatis. Si vero necesse fuerit, ut pro tali negotio nos aliosque coabbates vestros velitis convocare, nos secundum diffinitionem pro tali necessitate in capitulo nostro generali datam anno Domini M^oCC^oLXI^o, que sic incipit: „Cum de diversis“, postquam convocati fuerimus, communibus laboribus et expensis ordinis quicquid ad hoc negotii expeditionem facere videbitur de communi consilio libenter et prompte faciemus. Datum anno Domini M^oCC^oLXII^o in vigilia Wilhelmi episcopi.

Or. Perg., 3 Siegel der Äbte ab.

Auf der Rückseite: Privilegia paquet 6 Nr. 93.

1263 Mai 13 = UB Nr. 208	94
1263 August 26 = UB Nr. 211	95
1263 November 23 = UB Nr. 212	96
1264 Juli 13 = UB Nr. 214	97
1264	97a

Albert der Große weihet einen Johannisaltar in der Stiftskirche zu Xanten.

Hoc altare consecratum est a venerabili patre fratre Alberto episcopo quondam Ratisponensi in honore sanctorum Johannis baptiste et Johannis ewangeliste anno Domini MCCLXIII^o.

Das Dokument, ein Pergamentstreifen von 15×4,5 cm Größe, bei dem das stark blätterige Siegel von Albertus Magnus lag, wurde im Januar 1950 in einem Sepulcrum (Kugeltopfform, Blei) beim Abbruch des Petrusaltars im Westwerke der Stiftskirche gefunden. In demselben Sepulcrum befand sich neben einem schmalen Pergamentstreifen mit der aus der zweiten Hälfte des 13. Jh's. stammenden Beschriftung „Cosme et Damiani et Agilolfi episcopi et martiris“ folgende Urkunde (16×7,3 cm) über die Verlegung gewisser Reliquien vom Jahre 1463, die von dem damaligen Rektor des Petrusaltars Gerardus Upheick geschrieben worden ist und bei der das Siegel des kölnischen Weihbischofes Henricus lag. — Vergleiche dazu UB Nr. 11 und Nr. 285.

1463 August 19	97a, 1
----------------	--------

Hoc altare consecratum est a venerabili patre et domino Henrico episcopo [Ven]ecomponensi¹⁾ sacre theologie professore in honore sanctorum (Cosme et Damiani)²⁾, Petri, Johannis ewangeliste, Bartholomei apostolorum, Jheronimi presbiteri, (Eligii confessoris)³⁾ et sancte Dorothee virginis et martiris anno Domini millesimo quadringentesimo LXIII^o crastino Helene christianissime regine. In quo altari reliquie sanctorum Agillolphi episcopi et martiris, Cosme et Damiani martirum et aliorum pluriumque sanctorum martirum, confessorum et virginum reservantur. Gerardus Upheick pro tempore rector eiusdem altaris manu propria.

¹⁾ Der Anfang des Wortes ist in der Vorlage zerstört.

²⁾ Etwa gleichzeitig von anderer Hand nachgetragen.

³⁾ Nachtrag von der Hand des Stiftsnotars Heinrich van Vönderen, der bis etwa 1475 nachweisbar ist.

1265 (66) Januar 28 = UB Nr. 220	98
Abschrift des 18. Jh's., Papier.	
1265 März 15 = UB Nr. 217	99
1265 Mai 13 = UB Nr. 219	100

1266 Juli 27 = UB Nr. 225	101
1267 September 22 = UB Nr. 228	102
1267 Oktober 1 = UB Nr. 229	103
1267 Oktober 1 = UB Nr. 230	104
1269 Mai 28 = UB Nr. 231	105
1270(71) März 12 = UB Nr. 237	106
1270 November 13 = UB Nr. 235	107
1270 = UB Nr. 236	108
1271 Juni 19 = UB Nr. 238	109
1271 August 26 = UB Nr. 239	110
1272 Juli 5 = UB Nr. 244	111
1272 Juli 25 = UB Nr. 245	112
1273(74) März 11 = UB Nr. 247	113
1273 (74) März 11 = UB Nr. 248	114
1276 November 12 = UB Nr. 251	115
1277 September 29 = UB Nr. 254	116
1280(81) April 1 = UB Nr. 260	117
1281 Februar 6	118
Privileg des Erzbischofs Siegfried von Köln für die Stadt Xanten hinsichtlich der Heranziehung der dortigen Gewerbetreibenden zu den von der kölnischen Kirche der Stadt auferlegten Lasten.	
Or. Perg., Siegel ab. — Gedr.: Binterim und Mooren, Cod. dipl. I Nr. 192 — Reg.: Knipping III, 2 Nr. 2870.	
1281 Dezember 19 = UB Nr. 262	119
1282 (83) März 14 = UB Nr. 270	120
1282 September 27 = UB Nr. 265	121
1282 Dezember 19 = UB Nr. 268	122
1283 Mai 18 = UB Nr. 271	123
1283 November 14 = UB Nr. 272	124
1283 November 14 = UB Nr. 273	125
1284(85) Januar 28—März 15 = UB Nr. 277 (und 281)	126
1284(85) März 6 = UB Nr. 279	127

1284 (85) März 12 = UB Nr. 280	128
1284 Mai 27 = UB Nr. 274	129
1285 (86) Januar 10 = UB Nr. 286	130
1285 Oktober 11 UB Nr. 283	131
1286 Mai 29 = UB Nr. 287	132
1287 Juli 4 = UB Nr. 290	133
1287 Juli 24 = UB Nr. 291	134
1287 Oktober 20 = UB Nr. 292	135
1288 = UB Nr. 294	136
1289 (90) März 12 = UB Nr. 299	137
1289 April 17 = UB Nr. 296	138
1289 Juli 3 = UB Nr. 297	139
1290 April 12 = UB Nr. 300	140
1290 Mai 3 = UB Nr. 301	141
1291 (92) Januar 20 = UB Nr. 311	142
1291 Mai 21 = UB Nr. 303	143
1291 Juli 3 = UB Nr. 304	144
2 Ausfertigungen.	
1291 Juli 3 = UB Nr. 305	145
1291 Juli 3 = UB Nr. 306	146
1291 Dezember 2 = UB Nr. 310	147
1291 ¹⁾ Dezember 20 (in vig. b. Thome ap.)	148

Der Xantener Offizial an den Dechanten der Christianität [Duisburg] in [Hoch]-Emmerich (decano christianitatis Embricensis); Dechant und Kapital zu Xanten hätten sich bei ihm darüber beklagt, daß der Edelherr (nobilis vir) Theodericus dominus de Morse, Ritter, sie behellige wegen der Hälfte der Güter bzw. der Gefälle des Hofes von E[ssmare], die ihnen von dem Xantener Kan. Hermannus dictus de Ratingen vermacht worden waren. Er solle den Ritter persönlich aufsuchen und ihn unter Androhung der Exkommunikation zum Ablassen von seinen Feindseligkeiten zu bewegen versuchen. Falls Theodericus aber gute Gründe (aliquid rationabile) für sein Vorgehen vorbrächte, dann solle er diese am 7. Januar (crast. Epiphanie) des nächsten Jahres in Xanten vor ihm (dem Offizial) wiederholen.

Or. Perg., stark beschnitten.

¹⁾ Von der Jahreszahl ist nur noch MC. nonagesimo primo zu lesen. Vgl. zur Sache die Urkunde von 1291 Mai 21 (UB Nr. 303).

1292 (93) Februar 15	= UB Nr. 315	149
1292 Juli 4	(feria sexta post festum b. Petri et Pauli ap.)	150
Vor den Schöffen der Stadt Xanten bekunden Theodericus de Werda und seine Söhne Everardus und Theodericus, von Dechant und Kapitel zu Xanten das Bolswerda genannte Werth (insula) auf Lebenszeit für eine jährliche Pacht (annua pensio) von 1 Mark köln. Denare, zahlbar auf Christi Himmelfahrt, erhalten zu haben. Erfolgt die Pachtzahlung nicht rechtzeitig, so sind die Pächter zur Zahlung von 2 Mark an das Kapitel verpflichtet.		
Or. Perg. mit Rest des Stadtsiegels.		
Auf der Rückseite: . . . ad presenciam (14. Jh.).		
1293	= UB Nr. 317	151
1294 Oktober 20	= UB Nr. 319	152
1295 April 22	= UB Nr. 320	153
1296 Mai 22	= UB Nr. 325	154
1296 Mai 26	= UB Nr. 326	155
1296 Juni 15	= UB Nr. 327	156
1296 Juni 15	= UB Nr. 328	157
2 Ausfertigungen (A und B)		
1296 Juni 18	= UB Nr. 329	158
1296 August 7	= UB Nr. 330	159
1298 Mai 25	= UB Nr. 337	160
1298 Oktober 5	= UB Nr. 338	161
1298 November 25	= UB Nr. 339	162
1298 November 25	= UB Nr. 340	163
1299 Dezember 11	= UB Nr. 342	164
1300 Juli 25	= UB Nr. 346	165
Die Urkunde wird z. Zt. vermißt.		
1301 September 13	= UB Nr. 353	166
1302 Mai 21	= UB Nr. 355	167
1302 September 14	= UB Nr. 357	168
1302 September 29	= UB Nr. 358	169
1302 November 2	= UB Nr. 359	170

1303 Oktober 16 = UB Nr. 363	171
1303 Oktober 18 = UB Nr. 364	172
1304(5) Januar 25 = UB Nr. 376	173
1304(5) April 8 = UB Nr. 377	174
1304 April 30 = UB Nr. 365	175
1304 September 7 = UB Nr. 366	176
1304 September 18 = UB Nr. 367	177
1304 September 18 = UB Nr. 368	178
1304 September 18 = UB Nr. 369	179
1304 September 26 = UB Nr. 370	180
1304 September 26 = UB Nr. 371	181
1304 September 29 = UB Nr. 372	182
1304 September 29 = UB Nr. 373	183
1304 Oktober 22 = UB Nr. 374	184
1304 Oktober 22 = UB Nr. 375	185
1305 (6) März 14 = UB Nr. 382	186
1305 (6) März 29 = UB Nr. 383	187
1305 (6) April 15 = UB Nr. 378	188
1305 Juli 24 = UB Nr. 379	189
1305 Oktober 17 (in octava b. Victoris)	190

Der Kan. Johannes de Geyst verkauft an seinen Mitkanoniker Joh. de Thoren eine Erbrente von 10 köln. Schillingen brabantischer Denare Xantener Währung, zahlbar je zur Hälfte in der Oktav von Ostern und in der von St. Viktor, aus seinem Caboyse genannten Hause (domus), das er gegen einen Erbzins (perpetuus census) von gleichfalls 10 Schillingen vom Kapitelskapitel innehat. Der Verkauf der Rente ist für die Summe von 10 Mark erfolgt, die zusammen mit anderen Geldmitteln für die Reparatur (reparatio et edificatio) des ruinösen und unbewohnbaren Hauses (domus ruinosa et inhabitabilis) verwandt worden sind. Falls das Haus für die Höhe der Rente kein genügendes Sicherheitsobjekt darstellen sollte, verpfändet der Verkäufer seinen sonstigen gegenwärtigen und zukünftigen Besitz. Wird der Zins nicht pünktlich bezahlt, fällt das Haus binnen Monatsfrist „cum onere et honore“ an Joh. de Thoren, der dann seinerseits den Miet-

zins für das Haus an das Kapitel zahlen muß. Siegler: das Kapitulum (sigillum ad causas) und der Aussteller.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: *domus claustralis . . . , presencia* (15. Jh.)

1305 November 3 = UB Nr. 380	191
1306 Juni 22 = UB Nr. 385	192
1306 August 19 = UB Nr. 387 a	193
1306 (November-Dezember) = UB Nr. 388	194
1306 Dezember 15 = UB Nr. 390	195
1307 (8) Januar 10 = UB Nr. 402	196
1307 April 15 = UB Nr. 391	197
1307 Mai 5 = UB Nr. 392	198
1307 Mai 16 = UB Nr. 394	199
1307 Mai 16 = UB Nr. 395	200
1307 Mai 24 = UB Nr. 396	201
1307 Mai 27 = UB Nr. 397	202
1307 Mai 27 = UB Nr. 397 a	203
1307 Mai 28 = UB Nr. 398	204
1307 Mai 29 = UB Nr. 399	205
1308 (9) Januar 7 = UB Nr. 405	206
1308 (9) März 13 = UB Nr. 406	207
1308 (9) März 13 = UB Nr. 407	208
1308 (9) März 13 = UB Nr. 408	209
1308 November 30 = UB Nr. 404	210
1309 (10) März 22 = UB Nr. 416	211
1309 Mai 8 = UB Nr. 409	212
1309 Mai 31 = UB Nr. 410	213
1309 September 8 = UB Nr. 412	214
1309 Dezember 26 = UB Nr. 414	215
1310 Juli 22 = UB Nr. 417 a	216

1310 Dezember 15 = UB Nr. 426	217
1310 Dezember 17 = UB Nr. 427	218
1311 Januar 14 = UB Nr. 428	219
1311 Januar 17 = UB Nr. 429	220
1311 April 14 = UB Nr. 431	221
1311 Mai 14 — Mai 31 = UB Nr. 432 und 434	222
1311 Mai 26 — Juni 20 = UB Nr. 433 und 435	223
1311 Juli 12 = UB Nr. 437	224
Die Urkunde wird z. Zt. vermißt.	
1311 Juli 13 — Juli 14 = UB Nr. 438 und 439	225
1311 Juli 14 = UB Nr. 440	226
1311 Juli 14 = UB Nr. 441	227
1313 März 28 = UB Nr. 446	228
1313 März 28 = UB Nr. 447	229
1313 Oktober 4 = UB Nr. 448	230
1314 März 28 = UB Nr. 450	231
1314 März 31 = UB Nr. 451	232
1314 März 31 = UB Nr. 452	233
1314 April 26 — Mai 17 = UB Nr. 453 und 455	234
1314 Mai 14 = UB Nr. 454	235
1314 Juni 1 = UB Nr. 456	236
1314 November 9 = UB Nr. 459	237
1315 Januar 18 = UB Nr. 460	238
1315 Mai 14 = UB Nr. 461	239
1315 Juli 26 = UB Nr. 464	240
1315 September 6 (1322 Juni 11) = UB Nr. 465 und 540	241
1316 Januar 16 = UB Nr. 466	242
1316 April 29 = UB Nr. 468	243
1316 April 30 = UB Nr. 469	244

1316 Mai 7 = UB Nr. 472	245
1316 Mai 21 = UB Nr. 473	246
1316 Mai 24 = UB Nr. 474	247
1316 Mai 25 = UB Nr. 475	248
1316 Mai 28 = UB Nr. 476	249
1316 Juni 6 = UB Nr. 477	250
1316 November 15 = UB Nr. 479	251
1316 November 17 = UB Nr. 481	252
1316 Dezember 17 = UB Nr. 482	253
1317 Februar 28 = UB Nr. 484	254
1317 Dezember 18 = UB Nr. 488	255
1318 Januar 2 = UB Nr. 489	256
1318 April 14 — 16 = UB Nr. 490	257
1318 Juli 7 = UB Nr. 491	258
1318 September 14 = UB Nr. 493	259
1318 November 23—25 = UB Nr. 495 und 496	260
1319 September 26 = UB Nr. 500	261
1320 Mai 7 = UB Nr. 502	262
1321 März 21 = UB Nr. 512	263
1321 Mai 17 = UB Nr. 513	264
1321 August 3 = UB Nr. 524	265
1321 September 16 (1323 Mai 9) = UB Nr. 525 und 545	266
1321 November 12 = UB Nr. 528	267
1321 November 12 = UB Nr. 529	268
1321 Dezember 16 = UB Nr. 530	269
1322 Januar 9; inseriert in 1333 Juni 5	
1322 Januar 15 = UB Nr. 532	270
1322 April 13 = UB Nr. 534	271
1322 April 30 = UB Nr. 537	272

1322 Juni 11 = UB Nr. 539	273
1323 November 3 = UB Nr. 541	274
1323 Januar 6	275

Urkunde des Erzbischofes Heinrich von Köln über den durch ihn gemäß inserierter Urkunde von 1322 April 26 getätigten Erwerb der Herrschaft Hülchrath von Dietrich Luf von Kleve.

Or. Perg. mit Sekretsiegel des Erzbischofes. — Reg.: Kisky IV Nr. 1361 (bzw. 1292).

1323 April 11 (1337 Oktober 11) = UB Nr. 543 und 686	276
1323 Juni 15 = UB Nr. 548	277
1323 September 11 = UB Nr. 548a	278
1323 Dezember 22 = UB Nr. 550	279
1324 Januar 17 = UB Nr. 551	280
1324 Juli 2 = UB Nr. 557	281
1325 August 15—22 = UB Nr. 561	282
1325 Oktober 2 = UB Nr. 562	283
1325 Dezember 5 = UB Nr. 563	284
1326 April 7 = UB Nr. 566	285
1326 September 23 = UB Nr. 576	286
1326 November 8 = UB Nr. 578	287
1326 November 8 = UB Nr. 579	288
1326 ¹⁾	289

[Ger]ardus de Reno wohnhaft in Odiic, bekundet, dem Johannes de Os, ständigem Vikar des Barbaraaltares in der Kirche zu Utrecht (eccl. Traiectensis), jährlich 6 Pfund schwarzer Tournosen (1 kgl. Tournoser Groschen = 12 Denaren), fällig je zur Hälfte auf Cathedra Petri und Martini, aus 9 Morgen Ackerland in der Pfarrei Odiic, die zu diesem Altare gehören und die einst der Ritter Wilh. de Rijssewijn besessen hatte, der sie aber dem Inhaber des genannten Altars geschenkt hatte, zu schulden. — Verhandelt zu Utrecht in der Kirche . . .

¹⁾ Teilstück (von einem Buchdeckel abgelöst) eines Notariatsinstrumentes, Perg.

1327 März 6 = UB Nr. 588	290
1327 März 7 = UB Nr. 589	291

1335 Juni 14 = UB Nr. 668	320
1335 Juni 15 (inseriert 1335 Juli 10, 1337 Juli 30 und 1340 November 2) = UB Nr. 669, 670, 685, 705	321
1335 Juli 13 = UB Nr. 671	322
1336 Januar 2 = UB Nr. 673	323
1336 März 8 = UB Nr. 674	324
1336 April 15—16 = UB Nr. 675	325
1336 August 27 = UB Nr. 678	326
1337 Juli 30 = UB Nr. 684	327
1337 Juli 30 = UB Nr. 685	328
1338 Januar 15 = UB Nr. 687	329
1338 März 8 = UB Nr. 688	330
1338 April 13 = UB Nr. 689	331
1338 September 1 (des dincsedaghes vor unser Vrowen misse der Leteren)	332

Ghert van Bermentvelde überläßt mit Zustimmung seines ältesten Sohnes Johannes, seiner Frau Jutte und seiner weiteren Kinder Tzymonus, Grete und Diie dem Reinold Ketelhaken eine Wiese bei Borken unterhalb von Repelincvorde, des Schelen Wiese genannt, freieigenen Besitz, den der genannte Ketelhake von Ghert zu Lehen hatte. Dafür überläßt Ketelhake ihm den Igincdorn, das sind zwei Teile eines Kampes, der auf der anderen Seite von Borken bei Smedtekinc gelegen ist und zwar auf der Seite zum Ziegelofen (teighelovene) zu, nimmt ihn aber gleichzeitig wieder von Ghert zu Lehen, und zwar zur Leibzucht für seine Frau Alike. Wenn „eyn herewede vervellet“ an Ghert oder seine Erben, dann soll diese mit 3 Schill. Borkener Währung geleistet (hereweden) werden. — Verhandelt unter Vermittlung von Alf van Lembecke, Kanoniker zu Essende, sowie Evert Brant und Heine Warensvelt zu Borken vor folgenden Zeugen: Engelbert van Oldendorpe, Gert van Velen, Reinhold Martelir, Hinric Hirekinc, Esselin Hotinc, Bokemole und andere „berve lode“. Siegler: Ghert und Johannes.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab, von Nr. 2 Rest).

1338 Oktober 24 = UB Nr. 691	333
1338 Dezember 28 = UB Nr. 692	334
1339 Januar 15 = UB Nr. 693	335
1339 März 22 = UB Nr. 696	336

1339 April 1 = UB Nr. 697	337
1339 Mai 18 = UB Nr. 699	338
1339 Juli 4 = UB Nr. 700	339
1339 November 12 = UB Nr. 701	340
1339 Dezember 28 = UB Nr. 702	341
1340 August 11 (transsumiert 1339 Mai 18) = UB Nr. 703, 698 und 699	342
1340 August 13 = UB Nr. 704	343
1341 Juni 5 = UB Nr. 708	344
1341 Juni 26 = UB Nr. 709	345

Hierzu als Transfix:

1417 April 26	345,1
---------------	-------

Der Knappe Godefridus de Mekeren vermachet auf seinem Krankengelage dem Stift X. 18 Pfund (libras) aus gewissen Ländereien in Pfarrei und Dorf Puyflich und übergibt einen darauf bezüglichen Schöffebrief (littera judicialis), der über den genannten Betrag von 18 Pfund und (!) 4 Schill. lautet. — Verhandelt in villa de Hoirssen in der Wohnung des Testators. Zeugen: Joh. de Batenborgh, pastor paratus ecclesie parochialis de Hoirssen, clericus, Sander Beestken, cyrurgicus opidi de Batenborgh, und Arn. de Mekeren, filius naturalis des Testators. Beurkundet von dem apostol. und kaiserl. Notar Theod. de Rode, Priester der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

1342 März 4 = UB Nr. 711	346
1342 April 18 (feria quinta post . . . Misericordia Domini)	347

Vor den Schöffen zu X. verkauft Gerhardus de Lulle zusammen mit seiner Frau Geba an den Portar Arnoldus de Honepol für den Altar des hl. Apostels Paulus und der hll. Dreikönige eine Erbrente von 32 brabantischen Schill. aus den nachbezeichneten Häusern und Hofstätten: 1 Mark aus Haus und Hofstatt des † Nycolaus Weneman in der Meerstrate (platea sive vicus dictus M.), 6 Schill. ebenda aus Haus und Hofstatt, die zur Zeit der Kaufmann (institor) Joh. Daulet bewohnt, 8 Schill. aus Haus und Hofstatt, die daran angrenzen und zur Zeit von dem Flickschneider (sartor) Lambertus bewohnt werden, endlich 6 Schill. aus Haus und Hofstatt des † Theodericus, der Sohn des Heymericus, am Markt (prope Forum), zur Zeit bewohnt von der Witwe des dictus Voys. Geba verzichtet ausdrücklich auf ihre Rechte an diesen Renten, über die besondere Urkunden

existieren, die auch im Xantener Schöffebuch (liber scabinorum Xanct) enthalten sind.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

Auf der Rückseite: Theoderici Moesken 8 sol. (15. Jh.); Theod. Moesken die mesmeker en Bela sijn echte wijff in die Scharnstraet gelegen neckst huys ende erve Joh. Pasman, aender ander sijde neckst huys ende erve Joh. Singendonc (16. Jh.). — Henrici Messmecker, nunc Catherine ingen Hanß in platea Macelli (15. Jh.); nunc m. Joh. Koick; nunc Teodorus Overbeeck sartoris (!) solvit 15 st. 1670; cadit in festo Victoris m.

1456 November 2 (op Alre sielen dach) 347,1

Die Schöffen zu X. (Jo. Gybken, Herenhaiff) bekunden, der Vikar und Rektor des Paulus- und Dreikönigenaltars habe eine Rente von 8 Schill. aus dem vorher gemäß Haupturkunde dem Flickschneider Lambertus gehörigen Hause bezogen, das z. Zt. Bartken von Oye gehöre. Nachdem Bartken nun die Rente bei dem derzeitigen Rektor des Altars Henrick van Vonderen abgelöst habe, habe der Dechant Peter Schalpipe als Kollator des Altars seine Zustimmung dazu gegeben unter der Bedingung, daß das Kapital anderswo erneut angelegt würde. Nun hätten vor ihnen der Messermacher Derick Moesken und seine Frau Beela dem gen. Henrick v. V. eine Rente von 8 Schill. aus ihrem Hause in der Scharnstrate, angrenzend an an Haus und Erbe von Joh. Pasman und Joh. Syngendonc, verkauft.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

1342 April 19 = UB Nr. 712	348
1342 April 23 = UB Nr. 713	349
1342 Mai 2 = UB Nr. 714	350
1342 Juni 20 = UB Nr. 715	351
1342 Juni 20 = UB Nr. 716	352
1342 Juli 19 = UB Nr. 717	353
1342 September 12 = UB Nr. 719	354
1342 Dezember 6 = UB Nr. 720	355
(ca. 1342) ¹⁾	356

Frater Johannes episcopus eccl. Scopiensis, in pontificalibus et spiritualibus per civitatem et dioc. Col. vices gerens des Erzbischofes Walram, verlegt das Fest der Weihe des in der Kirche zu X. zu Ehren der hll. Dreikönige geweihten Altars von Sonntag Judica auf den Sonntag nach

Christi Himmelfahrt, bestätigt alle von den Erzbischöfen und Bischöfen dem Altar verliehenen Ablässe und fügt einen solchen von 40 Tagen hinzu.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

¹⁾ Die Stiftung des Altares der hl. Dreikönige wird 1342 vom Kapitel des Stiftes bestätigt (Classen S. 174). Die Urkunde selbst ist undatiert.

1343 April 9 = UB Nr. 724	357
1343 Juni 29 = UB Nr. 726	358
1343 Oktober 19 = UB Nr. 727	359
1344 März 7 = UB Nr. 729	360
1344 März 29 = UB Nr. 730	361
1344 April 21 = UB Nr. 733	362
1344 Mai 14 = UB Nr. 739	363
1344 Juli 13 = UB Nr. 741	364
1344 Oktober 31 = UB Nr. 742	365
1344 Oktober 31 = UB Nr. 743	366
1344 November 4 = UB Nr. 744	367
1344 Dezember 10 = UB Nr. 745	368
1344 Dezember 26 = UB Nr. 746	369
1345 Januar 12 = UB Nr. 747	370
1345 Februar 15 = UB Nr. 749	371
1345 Juni 9 = UB Nr. 752	372
1345 August 16 = UB Nr. 753	373
1346 Januar 4 = UB Nr. 754	374
1346 April 10 = UB Nr. 755	375
1346 Mai 11 = UB Nr. 757	376
1346 Mai 26 = UB Nr. 758	377
1346 Juli 13 = UB Nr. 760	378
1346 Oktober 26 = UB Nr. 761	379
1346 November 12 = UB Nr. 762	380
1346 Dezember 22 = UB Nr. 763	381

1347 Januar 21 = UB Nr. 764	382
1347 Februar 1 = UB Nr. 765	383
1347 März 12 = UB Nr. 766	384
1347 August 6 = UB Nr. 768	385
1347 August 21 = UB Nr. 769	386
1347 August 22 = UB Nr. 770	387
1348 Januar 10 = UB Nr. 771a	388
1348 April 6 = UB Nr. 773	389
1348 Juni 7 = UB Nr. 775	390
1348 Juni 7 = UB Nr. 776	391
1348 Juni 7 = UB Nr. 777	392
1348 Juni 8 = UB Nr. 778	393
1348 Juni 13 = UB Nr. 779	394
1348 Juli 8 = UB Nr. 780	395
1348 Juli 8 = UB Nr. 781	396
1348 August 8 = UB Nr. 782	397
1348 August 8 = UB Nr. 783	398
1348 August 9 = UB Nr. 784	399
1348 August 9 = UB Nr. 785	400
1348 August 10 = UB Nr. 786	401
1348 August 10 = UB Nr. 787	402
1348 August 11 = UB Nr. 788	403
(1348) August 14 = UB Nr. 789	404
1348 August 26 = UB Nr. 790	405
1348 Oktober 15 = UB Nr. 791	406
1348 Oktober 16 = UB Nr. 792	407
1348 November 8	408

Papst Clemens VI bestätigt Dechant und Kapitel des Stiftes X. auf Antrag alle Privilegien und Freiheiten, die ihnen von seinen Vorgängern sowie von Königen, Fürsten und anderen Christgläubigen verliehen worden

sind. — Solet annuere . . . Datum Avinione VI idus Novembris pont. anno septimo.

Or. Perg. mit Bleisiegel an rotgelben Seidenschnüren.

1348	November 10 = UB Nr. 793	409
1349	Mai 28 = UB Nr. 797	410
1349	Juni 25 = UB Nr. 799	411
1349	Juli 12 = UB Nr. 801	412
1349	Juli 12 = UB Nr. 802	413
1349	November 10 = UB Nr. 804	414
1350	Januar 21 = UB Nr. 806	415
1350	Februar 3 = UB Nr. 807.	416
1350	Februar 19 = UB Nr. 808	417
1350	Februar 19 = UB Nr. 809	418
1350	Mai 20 = UB Nr. 811	419
1350	November 4 = UB Nr. 818	420
1351	Januar 7 = UB Nr. 821	421
1351	März 5 = UB Nr. 823	422
1351	März 5 = UB Nr. 824	423
1351	April 24 = UB Nr. 825	424
1351	Mai 16 = UB Nr. 827	425
1351	August 5 = UB Nr. 828	426
1351	August 22 = UB Nr. 829	427
1351	November 10 = UB Nr. 830	428
1351	November 29 = UB Nr. 831	429
1352	Februar 21 = UB Nr. 834	430
1252	März 20 = UB Nr. 837	431
1352	Mai 24 = UB Nr. 838	432
1352	Juli 3 = UB Nr. 839	433
1352	Juli 4 = UB Nr. 840	434
1352	Juli 8 = UB Nr. 841	435

1352 August 20 = UB Nr. 842	436
1352 September 20 = UB Nr. 844	437
1352 September 28, Oktober 2-4 = UB Nr. 845-847	438
1352 Dezember 7 (mit Transfix von 1359 März 26) = UB Nr. 848 und 950	439
1352 Dezember 12 = UB Nr. 849	440
(ca. 1352) ¹⁾	441

Vor Luyf van Schutwyc, Richter zu Bislich von wegen Cunrads vander Hasenhorst, Amtmannes und obersten Richters des Grafen von Kleve zu Bislich, sowie vor den dortigen Gerichtsleuten Steven van Wischel, Dideric van Bimmen, Heynric Polsianzsoen, Joh. ter Layc, Gerart Roghe, Willem toe Bernevelt und Dideric Scillinc van Varnem verkaufen die Eheleute Willem und Meghtilt van Hyle und deren Kinder Lymode, Joh., Dideric, Meghtilt und Luytgart an die Kanoniker Heynric van Tigel und Heynric van Hessen für das Stiftskapitel 5 freieigene holländische Morgen und ein halbes Malter Saat Land op den Voertkolc neben der Vyeweyde im Kirchspiel Bislich. Siegler: Willem van Hyle, der Richter, Steven van Wischel und Dideric van Bymmen, diese zugleich für die anderen Gerichtsleute, die kein Siegel haben, und endlich Cunrad v. d. Hasenhorst, Drost (drosset) des Grafen von Kleve zu Bislich.

Or. Perg., 5 Siegel.

¹⁾ Die Urkunde ist undatiert. Wegen des nur 1352 (UB Nr. 840) bezeugten Heinr. Polsianzsoen ist sie hier eingereiht.

1353 Januar 21 = UB Nr. 850	442
1353 Januar 21 = UB Nr. 851	443
1353 Mai 13 = UB Nr. 853	444
1353 Juli 4 = UB Nr. 854	445
1353 September 25 = UB Nr. 856	446
1354 Februar 1 = UB Nr. 859	447
1354 Februar 6 = UB Nr. 860	448
1354 März 23 = UB Nr. 861	449
1354 April 1 = UB Nr. 862	450
1354 April 5 = UB Nr. 863	451
1354 April 30 = UB Nr. 864	452

1354 Juni 25 = UB Nr. 865	453
1354 Juni 25 = UB Nr. 866	454
Hierzu gehören 2 Transfixe, die im Urkundenbuch fehlen:	
1355 Juli 14 (crast. b. Margarete v.)	454,1
Theodericus uten Vinne, Otto de Ossenbergh, Georgius de Hambroych, Nic. de Polle und Henr. Custer verpflichten sich dem Stiftskapitel gegenüber als Bürgen für den Kan. Gerardus de Hirze, der den stiftischen Zehnten zu Alpen, Lulle und Sellen gepachtet hat. Siegler: die vier ersten Bürgen und (für Henr. Custer) der Offizial des Dechanten.	
Or. Perg., 5 Siegel.	
1357 Oktober 9 (in vig. b. Victoris m. et soc. eius)	454,2
Henr. de Heytvelt und Henr. Nuelant werden ebenfalls Bürgen für den Kan. Gerardus de Cervo.	
Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).	
1354 Juli 8 = UB Nr. 867	455
1354 (Juli) 8 = UB Nr. 868	456
1354 Juli 8 = UB Nr. 869	457
1354 November 3 = UB Nr. 870	458
1354 November 24 = UB Nr. 871	459
1355 Januar 5 = UB Nr. 872	460
1355 Februar 2 = UB Nr. 873	461
1355 Februar 25 = UB Nr. 874	462
1355 März 16 = UB Nr. 875	463
1355 April 17 = UB Nr. 876	464
1355 April 20 = UB Nr. 877	465
1355 April 30 = UB Nr. 878	466
1355 Juni 10 (mit 3 Transfixen von 1356 Februar 28, März 6 und Mai 3) = UB Nr. 881, 889-892, 896	467
1355 Juli 12 = UB Nr. 882	468
1355 August 5 = UB Nr. 883	469
1355 August 14 = UB Nr. 884	470

1355 September 19 = UB Nr. 885	471
1355 November 17 = UB Nr. 886	472
1355 November 24 = UB Nr. 887	473
1356 Februar 20 = UB Nr. 888	474
1356 März 22 = UB Nr. 893	475
1356 April 12 = UB Nr. 894	476
1356 Juni 23 = UB Nr. 897	477
1356 Juli 26 = UB Nr. 898	478
1356 November 5 = UB Nr. 901	479
1356 November 22 = UB Nr. 902	480
1356 November 22 = UB Nr. 903	481
1357 Februar 10 = UB Nr. 905	482
1357 März 3 = UB Nr. 906	483
1357 April 20 = UB Nr. 909	484
1357 Juni 27 = UB Nr. 913	485
1357 Juli 1 = UB Nr. 914	486
1357 Juli 14 = UB Nr. 915	487
1357 November 11 = UB Nr. 916	488
1357 Dezember 1 = UB Nr. 917	489
1357 Dezember 22 = UB Nr. 920	490
1357 Dezember 24 = UB Nr. 921	491
(ca. 1357) ¹⁾	492

Theodericus de Ole, Kan. zu St. Georg in Köln, Ropertus de Sosata, Kan. zu Soest, Henricus dictus Suderlant, Kan. in Münstereifel (in monasterio Eyllie), und Nicolaus de Bomel, Advokaten an der Kölner Kurie, urkunden auf Anforderung über folgende Streitfragen:

Parrochialis ecclesia quedam certo collegio in ipsa parrochia situato unita est ab antiquo, pretextu cuius unionis decanus et capitulum collegii predicti decimas maiores et minores infra ipsam parrochiam consistentes a centum annis et ultra semper receperunt et adhuc recipiunt. Episcopus loci de consensu advocati certum jus ibidem habentis quasdam terras infra dictam parrochiam situatas hactenus incultas in culturam redigi fecit, de quibus dicto advocato ratione sui domini quatuor mansi et

undecim jugera fuerunt assignati, quos pro dotatione duorum altarium deputavit. Episcopus predictus de hiis plenam non habens noticiam cum decano et capitulo suo ac preposito ipsius collegii de premissis diligenter inquisivit et invenit, ut asserit, dictos mansos sine decimis et aliis oneribus liberos, decano et capitulo collegii sepedicti ad hoc non vocatis, et eosdem mansos dictis altaribus pro dote assignatos liberos sine prestatione decime confirmavit, altaria predicta in beneficia perpetua ecclesiastica sic creando necnon ordinando. Decanus et capitulum collegii sepedicti non obstantibus premissis decimas petunt de dictis mansis, altariste vero contradicunt allegantes dotacionem, inquisitionem, confirmationem et laudacionem ipsius episcopi de consensu sui capituli et prepositi ipsius collegii factas, decano vero et capitulo ipsius collegii dicentibus, quod premissa eis impedimentum prestare non debent nec ipsis altaristis prodesse, quominus ipsis decano et capitulo altariste predicti teneantur ad solucionem decimarum de mansis ipsis, quia premissa facta sunt sine consensu decani et capituli ipsius collegii, ipsis ad hec non vocatis, allegantes eciam, quod episcopus predictus nec aliquis suorum predecessorum decimas recipere consuevit vel consueverunt, habuit vel habuerunt infra parrochiam predictam, et quod eciam prepositus ipsius collegii nichil juris habet in bonis collegii predicti nec poterant dicti mansi liberi sine prestatione decime inveniri, quia nunquam culti fuerunt ante presens tempus.

Respondemus salvo tamen semper iudicio meliori, quod altariste predicti secundum casum presentem tenentur decano et capitulo collegii predicti ad prestationem decime de mansis ipsis, non obstantibus rationibus per altaristas predictos in contrarium allegatis.

In cuius responsionis testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Or. Perg., 4 Siegel (nur von Nr. 2 und 4 Reste).

¹⁾ Die undatierte Urkunde ist im Hinblick auf eine ähnliche Beurkundung vom Jahre 1357 (UB Nr. 913), in der auch der Advokat Theod. de Ole genannt wird, hier eingereiht.

1358 Januar 8 = UB Nr. 922	493
1358 Februar 11 = UB Nr. 923	494
1358 Februar 17 = UB Nr. 924	495
1358 März 2 = UB Nr. 925	496
1358 März 19 = UB Nr. 926	497
1258 April 28 = UB Nr. 927	498
1358 Mai 2 = UB Nr. 928	499
1358 Mai 4 = UB Nr. 929	500
1358 Juni 1 = UB Nr. 931	501

1358 Juli 18 = UB Nr. 933	502
1358 August 13 = UB Nr. 935	503
1358 August 16 = UB Nr. 936	504
1358 August 16 = UB Nr. 937	505
1358 September 6 = UB Nr. 938	506
1358 September 6 = UB Nr. 939	507
1358 September 6 = UB Nr. 940	508
1358 September 17 = UB Nr. 941	509
1358 Oktober 9 = UB Nr. 942	510
1358 Oktober 21 (op der Ylleffduesent meegden dach)	511

Vor den Schöffen des Grafen von Kleve in den Wolffhage verkauft Claes Alardsson an Joh. Ysbolt, der mit Gijsselbrechts des Hollenders Tochter verheiratet ist, eine Erbrente von 34 Schill. aus 12 Morgen Land, von denen 8 dem Claes gehören, gelegen opden Venne zwischen Land von Dydarc Aerntsson und Heneken van Arderveyn, das Joh. bislang von Claes zu Erbzins innehatte. Die weiteren 4 Morgen gehören Dyderich Helbrekers und sind mit den 8 Morgen verbunden. Sie liegen opden Veyn zwischen Raeskops und Henekens van Arderveyn Land. Die beiden Landstücke dürfen nicht von einander getrennt werden. Die Rente ist je zur Hälfte auf St. Martin bzw. „op sunte Peters misse in der Lynten“ zu zahlen, und zwar zu X. in der Kirche. Siegler: das Schöffenamt.

Am unteren Rande der Urkunde der Vermerk, daß die Hälfte der Rente Derick dem Roeden und Joh. Tennemeker zusteht, und zwar gemäß einer Schöffenurkunde, die sich in Händen der Gebrüder und Xantener Bürger Joh. v. d. Berge und Otte ten Bleke befindet.

Abschrift des 15. Jh's. auf Papier.

1358 Oktober 29 = UB Nr. 943	512
1358 Oktober 30 = UB Nr. 944	513
1358 November 10 = UB Nr. 945	514
1359 Januar 8 = UB Nr. 947	515
1359 Januar 16 = UB Nr. 948	516
1359 März 27 = UB Nr. 951	517

1359 April 18 = UB Nr. 952	518
1359 Mai 1 = UB Nr. 953	519
1359 Mai 5 = UB Nr. 954	520
1359 Juni 17 = UB Nr. 957	521
1359 Juli 6 = UB Nr. 960	522
1359 Juli 18 = UB Nr. 961	523
1359 Juli 18 = UB Nr. 962	524
1359 Juli 22 = UB Nr. 963	525
1359 Juli 22 = UB Nr. 964	526
1359 Juli 24 = UB Nr. 965	527
1359 Dezember 18 = UB Nr. 970	528
1359 Dezember 22 = UB Nr. 971	529
(ca. 1359) ¹⁾	530

Testament des Rektors der Andreaskapelle Gumpertus.

Gumpertus vermacht sein Wohnhaus seiner Kapelle. Von dem Hause sind jährlich zu zahlen an den Rektor des Marienaltars im Neuen Werk 2 Schill. für Gumperts, seines gleichnamigen Vaters, seiner Mutter Aleydis und seiner Geschwister Memorie. Aus demselben Hause legiert er dem Stift 6 Schill. ebenfalls für die Memorie seiner Eltern (Vater: Gumpertus Cellifex) und seiner Geschwister, zu halten am Dionysiusstag. Weiter vermacht er der Kapelle aus dem Hause des Joh. ter Mer, das direkt neben (contigua) seinem gen. Hause liegt, eine Rente von 10 Den., weiter aus der Scheune des † Theod. de Aldenkirchen 18 Den. und aus dem kleinen Hause hinter seinem Hause, das Henr. de Udem und Frau innehaben, 12 Den., und zwar zur Ergänzung (in subsidium) der erwähnten Rente von 6 Schill. Weitere Legate:

Dem Rektor des Andreasaltars 6 Schill. 8 Den. aus Haus und Hofstatt des Engelbertus dictus Scelengelbreghe; davon sind jährlich an den Bursar des Stiftes in der Oktav von St. Viktor 6 Den. zu zahlen. Ferner aus Haus und Hofstatt der † Bela Bonekins, die an das Haus des genannten Engelbertus angrenzen, 6 Schill. und 2 Den.; auch davon sind an den Bursar zum selben Termin 6 Den. zu zahlen, worüber eine besondere Urkunde vorhanden ist. Aus dem Hause der Svena Hukers in der Marstraße (pl. Maris) 7 Schill., aus dem Hause des Henr. in den Gate, das früher dem Gysso Faber gehörte, 5 Schill. Aus Haus und Hofstatt des Henr. Alichsleger in der Blinstrate, das der Bela de Dursten gehörte, 5 Schill., aus dem Hause des Henr. Comans (carnifex) in der Scharnstraße (pl. Macelli) 5 Schill. und 4 Den., aus Haus und Hofstatt des Theod. Blumen am Ende der Brückstraße

(in fine pl. Pontis) 5 Schill. und 7 Den., aus einer Hofstatt in der Kleverstraße (pl. Clevensis), die Cele angen Hecke innehat, 6 Den., und 2 Den. aus dem Hause, das dem Joh. Store gehörte, in der Marstraße am Graben (in pl. Maris supra fossatum) neben dem Hause des Gerlacus Lywe gelegen. Für diese Renten muß der jeweilige Rektor des Andreasaltares wöchentlich an jedem Freitag Brot im Werte von 4 Denaren für das Seelenheil des Stifters an die Armen austeilen.

Für die Beleuchtung der Andreaskapelle vermacht er eine Rente von 9 Schill. aus Haus und Hofstatt der Eheleute Henr. und Yda de Udem, und zwar sind davon 3 Schill. „ad candelam sepulchri in Parascheve“ bestimmt. (Für diese Beleuchtung hatte die † Hasa Heymerici eine Rente von 4 Schill. aus dem Hause des Arn. Buman in der Marstraße vermacht). Die Kerzen sollen ununterbrochen brennen bis Ostern. Die 6 anderen Schill. sollen zur Beschaffung einer Wachskerze vor dem Altar der Andreaskapelle an folgenden Festen dienen: Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Mariae Himmelfahrt, an den beiden Weihetagen der Kapelle, Andreastag, Stephanstag, Weihnaditen und Gründonnerstag. Die Kerzen sollen „a vespere ad vesperam“ brennen. Der Restbetrag der Summe soll für die Kerze „in elevatione Christi“ verwandt werden. Die Testamentsvollstrecker sollen diese Stiftung in das Misale der Andreaskapelle eintragen lassen.

Weiter vermacht der Testator der Stiftskirche zur Stiftung von 2 Memorien eine Rente von 1 Mark, zu erheben aus gewissen Äckern bei der Stadt Sonsbech, die er von Joh. Degen gekauft hat, und eine weitere von 1 Mark aus denselben Äckern. Aus dem Hause Wymes de Oy in der Kleverstraße jährlich 2 Schill. und aus der Hofstatt Celes angen Hecke in derselben Straße gegenüber dem Hause des Hinkenden Gobels jährlich 12 Den. Von diesen 15 Schill. soll das Fest des hl. Jakobus (maior) mit den Sequenzen „Exultans in salutari“ und „Jacob inhabitans“ feierlich begangen werden. Die 15 Schill. sollen bei der Matutin und der Messe unter die Anwesenden verteilt werden.

Den Vikaren und Chorgenossen des Stiftes (vicarii et socii) vermacht er für ihre Altäre (ad altaria eorundem) eine Rente von 6 Schill., zu erheben auf Ostern und St. Viktor, aus Haus und Hofstatt des Ryquinus Hybekin in der Kleverstraße gegenüber dem Hause des Hinkenden Gobel. Die Rente ist für des Stifters, seiner Eltern und Geschwister Memorie bestimmt.

Ferner vermacht er den Nonnen in Vorseberge zur Stiftung seiner und seiner Eltern Memorie jährlich 6 Schill. aus Haus und Hofstatt der Eheleute Herm. und Bela Soppemeker in der Marstraße, die vorher dem Schmied Cono gehörten. Den Nonnen in Hagenbusch ebenso eine Rente von 5 Schill. aus Haus und Hofstatt im Bruch (Palus) neben dem Hause des † Wilh. de Berghem, die Svena Abonis und ihre Erben innehaben. Von diesen 5 Schill. sollen zu St. Viktor jährlich dem Herrn Svederus de Sarbruchen und dessen Brüdern 6 Denare gegeben werden. Dieselben Nonnen sollen 18 Schill. erhalten, um dafür Renten von 18 Den. zu erwerben, „damit sie jährlich 6 Schill. haben“. Den Nonnen außerhalb der Weseler Stadtmauern ver-

macht er eine Rente von 6 Schill. aus 2 Morgen Land (in quartalibus), die er gemäß einer Schöffennurkunde von dem dictus Heydeken, dem Sohne Noldos ter Beyke, erworben hat, und zwar ebenfalls zur Stiftung einer Memoria. Die Nonnen in Sledenhorst erhalten ebenso jährlich 6 Schill. aus den Ländereien des Hugo Silius und dessen Frau Irmegardis in der Pfarrei Venne.

Seiner Kapelle vermachet Gumpertus weiter sein Sommerbrevier (breviarium estivale) mit dem Psalterium (salterium). Dafür soll der Rektor im Gebete des † Xantener Vikars Salomon gedenken. Für das Winterbrevier (breviarium hyemale) soll er für den † Xantener Pleban Tilmannus beten, von dem er jenes ererbt hat. Eine Rente von 3 Schill., die er von Joh. Scote (Stote?) aus dessen Hause in der Marstraße auf jener Seite (ab illa parte) des Hauses von Gerlacus Lywe gekauft hat, und zwar mit dem Gelde des † Kan. Eustacius und der Bela de Elten, soll der Rektor der Andreaskapelle ebenfalls haben und gemäß einer Eintragung in dem Missale der Kapelle verwenden.

Seinen Testamentsvollstreckern vermachet er je 1 Mark. Von seinen 4 silbernen Schalen sollen 2 Kelche angefertigt werden, wenn es möglich ist. Davon soll einer für Campe (in Campe) und einer für die Andreaskapelle bestimmt sein. 4 Mark brab. Den. sollen zu Vigilien und Seelenmessen für den Schenkgeber verwandt werden.

Dem Hospital der Stadt Xanten vermachet er 4 Mark, wofür eine Rente von 4 Schill. erworben werden soll, die zur Unterstützung der Armen (pro pauperibus recreandis) verwandt werden sollen. Seiner Magd Aleydis vermachet er für ihre treuen Dienste sämtliche Einrichtungsgegenstände (utensilia) seines Hauses, seine Holz-, Fleisch- und Getreidevorräte, ferner Kissen (cussine), Tischdecken (mappe) usw., jedoch mit der Auflage, daß nach Aleydis' Tod die Gegenstände an des Testators nächste Verwandten fallen. Endlich vermachet er den Dominikanern in Wesel, den Minoriten in Duisborgh, den Carmelitern in Geldern und den Augustinern in Belar je 5 Schill. zur Stiftung von seiner und seiner Eltern Memoria und letztlich der Kirchenfabrik in Köln (b. Petro ad fabricam) 1 Mark, den Xantener Chorpriestern oder Vikaren (presbiteri chori Xanct. seu vicarii) je 12 Den. und dem Kaplan 12 Den.

Konzept auf Papier.

¹⁾ Gumpertus ist als Rektor der Andreaskapelle 1330-58 (UB S. 702) bezeugt.

1360 Januar 25 (up s. Pouwels daghe . . . Conversio Pauli ap.) 531

Vor Philips van Vorholt, Ever[ard] in den Dorpe, Genycken van Lynden und Rutger van Deel, Schöffen zu Udem und Hyen des Stiftes X., geben Didderic gen. dy Bade, seine Kinder Didderic und Stina, Didderic dy Custer und seine Frau Assele, die Eheleute Didderic und Grita van der Heggen und Jan, Sohn der gen. Grita, ferner Liver Jan, seine Frau Hilla und beider Sohn Goswijn, endlich Coenraet van Boescaten und sein Sohn Hinric ihre Zustimmung zur Umwandlung ihrer vom Stift X. zu Leibgewinn (the lijfgewyn)

rührenden Güter zu Üdem in Erbzinsgüter (erftyns goet). Über die Höhe des Zinses soll eine besondere Urkunde ausgefertigt werden.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

1260 Februar 3

532

Lambertus, Sohn des † Müllers (molendinarius) Petrus, verkauft an die Priestervikare der Stiftskirche zu X. eine Rente von $\frac{1}{2}$ Mark Xantener Denare, zu erheben je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor, aus seinem Wohnhause mit Hofstatt und Zubehör in der Marstraße (platea Maris), angrenzend an Haus und Hofstatt des Joh. gen. Monychoef bzw. des Henr. gen. Wijck. Als Sicherheit verpfändet er den Vikaren eine Rente in gleicher Höhe, die er aus dem Hause des gen. Henr. Wijck bezieht. Lambert verspricht, den Vikaren „per annum et diem in oppido Xanct. ut est moris“ Garantie (warandia) zu leisten. Zeugen: Nycolaus Ernesti und Theodericus van der Orke. — Der Verkauf wurde in der Stiftskirche beim Altar der hll. Laurentius und Stephanus auf Anstehen der Vikare Joh. de Seflika und Joh. Oleaster vom kaiserl. Notar Herm. gen. Mattelyr de Bürken, Kleriker der Diözese Münster beurkundet.

Or. Perg.

Auf der Rückseite: . . . nunc Godfridi vanden Oever (15. Jh.); modo Erben Tolosen (18. Jh.)

1360 April 13

533

Die discreta mulier Hasa ton Campe gen. de Nussia verkauft mit Zustimmung ihres Verwandten (affinis) Engelbert, des Sohnes von Gerardus gen. Haec, an den Kan. Henricus de Tyghele eine Rente von 4 Schill. Xantener Denare, zu erheben je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor, aus ihrem Hause in der Marstraße (pl. Maris), angrenzend zum Markt (forum) hin an das Haus der Emela Nalprys und zum Fürstenberg (Mons) hin an das des Johannes de Monumente. — Beurkundet auf Anstehen des Ankäufers „in ambitu eccl. Xanct. prope ianuam, qua itur ad cimiterium scolarium,“ durch den Notar Herm. Mattelyr de Bürken vor den Vikaren Alexander de Duysborgh, Joh. Oleaster und Joh. de Duysborgh als Zeugen.

Or. Perg.

Auf der Rückseite: Nunc de domo Johannis de Monumento, nunc relicte Joh. Peeck . . (15. Jh.); post Math. Bueren, modo Joannae Schmitz (18. Jh.)

Vgl. Nr. 538.

1360 Mai 19 (feria 3. post Ascens. [Domini])

534

Der Konvent des Deutschherrenordens in Welem (conventus fratrum ordinis domus Theutonicorum b. Marie in W.) sowie Dechant und Kapitel zu X. hatten den Theodericus de Kassel und den Theodericus gen. Kesselkin nach deren Vereidigung (iuratos) zur Festlegung der Grenzen der beiderseitigen Zehntbezirke im Kasseler Feld (campus Kassel) bestellt. Diese treffen folgende Entscheidung hinsichtlich der „distinctio, divisio ac demonstratio limitum ac metarum“ des zehntpflichtigen Ackerlandes.

In jeder „distinctio“ gehört der Zehnt auf Duisburg zu dem Konvent, zum Rhein hin aber dem Stift. Im Einzelnen wird ausgeführt: Primo enim decima agrorum versus Duysborgh super Arenam ab agro Dude relicte quondam Hugonis de Vorhuys spectat ad nos conventum in Welem et ab agro Theoderici Vos super eandem Arenam decima agrorum versus Renum spectat ad nos decanum et capitulum predictos. A quo agro directe transiendo usque ad iurnalem Theoderici Speght, que vulgariter dicitur der Gere, de qua iurnali spectat decima ad nos decanum et capitulum predictos, et sic directe transeundo ad viam dictam Hoynergerwegh decima agrorum versus Renum spectat ad nos decanum et capitulum et versus Duysborgh ad nos conventum in Welem prefatos. Preterea a via predicta usque ad viam dictam Laycwegh divisio fit decimarum inter agros puerorum Hoynergh et agros Frederici Tirrinc ita, quod decima agrorum puerorum Hoynergh et deinceps versus Renum pertinet ad nos decanum et capitulum et de agris Frederici Tirrinc decima et deinceps versus Duysborgh ad nos conventum in Welem predictos. Ceterum ascendendo in via Laycwegh versus Kassel a latere sinistro decima agrorum usque ad agrum dictum Milisacker pertinet ad nos decanum et capitulum predictos et sic directe procedendo versus Ruram usque ad agrum Vogelsacker, quem agrum ascendendo usque ad agrum Minte de Scipe et Johannis Hugonis, ita quod decima agri Minte de Scipe pertinet ad nos conventum in Welem et decima agri Johannis Hugonis ad nos decanum et capitulum. Et ab hinc ascendendo ad Ruram pertinet decima de agris versus Renum ad nos decanum et capitulum, sed versus Duysborgh decima de agris ad nos conventum in Welem memoratos.

Bei der Beurkundung waren vertreten der Konvent zu Welem durch Adam de Daylhusen, commendator provincialis Westfalie, Hartmannus de Lippia und Johannes de Breydscede, Pastor zu St. Salvator in Duisburg, Brüder (fratres) des gen. Ordens, das Stift X. durch den Thesaurar Petrus de Wesalia und den Vikar Alexander de Duysborgh. Zeugen: Joh. Capelkin, Rektor der Kirche in Halen, Symon de Redinchaven, Harmannus de Muylboym, Theodericus Speght, Theodericus Vos und der dictus Hovekin. Siegler: Konvent und Stiftskapitel.

Or. Perg., 2 Siegel (leicht beschädigt).

1360 Juni 23 (in vig. Nativ. b. Johannis bapt.)

535

Vor den Schöffen zu X. (Jo. Be[m]el, Keyser) bekundet Walburgis Swengels, die Magd des Kan. Godefridus de Elmpte, dem Nycolaus de Embrica und dessen derzeitigen Frau Nesa, Bürgern zu X., eine Erbrente von 19 Den. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Nederstrate zwischen den Scheunen von Theod. de Heydellen wert und von Jutta, der Witwe des Henr. Hoen, zu schulden.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtssiegels.

Auf der Rückseite: Istos 19 den. ego Joh. de Duysborgh emi erga Nicolaum de Embrica (ca. 1400); et nunc per Johannem predictum nobis vicariis legati; nunc de domo nunc Henrici de Mon. . . ; nunc Jo. Ysendaren, nunc Cregel(?) (15 Jh.).

Vor Rycoldus Reymboldi und Nycolaus vander Dunen (Dunen?), Schöffen zu Nymwegen (scabini Novimagenses), bekunden Johannes Hase, Sohn von Gerardus, Ghyselbertus Hase, Johannes [filius] Heynrici Hase, Gerardus [filius] Heynrici Hase und Wilhelmus Hase, dem Stift X. für die Hälfte des Saatzehnten (decima segetum) mit Ausnahme des Wintergerstenzehnten zu Aferden, Deest, Drueten und Alfem für dieses Jahr 188 $\frac{1}{2}$ alte Goldschilde (veteres auri clipei), zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrud, zu schulden. Für den Fall des Zahlungsverzuges geloben sie, mit einem Pferde für 14 Tage Einlager in Nymwegen zu nehmen. Nach dieser Frist könne das Stift die geschuldete Summe bei Juden oder Lombarden aufnehmen usw.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1360 Juli 24 (fer. 5. post diem b. Marie Magdalene)

537

Vor Wilhelmus Johannis de Hese und Heynnekinus Heynnekini, Schöffen zu Nymwegen, bekunden Wilh. de Loen und Ancelmus de Nyftric als Hauptschuldner (principales debitores) sowie Udo de Mekerem, Palic de Boninghen und Lamb. vanden Tolhuys als Bürgen (fideiussores), dem Kan. Mijs, Sohn des † Mijs, für das Stift X. 50 Pfund kleiner Denare, fällig auf St. Walburgis, wegen des in Loen gelegenen Hofes zu schulden, und versprechen Einlager in Nymwegen bei Zahlungsverzug. Siegler: die Schöffen.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

1360 November 14

538

Der Kan. Henricus de Tyghele schenkt den Vikaren zu X. die 1360 April 13 beschriebene Rente von 4 Schill. Davon sind 2 Schill. bestimmt zur Ablösung (deliberatio et reemptio) einer Rente von 2 Schill., welche die Vikare aus Haus und Hofstatt des Herrn Henr. de Tyghele in der Blindenstrate (vicus qui dicitur B.), angrenzend zum Markt hin an das Haus Eberhards gen. Drūghen, zur Blindenstrate hin an das jetzt dem gen. Herrn Henrich, vorher dem Swederus Carnifex gehörende Haus, bezogen. Diese Rente hatte der † Priester Cunradus de Wederic den Vikaren geschenkt. Die restlichen 2 Schill. sind für das Gelage (convivium) bestimmt, das die Vikare am Tage des Evangelisten Johannes nach Weihnachten zu halten pflegen. — Verhandelt in der Stiftskirche am Nikolausaltar vor den Klerikern der Diöz. Köln Henr. van der Heghe und Joh. de Novimagio als Zeugen, beurkundet vom Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Or. Perg.

Auf der Rückseite: Nunc de domo Joh. de Monumento, nunc Joh. ingen Wynckel, nunc Joh. Peeck, nunc relicta eiusdem (15. Jh.).
Vgl. Nr. 533.

1360 November 24 (op sent Katerinen avont)

539

Vor den Schöffen zu Udemerbruch (in den Bruke tot Udem) verkauft Henric vanden Berghe dem Kapitulum zu X. eine Rente von 2 Mr.

aus 5 holl. Morgen Land in Udemerbrüic, Wilgencampe genannt, sowie aus 3 holl. Morgen ebenda, zwischen Land der Bele inden Campe und Didderic Rolofs Sohns gelegen. Zahltermin: St. Martin.

Or. Perg. mit (beschäd.) Schöffenamtsiegel.

1361 April 30 (in vig. Philippi et Jacobi ap.) 540

Gerardus de Vissel gen. Roghe und seine Tochter Hilla pachten vom Stift X. auf Lebenszeit 7 1/2 Maltersaat Ackerland, Alt- und Neuland (novalia), im Visseler Feld, die das Stift von Gerardus, dem Sohne des Gerardus Scultetus, angekauft hatte, für jährlich 8 Malter Gerste Xantener Maßes, lieferbar zu Martini an den Präsenzmeister. Die Pächter tragen alle Lasten des Grundstückes (census, decime cum vase, ius advocacie, onera aggerum). Bei Zahlungsverzug (einen Monat über den Martinstag hinaus) ist 1 Mark Strafe fällig, unbeschadet der Verpflichtung der Pachtzahlung überhaupt. Siegler: Theodericus, plebanus in Bislich.

Or. Perg. mit Siegel.

1361 Mai 28 (in crast. b. Sacramenti) 541

Die Schöffen zu X. bekunden, vordem (alias) sei bei einer Erbteilung (divisio et separatio hereditaria) zwischen den Erben des † Gerardus Godekini, nämlich Everardus de Meer und Johannes de Elswich, dem genannten Johannes eine Erbrente von 1 Mark zugefallen aus dem Hause des Jakobus uppen Oerde in der Marstraße (pl. Maris), gelegen an der Ecke (in cono sive angulo) neben dem von Gesa in den Gaet bewohnten Hause und gegenüber dem Hause des genannten Everardus. Dem Everardus sei bei derselben Teilung eine Erbrente von 1 Mark aus Haus und Hofstatt des † (quondam) Theod. Loeckerer und dessen Frau Stina am Markt in der Schmiedegasse (prope Forum in vico Fabrorum) zwischen dem Hause der † Hilla de Byrten und der Hofstatt des † Theod. de Kleve gelegen, sowie aus einer Fleischbank (scampnum macelli dictum een vleysband) zugefallen.

Or. Perg. mit beschädigtem Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: platea Martis prope Forum, platea Macelli.

1361 Juli 18 (des sonnendaghes nae sente Margareten dage der juncvrouwen) 542

Vor Everd van Vissel, Richter zu Byslich, sowie den dortigen Gerichtsleuten (gerichtes lude) Maes die Riensche, Dyderich van Bymmen, Gedde Munt, Nolde Puls, Henneken ten Have, Wessel Luvessoen und Dyderich Schillinch bekundet der Knappe (cnape) Dyderich van Bellinchoven, an die Xantener Kanoniker Henrich van Tygel und Henrich van Heyssen für Dechant und Stiftskapitel zu X. 5 Mudsaat Ackerland, Artzwerlant genannt, verkauft zu haben. Das Land sei freieigen und nur mit dem Faßzehnten an das Stift X. belastet. — Ein Landstück grenzt an Cobberaedes Hofacker, erstreckt sich aufwärts über den Hohen Weg und liegt in der

Bauerschaft (burscap) Berghen, $\frac{1}{2}$ Maltersaat in derselben Bauerschaft zwischen Coebberade und Averberghen, 1 Maltersaat ebenda vor dem Hause Naelens van Coebberaede. Die vorgenannten Ländereien werden bebaut von Grete Gausen. — Weiter gehören zu den verkauften Ländereien 2 Xantener Mudsat in derselben Bauerschaft. Auf einem von diesen steht eine Kate (caet), die von Hilla Rutghers Tochter bewohnt wird, und zwar gegen einen jährlichen Zins von 5 Schill. brabant. Pfg. Weseler Währung und ein Pfund Unschlitt (unsses). Siegler: der Verkäufer, der Richter sowie die Gerichtsleute Maes die Riensche und Dyderich van Bymmen.

Or. Perg., 4 Siegel.

Auf der Rückseite: presentie.

1361 Juli 18 (wie vorhin)

543

Der Knappe Tilman van Bellinchoven verzichtet auf seine Rechte an den gemäß der vorhergehenden Urkunde an das Stift X. durch seinen Bruder Dietrich von B. verkauften Ländereien zu Bislich.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1361 Juli 18

544

Dechant Johannes sowie die Xantener Kanoniker Herm. Fabri, Gerardus Revelinch, Swederus de Sarbrucgen, Elbertus v. d. Lowe, Henricus dictus Bovo, Henr. de Nussia, Joh. Vogel und Henr. Suderman, im Chor der Kirche zur Kapitelsitzung versammelt (in choro ecclesie ad sonum campane more solito capitulariter congregati), lassen durch den Notar folgende Erklärung verlesen: Nachdem kürzlich (nuper) die Xantener Propstei durch den Tod des Joh. de Vyrnenburch vakant geworden sei, hätten Dechant, Kanoniker und Kapitel des Stiftes den Theodericus de Marka, provisor Oysnabrugensis ecclesie, und Reynardus de Hanowe, thesaurarius Maguntinensis ecclesie, „vicissim ipsis alterutris(!) ac nostro et ecclesie nostre ac cuiuscunque alterius iure salvo“ zur Propstei angenommen und zugelassen (cum . . . receperimus et admiserimus). Danach hätten Johannes dictus Kalthoef, Kan. von St. Bartholomeus in Lüttich, als Prokurator des genannten Theodericus sowie Johannes, Rektor der Pfarrkirche in Lampach (Diöz. Mainz), als Prokurator des genannten Reynardus, jeder für seinen Mandanten handelnd, beim Stift X. persönlich die Übergabe der zum Officialat der Propstei gehörigen Siegel und der sonstigen Sachen erbeten, die das Kapitelskapitel während der Vakanz an sich (in nostra potestate) genommen hatte. Das Kapitel habe erklärt, es wolle die von den Petenten vorgelegten und „divisim“ vom apostol. Stuhl erhaltenen Provisionen (gratie) auf das „ius merito potius“ prüfen und die Entscheidung bis dahin hinausschieben (supersedere).

Das Kapitelskapitel stellt fest, daß der † Propst Johann von Virneburg lange Zeit (dudum) und bis zu seinem Tode „verus prepositus“ gewesen sei. Im Besitze der Propstei und ihre Gefälle sei er im August 1360 „extra

Romanam curiam in castello dicto Mestorp (Diöz. Köln)“ gestorben. Papst Innozenz VI habe vor dem 25. September 1360 (VII kal. Oktobris pont. anno octavo) den Theodericus mit der Xantener Propstei providiert, worüber eine Urkunde vorliege. Dagegen habe Reynardus „minus veraciter“ behauptet, die Propstei sei schon lange deshalb als vakant zu betrachten gewesen, weil der † Propst die Xantener Propstei zusammen mit der von Kerpen und der „capellaria“ des Domstiftes Köln sowie mit der Pfarrkirche in Cisse (Diöz. Köln bzw. Lüttich) mehrere Jahre „absque dispensatione canonica“ im Besiße und Genuß gehabt habe, ohne Priester zu sein (ad sacerdotium non promotus). Derselbe Papst habe am 7. Mai 1357 (nonis Maii pont. anno V) den Reynard nach dessen Behauptung mit der Propstei providiert, während doch Papst Johann XXII (1316-34) dem Joh. von Virneburg die Genehmigung erteilt habe, beide Propsteien (Xanten und Kerpen), die „capellaria“ sowie die Pfarrkirche „insimul licite obtinere“, was durch eine vorliegende Urkunde erwiesen sei. Reynard habe diese Entscheidung des Papstes verschwiegen (subticit in impetratione dicte sue pretense gratie). Niemals sei Reynard dieserhalb gegen Joh. von Virneburg vorgegangen, im Gegenteil habe er seit dem Datum seiner Providierung den Propst Joh. de Virneburg niemals behelligt, wie er dies auch versprochen gehabt habe.

Seit Menschengedenken seien die früheren Xantener Pröpste, z. B. Joh. von Virneburg, Phil. von Westenburg, Lovo de Clivis, vor und bei Erlangung der Xantener Propstei „actu . . . canonici prebendati“ der Kölner Kirche gewesen. Dies sei auch bei Theodericus der Fall, jedoch nicht bei Reynardus, der keine Pfründe in der Diöz. Köln besitze (canonicatu et prebenda . . . caruit et caret). Trotzdem hätten Reynardus und für ihn (in ipsius favorem) der Cantor von Aschaffenburg (dominus cantor Aschaffenburgensis) nunmehr gegen Theodericus de Marka Klage erhoben. Sie seien aber nicht im Kapitel erschienen, um ihren Einspruch vorzubringen (contradicere), deshalb hätten sie sich entschlossen, den Theodericus zur Propstei des Stiftes zuzulassen, wenn er dem Stifte geeignete Bürgschaft wegen der Schadloshaltung des Stiftes (ydonea cautio de indemnitatem) gebe. Diese Garantie übernimmt der genannte Prokurator Kalthoef unter der Verpflichtung zu einer Buße in Höhe von 300 Goldschilden. Außerdem stellt er folgende Kanoniker als Bürgen: Wolterus Passart, Theod. de Asborch, Theod. de Bar, Henr. de Hassia und Mijs jun., sämtlich Kanoniker zu X., Henr. de Boesler, Kan. von St. Marien in Utrecht, Conradus de Westeren, Kan. zu Essen, und Johannes de Monumento, Ritter.

Beurkundet von dem kaiserl. Notar Herm. Ellinch, Kleriker der Diöz. Münster. Zeugen: die Xantener Vikare Sanderus de Duysborch, Joh. Oleaster und Ludolphus de Duysborch, der Priester der Diöz. Köln Henr. de Fonte und der Kleriker der Diöz. Münster Herm. Matteleyr. Siegler: Kalthoef und die Bürgen.

Or. Perg., 9 Siegel (die von Bar und Boesler ab).

Theodericus de Marka, vicarius et provisor ecclesie civitatis et dyoc. Oynsburgensis in temporalibus et prepositus ecclesie Xanc-tensis, erkennt die von seinem Prokurator Kalthoef gegebenen Gar-
rantien usw. an.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1361 August 28

Johannes de Griphone, Dechant von Mariagreden, Everhardus de Rema-
gen, Kan. von St. Severin, und Gobelinus de Lisenkirgen, Bürger der Stadt
Köln, sämtlich Testamentsvollstrecker des † Kan. und Chorbischofes von
St. Severin (canonici et choriepiscopi eccl. s. Severini) Johannes de Ly-
senkirgin, einerseits und Jordanus de Ysendike, Kan. zu X., der als „pro-
curator seu syndicus“ von Dechant und Kapitel handelt, andererseits, treffen
eine Abmachung über die Ausführung des Testaments. Die Testamentsvoll-
strecker überweisen dem Stift von X. eine Rente von 27 Schill., und zwar aus
dem Hause der Emila dicta Naylpris in der Marstraße (pl. Maris) zwischen den
Häusern der Yda dicta Lemben und der Erben des Johannes de Monumento
18 Schill., aus dem Hause von Righe . . . ¹⁾ in der Nederstrate zwischen
den Häusern des Conradus Queke und des Elbertus Macellarius 6 Schill.,
aus dem Hause des Johannes dictus Labey in der Marstraße zwischen den
Häusern des Coppardus uppen Orde und der Hadewigis, Yda Lembens
Tochter, 3 Schill. Das Stift verpflichtet sich, für diese Renten für den Tes-
tator und den † Xantener Propst Joh. von Vyrnenburch Memorien zu feiern,
und zwar „in crastino b. Nycolai ep. et in septimo ac in trecesimo“. Für
die Durchführung der Abmachung bestellen die Testamentsvollstrecker zu ihren
Bevollmächtigten mit dem Rechte der Substitution den genannten Kan. Jor-
danus de Ysendike sowie den Kan. Henricus Yseboldi und den Vikar Ale-
xander de Duysborch und bevollmächtigen sie, sämtliche Gefälle von Pfründe
und Ferkulum sowie der sonstigen Vermögenswerte des † Testators in
Getreide und Geld usw. in Empfang zu nehmen. Diese Werte sind zins-
bar anzulegen und die Zinsen zur Verbesserung der Memorienstiftung zu ver-
wenden. Jordanus erklärt danach die Testamentsvollstrecker von allen Ver-
pflichtungen gegenüber dem Stiftskapitel für frei usw. Verhandelt im Kreuzgang
des Klosters St. Martin in Köln vor folgenden Zeugen: Petrus dictus Crudenar,
Mönch des Klosters St. Martin, Theodericus, rector scholarum daselbst, Arnol-
dus dictus Karboem, Vikar von St. Severin, sämtlich Priester, ferner die Kle-
riker Johannes de Turingia und Henricus de Relinchusen.

Am Ende des Textes ist inseriert eine an den Offizial der Kölner
Kurie gerichtete Urkunde des Stiftskapitels zu X. von 1361 Juni 25 (crast.
Nativ. b. Joh. Bapt.), wonach dieses in der genannten Nachlaßsache ihre
Kanoniker Henricus Beiar und Jordanus de Ysendike bevollmächtigt.

Notariatsinstrument, Perg., des Henricus dictus Hovel de Berka,
kaiserl. Notars und Notars der Kölner Kurie.

¹⁾ Lücke in der Vorlage

1361 Oktober 20 (in vig. Undecimilium virginum)

546

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Ehe- und Bürgerleute Arnoldus dictus Boerdebeech und Bela, dem Bürger und Schöffen Nycolaus de Polle sowie dessen Frau Luta aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Kleverstraße (pl. Clevensis) zwischen den Häusern des Henricus dictus Rodeheyne und des Henricus de Alpem eine Erbrente von 2 Mark brabant. Den. zu schulden. Das Haus dürfe nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . de 2 mr., de quibus 17 $\frac{1}{2}$ sol. sunt ad presentiam et 6 $\frac{1}{2}$ sol. ad cameram (14. Jh.).

1361 November 11 (in dye b. Martini ep.)

547

Vor Rolof Bavenkirck und Joh. Keyser, Schöffen zu Buderic, verkaufen die Eheleute Hen und Fye Maes an Henric Vromod und dessen Frau Lutgard eine Rente von 13 Schill. aus ihrem Hause und Erbe zwischen Henneken Bûd und dem Ankäufer. Das Haus hatte vordem dem Lambert Kyspennic gehört. Termin: St. Viktor.

Siegler: Die Schöffen.

Or. Perg., 2 beschädigte Siegel.

1362 Januar 9

548

Der Knappe (armiger) Lovo de Scutwich schenkt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil vier Altären zu X., nämlich dem Kreuzaltar, dem Altar St. Helena und St. Johannes in der Kirche zu X. sowie dem Altar der Michaelskapelle zu X., eine Rente von 4 Schill., und zwar jedem Altar eine solche von 1 Schill. Der Zins ist zu erheben aus Haus und Hofstatt in der Scharnstraße (pl. Macelli), angrenzend an die Häuser des carrucarius Johannes Symonis und des carnifex Johannes Haec, die vordem Coppertus dictus Quadevlige, dessen Frau Druda, beider Schwiegersohn Lynso und dessen Frau Metta bewohnten. Lovo überreichte dem Henricus Worssel, Pleban der Pfarrkirche zu X., die unten inserierte, auf die Rente bezügliche Schöffenurkunde. Auf Antrag des genannten Plebans stellt der kaiserl. Notar Hermannus dictus Mattelyr de Burken, Kleriker der Diöz. Münster, über die Schenkung ein Instrument aus. Zeugen: Die Kanoniker Theodericus de Bare, Theodericus de Novimagio und Swederus de Sarbrugen.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: De domo Coppardi Quaevdvlige . . . tunc Mynt van Monemynten, nunc Vorrselft(?) et filii Johannis upten Dijck (15. Jh.); Thyß Becker quondam Helena Scholen (16. Jh.).

Inseriert ist folgende Urkunde:

1349 November 10 (vigilia Martini ep. hyemalis)

548,1

Vor den Schöffen zu X. bekunden Coppertus dictus Quadevlige, dessen Frau Druda, ihr Schwiegersohn Lynso und dessen Frau

Metta, dem Luvo de Scntwich aus ihrem wie oben bezeichneten Wohnhause die obige Rente, ablösbar mit 3 Mark und 6 Schill., verkauft zu haben.

1362 Februar 6 (feria secunda proxima post Purif. b. Marie v. gl.) 549

Willem van Ulfte, Ritter, bekundet, der Hof von Bromelwich sei dem Stiftskapitel von X. durch seinen Verzicht darauf „ledich gheworden“. Er habe keinerlei Recht mehr daran, „dat en were, dat unse erven an dat cappittel ende an de heren van Xancten mit ghenaden wat verwerven können“. Zeugen: Wyger vanden Barghe, Vizekurat zu Boholte, Willem vanden Warchûs, Priester, Lambert de Wyse, Jungfrau Fye van Pravestinch, Willems van Ulft Tochter, und Johannes de Coster.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1362 Februar 12 (des nasten zaterdaghes na . . . zunte Scolasticen 550
der hilighen juncvrowen)

Lambert de Wyze als Sachwalter (zakewalt) sowie Tileman van den Haghe, Francke Hollen und Rotgher van Welchelo als Bürgen verpflichten sich, an Dechant und Kapitel zu X. vom künftigen Walburgistag an 16^{1/2} Mark seit drei Jahren rückständiger Pacht zu zahlen, die der Ritter Wyllem van Ulfte aus dem Hofe Bromelwic dem Stift schuldet. Falls das Geld bis Johannistag nicht bezahlt ist, geloben sie, Einlager in einer Herberge zu X. mit je einem Pferde nach Weisung des Stiftskapitels. Falls die Zahlung sich weiter verzögere, könne das Kapitel das Geld von Lombarden, Juden und auch von Christen entleihen usw.

Or. Perg., 4 Siegel der Aussteller.

1362 Februar 12 551

Everardus dye Wilde alias dictus de Meer, Bürger zu X., bekundet, aus seinen durch den Tod des Gerardus dictus Godekens und dessen Söhnen angeerbten Gütern und Gefällen in der Stadt X. und im Pfarrbezirk dem Stift einen Jahreszins von 6 Mark brab. Den. solange zu schulden, bis er diesen Zins auf andere Vermögenswerte angewiesen habe.

Verhandelt im Kreuzgang zu X. vor den Zeugen Ludolphus de Dûysburgh, Priester, Johann de Nussia, Kleriker, Theodericus de Curia, Nicolaus de Polle, Johannes de Bemel, Gerardus de Bemel und Henricus Jÿygher, Schöffen der Stadt X. Beurkundet vom kaiserlichen Notar und Kleriker der Diöz. Köln Gerardus dictus Hese de Berka.

Or. Perg.

Auf der Rückseite: . . . pl. Maris per Everhardum de Meer (15. Jh.).

1362 Oktober 18 (ipso die b. Luce ew.) 552

Vor Wiricus de Rummele. Joh. Hasenrucgh, Gerardus vanden Pasghe, Phil. Maltmeyngher, Joh. de Hezehusen, Henr. de Rummele und Gotscalcus Henrici, Schöffen zu Rheinberg (scabini Berkenses), mieten Henr. de Clivis dictus Witgerwer, perifex, und seine Frau Bela von Aelheidis de Ferro sowie

deren Söhnen Theod. und Remboldus de Ferro Haus und Erbe (hereditas) in der Stadt Rheinberg am Markt (apud locum Fori), „inter domum et hereditatem Gerardi de Goch latere ex uno necnon inter stegham quamdam in lateribus cymeterii eccl. Berkensis et domus Gobelini Quayc transeuntem“ gelegen, für jährlich 2 Mark Denare (bonorum denariorum nomine vulgariter argenteae pecunie) Rheinberger Währung.

Or. Perg., 7 Siegel der Schöffen. (von Nr. 2 nur kleiner Rest).

Auf der Rückseite: B; Aeldeydis de Ferro (14. Jh.); Berck paquet 1 Nr. 130 (Pels).

1362 Oktober 27 (in vig. b. Symonis et Jude ap.)

553

Vor den Schöffen zu X. bekundet der Kleriker Goswinus de Tyle, Bürger zu X., von dem Knappen (armiger) Everardus de Meer, Bürger zu X., die Hälfte von dessen Haus und Bungert (pomerium) in der Marstraße (pl. Maris), einerseits zwischen der anderen Hälfte desselben Hauses (iuxta medietatem domus eiusdem contigue) und andererseits neben dem Torweg (via porte) oder (sive) Hof (curia) des Wernerus dictus Coester (pro tempore advocatus Xanct.) für jährlich 2 Mark brab. Den., zahlbar am ortsüblichen Termin, erblich erhalten zu haben. Er verspricht, das Haus zu verbessern und zu reparieren (meliorare et restaurare in suis edificiis) und es nicht mit Renten oder sonstwie (gravamina, obligationes, occupationes) zu belasten. Falls Goswin seinen Hausteil verkaufen will, soll der Verkäufer ein Vorkaufsrecht haben, umgekehrt Goswin, wenn Everhard den Erbzins verkaufen will.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

1362 Oktober 29 (des zaterdags nae sent Symonis end Juden
dagh . .)

554

Aleph van der Marcka, erwählter Bischof von Münster, und Johann Graf von Cleve urkunden als Scheidsleute über die Beilegung eines Streites zwischen Dechanten und Kapitel zu X. und Gumprecht Vogt zu Köln und Herrn von Alphem. Die gütliche Vereinbarung (swoene, gantze ghesceyt) zwischen den beiden Parteien sieht folgendes vor: Alle bestehenden Streitpunkte sollen vergessen und vergeben sein. Davon ausgenommen wird ein Schiedsvertrag, den der genannte Graf Joh. vordem vermittelt hatte. Derselbe Graf übernimmt die Garantie dafür, daß der Dechant von X., der zur Zeit außer Landes (buten lants) ist, der Abmachung zustimmen wird. Das Stift X. soll die drei Priester, die von den Helfern des Vogts gefangen worden waren, anweisen, deshalb keine Forderung gegen den Vogt oder seine Helfer zu erheben. Überhaupt sollen alle Gefangenen freigegeben werden und „alle onbetailt gelt, dat aen des vaights hant ghelaiffit were, dat sal oeck quijt wesen“. Das Stiftskapitel soll dem Vogt eine Präbende (provende) zur Verfügung stellen für eine von diesem zu benennende Person, und zwar die erste Pfründe, über die das Kapitel verfügen kann (die ierst, der dat capittel mechtig is mit recht te gheven).

Or. Perg., 2 Siegel der Scheidsleute.

Vor den Schöffen zu X. verzichten Bertholdus ten Walde, der Bruder der † Bela, der ersten Gattin des Xantener Bürgers Henricus de Wyschel, sowie Thomas, Johannes und Gerardus, seine Söhne, endlich Assel, seine Tochter, (ore, manu et calamo simpliciter et de plano exeundo et effestucando, sicut hec de jure et consuetudine patrie nostre hactenus fieri est consuetum) zu Gunsten des genannten Henricus auf alle beweglichen und unbeweglichen Güter, besonders aber auf Hans und Hofstatt der genannten Eheleute in der Stadt X. „prope cimiterium s. Andree“, die ihnen durch den Tod der Bela, der Schwester Bertholds und Tante (matertera) der Kinder, zugefallen sind.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1362 November 22 (up sente Cecilien dach eenre joncfrouwen)

556

Der Ritter Joh. van Ossenbroich bekundet, er hätte (wie seine † Eltern) vom Stift X. Ländereien zu Odengheyst im Kirchspiel Bierten, leibgewinnrührig von dem Hofe zu Yelthe, inne. Nunmehr begehre er, zu seiner „vorderhand“ die zweite Hand seinem Bruder, dem Kan. Ghenekin v. O., und die dritte Hand seinem Sohne Gerart zu verleihen.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: Odengest; Birten; littera locationis mansi die Ossenbroickze hoeve (16. Jh.).

1363 Februar 20 (feria secunda post Invocavit . . . videl. XX^a
die mensis Februarii)

557

Gumpertus Vogt zu Köln und Herr von Alphem, Ritter (miles), bekundet: Vor nicht wenigen Jahren hätten Dechant und Kapitel zu X. ihm wegen der dem Stift von seinen Vorfahren erwiesenen Dienste (grata servitia) gelobt, einem Kleriker aus seiner Verwandtschaft (de ipsorum [progenitorum] heredibus) einen „titulus canonicatus sub expectatione prebende“ zu übertragen, ein Versprechen, das die Stiftsherrn (auctoritate apostolica et ordinaria quamplurimum prepediti) nicht hätten erfüllen können. Da nun die Pfründe des außerhalb der Diözese Köln gestorbenen Kan. und Magisters Tilmannus de Nussia schon länger und auch jetzt noch frei sei, und weil es allgemein heiße, daß der † Papst Innozenz VI vor seinem Tode die besondere Vergünstigung (gratia specialis) erteilt habe, daß die „locorum et beneficiorum ordinarii“ alle „beneficia in curia Romana (certam taxam excedentibus dumtaxat exceptis) aut aliunde vacantia“ zu Recht (licite) an geeignete Personen übertragen könnten und müßten, deshalb habe er nach vorheriger Beratung mit Rechtskundigen Dechant und Kapitel gebeten, die genannte freie Pfründe seinem Sohne Gerardus, Kleriker der Diözese Köln, zu übertragen. Das Stift habe dieses auch getan, er aber gelobe hierdurch eidlich für sich, seinen Sohn und alle seine Freunde und Erben, das Stiftskapitel künftighin wegen aller etwa dieserhalb möglichen

Widerwärtigkeiten schadlos zu halten, und zwar bei einer Strafe von 1000 alten Goldschilden. Weiter verspricht er für sich und seinen Sohn, die genannte Pfründe „in jure defensare pro posse et nosse et eius [prebende] possessionem canonice protegere, donec per sententiam diffinitivam filius meus predictus fuerit devictus ad simplex dictum venerabilium virorum predictorum aut partis sanioris, quibus in omnibus ex predictis accrescentibus in jure vel amicitia filius meus predictus debet obedire sub pena supradicta“.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1363 März 30

558

Vor (in discretione) den Xantener Schöffen Nycolaus de Polle und Lambertus dictus Keyser übertragen die Eheleute Henricus und Greta de Nüelant an Dechant und Kap. zu X. ihr Haus oder Erbe mit Zubehör in der Brückstraße (pl. Pontis), das einst dem Wolterus dictus Revelinch gehört hatte. Vor denselben Schöffen, die für die Beurkundung die „denarii testimoniales“ erhalten haben, geben die Verkäufer die Erklärung ab, keinerlei Dokumente (littere seu instrumenta aliqua) über das Haus mehr zu besitzen, und versprechen, solche auszuliefern, wenn sich noch welche finden sollten. — Verhandelt „in consistorio Xanct., ubi d. officialis Xanct. judicio solet presidere“, vor den Zeugen Arnoldus Willotonis und Johannes Griin, Kanonikern zu X., Goswinus, Pastor in Halle (Diöz. Minden), Jacobus, dem Sohne des Herm. de Orsoy, Johannes de Elten, institor, und Hermannus filius Lude, Laien der Diöz. Köln. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Johannes de Halen, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

1363 April 14

559

Theod. de Sterkerade und seine Frau Yrmgardis verkaufen an Conradus de Aquis, Rektor der Michaelskapelle zu X., eine Rente von 2 brab. Schill., zahlbar je zur Hälfte zu Ostern und zu St. Viktor, aus Haus und Hofstatt (area) der Eheleute, die zwischen dem Haus der Rika dicta de Hagenbusch und dem des Sanderus dictus Kute liegen. Die Eheleute erklären, demselben Conradus einen weiteren Zins von 2 Schill., der aber nicht näher bezeichnet ist, zu schulden. — Verhandelt „in ambitu eccl. X. ante scholas ibidem“, beurkundet von dem kaiserl. Notar Joh. dictus Oleaster, Kleriker der Diöz. Köln. Zeugen: Everardus de Dutendoem, Kleriker, und Johannes dictus Deghen de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: De domo Theoderici de Starckrade 2 sol. et 2 sol. in platea Clivensi; nunc Lewe Franckonis sita iuxta domum et ortum d. Johannis de Wesalia ab uno latere; nunc Symon filius Symonis iuxta domum Sparenmeker ab alio latere; ex domo Conradi aengen Wall 4 sol. (14./15. Jh.) — Nr. 2.

Willelmus de Elmt, Ritter, pachtet von Dechant und Kap. zu X. auf 12 Jahre, beginnend mit Margarethentag, den Stiftshof in Niederamern (in Ambre inferiori) sowie den großen und kleinen Zehnten daselbst mit Ausnahme gewisser Zinsen und Gefälle einzelner Personen und Ämter der Stiftskirche sowie des Patronatsrechtes (jus patronatus sive collatio ecclesie) der Kirche zu Amern für jährlich 40 $\frac{1}{2}$ Mark brab. Den., zahlbar zur Hälfte auf Andreastag und am Ende des Monats Mai. Der Pächter verpflichtet sich, dem Pleban (plebanus sive perpetuus vicarius) in Amern den ihm zustehenden Anteil (portio) am Getreide sowie eine halbe Mark für das Halten der Memorien zu geben. Auf Ansuchen des Landesherrn (dominus terre) muß er diesem einen Bewaffneten stellen. Er muß den Hof in guter baulicher Verfassung halten. Er darf das zu ihm gehörige Holz nicht verkaufen, wohl aber das für die Errichtung von Zäunen erforderliche Holz entnehmen. Er muß weiter für die nächtliche Beleuchtung (lumina nocturnalia) der Kirche sorgen. Falls vom Landesherrn oder sonstigen Personen dem Hofe irgendwelche Steuern auferlegt werden, muß er diese tragen. Alles Stroh, das aus dem Hofe und aus dem Zehnten anfällt, darf er nicht verkaufen, mit Ausnahme jedoch des Strohes von dem Zehnten Underijc, und zwar wegen dessen großer Entfernung. Er übernimmt überhaupt alle Lasten, die irgendwie den Hof anbetreffen. Geringer Ertrag des Landes wegen schlechter Witterung oder auch Ausplünderung des Hofes durch Räuber, Behinderung der Wirtschaft durch die Landesherrn oder seine Beamten oder sonstwelche Personen haben keinen Einfluß auf die Bezahlung der Pachtsumme. Wenn jemand den Pächter wegen der Güter vor ein weltliches Gericht zieht und dadurch die Bewirtschaftung des Hofes verhindert, dann soll der Pächter auf eigene Kosten sein Recht verteidigen. Wird aber ein Prozeß wegen des Hofes beim geistlichen Gericht zugänglich gemacht, so hat das Stift für die dadurch entstehenden Kosten aufzukommen. Falls die Güter bei einem Krieg (guerra) des Landesherrn etwa durch Brand verwüstet würden oder wenn jemand wegen des Stiftes diese Güter durch Brand verwüsten sollte, dann sollen, nur dann, wenn er ein offensichtlicher Feind des Kapitels ist, die entstandenen Schäden an den Baulichkeiten von Dechant und Kapitel beseitigt werden, jedoch bei allen sonstigen Brandfällen von dem Pächter. Der Wiederaufbau der zerstörten Gebäude muß im ersten Falle vom Kapitel binnen Jahresfrist durchgeführt werden.

Als Bürgen stellt der Pächter die Ritter Godefridus de Vlodorp, Arnoldus Donneesel und Stephanus de Breemt, ferner Johannes de Elmt und Stephanus de Elmt, Brüder, Kanoniker von St. Marien in Aachen, endlich Henricus de Tigel, investitus ecclesie de Moelberke. Diese sowohl wie der Pächter selbst geloben im Falle der nicht pünktlichen Bezahlung des Pachtbetrages Einlager (iacendum ad comestus) in einem ehrbaren Hospiz (honestum hospitium) mit einem Pferde usw. Wenn irgendeine Streitfrage wegen dieses Pachtvertrages auftauchen sollte, dann sollen 4 Xantener Kanoniker, von denen der Pächter 2 auswählt, während die anderen 2 vom Kapitel bestimmt werden, einen endgültigen Schiedspruch fällen.

Or. Perg., 7 Siegel (Pächter und Bürgen).

Vor den Schöffen zu X. überläßt (dare, donare, exponere) der Kleriker Petrus dictus Firbrat dem Ernestus, dem Sohne des Eustacius, und dessen Frau Nala Haus und Hofstatt in der Marstraße (pl. Maris) zwischen den Häusern von Gerardus Fabri und Metta uppen Kelre für einen Erbzins (census annuus perpetuus et hereditarius) von 16 Schill. brab. Den.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: littera de 16 sol. per d. G. Vijrblat (15. Jh.); pl. Martis (16. Jh.).

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Goswinus und Frederuna upper Orch, Bürger zu X., der Margareta, der Gattin des Knappen (armiger) Everwinus de Hulhusen, einen Erbzins von 2 Mark brab. Den. aus ihrem Hause samt Scheuer upper Orch in der Scharnstraße (pl. Macelli), zahlbar an dem für X. für Erbzinsen üblichen Termin, zu schulden. Außerdem seien sie noch zu Martini jährlich zur Lieferung von 4 Hühnern an dieselbe Margarethe aus demselben Hause und Erbe verpflichtet.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Gerardus de Vissel dictus Roghe und seine Tochter Hilla pachten vom Stift X. das Gut Daylenvoytzacker im Visseler Feld (in campo V.), 7 Maltersaat und 3 Scheffelsaat groß, sowohl altes wie neues Ackerland (terra arabilis tam in antiquo quam in novalibus), wovon die Novalien in Varnemmerbruyc liegen, das vorher dem Gerardus dictus Sculteti gehört und von dessen Sohn Gerardus Sculteti das Stiftskapitel es angekauft hatte, auf Lebenszeit für jährlich 8 Malter Gerste (ordeum pactale), lieferbar zu Martini an den Präsenzmeister auf die Immunität zu X.. Sie seien außerdem verpflichtet, die auf dem Gute ruhenden Lasten (census, decime cum vase, ius advocatie, onera aggerum et quelibet alia pericula) zu tragen. Falls einer der Ehepartner die Leibzucht (viteductus) an dem Gute habe und in dem Falle der Pachtbetrag binnen Monatsfrist nach dem Termin nicht gezahlt würde, dann solle dieser zur Strafe (nomine pene) zu der Pachtsumme auch noch 1 Mark Xantener Währung zahlen müssen. Bei Überschreitung der Lieferfrist um 14 Tage (quindena) sollen die Pächter ihres Pachtrechtes verlustig gehen können. Siegler: der Xantener Offizial.

Or. Perg. mit Rest des Offizialatssiegels.

Vor den Schöffen zu X. verkaufen der Knappe (armiger) Gerardus dictus van den Passche und seine Frau Jutta an Dechant und Kap. zu X. eine Erbrente von 1 Mark brab. Den., den die Verkäufer bezogen aus Haus und Hofstatt der † (quondam) Hasa an den Reneboem in der Kleverstrasse

(pl. Clev.), angrenzend an das Haus des Bürgers Henricus de Alpem bzw. „iuxta vicum quo itur ad curiam d. archiepiscopi Col.“.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: pl. Clev.; presentie.

1364 Januar 20 (in vig. b. Agnetis v.)

565

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Theod. und Gertrudis de Geysthusen, Bürger zu X., an die Ehe- und Bürgerleute Arnoldus Būman und Lysa einen Erbzins von 1 Mark brab. Den. aus ihrem Hause samt Hofstatt, das vorher dem Henricus dictus Droege und dessen Frau Bela gehört hatte, gelegen in der Niederstraße beim Markt (in pl. que vocatur de Nederstrate prope Forum), angrenzend einerseits an die Häuser des Lambertus van der Empel, andererseits an (iuxta) die Hofstatt des † (quondam) Johannes dictus Lorve, das jetzt dem Kan. Henricus de Tygel gehört, und gegenüber dem Hause des † (quondam) Johannes de Halen gelegen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf d. Rückseite: Hillevan Holt de heft eine marck gheldes ut Henrices van Murs (?) ingher Nederstraten van ors vader weggen (15. Jh.).

1364 April 3

566

Vor den im Kapitelssaal (in domo capitulari) versammelten Kanonikern, nämlich dem Portar (portenarius) Henr. Yseboldi, Joh. de Tyghele, Swederus de Sarbrugghen, Walterus Passart, Petrus de Wesalia, Henr. de Colonia, Elbertus van der Louwen, Theod. de Novimagio, Henr. Bovo de Wesalia, Joh. Voghel und Henr. Suderman, überweist Jutta, die Schwester des † Priesters Joh. van Maerzen, für ihr und ihrer Vorfahren Seelenheil Dechant und Kap. zu X. Erbzinsen von 37 Schillingen aus folgenden Häusern und Hofstätten: 1 Mark, fällig auf Petri ad Cathedram, aus Haus und Hofstatt des Hofes (curtis) der Ulent, der Witwe des Dydericus Sonipardes, und deren Sohnes Wychardus, gelegen zwischen der Hofstatt des Hofes von Cunradus Gruters und der des Gerlacus van Empen. Falls dieser Zins acht Tage nach dem Termin nicht bezahlt ist, müssen die Hausbesitzer 2 Mark Buße zahlen. — 8 Schill. brab. Den., (mit denen man in der Stadt Emmerich Brot und Bier kaufen kann), fällig auf Jacobi ap., aus Haus und Hofstatt des Hofes von Gada Flunrix (†), gelegen bei Haus und Hofstatt des † Joh. Persen. Falls dieser Zins nicht pünktlich auf den Tag bezahlt wird, ist am folgenden Tage eine Buße von 16 Schill. fällig. — 1/2 Mark brab. Den., fällig Petri ad Cathedram aus Haus und Hofstatt des Heynekinus Keysers, gelegen aen der Gheyst beim Hause des Heyno Nesen und der Hofstatt des † Wendel Berlhezen. Falls dieser Zins innerhalb 8 Tagen nach dem Termin nicht gezahlt ist, ist eine Buße von 1 Mark fällig. — 1/2 Mark brab. Den., zu erheben „infra quatuor dies celebres sive festivos festi Passche“, aus einer (quedam) Hofstatt des Hofes, auf dem zur Zeit Lambertus Florcken wohnt, gelegen in der Steinstraße (in platea Lapidea). Dieser Zins verdoppelt sich bei nicht pünktlicher Zahlung binnen vier Tagen. — Ein Talent Emmericher Denare, fällig Petri ad Cathedram,

aus Haus und Erbe des Hofes des † Wollwebers (lanifex) Kostiken, jetzt der Gundera, der Witwe des † Kostiken gehörig.

Über diese Renten handeln mehrere Urkunden, die mit dem Sekret-siegel der Stadt Emmerich versehen sind. Dechant und Kap. sollen für diese Gelder am Freitag vor Lucia, sofern dann keine „dies feriata“ ist, von 6 Schill. die Memorie des † Priesters Joh. van Maerzen begehren mit Vigilien und Totenmessen und Commendationen, wie allgemein üblich. Von den anderen 31 Schill. sollen nach Juttas Tode 5 Memorien gehalten werden, und zwar 4 zu 6 Schillingen, die 5. dagegen zu 7 Schill. Die erste Memorie ist sofort nach Juttas Tode, und zwar tunlichst am selben Tage zu halten, die anderen 4 in den 4 auf den Todesmonat Juttas folgenden Monaten, und zwar jeweils an Juttas Todestage. Die Stifterin liefert die auf die Erbzinsen bezüglichen Urkunden an den Portar zum Gebrauch des Kapitels aus. — Beurkundet vom kaiserl. Notar Hermanus dictus Matellyr de Burken, Kleriker der Diöz. Münster. Zeugen: Wyllelmus de Jucfays, investitus der Pfarrkirche zu Zuelen, Johannes Bols, investitus der Pfarrkirche in Hamwynkel, beide Priester, Herm. de Saltkoten, Subdiakon zu X., und Gerardus ingher Ghunnen, Laie der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Embrice, presentia (16. Jh.).

1364 April 13

567

Die Xantener Ehe- und Bürgersleute Theodericus und Gertrudis van Gheysthusen verkaufen an den Kan. Henr. de Tyghele eine Rente von 1 Mark brab. Den., die Everardus in der Corve de Reys bisher bezog aus Haus und Hofstatt der † Eheleute Henricus und Bela des Drogen und die jetzt die Verkäufer beziehen, gelegen in der Nederstrate zwischen Haus und Hofstatt, die früher der Mettildis de Arnem, jetzt aber dem Lambertus van der Emple gehören, bzw. Haus und Hofstatt des genannten Kan. Henricus de Tyghele. Die Rente ist je zur Hälfte auf St. Viktor und zu Ostern fällig. Die Verkäufer geloben die nach Ortsbrauch übliche „warandia“. — Verhandelt „in capella s. Johannis sita in eccl. Xanct.“ vor folgenden Zeugen: Joh. Bols und Ludolphus de Duysborgh, Vikare, Gerlacus Kyen, sämtlich Priester, Cunradus Bouman, Kleriker, und Gerardus de Salvelde, Laie. Beurkundet vom kaiserl. Notar Herm. dictus Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: pl. inferior; p presencie.

1364 April 16

568

Die Xantener Ehe- und Bürgersleute Joh. und Leena van Eck verkaufen an Joh. Bols, Vikar zu X., und Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreas-kapelle, für sämtliche Vikare zu X. eine Erbrente von 5 Schill. brab. Den., zahlbar wie in Xanten üblich, aus einer gewissen Kammer, die Flämische Kammer (Vlemessche camere) genannt wird, sowie aus dem zur Kammer gehörigen Gelaß (cum appendicio dicte camere, quod vulgariter vocatur

verlayt), ferner aus ihrer Scheune und ihrem Garten, die sich in Richtung auf (versus) die Stadt Xanten erstrecken. Die Kammer mit Gelaß sowie Scheune und Garten sind den Verkäufern zugefallen auf Grund einer freundschaftlichen Abmachung über die Teilung des Erbes „uppen Grave“ beim Xantener Bruch, die getroffen wurde zwischen Gobelinus Pontensoen und dessen Frau einerseits, sodann Helena, der Witwe des Rutgherus uppen Grave, andererseits, und zwar gemäß besonderer Xantener Schöffenukkunde. — Verhandelt zu Xanten „in domo habitationis“ des Kan. Swederus de Sarbrugghen „infra emunitatem claustris . . .“ Zeugen: der genannte Kan. und Henricus de Sarbrugghen, Priester. Beurkundet vom kaiserl. Notar Herm. dictus Mattelyr de Bürken.

Or. Perg.

Auf der Rückseite: . . . prope Paludem prope ortum s. Gereonis, de quo orto d. Joh. de Tigel etiam comparavit nobis 3 sol. (Ende 14. Jh.); nunc per Jacobum van den Gamerslach (Anf. 15. Jh.).

1364 April 17

569

Der Kan. Henricus de Tyghele schenkt für das Seelenheil seines † Bruders Willelmus de T. (ordinis Cysterciensis) zur Stiftung von dessen Memorie der Stiftspräsenz eine Erbrente von 6 Schill. köln. Den., zahlbar wie in Xanten üblich, aus Haus und Hofstatt, die einst Clementia, die Witwe des dictus Huefnagels, bewohnte, die jetzt aber von Joh. Huefnagels bewohnt wird, gelegen „in der Smeddeghassen versus Forum“. Zugleich überreicht er eine darauf bezügliche Schöffenukkunde von 1303 Okt. 18 (UB Nr. 364). Der derzeitige Hausbesitzer Joh. Huefnagels erkennt die Verpflichtung an. — Beurkundet auf Antrag der Kan. Petrus de Wesalia, Herm. Fabri und Swederus de Sarbrugghen im Kreuzgang der Kirche beim Kapitelssaal (domus capitularis) durch den kaiserl. Notar Herm. dictus Mattelyr de Burken, Kleriker der Diöz. Münster. Zeugen: Nycolaus de Ponte, investitus der Pfarrkirche zu Sunßbeck, Joh. Bols und Joh. de Zeflica, Vikare zu X., Cunradus, Rektor der Michaelskapelle zu X., sämtlich Priester, und Otto Beytel, Laie der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: in Foro; nunc Mathie Mercatoris (15. Jh.); presencie (15. Jh.).

1364 Juni 4 (up sunte Bonifacius avende)

570

Die Xantener Ehe- und Bürgerleute Heyne und Hadewich Rogghelant schenken Heynrich, Heynens Sohn aus seiner ersten Ehe mit Mette, einen Erbzins von 1 Mark brabant. Währung, die sie bezogen aus Haus und Erbe des Peter Doevels in der Marstrate, zwischen Haus und Erbe des gen. Heyne und des Dyderick van Gheesthusen gelegen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: pl. Maris; presencie; nunc Henrici dye Ingelschewan (16. Jh.).

1364 September 5 (Gudisberg)

571

Erzbischof Engelbert von Köln bestätigt den Bürgern seiner Stadt Xanten wegen der ihm von diesen geleisteten und künftig zu leistenden Dienste auf ihre Bitten die der Stadt von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien (privilegia ac bonas et laudabiles consuetuedines).

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel.

1364 September 17 (in festo b. Lamberti)

572

Transsumpt (datum per copiam) der Urkunde von 1293 Mai 14 (UB Nr. 315a), ausgefertigt von den Weseler Schöffen Rutgherus Boterman und Henricus de Egher.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen (Nr. 1 ab).

1364 November 7

573

Gerardus, der Sohn des Bürgers Gerardus Fabri, Kleriker der Diöz. Köln, verkauft an die Vikare Joh. Bols und Joh. de Werdena für (ad usus) alle Vikare (vicarii altariste) zu X., und zwar die der Kirche zu X., des Pastors in Lutync sowie der Rektoren der Kapellen St. Andreas, St. Michael und St. Gereon in X., einen Erbzins von 8 Schill. und 3 brabant. Den. aus dem gesamten Erbe der Wendela dicta Vogelsand und deren Geschwister Johannes und Fya, gelegen „in ghenen Borchgraven“, angrenzend einerseits an Scheune und Garten des Henricus in ghenen Gaete und andererseits die Scheuer von (quondam) Joh. de Monument und Theodericus dictus Scherre. Der Verkäufer sichert die in der Stadt X. übliche „warandia“ zu. — Verhandelt „in ambitu eccl. Xanct. . prope et iuxta carcerem dominorum canonicorum“ vor Henricus Dudync, viceplebanus tunc temporis in Xanctis, und Gerardus de Dyel, Notar der Diöz. Utrecht. Beurkundet vom kaiserl. Notar Herm. dictus Mattelyr de Bürken, Kleriker der Diöz. Münster.

Notariatsinstrument, Perg.

1365 Juni 3 (prox. fer. tertia post diem Penthecostes)

574

Everardus, Pleban der Pfarrkirche zu Wesel, sowie die dortigen Schöffen Bernardus de Sevenar und Henricus de Egger bekunden, daß vor ihnen Aleydis, die Witwe des Gerardus oppen Dyke, und ihre Nichte Rense, die Tochter des Gotscalcus de Cellario, gegenüber den Herren der Kirche zu X. zu Gunsten von (ad usum) Reynerus, dem Pleban der Pfarrkirche in Meer, auf ihre Behandigungsrechte (manus) auf das stiftische Gut Nunnynholte in der Pfarrei Mehr verzichtet hätten.

Or. Perg., 3 Siegel der Aussteller.

1365 Juni 28 (in vig. b. Petri et Pauli ap.)

575

Erzbischof Engelbert von Köln bestätigt alle von den Erzbischöfen und Bischöfen dem Altar der hl. Helena (regina inventrix s. Crucis) gemäß einer besonderen (verlorenen) Urkunde, zu der diese Transfix war, verlie-

henen Ablässe. Reue und Beichte sind Voraussetzung für die Gewinnung der Ablässe. — Datum Colonie . . .

Or. Perg., beschädigt, Siegel ab.

1365 Juli 13

576

Vor dem kaiserl. Notar Henricus Caldoven de Buschoducis, Kleriker der Diöz. Lüttich und Notar der dortigen Kurie, der im Auftrage des Xantener Kan. Gerardus de Ossenbroec handelt, erklären Henricus de Lantorp und Matheus van den Hüen, Sohn des Matheus van den Hüen sen., sie hätten bisher aus Furcht vor und Behinderung durch Luso de Hoenpel, Kan. der Kirche zu Audensele (Diöz. Utrecht), nicht gewagt, den Zehnten des Stiftskapitels in der Pfarrei Zulen von dem genannten Kan. Ossenbroec anzupachten (*impactionare seu in pactu recipere*), wenn sie nicht vorher die Zustimmung des Luso dazu erhalten hätten. Nun aber seien sie mit Luso einig geworden, nachdem sie ihn mit 5 Mark brab. Den. umgestimmt (*placare*) hätten. — Verhandelt „in parrochia ecclesie de Wyschel . . . iuxta fornacem laterum prope litus Reni ibidem stantem versus domum d. Everardi de Wysschel militis“. Zeugen: Ritter Wilhelmus de Wischel, der Sohn des genannten Ritters Everardus, Wilhelmus, Bernardus und Otto, Gebrüder und Söhne des Stephanus de Wischel.

Notariatinstrument, Perg.

1365 August 23 (in vig. b. Bartholomei ap.)

577

Arnoldus van den Wieger, der Bruder der Yda de Ponte, überläßt dem Kleriker Herm. de Tyel den ihm gehörigen Anteil an Haus und Hofstatt in der Brückstraße (pl. Pontis), angrenzend an das Haus der † (quondam) Ysentrudis und das der genannten Yda, für einen jährlichen Zins von 9 Schillingen.

Or. Perg., z. T. verdorben, mit Rest des Schöffenamtsiegels.

1365 November 10 (in vig. b. Martini ep. hyemalis)

578

Vor den Schöffen zu X. (Polle, Jo. Be., W. Be.) verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Gerardus dictus Boergher und Bela an Gobelinus de Bemel und dessen Frau Beþela, Bürger zu X., ihre Rechte an Haus und Hofstatt des † (quondam) Joh. gen. Bulegreve in der Rheinstraße (pl. Reni), angrenzend an ein von Teodericus Bols bewohntes Haus und andererseits neben einem Hofe der Stiftsherren (*iuxta curiam dominorum eccl. Xanct.*) gelegen. Falls das Recht der Ankäufer an dem Hause nicht genügend gesichert sein sollte (*ius satis bonum*) und sie daraus den Jahreszins von 4 Schillingen nicht erlangen könnten, dann sollten sie ihn aus der Scheune der Verkäufer erheben können, die gegenüber dem genannten Hause in derselben Straße neben dem Hause der „duven“ Vresa (*ab ista parte domus duven Vrese*) liegt.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: pl. Reni, presentie.

Leo, prepositus, Irmgardis, priorissa, Belia, suppriorissa, und der Konvent zu Bedebur vergleichen sich mit Johannes, dem Vikar des Agathaaltars zu X., dahin, daß Johannes, solange er den Altar versieht, an den Propst zu Bedburg jährlich 2 Malter Gerste oder pro Malter 6 alte Groschen liefern solle. Falls gewisse Äcker, die z. Z. verdunkelt sind, wieder bekannt würden, dann sollten Johannes und seine Nachfolger weitere 2 Malter Gerste liefern.

Or. Perg. mit dem Rest des Prioratssiegels.

Auf der Rückseite: *retroscripti agri sunt deperditi et retroscriptus census non est solutus in memoria hominum neque solvitur* (15. Jh.).

1366 Januar 18 (crast. b. Antonii conf.)

580

Der Knappe (armiger) Hermannus, Sohn des † Ritters (miles) Joh. de Ghemen, bekundet, auf Lebenszeit (*ad usufructum meum sive ad unam solam manum dumtaxat*) den stiftischen Hof in Obermörmtter beim oberen Teil der Kirche (in *Monumento superiori iuxta ecclesiam ibidem in parte superiori*) unter denselben Bedingungen erhalten zu haben, wie diese in den alten Urkunden seiner † Vorfahren über diesen Hof enthalten seien, die vom Stift X. dem † Ritter Jordanus de Monumento, dem † Grafen Dietrich von Kleve und dessen Mutter Aleydis sowie vom Xantener Official besiegelt gewesen sind. Zur Beobachtung der Bedingungen verpflichtet er sich durch einen körperlichen Eid. Sieglere: Hermannus, Graf Joh. von Kleve und der Official zu X.

Or. Perg., 3 Siegel (von dem des Grafen nur Rest).

1366 Januar 20

581

Vor den Xantener Kanonikern Henricus Ysboldi, Portarius, den Brüdern Johannes und Henricus de Tygele, Arnoldus Wilotonis, Godefridus de Elmpt, Petrus de Bunna, Swederus de Sarbrugen, Elbertus van der Louwen und Johannes Vogel, die im Kreuzgang der Stiftskirche versammelt sind, bekundet der Bürger Heyno de Vynen, dem Stift X. einen Erbzins von 6 Schill. aus Haus und Hofstatt am Markt (*iuxta Forum*), angrenzend einerseits an das Steinhaus (*domus lapidea*) des Everardus de Meer und anderer Personen, andererseits an Haus und Hofstatt des Arnoldus de Horne alias dictus Kye, zu schulden. Everardus de Meer (dictus Wilde) habe in einer besonderen Urkunde seine Zustimmung zur Abgabe dieser Erklärung gegeben. Zeugen: die Schöffen Joh. de Arnem und Lamb. Keyser, der Knappe Lovo de Schutwich sowie die Laien Gerardus ingher Gunne und Joh. de Wijchs. — Bekundet vom kaiserl. Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

1366 Januar 20

582

Lumet, die Tochter des Knappen Everardus de Meer, bevollmächtigt ihren Vater, Erbzinse, die sie zusammen mit diesem in der Stadt X. aus Häusern, Hofstätten, Gärten oder sonstwie bezieht, an geistliche oder weltliche Personen

zu verkaufen. — Beurkundet auf Antrag des Everardus de Meer durch den Notar Herman Mattelyr de Bürken vor den Zeugen Knappe Joh. de Scheeswich sowie den Xantener Bürgern und Schöffen Joh. de Arnem und Wilh. de Bemel. Verhandelt „in curte domine Cristine uxoris quondam d. Wygheri de Monument militis sita iuxta cimiterium eccl. Xanct.“

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presentia; platea Martis.

1366 Januar 21

583

Vor den im Chor der Stiftskirche versammelten Kanonikern Henricus Ysboldi, Portar, den Brüdern Joh. und Henr. de Tygele, Arn. Wilottonis, Petrus de Bunna, Walterus Passart, Swederus de Sarbrugen, Henr. Boven, Theod. de Bare, Henr. de Hassia und Joh. Vogel überträgt der Knappe Everardus de Meer mit Zustimmung seiner Tochter Lummet (vgl. Nr. 582) dem Stift Erbzinsen in Höhe von 6 Mark brabant. — Davon sind zu erheben: 2 Mark aus der Hälfte eines Hauses und Bungerts (pomerium) in der Marstraße (pl. Maris), angrenzend an die Hälfte desselben Hauses und an den Torweg bezw. den Hof (iuxta viam porte sive curiam) des Wernerus dictus Coester, advocatus Xanct. 2 Mark aus Haus und Hofstatt der Eheleute Henr. und Elizabet de Lulle in derselben Straße, angrenzend an die Häuser Johanns von Eyl und des † Petrus des Hunen. 1 Mark aus Haus und Hofstatt der † Eheleute Theodericus Loeckeret und Stina beim Markt in der Schmiedegasse (prope Forum in vico Fabrorum) neben dem Hause der Hilla de Byrten und der Hofstatt des † Theodericus de Cleve, sowie aus einer Fleischbank (scampnum macelli dictum een vleysbank), zahlbar zu Martini. 6 Schill. aus Haus und Hofstatt der Eheleute Theod. Baiart und Stina, gelegen zwischen dem Hause der Conegundis de Arnem und des † Petrus dictus Hüne beim Markt. — Über diese Erbzinsen handeln die unten inserierten Urkunden. — Ein weiterer Zins von 6 Schill. ist zu erheben aus Haus und Hofstatt des Bürgers Heyno de Vynen zu X. am Markt (iuxta Forum) zwischen den Häusern des Everardus de Meer und anderen Personen einerseits und andererseits Haus und Hofstatt des Arnoldus de Hürne alias dictus Kye.

Die Übertragung der Grundstücke erfolgt als Ausgleich (in recompensam) für den Erwerb von 12 Morgen Land in der Pfarrei Mehr, Quintynshorst genannt, und von 9 Morgen in Nyelrebuesch (Pfarrei Nyel), die ehemals dem Priester Joh. Nothoem gehört hatten und die Everardus de Meer vom Kapitelskapitel erworben hat. Everardus stellt als Bürgen den Knappen Joh. de Scheeswich und den Bürger Joh. Dyeck, die samt Everardus auf Ansuchen des Kapitels Einlager in X. für den Fall der Vertragsverletzung geloben. — Die Xantener Schöffen Joh. de Arnem und Lambert Keyser, die bei dem Vertragsabschluß anwesend sind, erhalten von den Kanonikern ihr „jus testimoniale“. Zeugen: Lovo de Schutwich, Knappe, Gerardus ingher Ghunnen, Joh. de Wijchs und Stacius, der Sohn des Bürgers Theod. van den Hove. — Beurkundet vom kaiserl. Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Inseriert sind der Reihe nach folgende Urkunden:

1362 Oktober 27 = Nr. 553 583,1

1366 Januar 24 = Nr. 584 583,2

1361 Mai 28 = Nr. 541 583,3

1345 Juni 9 = UB Nr. 752 583,4

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: pl. Martis, prope Forum, presentie.

1366 Januar 24 (in vig. Convers. b. Pauli ap.) 584

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Ehe- und Bürgersleute Henricus und Elysabeth de Lulle, dem Everardus de Meer (nach einer gleichzeitigen Eintragung auf dem Rücken der Urkunde Everardus Wilde genannt), Bürger zu X., jährlich 2 Mark aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstraße (pl. Maris), angrenzend an das Haus Johanns von Eyle und das des † Petrus des Hünen, zu schulden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: pl. Maris (15. Jh.), pl. Martis (16. Jh.).

1366 Februar 1 (in vig. Purif. b. Marie v.) 585

Vor den Schöffen zu X. verkauft Wilhelmus, der Sohn des † Luscus Engelbertus, dem Henricus dictus Stoerrich und dessen Frau Stina die Hälfte seines Hauses samt Hofstatt, die er von seinen Eltern ererbt hatte, gelegen in der Kleverstrasse (pl. Clevensis) zwischen den Höfen oder Gärten (curie sive ortus) einerseits des Gerardus de Salem, andererseits des Petrus, des Gemahls der Nesa Remboldi.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . de 6 sol. et 4 den. ex domo et area quondam Henrici dicti Hollant et Katherine uxoris per d. Johannem de Duysborgh nobis legatis in pl. Clev.; nunc Ottonis Scherre et Joh. Bongart 6 sol. de ortis suis extra portam Clev. (15. Jh.); 6 sol. in pl. Cliv. ex domo ingen Roof, quam nunc inhabitat Werner vangen Wesendunck (17. Jh.); modo Joh. Ankerman (Ende 17. Jh.).

1366 März 27/Apr. 2 586

Eustachius Falconis, Kan. von St. Severin in Köln, sowie dessen Schwestern Vrederuna (verheiratet mit Arnoldus) und Hasa (verheiratet mit Henricus), welch letztere mit Zustimmung ihrer Männer handeln, die auch anwesend sind, verkaufen an den Kan. Henr. de Hessen ihre Güter im Dorfe (villa) Birt bzw. innerhalb der Pfarrei (infra limites parrochie eiusdem), die die Verkäufer und ihre Vorfahren von der Kirche St. Maria in Gynderich zu „lijfgewin“ innegehabt hatten, und zwar Haus und Hofstatt (domus et area seu curtis) toe Büdelgas mit Weideland, Gärten, bebauten und unbebauten Ländereien für 56 Mark brabant. Den., die bar bezahlt worden sind. Die Ankäufer

übernehmen den von dem Gute an die Kirche in Ginderich jährlich zu leistenden Zins (census sive pactum seu annale servicium) von 9 Maltern Weizen. Die Verkäufer geloben die Auslieferung aller auf das Gut bezüglichen Dokumente usw. — Verhandelt in der Kirche zu X. in der Nikolauskapelle vor den Bürgern Theod. de Curia, Joh. de Arnhem, Joh. Dijk und Arn. Būman.

Am 2. April 1366 überträgt vor dem Portar Henricus der Kan. Henr. de Hessen die vorbezeichneten Güter dem Stiftskapitel „ex certis et rationabilibus causis eum ad hoc moventibus“. — Verhandelt im Chor der Kirche zu X. vor den Zeugen Ludolfus de Duseborgh, Vikar der Stiftskirche, und Joh. de Duseborgh, Rektor der Andreaskapelle. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. Oleaster.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Bort, Budelgass Nr. 1 (16. Jh.).

1366 April 6 (in crast. Pasche)

587

Vor den Xantener Schöffen (Jugher, Curia) bekundet der Kleriker Herm. de Tyle, dem Joh. de Hemsvoerden, Pastor der Pfarrkirche in Lucellenvoerst, einen Erbzius von 9 Schill. aus seinem Hause samt Hofstatt in der Brückstraße (pl. Pontis), angrenzend an die Häuser der Ysentrudis und der Yda de Ponte, zu schulden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1366 April 24 (des neesten dages sent Georgius dage d. helligen
martelars)

588

Die Ehe- und Bürgerleute Derych und Ida Boemken verkaufen an die Ehe- und Bürgerleute Arnolt und Lyse Būweman eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Kleverstraße (Cleefscherstrate), angrenzend an Haus und Hofstatt Rutgers vand[er] Braket bzw. an das Haus von Conryt Heffenmengher.

Or. Perg. mit Xantener Schöffenamtsiegel.

1366 Juli 12 (up sunte Processus end Martinianus dagh)

589

Herm. ten Lo und Herm. dye Wannemeker jun. versprechen, die beiden „Hände“, die sie an dem Gute zu Nūnnynholt im Kirchspiel Meer haben, auf Verlangen des Mehrer Pastors Reyner wieder aufzugeben, und geloben zur Sicherung der Erklärung gegebenenfalls Einlager in X. Siegler: die Gebrüder Dydderic und Joh. van Bellinhaven, Söhne von Henric.

Or. Perg., 2 Siegel.

1366 Juli 12 (in vig. b. Margarete v. et m.)

590

Dechant und Kapitel zu X. verpachten an den Kan. Theod. de Novimagio die Pension ihres Hofes in Rynaren auf 12 Jahre für jährlich 16 Mark brabant. Den., zahlbar an den Kellner je zur Hälfte auf St. Andreas und

St. Gertrudis. Eine Aufgabe des Pachtverhältnisses durch den Pächter vor Ablauf der 12 Jahre ist nicht zulässig. Der Pächter muß den Hyemannen und Boten (hyemanni et bodelli) und eventuell weiteren Personen der Pension und des Hofes die ihnen zustehenden Rechte und Servitien leisten. Er ist auch zur normalen Deichreparatur verpflichtet; wenn jedoch ein Deichbruch durch eine große Überschwemmung (ex diluvio sive nimia inundatione aquarum) entstehen sollte, so braucht er die Kosten dafür nicht zu tragen. Als Bürgen stellt der Pächter seine Mitkanoniker Godefridus de Elmpt und Mijs Petri, die mit ihm Einlager in X. geloben, falls die Abmachungen nicht richtig gehalten werden sollten usw. Das Pachtjahr beginnt auf Margarethe. Falls der Pächter innerhalb der Pachtzeit stirbt oder auf seine Pfründe verzichtet, treten seine Bürgen für das laufende Jahr an seine Stelle, dann aber fällt die Pension an das Stift zurück. Stirbt ein Bürge, ist er baldigst durch einen anderen zu ersetzen. Der Pächter soll das Hofgericht an den dafür bestimmten Terminen wahrnehmen und dabei die zum Hofe gehörigen Ländereien und Gerechtsame genau feststellen lassen usw. Siegler: Kapitel, Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 3 und 4 ab).

1366 September 16

591

Die im Kapitelsaal versammelten Kanoniker Henricus Ysboldi, Portar, die Brüder Joh. und Henr. de Tyghele, Arnoldus Willottonis, Petrus de Bunna, Godfridus de Elmpt, Swederus de Sarbrugen, Walterus Passart, Henr. de Colonia, Theod. de Asborgh, Theod. de Novimagio, Joh. Voghel und Henr. Suderman verkaufen an ihren Mitkanoniker Elbertus van der Louwe 7 Maltersaat Land bei der Stadt Rheinberg (Berka), zum Hof Ossenbergh gehörig, an welche vorher Wyricus de Plijs und Arnoldus de Stromürze behandelt gewesen sein sollen (manus dicuntur habuisse) und die jetzt durch deren Tod oder freiwilligen Verzicht dem Stift X. anheimgefallen waren. Zeugen: die Vikare Joh. de Zeflica und Joh. Bols sowie der Knappe Lovo de Schutwijch. Beurkundet vom kaiserl. Notar Herm. Mattelyr de Bürken, Kleriker der Diöz. Münster.

Notariatsinstrument, Perg.

1366 September 16

592

Vor denselben Kanonikern wie vorhin (statt Petrus de Wesalia ist Petrus de Bunna und neu Henrich Bovo genannt) schenkt der Kan. Elbertus van der Louwe zur Stiftung seiner und seiner Eltern Memorie, die in der üblichen Art zu feiern ist, dem Stift die 7 Maltersaat Land, wie in der vorigen Urkunde beschrieben. Beurkundet wie vorhin vor denselben Zeugen.

Notariatsinstrument, Perg.

1366 September 16

593

Die Kanoniker Henricus Ysboldi, Portar, die Brüder Joh. und Henr. de Tyghele, Arnoldus Willottonis, Petrus de Wesalia, Godefridus de Elmpt, Swederus de Zaerbrughen, Wolterus Paschart, Henr. de Colonia, Theod. de

Asborgh, Theod. de Novimagio, Joh. Vogel und Henr. Zuderman, die im Kapitelssaal versammelt sind und ihre übliche Sitzung abhalten, verpachten an den Bürger Theod. de Fine und dessen Frau Aleydis, die Tochter des † Rutgherus dictus Slickes, auf Lebenszeit (ad viteductum seu ad vitam) für jährlich 4 Malter Roggen, lieferbar zu Martini an den Kellner, 7 Malter-
saat Ackerland bei der Stadt Rheinberg, wie in Nr. 591 beschrieben. Die Pächter tragen alle gewöhnlichen Lasten und leisten die üblichen „iura“ an die Höfe in Ossenbergh und in Ylt. Als Sicherheit verpfänden sie ihre gesamte Habe. Eine vorzeitige Lösung des Pachtverhältnisses ist nicht gestattet. Beurkundet durch den kaiserl. Notar Gerardus dictus Hese de Berka, Kleriker der Diöz. Köln, besiegelt vom Offizialat des Xantener Dekanats. Zeugen: Henr. dictus Hüvel de Berka, Notar an der Kölner Kurie, und der Knappe Lúvo de Schutwich. Siegler: der Offizial des Dechanten von X.

Or. Perg., Siegel ab.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria Elberti Lowe . . . ; presentie (15. Jh.).

1366 Oktober 11 (crast. s. Gereonis et Viktoris m.)

594

Wesselus de Galen, Henr. de Galen, Everardus van Staden, Symon van Redinchove, Wesselus van Rygelintorpe, Godfridus van Wilake, Cunradus van Haselhorst, Wilh. van Hille, Arnold van Spellen und Henr. Nueland, Bürgen des Rutgherus van Galen, der vom Stift dessen Hof in Dursten gemäß besonderer Urkunde gepachtet hat, bitten das Stiftskapitel, es möchte dem Rutgherus die Urkunde, gemäß welcher sie sich als Bürgen verpflichtet hätten, wieder herausgeben und ihre Zustimmungserklärung so fassen (consensum eorum prestant et scribant), „quod eorum sit de consensu“, daß, wenn Rutgher oder einer der Bürgen exkommuniziert würde, dieser wegen des Pachtvertrages dann das „beneficium absolutionis“ erlangen könne.

Or. Perg., 10 Siegel (Nr. 7 und 8 ab).

1366 November 12 (in crast. b. Martini ep. hyemalis)

595

Der Knappe Wolterus de Wüsich bekundet, vom Stift die Hälfte der Güter zu Kyrse (Pfarrei Apeldoren), deren Hälfte ihm gehört, die bisher der † Ritter Rolandus Hagedorn vom Stift innehatte, auf 16 Jahre für jährlich 3 Mark brab. Den., zahlbar zu Martini an den Bursarius, gepachtet zu haben. Falls er im Verlauf der 16 Jahre etwa für den Hof nötige Gebäude errichten würde, das Kapitel aber doch nach Ablauf der Pachtjahre die Güter wieder an sich nehmen wolle, dann solle ihm die Hälfte der Baukosten ersetzt werden usw.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1366 November 13 (in crast. s. Cuniberti ep. et conf.)

596

Das Stiftskapitel urkundet über die Verpachtung der Güter in Kyrse gemäß der vorherigen Urkunde.

Or. Perg. mit Rest des Kapitelssiegels.

Vor Gerardus Boemart, Joh. ten Putte dictus Langhe, Henneken und Wesselus byden Kirchave, Schöffen zu Mensel, sowie vor Joh. de Rossenrade, Joh. de Seylredijc und Abelinus de Seyllen, Schöffen in den Boecholte, verkaufen die Eheleute Gerardus und Cristina de Smalbruyc an Henr. Balderici ihren Hof zu Menzelen, früher Christines Bruder Godefridus de Glynde gehörig, als freies Eigen (sub iure proprietatis in vulgari vür eyghen). Bisher war der Hof von Petrus de Dulken bewohnt und bebaut. Die Eheleute geben mit ihren Söhnen Henricus und Johannes die übliche Garantieerklärung (warandia) vor dem gleichfalls anwesenden weltlichen Richter in Menzelen ab, welch' letzterer den Ankäufern den Hof im Namen des Landesherrn und des „advocatus loci“ überträgt. Siegler: (für die beiden Schöffenkollegien, die kein Siegel haben) die Rheinberger Schöffen Phil. Maltmengher und Theod. de Ferro.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

Auf der Rückseite: . . . antiqua littera de curte ten Planken . . . ; presentie.

1367 Februar 21 (in vig. b. Petri ap. ad Cathedram)

598

Vor den Schöffen zu X. (Joh. Arnem, W. Bemel) bekunden die Eheleute Nycholaus und Aleydis ter Stappen, Bürger zu X., von Theodericus, Rektor der Gereonskapelle und Vikar zu X., der im Namen seiner Kapelle handelt, einen Hof oder Garten (curia sive ortus) in der Stadt X. „in vico dicto Cradenpoel“, einerseits, und zwar diesseits (ab ista parte) der genannten Kapelle, andererseits neben dem Garten des Luscus Jacobus gelegen, für einen Erbzins von 12 Schill., zahlbar zum ortsüblichen Termin, sowie 3 Hühner, lieferbar auf St. Viktor, in Erbpacht genommen zu haben. Die Pächter dürfen das Haus niemals belasten oder verfallen lassen. Weiter dürfen sie niemals in einer Entfernung von 50 Fuß von der Kapelle einen Bau errichten, es muß vielmehr stets ein Zwischenraum von 50 Fuß zwischen der Kapelle und dem zu errichtenden Gebäude freibleiben. Falls die Pächter später den Hof mit Zubehör veräußern wollen, müssen sie ihn vor allem dem Inhaber der Gereonskapelle mit Vorkaufsrecht anbieten.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtssiegels.

1367 April 19

599

Testament des Johannes de Ferro, Kan. des Stiftes St. Salvator in Utrecht, errichtet in dessen Wohnung auf der Immunität des genannten Stiftes vor den Zeugen Theod. dictus Hallepape, Petrus de Dordraco und Mathyas de Nyenvene, Priestervikaren des Stiftes, sowie Arnoldus de Ysendijc, Laie der Diöz. Köln, beurkundet durch den kaiserl. Notar Gherardus dictus Wildo, Kleriker der Diöz. Utrecht.

Unter Zitierung des Wortes Salomons im Buche der Weisheit „vita nostra velud (!) vesorgium nubis et sicut nebula dissolvetur“, woraus sich die Verpflichtung ergebe, wegen der Unsicherheit des Lebens und Sterbens

ein Testament zu machen, bestellt er zu seinen Testamentsvollstreckern den Gerardus Bierwijsche, Kan. von St. Salvator, Gerardus de Ysendijc, seinen Verwandten, curatus medie partis eccl. parochialis s. Jacobi Traiectensis solite per duos insolidum gubernari rectores, und Johannes de Ferro, seinen natürlichen Sohn, Laien der Diöz. Köln. Diese sollen vorerst alle seine Schulden aus dem Vermögen bezahlen und etwa ungerecht erworbenen Besitz wieder zurückerstatten. Die Exequien des Testators sollen gemäß seinem Stande gehalten werden.

An Legaten erhalten: 1.) Die Stiftskirche in Utrecht eine Rente von 8 Pfund (bzw. pro Pfund Rente ein Kapital von 18 Pfund) kleiner Utrechter Denare. Mit 4 Pfund davon stiftet er beim Stift Utrecht seine jährliche Memorie (*memoria anniversalis*) und von den weiteren 4 eine solche auf St. Viktor, und zwar für seine und des Johannes de Ysendijc, Scholasters zu St. Salvator, feierliche Memorie. 2.) Die Choralen derselben Kirche 16 Pfund Denare, nach spezieller Weisung der Testamentsvollstrecker zu verwenden. 3.) Sein natürlicher Sohn Johannes 300 Pfund Denare „*ob merita sue probitatis et servicia multiplicia*“, die er dem Testator erwiesen hat. 4.) Sein natürlicher Sohn Hector „*in fulsumentum sui studii litterarum per eum colendi et pro sui temporis sustentatione*“ ebenfalls 300 Pfund, jedoch solle dessen natürlicher Bruder Johannes gleichsam als Vormund (*tutor seu mamburnus*) ein gewisses Verfügungsrecht über das letztere Geld haben, bis Hector 25 Jahre alt geworden sei. Falls Hector mittlerweile stirbt, dann fällt das Geld oder der Rest desselben an diesen seinen Bruder. Sterben aber beide Brüder, dann sollen die restlichen Gelder des Hector an die nächsten Verwandten des Testators, aber nicht an die Erben der Mutter Hectors fallen.

Seinem genannten Sohne Johannes vermachte er weiter eine Hofstatt (*area*) in der Stadt X. mit Zubehör, die dem Testator gehört, mit der Auflage, an das Stift X. jährlich 3 Mark Xantener Währung zu zahlen. Von dieser Rente ist die Hälfte zur Stiftung des Testators Memorie bestimmt, der Rest für die Feier des Festes des hl. Bischofs Bonifatius für das Seelenheil des Testators und des gen. Scholasters Joh. de Ysendijc.

1367 August 3

599,1

Vor den Kanonikern Theod. de Baer und Petrus de Wesalia sowie den Schöffen Nicolaus de Polle und Joh. de Arnhem überträgt Johannes, der natürliche Sohn des Xantener (!) Kan. Joh. de Ferro, an Dechant und Kapitel zur Stiftung einer Memorie für seinen † Vater Johannes sowie zur feierlichen Begehung des Festes des hl. Bonifatius die vorbezeichnete Hofstatt. — Verhandelt im Kreuzgang zu X. vor dem Eingang zur Kirche vor folgenden Zeugen: Petrus Virbrat, Rektor der Pfarrkirche in Aldenkirchen (*archidiaconatus Bunnensis*), Theod. van den Roene und Nicolaus de Mone-ment, Bürger zu X. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Joh. Oleaster, Kleriker der Diöz. Köln. Besiegelt mit dem „*sigillum maius officialitatis Xanct.*“.

Or. Perg. mit Siegel.

Dederich van Monement, Ritter, Amtmann des Erzbischofs von Köln in Aspel und Xanten, verkauft an Dechant und Kap. zu X. eine halbe Hufe Land im Felde von X., 26 Maltersaat und 1 Scheffelsaat groß. Davon liegen: 1 Maltersaat by den Vyscherspade, 8 Mudsaat dabei gegenüber, 2 Mudsaat achter den Dijck, 2 Mudsaat op den Oever, 8 Mudsaat op der Verstayt (in den Rijn gebraken), 8 Mudsaat by den Kalcweghe, 7 Mudsaat in einem Stücke in den Cleynen Velde, 8 Mudsaat in einem Stück ebenda, 8 Mudsaat by Brunekens Borne, 2 Mudsaat an den Galgheberghe, 2 Mudsaat oppen Berghe op enen cleve, 8 Mudsaat oppen Berghe, 2 Mudsaat ebendort, 2 Mudsaat nicht weit davon ab (nyet verre), 4 Mudsaat by den Sale, 4 Mudsaat baven den Halen Grafweghe tot der Hesen wert, endlich 1 Scheffelsaat ebenda. Die Ländereien waren von Dietrichs Eltern vor Zeiten an Gerid Gadeken verpfändet gewesen, und Dietrich hatte sie nun von Everd van Mer wieder eingelöst. Die Hufe ist lehnsrührig vom Erzbischof von Köln. — Anschließend verleiht der Ritter in seiner Eigenschaft als Amtmann, nachdem der genannte Everd van Mer und dessen Tochter Gertrud Verzicht geleistet hatten, dem Stift X. das Land zu drei Händen (tot dryen handen), und zwar den Kanonikern Henr. van Hessen die „vürderhand“, Joh. Vogel die „anderhand“ und Macharius van Calker die dritte Hand. Zeugen: Dyderick vanden Have und Joh. van Bemel, Joh. van Arnhem, Lambert Keyser und Gerit van Arnhem, Hyen des Erzbischofs von Köln, „dy des selven vurg. landz gelijck hebben end besyten“.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1367 Juni 5

601

Vor den Kanonikern Henr. Ysboldi, Joh. und Henr. de Tygele, Arnold Wilottonis, Godefridus de Elmpt, Swederus de Sarbrugen, Elbertus van der Louwe, Joh. Vogel, Henr. Bove und Henr. Suderman, die im Kapitelssaal tagen, bekundet der Xantener Bürger Nycolaus de Embrica, er und seine ganze Sippe mütterlicherseits (*geneloya sive parentela ex maternis visceribus sive ex parte matris sue procedens*) sei bis vor wenigen Tagen dem Stift nach Wachszinsrecht (*jure cerocensualitatis*) verpflichtet gewesen. Nunmehr sei er auf Bitten seiner Freunde und aus anderen Gründen aus dem Wachszinsigkeitsverhältnis entlassen und vom Stift als Ministerial (in ministerialem) angenommen worden, worüber das Stiftskapitel eine besondere, mit dem Siegel ad causas des Kapitels versehene Urkunde ausgestellt habe. Nunmehr leiste er Dechant und Kapitel den Treueid, wie ihn ein echter Ministerial seinem Herrn schulde. Zeugen: der Vikar Joh. Bols und der Diakon Herm. Wysscen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

Lambertus Herberti, pastor sive plebanus eccl. parroch. civitatis Novimagensis, Arnoldus Haerde, Gyselbertus de Redinchaven, Wilh. de Redinchaven, Arn. Ryke, Joh. de Ochten, Godefridus Vridach und Fredericus de Calker, vicarii seu altariste derselben Pfarrkirche, bekunden, daß sie jährliche Einkünfte von 1 Mark brabant. Den., wie in X. üblich zahlbar zur Hälfte auf St. Viktor, zur Hälfte auf Ostern, bezögen aus Haus und Hofstatt des † (quondam) Theod. Loeketer und dessen Frau, die jetzt den Eheleuten Joh. Pauli und dessen Frau Margarete gehörten. Sie hätten nunmehr diese Rente an Dechant und Kapitel verkauft und gelobten die übliche „warandia“ unter Verpfändung aller ihrer Güter (sub omnium bonorum suorum ypotheca). Sie bäten den abwesenden Xantener Official, kraft seines Amtes den Verkauf zu genehmigen und das Instrument zu besiegeln. — Verhandelt in der Stadt Nymwegen „in domo seu hospitio habitationis“ des genannten Pastors vor den Zeugen Gerardus Herwici, curatus der Kirche in Ewic, Jordanus dictus vander Duven und Rübbertus Mathie de Asperen, Priestern. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Andreas Heynrici de Novimagio, Kleriker. Siegler: der Xantener Official, der Pastor und die 7 Vikare.

Or. Perg., 9 Siegel, zum Teil beschädigt.

1367 August 23

603

Portar und Kap. zu X. überlassen die von dem † Xantener Kan. Joh. de Ferro seinem natürlichen Sohne Joh. de Ferro testamentarisch vermachte und von diesem dem Stift überlassene Hofstatt in X. dem Wernerus Coster gegen einen Erbzins von 3 Mark brabant. Den., zahlbar je zur Hälfte in der Oktav von St. Viktor und von Ostern. Eingerückt sind folgende Urkunden:

1367 April 19 = Nr. 599 603,1

1367 August 3 = Nr. 599,1 603,2

Beurkundet im Kapitelssaal zu X. auf Antrag des genannten Werner Coster durch den kaiserl. Notar Joh. Oleaster, Kleriker der Diöz. Köln. Zeugen: Joh. Bols, Vikar, Arn. de Lyppia, Priester, sowie Albertus de Drutenhorst und Henr. dictus Rodeheyn, Laien der Diöz. Köln und Utrecht.

Notariatsinstrument, Perg.

1367 August 23

604

Vor Portar und Kap. zu X. bekundet der Bürger Werner Custer, vom Stift eine Hofstatt mit Zubehör in der Stadt X., begrenzt (area confrontata) einerseits von Haus und Hofstatt des † Loeketer, jetzt dem Johannes, dem Sohn des Paulns, gehörig, und andererseits von der Kurie (domus et area claustrales) des Kan. Mijs natus Mijs, auf einer dritten Seite vom Hause samt Hofstatt des Gerardus Molendinarius und endlich auf der vierten Seite von der öffentlichen Straße (carreria publica), „salvis aliis confrontationibus, si que sint veriores“, für einen Erbzins von 3 Mark brabant. Den. erhalten zu haben. — Verhandelt zu X. vor den Zeugen wie vorhin. Beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

1367 Oktober 6 (feria quarta post diem b. Remigii)

605, 1-4

Vor Baldekinus de Leut und Allexander de Redindriaven, Schöffen zu Nymwegen, erklären sich Wilhelmus, der Sohn des † Arnoldus de Drueten, Johannes de Apeltaren und Joh. de Galen gemeinsam für verpflichtet, dem Xantener Kan. Joh. de Tijchghelen für das Stift 100 alte Goldschilde (veteres aurei clipei), und zwar vom nächstfolgenden Tag Petri ad Cathedram an auf 2 Jahre zu zahlen. Sie geloben Einlager in Nymwegen im Falle von Zahlungsverzug. Der genannte Wilhelmus verspricht, seine Mitbürgen (compromissores) auf alle Fälle schadlos zu halten.

In einer zweiten Ausfertigung werden neben Wilhelm v. Drueten Hermannus Hermanni de Waetzeler und Theod. de Hautart, in einer dritten Reynboldus Puls und Baldekinus Lauwart, in der vierten Rudolfus Lauwart und Nycolaus Trouloes als Bürgen genannt. Auf der Rückseite der letzteren Urkunde ist vermerkt, daß der genannte Nycolaus 12 Mark 8 sol. 9½ brab. Den. für seine gehaltenen Auslagen erhalten habe. Dieses Geld sei verbucht in der von Joh. de Tegele und Herm. Duvel 1374 geführten Rechnung usw.

Or. Perg., 4 Siegel der Schöffen (nur an einer Ausfertigung erhalten).

1368 Januar 15 (des saterdaghes na sente Poncianusdach)

606

Aelbrecht van Lyenen, Personatist (persoen) von Maesbomel, beurkundet, von Dechant und Kap. zu X. das Gut (erfnis), das Gaetscalc Slime vordem vom Stift innehatte, gelegen im Kirchspiel Nyftric, vom künftigen Walburgistage an auf 12 Jahre für jährlich 32 Pfund kleiner Pfennige, wie zu Nymwegen gängig, gepachtet zu haben. Der Zins ist in X. im „capitelhuis“ zu zahlen. Der Pächter übernimmt die Pflege der Deiche, Wasserläufe und Zäune (tunen) und trägt alle Lasten (onrade). Falls innerhalb der 12 Jahre das Stiftsgut von einem Feind des Kapitels verbrannt oder ausgeraubt würde, solle der Pächter den Schaden tragen. Als Bürgen stellt er die Xantener Kanoniker Dideric van Baer und Mijs Mijs soen, die mit dem Pächter gegebenenfalls Einlager in X. versprechen. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel.

1368 Februar 23 (des nesten daghes na sente Peters
daghe ad Cathedram)

606,1

Derselbe Aelbrecht erklärt ausdrücklich, daß das Gut nach Ablauf der 12 Jahre wieder an das Stift zurückfallen solle.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1368 Februar 21 (in vig. b. Petri ap. ad Cathedram)

607

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Gerardus Düsinch und Lysa an Nychelaus de Embrica und dessen Frau Nesa, Bürger zu X., eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstraße (pl. Maris), gelegen zwischen den Häusern des Arnoldus dictus Buman und des dictus Saries (alias).

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

Auf der Rückseite: Littere ad Elizabeth Tennekemers spectantes;
Eimerich Vesendonch (15. Jh.).

1368 März 20 (crast. dominice Letare Jherusalem)

608

Dechant und Kap. überlassen die beiden Höfe in Rondenrade, auf die der bisherige Inhaber Herm. de Rondenrade verzichtet hat, dem Kan. Henr. de Hessen zu 3 Händen (ad tres viteductus) für je 16 Malter Roggen und Hafer (avena), lieferbar zu Martini an den Kellner. Der Kan. Henricus soll die erste Hand (viteductus) an den Höfen haben, die beiden anderen sollen geeignete Bauern erhalten, die von Henricus einzusetzen sind. Diese Bewilligung ist jedoch einmalig. Falls Henricus stirbt, dann sollen die Bauern ihre Rechte an dem Hofe behalten und den Pachtbetrag zusammen mit dem Getreide, das sie dem Henricus zu seinen Lebzeiten außer dem Getreide für die Pacht lieferten, ebenfalls an die Kellnerei nach X. liefern. Falls Henricus von der Kirche weggehen, in den Laienstand zurücktreten oder sonstwie sein Beneficium niederlegen würde, soll er seine gesamten Rechte an den Höfen verlieren, und „diese sollen frei zur Kirche zurückkehren“, wogegen das Pachtrecht der Bauern auf Lebenszeit bestehen bleibt. Henricus verpflichtet sich, alle Lasten irgendwelcher Art, auch die vom Landesherrn oder seinen Beamten auferlegten, zu tragen. Falls das Getreide nicht pünktlich geliefert wird, soll Henricus sofort von allen seinen kirchlichen Beneficien, „nämlich der Pfründe und der Präsenz“, suspendiert sein, und zwar solange, bis er seinen Verpflichtungen vollkommen nachgekommen ist usw. Siegler: das Kapitel (sigillum ad causas) und Henricus.

Or. Perg., 2 Siegel.

1368 März 20 (crast. . . . Letare . . .)

609

Dechant und Kap. überlassen ihren Hof in Papenhaven dem Kan. Henr. de Hessen für jährlich je 12 Malter Roggen und Hafer (avena), lieferbar an den Kellermeister zu Martini, auf Lebenszeit. Die Bedingungen entsprechen denen der vorhergehenden Urkunde. Siegler: Kapitel und Pächter.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: Udem.

1368 März 28 (feria tertia post diem Annunt. b. Marie v.)

610

Vor Aelbertus Ryke und Symon de Redinchaven, Schöffen zu Nymwegen, bekunden Johannes de Dryel als „debitor et pensionarius principalis“, Aelbertus de Lyenen, Personatist (persona) zu Maesbomel, Reymboldus Puls, Rübbertus de Apeltaren, Genekinus Joede, Theod. Tydman und Heynricus de Horsen, sartor, als Bürgen und Mithauptschuldner, vom Stift X. dessen Hof in Altforst, den bisher Herr Jacobus de Apeltaren auf Lebenszeit (ad viteductum) innehatte, vom künftigen Tag Petri ad Cathedram an auf 12 Jahre für jährlich 45 alte Goldschilde, zahlbar in X. auf der Immunität, gepachtet zu haben. Der Pächter und die Bürgen übernehmen sämtliche Lasten

irgendwelcher Art, die auf dem Hofe lasten oder ihm auferlegt werden können, und verteidigen den Hof gegen alle Angriffe vor Gericht. Sie übernehmen ferner die Verpflichtung, Deiche und Wasserläufe nach Weisung der Heimräte (hemerade) oder deren Deichgräben (vel ipsorum comitum) instandzuhalten. Sie müssen sorgen, daß die vom Hof entfremdeten Landstücke wieder aufgespürt und dem Stift zur Registrierung mitgeteilt werden. Verzicht auf den Pachtvertrag ist innerhalb der 12 Jahre nicht möglich, und nach Ablauf der Pacht muß der Hof „libere quod vulgo dicitur commerloes“ und im gebührenden Zustand mit reparierten Deichen und ordentlichen Wasserläufen dem Stift zurückgegeben werden. Übertretungen des Pachtvertrages können vom Kapitel vor das geistliche Gericht gebracht werden. Außerdem ist von Pächtern und Bürgen im Falle von Zahlungsverzug Einlager in Nymwegen vorgesehen usw.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen (Nr. 1 ab).

1368 Juli 12 (in vig. b. Margarete v. et m.)

611

Dechant und Kap. verpachten an den Kan. Henr. de Hassen den Faßzehnten in Bislich, Hyle, Ellerden und Mersche und den Zehnten, der auf dem Felde mit dem Pleban geteilt wird, ferner den kleinen Zehnten daselbst sowie das „brasium tam haspelmalt quam avenaticum, porcos, pasturam glandium, census in Bislich et in Sulen, synodum, denarios synodales, linum et fenum“ auf 4 Jahre für jährlich 8 Mark brabant. Den., zahlbar an den Kellner, sowie für jedes Ferkulum zwei Hühner zu St. Viktor, endlich für 72 Malter erlesenen Weizen (*triticum electum*), 8 Malter Roggen, 72 Malter erlesene Gerste und 52 Malter Hafer (*avena*), lieferbar an den Kellner nach X. je zur Hälfte auf Petri ad Cathedram und St. Walburgis. Der Pächter verpflichtet sich, dem bisherigen Brauch entsprechend, für die Beleuchtung der Kirche in Bislich zu sorgen. Aufgabe des Pachtvertrages durch den Pächter innerhalb der 4 Jahre ist nicht gestattet. Dieser übernimmt alle Lasten jeder Art. Als Bürgen stellt er seine Mitkanoniker Swederus de Saerbrughen, Theod. de Asborgh und Herm. Duvel, die sich wie der Pächter durch einen leiblichen Eid zum Halten der Bedingungen verpflichten. Nichtleistung des Pachtsolls zieht für Pächter und Bürgen Verlust der Bezüge ihrer Pfründen und der Präsenzgelder nach sich. Außerdem müssen sie sich gegebenenfalls zum Einlager in X. verpflichten. Das Pachtjahr beginnt auf St. Margaretha. Der Pächter muß ferner das Hofgericht zu den gewöhnlichen Terminen halten und dabei auf Grund der eidlichen Aussagen der Hyemannen den Zustand des Hofes genau feststellen lassen usw. Die Verleihung von „Händen (acquisitiones manuum)“ und die Kurmud bleibt jedoch Sache der Kellnerei. Sieglor: Kapitel, Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 5 Siegel (von Nr. 2 nur kleiner Rest).

1368 Oktober 9 (in vig. b. Victoris m.)

612

Vor den Schöffen zu X. (Jo. Bemel, Jo. der Keyser) erklären sich die Eheleute Henricus und Katherina Hollant für verpflichtet, den Eheleuten Henricus und Stina Stoerrich einen Erbzins von 16 Schill. aus ihrem Hause samt

Hofstatt in der Kleverstraße (pl. Clev.), angrenzend an den Garten des Gerardus de Salem und das Haus des Petrus, des Gatten der Nesa Remboldi, zu zahlen, und zwar sind von dem Zins 9 Schill. und 4 Den. an die Eheleute Stoerlich, 6 Schill. und 8 Den. an den Rektor der Andreaskapelle zu leisten.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1368 November 1

613

Die Ehe- und Bürgersleute Herm. und Bela de Monument verkaufen an Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, für alle Vikare der Stiftskirche einen Erbzins von 6 Den. aus einer Kammer der Eheleute Gosswinus und Mettildis de Werde, die an deren Haus angebaut (annexa) ist, gelegen in der Scharnstraße (pl. Macelli), angrenzend einerseits an Haus und Hofstatt des † Cunradus Seghestap, andererseits an Haus und Hofstatt der Margareta Vogelsanck. Der Zins ist je zur Hälfte zu Ostern und St. Viktor fällig. Falls die Kammer als Wertobjekt für den Erbzins nicht genügend erschiene oder durch allzu großes Alter, Verfall oder Abbrennen des Hauses vernichtet würde, dann solle der Zins aus dem genannten Hause erhoben werden. — Verhandelt im Kreuzgang beim Kapitelssaal. Zeugen: Der Kan. Swederus de Sarbrugen, der Kleriker Henricus Ernesti und der Glöckner Salomon. Beurkundet vom Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: De domo Bele de Monumento nunc Henk[in]i Hukelberg et Nicolai de Werda (Ende 14. Jh.); nunc de domo Bele Ketelers 2 sol. 3 den., nunc Rychmodis relicte Ywani Speken et de domo Theoderici Wylscamp 5 sol. 3 den., nunc relicte Joh. Heytken (15. Jh.). In instrnmento habentnr vero 6 sol., et alii duo sol. habentur ex domibus; . . . ex camera quadam modo Pinnen, postea Arra (17. Jh.).

1368 Dezember 19

614

Vor dem Kan. Macharius de Kalkar sowie Cunradus de Kalkar, Rektor der Michaelskapelle, und Theod., Rektor der Gereonskapelle, Priestern, ferner vor Requinus (sartor) und dessen Frau Hasa, Bürgern zu X., erklären die Schöffen Lambertus Keyser und Wilh. de Bemel, daß vordem Baldekinus und Hasa, Geschwister des genannten Requinus, zu Gunsten des letzteren auf alle Mobilien und Immobilien ihrer † Eltern verzichtet hätten. Dasselbe hätte Requins Bruder Seghestapus, der Sohn der † Eheleute Requins (sartor) und Hasa, gemäß Urkunde von 1359 Juni 19 (= UB Nr. 958) getan, „nisi Deus et cimiterium eum de novo hereditaret“. Nunmehr verkaufen die erstgenannten Eheleute Requinus und Hasa an den Kan. Macharius und den Rektor Cunradus als Testamentsvollstrecker des † Kan. Herm. Fabri für das Kapitelskapitel auf Grund des Testaments des Herm. Fabri zur Stiftung von dessen Memorie eine Erbrente von 1 Mark aus Haus und Hofstatt in der Scharnstraße (pl. Macelli), angrenzend an Haus und Hofstatt des Theod.

van den Bleke bezw. der Hilla van den Poelle. Der Zins ist je zur Hälfte Ostern und St. Viktor fällig. — Verhandelt in der Kirche zu X. beim Agathaltar vor dem genannten Rektor der Gereonskapelle sowie den Schöffen Lamb. Keyser und Wilh. Bemel als Zeugen. Beurkundet vom Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

1369 Februar 6 (in crast. b. Agathe)

615

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Greta, die Witwe des Jakobus Lutinch, und ihre Kinder Greta und Theodericus an Tilmannus filius Salomonis quondam Theoderici Heymerici eine Erbrente von 14 Schill., den sie bezogen aus Haus und Hofstatt des (alias) Rycoldus de Embrica am Markt (prope Forum), angrenzend an das einstige Haus der hinkenden Jutta (claudicantis Jutte) und an die zwischen dem genannten Hause und dem Hause des † Theodericus Lutinch liegende Stege (iuxta vicum iacentem inter domum quondam Theoderici dicti Lutinch et domum antedictam). Greta übernimmt die Garantie für die spätere Zustimmung ihrer noch unmündigen Kinder Metta, Jacobus, Hilla und Katherina. Nach dem Tode des Ankäufers soll der Zins an dessen genannten Vater oder dessen Erben fallen.

Or. Perg., Siegel ab.

Auf der Rückseite: altare s. Barbare.

1369 Februar 20

616

Die Ehe- und Bürgersleute Gosswinus Bayart alias dictus de Fine und Elizabet verkaufen an den Kan. Henr. de Tygele und an Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, als Testamentsvollstrecker des † Portars Henr. Ysboldi für die Choralen der Stiftskirche einen Erbzins von 1 Mark aus ihrem Steinhouse (domus lapidea) samt Hofstatt und Stallung (stallasia) am Markt (prope Forum), angrenzend an Haus und Hofstatt der Bürger Wilhelm de Bemel bzw. Johannis de Arnem. Zahltermin je zur Hälfte Ostern und St. Viktor. — Verhandelt im Kreuzgang beim Kapitelssaal vor dem Kan. Swederus de Sarbrugen, dem Priester Otto Lutync, Sanderus de Dydem, notarius curie Xanct., und Henricus Papenhove, Laien der Diöz. Köln, als Zeugen. Beurkundet vom Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . de domo Bayart, nunc Swederi de Xanctis (15. Jh.); . . nunc Jo. hospitis ingen Stockfish (16. Jh.).

1369 März 1 (prima die mensis Marcii)

617

Everhardus episcopus Sebastensis, per civitatem et dyocesim Col. in pontificalibus vices gerens, verleiht allen, die reuigen Herzens das hl. Sakrament oder das hl. Öl, wenn es zu den Kranken getragen wird, begleiten und zur Unterhaltung (fabrica) der Michaelskapelle zu X. hilfreiche Hand leisten, zu dieser Kapelle der Erbauung wegen hinaufsteigen, um dort andächtig den Gottesdienst zu hören, Opfergaben darzubringen oder eine Predigt

hören, wenn eine dort gehalten wird, einen Ablass von 40 Tagen und einer Karena. — Datum Wezalie . . .

Or. Perg., Siegel ab.

1369 April 9 (in crast. dominice Quasi modo) 618

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Ehe- und Bürgersleute Henr. und Nala de Alpem, dem Arnoldus Boerdebeech und dessen Frau Bela, Bürgern zu X., einen Erbzins von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Kleverstraße (pl. Clev.), angrenzend an das Haus der † Hasa an den Renneboem und das der Eyssa Bercheynen, jetzt des genannten Arnoldus Boerdebeech, zu schulden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Vgl. Nr. 656.

1369 Mai 17 (des donresdages na sente Servaciusdach) 619

Edewart Herzog von Geldern und Graf von Zutphen verleiht Dechant und Kapitel zu X. unter Bezugnahme auf das von seinem † Vater dem Stift verliehene Privileg das Vorrecht, daß weder das Kapitel in seiner Gesamtheit noch irgend welche Personen des Kapitels in Schuldsachen oder anderen Angelegenheiten vor ein weltliches Gericht gezogen werden könnten, vielmehr solle darüber allein des Herzogs Neffe und Rat Henr. van Steenbargen, Propst zu Zutphen, entscheiden, jedoch nur dann, wenn dieser die Parteien vor sich lade. Die Drostten, Amtleute, Richter, Schultheißen, Schöffen und Boten des Gelderlandes werden entsprechend angewiesen. Das Privileg gilt bis auf Widerruf.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel.

1369 Juni 24 (up sūnte Johans dach the mydzoemer) 620

Vor den Schöffen zu Sonsbeckerbruch (broecsepen van Sonsbeyck) verkauft Fye Daems an Joh. Düelen Sohn „van Bijrten van des Greven have“ und dessen Erben eine Rente von 1 Mark aus der vorher Heneken Lubbrechts Sohn gehörigen Bruchhufe (broechoeve), gelegen zwischen der Bruchhufe Dydderics then Daer und der Hufe Wouters van Eyl, anstoßend an den Umgraben (omgrave) bzw. an den Hauptgraben (hoeftgrave). Der Zins ist auf St. Viktor, wie im Lande Kleve Brauch, fällig. Der Verkäufer erlaubt dem Gheret van Mon und all denen, die mit Redit an die vorgenannte Bruchhufe beerbt (gheerft) sind, diesen Zins binnen 3 Jahren mit 13 Mark und 6 Schill. abzulösen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . pro memoriis Johannis Dilonis nepotis d. Elberti in der Louwen; presentia (um 1400).

1369 Juli 11 621

Vor Portar und Kap. zu X. überweist der Magister Herm. Mattelyr, rector pro tempore scholarium eccl. Xanct., dem Stift für die Memorie

seines Verwandten, des † Priesters Werner Mattelyr, eine Rente von 1 Mark brabant. Den., den ihm die Eheleute Johannes und Aleydis Raghe schulden aus ihrem Haus samt Hofstatt und Scheuer (granarium) in der Scharnstraße (pl. Macelli), gelegen zwischen den Häusern der Greta de Wesalia und des Wichardus Pellifex, worüber eine Schöffennurkunde von 1366 Nov. 16 (feria secunda post f. b. Martini) handelt, deren Anfang und Ende in der Urkunde angeführt sind. — Verhandelt im Kapitelsaal vor dem Kleriker Arnoldus de Monte und dem Laien Herm. de Byerten als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. Oleaster.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria Wernerri de Mateler (15. Jh.)

1370 April 1 (feria secunda post dominicam Judica) 622

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Gerardus und Nenna de Salem, dem Schöffen Wilh. de Bemel und dessen Frau Bela einen Erbziens von 12 Schill. aus ihrem Hofe oder Garten (curia sive ortus) in der Bemelstraße (pl. Bemelensis), angrenzend einerseits an den Graben (iuxta fossam dat is by der gracht) und andererseits neben dem Hause des † Joh. de Bedebuyr, jetzt des Rudolphus de Werde gelegen, zu schulden. Das Haus darf nicht höher belastet werden. Falls die Eheleute Salem das Haus verkaufen wollen, soll Wilh. de Bemel ein Vorkaufsrecht haben. Falls Wilhelm es aber nicht haben wolle, dann müsse der jeweilige Käufer ihm und seinen Erben „pro acquisitione curie antedictae, dat is tot anwinninghen“ 6 Denare zahlen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Ex orto G. van Velen una marca pro Wilhelmo Bemel, nunc Arn. van Husen (16. Jh.).

1370 Mai 29 623

Die Ehe- und Bürgersleute Joh. und Stina van der Bruggen verkaufen an den Kan. Henr. de Tygele und an Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, als Testamentsvollstrecker (testamentarii sive manufideles) des † Portars Henr. Yseboldi eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Hause samt Scheuer (horreum) und Kornspeicher (granarium) in der Nederstrate, angrenzend an Haus und Hofstatt des Theod. Visscher bzw. des Joh. de Hulze, und leisten die übliche Garantie. — Verhandelt im Kreuzgang vor den Kanonikern Engelbertus de Tygele und Macharins de Kalkar, dem Priester Gosswinus de Tyel und dem Kleriker Gerardus v. d. Bruggen als Zeugen. Beurkundet vom Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . presentie (15. Jh.); nunc sorores Xancenses (16. Jh.).

1370 Juni 9 (des sundages na Pinxten) 624

Elze, die Tochter des † Meisters Clais van Bomelen, Nonne (nunne) zu St. Gertrud in Köln, schreibt an die „erbere bescheidene lude scepen

ind heren van Xancten“, die Erbrente von 5 $\frac{1}{2}$ Mark, die diese ihrem † Vater schuldig waren, seien in der Erbteilung ihren Brüdern Johann und Reynolt zugefallen. Sie selbst habe keinerlei Recht mehr an ihr. Siegler: der Konvent von St. Gertrud.

Or. Perg., Siegel ab.

1370 Juni 9 (des sundages nae Pinxten) 625

Die Eheleute Henr. und Agnese Holtzappel verzichten auf ihre Ansprüche auf dieselbe Rente wie vorhin.

Or. Perg. mit Rest von Henrichs Siegel.

1370 Juli 5 (des neesten vridaegs na s. Peters end s. Panwels
dach der heyliger apostelen) 626

Die Gebrüder Henric und Gadert uter Merwich verkaufen an die Eheleute Heyn und Gude Blümeken aus ihrer vom Stift X. leibgewinnsrührigen und zum Hof Honepol gehörigen Hufe das „dy Krikync“ genannte Landstück, 10 Scheffelsaat groß, belastet mit einem jährlichen Zins von 2 Scheffeln Hafer, „der een scepel der voerscr. huven te baten end te lichtenis komen sal“, während das andere den Herrn von X. „te baten komen“ soll, „want sij dese voerscr. dynges gekyest hebn, op dat oer guyt daermede sy gebetert“. Zeugen: Vrederich Arnts Sohn und Lodowich Rode Lodowichs Sohn, geschworene Hyen des Hofes Hönnepel, sowie Heyn Meghteld Sohn, geschworener Bote des Hofes. Siegler: Henric zugleich für seinen Bruder, der kein Siegel hat, sowie der Kan. Gerit van Ossenbrüyc als Vogt des Hofes.

Or. Perg., 2 Siegel.

1370 Juli 9 627

Die Eheleute Henr. und Jutta de Rene verkaufen an den Kan. Henr. de Tygele und Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, Testamentsvollstrecker des † Portars Henr. Ysboldi, eine Erbrente von 6 Schill., zu erheben je zur Hälfte auf St. Viktor und zu Ostern aus ihren beiden zusammenhängenden Häusern (domus condependentes) in der Brückstraße (pl. Pontis), angrenzend an Haus und Hofstatt des Theod. Sprincan (früher der Hilla Torens) bzw. Haus und Hofstatt von Joh. upper Brughen. — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Vikar Joh. Oleaster, Meister Jacobus lapicida und Gerardus Raghen als Zeugen. Beurkundet von kaiserl. Notar Herm. Mattelyr de Bürken, Kleriker der Diöz. Münster.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Katarine Kremers (16. Jh.).

1370 Juli 27 (sabbato post diem b. Jacobi ap.) 628

Vor Aelbertus Ryke und Heynicus de Hautart, Schöffen zu Nymwegen, bekunden Heymericus de Drueten, Sohn des † Ritters Nycolaus de Drueten, Wilh. Helmici de Hese, Fredericus Joede, Wilh. de Kesteren, wohnhaft in Puyfflic, und Herm. Groetken als Hauptschuldner, dem Stift X. von dem

Saatzehnten (decime segetum) des laufenden Jahres in Puyfflic mit Ausnahme des Wintergerstenzehntens 104 alte Goldschilde, zahlbar zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrudis, zu schulden. Bei Zahlungsverzug geloben sie Einlager in Nymwegen usw.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1370 August 24

629

Die Ehe- und Bürgersleute Joh. und Lysa Bouman verkaufen an den Kan. Henr. de Tygele und Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, als Testamentsvollstrecker des † Portars Henr. Yseboldi eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstrate (pl. Maris), zahlbar je zur Hälfte zu Ostern und St. Viktor. Die Erbrente ist zu erheben durch den Rektor des Marienaltars im Neuen Werk in der Kirche zu X., der dafür Wachs und Docht (licmus) beschaffen soll, aus denen 5 Kerzenlichter (lumina cerea) verfertigt werden sollen, von denen jeweils eine an den Marienfesten Purificatio, Annuntiatio, Assumptio, Nativitas und Conceptio „in primis vespis“ vor den genannten Altar und vor das auf diesem stehende Marienbild gestellt werden solle, wo sie vollkommen ausbrennen müsse, entsprechend der Bestimmung des Testators. — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Kan. Macharius de Kalkar und dem Subdiakon Herm. de Soltkaten und Joh. de Eghere als Zeugen. Beurkundet vom Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presentie.

1370 September 28 (in vig. b. Michaelis arch.)

630

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Gerardus und Nala Becker an den Knappen Wolterus de Atrio einen Erbzins von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstraße (pl. Maris) zwischen dem Hause des Theod. Eylclart bzw. der Lysa Dovels. Zahltermin: St. Viktor.

Nach einer Eintragung auf der Rückseite von 1376 Februar 27 hat Wolterus vanden Vrijthoff gegen die Zusicherung seiner Beerdigung im Kreuzgang und das Halten einer *Memorie* die Rente dem Stift übertragen. Falls die Rente mit 8 Mark abgelöst werden sollte, solle der Fabrikmeister das Geld wieder anlegen. — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Diakon Herm. Wysse und dem Kleriker Nycolaus de Lofelt als Zeugen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: nunc Henrici Bolten (16. Jh.).

Vgl. Nr. 683.

1370 Oktober 20 (in vig. Undecim milium virginum)

631

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Jordanus Mercator sen. und Bela an den Kan. Theod. de Novimagio eine Erbrente von 12 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstraße am Markt (in pl. Maris prope Forum in cono sive angulo), angrenzend an das Haus von Joh. dictus Diech und das des Henricus dictus Wiech.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: quondam Nycolai Kremer, nunc Ge. Quay sen.
(16. Jh.).

1370 Oktober 25 (des vrydaegs na sente Severijns dach)

632

Joh. uter Merwich gibt zugleich im Namen seiner Kinder Henrich und Mechtelt die Erklärung ab, falls jemand anders Recht an dem Gute zu Averdayl in Escherden hätte, das er am heutigen Tage vom Stift X. zu drei Händen erhalten habe, würden er und seine Kinder darauf verzichten. In diesem Falle hätten sie keinen Anspruch auf das bezahlte Leihkaufgeld (licop).

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1371 Januar 2

633

Die Ehe- und Bürgersleute Henr. und Nella Gyesiken verkaufen an Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, für sämtliche Vikare zu X. eine Erbrente von 2 Schill. aus Haus und Hofstatt des Henricus Krykenbech in der Marstraße (pl. Maris), zahlbar je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor, und überreichen eine bezügliche Xantener Schöffenukkunde. — Verhandelt „in capella s. Johannis sita in eccl. Xanct.“ vor dem Kleriker Sanderus de Dydem und dem Laien Joh. Papenhoef als Zeugen. Beurkundet vom Notar Herm. de Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc de domo Lise Ghijle . . de 2 sol., nunc Nicolai Mesmeker, nunc Ger. ingen Laet (15. Jh.); 2 sol. Everhardi Gößen per Diepraem in gen Roskaem (17. Jh.).

1371 Februar 15 — Mai 10

634

Elsa de Bomel, Nonne des Benediktinerinnenklosters St. Gertrud in Köln, und ihr Bruder Joh. de Bomel, Kinder des † Magisters Nicolaus de Bomel, Advokaten an der Kölner Kurie, sowie beider Schwager (sororius) Henricus Holtzappel, der für seine Frau Agnes, die Schwester der erstgenannten Personen, handelt, verkaufen an Goswinus de Tyel, Pastor der Kirche in Halle (Diöz. Minden), Erbrenten von 5 Mark und 12 Schill., die sie aus folgenden Häusern bezogen: 30 Schill. aus Haus und Erbe des Vogtes Wernerus Custer in der Marstraße, vorher dem Henr. Poppelille gehörig. 2 Mark, angekauft von den Eheleuten Michael und Minta de Tegele, die die Rente mit Zustimmung von Cylkinus dictus Rage und dessen Schwester Mettildis, der Tochter des Gerardus dictus Keteler, an den genannten Magister Nicolaus de Bomel verkauft hatten. Von diesen 2 Mark wird eine erhoben aus Haus samt Hofstatt in der Marstraße zwischen den Häusern des Henricus dictus Hackesteyn und des Conradus Fabri, die zweite Mark aus Haus und Hofstatt von Aleydis, der Witwe Geddos, der jetzigen Frau des Lempchinus, gelegen in derselben Straße, zwischen den Häusern des Gerardus Scheye und des Thomas, des Gatten der Hadewigis Fabri. 1 Mark aus Haus und Hofstatt des Copchinus van den Rep. 5 Schill. aus der Hofstatt der Swena Hukers.

Elsa handelt in allem mit ausdrücklicher Zustimmung der Bela de Traicto (Diöz. Lüttich), Priorin des Klosters St. Gertrud. Die Verkäufer stellen als Sicherheitsbürgen den Kan. Henr. de Hessen. — Verhandelt im Kloster von St. Gertrud „in domo braxatoria“ vor dem Kan. von St. Aposteln Henr. de Disternich, dem capellarius der Priorin Everhardus de Wijs und dem Laien Joh. Rayt als Zeugen.

Am 18. April des Jahres bestellt Elsa den genannten Kan. Henr. de Hessen zu ihrem Bevollmächtigten, vor den Schöffen zu X. die Renten dem Ankäufer zu übertragen. — Verhandelt ebenda vor den Zeugen Henr. de Disternich und Joh. Rayt sowie Arnoldus de Bruwilre.

Am 10. Mai verzichtet Reynerus de Bomel, ein weiterer Bruder der gen. Geschwister, auf seine Rechte an den Renten. — Verhandelt in „loco monasterii predicti“ vor den beiden erstgenannten Zeugen.

Beurkundet vom kaiserl. Notar der Kölner Kurie Theod. de Ubach, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Vgl. Nr. 641.

1371 Juni 4 (in vig. Sacramenti)

635

Wernerus dictus Coester, pro tempore advocatus Xanct., und Joh. Deghen, Bürger zu X., bekunden, der Nonne (religiosa puella, monialis) Elsa vom Kloster St. Gertrud in Köln, der Tochter des Magisters Nicolaus de Bomel, eine Erbrente von 30 Schill. aus Haus und Hofstatt zu schulden, die früher dem dictus Poppellille gehörten. Zahltermin: Martini. Siegler: der Xantener Pleban Wilhelmus.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1371 Juni 26 (des donredaghes na sente Johans dach the mydsomer) 636

Willem van Drueten, Sohn des Herrn Claes, bekundet, er habe Dechant und Kapitel eidlich versichert, wenn er die 63 alten Goldschilde, worüber er dem Stift vor den Schöffen zu Nymwegen eine bindende Erklärung abgegeben habe, nicht terminmäßig bezahle, dann wolle er Einlager in Nymwegen nehmen usw.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1371 August 23 (up sunte Bartholomeus avent des helgen ap.)

637

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Everd van Meer und seine mündige Tochter Gertrud (die tot oren jaren comen was) an den Schöffen Willem van Bemel und dessen Frau Bele folgende Erbrenten (erftijns end peynnyngelt): 5 Schill. aus Haus und Hofstatt von Henneken Campmans (vorher der Gesa inden Gate) in der Marstrate zwischen den Häusern Derichs van Holte und Swenes Hukers. 27 Pfennige aus Haus und Erbe von Tyede Vischers (vorher der Aleydis van Bijrthen) in der Nederstrate zwischen den Häusern Johans van Sunte Peter bezw. Henkens vander Brugghen. 18 Pfennige

aus dem Hause von Derich Reyswensoen (vorher Sweder Abensoens) in der Nederstrate zwischen den Häusern des Herrn Henr. van Tyghel bzw. Derichs vanden Hedelenwart. 18 Pfennige aus dem Hause des Arnt Boerbeychs (Vorbesitzer Derich Droge) am Markt (market) zwischen den Häusern Gobels van Bemel und Arnt Wechters. 12 Pfennige aus Haus und Erbe von Derich Sprinchaen (Vorbesitzerin Hilla Toerns) in der Brughstrate an der Ecke (upten oerde) bei dem Hause Heynkens van Renen. Aus einem Hofe (have) in der Rijnstrate „an dem eynde“, der jetzt Noetboem gehört, 2 Schill. und 8 Pfennig. Nachbarn des Hofes sind die Höfe Gerits vanden Hamme und des (wilneer) Derich Vilhendes.

Auf der Rückseite der Urkunde werden als neue Besitzer der Häuser genannt: Marstraße: 5 Schill., Lem. Kistemeker; Rheinstraße: Witwe des Georg Ossenbroeck; Niederstraße: die Schwestern (sorores) 2 Schill. 8 Den. und 18 Den.; am Markt: Joh. Yessem 1½ Schill.; Brückstraße: Hermannus nuntius Xanct.; Rheinstraße: Mechteldis Mandemekers 6 Schill. 8 Den.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1371 September 9 (in crast. Nativ. b. Marie virg.)

638

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Ehe- und Bürgersleute Theod. und Lysa Scutte, Gerardus, dem Sohne des † Geddo Faber, einen Erbzins von 18 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt, das früher dem Geddo Faber gehörte, in der Marstraße (pl. Maris) zwischen dem Hause des Ernestus Carrucarius bzw. der zu diesem Hause gehörigen Kammer, die Henricus dictus Gunter bewohnt, zu schulden. Das Haus erstreckt sich samt der Hofstatt „de granario extra sepem versus plateam et non ultra“.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1371 September 29

639

Gerardus, der Sohn des † Geddo Faber, und seine Frau Gertrudis verkaufen an den Kan. Henr. de Tygele und an Joh. de Duysborgh, Priester und Rektor der Andreaskapelle, für „die Kanoniker des Stiftes“ eine Erbrente von 18 Schill., die sie bezogen aus Haus und Hofstatt von Gerards Vater in der Marstraße (wie in der vorhergehenden Urkunde). — Verhandelt am Nikolausaltar in der Stiftskirche vor den Vikaren Gerardus de Berka und Ludolphus de Duysborgh sowie dem Diakon Herm. de Tyel als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Ex domibus Theoderici Wilscamp 15 sol., Johannis ingen Over 3 sol. (um 1500).

1371 Oktober 16 (ipso die b. Galli)

640

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Rutgerus und Hilla de Lutinghen an den Kan. Theod. de Novimagio eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Hause samt Hofstatt, das früher der Hilla de Byrten gehörte, am Markt in der Schmiedegasse (prope Forum in vico Fabrorum)

gelegen und angrenzend an die Häuser des Joh. dictus Hüyfnagel und des Johannes filius Pauli dictus Foyse. — Nach einem Vermerk auf der Rückseite (14. Jh.) hat Theod. de Novimagio die Rente zur Stiftung seiner Memorie den 6 Vikaren der Stiftskirche (St. Andreas, St. Michael, St. Gereon, St. Johannes, St. Barbara und St. Agatha (?)) überwiesen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1371 November 17

641

In Anwesenheit von Wilhelmus de Bemel, Bürgermeister und Schöffe zu X., sowie der Schöffen Joh. de Arnhem, Joh. de Bemel, Lamb. Keyser, Theod. de Curia, Theod. de Bleych jun. und Nicolaus de Polle, die in der Stiftskirche „iuxta altare beatorum Pauli ap. et Trium regum situm in eccl. Xanct.“ versammelt sind, überträgt der Kan. Henr. de Hassia als Bevollmächtigter von Elsa de Bomel, Nonne in St. Gertrud zu Köln, deren Bruder Joh. de Bomel und deren Schwager Henr. Holtzappel die in der Urkunde von 1371 Februar 15 (= Nr. 634) näher bezeichneten Renten dem Goswinus de Tyela, Pastor in Halle (Diöz. Minden). (Die Hofstatt der Swena Huyckers liegt nach dieser Urkunde „in vico dicto Cradenpüyl in oppositum capelle b. Gereonis“). Zeugen: Gerardus de Ossenbruych, Kan. zu X., Wesselus de Heyfelt, Kan. von St. Martin (Diöz. Münster) und Herm. Mattelir, Kleriker der Diöz. Münster. — Anfang und Schluß der Urkunde von 1371 Febr. 15 sind inseriert.

Notariatsinstrument, Perg., des kaiserl. Notars Gerardus Hese de Berka.

1371 Dezember 10 (feria quarta post festum Concept. b. Marie v.) 642

Henricus filius Nycolai, Henricus dictus Cols de Buderiech und Henricus filius Nycolai (predicti!) bekunden, vom Kapitulum zu drei Händen das Gut in Nederwederich erhalten zu haben. Das Gut gehörte früher dem Gerardus dictus Cortesach, der aber vor den Xantener Hyemannen des Hofes Ylt Lambertus Keyser und Joh. de Egger darauf verzichtet hatte. Die Behandelten geben die Erklärung ab, auf das Gut verzichten zu wollen, wenn irgendwelche Personen bessere Ansprüche darauf hätten. Siegler: Nycolaus de Polle, Lamb. Keyser und Joh. de Arnhem.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 2 ab).

1372 Februar 11 (feria quarta post Esto mihi)

643

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Ehe- und Bürgerleute Herm. und Lumodis Wyse an die Eheleute Goswinus und Irmegardis Soppenmeker eine Fleischbank beim Fleischerhaus in X. (unum scamnum macelli sub domo macellari Xanctensi), zwischen der Fleischbank des genannten Goswinus und der des genannten Hermann gelegen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: De scamno sub Macello per Lyzam Sopkens; presentie (15. Jh.).

Die Ehe- und Bürgersleute Johannes und Hasa op der Orke verkaufen an den Kan. Macharius de Kalkar eine Erbrente von 1 Mark, fällig je zur Hälfte auf St. Viktor und Ostern, aus ihrem Hause samt Hofstatt am Ende der Scharnstraße op der Orke (quasi in fine platee Macelli que dicitur vulgariter op der Orke), angrenzend einerseits zum Markte hin an Haus und Hofstatt des Theod. de Mensel und zum Felde hin an Haus und Hofstatt genannt „dye hoff ter Nypen“, den zur Zeit Henricus op den Oever bewohnt. — Verhandelt im Kreuzgang vor Joh. Bols, Priester und Pleban der Pfarrkirche in Haminkel, sowie den Klerikern der Diöz. Köln Godefridus de Dursten und Otto de Clivis. Beurkundet vom kaiserl. Notar Petrus de Thore, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: pronunc Hermanni Leydecker (Mitte des 15. Jh.).

1372 März 29 (die XXIX mensis Marcii que fuit crastina Pasche) 645

Erzbischof Friedericus von Köln erlaubt Bürgermeister, Schöffen und Gemeinheit der Stadt X. wegen der von diesen immer gezeigten treuen Gesinnung zur Reparatur der Wege und öffentlichen Straßen, die allzusehr ausgetieft und wenig gut sind, sowie um diese seine Stadt an allen ihren Enden (fines), wo es nötig ist, „propugnaculis et hamedis ac aliis oportunitis munimentis“ zu befestigen (fortificare et munire), die Erhebung des Wegegeldes (theolonium vectigale quod proprie wegegelt dicitur) in derselben Art, wie die Stadt dieses Recht schon von des Erzbischofes Vorgängern erhalten hatte. Das erhobene Geld darf aber nur für die gen. Zwecke verwandt werden. Das Privileg ist auf 10 Jahre befristet. Datum Gudesberg, ausgefertigt von Borchardus.

Or. Perg. mit Siegel.

1372 April 22 (in vig. b. Georgii m.) 646

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Goswinus und Irme-gardis Soppeken an Dechant und Kapitel der Kirche zu Wissel für den derzeitigen „rector misse animarum in summo altari“ einen Erbziens von 12 Schill. aus Haus und Hofstatt des Elbertus Carnifex (alias eorum) in der Stadt X. in der Kleverstraße (pl. Clev.), angrenzend einerseits an das Haus des Henricus de Alpem und andererseits an die zum Bischofshof führende Stege (iuxta vicum, quo itur ad curtem d. archiepiscopi Col.). Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg., mit Schöffenamtssiegels.

Auf der Rückseite: Littere de marca recipienda ex domibus Gerardi Kalthaves et Walrami de Kempen . . . (2. Hälfte des 15. Jh.); nunc Gerh. Snoeck fabri (16. Jh.); presentie (15. Jh.).

Dechant und Kapitel zu Wisschel verkaufen mit Zustimmung des Wilhem Visschers, „rectoir[s] der zielmissen in onsen oeversten altair“, an Dechant und Kap. zu X. einen Erbzins von 12 Schill. aus Haus, Erbe und Hofstatt Gerit Kalthaves und Walraevens van Kempen und deren Frauen in der Kleverstraße (Clevesscherstrate) zwischen den Häusern von Henrick Alephs und Rutger Boegels.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Stiftes Wissel.

1372 Mai 19 (des neesten gudesdaghes nae Pinsten)

647

Lysebeth uter den Venne, Klosterjungfrau zu Hagenbusch, bekundet, vom Stift X. eine Hofstatt aengen Xancterbruick, Riquijns-Hofstatt genannt, auf Lebenszeit für jährlich $4\frac{1}{2}$ Schill. und 2 Hühner erhalten zu haben. Siegler: Lysebeths Bruder (buel) Dederich uter den Venne sowie „vrouwe Conegont, meystersche to Hagenbusch“ (mit dem Konventssiegel).

Or. Perg., 2 Siegel.

1372 Juni 28

648

Papst Gregor XII bestätigt Dechant und Kapitel zu X. auf Antrag alle Freiheiten und Privilegien (libertates et immunitates), die diesen von seinen Vorgängern verliehen worden sind, darunter auch „exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus et aliis Christifidelibus . . . indultas“. — Cum a nobis petitur . . . Datum Avjnone . . . III kal. Julii pont. anno secundo. — Auf dem Umbug Wernerus.

Or. Perg. mit Bleisiegel an rotgoldenen Schnüren

1373 April 20

649

Die „religiosa persona“ Elizabeth dicta de Clivis, die Tochter des † Magisters Nycolaus de Bomele, Nonne des Klosters St. Gertrud in Köln, verkauft mit Zustimmung der Priorin Bela de Traiecto als ihrer „superior et prelata“, was Cristina Overstoltz, Subpriorin des genannten Klosters, bestätigt, nach gehabter Beratung mit Priorin und Subpriorin und anderen an den Priester Goswinus de Berke dictus de Tyele, Rektor der Pfarrkirche in Halle (Diöz. Minden), einen Erbzins von 18 Schill. aus Haus und Hofstatt gen. an den Ende in der Stadt X. für ein Kapitel von 19 Goldgulden, die Theod. de Ubach, Kan. von St. Georg in Köln und Siegler der kölnischen Kurie, im Namen des genannten Goswin der Verkäuferin gezahlt hat. — Verhandelt „in monasterio s. Gertrudis in Colonia in domo pistorea eiusdem“ vor Conradus Potter, Kan. des Domstiftes Münster, und Johannes de Stummel dictus Sessmarck, Vikar von St. Andreas in Köln. Beurkundet von dem apostol. und kaiserl. Notar Bernardus de Berke alias de Hobule, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . ex domo et area Theoderici angen Eynde (um 1500); . . . nunc Henrici Closs consulis Xantensis in de Bemelstrate (17. Jh.).

1373 April 22 (in vig. b. Georgii m.)

650

Vor den Schöffen zu X. (Curia, J. Be.) verkaufen die Eheleute Herm. und Lumodis Wyse mit Zustimmung Lutas des Wysen, der Mutter des genannten Hermann, an Magister Petrus de Thoer, rector pro tempore scolarm Xanct., und dessen Erben eine Erbrente von 6 Schill., die sie bezogen aus einer Hofstatt in der Scharnstraße (pl. Macelli) upper Orch, die jetzt den Eheleuten Ludekinus Carrucarius und Lysa gehört, angrenzend an das Haus des Joh. Hukellenbergh bzw. Garten oder Hofstatt (ortus sive area) des Tilmannus Ralle. — Nach einer Eintragung auf der Rückseite von 1373 Juli 9 hat damals der genannte Schulrektor die Erbrente zur Stiftung seiner Memorie und für seine Beerdigung im Kreuzgang dem Kapitel überwiesen. Zeugen: die Vikare Jo. Bols und Wilh. opper Meer. Die Übertragung erfolgte vor dem Dechant Goswinus de Tyla sowie den Kanonikern Joh. und Henr. de Tygele, Petrus de Wessalia, Theod. de Asborgh und Joh. Vogel.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: Petrus van Coelen, nunc Ge. Woeufer (16. Jh.).
Vgl. Nr. 684.

1373 Mai 14 (in crast. b. Servacii ep.)

651

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Theod. und Nala Rensensoen, dem Kan. Henr. de Tygel eine Erbrente von 2 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Blindenstraße (pl. Cecorum), angrenzend an die Hofstatt des genannten Kanonikers und die Hofstatt, die Theod. Hedelewert zu bewohnen pflegte, zu schulden.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1373 Juli 8

652

Der Knappe Gerardus de Ossenbruych verzichtet auf seine Behandigung (manus una seu videductus) und jegliches Recht an den Gütern Udengest in der Pfarrei Byerthen zu Gunsten seines Oheims, des Kan. Genekinus de Ossenbruych. — Verhandelt „hora completorii . . . in porta seu introitu domus habitationis“ des Kan. Godefridus de Elmpt, „quam infra emunitatem claustris . . . inhabitare solet, quo intratur iuxta Forum opidi“, vor den Vikaren Joh. de Duysborch und Theod. de s. Gereone als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Gerardus Hese de Berka.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presentie.

1373 August 3

653

Vor den im Kapitelssaal versammelten Kanonikern Herm. Dûvel, Portar, Henr. de Tyghele, Mijs jun. de Novimagio, Elbertus Louwe, Lamb. de Mersche, Petrus de Wesalia, Woltherus Passart, Theod. de Novimagio, Henr. Zuderman und Macharius de Kalker verzichtet Henricus Dudynch, „curatus“ der Pfarrkirche zu Gynderich, auf die Fortführung eines Prozesses mit Dechant und Kapitel zu X., der seit längerer Zeit vor dem Official der Kölner Kurie schwebte

und die Kompetenzen betraf, die Henricus wegen der Kirche zu Ginderich und deren Gefälle beanspruchte. Er erklärt, mit den ihm für seine Pfarrkirche gezahlten Gefällen zufrieden zu sein. Zeugen: Wilhelmus de Kalker, „curatus cure eccl. Xanct.“, und der Vikar Wilhelmus opper Meer. Beurkundet vom Notar Gerardus Hese de Berka.

Notariatsinstrument, Perg.

1373 August 14 (op onser Vrouwen avont als men scryefft te 654
Latijn Assumptio b. Marie v. gloriose)

Graf Adolph von Kleve bekundet, daß vor ihm Joh. van Wyle erklärt habe, seine Schwestern, „soe woe sij syn ghenoeft, ende oere ghebüessem“ seien wegen ihrer Mutter wachszinspflichtig an die Stiftskirche zu X. Joh. selbst sei vom Dechant und Kap. wegen der dem Stift erwiesenen Dienste von der „hoersscape quijt ghelaten“ worden.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Grafen.

1373 August 30 655

Der Kan. Genekinus de Ossenbruych schenkt für sein und seiner Eltern Seelenheil Dechant und Kap. zu X. Hof oder Güter Udengeyst in der Pfarrei Byerthen, die seit Urzeiten (ab antiquo) von der Stiftskirche „jure et titulo viteductus“ abhängig seien. Die Übertragung erfolgt in die Hände des Kan. Swederus de Zaerbrughen. — Verhandelt in der Stiftskirche „iuxta introitum quo intratur ab ambitu eiusdem ecclesie“ vor dem Kan. Lambertus de Mersche sowie den Vikaren Joh. und Ludolph de Duysborgh als Zeugen. Beurkundet vom Notar Gerardus Hese de Berka.

Notariatsinstrument, Perg.

1373 Oktober 25 656

Vor die Xantener Bürger und Schöffen Nic. vanden Polle und Theod. de Curia bringt der Kan. Theodericus de Novimagio zwei nachgehends inserierte Urkunden von 1369 Juli 2 und 1369 April 9 über Haus und Erbe der (quondam) Eyssa dicta Bercheynen, jetzt den Eheleuten Arnold und Bela Borbeych gehörig, gelegen in der Kleverstraße (pl. Clev.) zwischen Haus und Hofstatt des Henricus Rodeheyne einerseits und andererseits zwischen Haus und Hofstatt des Henricus de Alpem. Diese lauten über einen aus diesem Hause fälligen Erbzius von 6 Schill., den Theodericus durch Kauf bzw. eine Abmachung mit dem genannten Arnoldus Borbeych aus Haus und Hofstatt des Henricus de Alpem in derselben Straße, angrenzend einerseits an das Haus der genannten Eyssa Bercheynen und andererseits an Haus und Hofstatt der † Hasa angen Renboem, angekauft hatte. Theodericus schenkt nun Haus und Zins für sein und seiner Eltern Seelenheil dem Kapitulum zu Händen des derzeitigen Portars Wolter Passchart. — Verhandelt bei dem „Steinhouse“ des Theodericus de Curia auf dem Markte zu X. vor dem Vikar Joh. de Duysborgh, den genannten Schöffen und Cristianus, dem Diener des Theodericus, als Zeugen. Es folgen die transsumierten Urkunden:

1369 Juli 2 (in ipso die v. Processi et Martiniani m.) 656,1

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Ehe- und Bürgerleute Arnoldus und Bela Borbeych an den Kan. Theod. de Novimagio ihr Haus samt Hofstatt in der Kleverstraße (pl. Clev.), das vorher der Eyssa dicta Bercheynen gehört hatte, angrenzend an das Haus des Henricus dictus Rodeheyne und das des Henr. de Alpem.

1369 April 9 = Nr. 618 656,2

Notariatsinstrument, Perg., des kaiserl. Notars Gerardus Hese de Berka.

1374 Februar 3 (des neesten daghes onser Vrouwen dage Purif.) 657

Herr Claes Peel van Monreberich behandigt den Gerit ingher Gunnen an eine halbe Hufe Land, die von seinem Gute zu Ossenbrüych gewinnrührig ist und die Guede, die Frau Gerits vander Alderkericken, bebaut hatte (gewest hadde). Die zweite Hand überträgt er Jutte, der Tochter des genannten Gerit, die mit Claes vanden Moerter verheiratet ist, die dritte Hand Bele, Gerits Tochter und Frau Diedericks vanden Bleech jun. Auf Gerits Wunsch müßten seine beiden Töchter auf ihr Behandlungsrecht verzichten. Zeugen: Dyderich vanden Have, Gerit Kirstenssoen und Arnoldus Wechter, Hyen des genannten Gutes zu O. Diese Hyen geben die Erklärung ab, daß Guede und ihr genannter Mann Gerit ihm (Claes) das Gut „lusse ende ledych upgegeven“ hätten, und zwar zu Gunsten Gerits inger Gonnen. Sie hätten auch bezeugt, daß Goeswyn, der Sohn Gerits vander Alderkericken, „een thūvansehant“ hatte an dem genannten Gute, jedoch in der Art (in alzulker voeghen), daß sie ihn enthandigen könnten. Daraufhin erst sei die Behandlung der obengenannten Personen erfolgt.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: presentie.

1374 Februar 7 658

Gesa die Tochter der † Hilla Segheborch, verkauft eine in der Urkunde von 1349 Juli 24 (UB Nr. 803) beschriebene Erbrente von 6 Schill. an Herm. de Saltkaten, Subdiakon der Stiftskirche. Dieser verkauft seinerseits an den Kan. Theod. de Novimagio neben jener Rente auch noch eine solche von 12 Schill. aus dem in der ersten Urkunde beschriebenen Hause in der Rheinstraße. — Die angezogene Urkunde von 1349 ist inseriert. — Verhandelt „in capella s. Johannis sita in eccl. Xanct.“ vor dem Kan. Macharius de Calker, dem Vikar Ludolphus de Duysborch und dem Laien Theod. van den Veen als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Petrus de Thore, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presentie.

1374 Mai 6/31 659

Der Official der Kölner Kurie, der „in consistorio archiepiscopali Col. pro tribunali ad jura reddendum consueto more“ zu Gericht sitz, vidimiert

und transsumiert auf Anstehen des Reeser Kanonikers Goissvinus de Tiele eine vom Kloster St. Gertrudis in Köln und Henricus Holtzappel besiegelte und von Joh. de Stralen alias Wilhelmus de Werda, Kleriker der Diöz. Köln und kaiserlichem Notar, geschriebene und unterschriebene und mit dessen Signet versehene Urkunde über gewisse Gefälle des Antoniusaltars. Die Auszüge besorgt der unten genannte Notar. Sie betreffen Verpflichtungen der Eheleute Tilkinus und Mettildis vanme Dike in Höhe von 3 Mark Xantener Währung, von 2 Mark zu Lasten des Goissvinus vander Borgh alias Poppeville, von 6 Schill. zu Lasten des Theod. in der Leüven, von 2 Mark zu Lasten der Eheleute Michael de Tycgil, von 31 Schill. zu Lasten von Werner Custer, von 18 Schill. zu Lasten der Eheleute Genekinus und Lysa, von 1 Mark zu Lasten des Jacobus van den Ape und endlich von 5 Schill. zu Lasten der Frau Fenia. — Zeugen: Mag. Joh. de Pavone, Dr. decret., und Herm. Stakelwegge, Advokaten, sowie Theod. de Walle und Herm. de Aldenre . . . ,¹⁾ Prokuratoren und Notare der Kurie.

Am letzten Mai legt der apostolische und kaiserliche Notar Wilhelmus de Duobusmontibus, Kleriker der Diöz. Lüttich, dem Offizial im Beisein des Jacobus de Duren als des Prokurators des Kan. Goissvinus de Tiele die Auszüge zur Besiegelung vor, die dann vorgenommen wird.

Notariatsinstrument, Perg., des letztgenannten Notars, Siegel des Offizialats ab.

¹⁾ Vorlage Aldenr. mit Sigle.

1374 Juni 6 (in crast. b. Bonifatii)

660

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Joh. und Fya Dyech an Dechant und Kap. eine Erbrente von 2 Mark aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstraße (pl. Maris), zwischen den Häusern des Arnoldus de Ponte und des † Jordanus Institor gelegen. Der Zins ist je zur Hälfte zu St. Viktor und Ostern fällig, wie in X. üblich. Falls das Haus höher belastet wird, hat das Stiftskapitel Anrecht auf bevorzugte Zahlung seiner Rente.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: littera duarum marcarum . . . de domo Joh. Dyech datarum pro memoriis quondam d. Hildebrandi canonici Xanct. (Ende 14. Jh.); apud Forum; nunc relicte Zanderi Mercatoris (16. Jh.).

1374 Juni 9

661

Auf Anstehen des Kan. und Portars Woltherus Passchart stellt der kaiserliche Notar Gerardus Hese de Berka ein Transsumt über die Urkunde 1374 Juni 6 (= Nr. 660) aus. — Verhandelt „in consistorio eccl. Xanct. . . . , ubi . . . d. officialis curie Xanct. ad reddendum jura pro tribunali sedere solet“, vor Wilhelmus opper Meer und Joh. de Werdena, Vikaren, sowie Sanderus de Dydem und Gerardus Fabri, geschworenen Notaren der Xantener Kurie, als Zeugen.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria d. Hildebrandi can. Xanct.
. . . ca. Forum; nunc relicte Zanderi Mercatoris (16. Jh.).

1374 Juli 12 (in vig. b. Margarete v. et m.) 662

Dechant und Kap. verpachten ihren Hof in Dulken an den dortigen Pastor (investitus) Jacobus und an Andreas de Dulken, Kan. in Raede (Diöz. Köln), auf 6 Jahre für jährlich 21 alte Schilde, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrudis in der Stadt X. Die Pächter übernehmen sämtliche auf dem Hof ruhende und etwa künftig anfallende Lasten. Sie müssen die Bauten in guter Verfassung halten und dürfen vor Ablauf der Pachtjahre nicht vom Vertrag zurücktreten. Falls ein Pächter stirbt, fällt der Hof mit seinem Zubehör (curtis cum suis atinentiis et juribus sive pensio nostra in D.) an das Stift zurück, jedoch kann der Überlebende einen anderen Mitpächter vorschlagen. Als Bürgen stellen die Pächter die Knappen Sybertus van deme Sande, dessen Bruder Engelbertus, beide Mitbürger (opidani) des Pfarrers Jacobus, Joh. van den Eelssen und Gyselbertus, den Sohn Gaytsteyns de Braicht, die im Falle des Zahlungsverzugs Einlager in X. versprechen. Stirbt einer von den Bürgen, muß binnen Monatsfrist ein neuer benannt werden. Siegler: das Stiftskapitel, die Pächter und die Bürgen.

Or. Perg., 7 Siegel (Nr. 2, das des Pastors, ab).

1374 August 25 (des vriedages nae sente Bartolomeus dage) 663

Arnde Pulz, Dechant zu Zeflic, Ritter Willam van Drueten und der Nymwegener Bürger Baldekine Lauwart entscheiden in einer Streitsache zwischen dem Stift X., vertreten durch die Kan. Joh. van Tegelen, Mijs Mijs Sohn von Nymwegen und Herm. Duvel, und Ysebrande van Lent, Joh. Scheven und dessen Sohn Henrik wegen des Stiftshofes zu Nyele in der Duyffelen. Keine näheren Angaben. Siegler: die Scheidsleute (swoenslude) und die beiden Kanoniker.

Or. Perg., 6 Siegel (Nr. 2, 4 und 5 ab).

1374 August 25 664

Zweite Ausfertigung der vorhergehenden Urkunde für das Stift X., besiegelt von den Scheidsleuten und der Gegenpartei des Stiftes.

Or. Perg., 6 Siegel (das Willams von Drueten ab).

1374 September 7 (in vig. Nativ. b. Marie v.) 665

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Joh. und Metta Būnan an Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstraße (pl. Maris), zwischen den Häusern von Joh. van Verlatesvoert und des † Theod. Schele gelegen. Das Haus ist außer der Rente noch mit 12 Schill. und 3 Den. belastet und darf nicht höher belastet werden. Die Rechte der Stadt

X. werden ausbehalten. — Nach einer Eintragung auf der Rückseite hat Joh. de Duisborgh die Rente dem Herrn Walramus de Elmpt verkauft, der sie der Andreaskapelle schenkte für die Memorie des Kan. Godefridus de Elmpt, der im neuen Chor zu X. beerdigt ist (qui ibidem in novo choro est sepultus).

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1374 September 30

666

Vor den durch das Läuten der Glocke (ad sonum campane) wie üblich zur Kapitelssitzung versammelten Kanonikern Woltherus Passchart, Portar, den Gebrüdern Joh. und Henr. Tyghele, Swederus de Zaerbrucghen, Elbert Louwe, Joh. Vogel, Petrus de Wesalia, Henr. Bûve, Lamb. de Mersche, Reyner de Meer und Macharius de Kalker erscheinen der Xantener Kan. Henr. de Hessen und Johannes de Schulenborgh, wobei letzterer erklärt, vor einigen Jahren sei ihm auf Bitten seines Bruders, des Knappen Symon de Schulenborgh, wegen dessen dem Stift erwiesenen Dienste ein Kanonikat sub expectatione prebende in der Stiftskirche vom Kapitel zugesichert worden. Da jetzt die Pfründe des † Scholasters Lambertus de Orsoy freigeworden sei, habe er das Kapitulum um Investitur in die Prebende usw. gebeten.

Henr. v. Hessen richtet namens des Kapitels an Johannes folgende Ansprache: „Ecce, Johannes, cum vos istam prebendam hic virtute gratie vestre a capitulo vobis facte acceptastis et vos ad eandem petitis per dominos nostros et capitulum admitti, vos facietis ea que hic vobis pro parte capituli dicam.

In primis enim promittetis bona fide et loco fidei prestite corporalis, quod vos in casu quod domini nostri nunc ad istam prebendam per vos acceptatam vos admiserint necnon Symon et Swederus de Schulenborgh, fratres vestri, ecclesiam et capitulum Xanct., canonicos et personas eiusdem relevabitis ab omnibus et singulis dampnis, interesse et expensis, que ex nunc in antea vel quas iidem capitulum et singulares persone et ipsa ecclesia tam coniunctim quam divisim sustinuerint aut intraverint in lite vel extra litem, in iudicio vel extra iudicium ratione receptionis et admissionis persone vestre ad dictam prebendam vel occasione qualibet eorundem a personis quibuscumque, cuiuscumque status, gradus, ordinis aut conditionis extiterint.

Item promittetis sub modo, forma supradictis, in casu quo aliquis istam prebendam nunc per vos acceptatam in curia Romana aut alibi impetraverit de presenti aut in posterum impetrare contigerit et sedes apostolica aut aliquis legatorum ipsius de ipsa disposuerit et super hoc aliqui processus et littere contra capitulum et singulares personas ipsius eccl. Xanct. Xanctis aut alibi lecti, insinuati, publicati et executi fuerint, quibus litteris et processibus ipsos dominos et nos omnes obedire oporteret et etiam vellent obedire et talem impetrantem ad dictam prebendam admittere, et vos aliqua dampna ex illa admissione sustinueritis, quod vos nec Symon nec Swederus fratres vestri supradicti neque ceteri vestri amici dominos nostros necque singulares personas dicte eccl. Xanct. non gravabitis aut

molestabitur nec molestari et gravari per vos vel per submissam personam procurabitur quovis modo publice vel occulte, sed ipsas admissionem et obedienciam ratas et gratas quantum ad capitulum et singulares personas dicte eccl. Xanct. observabitis, sed ipsam prebendam poteritis defendere per vos vel vestrum procuratorem procurare defendi via juris in curia Romana aut alibi ubi fuerit necesse et oportunum.

Item promittetis modo et forma prescriptis, in casu quod istam prebendam amiseritis via juris aut alias quovismodo, quod vos et Symon neque Swederus fratres vestri supradicti nec ceteri vestri amici et fautores aliam prebendam a capitulo Xanct. virtute dicte gratie alias vobis facte non exgetis neque requiretis aut requiri procurabitur quovismodo, et super premisis omnibus et singulis capitulo Xanct. procurabitur infra mensem a data presentis instrumenti nunc conscribendi litteram apertam sigillis Symonis et Swederi fratrum vestrorum et vestro sigillatam!¹⁶

Johannes erklärt sich eidesstattlich (loco fidei prestate corporalis quod in vulgariter dicitur in eytstat) bereit, alle die vorgezeichneten Bedingungen zu beachten. Daraufhin wird er zu der freien Präbende zugelassen (admittere). Das Kapitel beauftragt den Portar, den Johannes durch die Übergabe des Birettes (birreti tradicionem) in die Pfründe zu investieren, was der Portar unter den bei dieser Gelegenheit üblichen Feierlichkeiten tut. Zeugen: Joh. Wilde, Propst, Conradus de Embrica, Kan. zu Emmerich (Diöz. Utrecht), Ritter Otto de Hessen, Henricus de Bilant, Kan. zu Zyfflich (Zeflizensis) (Diöz. Köln), ferner Herm. oppen Bome, Kan. der Diöz. Worms, Wesschelus de Heytfelt, Kan. von St. Martin (Diöz. Münster). Ausgefertigt vom kaiserl. Notar Gerardus Hese de Berka.

Notariatsinstrument, Perg.

1374 September 30 (des neisten saterdages nae sente Michaheel 667
eyns heyligen engels)

Der Kan. Joh. van Schulenborch gelobt bei seinem dem Kapitel geleisteten Eide, alle diejenigen Punkte und Bedingungen (vorwarden), die von dem „gemeynen notar und tabellion“ Gerit van Berke in einem Instrument niedergeschrieben sind, unverbrüchlich halten zu wollen. Seine Brüder Simon und Sueder van Schulenborch sowie deren sämtliche Freunde und Verwandten (vriende end maghe) geben dieselbe Erklärung ab. Im einzelnen versprechen sie hinsichtlich der durch den Tod des Kan. und Scholasters Lambrecht van Orsoy erledigten Pfründe, die Joh. erhalten hat und zu der er zugelassen ist, Schadloshaltung wegen etwa dieserhalb auf das Kapitel erfolgende Angriffe. Sollte jemand die genannten Pfründe bei der römischen Kurie oder sonstwo erbeten haben oder erbitten wollen, oder wenn der römische Stuhl oder einer seiner Legaten über die Pfründe schon verfügt hätte oder verfügen würde und dieserhalb ein Prozeß entstünde mit dem Kapitel, — das Kapitel müsse auf etwaige Briefe (brieve) von Rom hören (ghehorich en hoersom sijn) —, so sollte dieserhalb für das Kapitel kein Schaden entstehen, sie selbst wollten vielmehr bei der Kurie zu Rom um

die Pfründe kämpfen. Sämtliche Gebrüder Schulenborch erklären, von sich aus weder heimlich noch offen eine andere Pfründe beim Kapitel zu fordern oder fordern zu lassen im Hinblick auf die „gracie und expectantie“, die das Kapitel dem Kan. Joh von Schulenborch gewährt hatte. Siegler: die Gebrüder sowie Ritter Otte van Heyssen und Otte van Bylant, Knecht.

Or. Perg., 5 Siegel, zum Teil beschädigt.

Auf der Rückseite: cautio.

1374 Oktober 1 (up sente Remigius avende) 668

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Harman und Gesa Leydecker an Wessel, den Sohn Gerards van Barsdongh, eine Erbrente von 10 Schill., die sie bezogen aus Haus und Hofstatt (havestad) Lambrechts des Alyslegers und dessen Frau Bele in der Kleverstraße (Cle vessche strathe), angrenzend einerseits an den Hof (have) von Joh. Scheelkens und andererseits an die Hofstatt des † Ryquijn Hubekens. Geses Bruder Peter hat auf seine Ansprüche auf die Erbrente verzichtet. Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1374 Oktober 9 (up sente Victoers avend d. heylighen mertellers) 669

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Maes van der Ursellen sen. mit Zutun und Willen seines Sohnes Maes und seiner anderen Kinder Gertrude, Heyne, Hase, Gerard und Henneken an die Eheleute Arnd und Lyse Buman eine Erbrente von 1 Mark aus Haus und Hofstatt Otten Sanders Sohns in der Merstrate, angrenzend an die Häuser von Heyne Aschdunckes und des † Rutgher Buman.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1374 Oktober 14 (sabbato post festum b. Victoris m. et soc. eius) 670

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Brunekinus, der Sohn der † Stina Brunonis, und seine Frau Aleydis, der Schuhmacher Lambertus, Sohn des Petrus, und seine Frau Lysa, ferner die Eheleute Herm. und Wendela Vyscher, Bürger zu X., Erben des † Schuhmachers Wernerus, an den Kan. Macharius van den Eghe eine Erbrente von 3 Schill., den die Erben bezogen aus Haus und Hofstatt der Nesa Syberti in der Marstraße (pl. Maris), angrenzend an die Hofstatt des † Genekinus Firbrat und das Haus des Jacobus Meraldis. Die Rechte der Stadt werden ausbehalten.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1374 Oktober 26 671

Vor den im Kapitel versammelten Kanonikern Joh. und Henr. de Tyghele, Joh. Vogel, Elbert Louwe, Henr. Båve, Henr. de Colonia, Reynerus de Meer, Lamb. de Mersche, Petrus de Wesalia, Theod. de Novimagio, Henr. Zuderman, Macharius de Kalker und Henr. de Kempen bittet Henricus de Schepenem, investitus der Pfarrkirche in Kleve (Diöz. Köln), als Prokurator

des Hupertus Molghyn, Kanonikers von St. Aposteln in Köln, um Zulassung zur Scholasterie des Stiftes X., die durch den Tod des Lambertus de Orsoy erledigt ist. Hupertus ist vom Erzbischof Friedrich von Köln für die Scholasterie „ordinaria auctoritate“ providiert worden. Nach einiger Beratung erklären die Kanoniker dem Prokurator, Hupertus müsse dem Kapitel und seinen Mitgliedern genügende Garantien (cautio sufficiens) geben und ihnen Schadloshaltung zusichern. Diese Garantieerklärung geben der Prokurator selbst und zugleich der Kan. Macharius von Kalker ab. Falls die erwähnten Bedingungen nicht gehalten würden, sollten alle Einkünfte und Gefälle der Scholasterie an das Kapitel zur freien Verfügung darüber fallen. Der Prokurator und Macharius geben weiter die Erklärung ab, daß der neue Scholaster an das Kapitel keine weiteren Forderungen stelle. Dem Prokurator wird dann eine Papierurkunde von 1374 Oktober 20 ausgehändigt, wonach Portar und Kapitel auf die Provision des Erzbischofes von Köln hin dem Lic. in legibus Hupertus Molghyn, dem Willen des Erzbischofes gehorchend (hac vice dumtaxat), vorbehaltlich aller ihrer Rechte und Gewohnheiten die Scholasterie übertragen. Daraufhin wird Henricus für seinen Mandanten durch Anweisung einer Stalle im Chor und im Kapitel zur Scholasterie zugelassen, nachdem er den üblichen Eid geleistet hat. Zeugen: die Vikare Joh. Bols und Joh. Eschert sowie der Kleriker Joyst. Beurkundet vom Notar Gerardus Hese de Berka.

Notariatsinstrument, Perg.

1375 Februar 25

672

Johannes de Hemsvorst, Rektor der Kirche in Lutzellevorst (Diöz. Lüttich), verkauft an den Kan. Lamb. de Mersche für dessen Privatgebrauch aus Haus und Hofstatt des Priesters der Diöz. Köln Herm. de Tyle in der Brückstraße (pl. Pontis) eine Erbrente von 9 Schill., zahlbar je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor, wie in X. üblich, und übergibt eine darauf bezügliche Xantener Schöffennurkunde. — Verhandelt in der Kurie des Mag. Henricus de Ligno alias de Kempen vor diesem und Gerardus Spede, Pastor in Ameren (Diöz. Lüttich), als Zeugen. Beurkundet von dem Kleriker der Diöz. Köln Tilmannus Beyerode de Anrode; dieser erklärt „[se] obmisisse pontificat[ui] sanctissimi . . . Gregorii . . . pape undecimi“.

Notariatsinstrument, Perg.

Vgl. Nr. 675.

1375 März 17 (up sente Gertrude daghe der h, j.)

673

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Gerard und Aleyd Becker an Meister Joh. van Wesel, Propst zu Wyschel und Kan. zu X., eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstrate, angrenzend an das Haus von Diederich Eyckartz bezw. von Lyse Dovels.

Or. Perg. mit schönem Schöffenamtsiegel.

Vgl. Nr. 677

Vor den Kanonikern Joh. Vogel, Portar, Henr. Buevonis, Lamb. de Mersche und Henr. de Hassia bekundet der Bürger Henr. Cüster, er habe eine Hofstatt mit Zubehör in der Stadt X., begrenzt (confrontata) einerseits von (cum) Haus und Hofstatt des (quondam) Loecketer, jetzt dem Johannes, dem Sohne des Paulus gehörig, andererseits von (cum) der Kurie (domus et area claustrales) des Kan. Mijs natus Mijs, ferner auf der dritten Seite von Haus und Hofstatt des (quondam) Gerardus Molendinaris, von der vierten Seite endlich von dem öffentlichen Fuhrweg (carreria publica), vom Kapitel für jährlich 3 Mark Den. erhalten, und zwar unter denselben Bedingungen, wie sein † Vater Werner Cüster die Hofstatt innegehabt hätte und worüber eine vom Notar Joh. Oleaster ausgefertigte Urkunde handle. — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Vikar Godefridus de Calker, dem Schöffen Nicolaus vanden Polle, dem Bürger Adolphus Cüster, dem Bruder des Henr. Cüster, sowie Cirstianus de Novimagio, Laien, als Zeugen.

Notariatsinstrument, Perg., des kaiserl. Notars Petrus de Thore.

Inseriert ist folgende Urkunde:

1367 August 23

674,1

Der Bürger Wernerus Custer bekundet, vom Stift die wie vorhin beschriebene Hofstatt für jährlich 3 Mark gepachtet zu haben. — Verhandelt im Kapitelssaal vor dem Vikar Joh. Bols, dem Priester Arnoldus de Lippia sowie den Laien der Diöz. Köln bezw. Utrecht Henr. Rodeheyn und Alb. de Drutenhorst. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. Oleaster.

1375 März 24 (up o. Vr. avond Annunt.)

675

Vor den Xantener Schöffen verkauft Joh. v. Hemsvoert, Pastor zu Luttelenvorst, an den Kan. Lambert v. d. Mersche eine Rente von 9 Schill., die er bezog aus Haus und Hofstatt des Herrn Herm. van Tyle sen., Diakons in der Kirche zu X., gelegen in der Brugghe-Strate, angrenzend an das Haus Dydericks des Carenmudders bezw. des Herm. Clockeluder (†).

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Vgl. Nr. 672

1375 März 29 (die antepenultima mensis Martii)

676

Hildegondis de Keken, die Witwe des Knappen Joh. de Keken, verzichtet in die Hand des „venerabilis vir“ Magisters und Herrn Henr. de Bylant auf ihr bezw. ihres Mannes 6jähriges Pachtrecht (jus arrendationis), das ihnen vom Stift X. für den Hof zu Niel in der Grafschaft Kleve überlassen worden war. Der Hof war vordem von Scodemüwe bebaut worden. Der Verzicht erfolgte „per traditionem unius calami, quem manu sua dextera tenuit, ad manus prenotati magistri et domini Henrici modo quo supra ad se recipientis et acceptantis“. — Verhandelt in der Wohnung (in hospicio habitationis) des Anzelmus de Keken in der Stadt Kleve vor diesem

und Henricus dictus van Keken, Laien der Diöz. Köln, als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Theod. Haver de Cleve, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

1375 April 19

677

Der Magister Joh. de Wesalia, Propst zu Wissel und Kan. zu X., schenkt den in der hier eingerückten Urkunde vom 1375 März 17 (Nr. 673) näher bezeichneten Zins von 1 Mark dem derzeitigen Portar Joh. Vogel für das Kapitel zur Stiftung einer Memoria für den † Dechanten Joh. de Hystveld. — Verhandelt im Kreuzgang vor den Vikaren Theod. de sancto Gereone und Wilhelmus apud Mare als Zeugen. Beurkundet vom Notar Petrus de Thore.

Notariatsinstrument, Perg.

1375 April 30 (in vig. festi b. Walburgis v.)

678

Henr. de Bylant, Kan. zu Zyfflich (Zeflicensis), pachtet vom Stift X. den Hof in Nyele, 48 holl. Morgen groß, auf 12 Jahre für jährlich 24 Mark Den. für die ersten 6 Jahre bzw. für 24 Goldgulden für die restlichen 6 Jahre, zahlbar je zur Hälfte auf Cathedra Petri bzw. Walburgis. Der Pächter übernimmt sämtliche Lasten jeder Art, besonders auch die Reparatur der Deiche und Gräben (fossata dicta in vulgari weteringhe). Als Bürgen stellt er Jordanus de Wijre, Kan. zu Zyfflich, Wilhelmus Trouweloys, curatus der Pfarrkirche zu Keken, sowie die Knappen Wynandus de Bylant (seinen Bruder) und Joh. de Haelt, die bei Zahlungsverzug Einlager in X. geloben usw. Der Pächter verpflichtet sich weiter, alle zum Hof gehörigen Parzellen, besonders die entfremdeten, zu registrieren. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 5 Siegel.

1375 Mai 25

679

Vor den im Kapitelsaal versammelten Kanonikern Joh. und Henr. de Tygele (Gebrüder), Swederus de Zaerbrughen, Henr. de Colonia, Theod. de Asborgh, Henr. de Kempen, Lamb. de Mersche, Joh. Vogel, Bruno de Duysborgh, Petrus de Wesalia, Henr. Bûvo und Macharius de Kalker bittet Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, ihm die Kurie (domus claustralis), „quam quondam magister Jacobus lapicida inhabitare consuevit dum vixit, sita infra emunitatem claustris Xanct. in oppositum domus nobilis viri domicelli Johannis de Hürne can. Xanct. et ab alio latere contigua granario dominorum“, die dem Einsturz nahe sei (cum domus . . . ruina minaretur et periclitare videretur) und zur Zeit von niemand bewohnt würde, ihm auf Lebenszeit zu überlassen. Er wolle das Haus wieder aufbauen. Nach Beratung überläßt das Kapitel dem Johannes das Haus wegen der dem Stift geleisteten Dienste „in hoc casu“, jedoch nur auf Lebenszeit, und zwar unter der Verpflichtung, den an das Stift aus dem Hause gewöhnlich zu zahlenden Zins zu leisten und das Haus zu reparieren. Nach Johannes Tode fällt die Kurie ohne Widerspruch von dessen Erben an den Kirchenfabrikmeister zurück, der es nach Beratung mit dem Kapitel an einen Kanoniker

verkaufen und den Erlös für die Bedürfnisse der Fabrik verwenden soll. Der künftige Ankäufer muß gleichfalls die an dem Hause haftenden Zinsen an den Präsenzmeister zahlen. — Verhandelt im Kapitelssaal vor dem Vikar Joh. Bols und dem Magister Petrus de Thore, rector scholarum in Xanctis, als Zeugen. Beurkundet vom Notar Gerardus Hese de Berka.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: domus claustralis (presentie).

1375 Juli 7

680

Johannes de Cervo, Dr. leg. und Official der kölnischen Kurie, bestätigt auf eidesstattliche Versicherung der Äbtissin Mechteldis des Klosters in Versseberghe o. Cist. (bezw. ihres Anwaltes Hermannus de Aldenroede) hin, daß die Abtei stets vom Subsidium an die kölnischen Erzbischöfe frei gewesen sei, eine Freiheit, die der „procurator seu promotor et collector subventionum“ der köln. Kurie Goiswinus de Harderwick bestritten hatte. — Verhandelt zu Köln „in aula consistoriali“ vor den Magistern und Anwälten Theod. de Walle, Rutgerus de s. Severino, Bruno de Lanck, Herm. de Eupen und Joh. de Dorne, ferner vor den Notaren Joh. de Wysserscheym, Gerardus Altforst, Conr. de Rodehem und Herm. Buysse de Nuysia als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar der Kölner Kurie Joh. Huls de Brede aus der Diöz. Lüttich.

1421 April 1

680,1

Erzbischof Theoderich von Köln bestätigt diese Abgabefreiheit des Klosters.

Beglaubigte Abschriften des Notars Gerardus de Ghynderick (15Jh.).
Alte Signatur: Privilegia, paquet 7 Nr. 81.

1375 (Tages- und Monatsangabe fehlt).

681

Vor dem Kan. de Tyghel, der das Kapitel vertritt, sowie dem kaiserl. Notar Petrus de Thore verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Goisswinus und Elizabeth Bayart an das Stift eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt am Markt (iuxta Forum), zwischen den Häusern und Hofstätten der Schöffen Joh. de Arnhem und Wilh. de Bemel gelegen, bestimmt für die Memorie der Elizabeth, der † Frau des Knappen Wolter vanden Vriethoff, die im Kreuzgange beerdigt ist. — Verhandelt in dem Hause der Verkäufer. Zeugen: Johannes dictus Scolaster, commorans pronunc in Monte principum prope Xanctis, und Albertus van den Orke, Schuster und Bürger zu X.

Notariatsinstrument, Perg.

1376 Januar 7

682

Vor den im Kapitelssaal versammelten Kanonikern Joh. Vogel, Portar, Joh. und Henr. de Tygele, Elbertus Louwe, Theod. de Asborgh, Macharius de Kalker, Wilh. Passchart, Henr. de Kempen und Tilm. de Anrade überweist der Bürger Theod. de Bleych sen. für das Seelenheil und die Be-

erdigung seiner † Frau Aleydis vanden Bleke eine Erbrente von 6 Schill. aus Haus samt Hofstatt des bei der Verhandlung anwesenden und zustimmenden Henr. Nerynch, gelegen in der Scharnstraße (pl. Macelli) zwischen Haus und Hofstatt des Schusters Joh. Byrensach bezw. der Hofstatt des Schneiders Everardus de Helsekem, zu erheben je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor durch den Präsenzmeister. Als Sicherheit verpfändet der Schenkegeber seine ganze Habe. Zeugen: Wilh. und Joh. de Bemel, Schöffen, Arnoldus de Ponte und Henr. de Wisschel, Bürger zu X. Beurkundet vom kaiserl. Notar Gerardus Hese de Berka.

Notariatsinstrument, Perg.

1376 Februar 27

683

Der Knappe Wolterus vanden Vrijthoff überträgt die in der Urkunde von 1370 September 28 (Nr. 630) näher bezeichnete Rente den Kanonikern Henr. de Thyghel und Suederus de Saerbruggen für die Stiftspräsenz unter der Bedingung, daß er im Kreuzgang beerdigt und jährlich eine Memorie für ihn gehalten würde. — Verhandelt im Kreuzgang vor Herm. de Tyla, Diakon in der Stiftskirche, und Nik. vanghen Loeffelt, Kleriker der Diöz. Köln. Beurkundet vom Notar Petrus de Thore.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Hen. Bolten (16. Jh.).

1376 Juli 9

684

Vor den im Kapitelssaal versammelten Kanonikern Goswinus de Tyla, Dechant, Joh. und Henr. de Tygele, Petrus de Wesalia, Theod. de Asborgh und dem Portar Johannes schenkt der Rektor der Xantener Schule Magister Petrus de Thore die in der inserierten Urkunde von 1373 April 22 (Nr. 650) näher bezeichnete Rente mit der Bitte, ihm ein Beerdigungsrecht im Kreuzgang zu gewähren. Zeugen: Die Vikare Joh. Bols und Wilh. opper Meer.

Notariatsinstrument, Perg., des Notars Gerardus Hese de Berka.

Auf der Rückseite: nunc Mechteldis Pannensleger (Ende 15. Jh.).

1376 Juli 13 (in festo b. Margarete v.)

685

Vor Geryt ter Beke, Richter zu Bislic, sowie den dortigen Gerichtsheuten (gherichtes lude) Henric in ghen Oisterholte gen. Hudel, Geryt upper Steenborgh und Heyneken Kalthof verkaufen die Eheleute Rutgher und Phyn van Berk (echte ghetrûwede wijf) an Wolter van Latekamp das Brabantsche Gut zu Vissel mit dem alten Brabantschen Kamp, der zu dem genannten Gute „in dat leen hoert“ (Lehnsherr ist Derck van Lymborgh). Rutgher gibt die übliche Garantieerklärung (waringhe) ab. Siegler: Rutgher und der Richter.

Or. Perg., 2 Siegel.

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Bertoldus und Hadewigis de Spicken und der gen. Hadewigis Sohn aus erster Ehe Henricus Ernesti an Dechant und Kap. eine Erbrente von 12 Schill. 6 Den. und 1 Huhn. Von dieser Rente bezogen die Verkäufer 6 Schill. aus dem Garten oder Hof (ortus sive curia) des † Jacobus van den Oerde bei der Stadt X. in den Borgghrave, angrenzend einerseits an 4 Scheffelsaat Ackerland des genannten Jacobus (jetzt den Verkäufern gehörig) und andererseits an Haus und Hofstatt des Zimmermannes Henr. Gunneman. Der Garten oder Hof wird zur Zeit von den Xantener Ehe- und Bürgersleuten Henr. und Hadewigis Sprunch sowie Wolterus Faber und Frau bebaut. Die restlichen 6 Schill. und 6 Den. sowie das Huhn bezogen sie aus Haus und Hofstatt des genannten Henr. Gunneman in den Borgghrave, angrenzend an den genannten Garten und den Garten des Arnoldus Būman. Henricus Sprunch und Wolter Faber geben die Erklärung ab, daß ihr Besiř mit nicht mehr als 6 Schill. belastet sei und daß sie ihn nicht weiter belasten würden. Ebenso erklären sich die anderen Inhaber der Pfandwerte.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria Johannes Dyke et Sophie eius uxoris (14. Jh.).

Yde, die Witwe des Ritters Rutghert vander Ympel, und beider Söhne, die Knappen Luře und Johann van Hoinpel, bekunden, von Stift X. zu Leibgewinnrecht 3 Hände an die halbe Hufe ter Steghen zu Horlo im Kirchspiel Millinghen für jährlich je 3½ Scheffel Gerste und Rauhafer (rūes haveren) Reeser Mařes und 18 Pfennige, zahlbar auf St. Walburgis an den Inhaber der stiftischen Pension Bislich, erhalten zu haben usw.

Or. Perg., 3 Siegel der Aussteller.

Auf der Rückseite: modo haeredes telonarii Gronen in Rees ratione uxoris N. van Offenbergh anno 1620.

Ysebela de Mūynment, die Witwe des Ritters Wilhelm de Gruythuys, schenkt für ihr und ihres Mannes sowie für ihrer Eltern und Freunde Seelenheil mit Zustimmung ihres Bruders, des Ritters Theod. de Mūynment, und des Ritters Ottho de Gruythuys dem Stift X. 2½ Maltersaat Ackerland in der Pfarrei X. „prope viam qua itur ad castrum dictum opper Beych“, angrenzend einerseits an Äcker des Bürgers de Wilh. de Bemel bezw. des Kan. de Zaerbruychen und des Henr. de Vinen, andererseits an die Hecke Luysbusch (rubus dictus in vulgari L.). An vier Terminen sollen von der Stiftung Memorien mit Vigilien, Seelmessen und Commendationen gehalten werden. Der Ertrag der Ländereien soll an die dabei Anwesenden verteilt werden. Siegler: Ysebela, Theod. und Otto.

Or. Perg., 3 Siegel (von Nr. 1 nur Rest).

1376 September 26 (feria sexta prox. post f. b. Mauricii et soc. eius) 689

Äbtissin, Dechantin und die übrigen Kanonikerinnen und Personen des Stiftes St. Quirin in Neuß bekunden, vom Stift X. das Gut in den Vyhove, eine Hufe groß und in der Pfarrei Spellen gelegen, zu zwei Händen (manus seu viteductus et non alio iure) erhalten zu haben. Behandigt seien die Kanonikerinnen Greta de Heyse und Meghtildis de Durrenwalde. An den Inhaber der stiftischen Pension Ylt ist jährlich zu Petri ad Cathedram von der Hufe der übliche Zins nach Ausweis der stiftischen Register zu zahlen. Mit dem Tode der beiden Kanonikerinnen erlischt das Behandlungsverhältnis.

Or. Perg. mit schönem Siegel des Kapitels.

1376 Oktober 31 (up Alreheylighen avond) 690

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Lambrecht und Aleid Roesse an den Kan. Dyderich van Nymeghen eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Merstrate, angrenzend an Haus und Hofstatt der Yda, Henr. Jughers Frau, bezw. die Hofstatt der Hasa van Nuyse.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: nunc Henrici Noeven (15. Jh.).

1376 November 17 (feria secunda post f. b. Martini ep. hyemalis) 691

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Joh. und Aleydis Raghe an den Magister Herm. Mattelyr, Rektor der Xantener Schule, eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Hause samt Hofstatt und Scheuer in der Scharnstraße (pl. Macelli), angrenzend an die Häuser der Greta de Wesalia und des Wychardus Pellifex. Der Zins ist binnen 3 Jahren mit 15 Mark ablösbar.

1369 Juli 11 hat der Magister Herm. Mattelyr die Rente zur Feier der *Memorie* des Herrn Werner Mattelyr vor dem Kleriker Arnoldus de Monte und dem Laien Herm. de Birten sowie dem Notar Joh. Oleaster als Zeugen dem Stift übertragen (Eintragung auf der Rückseite der Urkunde).

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1376 Dezember 21 (ipso die b. Thome ap.) 692

Johannes, Abt des kgl. Klosters St. Cornelius zu Inden, Benediktinerordens, überlassen dem Henricus Snackart den Hof Vlûren in der Pfarrei Wesel als Erblehen (in feodum perpetuum liberum et hereditarium) der Abtei. Der Belehnte muß binnen Jahresfrist das Lehen feierlich zu Inden vor den Lehnsleuten in Empfang nehmen. — Verhandelt in der Kurie zu Inden vor den Knappen Joh. de Weyms und Joh. Frambach, Lehnsleuten, als Zeugen.

Or. Perg. mit beschädigtem großen Siegel der Abtei.

1377 Januar 27 693

Bruno Huefnagel, Wendela, die Frau des Herm. Vischer, und Liza Lemmen, die Witwe des Lambertus, des Sohnes des Petrus Molendinarius,

Bürger zu X., bekunden, gemeinsam einen Erbzins von 11 Schill. zu besitzen, den sie ererbt hätten. Sie hätten nun an Conradus de Aquis, Rektor der Michaelskapelle, von diesem Zins einen Teil von $7\frac{1}{2}$ Schill. verkauft. — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Agathaaltar vor den Vikaren Joh. Bols und Theod. de s. Gereone als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Petrus de Thore.

Notariatsinstrument, Perg.

Inseriert:

1363 September 20 (in vig. b. Mathei ap.) 693,1

Vor den Schöffen zu X. vermietet (exponere, dare, locare, donare) der Schuster Wernerus, Sohn von Lambert, an die Eheleute Jacobus und Liza de Oernte eine Hofstatt in der Marstraße (pl. Maris), gelegen zwischen den Häusern der Bela Huninchs und des Gerardus Becker, für einen Erbzins von 11 Schill. brab. Den.

1377 März 28 (up Paesch avond) 694

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Lyse Wyenranghes (Wynrici) und ihr Sohn Willem an den Kan. Henr. van Tygel für das Kapitel eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Brückstraße (Brugghestrade), angrenzend an das Haus von Dyderich Segestaps bezw. das des Albrecht van der Heyden. Das Haus darf nicht höher belastet werden. Die Rechte der Stadt werden ausbehalten.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . pro memoriis Mette de Udem 5 sol. et ad memoriam Bertradis Lorren 12 Den. (14. Jh.); nunc relicte Henrici Poeyt (15. Jh.).

1377 Juni 3 695

Ritter Theodericus de Monumento, dessen Frau Conegundis de Lymborch und beider erstgeborener Sohn Wyckerus haben von Dechant und Kap. zu X. wegen der diesen geleisteten Dienste die Erlaubnis erhalten, eine Kapelle mit nur einem Altar innerhalb der Grenzen der Pfarrei Xanten bei ihrer Burg Monumentum in der Flur oppen Morghen zu errichten, die mit der „munitas seu libertas“ versehen sei, mit der Kapellen, die kein Begräbnis und Taufrecht hätten, versehen zu werden pflegten. Die Bedingungen für die gegebene Erlaubnis seien folgende: Die Stifter und ihre Erben sollten die Kapelle aus eigenen Mitteln derart dotieren, daß der jeweilige Priester oder sonstige Inhaber keine Klagen wegen seiner Einkünfte zu führen habe. Für die Dotierung dürften jedoch keine Güter verwandt werden, die irgendwie vom Stift abhängig seien oder auf die das Stift Anspruch erheben könne. Sollte dies doch geschehen, so seien sie zur Herausgabe verpflichtet. Die Christgläubigen, die in der Kapelle den Gottesdienst hören wollen, müssen jährlich an den Hauptfesten dem „curatus seu plebanus Xanct.“ als ihren Curaten und Pleban die diesem gebührenden „oblaciones

und jura“ zahlen wie die übrigen Pfarreingesessenen der Pfarrei X. Bei Taufen und wegen anderer Sakramente müssen sie die Mutterkirche (ecclesia matricularis) besuchen, und keine andere, wie sie es auch bisher zu tun pflegten. Alle Opfergaben der Kapelle fallen an den Pleban von X. Der zukünftige Inhaber (investitus) der Kapelle dürfe sich diese Opfergaben keineswegs aneignen. Die Aussegnung der Mütter nach der Geburt müsse ebenso in X. stattfinden, wie auch Beerdigungen nicht in der Immunität (libertas) der Kapelle oder in dieser selbst vorgenommen werden, sondern nur auf dem Friedhof der Mutterkirche erfolgen dürfen. Hinsichtlich des Kollationsrechtes wird bestimmt, daß dieses nach der Stifter und ihrer nächsten Erben Tod jeweils durch den Dechanten der Stiftskirche auszuüben ist, der einen geeigneten Priester oder weltlichen Kleriker (clericus secularis) bestellen soll, der aber binnen Jahresfrist die Priesterweihe erlangen muß. Der Dechant hat dann den vorgeschlagenen Kandidaten zu investieren und ihn kanonisch einzuführen. Die Stifter geloben, alle Punkte dieser zwischen ihnen und dem Dechant und Kapitel getroffenen Abmachungen zu halten, unter Verpfändung ihrer gesamten Habe. — Verhandelt in der Kirche zu X. vor den Vikaren Joh. de Duysborgh, Conradus de s. Michael, Joh. Bols, Theod. de s. Gereone und Wilh. apud Mare sowie vor dem Kleriker Gerardus Virbrat als Zeugen. Beurkundet vom Notar Petrus de Thore. Besiegelt von Theodericus und dessen Sohn Wykerus.

Or. Perg., 2 Siegel.

1377 Juni 25 (des donredaghes nae sente Johannes daghe tot middesomer) 696

Vor den Schöffen zu X. verzichten die Eheleute Joh. und Margarete Huyfnagel zu Gunsten des Herrn Peter Fyrbrat und dessen Bruder Gerardus auf alle Rechte an einer Hofstatt up den Kelre in der Stadt X. in der Merstrate, die vorher den Eltern der Herren Peter und Gerard gehörte, angrenzend an das Haus des Fuhrmanns (cardriver) Ernest bezw. das Haus der Nesa Sybertes. In gleicher Weise verzichten sie auf eine Scheune in ghen Brugghrave.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtssiegels.

1377 August 30 (des neesten daeghs na zente Johans dagh as mente scrijfft Decollatio) 697

Joh. Herr van Bruychusen und Dideric van Moenment, Ritter, urkunden über die Beilegung eines Streites zwischen Dechanten und Kap. zu X. und Henr. van Hetterscheit, Amtmann und Deichgraf in der Hetter, wegen der Unterhaltung der Deiche in der Hetter. Das Stift wird von der Verpflichtung zum Unterhalt der Deiche freigesprochen.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

1377 Dezember 3 698

Die Ehe- und Bürgersleute Henricus Heyster und Lutgardis, die Tochter des Marcilius Rage, bekunden, für die Memorie des Kan. Engelbertus de

Tyghel und dessen Bruder Theod. der Stiftskirche eine Erbrente von 1 Mark, zahlbar in der Oktav von Ostern, zu schulden, und zwar solange, bis der Zins anderswo angelegt worden sei. Dies sei auch in dem Memorienbuch (*liber presentiarum*) zum Fest des hl. Marcus eingetragen. Über die Umwandlung des Zinses sollen neben zwei Kan. des Stiftes auch zwei Schöffen entscheiden. — Verhandelt in der Wohnung des Kan. Henricus de Tyghel vor Theod. vanden Bleeck, senior consul, Joh. de Arnem und Joh. Deghen, Schöffen, sowie Arnoldus de Tyghel und Nycolaus Hollant, Bürgern zu X. als Zeugen. Beurkundet vom Notar Petrus de Thore.

Notariatsinstrument, Perg.

1378 Februar 27 (des saterdaches nae sente Matthyas daghe 699
des heylichen apostels)

Vor den Schöffen zu X. verkaufen der Ritter Otte van den Gruythuys, seine Frau Elysbeth und beider Sohn Henr. v. d. Gruythuys an Herm. van me Kassel, „die hyer geheyten is Henrich (!) die Averlander“, 10 Maltersaat Ackerland, Croepelswert genannt, die sie „tot erfytynse“ vom Stift X. innehaben, und geben ihre „Hände“ daran auf. Der genannte Herm. verkauft darauf die Ländereien an den Xantener Kan. Henr. van Heyssen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: *presentia*.

1378 April 19 (des manendaghes nae Paesschen) 700

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Bruder Arnd van der Culen, Dominikaner (van der Predeker oerden), sowie die Eheleute Joh. und Hille Cule an den Kan. Dieterich van Nymeghen eine Erbrente von 2 Mark vorbehaltlich der Rechte der Stadt X. Die Rente setzt sich zusammen aus einer solchen von 15 Schill. und 6 Pf. aus Haus und Hofstatt von Abele Tylle Runghen Sohns und dessen Frau Guda in der Ryenstrate, angrenzend an das Haus Gebes van der Havestat und den Hof von Joh. Kemener, ferner aus 5 Schill. aus dem Hofe Enghelbrechts van Eyscherden in derselben StraÙe, angrenzend an den Hof von Gerard Ridderken bezw. den des † Gerard Boerghers, endlich aus 3 Schill. und 6 Pf. aus einem Kamp in derselben StraÙe, der den Eheleuten Dyderich und Bele Culen gehörte.

Or. Perg., mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: *Littera de duabus marcis datis capitulo per d. Th. de Novimagio pro festo Commemorationis glorioso virg. Marie faciendo (15. Jh.)*.

1378 August 6 (des sestem daghes inder maent van Oest) 701

Vor Willem van Drueten, Ritter und Richter zwischen Maze und Wale, sowie den Gerichtsleuten zu Wamel Dideric van Drueten, Sohn von Willem, und Janne Claessoen bekunden Seger, Sohn des † Diderick Schoenen van Dromel, und Mertiju Janssoen als Sachwalter sowie Everard Bars Pijch, Sohn von Alart Pijchs, Willem van Bomel, Sohn von Jan, und Arnd

van Hoesten als Bürgen, dem Stift X. 49 alte Schilde, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrud, zu schulden.

Or. Perg., Siegel ab.

Auf der Rückseite: Dromel.

1378 August 30 (des manendaghes na sunte Johans daghe Decoll.) 702

Vor den Schöffen des Grafen von Kleve inghen Labbeckerbruych schenkt der dortige Schöffe Gerit ingher Gonnen dem Claes vanden Moeter und dessen Frau Jutte, Gerits Tochter, zur Mitgift 3½ Mark aus 5 holl. Morgen Land in Labbeckerbruch, die Goswyn Deghen zu haben pflegte.

Or. Perg. Schöffenamtsiegel ab.

Auf der Rückseite: Pauwe inghen Labbeck, Kathryn vanden Vehoff (15. Jh.).

1378 Oktober 18 703

Goswinus de Tyla, Dechant zu X., verkauft an die Stiftspräsenz eine Rente von 2 Mark aus Häusern in der Marstraße gemäß Urkunde von 1338 April 13 (UB Nr. 689), die inseriert ist. Goswinus gibt die übliche Garantieerklärung ab. — Verhandelt in „camera habitationis“ des Dechanten (iuxta coquinam situata) vor dem Portar Joh. Vogel, dem Magister Henr. de Kempen alias de Ligno, Henr. Buvo und Gerardus de Berka, Kanonikern, sowie Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, und Nik. Nunneken, Laie der Diöz. Köln, als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. vanden Egher de Kalker, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Instrumentum duarum marcarum pro memoriis Grete cece post mortem ipsius faciendis (14. Jh.); unius marce ex domo Michaelis de Tegele et alia marca [!] ex domo relicte Geddonis (16. Jh.).

1378 November 12 (crast. b. Martini ep. hyemalis) 704

„Officialis prepositi et decani eccl. Xanct.“ bekunden, daß vor ihnen „in figura iudicii“ der Subdiakon Herm. de Saltkaten bekundet habe, vom Stift auf Lebenszeit gewisse Ländereien, die Swederus de Varnem zu bebauen pflegte, für jährlich 12 Malter Weizen, zahlbar zu Martini an den Kellner, gepachtet zu haben. — Eine vorzeitige Kündigung des Pachtvertrages ist nicht zulässig. Nach des Pächters Tode fallen die Ländereien an das Stift zurück. Der Pächter trägt alle Lasten, u. a. auch die Kosten für neue und alte Deiche und Waterleyden (aqueductus) usw.

Die Ländereien sind wie folgt beschrieben: 2 halbe Maltersaat opper Geervort im Kamp des † Wolf de Meer. Ebenda 3 Scheffelsaat. Im Kamp oppen Rade in 3 Parzellen 2 Scheffelsaat und ½ Maltersaat. Ebenda zum Dorfe hin ½ Maltersaat. Ebenda etwas oberhalb zur Kirche hin ½ Maltersaat, Voerlaghe genannt. Im Kamp Verwalborggenweych ½ Maltersaat. Ebenda 3 Scheffelsaat, Hüllendorenstücke genannt. Ebenda 2 Scheffelsaat in 2 Parzellen.

Im Distrikt Ryngrave $\frac{1}{2}$ Maltersaat und 1 Scheffelsaat. Oppen Gereskes Berge bei dem Ryngrave 5 Scheffelsaat. Bei Joekeren 5 Scheffelsaat. Im Oestervelde beim Deich $\frac{1}{2}$ Maltersaat, ebenda 3 Scheffelsaat beim Piersic-Sthucke. Oppen Rebelsgrave 3 Scheffelsaat. Im Schymmych 5 Scheffelsaat. Im Beerchacker zum Dorfe hin 10 Scheffelsaat und ebenda 1 Scheffelsaat. Jenseits des Weges im Kamp Oesterfeld 2 halbe Maltersaat in 2 Parzellen. Zum Dorfe hin jenseits des genannten Weges 2 Maltersaat. Beim Deich $\frac{1}{2}$ Maltersaat und 1 Scheffelsaat. Ebenda zum Dorfe hin 5 Scheffelsaat, Steltstucke genannt. Ebenda 1 Scheffelsaat, Vlas-sale genannt. Ebenda 1 Scheffelsaat zum Dorfe hin. Beim Dorf $\frac{1}{2}$ Maltersaat und 1 Scheffelsaat.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 mit Rücksiegel).

Auf der Rückseite: presentie.

1379 Januar 7 (des neesten daghes Druttyendaghe) 705

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Joh. und Stijn vander Brugghen mit Zustimmung von Otto Holland und dessen Frau Nese, des genannten Verkäufers Tochter, an Joh. von Dÿsborgh, Rektor der Andreaskapelle, eine Erbrente von 1 Mark aus Johans Haus in der Brugstrate zwischen den Häusern des Herrn Cuenrat van sunte Michael und der Heylwich Scheyvels. Die Rechte der Stadt werden ausbehalten.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: presentia.

1379 Januar 7 (des neesten daghes Drüttyendaghe) 706

Vor den Schöffen zu X. verkauft Gesa Zegheborch an den Kan. Meister Heynrich vanden Holte eine Erbrente von 6 Schill. aus Haus und Erbe der Mette Mabberdüen in der Marktstrate, angrenzend an die Häuser Dietrichs van den Bleech jun. und Heinrichs Mabberdüen. Geses Bruder Joh. Zegheborch verzichtet auf seine Ansprüche an die Rente.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . de domo Nycolai de Werde pellificis alias Mette Mabberdoyns resignata pro memoria quondam Hermanni Duvels per mag. Henr. de Ligno can. Xanct. (14. Jh.).

1379 Februar 18 (feria sexta post Valentini m.) 707

Ritter Everd van Ulfte, Sohn von Willem, und seine Frau Zophye sowie beider Sohn Willem verzichten gegenüber dem Stiftskapitel auf ihre Rechte an dem Gute zu Bromelwich und an den Hörigen (lude) dieses Hofes. Der Hof liegt im Kirchspiel Boecholte und in der Bauerschaft Lyderen.

Or. Perg. mit Siegel Everds.

1379 März 17 708

Der Dechant Goswinus de Tyla verkauft dem Kapitel für die Memorie des † Kan. Godefridus de Elmpt ein Rente von 1 Mark aus seiner Kurie mit Zubehör, gelegen auf der Immunität „inter preposituram eccl. Xanct.

latere ex uno et cappellam s. Michaelis latere ex alio“, zu erheben auf Martini durch den Präsenzmeister. Die Rente kann auf ein anderes Objekt übertragen werden. — Beurkundet auf Anstehen des Portars Joh. Voghel sowie der Kan. mag. Henr. de Kempen alias de Ligno und Gerardus de Berka durch den kaiserl. Notar Joh. vanden Egheer de Kalker „in camera habitationis“ des Dechanten neben der Küche. Zeugen: die Laien Nik. Minneken und Joh. Kemener.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: domus claustralis; nunc d. Zebertus de Ryswick (16. Jh.).

1379 Mai 1

709

Adam, Abt, und der Konvent des Klosters Camp pachten von Dechant und Kap. die Hufe Steyncamp in Eversale, die zum Hofe Honpel gehört, zu zwei Händen (ad duas manus seu vitam duarum personarum). Träger der Hände sind die Mönche Bernardus de Davantria und Jacobus de Kempen. Die jährliche Pacht beträgt 10 kölnische Schill. und ist auf am Sonntag nach Andreas an den „advocatus seu villicus“ des Stiftshofes in Hönnepel zu zahlen. Ferner pachten sie ein Viertel einer anderen Hufe, die bei der erstgenannten liegt und ebenfalls zum Hof Hönnepel gehört, für jährlich 2 kölnische Schill. — Wenn der Vogt des Hofes Hönnepel zur Zeit der Pachthebung auf den Hof Eversael kommt, soll er mit zwei der ihn begleitenden Förster (forestarii) auf dem abteilichen Hofe Eversael verpflegt werden. Alle Vogtrechte des Hofes Hönnepel, die dessen Vogt zustehen (petitiones, exactiones), werden von den Pächtern jährlich termingemäß bezahlt in Höhe von 12 Den. Falls einer der genannten Mönche stirbt, soll der Vogt des Hofes einem von der Abtei zu benennenden Mönche oder Conversen eine neue Hand an den Pachtgütern übertragen. Dafür erhält der Vogt sowohl für die Neubehandigung wie auch die Kurmud jeweils 1 Mark. Siegler: Abt und Konvent.

Or. Perg., 2 Siegel.

1379 Mai 24 (in castro Berke)

710

Erzbischof Friedrich von Köln entscheidet in der Streitsache zwischen Dechant und Kap. zu X. und seinem Getreuen (fidelis noster) Ritter Rutgherus de Boitzelar wegen des stiftischen Zehnten von den Höfen und Gütern des Rutgherus in der Pfarrei Apeldorn, die zur Burg Boitzlar gehören. Der Streit dauert schon 5 Jahre, während deren Rutgher dem Stift den Zehnten geraubt hat. Es wird entschieden, daß das Kapitel den seit 5 Jahren vorenthaltenen Zehnten nicht mehr beansprucht, wogegen Rutgher aber künftighin auf alle Ansprüche auf den Zehnten verzichtet. Siegler: der Erzbischof und Rutgherus.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab, Nr. 2 beschädigt).

1379 September 19

711

Vor den im Kapitelsaal versammelten Kanonikern Joh. Voegel, Portar, Swederus de Saelbrughen (!), Henr. de Thechel, Elbertus de Louwo, Theod.

de Asborch, Macharius de Kalkar, Henr. Boeve, Petrus de Wesalia, Reynerus de Mer, Bruno de Dusborgh, Tilm. de Bonna, Gerardus de Berka und Tilm. de Anraede erbittet Aleydis, die Witwe Johannis ter Schuren, erstbehandigt an die vom Stift (titulo viteductus) abhängige „Insula Bols“, für ihren Sohn Bernardus und dessen Schwester Aleydis je eine weitere Hand an dem genannten Gute, die diesen auch verliehen werden. Der jährlich zu entrichtende Zins beträgt 24 alte Tournoser Groschen und ist spätestens in der Oktav von St. Viktor an den Präsenzmeister zu zahlen. Bei Zahlungsverzug tritt eine Strafe von 12 gleichen Groschen ein. — Beurkundet vom kaiserl. Notar Jacobus Hechaven de Urdinghen. Zeugen: die Vikare Joh. de Dusborgh, Conr. de Kalkar und Joh. Bols sowie der Xantener Bürger Gobelinus de Bemel.

Notariatsinstrument, Perg.

1379 Oktober 24 (des naesten daeghs na s. Severijs daeghe) 712

Heynric van Steenberghen, Propst zu Zutphen, der vom Herzog Willem von Jülich und Geldern, Graf von Zutphen, als Richter in Streitfällen des Stiftes X. in den Landen des Herzogs bestellt worden ist, entscheidet in der Streitsache des Kapitels mit dem Ritter Daniel van Apeltaeren wie folgt: Schon vordem war in der Streitsache der beiden Parteien entschieden worden, daß, wenn zwei Kanoniker vor dem Schiedsrichter beschwören, daß weder Daniel noch sein † Bruder Jordaen irgendwelche Rechte an den Gütern des Kapitels im Kirchspiel Auforst hätten, Daniel diese Güter auch vollkommen ungeschoren lassen solle. Nachdem nun die Xantener Kanoniker Reyner van Meer und Heynric van Kempen im Auftrage des Kapitels diese eidliche Erklärung abgegeben hätten, seien die Ansprüche Daniels erledigt. Zeugen: Heynric, Herr von Ghemen, Willem van Drueten, Ritter und Räte des Herzogs, und der Kan. Mijs Mijs Sohn.

Or. Perg. mit Siegel des Propstes.

1379 November 9 713

Die Ehe- und Bürgersleute Theod. und Gertrudis de Gheesthusen verkaufen an den Kan. Macharius de Kalkar eine Erbrente von 1 Mark, zahlbar je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor, aus ihrem Hause samt Hofstatt bei der Scharnstraße (iuxta plateam Macelli), angrenzend an Haus und Hofstatt von Herm. Leydeker bzw. an eine dieses Haus samt Hofstatt und Haus und Hofstatt des Gobelinus Loren trennende Stege, direkt gegenüber der Scharnstraße gelegen (. . . ab alio vero latere quendam vicum sive parvam quandam plateam mediantem inter dictas domum et aream et domum et aream Gobelini Loren, habentes autem ex opposito directe plateam Macelli predictam). — Verhandelt in der Wohnung des Macharius auf der Immunität zu X. vor Joh. Voghel und Everardus Clampen de Burken, Klerikern der Diöz. Köln und Münster, sowie dem Schuster Albertus von Xanten als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Herm. Mattelyr de Bürken.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presentie; nunc relicte Rutgeri Smeds (16. Jh.).

Vor Bernardus Schoeke und Rabodus de Haghe, Schöffen der Stadt Bocholte, bekunden die Eheleute Wolbertus und Margareta Backaven jun. und deren Tochter Catherina, vom Stift X. auf Lebenszeit dessen Hof Bromelwic in der Pfarrei Bocholt für jährlich 8 Malter Roggen, lieferbar zu Martini auf den Stiftsspeicher, gepachtet zu haben. Bei ganzem oder teilweisem Verzug der Lieferung ist eine Strafe von 1 Mark fällig. Erfolgt die Lieferung nicht binnen einem Jahre, verlieren die Pächter alle ihre Rechte. Den Pächtern wird eingeschärft, Ländereien oder Leibeigene (homines) bezw. sonstige Güter oder Rechte des Hofes nicht zu verkaufen oder zu verpfänden. Auch das Fällen von Hartholt (duro ligna) ist verboten, soweit es nicht für den Bau des Hofes nötig ist. Siegler: das Schöffenamt und Wolbertus.

Or. Perg., 2 Siegel ab.

1380 Januar 9 (feria secunda post Epiph. Domini)

715

Vor dem Official des Xantener Propstes und Archidiakons der Kölner Kirche, der zu Gericht sitzt, bekunden Mechtildis, die Inhaberin (colona) des Hofes Ylt, und der dort lebende Gerardus Veltman, ferner Joh. Meervelt, Gerardus dictus Preco und Herm. Sartor, wegen der Pacht für 6 Malter Ackerland, Luchtlant genannt, dem Stift jährlich je 3 Malter Gerste und Mischfrucht (annona communis) zu schulden.

Or. Perg., Siegel des Officials ab.

1380 April 4 (des gudensdaghes na Quasimodo)

716

Die Schöffen zu X. bekunden, daß ihr Mitschöffe Arnd Buman und dessen Frau Lysebet jährlich 12 Pfennige aus ihrem Hause „behalten“ hätten, gelegen in der Marstrate zwischen den Häusern von Coene CÛpers und Gerid van Rade. Die Eheleute haben das Haus an Gonter verkauft.

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.

Auf der Rückseite: dyt yst dem bryff, den Wessel Barsdonck dem pastoir gegeven had (16. Jh.).

1380 Juli 16 (des manendaechs na Alre apostel dach)

717

Vor Joh. van Ubberghen, Burggraf zu Nymeghen und Richter in dem Reiche (Ryke), sowie den Gerichtsleuten daselbst bekunden Agnes, die Witwe Huberts van Lyenen, und ihre Kinder Herbert, Heynric und Jutte van Lyenen, vom Stift X. auf Lebenszeit den Hof te Zande im Kirchspiel Nyftric für jährlich 6 brabant. Mark Nymwegener Währung gepachtet zu haben. Der große Zehnt (karen tyende) und der kleine Zehnt (smael) seien ausgenommen. Die Pacht sei auf Petri ad Cathedram zu Nymwegen in der „herberghe“ des Stiftskapitels zu zahlen. Bei Zahlungsverzug habe der Burggraf ein Pfandrecht auf alle sonstigen Güter der Pächter. Zeugen: die Gerichtsleute Otte van Galen und Otte van Galen, Sohn von Otte, und Sweder van Malborch. Siegler: der Burggraf, Herberts von Lyenen Verwandte (maghen) Arnd van Lyenen und Jan Koydken van Zellaer und Herbert selbst.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 2 und 3 ab).

1380 Dezember 9 (crast. Concept. b. Marie v. gloriose)

718

Vor Amelongus, Sohn von Amelongus, und Mattheus de Lorewert, Schöffen in Buderich, verkaufen die Eheleute Wolterus und Mechtildis de Buderich an Dechant und Kapitel zu X. für die Präsenz eine Rente von 1 $\frac{1}{2}$ Goldgulden aus ihren beiden Häusern und Hofstätten in der Stadt Buderich. Davon ist eins aus Stein und liegt zwischen Haus und Hofstatt von Joh. Wynarts bzw. Lutgardis Kirchofs, das andere Haus zwischen Haus und Hofstatt des dictus Comanderics bzw. des Henricus de Galen. Die Rente ist zu Martini fällig. Siegler: die beiden Schöffen sowie Otto Man, „judex seu scultetus“ des Grafen von Kleve in der Stadt Buderich.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 2 und 3 ab).

1380 Dezember 10

719

Die Eheleute Hermannus und Windela Visscher verkaufen an Conradus, Rektor der Michaelskapelle zu X., für das Stift zur Stiftung der Memorie und für das Seelenheil des Godefridus de Kyerze, des † Rektors der Nikolauskapelle in der Stiftskirche, eine Erbrente von 6 Schill., die sie von Windeles Oheim Wernerus, Sohn von Lambert, ererbt hatten, aus dem Hause samt Hofstatt des † Petrus Molendinarius in der Marstraße gemäß inserierter Urkunde von 1349 Nov. 10 (UB Nr. 804). — Verhandelt zu X. in der Wohnung des Kan. Macharius de Kalkar vor Joh. Bols, Rektor des Katharinenaltars, Jacobus de Urdinghen, Rektor des Petrusaltars, und dem Kleriker Theodericus Ollarius als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Joh. van den Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1380 Dezember 15 (des saterdages na sunt Lucien dage)

720

Wylhem van Loen, Knappe, bekundet, sich mit Dechant und Kapitel zu X. verglichen (vermoetsoent) zu haben wegen gewisser Ansprüche usw. aus der Zeit, da er den Stiftshof in Loen zusammen mit Anzem Duerman van Nyftrich zu Jahrespacht innehatte, nachdem das Stift ihm sämtliche Schäden vergütet hätte. Siegler: (für Wylhem, der kein Siegel hat) die Nymwegener Schöffen Henr. Coeberch und Dederich van Os sowie Claes vander Dunen.

Or. Perg., 3 Siegel (von Nr. 1 nur Rest).

1380 Dezember 23

721

Die Kanoniker Reynerus de Meer und Henr. de Ligno entscheiden in der Streitsache zwischen dem Kapitelskapitel und dem Kan. Mijs natus Mijs. Dieser soll die „Briefe“, nach denen das Kapitel dem Ysebrandus de Lent und seinen Söhnen sowie dem Jacobus de Rijmsdijc und dessen Brüdern verpflichtet war, dem Kapitel herausgeben. Er soll dem Kapitel gegenüber auf 150 alte Schilde und sonstige Gelder verzichten, die ihm vom Kapitel geschuldet würden, und ebenso auf die Zinsen und die Ausfälle, die durch die Suspension seiner Pfründe und seines Ferkulums entstanden sind.

Der Stifftshof in Niftric fällt wieder ohne irgendwelchen Einspruch des Mijs an das Kapitel zurück. Das Kapitel verzichtet auf die von Mijs geschuldete rückständige Pacht usw. — Verhandelt im Kreuzgang zu X. vor Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, und Joh. Bols, Rektor des Katharinenaltars, als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. vanden Egheer de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1379 Dezember 7 (in profesto Concept. b. Marie virg.) **721,1**

Hinter dem Hochaltar der Pfarrkirche von Nymwegen beurkundet der Notar Joh. van den Egheer de Kalker einen Vergleich zwischen dem Kan. zu X. Mijs natus Mijs und dem stiftischen Syndikus Jacobus de Urdinghen wegen der Pachtzahlung des genannten Mijs für den Hof in Niftric, den er für jährlich 22 alte Schilde auf Lebenszeit gepachtet hatte und wofür er mit der Pacht seit Jahren rückständig war. Dadurch ist dem Kapitel ein Schaden von rund 42 alten Schilden entstanden. Die Bezüge des Mijs an Präbende und Ferkulum sind gesperrt worden, obwohl sich dieser in den Diensten des Herzogs und der Herzogin von Jülich befunden hatte. Beide Parteien stellen als Schiedsrichter die Xantener Kanoniker Reyner de Mer und Henr. de Ligno, die binnen zwei Monaten eine endgültige Entscheidung treffen sollen, und zwar bei Strafe von 200 Goldgulden. Zeugen: Henricus Flos und Fridericus de Kalker, Vikare der Kirche zu Nymwegen, und Nikolaus van der Düven jun. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Goswinus Mijs, Kleriker der Diöz. Köln.

1381 Januar 6 (up den heiligen Druttien daghe te Latijn geheyten Epyphania Domini) **722**

Arndt und Rikart Peyc, Gebrüder und Söhne von Rikart, verzichten auf ihre Rechte auf Hof und Hofstatt Peycshoeve, zu Vinen und Werde gelegen und zum stiftischen Hof Honepel gehörig, die ihre † Mutter und ihre Tanten (moyen) Jutte und Griet vom Stiftskapitel zu Leibgewinn innegehabt hatten. Siegler: die Gebrüder und deren Oheim Dideric Peyc.

Or. Perg., 3 Siegel.

1381 März 10 (dominica Quadragesime qua cantatur Reminiscere ad missam) **723**

Vor den Weseler Schöffen Henr. de Egheer und Giselbertus de Ferro bekunden die Eheleute Gerardus und Gertrudis de Galen, vom Magister Joh. de Wesalia, Propst der Stiftskirche zu Wissel (eccl. Wisghelensis), dessen Haus an der Ecke der Deymerstraße (in cono platee vocate dye Deymerstrate) gegenüber dem Hofe (curia) der Schwestern vom Dritten Orden des hl. Franciscus jenseits der Straße (trans plateam), hinten zwischen beiden Straßen gelegen, für jährlich 3 Mark, zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor

und zu Ostern, gepachtet zu haben. Bei Zahlungsverzug ist der doppelte Jahreszins zu leisten. Die Pächter geloben, das Haus weder zu verkaufen noch zu belasten ohne Zustimmung des gen. Propstes.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen (Nr. 2 beschädigt).

1381 März 13 (feria quarta post . . . Reminiscere . .) 724

Vor denselben Weseler Schöffen geben die Eheleute Gerardus und Gertrudis de Galen eine Garantieerklärung im Sinne der vorhergehenden Urkunde ab.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen (Nr. 2 ab).

1381 April 5 725

Vor Portar und Kapitel zu X. bekundet im Kapitelssaal der Kan. und Camerarius Lamb. de Mersche, Abt und Konvent von Kloster Camp hätten gewisse Wiesen bei Ossenbergh, etwa 18 Morgen groß und zum Kammeramt des Stiftes gehörig, seit dem Tode des Camper Mönches Joh. Coterken, der daran zuletzt behandelt gewesen sei, an sich behalten und gegen den Willen des Kämmerers das Heu von den Wiesen weggeführt. Er habe in dieser Angelegenheit den Erzbischof von Köln um Hilfe angegangen, und dieser habe die Entscheidung des Streitfalles dem Arnoldus de Honepel, Ritter und Truchseß, dem Xantener Scholaster und Zöllner in Rheinberg Johannes sowie dem Rheinberger Schultheiß Bernardus de Wevord übertragen. Die Kapitularen bestellen, da sie „propter divinum officium . . . peragendum universaliter abesse“ nicht können, die Kanoniker Reyner de Meer und Macharius de Kalker zu ihren „procuratores, syndici, actores et negotiorum gestores“ und bevollmächtigen sie zu der Aussage, daß die Wiesen seit 10, 20, 30, 40, 50, 60 und 70 Jahren und mehr, überhaupt seit Menschengedenken, freies Eigentum des Stiftes Xanten bis zum Tode des genannten Mönches Joh. Coterken gewesen seien. Dem Kloster Camp sei jegliches Recht daran abzusprechen.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Stiftes.

1381 Juni 24 (up sente Johannes dagh toe middesomer) 726

Henric van Hetterscheyde, Sohn des † Nolde, verzichtet gegenüber dem Stiftskapitel auf seine Rechte und Jahre an dem Gute zu Byenen, ter Kemena den genannt, das er in Jahrespacht innegehabt hatte.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1381 Juli 8 (feria secunda post oct. b. Petri et Pauli ap.) 727

Vor den Nymwegener Schöffen Wilh. de Hese und Theod. Heynrici de Wüsic bekunden Godefridus de Mekerem, Otto de Puyfflic sen., Nycolaus, der Sohn des Ritters Nycolaus de Drueten, und Zybodo vander Clocken, dem Stift X. wegen des Saatzehnten in Droemel (mit Ausnahme des Wintergerstzenhnten) für das laufende Jahr 108 Goldschilde, zahlbar je

zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrud, zu schulden. Verpflichtung zum Einlager in Nymwegen bei Zahlungsverzug. — Auf der Rückseite Eintragungen über erfolgte Teilzahlungen.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1381 Juli 9 (des dinxdaeghs na andach sente Peters ende sente Pouwels der heligher apostolen) 728

Goedert van Mekerem bekundet, dem Stiftskapitel 108 Goldschilde zu schulden, die je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrud fällig sind. Zur Sicherung der Schuldsomme gelobt er im Verzugsfalle Einlager in Nymwegen.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: . . . de decima in Dromel.

1381 Juli 11 (feria quinta post oct. b. Petri et Pauli ap.) 729

Vor den Nymwegener Schöffen Tylmannus de Gruesbeke und Theodericus de Oss bekunden Heynericus de Drueten, Sohn des † Ritters Nycolaus de Drueten, und Ywanus Hacke, dem Kan. Heynr. de Kempen für das Stiftskapitel 10 alte Goldschilde, zahlbar wie vorhin, zu schulden. Verpflichtung zum Einlager in Nymwegen. — Auf dem Rücken der Urkunde Eintragungen über die erfolgten Zahlungen.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1381 August 19 (des manendaghes na onser Vrouwen daeghe Assumptio) 730

Herm. van Mekerem, Sohn von Goedert, und Herm. van Mekerem, Sohn von Ude, bekunden, dem Kan. Reyner van Meer sowie dem Claes vander Duven jun. für das Stiftskapitel zu X. wegen des Zehnten, den der erstgenannte Herman 1375 gepachtet hatte, 10 alte Goldschilde zu schulden. Verpflichtung zum Einlager.

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller (Nr. 2 ab).

1381 Oktober 5 (prox. sabbato post Remigii) 731

Hermannus de Grolle, canonicus eccl. Xauct., dem vom Portar und Kapitel die „prebenda canonicalis“, die durch den Tod des Everardus de Arnhem de Reys erledigt war, „vigore litterarum auctoritate ordinaria concessarum“ zugesprochen worden war, und der auf Grund der Fürsprache (preces) des Grafen und der Gräfin von Kleve zu der Pfründe zugelassen war, — über die Zulassung zu der Pfründe handelte eine mit dem „sigillum ad causas“ der Stiftskirche besiegelte Urkunde —, gibt gegenüber dem Stift X. und seinen Mitgliedern die Erklärung ab, daß ihm die Gefälle dieser Pfründe vor Ablauf von zwei Jahren nicht zuständen und er dieserhalb auch keine Ansprüche an das Kapitel erheben wolle. Sollten dem Portar, dem Kapitel, der Stiftskirche sowie deren Prälaten und Personen wegen der Übertragung der Pfründe irgendwelche Prozesstreitigkeiten ent-

stehen, dann wolle er alle diese Schwierigkeiten auf sich nehmen. Das gelte besonders, wenn jemand „apostolica aut ordinaria seu quavis alia auctoritate“ gegen ihn auf die Pfründe Anspruch erhebe und sich das Stift einem derartigen Anspruch unterwerfen (obedire) müsse. Falls er von der Pfründe entfernt würde oder die durch den Tod des Everardus erledigte Pfründe nicht wirklich frei sei, dann solle auch die ihm vom Kapitel gegebene „gratia seu exspectatio prebende“ erloschen sein. Er habe dann auch keinen Anspruch auf die 3 Ohm Wein mehr, die er nach Stiftsbrauch bei seiner Zulassung (in admissione) gespendet habe. Als Bürgen für diese seine Garantieerklärung stellt er den Xantener Kan. Adolphus de Zuytkamen und den Stephanus de Grolle dictus de Griethusen, die auch mit dem Aussteller siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel.

Vgl. Nr. 733.

1381 November 10 (op den sondach sont Mertens avent) **732**

Graf Adolph von Kleve bekundet, daß er dem Stephen van den Eeger das Gut zu Vynen, das Henr. Peels innegehabt und wegen rückständiger Pacht hatte aufgeben müssen, für jährlich 18 Pfund Wachs, lieferbar zu Martini, überlassen habe, und weist seine Amtsleute entsprechend an.

Or. Perg. mit Siegel.

1381 Dezember 20 (feria sexta post b. Lucie v.) **733**

Adolphus de Zuytkamen, Kan. zu X., dem Portar und Kapitel auf die Bitten des Grafen Adolph von Kleve, dessen Familiaris er ist, ein Kanonikat in der Stiftskirche übertragen haben (gemäß besonderer Urkunde), gelobt das Stift wegen etwa dieserhalb auftretender Schwierigkeiten schadlos zu halten. — (Ähnliche, aber kürzere Fassung wie Nr. 731).

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1382 Januar 15 (feria quarta post oct. Epiphanie) **734**

Johannes Degen und sein Sohn Wernerus pachten von Dechant und Kapitel den Stiftshof ter Ovelgonnen beim Ursel (Ursula), ferner einen Teil der Äcker, die der damalige Portar Arn. de Honepol vom Stiftskapitel zu Jahrespacht innegehabt und die danach der † Gerardus Linzonis bebaut und besessen hatte, und endlich einen Teil bei dem Hofe gelegener Ländereien, die einst der † Herr Conradus de Kessel und später der genannte Gerardus Linzonis gepachtet hatten, zu zwei Händen, und zwar für die dritte Garbe (garba sive manipulus), den im Felde (tempore messis) zu erhebenden Zehnten sowie für 4 Malter Hafer und 2 Schill., — die 2 Schill. sind eine Ablösung des Heuzehnten —. Die Behandlung erfolgte nach dem Verzicht von Bela und Jutta, der Töchter des † Gerardus Linzonis, und zwar auf Lebenszeit. Die dritte Hand erhält Bela, die Tochter des genannten Degen, und zwar auf Bitten des Grafen Adolph von Kleve. Den Inhabern des Gutes wird die Verpflichtung auferlegt, kein Eichenholz oder sonstiges Bannholz (ligna quercina aut alia ligna dicta bennichholt) des Hofes ohne

Genehmigung des Kapitels zu hauen. Der auf dem Hofe gewonnene Mist (fimus ex straminibus agrorum) muß für den Hof selbst verwandt werden. Siegler: Joh. Degen sowie das Schöffenamt zu X.

Or. Perg., 2 Siegel.

1382 Januar 21 (up sunte Agneten daghe d. h. j.) 735

Vor den Schöffren zu X. (Jo. Bemel, Theod. van den Bleech) verkaufen die Eheleute Joh. und Alit Pauwe an die Eheleute Henr. und Gude van Barck eine Erbrente von 8 Schill. und 6 Pfg., die sie bezogen aus einem Erbe, auf dem eine Scheune steht und das jetzt Joh. Bouman und Joh. ten Putte gehört, gelegen in der Viesteghe hinter der Ankäufer Erbe, angrenzend an das Erbe von Nese Rutgers bezw. das der Ankäufer. Die Zahlung muß an den in X. üblichen Terminen erfolgen. Die Verkäufer übernehmen die Garantie für die spätere Zustimmung der beiden noch unmündigen Kinder Henr. und Dyderich aus Alits erster Ehe mit Sanderus van Dydem.

Or. Perg. mit Schöffrenamtssiegel.

1382 Februar 6 (crast. b. Aghate v.) 736

Vor den Reeser Schöffren Bernt vanden Holt und Evert inden Corve überträgt Gryete ter Stappen an Dechant und Kapitel zu X. ihr Behandigungsrecht an dem Gute zu Byrghe im Kirchspiel Byenen, und zwar zu Behuf Gerards van Hammerade. Das Kapitel spricht sie von jeglicher weiteren Verpflichtung wegen des Gutes frei. Henric van Hetterscheyde de Dyc, der das Gut von der Griete angekauft hatte, erklärte dazu, daß Griete mit seiner Zustimmung die Behandlung vom Stift empfangen gehabt hätte. Siegler: Hetterscheyd und die beiden Schöffren.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 3 ab).

1382 Februar 10 (up sunte Scolastiken daghe . . .) 737

Elbert van Hoenzelar, Sohn von Kaerl, und seine Frau Nese verkaufen an Dechant und Kapitel zu X. ihre Rechte an den Gütern Bynthems- und Knasengut im Kirchspiel Wenekendunch, die zu Stiftshof Honepel gehören. Die Kinder der Eheleute, mit Namen Kaerl, Johann, Lûef, Henrich, Herman, Goeswijn, Nese und Sophye, geben ihre Zustimmung zu dem Verkauf. Zeugen: Dideric Bouman, Jacob upper Horst und Gerit Kempkenssoen, Laten des Hofes Hönnepel. Siegler: Elbert und seine Söhne Kaerl, Johann und Luef.

Or. Perg., 4 Siegel.

Auf der Rückseite: . . . pro memoriis dominorum Johannis et Henrici de Tygelen ac Elberti Lowe canonicorum eccl. Xanct. (15. Jh.).

1382 Februar 10 738

Durch die Schöffren zu Wenekendunch, den dortigen Richter Joh. Kempken sowie die in der vorigen Urkunde genannten Laten lassen Elbert van Hoenzelar samt Frau und Kindern den Verkauf gerichtlich beurkunden.

Or. Perg. mit Siegel des Schöffrenamts.

Frater Henricus de Averdaill, Mönch des Klosters St. Alban vor den Mauern der Stadt Trier, Karthäuserordens, der vordem von Dechant und Kapitel zu X. an das stiftisch-xantische Gut Birgh in der Pfarrei Beynen behandelt worden war, überträgt „ex certa conscientia“ und mit Zustimmung seiner Oberen seine gesamten Rechte (jus, dominum, actio ac libertas) an diesem Gute an Margareta, die Witwe des Reeser Bürgers Joh. upper Stappen. Siegler: der Konvent des Klosters (Prior: Wynandus).

Or. Perg. mit Konventsiegel.

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Herm. und Aleyd Wyse an die Eheleute Goesswin und Yrmegart Sopken eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrer Fleischbank (vleyschbank) in der Scherne, angrenzend an die Fleischbank der Ankäufer und die Scharnstraße bei den Fischbänken (neister' Scarnstrate te vischbencken wert). — Eintragung auf der Rückseite: 1424 März 30 hat Elysabeth Sopkens, die Witwe des Bürgers Philippus Lamberti, zugleich für ihre Tochter Lysabeth, die Witwe des Arnoldus Spaen, zur Stiftung einer Memorie in der Stiftskirche und zur Erlangung ihres Berdigungsrechtes im Kreuzgang alle Rechte auf die „loca scampnalia sub Macello“ dem Stiftskapitel geschenkt. Die Übertragung ist in die Hand des Kan. Goswinus de Tylla erfolgt. — Verhandelt in der Johanneskapelle vor den Priestervikaren Sanderus de Straelen und Theod. de Westhaven. Beurkundet vom Notar Ar. Bouman.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Die Eheleute Gerardus und Gertrudis Fabri verkaufen an Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle und Vikar zu X., eine Rente von 11 Schill., zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor und Ostern, aus Haus und Hofstatt des Henr. Lulkens in der Marstraet, angrenzend an Häuser und Erbe von Petrus Doevel und Ywanus de Deyl. — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Vikar Ludolphus de Duysborgh und dem Laien Theod. van den Veyn als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserlichen und vom Offizial der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. v. d. Egheer de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: ad capsam vicarii s. Andreae (17. Jh.).

Vor den Nymwegener Schöffen Wilh. de Hese und Theod. Heynrici de Wüsic bekunden Godefridus Pyec de Horssen, Heynricus die Vryese de Tefelen, Otto Pyec vander Maesen, Everardus Baers Pyec, Godefridus die Vryese und Goeswinus, der Sohn des † Heynricus Millens, als Hauptschuldner zur gesamten Hand dem Stiftskapitel wegen des Fruchtzehnten im Altforst mit Ausnahme des Wintergerstenzehnten 81 alte Goldsilde, fällig je zur

Hälfte auf St. Gertrud und St. Andreas und zahlbar in X., zu schulden. Sie geloben Einlager bei Zahlungsverzug.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen, und Abschrift um 1800.

1382 Juli 18 (des vridaeghs na sente Margriten daeghe) 743

Goedert Pyecke van Horssen und Heynric dye Vriese van Tefelen geloben unter Bezugnahme auf die vorhergehende Urkunde, die dort eingegangene Verpflichtung auf jeden Fall zu halten, andernfalls würden sie als „zekerloes, eerloes, meynedich ende trouloes“ gelten. Siegler: Goedert Pyecke.

Or. Perg., Siegel ab.

1382 Juli 24 744

Vor Joh. Voghel, portarius seu vicedecanus, Elbertus de Louwa, Petrus de Wesalia und Macharius de Kalker, Kanonikern zu X., schenkt die verwitwete „discreta matrona“ Margareta de Hulhusen Dechant und Kap. zu X. eine Erbrente von 25 Schill. und 6 Den. aus Haus und Hofstatt der Gertrudis, der Witwe des Theod. Kaeck, gelegen zwischen Haus und Hofstatt Grietes de Halen und des Joh. de Heetvelt (früher dem Everardus Kacspaen gehörig), ferner eine Rente von 4 Schill. und 6 Den. aus Haus und Hofstatt des Wilh. Carpentarius, gelegen zwischen Häusern und Hofstätten des Gerardus de Hese und der Matrone Wijs. Die Renten sind je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor zu erheben. Von den Renten sollen 5 Memorien gehalten werden, und zwar zwei für das Seelenheil von Margaretas † Vater Rutgherus de Bleeck, eine für die Memorie ihres † Gatten Everardus de Hulhusen und die beiden letzten für ihre eigene. — Verhandelt im Kreuzgang vor Joh. de Duysborgh, Rektor der Andreaskapelle, und Nycolaus de Loeffelt, Diakon der Stiftskirche.

Unter demselben Datum erkennen „in porticu eccl. Xanct., quaitur versus Forum“ vor den Kanonikern Joh. Voghel, Elbertus de Louwa und Macharius de Kalker die vorgenannte Gertrudis, die Witwe des Theod. Kaeck, sowie Gesa, die Frau des Wilhelmus Carpentarius, ihre oben bezeichneten Verpflichtungen an. Zeugen wie vorhin.

Beurkundet von dem Notar Joh. van den Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1382 September 4 (in festo Bonifacii pape) 745

Henric Snakard und Joh. Gerlac, Harmans Sohn, genannt Boland, denen Dyderic van Bellinchaven als „Sachwalter“ die Zahlung des Zehnten und der Renten aus seinem Gute, das sie vom Stift X. empfangen hatten, gelegen zu Byslike und von Geddo Hillen bebaut, aus welchem er ihnen einen Kamp verkauft habe, gelegen in den Eekenkempen zwischen Land des Gyzelbert anden Ysern und des Henric van Berghen, garantiert hatte, bekunden, wenn Dyderic 5 Jahre lang seiner Verpflichtung nicht nachkomme, solle das Gut ihnen gehören.

Or. Perg. 2 Siegel der Aussteller.

1387 Februar 5 (in die Agate v.)

745,1

Dideric van Bellinhaven verkauft an Joh. Bastard, seinen Sohn, Hanencamp genannt, sein Erbe und Recht, das ihm Henric Snakard und Joh. Gerloch, Hermans Sohn, Bolant genannt, gemäß Haupturkunde „zu halten gelobt“ haben.

Or. Perg., mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: Littera de certis bonis ibidem (Bisselick) vix intelligibilibus.

1382 November 26 (gudesdages nae s. Katherinen dage . . .)

746

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Henr. Roglant, seine Frau Hadewich und Heynken, Henrichs Sohn aus seiner ersten Ehe mit Mette, an Gerardus Vierbrat eine Erbrente von 2 Mark aus Haus und Erbe der † Geneken Vierbrat, uppen Kelre genannt, gelegen in der Marstrate zwischen Haus und Erbe von Nese Zibrechts und Ernst des Kardrivers.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . de domo upten Kelre.

1383 März 8 (. . . Judica)

747

Herr Claes Peel van Monreberich behandelt zu zwei Händen Naelken und Derich, die Kinder des Derich vanden Bleych jun., an eine halbe Hufe Land, die zu seinem Gute in Ossenbruych gehört. An der Hufe ist Bela, die Frau Derichs van den Bleych, zur Zeit erstbehandigt. Zeugen: die Hyen des Gutes Ossenbruych Jungfrau Gertrut van den Have und Gerit Kirstenssoen.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: Birten; presentie; . . . in dimidio manso die Ossenbroiche Huve in Byrten (16. Jh.).

1383 März 25 (feria quarta post festum Pasche)

748

Der Kan. Henricus de Hassia bekundet, vom Kapitel das Werth (insula) Cranenspijck bei Lutinghen auf Lebenszeit (titulo viteductus, hoc est ad meam vitam) für jährlich 8 Schill., zahlbar auf Palmarum, erhalten zu haben, und zwar unter der Bedingung, daß, wenn das Werth besäbar (seminalis) und der Inhaber es ganz oder zum Teil besäen lassen würde, „pro garba et decimis ipsius insule“ ebensoviel Malter wie Frucht gesät sei an das Stift geliefert werden müßten, und zwar am selben Termin wie das Geld.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: . . . presentie.

1383 April 25 (ipso die b. Marci ew.)

749

Geerkinus ten Putte bekundet, vom Stift die Äcker Xancterslant, 7¹/₂ Malter Saat groß und in der Pfarrei Burt gelegen, zu drei Händen erhalten zu haben, und zwar so, daß er an dem Gute (dominium) die erste

Hand, seine Frau Bele die zweite und beider Sohn Johannes die dritte Hand haben sollten. Sollte sich herausstellen, daß an das Gut schon jemand anders behandelt sei, ist die Behandlung ungültig. Siegler: (für Geerkinus, der zur Zeit kein Siegel hat) der Knappe Joh. de Hettersceyde.

Or. Perg. mit Siegel.
Auf der Rückseite: Bort.

1383 Juli 1 (des gudensdages na sunte Peters daghe ende sunte 750
Pouwels)

Vor den Schöffen zu X. verzichten Jacob, Mette, Hilla und Katherijn, die Kinder der Grijt Lutinghs und deren † Mannes Jacob, die volljährig geworden sind, zu Gunsten von Salmon Dyderich Heymerix Sohn auf 14 Schillinge, die Grijt, ihr Sohn Diderich und ihre Tochter Grijt an Tylman, den † Sohn des Salmon, aus Haus und Erbe des † Claes van Ymbrich, das jetzt dem Joh. Kampman gehört, gelegen in der Stadt X. zwischen dem Hause der Bele Berbiers und der Stege, die neben dem Hause des † Herrn Otte Lutinghs liegt, verkauft hatten.

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.
Auf der Rückseite: . . . ad luminaria altaris s. Barbare.

1383 Juli 22 751

Vor den Kanonikern Joh. Voghel, Portar, Macharius de Kalker, Tilm. de Bunna und Gerardus de Berka bekundet Margareta de Hulhusen, Witwe, die Beilegung eines Streites zwischen ihr und dem Stiftskapitel wegen 4 Scheffelsaat Ackerland in der Stroiçke zwischen den Äckern des Joh. Kemenar und der Liza anghen Eynde. Sie habe diese 4 Scheffelsaat Land nur auf Lebenszeit vom Stift für jährlich 6 Den., zahlbar zu Martini an den Kellner, inne. Nach ihrem Tode sollten die Ländereien an das Kapitel zurückfallen. — Verhandelt in der Stiftskirche vor Wilhelmus de Gelria, Vikar, Salomon, Glöckner, Reynkinus, Diener des Kan. Petrus de Wesalia, und Rudolphus de Werde, Laie der Diöz. Köln. Beurkundet von dem kaiserlichen und vom Offizial der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. van den Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.
Auf der Rückseite: . . . in quatuor modiatibus terre ad officium nigri pistoris pertinentibus (14. Jh.); de hiis 4 modiatibus Arnoldus Bairsdonck solvit 1 mal. orde.

1383 Juli 24 (op sunte Jacobs avent . . .) 752

Vor Heinrich die Rode und Harman die Beer, Schöffen zu Orssoy, verzichtet Lisa Vichter Tochter zu Gunsten des Joh. Brant van Baerl auf ihre Leibgewinnrechte an dem Botenacker im Beynzomer Felde, einem Leibgewinnsgut des Stiftes X.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Der Laie Nicolaus vander Hecghen de Xanctis verkauft mit Zustimmung seiner Frau Margareta an Conradus de Aquis, Rektor der Michaelskapelle, für (ad usus) den † Xantener Pleban Wilhelmus de Kalker eine Rente von 4 Schill. aus seinem Hause samt Hofstatt in der Weverstrate, angrenzend an die Häuser des Stefanus Roglant und des Petrus Lemmen. — Verhandelt vor dem Chor der Stiftskirche vor dem Kan. Macharius de Kalker und dem Vikar Jac. de Urdinghen als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Joh. de Moerter, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Andree Braxatoris inden Moriaen (Um 1500).

Vor dem Portar Joh. Voghel sowie den Kanonikern Macharius de Kalker, Magister Henr. de Ligno, Lamb. de Mersche und Wilh. Passart bekunden Henricus, der Sohn Dulos van des Greven have, Henr. de Berka und Joh. ingher Smitten, Laien der Diöz. Köln, daß der † Johannes, Sohn des Dulo und Bruder des genannten Henr. Dulongis, dem Stiftskapitel zur Stiftung seiner Memorie eine Erbrente von 1 Mark, zahlbar zu St. Viktor, aus der Bruchhufe des † Joh. Lubberti gemäß besonderer Schöffenkunde von Sonsbeyck, die sie den Stiftsherren überreichen, vermacht habe. Sie selbst verzichteten auch im Namen ihrer Frauen auf jegliches Recht daran. Sie tun dies zugleich für Anthonius und Petrus, die Brüder des Henricus Dulongis. — Verhandelt im Chor der Stiftskirche vor Ludolphus de Duysborg, Rektor des Johannesaltars, und Jacobus de Urdinghen, Rektor des Petrusaltars, als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. van den Egheer de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . pro memoriis Johannis Dulongis nepotis d. Elberti de Louwe.

Wilhelmus, Abt, und der Konvent des Klosters Camp (ord. Cist.) bekunden, vom Stift X. 4 Morgen Land von dem Gut ten Vurstoyt gegen einen jährlichen, zu Martini fälligen Zins von 4 Den. erhalten zu haben. Das Landstück steht zu Händen der drei Camper Mönche Joh. de Alstaden, Joh. de Arnhem und Gerardus de Goch jun. Die Zahlung des Zinses hat durch den Cellerarius der Abtei zu erfolgen. Siegler: Abt und Konvent.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

Auf der Rückseite: . . . sub curte Ilt fol. 120 p. 2.

Willem van Jülich, Herzog von Geldern und Graf von Zutphen, verzichtet unter Bezugnahme auf eine im Jahre 1383 zwischen ihm, vertreten durch Ritter Willem van Drueten, Amtmann zwischen Maas und Waal, und

Dechant und Kapitel zu X. gétroffene Abmachung, wonach das Stift sowohl den großen wie den kleinen Zehnten zu Droemel erheben, wogegen er den Neubruhzehnten genießen solle, auch auf den leýtgenannten Zehnten im Gebiet seines Landes.

2 Abschriften von einer Abschrift, die im 17. Jh. von dem Notar Franz Twist beglaubigt worden war.

1384 Februar 22 (op sunte Peters dach . . . ad Cathedram) **757**

Ritter Willem van Drueten, Amtmann zwischen Maze und Wale, verzichtet zu Gunsten von Dechant und Kapitel zu X. auf alle seine Ansprüche auf des Kapitels Güter und Zehnten zwischen Maas und Waal, nachdem das Stift ihn für 10 Jahre von der Zahlung von 20 alten Schilden befreit hatte, die er dem Stiftskapitel schuldete. Er übernimmt die Verpflichtung, die Angelegenheiten des Kapitels in seinem Amtsbereich nachdrücklich zu vertreten.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1384 April 4 **758**

Vor den Kanonikern Magister Henr. de Ligno alias de Kempen und Joh. Remigii de Colonia schenkt der Kan. Theod. de Novimagio dem Stiftskapitel eine Erbrente von 2 Mark, und zwar eine solche von 12 Schill. aus Haus und Hofstatt des † Jordanus Mercator sen. und dessen Frau Bela zu X. am Markt (prope Forum in cono sive angulo) neben dem Hause des † Joh. Dyeck bezw. neben dem Hause des Henr. Wyeck sowie eine solche von 12 Schill. aus Haus und Hofstatt des Lamb. Roessen und dessen Frau Aleydis in der Marstraet neben Haus und Hofstatt der † Ida Henrici Jughers bezw. der Hofstatt der Hadewigis de Nussia. Der Schenkgeber überreicht gleichzeitig zwei bezügliche Schöffenerkunden. — Verhandelt in der Stiftskirche vor Gerardus Fabri, notarius in consistorio Xanct., und dem Laien Petrus Ludensoen als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. und vom kölnischen Offizial bestätigten Notar Joh. van den Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Nunc H. Noeven et Gerardi Quaede (Ende 15. Jh.).

1384 Mai 31 (feria tertia prox. post festum Penthecostes) **759**

Vor Henric Loerken, Richter zu Buderich, sowie den dortigen Schöffen Amelonc Amelonxsoen, Theus van Lorewert, Rutgher van Egher, Amelonc Johanssoen und Joh. Bogel, Sohn von Henrich, verkaufen die Eheleute Herm. und Beyl Cleyne, Steven und Mente Knappe sowie Bernd und Nese Telghe an Mechtild Snoecks, Äbtissin zu Fürstenberg (van den Vurstenberghe), und den Konvent daselbst den einst Herm. Keysers gehörigen „ackar aerlants“ im Egerer Felde (in Egerre velde), 11 Mudsaat groß, die Lambrecht Kynt zu bebauen pflegte, gelegen neben Land des Klosters Sledenhorst und Gyskens van den Yseren. Siegler: der Richter und die Stadt Buderich (mit dem Stadtsiegel).

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 2 beschädigt).

Auf der Rückseite: Ginderich pacquet 4 Nr. 115.

1384 September 8 (ipso die Nativ. s. Marie v.)

760

Vor Ijserele van Heke, Richter zu Gynderich, sowie den dortigen Schöffen Wessel ten Nyenhues und Gerret die Wüest verkaufen die Eheleute Rutgher und Aleyt Kynt, Bürger zu Buderich, an Gaeste van Wilaken, Priorin zu Fürstenberg, für den Konvent die „dat Eygen“ genannte Hofstatt zu Poll im Kirchspiel Ginderich, angrenzend an Erbe des Ritters Wilh. van Bruechusen und den Garten Gysekens vanden Velde. Siegler: der Richter und (für die Gindericher Schöffen) Amelonc Johanssoen und Joh. Vogel, Sohn von Henrich, Schöffen zu Buderich.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: thoe Overpoll; . . . pacquet 4 Nr. 114.

1384 Oktober 8 (die octavo b. Remigii conf.)

761

Vor den Budericher Schöffen Rutgher van Egger und Amelonc Johanssoen verzichten die Eheleute Herm. und Nynneken Spadenagel auf ihre Ansprüche auf den früher Herm. Keyzers gehörigen Acker im Egerer Velde, 11 Mudsaat groß, die Herm. Kynt zu bebauen pflögte und die an Land des Klosters Sledenhorst und Gysekens vanden Yseren angrenzen, zu Gunsten von Mechtild Snoecks, Äbtissin zu Fürstenberg (vanden Vurstenberghe), und des dortigen Konventes.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

Auf der Rückseite: Ginderich, pacquet 4 Nr. 115.

1384 November 3 (feria quinta prox. post festum Commemorationis omnium sanctorum)

762

Harmannus van Beirken, wohnhaft in Stocvoirt, gibt seine Zustimmung dazu, daß Komtur und Brüder des Johannishospitals zu Wesel (domus Wesaliensis ord. s. Johannis hospitalis Jherosolimitani) zwei erste Hände an den „ten Broke“ genannten und in der Pfarrei Drevenich gelegenen Gütern des Stiftes X. erwerben. Er selbst will künftig die dritte Hand an dem Gute besitzen. Die Urkunde richtet sich an den Kämmerer des Stiftes X. Siegler: (für den Aussteller, der kein Siegel hat) die Weseler Bürger Henr. de Egger und Joh. v. d. Wonynghen.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: Camere; de bonis ten Brack in Drevenich fol. 203 p. 1 (18. Jh.); primam manum habet Joh. Noldonis, secundam Reynerus de Righe, tertiam Hermannus van Birken (Ende des 14. Jh.).

1385 Januar 5 / Juni 22

763

Henr. de Gruythuis, Bastard, und seine Frau Yda, Bürger zu X., verkaufen an den Kan. Magister Henr. de Ligno alias de Kempen 4 Scheffelsaat allodiales Ackerland, „auf denen 4 Scheffel Getreide Xantener Maßes gesät werden können“, angrenzend einerseits an Land von Bernardus de Sleswich an dem Fußpfad (via dicta vüetpat), der zur Windmühle (molinum ventale) der Nonnen von Vorstenberghe führt, und sich mit einem

Ende an den Grafwegh erstreckend. — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Nikolausaltar vor den Kanonikern Theod. de Asborgh und Joh. de Colonia sowie dem Laien Reynkinus, dem Diener des Kan. Tilm. de Bunna, als Zeugen. — Am 22. Juni überträgt der Kan. Henr. de Ligno das Landstück geschenkweise an Dechant und Kapitel, und zwar zur Stiftung der Memorie des † Kan. Herm. Düvel. — Verhandelt im Chor der Stiftskirche vor den Kanonikern Tilm. de Bunna, Joh. de Colonia und Gerardus Buelken sowie dem Subdiakon Herm. de Saltkaten. Beurkundet von dem Notar Joh. van den Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1385 März 15

764

Salomon, der Sohn des † Theod. Heymerici, Gehilfe der Glöckner an der Stiftskirche, schenkt im Beisein seines Verwandten und Erben Gerardus Tidmannus für sein Seelenheil zur Unterhaltung der in der Stiftskirche vor den Altären der hll. Remigius, Georgius, Barbara und Agatha hängenden Lampe eine Erbrente von 14 Schill. aus Haus und Hofstatt des Joh. Kampmans am Markt (prope Forum) zwischen dem Hause der Bela Barbitontrix bezw. neben der Stege (iuxta vicum seu spatium), die zwischen dem Hause des † Herrn Otto Lutyndk und dem vorgenannten Hause des genannten Johannes liegt. — Die auf die Schenkung bezüglichen Urkunden von 1369 Febr. 6 (Nr. 615) und 1383 Juli 1 (Nr. 750) sind inseriert. — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem genannten Altare vor Gerardus Goswini de Deil, Pleban zu X., dem Kleriker Henr. Ernesti de Xanctis und dem Laien Reynerus de Bunna als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Joh. de Moerter, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: altare s. Barbare.

1385 April 9 (up andaghe Paesschen)

765

Joh. van Hoenzelar, Gosens Sohn, und seine Frau Mechtelt bekunden, vom Stift X. auf ihrer beider Lebenszeit das zum Hof Honepel gehörige Heynarzgut zu Keveler erhalten zu haben. Wenn das Gut nach ihrem Tode wieder an das Stift zurückfällt, sollen ihre Erben keinerlei Forderungen an jenes wegen etwaiger vorgenommener Verbesserungen an Bauten usw. haben. Zeugen: die Laten und Hyen des Hofes Hönnepel Dideric Bouman, Dideric Huysmann und Gerit ingher Synghendunch, Kempkens Sohn.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1385 Mai 16

766

Der Laie Nicolaus de Tygel bekundet im Beisein seiner Gattin Lutgardis, an Joh. de Duysborch, Vikar zu X., eine Erbrente von 2 Schill. aus Haus und Hofstatt des Theodericus Rensewensoen und dessen Frau Nala in der Blindenstraße (pl. Cecorum), angrenzend an die Hofstatt des † Henr. de Tygel bezw. die vordem von Theod. Hedelewert bewohnte Hofstatt, verkauft zu haben. — Verhandelt im Kreuzgang zu X. vor dem Kan. Tilm.

de Anrade und Reynerus, dem Diener des Kan. Tilm. de Bunna, als Zeugen. Beurkundet von dem apostol. und kaiserl. Notar Joh. de Morter.

Nach einem nur wenig späteren Vermerk am unteren Rande der Urkunde hat Joh. de Duysborgh die Rente zur Beleuchtung des Antoniusaltars geschenkt.

Notariatsinstrument, Perg.

1385 Mai 19 (des neesten vriedaghes na sunte Servacius daghe eens 767
heylighen bisscops)

Arnt van Alpen, Herr zu Honepel, dem das Stiftskapitel auf seine Bitten erlaubt hat, in dessen Lande in seinem (Arnts) Goldacker einen Graben zu ziehen (legghen), um seinen Wingert (wijnghert) einzufriedigen (bevreden), überläßt dem Kapitel dafür ein an der anderen Seite des stiftischen Landes gelegenes Landstück, das an das „voerhoeft“ des Stiftslandes anstößt.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: . . . in curte de Honepel.

1385 Juli 5 (des gudesdages nae sunte Peters end sunte Pouwels dage) 768

Vor den Schöffen zu X. teilen Gertrud vanden Have, die Witwe Derichs vanden Have, ihre Töchter Hadewich und Katherina sowie ihr Sohn Henrich einerseits und andererseits Derich, der Sohn des † Jacop Lutinghs, die Eheleute Conraed und Grete Buman, die Eheleute Ceelken und Mette dye Quade sowie Wygert die Pelser und seine Frau Hille, sämtliche Frauen des genannten Derich Schwestern, eine Weide (banement) ingher Pijst, die Derich Lutinghs gehört hatte. Beide Parteien erhalten je die Hälfte der Weide. Derich übernimmt auch den Anteil von Jacop, seinem Bruder, der zur Zeit außer Landes ist, und garantiert für dessen Zustimmung nach seiner Rückkehr. Ebenso übernimmt Gertrud vanden Have die Garantie für ihren noch unmündigen Sohn Henrich. Die Rechte der Eheleute Joh. und Grete Betermans an der Weide werden ausbehalten.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1385 August 20 (des sonnendages na o. Vrouwen dage Assumpt. 769
b. virginis)

Gerit van Arnem bekundet, dem Johannes inger Smytten 25 alte Goldsilde zu schulden, wofür er ihm 7 Mudsaat Land verpfändet habe, gelegen bei der Stadt X. und Cruysachker genannt. Zeugen: Joh. und Willem van Bemel. Siegler: der Aussteller und Willem van Bemel, Schult- heiß zu X.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: nunc Johannes Boegel (17. Jh.).

1385 August 24 (op sunte Bartholomeus dach d. h. ap.) 770

Vor Arndt van Lyenen, Burggraf zu Nymeghen und Richter in dem Reiche, sowie den Gerichtsleuten Joh. van Galen und Herm. van Waetseler

bekundet Otto van Galen, der Sohn des † Otte van Galen, dem Kämmerer (camerlinc) des Stiftskapitels jährlich 3 Pfund und 10 Schill., fällig auf Petri ad Cathedram, solange zu schulden, als Joh. Duerman, der Sohn des † Ansem Duerman, lebt. Dafür solle er (Otte) $3\frac{1}{2}$ Morgen Land im Kirchspiel Wijchen, op die Banchoeven genannt, angrenzend an Erbe des Herzogs von Geldern bezw. Zeghers van der Wijc, mit einem Ende auf den „leydegrave, die uyt Loeremeer geet“, und mit dem anderen auf die Batenborchsche Stege sich erstreckend, erhalten. Nach Joh. Duermans Tod soll das Landstück an das Stift zurückfallen.

Or. Perg., Siegel des Ausstellers ab.

1385 November 1 (up Alre heligen dagh)

771

Die Eheleute Joh. und Liza van Thoven sowie Lizas Mutter Metta bekunden, vom Stift den Hof Averkamp mit 67 Maltersaat alten Landes und 12 holl. Morgen neuen Landes (nyes lants, nye sleghe) im Kirchspiel von Meer auf ihrer dreier Lebenszeit zu 3 Leibern erhalten zu haben. Die jährliche Pacht beträgt 6 Malter Gerste und 5 Schill. alter französischer Groschen (12 alte Groschen = 1 Schill.). Die Pächter tragen alle Lasten des Hofes. Siegler: Joh. (für sich und seine Frau) und (für Mette) Henric van Loel.

Or. Perg., 2 Siegel ab.

1385 Dezember 5 (in vig. b. Nicolai ep.)

772

Goswinus de Tyel, Dechant des Stiftes X., schenkt aus religiösen Motiven (cupiens diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente Domino cum multiplicato fructu recolligere valeam in celis, quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum) mit Zustimmung des Stiftskapitels für sein und seiner Eltern Seelenheil dem Altar des hl. Apostels Thomas, der hll. Maria Magdalena, Antonius abb. und Dyonisius m. in der Stiftskirche zum Unterhalt eines ständigen Vikars an diesem Altar folgende Werte:

Eine Erbrente von 18 Schill., fällig St. Viktor, aus Haus und Hofstatt des Joh. Degen. 4 Mark, fällig Martini aus demselben Hause. 2 Mark aus Haus und Hofstatt des Joh. de Ponte in der Nederstrate, fällig St. Viktor. 18 Schill., fällig St. Viktor, aus Haus und Hofstatt des Theod. anghen Ende. 1 Mark, fällig Martini, aus Scheune und Garten der † Mynna Kye. 1 Mark aus dem Hofe (curia) anden Ende „prope den hecke“, fällig auf St. Viktor. 1 Mark aus dem Hofe (curtis) des † Jacobus vanden Aepe und der zugehörigen Hofstatt, fällig St. Viktor. 5 Schill., fällig wie vorhin, aus dem Garten der † Swena Hukers in den Kradenpoil. 2 Mark aus den Häusern und Hofstätten des Ridder und der Stina Kokinxs. Verschiedene Parzellen Ackerland, freies Eigen, die der Schenkgeber von Theod. de Curia angekauft hat und die zur Zeit Noldo inder Schuren bebaut, gelegen innerhalb der Pfarrei X. und 10 Maltersaat groß.

Der Präsenzmeister soll dem jeweiligen Rektor des Altars die täglichen Präsenzgelder (cotidiane distributiones) wie den anderen Vikaren oder Chorgenossen reichen, wenn der Rektor pflichtgemäß wie die anderen Vikare den Chor besucht. Solange der Dechant lebt, darf er den Altar einem von ihm gewählten Kandidaten übertragen, der Priester ist oder binnen Jahresfrist Priester wird. Nach seinem Tode soll der Thesaurar der Stiftskirche die Altarpfründe verleihen. Der Rektor des Altars muß von den Gefällen der Vikarie zu Ehren der hl. fünf Wunden Jesu Christi an jedem Freitag Weißbrot im Werte von 5 Denaren an die Armen verteilen. Siegler: Dechant und Kapitel.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: Vicariae s. Anthonii (17. Jh.).

1386 Februar 3

773

Der Dechant Goiswinus erlaubt dem Rektor des von ihm mit Zustimmung des Kapitels errichteten Altars St. Thomas ap., Maria Magdalena, Antonius abb. und Dionysius m. Joh. de Duysborgh, eine Hand an einer halben Hufe, an die zur Zeit Jutta, die Witwe des Henricus Holland, allein behandelt ist, nach Juttas Tode zu erwerben. Für die Erwerbung einer Hand muß er jedoch dem Kapitelskapitel 2 Goldgulden zahlen und das Versprechen abgeben, die Hufe „in suo jure et servitio dicto swynbyer temporibus debitis ac aliis iuribus quibuscumque ad dictamen hyemannorum bonorum consilium inviolabiliter conservare“.

Or. Perg. mit Siegel des Kapitels.

1386 Februar 7 (des gudesdages nae s. Aghaten dage . . .)

774

Die Schöffen zu X. bekunden, daß Gertken, die Tochter der † Eheleute Herm. und Aleyd Hijskens, „behilde ende behalden heyt“ eine Rente von 4 Schill. aus ihrem Hause und Erbe, das vorher ihren Eltern gehörte und das Jacop Hijsken, des genannten Herm. Bruder, als Vormund Gertkens an die Eheleute Gerit und Gese Munter verkauft hatte. Das Haus liegt in der Marstrate zwischen Haus und Erbe Herm. Vischers bzw. dem früher Gerit uppen Grave gehörigen Hause.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Ex domo H. Munters 4 sol., nunc eius heredum (15. Jh.).

1446 Mai 13 (des frijdaigs op sunte Servaes dach)

774,1

Vor den Schöffen zu X. (Ar. ter Herenhave, G. Kake) schenkt Geertken Holtmans zur Ehre Gottes und für das Heil ihrer Seele der Elediosinariae (elmysse) zu X. die vorbezeichnete Rente aus dem Hause und Erbe des Henrick Moenters in der Marstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Gerit Scheele bzw. das früher der Geerte Korttoys gehörige Haus.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

Vor den Schöffen zu X. (Jo Gybkens, Herenhawe) übertragen Joh. Otten und Henrick Hardnack, Provisoren der Elemonysarie, die „alle sonnendaige in der Hallen voir der kerken distribuyert“ wird, mit Zustimmung von Bürgermeister, Schöffen und Rat die Rente an die Stiftspräsenz. Nachfolger des Gerit Scheele in dessen Hause ist Henrick vanden Kollick, Nachfolger der Geerte Kortoys war Henken Kortoys.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1386 Februar 16 (Poppelstorp)

775

Erzbischof Friedrich von Köln usw., Legat des apostolischen Stuhles, an den Xantener Kan. Magister Joh. de Wesalia, magister in medicina, und Theodericus de Asburgh, Rektor der Pfarrkirche in Muerse (Diöz. Köln): Der Xantener Dechant und sein Rat Goiswinus de Tile habe ihn gebeten, den kürzlich zu Ehren der hll. Thomas ap., Maria Magdalena, Antonius abb. und Dyonisius m. geweihten Altar mit 10 Maltersaat Ackerland und einer halben Hufe, die „jure viteductus“ von dem Stift X. abhängig sei, ferner mit Erbrenten von 10 Schill. Tournoser Groschen und 5 Groschen aus verschiedenen Wohnungen in der Stadt X. dotieren zu dürfen. Er (der Erzbischof) erteile diese Genehmigung und beauftrage sie, die dafür erforderlichen Schritte zu unternehmen, insbesondere zu prüfen, ob die Stiftungswerte freigeigetes Gut seien.

Or. Perg. mit Siegel des Erzbischofs.

Auf der Rückseite: Anthonii.

1386 April 12

776

Die beiden in der vorigen Urkunde genannten Beauftragten erstatten dem Erzbischof Bericht. Danach liegen die 10 Maltersaat Ackerland als freies Eigen in der Pfarrei X., und zwar nach Angabe des Noldo ingher Schuren, der das Land über 12 Jahre bebaut und der erklärt, das Land erbringe jährlich 15 Malter Gerste. Lagebeschreibung: 1 Maltersaat bei den Äckern der Bela de Wisschel bezw. des Rudolphus de Werde. 2 Scheffelsaat bei Werderbancke bei den Äckern der Schwestern Bela und Greta de Wisschel. 1 Maltersaat zwischen den Äckern von Gerardus de Aldenkirchen, Arnoldus de Ponte und Nycolaus de Monement (vorher Johannes Kûle). 1 Maltersaat up Werderweghe zwischen Ländereien des Johan de Bemel bezw. des Bertholdus Peyc (früher Joh. de Arnhem). 1 Scheffelsaat in der Ernincslake zwischen Land der Söhne Goswins inden Have bezw. des Joh. de Bemel (vorher Gerardus Kaeck). 4 Scheffelsaat, zehntfreies Land, auf der anderen Seite des Erninc zwischen Ländereien Wilhelms de Bemel und des Theod. de Bleke sen. 4 Scheffelsaat, ebenfalls zehntfrei, neben der Bischofsweide bezw. den Äckern des Gerardus Christiani (vorher Ger. de Arnhem). 4 Scheffelsaat am Scheydwegh zwischen Land Bertholds de Specken bezw.

Juttas, der Witwe des Henricus Hollant. 2 Maltersaat in den Pijstacker zwischen den Äckern der Luta de Polle bezw. des Wilhelmus de Bemel.

Lagebeschreibung der halben Hufe: Die Hufe sei schon gemäß Urkunde des Stiftskapitels dem Rektor des Altars „titulo viteductus“ zugewiesen worden. Nach Aussage von Gerardus de Zaellhem und Gerardus Stegheman erbringe sie jährlich 7 Malter Gerste. Beschreibung: 1 Scheffelsaat an den Steynweghe neben den Äckern Lutas de Polle. 5 Scheffelsaat, zwischen denen ein dem Theod. de Bleke gehöriges Maltersaat liegt. 1 Maltersaat in 2 Parzellen an den Pijst neben den Äckern des Theod. anden Eynde. $\frac{1}{2}$ Maltersaat bei Werderbancke neben Land Bertholds de Specken. 1 Scheffelsaat onder Werderbancke neben Land des Joh. de Bemel. 2 Scheffelsaat am Werderweghe neben Äckern des Joh. Rudgheri. 1 Scheffelsaat inghen Crumbacker neben Rudolphus de Werde. $\frac{1}{2}$ Maltersaat an den Coerweghe neben Arnoldus de Ponte. $\frac{1}{2}$ Maltersaat biden Dijkke neben Joh. Rutgheri. $\frac{1}{2}$ Scheffelsaat bi den Schalcsacker. 4 Scheffelsaat beim Bergh neben den Äckern der Gesa Zegheborgh.

Die Renten: 18 Schill. aus Haus und Hofstatt des Joh. Deghen und eben daraus 4 Mark. Aus Haus und Hofstatt des Joh. de Ponte in der Nederstraet 2 Mark. Aus Haus und Hofstatt des Theod. anghen Eynde 18 Schill. Aus der Scheune und dem Garten der † Mynne Kyen 12 Schill. Aus dem Hofe (curia) anden Eynde bi den Hecke 12 Schill. Aus dem Hause der Hasa Wijnkins in der Brückstraße 9 Schill. Außerdem seien noch einige Renten vorhanden, von denen man jedoch nicht wisse, ob sie wirklich schon für die Dotierung des Altars überwiesen seien, nämlich eine Rente von 12 Schill. aus dem Hofe des † Jacobus vanden Aepe, eine solche von 5 Schill. aus dem Garten der † Swena Hukers in den Cradenpoil sowie eine solche von 24 Schill. aus Häusern und Hofstätten von Ridder und Stina Kokinck. Außerdem beziehe der Rektor des Altars aus den Zinsen der Xantener Stiftsvikare 18 Schill. sowie 9 Mark aus den täglichen Präsenzgeldern (cotidiane distributiones).

Zeugen: die Kanoniker Macharius de Kalker, Henr. Bûve und Lamb. de Mersche, die Vikare Ludolphus de Duysborgh und Joh. vanden Egher, ferner der „clericus uxoratus“ Gerardus Fabri.

Or. Perg., Siegel der Beauftragten ab.

1386 Mai 9

777

Der Messerschmied (cultellifex) Joh. Ingelkini und seine Frau Katharina verkaufen an den Vikar Joh. Bols für die sämtlichen Rektoren der Kapellen und Altäre zu X. eine Erbrente von 6 Schill., fällig zu St. Viktor und Ostern, aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Stadt X. am Wege, der nach St. Gereon führt (iuxta viam qua itur ad s. Gereonem ex uno latere), und neben dem Hause des Gerardus Dusinch. — Verhandelt im Hausgarten des genannten Joh. Bols vor dem Kan. Theod. de Novimagio und Swederus de Ringhebergh, Rektor der Pfarrkirche in Brunen (Diöz. Münster), als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserlichen Notar Joh. de Morter, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Nunc Engelberti Cultellificis circa Hospitale, nunc Jacobi inger Hornen, nunc Jacobi Glaesmeker Weneri (15./16. Jh.); modo Controlleur Arnoldi (17. Jh.).

1386 Mai 26

778

Die Eheleute Herm. und Kath. inghen Wynkel verkaufen an den Vikar Joh. de Duysborgh für das Stiftskapitel eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Stadt X. zwischen den Häusern von Joh. ingher Smitten bezw. Sanderus de Dyedem, Sohn des † Sanderus. — Verhandelt in der Wohnung des genannten Vikars auf der Immunität vor den Vikaren Ludolphus de Duysborgh und Henr. Ernesti als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. und vom Official der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. vanden Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: platea Reni, presentie; nunc relicte Hermannii campanarii (Ende 15. Jh.).

1386 Juni 28 (in vig. b. Petri et Pauli ap.)

779

Vor den Nymwegener Schöffen Henricus vander Hautart und Theod. Henrici de Wusic bekunden Arnoldus vanden Polle, Johannes Johannis de Boemel, Wilhelmus dye Schoen, Martinus Johannis, Joh. de Beke, Schoenen Sohn, Arnoldus de Bueren, Arnoldus Johannis vanden Polle, Zegerus de Est und Henricus die Koeter, als Hauptschuldner dem Stifte X. wegen des Fruchtzehnten in Droemel mit Ausnahme des Wintergersten- und kleinen Zehnten für das laufende Jahr 326 alte Goldschilde, zahlbar je zur Hälfte zu St. Andreas und St. Gertrud, zu schulden. Im Falle des Zahlungsverzuges geloben sie Einlager in Nymwegen. Die Zehntpächter haben die Verpflichtung, die Pfarrkirche in Droemel mit ihren Kapellen, Reliquien und anderen heiligen Stätten (cum capellis, reliquiis et aliis sanctorum locis) wie üblich während des ganzen Jahres zu beleuchten. Das Pachtjahr beginnt mit Margaretha.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1386 Juni 28 (in vig. b. Petri et Pauli ap.)

780

Vor den Nymwegener Schöffen Henr. vander Hautart und Theod. Henrici de Wusic bekunden Godefridus de Mekerem, Otto de Drueten, Nycolaus Wilhelmi de Drueten, Fyerkinus de Berchusen, Adam de Aferden, Joh. Godefridi de Mekerem, Johannes Johannis de Hoemen, Theod. Zass Bollensoen und Henricus die Vryese, dem Stift X. wegen des Fruchtzehnten in Wamel mit Ausnahme des Wintergersten- und kleinen Zehnten 430 alte Goldschilde, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrud, zu schulden unter Gelobung des Einlagers bei Zahlungsverzug. Sie erklären sich für verpflichtet, die Pfarrkirche in Wamel „cum capellis, reliquiis et

aliis sanctorum locis“ nach üblicher Art das ganze Jahr hindurch zu beleuchten. Das Pachtjahr beginnt auf Margaretha.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen (Nr. 1 ab).

1386 Juni 29 (up s. Peters ende s. Pouwels dach der apostolen) **781**

Goedert van Mekeren, Ot van Drueten, Claes van Drueten, Willems Sohn, Fierken Zegerssoen van Berchusen, Daem van Aefferden, Joh. van Mekeren, Goderts Sohn, Joh. van Hoemen, Johans Sohn, Didderic Zass, Bollen Sohn, und Henric de Vryese bekunden, dem Stift X. 430 alte Goldschilde, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrud, gemäß einer besonderen Urkunde der Schöffen zu Nymwegen zu schulden. Sie geloben Einlager in Nymwegen bei Zahlungsverzug. Siegle r: Goedert van Mekeren (zugleich für die anderen, die ihr Siegel nicht bei sich haben).

Or. Perg. mit Siegel.

Auf der Rückseite: W a m e l.

1386 Juni 29 **782**

Joh. Stege van Mekeren, Jan van Hoemen, Jans Sohn Dideric Zass, Bollen Sohn, und Volperd Wessels Sohn bekunden, gemäß besonderer Urkunde der Schöffen zu Nymwegen dem Stift X. 158 alte Goldschilde zu schulden usw. Siegler: Jan van Mekeren und Dideric Zass.

Or. Perg., 2 Siegel ab.

Auf der Rückseite: A l p h e n.

1386 Juni 29 **783**

Arndt vanden Polle, Joh. van Bomel, Sohn von Johan, Willem dye Schoen, Mertyn Johanssoen, Jan van Beke Schoenensoen, Arndt van Bueren, Arndt vanden Poll, Sohn von Johan, Zeger van Est und Henr. dye Koeter beurkunden, dem Stift X. 326 alte Goldschilde gemäß besonderer Urkunde der Schöffen zu Nymwegen zu schulden usw. Siegler: Arndt vanden Poll, Jan van Bomel und Willem dye Schoen.

Or. Perg., 3 Siegel ab.

Auf der Rückseite: D r o m e l.

1386 Juni 30 (sabb. post diem b. Petri et Pauli ap.) **784**

Vor den Nymwegener Schöffen Theod. Gyselberti de Gruysbeke und Rudolfus Johannis bekunden Godefridus vanden Velde, Heymericus und Aelbertus, die Söhne Wilhelms de Drueten, Joh. de Schorrenbergh, Theod. Mathei und Joh. Dollert, dem Stift X. wegen des Getreidezehnten in P u y f l i c für das laufende Jahr 163 alte Goldschilde zu schulden usw.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1386 August 4 (des satersdage nae Petri ad Vincula) **785**

Vor den Schöffen zu X. verkauft Gerit van Arnem an Evert Roffert van Kessel gen. Buesdcken Haus, Haus und Hofstatt in der „stat van Xancten by

den kirchhave“, zwischen Haus und Erbe des Kan. Henr. van Hessen und des Kan. Meister Joh. von Wesel beiderseitig gelegen, samt einem „haefken, dat daer achter ghelegen ys by der stegen“, die Gerit zu besitzen und zu bewohnen pflegte. Der Verkäufer gibt dem Ankäufer eine Garantieerklärung ab wegen etwaiger Ansprüche seiner Frau Rexe.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1386 August 7 (des dinstdaighs post Petri ad Vincula)

786

Vor den Schöffen zu X. (Ysbolt, Peeck) bekundet Joh. van Varnem, er habe mit den 15 Vikarien der Stiftskirche, mit dem Konvent der „beslatener susteren“ binnen Xanten und endlich mit Joh. van Haltern ein Abkommen dahin getroffen, daß er „alle dat karn, weyt, rogh, haver ind boeckweit“, die auf dem Lande stehen, das er seitens der genannten Herren bebaut, mähen solle. Er solle das Korn mit Wissen der Herren einfahren und es dreschen, „soe vroe, als dat gesweet heeft ind dairtoe bequeem is“. Bei dem Einfahren und Dreschen der Frucht sollen die Herren einen Beauftragten schicken, den er verpflegen und entlönnen solle. Nach Beendung des Drusches solle er das Korn in X. abliefern. Von der Frucht sollen die Herren ein Quantum im Werte von 12½ alten Schilden und die Jahrespacht an sich nehmen. Der Rest soll Joh. van Varnem gehören, der sich unter Strafe von 25 alten Schilden, zahlbar zur Hälfte an den Landesherrn und an die Kirchenfabrik zu X., zum Halten der Bestimmungen verpflichtet.

Or. Perg., mit Rest des Schöffenamtsiegels.

1386 Oktober 20

787

Joh. de Duysborgh, Rektor des Altars der hll. Thomas ap., Dyonisius m., Anthonius abb. und Maria Magdalena, der kürzlich (noviter) in der Kirche zu X. errichtet, dotiert und geweiht worden ist, schenkt als Entgelt für die jährlichen Zinsen und Gefälle, die er „caritative“ von den Rektoren der Kapellen und Altäre des Stiftes als deren „consocius et confrater“ erhält, diesen eine Erbrente von 23 Schill. und 11 Den., fällig je zur Hälfte zu St. Viktor und Ostern, aus gewissen Häusern und Hofstätten gemäß besonderen Schöffenurkunden. Folgende Renten werden aufgezählt: 11 Schill. aus Haus und Hofstatt des † Henr. Lulkens in der Marstræet zwischen Haus und Erbe von Petrus Doevel und Ywanus de Deyl (beide Schuster). 6 Schill. und 4 Den. aus Haus und Hofstatt des † Henr. Hollant und dessen Frau Katharina in der Kleverstraße (pl. Clevensis) zwischen dem Garten des Gerardus de Saelem und dem Hause des Petrus, des Gatten der Nesa Remboldi. 5 Schill. aus Haus und Hofstatt des † Schneiders Goswinus de Fine und dessen Frau Mechtildis in der Brückstraße zwischen den Häusern des † Herm. Clocluder und des Gerardus de Saelhem. 19 Den. aus Haus und Hofstatt der † Walburgis Swenghels in der Nederstrate zwischen der Scheune des † Theod. de Heydellenwert und der Scheuer der Jutta, der Witwe des Henricus Hoefft. — Verhandelt in der Stiftskirche vor den Kanonikern Theod. de Asborgh und Macharius de Kalker als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Joh. de Morter.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Instrumentum de 23 sol. et 11 den., quos d. Joh. de Duysborgh dedit etc., ut reciperetur in socium etc. — item de predictis 11 sol. nunc de domo Arnoldi vander Ar in pl. Maris; it 5 sol. de domo nunc rectoris s. Laurentii; it. 19 den. de domo quondam Gerardi Noirken in pl. Nederstraet nunc Henrici de Mon; it. nunc de ortis Ottonis Scherre et Johannis Bongart extra portam Clevensem; nunc 6 sol. (um 1400).

1386 o. T.

788

Der Dechant Goswinus de Tyla überträgt dem Priester Joh. Duysteyn de Duysborgh den Altar oder die ständige Vikarie der hl. Maria sowie der hll. Thomas ap., Maria Magdalena, Antonius conf. und Dionysius m. in der Stiftskirche zu X., die vor kurzem dotiert worden ist, und bittet das Kapitulum, diesen in den Besitz des Altares zuzulassen.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Ausstellers.

1387 Januar 8 (Bunne)

789

Erbischof Friedrich von Köln bestätigt die Stiftung des zu Ehren der hll. Thomas ap., Maria Magdalena, Antonius abb. und Dionysius m. neuerdings (noviter) ohne Einkünfte errichteten und geweihten Altars (altare . . . absque redditibus constructum et consecratum) durch den Dechanten Goissvinus de Tiele und dessen Erhebung zu einem „beneficium perpetuum“, und zwar nach Entgegennahme des Berichtes seiner Beauftragten, des Xantener Kan. Magisters der Medizin Joh. de Wesalia und des Rektors der Pfarrkirche zu Muerse Theod. de Asburgh, die die von dem Dechanten zur Verfügung gestellte Dotationswerte auf deren freieigenen Charakter nachgeprüft hatten (vgl. Urkunden Nr. 775 und 776). Er genehmigt, daß der Dechant, solange er lebt, die Pfründe besetzen dürfe und daß nach dessen Tode dieses Recht an den Xantener Thesaurar übergehe. Der Rektor des Altars müsse unter der Disziplin des Dechanten oder seines Stellvertreters stehen, solle zum Lesen von 4 oder wenigstens 3 Messen wöchentlich verpflichtet sein und alle Rechte genießen wie die anderen Vikare der Stiftskirche.

An Dotationswerten werden aufgeführt die in der Urkunde Nr. 776 beschriebenen Grundstücke.

Die Gefälle des Altars aus verschiedenen Häusern in der Stadt X. sind nicht einzeln beschrieben. Der Altar bezieht aus den Zinsen der Vikare der Stiftskirche 18 Schill. und von den Präsenzgeldern (cotidiane distributiones) 9 Mark. Der Rektor des Altars hat die Verpflichtung, jeden Freitag 5 Denare zum Ankauf von Weizenbrot bereitzustellen, das zu Ehren der hll. 5 fünf Wunden den armen Mendikanten (pauperibus mendicantibus) verteilt werden soll.

Or. Perg. mit schönem Siegel.

Vor den Xantener Kanonikern Magister Henr. de Kempen, Portarius, Lambertus de Merssche, Thesaurarius, und Macharius de Kalker verkaufen die Eheleute Bernardus und Hadewigis vanden Hoen an den gen. Portar für das Stiftskapitel ein Viertel der Güter der † Eheleute Henr. und Grita de Nûwelant in der Pfarrei Honepel. Zeugen: die Hyemannen der genannten Güter Gerardus Vryeze und Joh. vanden Winkel sowie Joh. Bols, Vikar, und Joh. Boterman, Bürger zu X. Beurkundet vom kaiserl. und durch den Offizial der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. vanden Eggher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Presentia.

1387 Juni 29 (op s. Petri et Pauli der heyliger apostols dach) 791

Willem Herr van den Berge und van Bylant, Ritter, überläßt das Leibgewinnrecht, das er auf den Hof zu Praefstinch hatte, den Herrn von Zanten für Gert van Cortenhorn gen. Calthof.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: . . . sita in parochia Broykgenderingen; camere; cammeramt fol. 230 p. 1.

1387 Juli 9 (die Agillolphi ep. et m. nona mensis Julii) 792

Vor den Nymwegener Schöffen Zybodo vander Klocken und Rudolphus Johannis bekunden Nycolaus vander Dâven, Bürger zu Nymwegen, als Pächter, ferner Theodericus de Wusyc, Sohn von Henr., und Heynekynus Heynekyni, ebenfalls Bürger zu N., als Bürgen, vom Stift X. dessen Güter in Woerde auf Lebenszeit des genannten Nycolaus für jährlich 10 alte Goldschilde gepachtet zu haben, zahlbar zu X. auf der Immunität. Pächter und Bürgen tragen alle Lasten gleich welcher Art, die den Hof betreffen können. Außerdem obliegt ihnen die Unterhaltung der Deiche und die etwaige Erweiterung der Leyen (aqueductus) in Tiefe und Breite. Kündigung des Pachtverhältnisses ist nicht gestattet. Bei Zahlungsverzug ist Einlager in Nymwegen vorgesehen.

Or. Perg. mit Resten der Siegel der beiden Schöffen.

1387 Juli 12 (feria sexta post diem b. Kyliani m.) 793

Vor den Nymwegener Schöffen Theodericus Henrici de Wusic und Zybodo vander Clocken bekunden Arnoldus v. d. Polle, Joh. de Boest filius Schoenen, Martinus Johannis und Henr. dye Koeter als Gesamtschuldner, dem Stift X. wegen des Zehnten in Dromel (mit Ausnahme des Wintergerstenzehnten und des kleinen Zehnten) für das laufende Jahr 156 alte Goldschilde, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrud, zu schulden. 2 Goldschilde haben den gleichen Wert wie 3 geldrische oder holländische Goldgulden. Einlager bei Zahlungsverzug.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

Vgl. Nr. 795.

1387 Juli 13 (up s. Margareten dach . . .) 794

Otto van Heppert, Rolof van Drueten, Heymerichs Sohn, Geret van Aefferden, Willems Sohn, Willem Bloemync, Johans Sohn, und Joh. Vyncke bekunden unter Bezugnahme auf eine Urkunde der Schöffen von Nymwegen, dem Stiftskapitel zu X. 179 alte Goldschilde, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrud, (wegen des Stiftszehnten in Wamel) zu schulden. Siegler: Otto van Heppert, Joh. Vynck und Rolof van Drueten sen., Heymerichs Sohn.

Or. Perg., 3 beschädigte Siegel.

Auf der Rückseite: Wamel.

Vgl. Nr. 796.

1387 Juli 13 (up s. Margaretendach d. h. j.) 795

Die in der Urkunde Nr. 793 genannten Pächter bekunden ihrerseits ihre Zahlungsverpflichtung für den Zehnten in Dromel. Siegler: Arndt v. d. Polle.

Or. Perg. mit Siegel.

1387 Juli 14 (dominica post diem b. Margarete v.) 796

Vor den Nymwegener Schöffen Theodericus Henrici de Wusic und Zybado vander Clocken bekunden die in der Urkunde Nr. 794 genannten Pächter erneut ihre Zahlungsverpflichtung wegen des Zehnten in Wamel.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1387 Juli 23 797

Die Eheleute Henr. de Monichaven und Bela Peuten übertragen an den Portar Magister Henr. de Kempfen für das Stiftskapitel eine Erbrente von 4 Schill., zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor und Ostern, aus einer Hofstatt samt Zubehör in der Stadt X. zwischen ihrem eigenen Hause und dem Hause des † Joh. de Hulze. Ferner übertragen die Eheleute Wilh. und Aleydis uppen Sande demselben Portar eine Erbrente von 2 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Stadt X. zwischen dem Hause des Gerardus Bloem und der Hofstatt des † Herm. Leydecker. Beide Erbrenten waren einstiger Besitz des † Theod. de Bleke sen. — Verhandelt in der Stiftskirche vor den Priestern Conradus, Rektor der Michaelskapelle, und Herm. de Saltkaten, dem Kleriker Adolphus de Nyenhusen und dem Laien Joh. Droegehe als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. vanden Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria Theoderici de Bleec.

1387 Juli 31 (des gudesdages nae sunte Panthaleoens dage) 798

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Gerit und Essa Roglant, Derich und Rijchmoet van Wilscomp und Gerit und Bele Bonghert, dem Schöffen Willem van Bemel und dessen Frau Bele folgende Erbzinsen zu schulden: 1) Gerit Roglant 15 Schill. aus Haus und Erbe, das jetzt ihm ge-

hört (frühere Besitzerin Gebe ter Haystat), gelegen in der Rijnstrate zwischen Haus und Erbe des Joh. Kempkens und der Gude Alisleger. 2) Derich van Wilscomp 5 Schill. aus seinem Haus und Erbe in der Merstrate zwischen Haus und Erbe der † Yde van Ginderich bezw. des † Gerit uppen Grave (jetzt Derichs upper Stegen). 3) Gerit Bonghert 2 Schill. aus einem Hofe (have) in der Bemelstrate, angrenzend an Haus und Erbe Heynkens von Bonghert (vorher Gerit Pascherts) und dem Hofe te Pelden, von dem der genannte Hof abgeteilt ist.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Litere de censibus emptis a Wilhelmo de Bemel pro memoriis d. Johannis de Lavennich (15. Jh.); extra portam Reni vicarius s. Andree 15 sol. ex quodam orto; platea Maris Henrici Nonen, nunc Lamberti Kistemeker 5 sol.; Bemelstrate 2 sol.; per Arnoldum Huysen (16. Jh.).

1387 August 4

799

Die Ehe- und Bürgerleute Willh. und Bela de Bemel verkaufen an den Portar Magister Henr. de Kempen und den Kan. Tilm. de Aurade als Testamentsvollstrecker des † Kan. Joh. de Lovenich zur Stiftung von dessen Memoria Erbrenten gemäß den inserierten Urkunden von 1370 April 1 (Nr. 622), 1371 August 23 (Nr. 637) und 1387 Juli 31 (Nr. 798). — Verhandelt in der Wohnung der Eheleute zu X. am Markt vor den Bürgern Nycolaus de Monement, Joh. Deghen und Gerardus Fabri als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. van den Egger de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1387 August 26 (des manendages nae sunte Barthol. dage . . .) **800**

Die Schöffen zu X. bekunden, daß Sander Sanderssoen aengen Marcht und dessen Frau Aleyd „behielden ende behalden“ eine Erbrente von 3 Schill. aus einem Stück Hof und Erbe, die sie an die Eheleute Wessel und Mette Barsdunch verkauft hatten, gelegen in der Scarstrate und „abgeteilt“ einerseits von dem Hofe und Erbe des genannten Sander und andererseits von dem Hause und Erbe der Lise Gerlachs.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

Auf der Rückseite: Petrus Hoefsleek 3 sol. (Anfang 15. Jh.).

1387 September 9 (des neesten dages na o. Vrouwen daghe **801**
as men scrivet in den Latijn Nativitas b. Marie)

Deric van Hessen, Ritter, und sein Sohn Deric geben ihrem Bruder bezw. Oheim Henric van Hessen, Kan. zu X., die Erlaubnis, seinem Sohn Deric das Land in Wardervelt und Cropelswerdt samt Zubehör im Kirchspiel Werde, das Henric angekauft hatte, zu übergeben, und verzichten auf alle ihre Ansprüche daran.

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller.

Auf der Rückseite: presencie.

1387 Oktober 13

802

Vor dem Kan. Henr. de Hassia, officiatuſ officiorum in Wese, Rothem et Wattenscheit, verzichten Henricus vanden Eggher de Buderich, seine Frau Grita und Druda, die Tochter des Hennekinus v. d. Over, auf 4^{1/2} Morgen Ackerland, 1 Morgen Weide und eine Wohnstätte (habitatio seu casa) in der Pfarrei Burt in die Hände des genannten Kan. für (in et ad usum) den Kan. Magister Henr. de Ligno, nachdem sie den Besiſ an den genannten Magister verkauft haben. — Verhandelt im Kreuzgang vor Jacobus de Urdinghen, perpetuus vicarius zu X., und Joh. Mobach, Laie, als Zeugen. Beurkundet von dem apostol. und kaiserl. Notar Joh. de Morter, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Venditio bonorum . . . per d. Henr. de Ligno capitulo assignatorum pro memoriis ipsius et suorum faciendis. Vgl. Nr. 807.

1387 Oktober 27 (op sunte Symon unde Judas avent ap.)

803

Johan Brant van Barle überläßt seine Hand an dem Botenacker, die er von dem Stiftskapitel empfangen hatte, diesem für Joh. van Lünen und Joh. Vichter bezw. für von diesem zu benennende Personen. Zeugen: Johan, Pastor zu Halen, Dederich, Kaplan zu Baerl, Crane van Bensem, Freder. Haken, Voet van Halen.

Or. Perg., mit Rest des Siegels des Ausstellers.

1387 Dezember 12

804

Der Kan. Swederus de Saerbrugghen schenkt dem Stiftskapitel eine Erbrente von 6 Schill. zur Stiftung einer Memorie für seinen Bruder, den Priester Henrich de S., und zwar aus Haus und Hofstatt des Hennekinus Kuetkens (früher der Lisa Harstkens) in der Marstraet zwischen Häusern und Erbe von Haza Cleynhennen (bezw. deren Sohnes Lambertus Ketelar) und von Lisa Gerlaci. — Verhandelt in der Wohnung des Swederus auf der Immunität vor dem Kan. Tilm. de Anrade und dem Pleban der Stiftskirche Goswinus de Deyl als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. de Morter.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc hospitii ingen Holt (Ende 15. Jh's.).

1387 Dezember 12

805

Derselbe Kan. überträgt dem Kapitel eine Erbrente von 6 Schill. aus Haus und Hofstatt der Windela Noldonis bei der Gereonskapelle (prope capellam dicti s. Gereonis seu domum firmentarii!) zwischen den Häusern des Gerardus Reenboem bezw. des Henr. Knoytze, und zwar zur Stiftung der Memorie von Sweders Tochter Grita de Saerbrugghen. — Verhandelt und beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . de domo et area . . . sitis apud domum
Henrici Knodden, quo itur ad Gruithuis (um 1400).

1387 Dezember 17 (feria tertia post Lucie v.) 806

Swederus de Diepenbroecke, Kan. zu X., dem Portar und Kapitel die durch Tod oder Resignation des Swederus de Saerbrugghen erledigte Kanonikalpräbende auf Grund von Bitten des Grafen von Kleve übertragen haben, worüber ihm eine besondere Urkunde vom Stifte erteilt worden ist, erklärt sich bereit, das Stift wegen etwa dieserhalb möglicher Anfeindungen usw. schadlos halten zu wollen. Falls er auf die Pfründe verzichten müsse, habe er keinen Anspruch mehr auf die 3 Ohm Wein (vinum testimoniale), die er bei seiner Zulassung (admissio) nach Stiftsbrauch dem Kapitel gespendet habe usw. Als Bürgen stellt er Joh. de Hetterscheydt und Adolphus Cuester. Siegler: Aussteller und Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel.

1388 März 1 (dominica Oculi) 807

Der Kan. Henr. de Hassia, Amtmann der Ämter in Wese, Watten-
schede und Roethem, behandelt an die gemäß Urkunde von 1387 Oktober 13
(Nr. 802) freigewordenen Güter in der Pfarrei Buyrt den Kan. Henr. de
Ligno mit der ersten, den Kan. Macharius de Kalker mit der zweiten und
den Kan. Joh. de Colonia mit der dritten Hand, und zwar gegen einen
jährlichen Zins von 31 Denaren, fällig auf Petri ad Cathedram.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1388 Oktober 29 808

Papst Urbanus VI befiehlt dem Dechanten des Stiftes St. Salvator in
Utrecht, sich um die Rückgewinnung gewisser Güter und Gerechtsame des
Stiftskapitels zu X. zu bemühen, die diesem eventuell sogar unter Berufung auf
päpstliche Verleihungen entfremdet worden seien. — Ad audientiam nostram
pervenit . . . Datum Rome apud s. Petrum III kal. Novembris pont. anno
undecimo.

Or. Perg. mit Bleisiegel an Hanfschnüren.

1388 November 13 809

Derselbe bestätigt Dechant und Kapitel zu X. auf deren Bitten alle
von seinen Vorgängern und weltlichen Herrschern verliehenen Privilegien.
— Solet annuere . . . Datum Rome apud s. Petrum idibus Novembris
pont. anno undecimo.

Or. Perg. mit Bleisiegel an rotgoldenen Seidenschnüren.

1388 November 14 (sabbato post diem b. Martini hyemalis) 810

Vor den Nymwegener Schöffen Theodericus Henrici de Wûsic und
Wilhelmus de Wûsic bekunden Herbertus de Leven und Otto de Bylant de

Loenen, als Hauptschuldner dem Nycolaus vander Duven, Bürger zu Nymwegen, für das Stift X. 15 alte Goldschilde, zahlbar am kommenden St. Gertrudstage, zu schulden. Bei Zahlungsverzug trete für jeden ein Strafgeld von 8 kleinen Schill. ein.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1388 November 30 (des manendages nae s. Katherinen dage d. h. j.) **811**

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Beel van Wischel, ihre Tochter Aleyd sowie die Eheleute Jacop und Griet van Wel an die Eheleute Joh. und Jutte Culen ihr Haus und Erbe samt einem Kohlgarten (enen hof, dat geheyten ys een koelgarde), gelegen in der Stadt X. in der Rijnstrate zwischen Haus und Erbe von Joh. Kemener bezw. von Eyngelken van Escherden. Der Kohlgarten liegt zwischen Haus und Erbe des genannten Eyngelken bezw. der Scheuer des Noldo inger Schuren.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1389 Februar 9 (des dynstdages nae s. Aghaten dage . . .) **812**

Vor Willem van Bemel, Richter, sowie den Schöffen zu X. überträgt Gerit van Arnem nach vorangegangenem Kaufvertrag an Johannes inger Smytten und dessen Frau Katherina 7 Mudsaat eigenen Landes, Cruysacker genannt und im Felde bei Xanten gelegen. Das Land grenzt an den Weg, der zur Vischerkaet führt.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . Kruysacker extra portam Macelli versus Lutyngen, que colit nunc Henr. Bertkis (15. Jh.).

Vgl. Nr. 831.

1389 Juni 18 **813**

Die Eheleute Bernardus und Druda Ralle verkaufen an die Rektoren und Vikare der Kapellen und Altäre der Stiftskirche zu X. eine Erbrente von 6 Schill., zahlbar zu St. Viktor und Ostern, aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Scharnstrasse (pl. Macelli) zwischen Haus und Erbe des † Henr. Hollant und des Schusters Afert. — Verhandelt im Hause des Sanderus jun. in der Scharnstraße vor dem Priester Joh. van den Egheer de Kalker, dem Glöckner Zeelkinus Quade und Theodericus Helmici Gruse als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. und apostol. Notar Joh. de Morter.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Wesseli ther Herenhawe, nunc Theodorici filii vocati Derick Wessels vulgariter (15. Jh.).

1389 Juli 15 (feria quinta post diem b. Margriete v.) **814**

Vor den Nymwegener Schöffen Zybodo vander Clocken und Herm. Collart bekunden Wilhelmus dictus die Schoen, Johannes de Mekerem, Henr. Bouman und Arn. Aelwini de Drueten, als Hauptschuldner dem Stift X. für den Fruchtzehnten in Droemel mit Ausnahme des Wintergerstenzehnten

und des kleinen Zehnten 166 alte Goldschilde (oder für 5 Goldschilde 8 geldrische Goldgulden) zu schulden usw.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen (1 ab).

1389 Juli 15 (wie vorhin) 815

Vor denselben Schöffen bekunden Joh. de Mekerem, Joh. de Boemel, Andreas de Droemel, Arnoldus Hermann, Arnoldus de Drueten, Sohn des Aelwinus, und Joh. vanden Have, dem Stift X. für den Fruchtzehnten in Wamel (mit Ausnahme wie vorhin) für das laufende Jahr 273 alte Goldschilde zu schulden.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1389 Juli 16 (des vrijdaghs daeghs na s. Margreten daeghe) 816

Persönliche Schuldurkunde der in der vorigen Urkunde genannten Pächter des Zehnten in Wamel, besiegelt von Joh. van Mekerem und Jan van Boemel.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 2 ab).

1389 Juli 19 (feria secunda post diem b. Margrete v.) 817

Vor den Nymwegener Schöffen Theodericus Henrici de Wüsic und Zybodo vander Clocken bekunden Otto de Drueten, Rudolfus vanden Have, Wolterus de Drueten, Bastard, Sohn des Herrn Heymericus de Drueten, und Joh. Nasschart, Sohn von Johann, dem Stift X. wegen des Saatzehnten in Altforst 92 alte Goldschilde zu schulden usw.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen ab.

1389 Oktober 25 818

Philippus de Alenconio, episcopus Ostiensis, Kardinal der Römischen Kirche und Legat des apostolischen Stuhles, verleiht allen Christgläubigen, die nach reuiger Beichte die Kirche zu Xanten an den unten genannten Festen besuchen, einen Ablass von 140 Tagen. Von diesen gelten 100 Tage Ablass 10 Jahre lang, die restlichen 40 Tage für immer. Die Feste sind: Weihnachten, Beschneidung, Epiphanie, Ostern, Himmelfahrt und Fronleichnam, Pfingsten, die Marienfeste Nativitas, Purificatio, Annuntiatio und Assumptio, St. Johannes bapt., Petrus und Paulus, St. Viktor, der Weihetag der Stiftskirche, Allerheiligen und die zugehörige Oktav. — Datum Wormacie VIII kal. Novembris . . . pont. (Urbani pape) anno duodecimo.

Inseriert ist die Urkunde des Papstes Urban VI (Cum te ad Francie . . Datum Luce VII idus Maii pont. anno decimo), worin er den genannten Philippus zum Legaten für Francia, Boemia et Navarra, Dacia, Swecia et Norwegia regna necnon ad Allamanie, Flandrie, Leodii, Hanonnie et Lothoringie partes ac ducatum Barensem“ bestellt und ihm erlaubt, 30 von ihm zu bestimmenden Kirchen einen Ablass von 100 Tagen mit zehnjähriger Gültigkeitsdauer zu verleihen. (In dieser Reihe dieser Kirchen hat der Ablassbrief für Xanten die Nr. 22).

Or. Perg. mit Siegel des Kardinallegaten.

1389 November 26 (des vridages nae sunte Katherinen dage . . .) 819

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Ferna van Vynen, die Witwe Heyns v. V., ihr Sohn Heyn sowie Gerit Spiker und seine Frau Yde, die Tochter der Ferna, an Priorin und Konvent des Klosters zu Wesel „buten der muren“ eine Erbrente von 18 Schill., und zwar eine solche von 6 Schill. aus Fernas Haus und Erbe zu X. in der Marktstrate zwischen Haus und Erbe Johans van Bemel bzw. von Frederune Kye, der Witwe des Arnold Wechters, ferner eine solche von 1 Mark, die Ferna und ihr Mann bezogen aus Haus und Erbe von Gobel Hillens Sohns und dessen Frau Gesa, gelegen in der Scarstraße zwischen Haus und Erbe der Stina Ralle bzw. von Aleyd, der Witwe des Gerardus Rage.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

Auf der Rückseite: Fabrica; littere de marca ex domo Grete de Embrick et etiam 6 sol. ex domo Volquini lapicide, Victoris (Ende 15. Jh.); modo solvitur una marca ex aedibus in pl. Maçelli modo sartoris Petri Noenen (16. Jh.),

1389 Dezember 19

820

Die Ehe- und Bürgersleute Henr. und Guda de Berka und deren Sohn Johannes verkaufen an den Kan. Henr. de Ligno für (in et ad usus) den † Kan. Joh. de Lavenich zur Stiftung von dessen Memorie eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstraet zwischen Haus und Erbe von Godefridus Rotifex und Joh. de Oye. — Verhandelt in der Sakristei der Stiftskirche vor dem Kan. Joh. de Gogh sowie den Glöcknern Arnold de Tygel und Gerardus Fabri als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. de Morter.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Ex domo H. de Berka 6 sol. nunc Petri Zibertz (auf Rasur, Ende 15. Jh.).

1390 Februar 14

821

Die Eheleute Nycolaus und Mechtildis de Werda verkaufen an den Kan. Magister Henr. de Ligno alias de Kempen für die Memorie des † Kan. Joh. de Lovenich eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt, früher der Metta Mabberden gehörig, gelegen in der Stadt X. zwischen Haus und Erbe von Theod. de Bleke jun. und Gerardus Buyskens (vorher Henr. Mabberden). — Verhandelt in der Stiftskirche am Nikolausaltar vor den Vikaren Henr. Ernesti und Nycolaus de Loeffelt als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. und durch den Offizial der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. v. de Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: de domo Nycolai de Werd pellificis . . . ; circa Forum; nunc relicte m. Joh. Langenberch (Anfang 16. Jh.)

1390 April 11 (die Lune undecima mensis Aprilis)

822

Der Official der Kölner Kurie an die Dechanten der Christianitäten Xanten und Geldern: Auf Anstehen von Dechant und Kapitel zu X. sei der Ritter Salentinus vor ihn zitiert worden, um sich „secundum formam statutorum ecclesie Col.“ zu verantworten, weil er das Stift wegen der Erhebung des Zehnten vom Neuland (novalia) in der Pfarrei Berchem behelligt habe, und zwar unter Bezug auf den „contra raptores, invasores et occupatores ac detentores bonorum ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum etc.“ betitelten Passus der erwähnten Statuten. Henricus de Reys, Anwalt an der Kölner Kurie und Bevollmächtigter von Dechant und Kapitel zu X., vertritt seine Mandanten in der anberaumten Sitzung, die gegen den Ritter Salentin entscheidet. — Ausgefertigt von dem genannten Anwalt Henricus de Reys und dem Notar Joh. Ruden.

Or. Perg. mit Rest des Officialatssiegels und Abschrift des 17. Jh's.
(Pap.)

Auf der Rückseite: Bergen.

1390 April 11

823

Derselbe an den Dechanten der Christianität Xanten wegen der Streitsache des Stiftskapitels mit Theod. Raven alias Plenck und Wilhelmus Kegerer wegen gewisser Weiden und Äcker sowie wegen eines Hofes in der Pfarrei Bisselick. Auch in diesem Streitfalle ist das Stift durch den Anwalt Henr. de Reys vertreten. — Ausgefertigt usw. wie vorhin.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1390 April 11

824

Derselbe an den Dechanten der Christianität des „capitulum Xantense“ in der Streitsache des Stiftes mit Henr. de Landorp, Laien der Diöz. Köln, wegen einer halben Hufe . . . ¹⁾. — Ausgefertigt wie vorhin.

Or. Perg., Siegel ab.

¹⁾ Lücke in der Vorlage.

1390 Juli 8 (des vrydages na andach sente Peter ende sente Pauwels dach . . .) 825

Willem die Schoen, Gelis Pansyer, Zegher van Elst sowie die Gebrüder Ude und Gadert die Wyse bekunden unter Bezugnahme auf eine Nymwegener Schöffenerkunde, dem Stiftkapitel zu X. 156 alte Goldschilde (wegen des Zehnten zu Droemel) zu schulden. Siegler: die beiden erstgenannten Personen.

Or. Perg., 2 Siegel.

1390 Juli 11 (des manendages na andach s. Peter end s. Pouwels . . .) 826

Die Gebrüder Lambert und Wouter Millinck, Ott van Tyell, Gerit van Mauderic, Henric Spaen und Willem die Hase, Claerbouts Sohn, bekunden

unter Bezugnahme auf eine Nymwegener Schöffennurkunde, dem Stift X. 250 Goldgulden (für den Fruchtzehnten in Wamel) zu schulden. Siegler: Lambert Millinck und Gerit van Mauderic.

Or. Perg., 2 Siegel.

1390 September 26 (die XXVI mensis Septembris)

827

Der kölnische Official Dr. leg. Johannes de Cervo an die geistlichen Institute der kölnischen Kirchenprovinz, besonders an die der Diözesen Utrecht und Münster sowie an die Plebane in Reys, Xanctis und Anholt: Unter Bezugnahme auf die durch den Papst Urban VI 1380 Mai 26 (Dum attente prospicimus . . . , Datum Rome apud s. Petrum VII kal. Junii pont. anno tertio) erfolgte Bestellung des Kölner Erzbischofes Fridericus zum päpstlichen Legaten für die Kölner Kirchenprovinz, die im Wortlaut inseriert ist, fordert er sie auf, Dechant und Kapitel zu X. in deren Streitsache mit dem Ritter Herm. de Gemen wegen des Waldes (nemus) Dunck bei Xanten, den Herm. schlagen lassen wolle, um das Holz zu verkaufen, sowie wegen der Nichtleistung des Zehnten (super sectione lignorum . . . et negatione decimarum) einzuschreiten, und zwar unter Bezugnahme auf das Statut der Kölner Kirche (wie in Urkunde Nr. 822), und ihn vor das Officialat zu Köln zu zitieren, — Geschrieben von Jo. de Reys. Ausgefertigt von dem Anwalt der Kölner Kurie Theod. de Anrade „in sancta synodo ultima celebrata in domo capitulari ecclesie Col. inter prelatos, clerum et rectores ecclesiarum civitatis et dioc. Col.

Or. Perg. mit Siegel.

1390 November 24 (in vig. b. Katherine v.)

828

Ysabele van Monement, die Witwe des Ritters Willem v. d. Gruethus, verkauft an Dechant und Kapitel zu X. einen Jahreszins von 14 Schill., zahlbar zu St. Martin, aus dem Erbe (erfnisse ind hoeven) Wyerscamp, gelegen zwischen dem Gruethues und der Stadt X., bei Garten und Hof (garden ind hoeven) von Herm. Visschars und Heine Knodsken bezw. bei Garten und Hof, die früher dem Koppe Caltoghen gehörten und jetzt dem Ritter Otte vanden Gruethues gehören. Der Zins wurde bisher der Ysabele von dem Ritter Otto v. d. Gruethues und dessen Frau Elizabeth gezahlt, die ihre Zustimmung zu dem Verkauf geben. Siegler: Ysabele, Otte und die Schöffen zu X.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 2 ab).

Auf der Rückseite: . . . pro memoriis quondam d. Johannis de Loevennich de bonis seu ortis dictis Wyerscamp sitis inter opidum Xanct. et domum dictam Gruythuys (etwa gleichzeitig).

1390 Dezember 2 (des vridages nae s. Katharinen dage . . .)

829

Die Schöffen zu X. bekunden, daß Gese Leydeckers, die Frau des Joh. Blexsken, und ihr Sohn Gadert Leydecker „behilden ende behalden hebben“ einen Erbzins von 1 Mark aus ihrem Hause und Erbe, die sie an Derich

Daems Sohn und dessen Frau Mette verkauft hatten, gelegen in der Scarstrate upper Orrich zwischen Haus und Erbe von Willem Leydecker bezw. Willem van den Zande. Gadert gibt die Zusicherung, daß die Eheleute Joh. Blexken und seine Frau Gese, Gaderts Mutter, den Zins auf Lebenszeit genießen sollen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1390 Dezember 9

830

Die Ehe- und Bürgersleute Herm. und Katherina inghen Winkel verkaufen an den Vikar Joh. de Duysborgh für das Stiftskapitel eine Erbrente von 12 Schill., zur Stiftung von zwei Memorien, und zwar des Wesselus Gisonis de Kalker und seiner Verwandten sowie von Johannis Schwester Elizabeth de Duysborgh, zu erheben je zur Hälfte auf St. Viktor und Ostern aus der Eheleute Haus, Hofstatt und Erbe in der Stadt X. zwischen Erbe von Theod. Heseman (alias Johannis ingher Smitten) bezw. des Sanderus, des Sohnes des † Sanderus de Dyedem. Das Haus darf nicht weiter belastet werden. — Verhandelt „in cimiterio scolarium iuxta ambitum ecclesie Xanct.“ vor dem Priester Wilhelmus de Rade und dem Laien Theodericus, dem natürlichen Sohne des Herrn Henr. de Hessen, als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. van den Egger de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: platea inferior; nunc sorores Xanctenses (16. Jh.).

1390 Dezember 10

831

Die Ehe- und Bürgersleute Joh. und Kath. inger Smytten verkaufen an den Vikar Joh. Bols für Rektoren und Vikare der Kapellen und Altäre der Stiftskirche 7 Scheffelsaat Ackerland, Cruysacker genannt und im Xantener Felde gelegen. — Eine darauf bezügliche Xantener Schöffenurkunde von 1389 Februar 9 (Nr. 812) ist inseriert. — Das Siegel dieser Schöffenurkunde ist wie folgt beschrieben: „In cuius sigilli medio apparebat ymago pontificis in pontificali habitu habens in manu dextra librum in dextra, qua parte tria puncta, et in sinistra manu baculum pastorem et subtus pedes ipsius duas claves; in cuius circumferentia post quamdam parvam crucem huiusmodi littere apparebant: SIGILL' : SCABINORVM: XANCTENSIVM“. — Verhandelt vor der Wohnung des genannten Vikars Johannes im Garten von dessen Hause, gelegen in der Stadt X. Beurkundet von dem apostol. und kaiserl. Notar Joh. de Morter.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . quem colit Henr. Bertkges.

1391 Februar 13

832

Der Bürger Sanderus Sanderi gen. Lisesanders und seine Frau Katherina verkaufen an den Kan. Macharius de Kalker eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt und Erbe zwischen den Häusern des Gerardus Spiker und Hermanns, des Gatten der Luta (früher dem Gobelinus Loeren gehörend). Das Haus darf nicht höher belastet werden. Verhandelt

in der Wohnung des Kan. auf der Immunität vor dem Kan. Herm. de Buttenbrüech, dem Vikar Joh. de Bemel sowie den Bürgern Everardus de Helzekem sen. und dessen Sohn Everardus als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. und vom Offizial der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . apud Forum pro memoria domini Johannis de Werdena quondam rectoris altaris s. Aghate (15. Jh.); apud Macellum (in opposito Macelli) (Anf. des 16. Jh's.); nunc est divisa: Henrici Molleners 3 sol., Neesken famula prepositi Resensis 3 sol. (16. Jh.).

1391 Februar 24 (op sunte Mathias dage d. h. ap.)

833

Vor den Schöffen zu Sonsbeek sowie dem dortigen Richter Joh. Kempken verkauft Zweder Daem, der Sohn des † Hein (Herrn?) Daems, an Gerardus van der Stegen eine Erbrente von 1 alten Goldschild aus Haus, Hof und Erbe in der Freiheit von Sonsbeek, angrenzend an Erbe von Joh. Hugen und Joh. Kremer. Der Zins ist auf St. Martin fällig.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Loco istius littere fuit data littera uuius fl. aurei . . . , quia domus fuit incendio consumpta (16. Jh.).

1393 März 12 (op zunte Gregorius dagh pape)

833,1

Vor den Schöffen zu Sonsbeek sowie demselben Richter überträgt Gerardus vander Stegen die vorbezeichnete Rente dem Stiftskapitel zu X.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1391 April 22

834

Die Eheleute Nycolaus und Mechtildis de Werde verkaufen an den Kan. Henr. de Ligno alias de Kempen für das Stiftskapitel eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt, früher der Metta Mabberden gehörig, gelegen in der Stadt X. zwischen Haus und Erbe von Theod. de Bleke jun. bezw. des Henr. Mabberden (quondam). — Verhandelt in der Stiftskirche vor Petrus Nyefken, investitus paroch. eccl. Tuiciensis, Joh. Crevelt, rector scholarum der Stiftskirche, und Salomon, Gehilfen der Glöckner, als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. vanden Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria Nese Symber . . . (15. Jh.).

1391 Mai 4 (crast. Invent. s. Crucis; Xanctis)

835

Erzbischof Friedrich von Köln bestätigt auf Antrag von Propst, Dechant und Kapitel von St. Viktor zu X. alle dem Stift X. von seinen Vorgängern, besonders von den Erzbischöfen Konrad und Heinrich verliehenen Privilegien. Im einzelnen werden im Wortlaut aufgeführt die Urkunden des Erz-

bischofs Konrad von 1255 April 28 (UB Nr. 179) und von 1256 September 25 (UB Nr. 183) sowie die Urkunde Erzbischofs Heinrich von 1308 (9) März 13 (UB Nr. 407). Das Dokument erwähnt die vom Stiftskapitel dem Erzbischof entgegengebrachte Treue und die „multiplices et notorias oppressiones, dampna et gravamina“, die das Stift „presertim per munitionem novissimam oppidi nostri Xanctensis ac fossatorum novorum ibidem constructorum pro resistendis emolorum insultibus per nos factam“ erlitten habe, ferner die durch die vielfältigen Kriege in jener Gegend herbeigeführten Räubereien und Plündereien, die das Stift an Personen und Gütern habe erleiden müssen. Erzbischof Friedrich bestätigt seinerseits das Stift im Besitz seiner Rechte und Freiheiten, des Zehnten vom Neuland und aller seiner Güter und erneuert mit Zustimmung des domstiftischen Kapitels noch einmal die oben angeführten Privilegien seiner Vorgänger. Jedoch wird in dem Privileg Konrads von 1256 September 25 (UB Nr. 183) die Stelle von „15 persone ministeriales pro certis ecclesie Xanct. officii assumpte“ und deren Freiheit von steuerlicher Belastung dahin abgeändert, daß nur noch 6 Personen, und zwar die drei Glöckner, ein Bäcker, ein Getreidemesser und ein „artifex architecti ad fabricam ecclesie“ diese Freiheit von jeglicher „exactio et oppidanica servitus“ genießen sollten. Siegler: der Erzbischof und das Domkapitel (Dechant Friedericus de Sleyda). Zeugen: Cono rugravius, Propst von St. Gereon, Henr. de Fleckensteyn, Propst von Mariengreden, beide Verwandte (consanguinei) des Erzbischofs, und Elgerus de Tuitio, Propst von St. Severin, ferner Rogerius de Bronckhorst, Kan. und Capellarius des Domstiftes, Konrad und Friedrich de Tomburg, Herren zu Lanßkronne, Engelbert de Orsbeke und Joh. Schilling de Vilike, Ritter und Räte des Erzbischofs.

Or. Perg., 2 Siegel.

1391 August 7

836

Der Laie der Diöz. Köln Henricus, Sohn des † Heyno Rogghelant, verkauft an den Kan. Magister Henr. de Kempen eine Erbrente von 1 Mark, die er bezog aus Haus und Erbe des Petrus Doevels gemäß inserierter Urkunde von 1364 Juni 4 (= Nr. 570) — Verhandelt in der Wohnung des Kan. Macharius de Kalker auf der Immunität vor dem Vikar Joh. de Bemel und dem Kleriker Godefridus de Ligno als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. und durch den Official der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria Johannis de Lovenich . . . in pl. Maris (um 1400); nunc Henrici die Engelsman (um 1500).

1391 August 7 (des manendages na sunte Peters daege ad Vincula) 837

Luße van Honepel end vander Empel, Knappe, bekundet, sein Bruder Joh. v. H. habe ihm übertragen „scaeptiende end leen“ im Kirchspiel Meer sowie den Feldzehnten (velttiend) im Kirchspiel Rene, wie diesen seine Eltern und er als Lehen von der Propstei zu X. innegehabt hätten. Dieses

Lehen sei ihm bei der Erbteilung mit seinem Bruder zugefallen. Johann habe ihn gebeten, damit den Sweder van Millingen zu belehnen, was er hierdurch tue. Die Belehnung erfolgt derart, daß, „wanneer des vurscr. leens een man versterfft“, dann solle er (Luße) wieder dessen Erben damit belehnen, gleich ob männlicher oder weiblicher Geburt, und zwar „um alsolic hergewede, als die praest van X. van synen lenen te boeren pleget, als verre als se den vuscr. leen volgen bynnen den jaren tael als recht is“. Wenn das Lehen an eine Frau käme, dann müßte diese einen Mann bringen, der die Lehnshuldigung dafür leiste, um das Lehensrecht zu wahren. — Der Schafzehnt wird erhoben aus dem Gute Dericks van Bellinchaven, uppen Kampe genannt, und sein Inhaber ist jährlich zur Lieferung von einem halben Malter Weizen, 6 Scheffel Roggen, 2 Malter Gerste und 1 Malter Hafer an die Kirche von Meer verpflichtet. Das Gut zu Reken, das Stephen van Bellinchaven gehörte, zehntet jährlich ebensoviel Korn „tender maten“. Ferner gehört zum Lehen der Feldzehnt aus dem Gute T' Avertelt, das der Reeser Dechant Joh. ter Lyp zur Zeit zu Leibgewinn aus dem Hofe zu Aspel innehat. Zeugen: die Lehnsleute (beleynde manne) Henr. v. d. Lyp, Lambert v. d. Langenhave und Peter v. d. Schueren.

Or. Perg. mit kleinem Rest von Lußes Siegel.

1391 September 12 (die duodecima mensis Septembris) 838

Der Kan. Henr. de Ligno de Kempen verkauft an Dechant an Kap. zu X. eine Erbrente von 6 Schill. aus Haus und Hofstatt des Pelzers Nycolaus de Werde (früher Mettildis Maberdoyns) am (prope) Markt zu X. für die Memorie des † Kan. Herm. Düvel und übergibt eine darauf bezügliche Schöffenerkunde.

Or. Perg. mit schönem Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: in Foro.

1392 Januar 24 (up sunte Pouwels avent . . . Conversio b. Pauli) 839

Vor den Schöffen zu X. verkaufen der Schöffe Derich ten Bleych und seine Frau Bele an Eyngelbrecht van Esscherden eine Kate mit einem dabei gelegenen Weiher am Cleyne Bruych, die Herm. Rüter von ihm innehat, gelegen zwischen Hof und Erbe Steckenberghs-Gut genannt und bei dem Hofe von Derich Wesendunch. Die Schöffen bekunden, daß die Kate dem Derich als Kindsteil bei der Erbauseinandersetzung mit seinen Schwestern zugefallen sei.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

Auf der Rückseite: de domistadio et pomerio cum viridario in opposito sito in Palude inferiori exposito Theoderico Brugh et eiusdem uxori nomine Wyndeke ad vitam (16. Jh.).

Vgl. Nr. 845.

1392 Mai 1 (des yrsten dages in den Meye) 840

Graf Adolph von Klevè und der Mark verzichtet auf jeglichen Anspruch auf Erbe und Gut des Kapitels in der „pafschaft“ von Xancten, das in

seinem Lande gelegen ist, worauf er durch sein weltliches Gericht hatte Anspruch erheben lassen oder das er „anders“ an sich genommen hatte.

Or. Perg. mit Siegel des Grafen.

1392 Mai 4 (des vijrden daghs in den Meye) 841

Derselbe bestätigt unter Bezugnahme auf den von ihm mit Erzbischof Friedrich von Köln sowie dessen Nachfolgern und dem Erzstift abgeschlossenen Vertrag, „dat die stat van Xancten mit muren, portjen, graven und mit alle der vesteninge und begreiffe, die nû daer an synt of her-namails dar an gemacht werdent, und die vadye und vort alle andere herlicheiden und rechte unser beider heren vurg. sementlich syn sullen“, den Bürgern von X. und all denen, die in der Stadt wohnen, ihre alten Privilegien und Rechte, die ihnen von dem Erzbischof von Köln und dessen Vorgängern verliehen worden sind.

Or. Perg., Siegel ab.

1392 Mai 12 842

Die Ehe- und Bürgersleute Gerardus und Bela Bonghert verkaufen an den Kan. Magister Henr. de Kempen für Dechant und Kapitel eine Erbrente von 6 Schill., fällig auf St. Viktor und Gereon bezw. auf Ostern je zur Hälfte, aus ihrem Garten, Erbe und Häuschen (ortus, hereditas et domuncula) in der Bemelstrate, wie diese Werte in der inserierten Urkunde von 1387 Febr. 6 (siehe Nr. 842,1) näher beschrieben sind. Die Eheleute versprechen, das genannte Erbe nicht höher zu belasten ohne Zustimmung des Stiftskapitels, und zwar bei einer Strafe von 10 geldrischen Goldgulden. — Verhandelt in der Kirche zu X. vor den Kanonikern Magister Tilm. de Anrade und Joh. de Colonia als Zeugen. Beurkundet vom kaiserlichen und durch den Official der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. vanden Egheer de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presentie (15. Jh.).

1387 Februar 6 (des gudesdages nae sunte Agaten 842,1
daghe . . .)

Vor den Schöffen zu X. verkauft der Kan. Sweder van Zaerbruggen an die Eheleute Gerit und Bele Bonghert seinen Hof und Erbe mit dem daraufstehenden Häuschen (hûesken) in der Bemelstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Heynken Bonghert bezw. den Hof te Pelden, von welchem Hof der vorgenannte Hof abgeteilt (gedeylt end gepelt) ist. Aus dem Hofe beziehen Herm. van Butbergh jährlich 11 Schill. und 4 Hühner, ferner Willem van Bemel 2 Schill.

1392 Juli 20 843

Betzela, die Witwe des † Gobelinus de Bemel de Xanctis, der Priester Gerardus de Bemel und der Kleriker Joh. de Bemel, Söhne, Ida und Guda, Töchter der Eheleute Betzela und Gobelinus, sowie Gerardus, der Gatte

Gritas, einer weiteren Tochter derselben Eheleute, verkaufen an Dechant und Kapitel zu X. eine Erbrente von 9 Schill. aus Haus und Hofstatt der † Eheleute Rutger und Hilla de Lutinghen am Markt (prope Forum), worüber eine inserierte Schöffenurkunde von 1368 Juni 5 handelt. — Verhandelt in der Wohnung des Notars (curia habitationis) auf der Immunität zu X. vor Joh. Vuysken de Duysborgh, rector scolarium Xanct., und Henr. de Curia de Xanctis, Klerikern der Diöz. Köln, als Zeugen. Beurkundet vom apostolischen und kaiserlichen Notar Joh. de Morter, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

1368 Juni 5 (in crast. oct. Pentecostes)

843,1

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Wilhelmus und Gerda de Lutinghen an die Eheleute Gobelinus und Bessela de Bemel eine Erbrente von 9 Schill., die sie bezogen aus Haus und Hofstatt der Ehe- und Bürgersleute Rutgher und Hilla de Lutinghen in der Stadt X. „in vico Fabrorum prope Forum“, angrenzend einerseits an das Haus des Joh. Hüyfnagel und das Haus des † Schmiedes Theod. Loecketer.

1392 Juli 20

844

Dieselben Personen verkaufen an Dechant und Kapitel zu X. ihre Rechte an dem Erbe des † Joh. Bulegrave außerhalb des Rheintores neben dem Hofe der Stiftsherren (iuxta curiam dictorum dominorum Xanct.) sowie bei dem Garten der Eheleute Gerardus und Bela Boergher, der dem genannten Erbe gegenüberliegt. Beide Werte sind in der inserierten Schöffenurkunde von 1365 November 10 (= Nr. 578) näher beschrieben. — Verhandelt wie vorhin vor denselben Zeugen.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Instrumentum 4 solidorum de domo et area Johannis Buylgreve in pl. Reni, et, si ibi recipi non possent, recipientur ex orto ab ista parte domus dicte Duvvrese (um 1400).

1392 August 16

845

Die Ehe- und Bürgersleute Engelbert und Aleydis de Esscherden schenken dem Gerardus de Deyle, Rektor des Petrusaltars in der Stiftskirche, für (in et ad usum) die Rektoren der Kapellen und Altäre unter Überreichung der inserierten Schöffenurkunde von 1392 Januar 24 (= Nr. 839) ihre Rechte an der Kate (area et hereditas seu casa dicta kaetstat et piscina seu vivarium vulgariter dictum wyger) am Cleynenbruych. — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Kan. Macharius de Kalker und dem Glöckner Salomon als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Der Vikar Joh. de Duysborgh vergleicht sich mit dem Bürger Joh. Noetboem und dessen Frau Lina dahin, daß Johannes sein Haus samt Hofstatt und Zubehör in der Rijnstraet, zwischen Häusern und Erbe von Joh. Kemener und des Schusters Ingelkinus de Esscherden gelegen, den genannten Eheleuten für einen jährlichen Erbzins von 7 Scheffeln Gerste, zahlbar zu St. Martin, überläßt. Das Haus darf nicht höher belastet werden. — Verhandelt in der Kirche zu X. vor den Kanonikern Macharius v. d. Egher de Kalker, Henr. de Kempen und Herm. de Buttenbruech als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. de Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Vor Gerit Roeftassche, Richter zu Bislike, sowie den dortigen Gerichtsleuten Gerit uppen Hamme, Henr. van Mer, Derick ten Have und Gerit dye Wrede bekunden die Eheleute Henr. und Hillegart van Egher, für ihr, ihrer Eltern und Freunde Seelenheil der Stiftspräsenz eine jährliche Rente von 1 Mark Weseler Währung geschenkt zu haben, zu zahlen aus ihrem Lande, das zur Zeit Claus Schoeveken von ihnen zu Leibgewinn hat, gelegen im Kirchspiel und Gericht Bislich zu Marwicke bei Land, das Harman van Lutinghen von dem genannten Henr. van Egher zu Leibgewinn hat, sowie bei einem „eyn wart“ genannten Landstücke, das Brunync vander Louwen zugehört. Die Rente ist jährlich am Sonntag nach St. Martin zu zahlen. An dem darauffolgenden Montag soll dafür die Memorie der Stiftereheleute sowie ihrer Eltern und Freunde, nämlich Rutghers van Egher und dessen Frau Styne, der Eheleute Henr. und Grite van Egher, der Eheleute Willem und Styne van Berke, der Eheleute Gerit und Grite Cortsacks und deren Kinder, gefeiert werden. Die Eheleute geloben, dem Stiftungsherrn „rechte warsschap“ wegen der genannten Rente zu geben, „so woe men eyghen guet van rechte to waren pleghet, dair dat vorscr. lant gheleghen ys, voir alle dye ghene, dye oen dye myt rechte bespreken wolden“. Siegler: Richter, die beiden erstgenannten Gerichtsleute und Henr. van Egher.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 1 ab).

Vor den Schöffen von Udem und Udemervelt sowie vor dem Richter zu Udem pachtet der Udemer Bürger Jan Kirchof von Dechant und Kapitel zu X. den stiftischen Hof zu Papenhaven auf 12 Jahre. Die Pacht beträgt im ersten Jahre 7 Malter Hafer (even), lieferbar zu Martini, vom folgenden Jahre an je 10 Malter Roggen und Hafer.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffenämter.

Vor den Schöffen zu Vinen sowie dem Richter des Grafen von Kleve daselbst verkaufen der Knappe Henr. v. d. Heytvelde und seine Frau Bartrayt an die Kan. Macharijs van Kalker und Henr. van Kempen sowie an

den Vikar Gerit van Deyl, Testamentsvollstrecker des Kan. Diederic van Asborgh, für einen in der Stiftskirche neu zu errichtenden und zu stiftenden Altar ihr gesamtes eigenes Land und Erbe im Kirchspiel Vynen.

Aufgeführt werden: 1 Kate mit 2 Mudsaat Land zwischen Land und Katen beiderseits des Grafen von Kleve. $\frac{1}{2}$ Maltersaat Land bei dem „coepasch“ des Claes v. d. Have zwischen Land Stephens v. d. Egher und der Kinder Milden. 1 Mudsaat zwischen Land der Kinder Pünder und Herm. ander Kirken. Am Baldenhorst die Cloet sowie ein anderes Stück mit einer „stelte“, zusammen 3 Maltersaat und 2 Mudsaat groß, angrenzend an Land der Mechtild van Bellinchaven, Meisterin zu Hagenbosch, und das Molensche Land. 7 Spintsaat Land zwischen Land der Kinder Milden und des Claes ingen Have. 1 Maltersaat am Windmühlhügel (wintmolen hovel) zwischen Land der Kinder Pünder und Lubberts van Tille. An der Hoghestrate $\frac{1}{2}$ Maltersaat zwischen Land der genannten Mechtild van Bellinchaven und der Kinder Pünder. 2 Mudsaat gegenüber Spaenshecke zwischen Land des Kirchenherren von Vynen und Jordan Budels. 1 Mudsaat bei Visevasens Kate. 1 Maltersaat up den Hukelbergh zwischen Jordan Budels und Borghard van Vonderen. $\frac{1}{2}$ Maltersaat uppen Hamel beiderseits zwischen Garit ingher Wyeck oberhalb des Kirchagen-Ackers. 1 Mudsaat, das auf Land Gerits ingher Wyeck schießt und andererseits an Pünders Kinder angrenzt. 2 Mudsaat up den Hamel zwischen Herm. an der Kirken bezw. (jenseits des Weges) Ryke Bartholts. — Sämtliche Güter sollen dem Inhaber des zu stiftenden Altars, einem Priester, zufallen. Siegler: der Verkäufer und für das Schöffenamt zu Vynen, das noch kein Siegel führt, der Richter Arnd v. d. Vrijthof.

Or. Perg., 2 Siegel ab.

1392 Dezember 14 (des neesten saterdaghes na sunte Lucien 850
daghe . . .)

Vor den Schöffen zu X. verkaufen dieselben Eheleute an dieselben Testamentsvollstrecker für die Stiftung desselben Altars folgende freieigene Ländereien, nämlich „den Pijst“ mit Wasser und Weide bei dem Hause te Heytvelde, 9 Maltersaat und ein Spintsaat groß, ferner 22 Maltersaat Ackerland im Kirchspiel Werde, wie diese von einem geschworenen Landmesser aufgenommen worden sind. Davon werden aufgeführt: 4 Maltersaat 2 Spintsaat up der Espen, $\frac{1}{2}$ Maltersaat im Acker der Mechtild van Bellinchaven, Meisterin zu Hagenbusch. 2 Maltersaat weniger 2 Spintsaat upder Grundkulen. $2\frac{1}{2}$ Scheffelsaat in 2 Parzellen, am Rhein unterhalb der zwei Weiden gelegen. 2 Maltersaat 1 Spintsaat, Winkelmaet genannt. $1\frac{1}{2}$ Scheffelsaat „tynden deen Ghildlant“. $3\frac{1}{2}$ Spintsaat an den Scheepscloten. 5 Scheffelsaat 1 Spintsaat schießend auf Vijnreweyde. $5\frac{1}{2}$ Scheffelsaat, quer (teward) auf die 5 vorherigen Scheffelsaat schießend. $11\frac{1}{2}$ Spintsaat am Ende des Bakenackers. Der Bakenacker, 4 Maltersaat. $2\frac{1}{2}$ Scheffelsaat in der Dijplake bei dem Bakenacker. 7 Scheffelsaat 1 Spintsaat in zwei Parzellen diesseits der Tolhecke (an dye sijt den T.). 7

Scheffelsaat up den Spijcke. 2½ Scheffelsaat in den Emerinc. Siegler: Henr. v. d. Heytvelde, sein Bruder Joh. v. H. und das Schöffenamt zu X.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: . . . vicarie s. Bonifacii.

1392 Dezember 16

851

Propst, Dechant und Kapitel des Stiftes X. sowie die Stadt X. (universitas opidi Xanct.) hatten der Römischen Kurie berichtet, die Stadt X. werde oft (sepe) mit dem Interdikt belegt, weil exkommunizierte auswärtige Personen, denen das Betreten der Kirche verboten sei, in die Stadt kämen und sich dort aufhielten. Gemäß den Bestimmungen der Provinzial- oder Synodalstatuten oder der „processus super litteris apostolicis habiti“ dürfe die Stiftsgeistlichkeit auch noch nach dem Weggang der genannten Personen „per triduum vel tres seu quatuor menses continuos“ keinen Gottesdienst halten (cessare a divinis) noch den Verstorbenen ein kirchliches Begräbnis gewähren. Daraus ergebe sich eine schwere Belastung des Stiftes, eine Gefährdung der Seelen und eine Benachteiligung des Gottesdienstes usw. Papst Bonifatius IX erlaubt auf diese Eingabe hin dem Stift, sofort nach dem Weggang der exkommunizierten Personen in den Kirchen der Stadt im Beisein der Einwohner (in ecclesiis ipsius opidi ac in huiusmodi universitatis presentia) bei offenen Türen und Glockengeläut und mit lauter Stimme den Gottesdienst zu feiern, und zwar selbst oder durch andere Priester, sofern Propst, Dechant, Kapitel und Stadt nicht selbst den Grund für die Verhängung des Interdiktes gegeben hätten, wofern die Stadt selbst nicht speziell dem kirchlichen Interdikt unterworfen wäre und wofern auch nicht ein Besucher des Gotteshauses selbst exkommuniziert sei. — Humilibus et honestis . . . Datum Perusii XVII kal. Janurii pont. anno quarto.

Or. Perg. mit Bleisiegel.

Vgl. Nr. 865.

1392 Dezember 20 (up sente Thomaes avent 's heylighen ap.)

852

Vor den Schöffen zu X. bekundet Herm. Wolterssoen van Werde, 22 Maltersaat Land im Kirchspiel Werde auf 12 Jahre (dat is te verstaen zwelf jaerscharen na date dis briefs) für jährlich 3 Malter Roggen, 14 Malter Gerste, 3 Malter Mischfrucht (gemancs koerns) und ein Scheffel Erbsen, lieferbar zu Martini nach X. auf die Immunität (upt cloesters) oder in das Haus des Priesters, dem das Land von den Testamentsvollstreckern des † Kau. Dideric van Asborgh zugewiesen werden wird, gepachtet zu haben. Falls die Pacht bis Petri ad Cathedram (Peters misse in den Linten geheyten te latijn ad Cathedram) nicht bezahlt sein sollte, ist die Verpachtung hinfällig. Falls Herm. binnen den 12 Jahren stirbt, soll das Land an den Priester zurückfallen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1393 Februar 7 (des vridages nae sunte Aghaten dage . . .) 853

Die Schöffen zu X. bekunden, daß Dechant und Kapitel „behielden end behalden“ eine Erbrente von 1 rh. Gulden aus ihrer Hofstatt, die die Kanoniker Henr. van Kempen, Lambrecht van Mersche und Macharius van Kalker an die Eheleute Joh. und Gebe Ridder für das Stift verpachtet (uytghedaen) hatten. Die Hofstatt liegt in der Cleefscherstrate und grenzt an Haus und Erbe des Joh. v. d. Geyst bezw. Hofstatt und Erbe, die früher dem Kan. Gerit van Barrich gehörten.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: *domus claustralis, presenciam* (15. Jh.); *nunc domus d. Arnoldi Goltwert decani et quondam d. Ottonis Honis* (16. Jh.).

1393 März 2 854

Die Eheleute und Bürgerleute Henr. und Nella Goswini verkaufen an den Kan. Joh. de Colonia für das Stiftskapitel zur Stiftung der Memorie des † Kan. Joh. de Lovenich eine Erbrente von 12 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Brughstraet, zwischen den Häusern des Schusters Henr. Stolt und von Hilla, der Witwe des Gerardus de Saelhem, gelegen und mit einem Ende an das Erbe der Zeghewigis anstoßend. Das Haus darf nicht höher belastet werden. — Verhandelt in der Stiftskirche vor den Xantener Bürgern Herm. Crulle, Joh. Smacht, Joh. Crulle und Gerardus Lyevendayl. Beurkundet vom Notar Joh. v. d. Egger de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: *nunc domus vicarie s. Laurentii Xanct.* (16. Jh.).

1393 April 9 (des gudesdages nae Paesch dage des helgen hogetijts) 855

Die Schöffen zu X. bekunden, daß Ritter Otto v. d. Gruythuys und seine Frau Elisebet „behielden end behalden“ eine Rente von 1 Mark aus ihrem „Hofe“ und Erbe, die vordem Bela Rempin gehört hatten und die sie an Johann Spronchs Sohn, Bernt Brusen und Eyngel Haych verpachtet hatten, und zwar je für einen Erbzins von 3 Schill. Der Hof liegt vor der Stadt X. zwischen Hof und Erbe, Wygerskamp genannt, bezw. Hof und Erbe Wessels van Barsdunch.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: *pro choralibus* (um 1400).

1393 April 9 (wie vorhin) 856

Dieselben Schöffen bekunden, daß dieselben Eheleute für jährlich 4 Mark ihren „Hof“ an Heyn Spronch jun., Lubbrecht Scheypholt, Rutgher Wesendunch und Heynken Deliaen verpachtet hätten. Der Hof liegt im Wygerskamp und grenzt an den Wygerskamp, von dem der Hof abgetrennt ist, und auf der anderen Seite an Hof und Erbe der † Bele Rempin. Gerit Huvinch, Herm. Vischer, Beel Schelen und Gerit Dusinch, die ihren Hof

(„coelgarde“) bei dem Wygerscamp liegen haben, erhalten die Erlaubnis, ihre Höfe oder Kohlgärten über (aver) Hof bzw. Kohlgarten von Rutgher Wesendunch und Heynken Delian zu misten, und zwar 14 Tage vor oder nach Petri ad Cathedram.

Or. Perg., mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: pro choralibus (um 1400).

1393 April 19

857

Die Ehe- und Bürgersleute Joh. und Kath. Monfart verkaufen an den Kan. Joh. de Colonia für das Stiftskapitel eine Erbrente von 12 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt und Erbe in der Nederstraet, zwischen den Häusern des Joh. ter Brugghen und des Joh. Sterkerade gelegen und mit einem Ende auf den Stadtgraben (fossatura) stoßend. Das Haus darf nicht höher belastet werden ohne Zustimmung des Stiftskapitels. — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Vikar Arnoldus de Clivis sowie den Bürgern Henr. Bouman und Gerardus Lyevendayl. Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc sorores Xanctenses (16. Jh.).

1393 April 21

858

Ritter Otto de Gruythuys und seine Frau Elizabeth verkaufen an den Kan. Macharius de Kalker für die „scolares chorales“ der Stiftskirche eine Erbrente von 2 Schill. aus Haus, Hofstatt und Erbe der Eheleute Theod. und Helena v. d. Pasghe, die ihre Verpflichtung dazu anerkennen. Das Haus liegt in der Marstraet zwischen dem Hause des Schmiedes Henr. Udengheest und der Vyesteghe (vicus dictus vulgariter V.) — Verhandelt in dem genannten Hause vor den Bürgern Wilh. de Bemel und Adolf Custer als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1393 April 21

859

Dieselben Eheleute verkaufen demselben Kanoniker für die „scolares chorales“ eine Erbrente von 4 Schill. aus dem Garten Heyn Stoltzen Hof (ex orto dicto vulgariter . . .), gelegen außerhalb der Stadt bei der Burg (domus seu castrum) Gruythuys gegenüber dem Hofe (ortus) Wygerskamp. Zur Zahlung der Rente sind die Eheleute Heyno und Aleydis Stolt verpflichtet. — Verhandelt in der Brughstraet vor dem Wohnhause der genannten Eheleute vor dem Xantener Bürger Henricus filius Goswini sowie Gerardus Busscher als Zeugen. Beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

1393 April 21

860

Dieselben Eheleute verkaufen an denselben Kan. für denselben Zweck eine Erbrente von 4 Mark. Davon zahlen Henr. Spronch jun., Lubbertus Scheypholt, Rutgherus Wesendunch und Henr. Deliane, Bürger

von X., je 1 Mark aus dem Hofe und Erbe Wygerskamp vor der Stadt X. gemäß der Xantener Schöffenkunde von 1393 April 9 (= Nr. 856). Weiter verkaufen dieselben Eheleute wie vorhin eine weitere Rente von 1 Mark, von der Johannes filius Spronds, Bernardus Bruse und Engelbertus Hayck, Bürger zu X., je 4 Schill. zahlen (vgl. 1393 April 9 = Nr. 856). Diese Rente ist zu zahlen aus Hof und Erbe der † Bela Rempin. — Verhandelt außerhalb der Stadt vor der Marstraetspoert vor den Bürgern Wilh. de Bemel und Adolphus Custer als Zeugen. Beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

1393 April 23 (up sente Georgius dagh d. heyligen martirs) **861**

Willem van den Gruythus, Sohn des Ritters Otto v. d. G. und dessen Frau Lisebeth, gibt seine Zustimmung zum Verkauf von 5 Mark und 6 Schill. Erbrente aus dem Wyercamp und anderen Werten im Kirchspiel X. durch seine Eltern an das Stiftskapitel.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1393 Mai 17 (des nuesten zaterdaghes nae ons Heren Hemelvarts dach) **862**

Vor Joh. Praestync, Richter zu Byslyc, sowie den Gerichtsleuten Roloff ten Have, Joh. ten Have und Henr. van Joekeren bekunden die Eheleute Deric und Ghertruyd ten Have, vom Stiftskapitel dessen Gut zu Vaernhem, das vorher an Sweder van Vaernhem und danach an Herrn Herm. Engelken¹⁾ verpachtet gewesen war, auf Lebenszeit für jährlich 15 Malter Gerste, lieferbar nach X., gepachtet zu haben.

Or. Perg. mit Siegel des Richters.

¹⁾ Diese 3 Worte stehen auf Rasur.

1393 Juli 5 (die quinta mensis Julii) **863**

Henr. de Kempen, Portarius, Macharis de Egger, beide Kanoniker, Gerardus de Deyle, Vikar, und Joh. de Asborgh sen., Bürger zu Rheinberg, Testamentsvollstrecker des † Kan. und „investitus“ der Pfarrkirche zu Murse Theodericus de Asborgh, an Erzbischof Friedrich von Köln und dessen Offizial:

Der † Kan. Theodericus habe für sein, seiner Eltern und Freunde Seelenheil die Stiftung eines Altars in der Stiftskirche, jedoch erst nach Zustimmung von Dechant und Kapitel, testamentarisch bestimmt. Falls diese Zustimmung nicht gegeben würde, solle ein Altar in der Pfarrkirche zu Moers gestiftet werden. Sie als Testamentsvollstrecker hätten nun völlig allodiale Güter (bona allodialia nemini ad aliquam servitutum obligata) aus dem Vermögen des Testators zur Stiftung und Dotierung des Altars erworben, und zwar von den Eheleuten Henr. de Heytfelt, Knappe, und Bertradis, nämlich 22 Morgen oder Maltersaat (jurnales seu maldrata) Ackerland und 9 Morgen Weide, in einer Parzelle in der Pfarrei Werde gelegen, ferner 10 Morgen Ackerland in verschiedenen Parzellen mit einer Kate (casa) in der

Pfarrei Vinen, worüber besondere Schöffenurkunden vorhanden seien. Sie hätten diese Ländereien für die Dotierung des zu errichtenden Altares überwiesen. Die Erträgnisse der Ländereien seien gemäß den Statuten der kölnischen Kirche für den Unterhalt eines Priesters ausreichend. Deshalb bäten sie um die Genehmigung der Stiftung, und zwar mit folgenden Weisungen: Der Rektor des Altars solle zur persönlichen Residenz verpflichtet sein und mindestens dreimal in der Woche auf dem Altare Messe lesen, und zwar zur selben Zeit, an der die andern Altaristen die Messe zu feiern pflegten. Versäume der Rektor eine Messe ohne Grund, dann müsse er jeweils 5 gute Denare in Weißbrot an die Armen zu Ehren der hl. Fünf Wunden austeilen. Wenn sich seine Versäumnis auf über 14 Tage erstrecken sollte, dann sollten die Gefälle des Altars an die Kirchenfabrik zu X. solange fallen, bis der Rektor zurückkehre, um sein Beneficium wieder persönlich zu versehen. Der Rektor solle auch verpflichtet sein, dem Fabrikmeister wegen der Gefälle des Altars zur Zeit der Versäumnis Rechenschaft abzulegen. Beim Tode des Rektors sollen seine Erben die Hälfte der Gefälle des ersten Jahres erhalten, die andere Hälfte aber soll seinem Nachfolger, sofern er Priester ist und persönlich Dienst leistet, zustehen. Wenn aber kein Priester vorhanden sei, solle die Hälfte der Gefälle einem anderen Priester zufallen, der mittlerweile den Altar versehe. Der jeweilige Rektor müsse sich durch einen körperlichen Eid zum Halten dieser Bedingungen verpflichten. Sie (die Testamentsvollstrecker) hätten das Recht, für diesen zu Ehren des hl. Bonifatius und seiner Genossen zu errichtenden Altar den ersten Priester oder einen Kleriker, der binnen Jahresfrist die Priesterweihe erhält, vorzuschlagen. Bei künftiger Vakanz solle das Besetzungsrecht dem „senior canonicus dyaconus“ der Stiftskirche zustehen. Der Rektor solle mindestens 25 Jahre alt sein. Dechant und Kapitel hätten später ihre Zustimmung zu der Stiftung des Altares gegeben und versprochen, den Rektor als Chorgenossen anzunehmen und ihm wie die anderen Chorgenossen die Präsenz zu reichen. Dechant und Kapitel schließen sich dem Antrag der Testamentsvollstrecker an und bekräftigen die vorherigen Bemerkungen über die Gewährung der Präsenzgelder. Sie bestimmen jedoch, daß der Rektor in allen Horen des Gottesdienstes zum Lesen und Singen verpflichtet und der Korrektionsgewalt des Portarius unterstellt sein solle, wenn dieser auch nicht Collator des Altares sei. Siegler: das Kapitel (sigillum ad causas) und die Aussteller.

Or. Perg., 5 Siegel.

Vgl. Nr. 864

1393 Juli 13 (Berke; . . . die decimatertia mensis Julii)

864

Erzbischof Friedrich von Köln bestätigt dem Dechant Goiswinus und dem Scholaster Johannes zu X. die Stiftung und Dotierung des Bonifatiusaltars gemäß und unter Berufung auf die vorhergehende Urkunde (Nr. 863), fordert sie jedoch auf, genau nachzuprüfen, ob die Stiftungsgüter wirklich allodial seien usw. und für den Unterhalt eines Priesters ausreichen.

Or. Perg. mit Siegeln des Erzbischofes (Rest).

1393 Juli 28

864,1

Dechant Goiswinus und Scholaster Johannes geben dem Erzbischof Friedrich von Köln die in der Haupturkunde gewünschte Erklärung ab, wobei sie betonen, daß die Gefälle des Altars jährlich 25 rh. Gulden und mehr betrügen. Die Erklärung wird abgegeben in der Stiftskirche vor den Kanonikern Godefridus de Dreven, Conr. Poyt und Theod. de Lutingen, den Vikaren Joh. de Egher, Joh. Lijffardi und Nycolaus de Loyffelt sowie dem Laien Nycolaus de Monement.

Or. Perg. mit Siegel von Dechant und Scholaster.

1393 Juli 29 (Berke)

865

Erzbischof Friedrich von Köln genehmigt die Veröffentlichung der inserierten Papsturkunden von 1392 Dez. 16 (= Nr. 851) über die Feier des Gottesdienstes zur Zeit eines Interdiktes.

Or. Perg. mit Siegel des Erzbischofes.

1393 August 9 (up sente Laurentius avent)

866

Der Knappe Wicker van Monement verzichtet auf seine Ansprüche auf Land und Erbe, das die Testamentsvollstrecker des Kan. Dietrich van Asborgh von Henr. v. d. Heytvelde gekauft hatten.

Siegler: Wicker und sein Vater Diederic.

Or. Perg., 2 Siegel.

1393 August 13 (des gudesdages nae s. Laurentius dage . . .)

867

Vor den Schöffen zu X. übertragen Henrich und Derich, die Kinder der † Eheleute Sander und Aleyd van Dydem, den Eheleuten Henr. und Gude van Barck eine Erbrente von 8 Schill. und 6 Pfg., die Joh. Pauwe und dessen Frau Aleyd, ihre Mutter, von Heinrich gekauft hatten, zu erheben aus einem Erbe, auf dem nun eine Scheune steht und das Joh. de Putt und Joh. Bumans gehört, gelegen in der Viestege hinter dem Erbe der genannten Eheleute Henr. und Guda, angrenzend an Erbe und Nese Rutghers bezw. der Ankäufer.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1393 September 19

868

Die Ehe- und Bürgersleute Metzger Theod. Reynskens und Aleydis verkaufen an den Kan. Theod. Lutynch für das Kapitulum eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Nederstraet zwischen Haus und Erbe von Joh. de Assche bezw. des † Nycolaus de Tighel. — Verhandelt in der Kurie des Kan. Engelbert de Tighel auf der Immunität, das zur Zeit der genannten Kan. Theod. Lutynch bewohnt, vor Conradus, Rektor der Michaelskapelle, und dem Bürger Herm. Ludensoen als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. v. d. Egger de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . ad festum b. Victoris (15. Jh.); nunc conventus sororum Xantensium (16. Jh.).

Vor dem Official des Xantener Dechanten, der zu Gericht sitzt (in figura iudicii), bekunden Henr. Mülre de Hoerden, von Dechant und Kap. deren Garten vor dem Klevertor außerhalb des Stadtgrabens (ante portam Clivensem extra fossata opidi Xanct.), angrenzend an die Gärten des Gerardus Büysken bezw. des Xantener Plebans (vorher Bela de Wesalia), für einen jährlichen Zins von 8 Schill. gepachtet zu haben.

Or. Perg. mit Siegel des Officialats.

Auf der Rückseite: presencia.

1393 (Nov. 13?) (donredaighs post M[artini?])

870

Vor den Xantener Schöffen schenkt Lijssken, die Witwe . . . van Meystern, zu ihres Mannes, ihrem und ihrer 2 Kinder Seelenheil an Claes Mesmeker und Theus van Eick, Provisoren der „almyssen“ zu Xanten, eine Rente von 5 Goldgulden aus Haus und Erbe des Jorien Ulrick, „apeteker“ zu Xanten am Markt (gemäß verlorener Urkunde, zu der diese Transfix war). Siegler: das Schöffenamt.

Or. Perg., beschnitten, Siegel ab.

1394 Januar 19

871

Hugo de Hervorst, päpstl. Protonotar, Propst und Archidiakon zu X., entscheidet in der Streitsache zwischen dem Kapitel zu X. und dem dortigen Kan. und Thesaurar Lamb. de Mersche wegen der jährlichen Lieferung von 12 Maltern Gerste durch das Kapitel an die Thesaurarie sowie über den Beitrag der Thesaurarie zu den an die päpstliche Kurie bezw. an den Erzbischof oder sonstwie zu leistenden Zehnten. Das Kapitel wird zur Lieferung der 12 Malter Gerste an die Thesaurarie verpflichtet, und ebenso wird dem Thesaurar die Verpflichtung zur Leistung des Zehnten auferlegt. Die Entscheidung soll jedoch nur solange Gültigkeit haben, als Lambert Thesaurar ist. Verhandelt zu Köln in der Wohnung des Ausstellers auf der Immunität von St. Andreas vor folgenden Zeugen: Dr. decret. Henr. Stidger de Bunna, Dechant von St. Andreas, Theod. de Lole, Kan. und „archidiaconus Hallensis in ecclesia Herbipolensi“, Verwandter des Propstes Hugo (germanus), Arnoldus Everardi de Dynslaken, Kan. von St. Aposteln, Joh. Tyghel, Kan. zu X., und Nycolaus Raynaldi, Kleriker der Diözese Breslau (Wratislavensis dioc.), kaiserl. und apostol. Notar.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1394 Februar 11 (des gudesdages nae sunte Aghaten dage . . .)

872

Die Schöffen zu X. bekunden, daß Heynken van Berch und seine Frau Gude „behielden end behalden“ eine jährliche Rente von 14 Schill. aus ihrem Hofe und Erbe, die sie an die Eheleute Joh. und Mette Valken verkauft hatten, gelegen bei der Vyestege, früher „an den Staken“ genannt, (by der V., wilneer placht toe heyten aen den staken), angrenzend an Hof und Erbe

Derichs Baden bezw. Haus und Erbe von Joh. Helmich Grusen Sohn. Der Hof darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: *presencia, pl. Martis.*

1394 Februar 11 (wie vorhin)

873

Dieselben Schöffen bekunden, daß dieselben Eheleute eine Erbrente von 1 Mark behalten hätten aus ihrem Hofe und Erbe, die sie an die Eheleute Derich und Aleyd Baden verkauft hätten, gelegen wie vorhin, angrenzend an Hof und Erbe von Otto Sanders Sohn bezw. Haus und Erbe von Joh. Valken. Höhere Belastung des Hofes ist nicht gestattet.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1394 Februar 24

874

Der Schuster Henr. Gunman und seine Frau Aleydis, Bürger zu X., verkaufen an die Priestervikare und Rektoren der Kapellen und Altäre der Stiftskirche eine Erbrente von 3 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt und dahinter liegender Scheuer in der Weverstræt zwischen den Häusern und Erbe des Matheus van der Braeke und der Aleydis Hardenacke. Sie versprechen, den Besiß nicht höher zu belasten. — Verhandelt in der Wohnung des Kan. Macharius de Kalker auf der Immuniät vor dem genannten Kan. Macharius sowie vor Friedericus vanden Damme, Kan. von St. Aposteln in Köln, und Salomon, dem Gehilfen (famulus) der Glöckner, als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. vanden Egher de Kalker. — 1477 Oktober 1 überweisen die Vikare Henr. de Vonderen und Joh. Noster den obigen Zins von 3 Schill. an Henr. Mumken und Nicolaus Mesmeker, „ministrantes et chorisocii“ der Stiftskirche, für die Chorisocii. — Verhandelt in der Kirche zu X. vor den Bürgern Joh. de Orsoy und Gerardus Christiani als Zeugen. Beurkundet vom Notar Henr. Bernaids (Dorsaleintragung).

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: *instrumentum 3 sol. emptis erga Henr. Gunman in pl. Textorum de domo sua; nunc Johannes de Mechelen, nunc Johannes Raymekers, nunc Johannes van Bijnen (15. Jh.) . . . ex domo Joh. van Bijnen . . . pro memoriis duabus Hille Smaichs; nunc Jo. Gamerslach; pro ministrantibus (15. Jh.); lectores ev. et epist. . . . (17. Jh.).*

1394 März 24 (in vig. Annunt b. Marie v.)

875

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Derych und Bela v. d. Bleke an Alyt Jorden Cremers Weib eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Erbe und „Hofe“ zu X. up der Oorryck, angrenzend an Haus und Hofstatt von Derick Udengheest bezw. Heyn Coherden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: *presentie; . . . ex horto etc. . . . (15. Jh.).*

1418 Februar 13 (dominica Invocavit) 875,1

Vor den Schöffen zu X. übertragen Joh. Vallick, Priester, und sein Bruder Claes nach vorangegangener „Scheidung“ dem Xantener Schöffen Henr. Ottensoen die vorbezeichnete Erbrente von 1 Mark, die sie aus dem Kohlgarten Derichs v. d. Bleke bezogen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1502 April 21 (op donredag post dominicam Jubilate) 875,2

Vor denselben Schöffen übertragen Aleyt v. d. Berch und ihr Schwestersohn Sweer Hopp für ihrer Eltern und Geschwister Seelenheil zur Stiftung einer Memorie der Präsenz die vorbezeichnete Erbrente.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1394 April 13 876

Der Schuster Henr. de Berke, seine Frau Guda und beider Sohn Johannes, Bürger zu X., verkaufen an den Kan. Macharius v. d. Egger de Kalker Erbrenten von 34 Schill. und 6 Den., zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor und zu Ostern. Davon sind zu erheben: 8 Schill. und 6 Den. aus einer Scheune und deren Hofstatt des Joh. ten Putte und des Joh. Bouman, 14 Schill. aus Haus und Erbe der Eheleute Joh. und Mette Valken, 12 Schill. aus Haus und Garten der Eheleute Theod. und Aleydis Baden. Über diese Renten handeln Xantener Schöffenurkunden, die die Verkäufer dem Ankäufer übergeben. — Verhandelt im Kreuzgang vor den Vikaren Gerardus de Deyle, Joh. Liefhardi und Nyc. de Loeffelt als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. und vom Offizial der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. v. d. Egger de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: In recompensam presentie concessa rectori altaris s. Bonifacii et sociorum et Agnetis v. (um 1400); . . horum solidorum 8 et 6 den. jam ex domo Belie Mesmekers (16. Jh.).

1394 April 24 (in crast. b. Georgii m.) 877

Vor den Nymwegener Schöffen Rutgherus de Gruesbeke und Henr. de Lent bekunden Woltherus Adolphi de Boemel, Bürger zu Nymwegen, vom Stift auf 6 Jahre den kleinen Zehnten in den Pfarreien und Örtlichkeiten Droemel, Wamel, Lewen, Aferden, Drüeten, Deeste, Puyflic, Autforst und Alphen sowie die dortigen kleinen Zinsen (parvi census), die den Stiftsherren nach alter Gewohnheit geliefert werden (mit Ausnahme der dem Inhaber der Offizien Kammeramt und Wese gebührenden Zinsen), ferner den Wintergerstenzehnt an denselben Orten für 8 alte Goldschilde, zahlbar auf der Immunität zu X. an den Kellner auf Johannistag, gepachtet zu haben. Bei Zahlungsverzug ist Einlager in Nymwegen vorgesehen.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen ab.

1394 April 24 (des vridages nae sunte Geordius (!) dage) 878

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Herm. und Hille upper Stegen an Aleyd, die Tochter des Vikars Joh. van Eyger, eine Erbrente von 18 Schill. aus ihrem „Hofe“ und Erbe (dat geheyten ys een coelgarde een kaetstat) vor X. am Grotenbruych, angrenzend an Hof, Kate und Erbe von Derich Brueckers (vorher Henneken Mosters) bezw. Hof und Erbe, die früher Blumen gehörten.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: nunc heredes Jo. Maiss (16. Jh.).

1394 April 25 (up sunte Marcus daghe 's heylighen ewangelisten) 879

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt X. verpachten (uytgheven) an Joh. v. d. Egheer, Kaplan von St. Gereon, und dessen Nachfolger im Amt „dye steghe ende bleec lands“ an dem Stadtgraben, angrenzend mit einem Ende an den Graben zum Bruch hin (ten Brueck wart) und in der Breite zwischen Hof und Hofstatt, auf denen die genannte Gereonskapelle zu stehen pflegte (daer dye capelle sunte Gereonis vurg. plach ste staen) gelegen, ferner an die Zäune der Höfe anstoßend. Der jährliche Zins beträgt 5 Schill.

Or. Perg. mit Siegeln der Stadt und des Schöffenamtes.

1394 April 28 (des dynstdages na sunte Georgius dage) 880

Vor den Schöffen zu X. verkaufen der Schöffe Derich v. d. Bleych und seine Frau Beel an Aleyd, die Tochter des Vikars Joh. v. d. Eyger, eine Erbrente von 12 Schill. aus ihrem Hofe und Erbe (dat geheyten ys een coelgarde), gelegen vor X. am Cleynenbruych zwischen Haus und Erbe (wilneer) Heyne Lopers bezw. Joh. Buschmans. Der Hof darf von seinen Besitzern nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . ex area in Palude inferiori quondam Herm. Mostert . . .

1394 Mai 15 881

Vor den im Kapitelssaal versammelten Kanonikern Henr. de Kempen, Portar, Lamb. de Mersche, Tilm. de Bunna, Tilm. de Anrade, Herm. de Buttenbrüch, Joh. de Moerter, Theod. Lutinch und Herm. de Gogh übergeben der Kan. Macharius v. d. Egheer de Kalker und der Vikar Gerardus de Deyle als Testamentsvollstrecker des † Vikars Joh. de Duysborgh zur Stiftung von des letzteren und dessen Bruders Theod. Duysteyn (†) Memorien eine Xantener Schöffenukunde über eine Erbrente von 1 Mark, zu erheben aus Haus und Hofstatt in der Brughstraet, die zur Zeit von dem Bäcker Otto Hollant bewohnt wird. Zeugen: der Diakon Engelb. Rogghelant und der Bürger Gerardus Lyevendayl. Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egheer de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc provisoris domorum pauperum.

1394 Mai 20

882

Die Ehe- und Bürgerleute Goswinus und Metta Packart verkaufen an den Kan. Macharius v. d. Egher de Kalker für das Kapitel eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Scarnstraet, zwischen Häusern und Erbe von Everardus de Helzekem bezw. von Bernardus Heydenrics gelegen. Das Haus darf nicht höher belastet werden. — Verhandelt in der Wohnung des Macharius auf der Immunität vor Wilhelmus de Voshael, Pastor der Pfarrkirche in Weze, und Friedericus v. d. Dam, Kan. von St. Aposteln in Köln. Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: instrumentum 6 solidorum ad festum b. Victoris per d. Joh. Morter comparatorum (um 1400); nunc Jo. Quay jun. defuncti; nunc relicte Johannis Rutgeri (um 1500).

1394 Juni 15

883

Vor Henr. ther Moelen, Jacobus de Brinchoff, Gerardus de Eppinchaeven und Henr. ther Hoeven, Schöffen zu Mensele, ferner vor Theod. Bruyman de Sellen, Reynerus de Sellen, Joh. opper Horst und Sanderus an gher Dele, Schöffen in den Boecholte, die in Menzelen tagen (sedem judiciale facientes), übertragen die Eheleute Joh. und Cristina Balderich und Johans Bruder Swederus Balderich vor dem die Gerichtssitzung leitenden Richter Henr. Haghen dem Sanderus de Eyle, dem Sohne des Theod. de Eyle, und dessen Frau Hadewigis, die die Schwester der Gebrüder Balderich ist, als deren Mitgift den Hof ten Plancken, der ihrem † Vater Henr. Balderich gehört hatte, gelegen zu Menzelen und von Joh. ther Hoeven bewohnt und bebaut, als freies Eigen. Danach verkaufen die neuen Besitzer den Hof an Dechant und Kapitel zu X. Siegler: der Richter und (für die Schöffen zu Menzelen und Boeckelt, die kein Siegel haben) die Rheinberger Schöffen Wilh. Pasghart und Arn. de Ruebergh.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: presentie.

1394 Juni 15

884

Besondere Urkunde über den Verkauf des Hofes ten Plancken durch die vorher genannten Eheleute an das Stiftskapitel. Siegler: Sander van Eyle, dessen Vater Dederich van Eyle sowie Joh. und Sweder Balderich, die Brüder von Sanders Frau Hadewigh.

Or. Perg., 4 Siegel.

1394 Juli 10 (uppen neesten vryedaghe na sunte Kylians daghe) 885

Berte, die Witwe Diederics ter Herenhave, und beider Sohn Diederic bekunden, vom Kapitel den „der heren hof to Xancten“ genannten Hof auf Lebenszeit für jährlich 2 Pfund Wachs, zahlbar an den Kellner für den Zehnten des Hofes, auf dem das Haus zu stehen pflegte, gepachtet zu haben. Ebenso müßten sie den Zehnten liefern von den 52 Maltersaat und 1 Scheffelsaat Land, die von altersher zu dem Hofe gehören. Falls sie das Hofesland

nicht besäten, wenn sie nämlich anders Land angenommen hätten, dann sollten sie doch den Zehnten und die dritte Garbe liefern müssen. Der Mist des Hofes dürfe nur für das zum Hofe gehörige Land verwandt werden.

Zum Hofe gehören folgende Parzellen: 10 Maltersaat, die Eerlingh genannt. 6 Maltersaat, Rolboem genannt. Der Honsacker, 6 Maltersaat. 4 Maltersaat hinter der Nonnenmühle. 1 Maltersaat hinter dem Gruythuys. 5 Mudsaaft hinter Asscher Hegghe. 1 Mudsaaft achter ingher Geeflake. 2 Mudsaaft bei Werde beim Bonenkamp. 4 Mudsaaft „aver gher Meer“. 4 Mudsaaft „bi Culenacker bi gher Meer“. 8 Mudsaaft inghen Duvendayl in 2 Parzellen. 4 Mudsaaft, Stelt genannt, die auf das Meer schießen. 2 Mudsaaft ingher Eerlinghslake bei Werderbank. 4 Mudsaaft ebenda „an ghenen eynde“. 1 Maltersaat unterhalb Werderbank. 2 Mudsaaft angher Pijst. 2 Mudsaaft, Steenacker genannt. 2 Maltersaat, Pijnacker genannt. 1 Maltersaat gen. die Cloet, am Lutingher Steg. 2 Maltersaat, die „voerlant“ sind, beim Werderweghe und beim Pijstweghe. 4 kurze (corte) Mudsaaft mitten in dem Felde. $\frac{1}{2}$ Maltersaat ebenda. $\frac{1}{2}$ Maltersaat bei der Weide (pasgh) Johannis inghen Have. 1 Maltersaat bei dem Rolboem gen. die Gheer. 4 Mudsaaft upper Alderborgh. 1 Maltersaat ingher Pijst, „dat is voerlant“. 2 Mudsaaft bei Kirstkins Lewen Acker. 1 Scheffelsaat im Duvendayl.

Siegler: (für die Pächter, die kein Siegel haben) der Knappe Henr. van Heetvelt.

Or. Perg. mit Siegel.

Auf der Rückseite: Xantensis curtis.

1394 Juli 10 (wie vorhin)

886

Urkunde von Dechant und Kapitel über die Verpachtung des Xantener Hofes gemäß der vorhergehenden Urkunde.

Or. Perg. mit Siegel des Kapitels.

1395 Juli 12 (up sunte Margareten avent . . .)

886,1

Dechant und Kapitel zu X. bekunden, Berte, die Witwe Diederics ter Herenhave, habe ihr „lijf ende recht“ an dem „Herenhof to Xanten“ aufgegeben. Sie hätten nunmehr das Pachtrecht an Gude, die Frau von Bertes Sohn Dideric, übertragen.

Or. Perg., mit Rest des Kapitelssiegels.

1394 August 11 (des dynstdages nae sunte Laurentius dage . . .)

887

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Geneken und Kath. vangen Loeffelt an die Eheleute Jorden und Aleyd Cremer einen Kohlgarten (enen hoff, dat geheyten ys een coelgarde), gelegen außerhalb der Stadt X. in der Brückstraße (buten der stat van X. in der Brughstraten), angrenzend an Hof und Erbe Gerits van Bemel bezw. von Katherine, der Witwe von Henr. Kusters. — Nach einer Eintragung auf der Rückseite hat Elizabeth Tynnemekers testamentarisch die vorbezeichnete Rente für ihr und ihres Mannes Seelenheil der Andreaskapelle überwiesen (15. Jh.).

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtssiegels.

Auf der Rückseite: Hortus ad plateam pontis.

Aleydis, die natürliche Tochter des ständigen Vikars Joh. de Egger, übergibt Dechant und Kapitel eine Schöffenkunde über einen Erbzins von 18 Schill., den Aleydis von dem Bürger Herm. upper Stegen (†) angekauft hatte, und zwar aus Hermanns Hof oder Garten (curtis sive ortus) außerhalb der Stadt beim Großen Bruch (iuxta magnam Paludem). Die Übertragung erfolgt in die Hände des „canonicus prebendatus“ Macharius de Calkar, ihres leiblichen Oheims. — Verhandelt in der Stiftskirche im Südteil (versus partem eius australem) vor dem Kan. Joh. de Goch, dem Vikar Joh. Bols und dem Laien Petrus Ludensoen als Zeugen. Beurkundet von dem apostol. Notar Henr. de Novimagio.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: In recompensam presentie concessa rectori altaris sanctorum Bonifacii et Agnetis (15. Jh.).

1394 Oktober 12 (Godisberg)

Erzbischof Friedrich von Köln bestätigt die schon vor längerer Zeit (pridem) durch die Kanoniker Macharius de Egger und Henr. de Kempen sowie den Vikar Gerardus de Deyl als Testamentsvollstrecker des † Kan. und „investitus“ der Pfarrkirche zu Murse Theod. de Asborgh beantragte Stiftung des neuen Altars zu Ehren der hll. Martinus und Bonifatius sowie der hl. Agnes. Die auf die Stiftung bezüglichen Urkunden von 1393 Juli 5 (= Nr. 863), 1393 Juli 13 (= Nr. 864) und 1393 Juli 28 (= Nr. 864,1) sind inseriert. — Ausgefertigt von Joh. de Erpil.

Or. Perg. mit Siegel des Erzbischofs.

1394 November 18

Gerardus Preute, Sohn von Henricus, und seine Frau Nesa verkaufen an den Priester Jacobus de Hechaven eine Erbrente von 8 Schill. Rheinberger Währung, zu erheben auf St. Viktor und Gereon, aus Haus und Hofstatt des Henr. de Ossenbergh, des Sohnes von Otto, in der Stadt Rheinberg zwischen Haus und Erbe der Lutghardis Peregrini bezw. Haus oder Wohnung der Augustiner. Anschließend verkauft der genannte Jacobus die Rente an Dechant und Kapitel zu X. — Verhandelt zu Rheinberg in der Wohnung des Arnoldus de Rubergh vor dem genannten Arnoldus de Rubergh und Theod. de Eghelsvoert, Bürgern zu Rheinberg, als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Joh. v. d. Egger de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Presencie.

1394 Dezember 1

Die Ehe- und Bürgerleute Henr. und Gertrudis Post verkaufen an den Kan. Macharius v. d. Egger de Kalker für das Kapitulum eine Erbrente von 12 Schill., zahlbar je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor, aus ihrem Hause samt Hofstatt und Garten zu X. in der Nederstraet, zwischen Haus

und Erbe von Joh. Sterkerade bezw. den Garten des Seelkinus Quade gelegen. Das Haus darf nicht höher belastet werden. — Verhandelt in der Stiftskirche vor Petrus Nyefken, Pastor der Pfarrkirche zu Deutz (eccl. Tuyciensis), dem Kleriker Lamb. Lubbertz und dem Bürger Joh. Monfart als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . *pro memoria* d. Johannis de Morse militis (um 1400); *nunc sorores* in Xanctis 6 sol.; *relicta* Clays Betten 3 sol., Joh. Holstege 9 sol. (15. Jh.).

1394 Dezember 3

892

Die Ehe- und Bürgersleute Bernardus und Aleydis Brüse verkaufen an den Kan. Macharius v. d. Egher de Kalker als Testamentsvollstrecker des † Joh. de Werdena, Rektors des Agathaaltars, für das Kapitulum eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt und dahinterliegenden Garten in der Marstraet zwischen Haus und Erbe von Godefridus Rotifex bezw. von Otto Sanderi, und zwar für die *Memorienstiftung* des genannten Joh. de Werdena. Das Haus darf nicht höher belastet werden. — Verhandelt im Kreuzgang vor Gerardus de Deyle, Rektor des Petrusaltars, und dem Bürger Herm. Deken. Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . *de domo et area quondam* Asdunc *nunc Bernardi* Bruse et Aleydis . . . (um 1400); *nunc Petri* van Duren (Ende 15. Jh.).

1394 Dezember 18 (des vridages nae sunte Lucien dage . . .)

893

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Peter und Griet Dovel an Aleyd, die Tochter Aleyds inger Smytten, eine Erbrente von 1 Mark aus Haus und Erbe in der Marstrate zwischen Haus und Erbe Hilles, der Witwe Heynkens van Lul, bezw. von Gadert Rademeker. Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . *de translatione istius census est instrumentum* (um 1400); *presencia*; *nunc Henrici Maess dicti* dye Engelschman (16. Jh.).

Vgl. Nr. 900.

1394 Dezember 21 (up sunte Thomaes dage d. helgen ap.)

894

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Bernt und Aleyd te Putt an Aleyd Jorden Cremers Frau und deren Kinder von Jorden eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Hause und Erbe in der Scarstrate zwischen Haus und Erbe von Goswyn Packers bezw. Lambrecht Mach. Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . census istius marce dominus Johannes Jordani legavit capitulo Xanct. pro memoriis suis faciendis; dominus T. de Stralen tamquam executor resignat istam litteram anno Domini [M]CCCCXXX primo die octava mensis Martii hora completorii in choro eccl. Xanct. presentibus domino Johanne Fabri et Gerardi Haze clerico (15. Jh.); nunc Wesseli Mulre (Ende 15. Jh's.).

1395 Februar 22

895

Henr. Ernesti, „investitus“ der Pfarrkirche zu Alphen und Vikar zu X., verkauft von einer Erbrente von 1 Mark, die er die er aus Haus und Erbe in der Scarnstraet, das zur Zeit Lambertus Lijdzvoyt bewohnt, bezieht, die eine Hälfte an Gerardus de Deyle, Rektor des Petrusaltars, für die Priestervikare des Stiftes, während er die andere Hälfte für sein, seines † Oheims Nycolaus Ernst und seiner Eltern Seelenheil denselben Vikaren schenkt. — Ausgefertigt auf Antrag des Gerardus de Deyle, verhandelt im Chor der Stiftskirche vor den Kanonikern Macharius v. d. Egher de Kalker und Tilm. de Anrade als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: de domo Henr. Mack; nunc Hermanni v. d. Weyen (15. Jh.).

1395 Februar 25 (crast. s. Mathie ap.)

896

Vor dem Official des Xantener Propstes bekundet Joh. Bols, Priester und Rektor des Altares der hll. Katharina v. und Lambertus m., er habe „propter utilitatem et augmentationem reddituum perpetuorum dicti sui altaris ac meliorationem et structuras necessarias domus seu habitationis ad dictum suum altare pertinentis“ mit Zustimmung von Dechant und Kapitel sowie des Portars Magister Henr. de Ligno als des „patronus et collator ordinarius“ des genannten Altars an den Priester Arnoldus de Clivis, Rektor des Altars der hll. Georgius m., Remigius conf. und Barbara v. in der Stiftskirche, einen Teil eines zu seinem Altar gehörigen und in der Brugstrate gelegenen Erbes verkauft, das angrenze in der Länge an das Erbe oder Haus und Garten (hereditas seu domus et ortus) des Helenaaltars bzw. ebenfalls in der Länge an das Erbe seines Altars, auf dem er (der Verkäufer) zur Zeit wohne. Von dem letztgenannten Erbe sei der verkaufte Teil abgetrennt worden. Der Kaufpreis habe 20 geldrische Gulden betragen; außerdem sei der Ankäufer zur Zahlung einer Erbrente von 1 Mark an den Rektor des Katharinenaltars verpflichtet. Siegler: der Official, das Kapitel, der Portar und der Verkäufer.

Or. Perg., 4 Siegel (nur Nr. 3 erhalten).

1395 März 3 (des gudesdages nae sunte Mathies dage . . .)

897

Vor den Schöffen zu X. übertragen Ritter Derich van Monementen und seine Frau Conegont zur Stiftung ihrer und ihres † Sohnes Wycker Memorie dem Stiftskapitel eine Erbrente von 18 Schill. Davon sind zu er-

heben 6 Schill. aus Haus und Erbe ingen Papelboem, das Claes vangen Wert und dessen Frau Lyverit gehört, 6 Schill. aus einer Joh. inger Scuren gehörigen und neben dem Papelboem gelegenen Scheune und Erbe, 6 Schill. endlich aus Haus und Erbe Johans van Kempen. Sämtliche Grundstücke liegen in der Rijnstrate zwischen Haus und Erbe Gretes van Nusse bezw. Engelbrechts van Esscherden.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

Vgl. Nr. 899.

1395 März 26 (des vryedaghes na Halfvasten) 998

Israhele van Heke bekundet, vom Stift X. das Gut then Ghere zu Upwederich im Kirchspiel Gynderich zur ersten Hand erhalten zu haben. Seine Tochter Lisebeth habe die zweite und sein Sohn Israhele die dritte Hand erhalten. Weil nun das Gut „in den Rhein gebrochen“ sei, worüber er und seine Nachbarn dem Stift eidliche Erklärungen abgegeben hätten, so sei die bisher für das Gut für Pacht und Zehnt zu zahlende Summe herabgesetzt worden, und zwar auf jährlich 1 Malter Saat Weizen, 5 Malter Malz (malts) und 2 Schill., zahlbar in die Pension Ylt, jedoch unbeschadet der Rechte des Vogtes. Ferner seien er und seine Kinder verpflichtet, an die Pension (pensey end ambt) von Ginderich 3 Malter Weizen und 2 Schill. zu zahlen.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1395 Mai 12 (up sunte Servacius daghe 's heylighen bisscops) 899

Der Knappe Diederic van Monement gibt seine Zustimmung zu der Schenkung von 18 Schill. Erbrente durch seinen Vater Diederic van Monement und seine Mutter Conegunt van Lymborgh, Frau zu Monement, (gemäß Nr. 897).

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1395 Mai 27 900

Aleydis, die Tochter der † Aleydis ingher Smytten, überträgt dem Kan. Macharius de Calkar für das Stiftskapitel eine Schöffenukkunde von X., lautend auf eine Erbrente von 12 Schill., die Aleydis von den Eheleuten Petrus und Grieta Dovel aus deren Hause samt Hofsatt in der Merstraeat angekauft hatte (siehe Nr. 893). — Verhandelt zu X. „in domo proprie hereditatis“ des Kan. Macharius vor dem Rektor der Michaelskapelle Conradus, den Klerikern Henr. de Dynslaken und Joh. Deghen sowie Theod. de Gruythuys (aus der Diöz. Utrecht) als Zeugen. Beurkundet vom apostol. Notar Henr. de Novimagio.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria d. Henrici de Nussia (15. Jh.).

1395 Juni 9 901

Die Ehe- und Bürgerleute Gerardus Stepken und Guda Stepkens bekunden, Dechant und Kapitel zu X. eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem

Hause samt Hofstatt in der Weberstraße (pl. Textorum dicta vulgariter Weverstraet), angrenzend an Haus und Erbe des Heymo de Kalkar, Rektors des Dreikönigenaltars, und Erbe des Laien Albertus vander Heiden (Herden?) zu schulden. Den Zins hatte vorher der † Priester der Diöz. Köln Herm. dictus Engelken alias de Saltkaten bezogen. Die Übertragung der Rente erfolgt in die Hände des Portars Magisters Henr. de Ligno. — Verhandelt im Nordteil der Stiftskirche vor Petrus Nyeffken, investitus der Pfarrkirche in Tuicio (Diöz. Köln), dem Kleriker Henr. de Dynslaken und dem Laien Joh. Mobach als Zeugen. Beurkundet vom apostolischen Notar Henr. de Novimagio.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: De 6 sol. . . . legatis per quondam d. Herm. Engelken pro perpetuis suis memoriis faciendis.

1395 Juni 9

902

Dieselben Eheleute bekunden, dem Kapitulum eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Brugstrate, angrenzend an Haus und Erbe der „perpetua vicaria sive altare“ der hll. Dreikönige und das Haus des † Priestervikars Harmannus Engelken alias dictus de Saltkaten, zu schulden. Die Übertragung der Rente erfolgt an den Portar Magister Henr. de Ligno. — Beurkundet und verhandelt wie vorhin. Zeugen: Petrus Nyeffken, investitus der Pfarrkirche zu Deutz, Priester, Henr. Bernardi de Dynslaken, Kleriker und Joh. Mobach, Laie.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Belefamule quondam domini pastoris (15. Jh.).

1395 Juni 11 (des vridages nae sunte Sacramensdage des helgen
hogetijts)

903

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Derich und Beylie aengen Eynde, dem Stift jährlich 2 Pfund Wachs für die Beleuchtung (toe deme gelucht) der Stiftskirche zu schulden, und zwar wegen des Zehnten des Stiftes aus Hof, Garten und Hofstatt, Hof aengen Eynde genannt und vor der Stadt X. gelegen zwischen Hof und Erbe des Herrenhofes (Herenhave) einerseits, andererseits der früher sogenannten Bemelstraet (ende van der ander syden die wilneer plach toe heyten die Bemelstraet). Das Wachs ist an den Stiftskellner zu Martini zu liefern. Außerdem geben die Eheleute die Versicherung ab, wenn sie ihre Bende (beent) in der Pijst bebauen und besäen lassen würden, auch von diesem Grundstück den Zehnten zahlen zu wollen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1395 Juni 23 (in vig. Nativ. b. Johannes bapt.)

904

Hugo, Propst, Goissvinus, Dechant, Johannes, Scholaster, und das Kapitel zu X., denen der Thesaurar des Stiftes berichtet hat, daß die Paramente (ornamenta) der Kirche durch den ständigen und langen Gebrauch,

auch durch ihr Alter allmählich sehr verschlissen seien, sodaß eine Erneuerung unbedingt erforderlich sei, beschließen im Hinblick auf die Bestimmung (iuxta canonem) „Vestimenta ecclesie quibus Domino ministratur et sacra esse debent, formosa et honesta“ nach Beratung aller „an- und abwesenden“ Prälaten und Kanoniker, daß jeder von ihnen bei seinem Ableben der Stiftskirche für die Reparatur der alten und für die Beschaffung neuer Paramente einen Geldbetrag zu stiften habe, und zwar solle der „canonicus prebendatus in perceptione prebende solius vel ferculi solius actu existens“ eine halbe Mark, der „in perceptione utriusque tam prebende quam ferculi existens aut si prelatus non canonicus fuerit“ 1 Mark, endlich der „prelatus et canonicus prebendatus in perceptione utriusque existens“ 2 Mark reinen Silbers stiften. Die jeweiligen Testamentsvollstrecker müßten binnen Monatsfrist nach dem Tode des Betreffenden an die beiden Kanoniker, die die Siegel zu den Privilegien der Stiftskirche besitzen, das Geld zahlen. Falls ein Kanoniker mit oder ohne Ferkulum zur Zeit seines Todes vom Genusse seiner Pfründe suspendiert sein sollte und der Bursar dessen Gefälle eben wegen dieser Suspension für die Kirche erhöhe, dann solle dieser für die Zahlung des während der Suspension verstorbenen Kanonikers eintreten. Siegler: Propst, Dechant, Scholaster und Kapitel.

Or. Perg., 4 Siegel.

1395 Juli 1

905

Der canonicus prebendatus Joh. de Wesalia macht ein Kodizill zu seinem schon früher errichteten Testament: Er vermacht der Kirche zu X. eine Erbrente von 1 Mark, die Adolphus Cistifex aus dem Erbe des † (olim) Gerardus Fabri hinter seiner Kurie (retro curiam meam) an den Testator zahlte, und zwar zur Stiftung seiner Memorie, ferner eine Rente von jährlich 6 Mark, die ihm in Wesel Gerardus van Galen aus des Testators Erbe schuldet. Hildegardis, die Tochter seiner Nichte Hilgardis, solle jedoch die Nutznießung dieser 6 Mark auf Lebenszeit haben. Nach deren Tod solle auch diese Rente für die Memorien des Testators verwandt werden. Er vermacht weiter der Kirchenfabrik zu X. seinen großen ehernen Topf (olla), der Kirche zu Wissel seinen Kelch und seine Kasel. Zum Gesamterben seiner übrigen Habe bestellt er seinen „cappellanus“, den Priester Petrus Nyve de Straelen. Dieser muß von der Erbschaft Almosen an die Armen verteilen und sonstige gute Werke für das Seelenheil des Testators veranlassen.

Or. Pap., Aufdruckssiegel des Ausstellers ab.

Auf der Rückseite: Wesalie.

1395 Juli 14 (des gudesdages nae sunte Margreten dage . . .)

906

Vor den Schöffen zu X. bekunden der Schöffe Derich vanden Bleych und seine Frau Beel, „behalten zu haben und zu behalten“ eine Erbrente von 18 Schill. und 2 Paar Hühnern aus ihrer Kate, die sie an die Eheleute Joh. und Aleyd Vyngerhuet für den genannten Zins „ausgetan“ hatten, gelegen vor der Stadt am Cleynenbruych zwischen Hof und Erbe Lutes

vanden Pol bezw. Haus und Erbe von Joh. Buschman. Zahltermin: St. Martin.
Die Kate darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.
Vgl. Nr. 908.

1395 Juli 27 (feria tertia post diem b. Jacobi ap.) **907**

Vor den Nymwegener Schöffen Theodericus Henrici de Wüsic und Herm. de Zandwick bekunden Joh. Brolman, Rüdolfus de Drüeten, Sohn von Wilhelm, Gerardus Nasschart, Sohn von Johann, Wilh. de Mekeren, Sohn von Godefridus, Jacobus Segeri und Petrus Budde, als Hauptschuldner dem Stiftskapitel zu X. für den Saatzehnten in Puyfflic mit Ausnahme des Wintergerstenezehnten und des kleinen Zehnten für das laufende Jahr 62 alte Goldschilde zu schulden usw. Sie hätten auch die Verpflichtung übernommen, die Pfarrkirche in P. „cum cappellis et altaribus et reliquiis sanctorum loci“ wie üblich das Jahr hindurch zu beleuchten.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1395 September 9 (des neesten daghes na onser Vrouwen daghe **908**
Nativ. te Latijn)

Vor den Schöffen zu X. verkaufen der Schöffe Diederic vanden Bleke und Bele an Aleyde, die Tochter Aleyts in der Smitten van Kalker, den in Nr. 906 näher beschriebenen Zins aus ihrer Kate am Cleynenbruch.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . area in Palude inferiori, quam Herm. Mostert occupavit et inhabitavit . . . (15. Jh.).

1395 September 13 (in vig. seu profesto s. Crucis die tredecima **909**
mensis Septembris)

Dechant und Kapitel überlassen dem Henr. de Loendunch, dem Sohne des Alardus de L., die dritte Hand an der Weide (pratium vulgariter dictum benement) Grote Esp, die zwischen Xanten und Wardt in der Pijst liegt, und zwar mit Zustimmung des Erstbehandigten Lambertus opter Straten und der Zweitbehandigten Hilla, der Witwe des Gerardus de Saelen. Der jährliche Zins, der an den „pensionarius seu cappellanus b. Marie in Gynderich in usum capituli Xanct.“ zu zahlen ist, beträgt 6 Mark und ist je zur Hälfte auf St. Viktor und Martini fällig. Ferner ist zu liefern ein gutes Fuder Heu vom ersten Schnitt (plaustrum feni de primo cremento) zu Martini.

Or. Perg. mit Rest des Kapitels.

Auf der Rückseite: Presencie.

1395 Oktober 4 **910**

Mechtildis de Bellinchaven, magistra, sowie Elizabeth uten Venne, Elizabeth van der Horst, Gryeta de Pellant und Hilla de Woesick, moniales monasterii in Haghenbusghe ord. s. Benedicti siti extra opidum Xanct., verkaufen

zur Förderung ihres Klosterbaues (propter evidentem sue structure necessitatem) an den Kan. Macharius vanden Egheer de Kalker eine Erbrente von 2 Maltern Weizen, fällig am Feste der 11000 Jungfrauen, aus einer Kurie auf der Immunität, die zwischen den Häusern der Kan. Joh. vanden Moerter und des Magisters Nycolaus Suker gelegen ist und die zur Zeit der Magister Arnoldus de Tighel, Kan. zu X., bewohnt. Auf die Rentverschreibung hat Bezug die inserierte Urkunde von 1287 Okt. 20 (UB Nr. 292). — Verhandelt „in choro ecclesie seu monasterii in H.“ vor Gerardus de Deyle, Vikar des Stiftes X., sowie den Bürgern Godefridus Leydecker, Bruno Hoefnagel, Schuster, Joh. Muter und Joh. Rybelken als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. und durch den Official der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. vanden Egheer de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Instrumentum de 2 mal. tritici ex domo quondam Wilhelmi de Stalecken in opposito contra scolas in emunitate claustri Xanct. sita, quam domum pronunc inhabitat mag. Arn. de Tigel; in recompensam presentie concessa rectori altaris sanctorum Bonifatii et Agnetis (14. Jh.), domus claustralis, nunc d. Ja. Alisleger (16. Jh.).

1395 Oktober 20 (up avent der Ylfdusent meghede)

911

Aleyt, die Witwe Elberts van Kedichem, die zusammen mit ihren Freunden Henr. Wolf van Meer und Gerit uppen Hamme vor Dechant und Kapitel zu X. in deren Kapitelshaus diese um eine Hand angesprochen hatten an 20 Maltersaat Ackerland, Tyndenvissel genannt, das zur Zeit von Evert Stoppe bebaut wird, gelegen im Kirchspiel Bislich, wobei sie erklärt habe, an kein anderes vom Kapitel abhängiges Land berechtigt zu sein, erbittet eine zweite Hand an demselben Gute für ihre Nichte Stine, Klosterjungfrau zu Wesel (buten muren), die Tochter Gerlochs van Meer. Nach Beratung genehmigt das Kapitel diese Behandlung unter der üblichen Bedingung, daß, wenn Leute kämen, die größere Rechte an dem Gute nachweisen könnten, diese Behandlung kraftlos sein solle. Siegler: die genannten Freunde.

Or. Perg., 2 Siegel.

1395 November 22 (ipso die b. Cecilie v.)

912

Vor Joh. Praestinck, Richter zu Bislike, sowie den Gerichtsleuten Ruloff ten Have, Noyde van Joekeren und Gerit ten Nyenhûys bekunden die Eheleute Evert und Katherijn Steppe, von Aleyde van Kedichem, der Witwe Elberts v. K., deren Gut zu Vissel im Kirchspiel und Gericht Bislich für jährlich 23 Malter Gerste Weseler Maßes und eine halbe Mark Pfennige sowie für ein Pfund Wachs und 2 Hühner, lieferbar nach Wesel oder Xanten nach Wunsch der Aleyt zu St. Martin, gepachtet zu haben. Die Pächter müssen auf Lebenszeit Deichen und Leyen des Hofes in Ordnung halten, auch den Zehnten von dem Gute entrichten und alle sonstigen Lasten tragen. Siegler: der Richter sowie Henric van Barle und Gerit uppen Hamme.

Or. Perg., 3 Siegel.

Die Ehe- und Bürgersleute Nicolaus de Werde, Pelzer, und Metta verkaufen an Joh. de Bemel, Rektor der Andreaskapelle, für die Priestervikare des Stiftes eine Erbrente von 7 Schill. und 6 Den., zahlbar je zur Hälfte zu Ostern und St. Viktor (und Gereon), aus einem Kohlgarten außerhalb der Stadt X. am Ende der Gärten beim Feld auf Lüttingen zu (in fine ortorum prope campum versus Lutinghen), genannt in der Gheeflake, unmittelbar neben den von Wilh. de Bemel bebauten Acker gelegen, auf der anderen Seite gegen Westen angrenzend an den Garten des Theod. Moer und sich mit einem Ende an den Weg nach Lüttingen, mit dem anderen Ende bis zur Weide Everhards de Helsekem erstreckend. Als Sicherheit verpfänden die Eheleute ihr Haus samt Hofstatt in der Stadt X. zwischen dem Hause Johannis de Eyle und dem Erbe Dietrichs ten Bleeck sowie einen Garten in der Nähe des genannten Gartens, der ihren Eltern gehört hatte. Sollte der Kohlgarten kein genügendes Objekt für die Renten darstellen, dann solle der Zins aus den Pfandobjekten bezahlt werden. Der Kohlgarten darf nicht höher belastet werden. — Verhandelt im Kreuzgang vor Petrus Nyefken, investitus der Pfarrkirche zu Deutz, und dem Bürger Goswinus Sobken als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Am unteren Rande der Vermerk, daß die oben bezeichnete Rente für das am Johannistag (ev.) auszuspärende Almosen verwandt werden muß.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Instrumentum de 7½ sol. solvendis in die b. Johannis de orto caulium Nicolai de Werde sito iuxta campum qua itur versus Lutyngen extra portam s. Gereonis in fine (Anf. 15. Jh.); nunc Joh. de Hulse et Goltsmytt (Mitte 15. Jh.); nunc per Adolphum de Hulze 6 sol. et per Jo. Ysendaren 1½ sol. extra plateam Macelli (Ende 15. Jh.); ex pomario Everhardi Roos extra pl. Macelli, modo ex domo per viduam Bergmans (17. Jh.).

1396 Januar 7 (des vridages na Druttyendaghe des hellighen hogetijts)

914

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Dule, der Sohn Heynrichs van Monichave, und seine Frau Lyesbet an Gerit van Bemel und dessen Frau Bele eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause und Erbe in der Scharnstrate zwischen Haus und Erbe Heynrichs van Monichave bezw. Heynrichs vanden Bynen. Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . voir memorien Gude van Wetten, die gheyten was Grote Gude, de anno MCCCCLII (15. Jh.); nunc Theod. Kupper et Jo. Brunken (um 1500).

1452 Dezember 30 (des neisten saterdaigs na d. h. Kerstdaige)

914,1

Vor den Schöffen zu X. (Ga. Kake, Ger. Holtmann) verkaufen Wilhelm van Elverick, Schöffe zu X., und dessen Frau Beelken,

deren Schwester Mechtelt Roffertꝛ und deren Kinder Evert Roffert und Elsken Roffertꝛ an das Stiftskapitel die vorbezeichnete Erbrente aus Haus und Erbe von Joh. Eexken un Joh. Boiꝛeler in der Scharnstrate, angrenzend an Haus und Erbe Jacops opten Dijke bezw. Arnts inger Gunnen (sonst wie vorhin beschrieben). Eine Hälfte der Rente war den Verkäufern vorher von Mechtelt und Beelkens Mutter Drude van der Schuren, die zweite Hälfte von Prior und Konvent des Karthäuserklosters übertragen worden. Letztere hatten ihren Anteil von Meister Henr. van Bemel, Dr. theol. und Scholaster von St. Andreas in Köln, Bruder der genannten Drude, erhalten. Der Anteil war dann an Meister Henr. und Drude gefallen durch den Tod ihrer Nichte Hilken Hacke, der Tochter des † Gerit van Bemel, ihres Bruders, und dessen Frau Bele. Gerit und Beele hatten diesen Erbzins angekauft. Der Verkauf geschieht zur Stiftung der Memorie Gudes van Wetten, die Grote Gude genannt wurde.

(Nach einer Eintragung auf der Rückseite von 1457 Januar 6 haben vor Portar und Kapitel zu X. die vorbezeichneten Joh. Eexken und Joh. v. d. Boetzeler sich mit ihren Frauen über die Schwierigkeiten beklagt, die ihnen von dem Präsenzmeister gemacht worden waren, und zwar weil der Präsenzmeister von ihnen für den Schill. einen alten Boddreger verlangte, während sie nur einen kölnischen Albus zu zahlen pflegten. Das Kapitel schenkt jedem der beiden „propter Deum“ 1 Mark und weist den Präsenzmeister Arnold de Baeck entsprechend an. Künftighin jedoch soll von dem Hause 1 alter Boddreger bezahlt werden. Zeugen: Die Laien Gottfridus Bruns und Theod. Moesken. Beurkundet vom kaiserl. Notar Henr. de Vonderen de Capella jun.).

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

1396 Februar 26 (des neisten dages [na] sunte Mathias daghe . . .) **915**

Vor den Schöffn des Grafen von Kleve in Glabbekerbroeck bevollmächtigt Joh. vanden Heetvelt, Bruder des Predigerordens zu Nyemeghen, seinen Neffen Hijnrijk v. d. Heytvelde, für ihn zu zwei Händen ein Gütchen in Glabbeick, das Gut zu Wylaeck genannt, auszugeben. Heinrich hat dann an das Gut behandelt die Eheleute Aernd Voss und Jude Bele.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

1396 März 4 (des neesten saterdaghes na Reminiscere) **916**

Vor den Schöffn zu X. verkaufen der Schöffe Diderich ten Bleke und seine Frau Beel an Engelken van Holte eine Erbrente von 4 Maltern Gerste aus 5 Malterfaat freieigenen Landes bei der Stadt X. „achter sunte Andrien“, angrenzend an Land von Yde Bastards bezw. Land, das der Gryete van Hulhusen gehörte, anstoßend an Land der Mönche von Camp. Die Pacht ist auf Cathedra Petri zu liefern. Verpflichtung zum Einlager in X. bei Lieferungsverzug.

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.
Auf der Rückseite: presentie.
Vgl. Nr. 918.

1396 März 12 (dominica Letare)

917

Vor dem Official des Xantener Dechanten bekunden Bernardus und Mijs Cûle, Gebrüder und Söhne des Theodericus Cûle, die Priestervikare der Stiftskirche hätten seit Jahren einen Erbzins von 3 Schill. und 6 Den. bezogen aus dem Hause samt Hofstatt der Eheleute Theod. und Bela Cule, ihrer Großeltern, gelegen außerhalb der Stadt beim Rheintor (porta Renensis) gegen Westen, im Osten angrenzend an einen dem Kapitel gehörenden Garten (ex domo et area . . . , que situata sunt pronunc contigue et immediate extra opidum Xanct. prope portam Renensem versus occidentem, habentibus versus austrum quendam ortum spectantem . . . ad capitulum Xanct.). Das Haus, auf der genannten Hofstatt erbaut, sei wegen der Stadtbefestigung zerstört worden und der Garten oder die Hofstatt seit Jahren unbebaut, und das auch wegen der Zerstörung der Palisaden (quia propter municionem et firmacionem opidi Xanct. domus in dicta area edificata destructa fuerat et ortus seu area pluribus annis post hoc inculta et deserta propter hoc ac sepium destructionem iacuerat . . .). Sie versprechen nunmehr, den Zins nach Ablauf von 2 Jahren aus dem Garten und der Hofstatt zu zahlen.

Or. Perg. mit Siegel des Officialates.

Auf der Rückseite: Istum ortum habet pronunc Joh. vander Schuren; nunc per Wilh. vanden Berghe pro 3 $\frac{1}{2}$ sol. (15. Jh.).

1396 März 27

918

Der Kleriker Engelbertus van Holte schenkt zu Ehren des hl. Viktor und seiner Genossen dem Kapitelskapitel seine Rechte an der Rente von 4 Maltern Gerste gemäß Urkunde von 1396 März 4 (= Nr. 916), die inseriert ist. — Verhandelt im Kreuzgang zu X. vor den Kanonikern Magister Henr. de Kempen, Portar, und Macharius v. d. Egher sowie den Vikaren Gerardus de Deyle und Conradus de Aquis. Beurkundet vom Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1396 Juli 13 (op sente Margreten dach . . .)

919

Wouter Alefszoen van Bomel bevollmächtigt Dechant und Kapitel zu X. oder deren Prokurator, die 50 alten Schilde anzumahnen und zu erheben, die ihm Gerit von Mekerem, Sohn von Evert, Herm. van Mekerem, Vriesen Jacob van Mekerem, Rutger die Vriese und Florijs van Kessel zu Petri ad Cathedram zu zahlen schuldig sind gemäß einer besonderen Urkunde.

Or. Perg., Siegel des Ausstellers ab.

1396 Juli 13 (op sunte Margareten daghe . . .)

920

Alart van Puyflic, Otte van Puyflic, Henric van Puyflic, Vällingh van Puyflic, Aelbrecht, Joh. und Godert van Drueten, Gebrüder, Jaçob und Rolof van Scorrenbargh, Gebrüder, vergleichen sich mit Dechant und Kapitel zu X. wegen aller Streitigkeiten, die sie oder ihr Kirchspiel bezw. die Kirchmeister von Puyflic mit dem Stift gehabt hatten.

Or. Perg. mit den Siegeln sämtlicher Aussteller (zum Teil schwer beschädigt).

1396 Juli 14 (crast. b. Margarete v. gloriose)

921

Johannes, der Sohn des † Gerardus de Boicholt, bekundet, vom Stift X. auf 16 Jahre, beginnend am künftigen Margarethentag, den stiftischen Hof in Niederamern (Ambre inferior) sowie den großen und kleinen Zehnten daselbst, jedoch mit Ausnahme der Zinsen und Gefälle einzelner Personen und Ämter der Stiftskirche sowie des Patronatsrechtes des Stiftes in Amern, in Pacht erhalten zu haben, und zwar für jährlich 41 alte Goldschilde, zahlbar am Ende des Monats Mai. — Der Pächter ist verpflichtet, an den Pastor oder Pleban in Amern je 12 Malter Roggen und Hafer (avena) zu liefern. Er muß die Kirche zu Amern im Bau halten. Wenn der Landesherr einen bewaffneten Mann wegen des Stiftsgutes anfordert, muß er diesen auf seine Kosten stellen. Die bauliche Unterhaltung des Hofes gehört ebenfalls zu seinen Pflichten. Verboten ist der Verkauf von Holz, das er nur für die Errichtung von Zäunen des Hofes entnehmen darf. Falls er ein neues Gebäude auf dem Hofe errichten läßt, darf er dieses nach Ablauf seiner Pachtjahre nicht entfernen noch im Werte verringern. Er hat dieserhalb aber auch keine Forderung an das Kapitel zu stellen. Weiter ist er verpflichtet, für die nächtliche Beleuchtung der Kirche zu sorgen. Etwaige Auflagen auf den Hof seitens des Landesherrn trägt ebenfalls der Pächter. Alles Stroh des Hofes und des Zehnten darf er nicht verkaufen mit Ausnahme des Zehnten Underic, der wegen seiner Entfernung ausgenommen wird usw. Als Bürgen stellt er den Ritter Sander de Kedichoven sowie die Knappen Joh. de Wachtendunck, Joh. de Horbeek und Conr. de Dreven, die gegebenenfalls mit dem Pächter Einlager versprechen usw.

Or. Perg. mit 4 Siegeln von Pächtern und Bürgen (mit Ausnahme Conrads de Dreven).

1396 Juli 14

921,1

Egidius de Rincvelt tritt an Stelle des Conr. de Dreven als Bürge ein.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1396 August 22 (andaghe onser Vrouwen to halven Oyst de
Latijn octava Assumpt. b. Marie v. gloriose)

922

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Everit Loef, Sohn des † Dideric Loef, und seine Mutter Aleyt, ferner Dideric, Sohn des † Steven Loef, an

den Kan. Macharijs für 292 alte Goldschilde ihren Hof im Kirchspiel Werde, mit Ackerland (eerlant) und Hofstatt 27 Maltersaat groß, freies Erbzinsgut (vri erfijns guyt), jedoch verpflichtet, jährlich auf Lambertstag an den Erzbischof von Köln und den Grafen von Kleve zusammen 10 Pfennige zu zahlen. Sie überreichen dabei eine Schöffenukkunde, die sie von ihren Großeltern (overalderen) hatten und die von dem Kan. Macharijs kanzelliert wurde. Sie versprechen Einlager zu X. im Falle, daß der Vertrag nicht gehalten würde. Siegler: das Schöffenamt sowie (für Evert und Dideric, die noch kein Siegel haben) Richter und Schöffen von Griet.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: presentie.

1396 September 28

923

Heymo, Rektor des Altars des Apostels Paulus und der hl. Dreikönige, Priester, verkauft, um ein zu dem Altar gehöriges, verlassenes Haus reparieren bzw. wieder aufbauen zu können, gelegen in der Brückstraße zwischen dem Erbe von Gerardus Stepken und dessen Erben bzw. dem Erbe der † Matrone Seghewit, mit Zustimmung des Dechanten Goswinus de Tyla an den Priester Albertus de Horst aus dem gen. Hause eine Erbrente von 1 Mark, zu erheben in der Octav von Epiphanie. Der Ankäufer wird vertreten durch den Kan. Macharius de Egher. — Verhandelt im Nordteil des Kreuzganges vor Herwardus de Quakenbrügghen, Priester der Diöz. Osnabrück, und Arnoldus de Saffenberch, Kleriker derselben Diözese, als Zeugen. Beurkundet von dem apostol. Notar Henr. de Novimagio.

Nach einer Eintragung auf der Rückseite ist die Rente von dem neuen Besitzer 1400 September 5 zur Stiftung seiner Memorie dem Kapitel überwiesen worden.

Notariatsinstrument, Perg.

1396 Dezember 2 (mensis Decembris die secunda)

924

Hermannus de Hechoven, Rektor der Pfarrkirche in Aembere sancti Anthonii (Diöz. Lüttich), bekundet, kein Recht zu haben noch je gehabt zu haben an der großen Scheune (horrium sive grangia), die zwischen der Einfriedigung des Pfarrwiddums bzw. der Wohnung des Plebans (infra cepta dotis et habitationum plebanatus in vulgo wedeme nuncupate) steht. Dieselbe habe auch nie zur Kirche gehört, sondern sei stets Eigentum des Stiftskapitels gewesen und sei dem † Herrn Gerardus Spede zu Liebe an den Ort, wo sie jetzt stehe, von einer Örtlichkeit oder Hofstatt des Stiftshofes bis auf Widerruf durch das Stift verlegt worden. Das Stift könne nach Belieben über die Scheune verfügen.

Or. Perg., Siegel des Ausstellers ab.

1396 Dezember 4

925

Conradus de Aquis, ständiger Altarist der Stiftskirche, und der Bürger Gerardus Christiani, beide Hyen (hiemanni seu latones jurati) des Xantener Hofes (curtis Xanct.), bekunden, daß 1394 Juni 8 vor ihnen Aleydis,

die Tochter des † Bürgers Henr. de Wisschel, erklärt habe, sie habe an die Kanoniker Henr. de Ligno und Macharius de Kalkar sowie an den Vikar Gerardus de Deyl als Testamentsvollstrecker des † Kan. Theod. de Asborch eine Hufe Ackerland in Hurde, vom Stift X. abhängig, verkauft, an welcher Aleydis allein behandelt gewesen sei. Die Übertragung der Hufe an den Kan. Macharius sei erfolgt „in recompensam presenciarum perpetuo rectori altaris b. Bonifacii et Agnetis martirum eiusdem ecclesie ministrandarum“. — Beurkundet auf Antrag des Kan. Macharius durch den Notar Henr. de Novimagio. Verhandelt in der Wohnung des Gotfridus de Ligno, Rektors des Altars der hll. Lambertus und Katharina, vor dem Vikar Tylmannus de Wyngha und dem Beamten der Stiftskirche (officiatus ecclesie) Lambertus Heiden.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presencie.

1397 Februar 21 (up sente Peters avent ad Cathedram)

926

Wessel, der Sohn des † Gerit upper Steynborch, bekundet, vom Stift X. den Hof ter Steynborch im Kirchspiel Bislike für die dritte Garbe (ter garven te bouwen) wie seine Vorfahren erhalten zu haben. Er verpflichte sich zur Tragung aller Aufwendungen für die „dyke end uplaghe“ und die Leyen usw. Siegler: Gerit uppen Hamme und Henr. van Helsichem.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: cellarie.

1397 März 11 (in vig. b. Gregorii pape)

927

Vor dem Offizial des Xantener Dechanten bekunden Gerardus de Hürde, Sohn von Genekinus, und seine Frau Hilla, vom Stift X. auf Lebenszeit eine Hufe Ackerland, etwa 15 Maltersaat, zusammen mit einer Hofstatt in verschiedenen Parzellen zu Hurden gelegen, erhalten zu haben, und zwar für eine jährliche Pacht von 4 Maltern Gerste (ordeum pactale) und 2 Maltern Hafer (avena), lieferbar an den Präsenzmeister. — Verhandelt in der Stiftskirche zu X. vor den Bürgern Joh. Hüyfkin und Petrus Harmanni Ludensoen sowie Jacobus Ignoy, Diener des Xantener Dechanten.

Or. Perg. mit „sigillum officialitatis decanatus“.

Auf der Rückseite: in recompensam presentie concessa rectori altaris s. Bonifatii et Agnetis.

1397 März 24 (des saterdages nae sunte Gertruden dage . . .)

928

Vor den Schöffen zu X. bekunden Lambrecht ter Straten und Hille Alerst, die Witwe Gerits van Zalem, an die Weide (pasch) Grote Eespe in der Pijst bei X. behandelt zu sein. Sie sollten die Weide gemeinsam besitzen. Falls ein Behandigter stürbe, so solle der andere behandelt bleiben und dafür sorgen, daß die nächsten Erben des Behandigten behandelt würden. Die Kosten für die Erwerbung einer neuen Hand sollen von beiden zu gleichen Teilen getragen werden. Derich, der Sohn des genannten Lambrecht, besitzt

die dritte Hand an der Weide. Nach Hilles Tod solle „Lise, die Tochter von Jutte Peter Cleynhennen Tochter, die sie von Alert hatte, der ein Sohn der genannten Hille war“, die dritte Hand erhalten, und zwar an ein Viertel der Weide, das zur Stadt hin gelegen ist. Falls Lise vor Hille stürbe, solle Hille dem Peter Cleynhennen 30 Kaufmannsgoldgulden zahlen. Falls sie das nicht zu Peters Lebzeiten täte, dann sollten Lambrecht und Derich nach Hilles Tode das Viertel Peters solange an sich nehmen, bis Hille oder ihre Erben die Summe bezahlt hätten.

Or. Perg., 2 Ausfertigungen, mit Schöffenamtsiegeln.

1397 Juli 5

929

Wilhelmus Voshael, investitus der Pfarrkirche in Wese (Diöz. Köln), verzichtet „zu Ehren der hll. Dreifaltigkeit, der hl. Gottesgebärerin Maria und aller Heiligen“ auf sein Kollationsrecht an dem zu Ehren des hl. Kreuzes und des hl. Bekenners Nikolaus zu fundierenden und zu weihenden Altar in der Kirche zu Weeze, und zwar zu Gunsten (ad usus) des domicellus Thomas de Bellinchaven, und dessen Erben und Nachfolger. Thomas soll dem Altar entsprechend dotieren müssen. — Beurkundet auf Antrag des gen. Thomas zu Kempen durch den kaiserl. Notar Gerardus Laepwater (im Signet „de Goch“), Kleriker der Diöz. Köln, vor Joh. Stakelwegh, Kantor des Stiftes St. Cassius in Bonn, und Conradus Grogreve, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg., Siegel (des Wilhelmus?) ab.

1397 Juli 25 (ipso die b. Jacobi ap.)

930

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Henniken und Metta Tolner, Herr Henr. Ernst und seine Erben seien berechtigt, jährlich eine Erbrente von 6 Schill. zu erheben aus einer Hofstatt, die sie von dem genannten Henr. Ernst haben und auf der vordem Wygart eine Scheuer stehen hatte, gelegen up der Orryck, angrenzend an die Scheunenstätten von Henr. Heyster und Derich Daemps bzw. an eine ledige Hofstatt, die mit einem Erbzins an die Äbtissin von Vorstenberge belastet ist, mit einem Ende auf die Stege stoßend, die aus der Nederstrathe kommt, und mit dem anderen Ende auf Erbe Wyllems vanden Sande.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria quondam d. Ger. Buelken canonici et Salomonis campanarii Xanct.

1397 Juli 25 (wie oben)

930,1

Vor denselben Schöffen bekunden Wyllem uppen Sande und seine Frau Alyt, demselben Herrn Henr. Ernst eine Erbrente von 6 Schill. zu schulden aus einer Hofstatt, die wie vorhin beschrieben ist.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1400 Oktober 17 (octava b. Victoris m.)

930,2

Vor denselben Schöffen verkauft der Vikar Henr. Ernst an den Kan. Conryt Poet eine Erbrente von 1 Mark aus den Hofstätten Willems uppen Sande und Heneken Tolners gemäß den vorhergehenden Urkunden.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1402 Februar 1 (prima mensis Februari)

930,3

Der Kan. Conradus Poet überweist die von dem Priestervikar Henr. Ernesti angekaufte Rentenverschreibung über insgesamt 1 Mark aus Erbe Willems up den Sande und des Joh. Tolner, die nebeneinander upter Orka liegen, dem Stiftskapitel für die Memorie des Kan. Gerardus Bulken und des Glöckners Salomon Heymerici.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1397 November 26 (mensis Novembris die vicesimasexta)

931

Dechant und Kapitel zu X. erlauben dem plebanus Xanctensis Conradus de Tyghel, zum Vorteil der Kirche und der Plebanie seinen Garten, den er als Pleban (ratione dicti plebanatus) am Ausgange der Stadt X. vor dem Klevertor (porta Cliven.) rechter Hand, gelegen zwischen dem Garten von Henr. Muelre bezw. dem Stadtgraben (fossatum dicti opidi), besitzt, zu verkaufen und den Erlös zur Bezahlung einer durch den Pleban von Aleydis, der Witwe des Schneiders Bruno, und deren Kindern angekauften Hofstatt in der Kleverstraße (pl. Clivensis) zu verwenden, die hinter der Plebanie (retro domum dicti plebanatus) liegt. Der Ankauf wurde getätigt, um einen rückwärtigen Ausgang aus dem Hause zu jener Straße zu gewinnen (pro transitu posteriori acquirendo de dicta domo ad dictam plateam).

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1398 Januar 21 (ipso die b. Agnetis v.)

932

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Derich der Lierster Sohn und seine Frau Katherijn an Gerit Kyrstkensson eine Rente von 18 Schill. aus Haus und Hofstatt genannt ter Hart am Groten Bruyck bei X., die sie zur Zeit bewohnen, angrenzend an die Hofstatt von Gerit Valken bezw. die von Alyt Blüten bewohnte Hofstatt. Bei Zahlungsverzug gelobt Derich Einlager in X.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: De istis 18 sol. decanus et cap. Xanct. levare solent 6 sol. et ad luminare Sacramenti in Lutingen 12 sol. (15. Jh.).

1398 Januar 30 (feria quarta post Convers. b. Pauli ap.)

933

Henricus van der Steghen, Bernardus de Averkamp und Theod. de Loerewart, wohnhaft in der Pfarrei Meer (Diöz. Köln), bekunden, vom Stift das Gut Nunnynholt in der Pfarrei Mehr, zur Präsenz gehörig, zu Behandigungsrecht (jure viteductus) erhalten zu haben. Die jährliche Pacht

beträgt 3 Malter Roggen und 4 Malter Hafer (avena). Termin: St. Martin. Die Pächter dürfen kein Nutzholz (ligna dicta vulgariter benningholt) auf dem Hofe fällen. Siegler: (für die Aussteller, die kein Siegel haben) der Knappe Otto de Bellinchaven.

Or. Perg. mit Siegel.

1398 Februar 27

934

Der Kan. Henr. de Hessen bekundet, er habe aus den Gefällen seiner Xantener Pfründe ein Kapital in der Absicht angesammelt, um damit gewisse Erbrenten zur Stiftung von Memorien seiner selbst, seiner Eltern und Wohltäter zu erwerben. Für diesen Zweck habe er gewisse Güter in der Pfarrei Werde erworben, die der Knappe Henr. vanden Gruythuys (quondam) zu haben pflegte und die von dem Amtmann des Amtes in Wese abhängig seien, ferner 10 Maltersaat Ackerland, Cropelswert genannt. Diese Grundstücke schenkt er nun dem Stiftskapitel zur Stiftung der erwähnten Memorien, behält sich jedoch die Leibzucht an ihnen für seine Nichte, die domicella Hilla de Wosick, Nonne in Haghenbosch, und seinen natürlichen Sohn Theod. de Hessen zu gleichen Teilen vor. Stirbt eine dieser beiden Personen, dann solle dessen Hälfte an das Kapitel fallen. -- Verhandelt in der Wohnung des Stifters auf der Immunität vor dem Kan. Magister Herm. de Büttenbrüch und der genannten Hilla de Wosick als Testamentsvollstreckern des Stifters sowie vor dem Kan. Macharius v. d. Egher de Kalker, dem Subdiakon Lamb. van der Heyden, dem Kleriker Gerardus filius Huperti und dem Bürger Joh. Mobach als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Instrumentum de bonis ter Straeten in Werd . . . (um 1400).

1398 März 15 (des vridages nae sunte Gregorius dage)

935

Vor den Schöffen zu X. überträgt Gesa Zegeborgh an Gerardus Vierbrat eine Erbrente von 14 Schill., von der sie bezog 1 Mark aus Haus und Erbe des Derich Roglant, gelegen am Groten Bruych bei X. zwischen dem früher Rulof van Vonderen gehörigen Hause und der Hofstatt, „dat men helt van Herman van Budbergh“, und die weiteren 2 Schill. aus Haus und Erbe Beles Schelen in der Marstrate zwischen Haus und Erbe des (wylneer) Arnd van Tyghel bzw. des (wylneer) Bertholt van Specken.

Auf der Rückseite der Vermerk, daß Herr Gerardus Virbrat von der Rente 1 Mark aus der jetzt dem Lambertus de Magelsem gehörigen Hofstatt dem Stiftskapitel und die Rente von 2 Schill. aus dem früher Schele gehörigen Hause dem Hospital zu X. vermacht habe (Mitte 15. Jh.).

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1398 Mai 1 (ipso die b. ap. Philippi et Jacobi)

936

Vor den Schöffen zu X. überträgt Henr. then Have die Weide (pasch) in der Pijst den Eheleuten Henr. und Hadewych van Holtwyelre bzw. seiner

Schwester Katheryne then Have je zur Hälfte, und zwar so lange, bis er das Erbe wieder an sich gebracht, das er an Bele ter Bruggen verkauft hat.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1398 Mai 3 (up dach und hoectijt des hiligen Cruces
geheiten Inventio)

937

Vor Conrayd Vernûdeken und Roeloff then Have als Laten der Xantener Küsterei verzichtet Gherit uppen Hamme auf alle seine Rechte an dem Driemorghen genannten, im Heistbrûech im Kirchspiel Bislich zwischen Harman van Loe und Maes Dûlen gelegenen Kamp zu Gunsten von Lambert vanden Merssche, Kanonikers und „Küsters (cûster)“ zu X., und gibt seine Leibgewinnsrechte daran auf.

Or. Perg., 2 Siegel der Laten.

Auf der Rückseite: Presencie.

1398 August 1

938

Henricus Henrici Rodeheyne und seine Frau Bela, Bürger zu X., verkaufen an Joh. de Bemel, Priester und Rektor der Andreaskapelle, für die Priestervikare der Kapellen und Altäre in Stadt und Kirche zu X., die wirklich residieren, eine Erbrente von 6 Schill. aus Haus und Hofstatt der Eheleute Joh. und Bela Bernaedse in der Scharnstraße (pl. Macelli), angrenzend an Erbe von Joh. Horstman und Berte Vogels bezw. von Nicolaus ingen Dornen, hinten sich bis zur Niederstraße (pl. inferior) erstreckend. Dabei wird bestimmt, daß der Rektor des Bonifatiusaltars in der Stiftskirche niemals etwas von der Rente erhalten solle. — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Kan. Joh. de Gogh und dem Diakon und Chorgenossen Joh. de Puteo als Zeugen. Beurkundet vom Notar Henr. de Novimagio.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc relicta Theoderici Bernaedtz (Ende 15. Jh.);
. . . ex aedibus anonymi (17. Jh.).

1398 August 27 (in castro nostro Gudesberg)

939

Erzbischof Friedrich von Köln erlaubt dem Magister Hugo de Hervorst, päpstl. Protonotar, Propst und bepfündetem Kanoniker an St. Viktor in X., Archidiakon der Kölner Kirche, erzbischöfl. Rat und Generalvikar in geistlichen Angelegenheiten, eine zu dessen Propstei gehörige, geringwertige Kurie, die als Wohnung des derzeitigen Propstes wenig passend (curia exilis . . . et pro habitatione . . . minus conveniens) sei, gelegen zwischen den Kurien, die zur Zeit der Dechant Goswinus de Tyla und der Kan. Joh. Remigii bewohnen, seiner Propstei mit allen Rechten, Zubehör und Lasten zur Ehre und Bequemlichkeit der Kirche und der Propstei anzugliedern (applicari et annexi). Die Genehmigung wird erteilt, nachdem der Propst Hugo eine andere Kurie auf der Immunität (alia curia claustralis et hereditaria infra emunitatem . . .), die im Westen (versus occidentem) zwischen

Erbe (iuxta hereditates) des Ritters Theod. de Monumento und der Elisabeth, der Witwe des Everhardus de Kessel dictus Wustkens, bezw. nach den anderen drei Himmelsrichtungen hin neben den Wegen und allgemeinen Straßen (ad alias tres plagas iuxta vias et plateas communes) liegt und die er kürzlich in seiner Eigenschaft als (tamquam) befründeter Kanoniker der Stiftskirche von den Testamentsvollstreckern des † Kan. Henr. de Hessen für eine bemerkenswert große Geldsumme (pro magna et notabili pecunie quantitate) rechtmäßig gemäß dem Brauch der Stiftskirche (legitime secundum consuetudines eccl. Xanct.) angekauft und als befründeter Kanoniker wirklich besessen und in bemerkenswerter Weise nicht ohne große Kosten und Auflagen repariert und verbessert hatte (curiam . . . notabiliter reformatam et melioratam non absque magnis sumptibus et expensis), wodurch sie als Wohnung des Propstes weit mehr als die andere genannte Kurie geeignet und passend und um vieles besser geworden sei (curiam . . . longe amplius alia curia prefata habilem et convenientem et multum notabiliter meliorem), erblich erworben hatte.

Hinsichtlich der Angliederung wird jedoch bestimmt „quod sub forma cuiusdam translationis prefata prepositure sue curia prima seu antiqua“ mit ihren Rechten und Lasten ihm als befründetem Kanoniker „per hoc acquiri et applicari possit, prout aliam curiam claustralem predictam, quam dicte sue prepositure applicari affectat, sibi, ut premititur, hereditarie acquisivit, ac consequenter de illa prima ipsius prepositure curia cum eius iuribus et pertinentiis universis libere ut de sua canonicali curia hereditaria vendendo et alias iuxta eiusdem ecclesie consuetudines disponere possit pro sue libito voluntatis“.

Im Hinblick auf die großen Geldaufwendungen, die der Propst und Kan. Hugo sowohl für den Ankauf wie für die Reparatur und Verbesserung der zweiten Kurie gemacht hat, ferner zur Stiftung zweier Memorien für den Propst Hugo, seine Vorfahren, Verwandte und Freunde in der Stiftskirche zu X., die nach dem Tode des Propstes feierlich nach altem Brauch der Kirche mit Vigilien, Totenmessen und Commendationen bei angezündeten Kerzen, und zwar am Sterbetage Hugos und am Tage nach Allerseelen, — wenn wenigstens an jenen Tagen in der Stiftskirche nach deren Brauch eine Memorie gehalten werden kann, sonst solle sie an den auf dem Sterbetage unmittelbaren Tage gehalten werden —, erlaubt der Erzbischof die Belastung der neuen Propsteigebäude mit je 2 alten Goldschilden, die unter Kanoniker und Vikare, die bei den Vigilien, Messen und Commendationen anwesend sind, zu verteilen seien. Diese 4 alte Schilde sollen von dem jeweiligen Propste an den Präsenzmeister gezahlt werden.

Erzbischof Friedrich bestätigt auf Hugos Bitten die „applicationes et translationes huiusmodi curiarum predictarum“ im Sinne der oben gegebenen Bestimmungen, und zwar nach erfolgter Zustimmung (consilium, beneplacitum et assensus) von Dechant und Kapitel. Vorausgegangen war eine genaue Prüfung der Ungleichheit beider Kurien, wobei die bessere Qualität der zweiten Kurie ebenso festgestellt worden war wie die Erträglichkeit der zusätzlichen Belastung der Kurie mit 4 alten Schilden (zu der bisherigen

Belastung in Höhe von 8 Mark). Die von Propst Hugo angekaufte Kurie solle künftighin zu ewigen Zeiten der Propstei gehören (remaneat prepositure predicte). Über die erste Kurie, die vorher der Propstei angegliedert gewesen sei (prima curia antea dicte prepositure annexa tamquam canonicalis et hereditaria), könne von Hugo als befründetem Kanoniker nach Stiftsbrauch durch Verkauf oder sonstwie nach freiem Ermessen verfügt werden. Zum Schlusse bestimmt der Erzbischof, daß jeder Propst bei seiner Zulassung durch das Kapitel (per capitulum . . . admittendus) unter anderem auch den Inhalt dieser vorliegenden Urkunde beschwören müsse. Siegler: der Erzbischof (mit Rücksiegel), das Domstift Köln, das Stiftskapitel zu X. und Propst Hugo. — De mandato domini Col. Johannes de Erpil.

Or. Perg., 2 Ausfertigungen, 4 Siegel.

1398 September 2 (feria secunda post festum Egidii conf.) 940

Vor den Schöffen zu X. übertragen die Eheleute Claes und Beel vanden Moerter das im Amt X. gelegene und früher Geryt inder Gonnen gehörige Gut, „daer Derich vanden Bleec ende Beel sijn echte wijf dye deylingh end scheydyng af hebben“, an die Gebrüder Geryt, Joh. und Henr. vanden Moerter, die Söhne des gen. Claes von seiner Frau Jutta, der Tochter des genannten Geryt inder Gonnen, und zwar unter der Bedingung, daß Claes auf Lebenszeit die Leibzucht an dem Gute haben solle. Nach Claes' Tode sollten sie keinerlei Rechte mehr an dem Gute haben. Danach bekundet Joh. vanden Moerter, daß er für sich und seinen Bruder Henrich den Kan. Joh. vanden Moerter sowie Joh. vanden Moerter, Sohn des Goessen vanden Moerter, ihren Neffen, als zwei rechte Momber des genannten Gutes (für Joh. und Henr.) benannt habe. Joh. gelobt, daß sein Bruder Henr. an diese Momberschaft gebunden sein solle. — In einem an die Pressel angehefteten Pergamentstreifen heißt es: Gerardus et Johannes vanden Moerter et Ludgardis uxor Gerardi resignaverunt mihi Johanni vanden Moerter canonico Xanct. maldrum ordei et census in et extra opidum Xanct., propterea huiusmodi littera ad me spectat (15. Jh.).

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: retro s. Andream; presencia.

1398 September 18 941

Der „canonicus prebendatus“ Theod. Lutingh schenkt für sein und seiner Vorfahren Seelenheil dem Stiftskapitel eine Erbrente von 1 Mark aus seiner Kurie (domus et area sue claustrales), die er zur Zeit bewohnt, gelegen „infra emunitatem et claustrum eiusdem eccl. Xanct.“ zwischen den Häusern des Herrn Joh. de Colonia und der Herren Herm. und Joh. de Gogh, Gebrüder. Die Rente ist je zur Hälfte auf St. Viktor und auf Ostern zu zahlen und für die Memorie des Stifters mit Vigilien, Messen, Comendationen und „alia officia defunctorum“ zu verwenden. — Verhandelt im Kapitelssaal vor Joh. de Wyldenbergh, officians eccl. parrochiale Xanct., und Gerardus Thidman, famulus campanariorum, als Zeugen. Beurkundet

vom apostolischen und kaiserlichen Notar Arnold de Tyghel alias de Xanctis, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Ex domo claustrali Theoderici Lutingh una marca (16. Jh.).

1398 September 18

942

Derselbe verkauft an die Testamentsvollstrecker des † Engelbertus de Tyghel für (ad usus) Dechant und Kapitel eine Erbrente von 1 Mark aus seiner vorhin beschriebenen Kurie für die Memorie des genannten Engelbertus. — Verhandelt und beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

1398 September 18

943

Derselbe verkauft an Dechant und Kapitel eine Erbrente von 1 Mark für die Memorie und das Jahrgedächtnis (memoria et anniversarium) der Aleydis de Caldenhaven, Begine in der Stadt Essen, und deren Eltern aus seiner wie vorhin beschriebenen Kurie. — Verhandelt und beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

1398 September 18

944

Der Kan. Macharius de Kalker schenkt in der Intention, „daß es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden“, für das Seelenheil seiner Nichte Katherina und seiner † Schwester Nesa zur Stiftung von deren Memorie dem Stiftskapitel eine Erbrente von 1 Mark, zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor und Ostern aus Haus und Hofstatt des Arnoldus Gobelini dictus Macken (vorher des Theod. de Gheesthusen) bei der Scharnstraße (iuxta pl. Macelli), angrenzend an Haus und Hofstatt Bleexken (vorher Herm. Leydecker) bzw. eine Stege (vicus sive parva quadam platea), die zwischen dem genannten Hause samt Hofstatt und Haus samt Hofstatt des Gobelinus Loren (jetzt des Herm. Loren alias van den Praist) hindurchführt (medians inter . . .). Genau gegenüber dem genannten Haus samt Hofstatt liegt die Scharnstraße (habentes autem ex opposito directe plateam Macelli). Macharius übergibt seinem Mitkanoniker Joh. de Colonia als „claviger litterarum et privilegiorum . . . decani et capituli“ zur Aufbewahrung ein bezügliches, von dem kaiserl. Notar Herm. Matteler de Burken ausgefertigtes Instrument von 1369 November 9, das in der Wohnung des Macharius auf der Immunität vor Joh. Voghel und Everardus Clampen de Burken, Klerikern der Diözesen Köln und Münster, sowie vor dem Schneider Albertus aus X. als Zeugen ausgefertigt worden war. — Verhandelt in der Stiftskirche vor Henr. de Novimagio alias de Clivis, rector scolarium Xanctensium, und dem Glöckner Gerardus Fabri als Zeugen. Beurkundet von dem apostol. und kaiserl. Notar Arnold de Tygel alias de Xanctis, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc relicte Rutgeri Smeds (16. Jh.).

1398 September 27 (des vridages nae sunte Mattheus daghe) 945

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Henr. und Hille Gunter an Lambrecht vander Heyden, Subdiakon (subdyaech) der Stiftskirche, eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Hause und Erbe in der Marstrate, angrenzend an Haus und Erbe des (wilneer) Gerit van Rade bezw. des Rutgher van Wesendunch. Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . pro memoriis Lize Alberti et Johannis filii sui (15. Jh.).

Vgl Nr. 1080.

1398 Oktober 3 946

Aleydis, die Tochter der Aleydis in der Smytten de Kalker, schenkt den Rektoren der Kapellen und Altäre in Kirche und Stadt X., die wirklich Priester sind und persönlich residieren, eine Erbrente von 18 Schill. und 4 Zinshühnern, zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor und Gereon bezw. zu Ostern. Die Hühner sind zusammen zu Martini zu liefern. Die Rente ist zu erheben aus Kate (casa), Hofstatt und Garten der Eheleute Joh. und Aleydis Vyngerhuet im Kleinen Bruch (Palus minor), „die Leygrave“ genannt, angrenzend an die Hofstatt von Joh. Buschman bezw. die des Henr. Lopers, die dieser von Luta de Polle innehat. Die Übertragung erfolgt an den Priester Joh. de Bemel, Rektor der Andreaskapelle, als Prokurator der Priestervikare. — Verhandelt in der Kurie des Kan. Macharius de Kalker auf der Immunität vor dem genannten Kan. sowie den Laien Petrus Cleynhen und Joh. Muter als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Joh. de Moerter.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc per Aleydim Hollands (Mitte des 15. Jh.).

1398 Oktober 23 (die b. Severini archiep. Col.) 947

Hugo de Hervorst, päpstlicher Protonotar, Propst zu X. und Archidiakon der Kölner Kirche, verkauft mit Zustimmung und Genehmigung (de consensu et ratihabitatione) von Dechant und Kapitel die Hälfte seiner Xantener Kanonikalkurie (cum domo et structura desuper edificatis et constructis), gelegen zwischen Haus und Kurie des jetzigen Dechanten Goissvinus (gegen Westen) und Haus und Hofstatt des Kan. Joh. de Colonia (gegen Osten), und zwar die an das Haus unmittelbar angrenzende Hälfte (dimidietas contigua ipsi domui et immediata), an den Kan. Goissvinus de Wyngha und überträgt diesem all seine Rechte an der Kurienhälfte. Die Übertragung erfolgt unter der Bedingung, daß Goissvinus und die künftigen Besitzer des Hauses und der Kurie, und zwar Xantener Kanoniker, jährlich 3 alte Goldschilde und 3 Schillinge schwerer Münze, die im Erzstift Köln und in der Grafschaft Kleve gängig sind, zahlen sollen. 1 alter Schild, dessen Kapitalwert aus den Gütern des † Herrn Henr. Buvo erworben worden ist, ist an den Fabrikmeister für die Fabrik auf St. Viktor zu leisten; die 3 Schill.

am Feste des hl. Anno an den Präsenzmeister. 1 alter Schild auf Epiphanie ist zur Feier des von Magister Henr. de Ligno gestifteten Festes des hl. Abts Antonius im Chor bestimmt. Der dritte alte Schild ist zu erheben auf Jacobi ap. für die Feier des Festes der Inventio s. Stephani, die von dem Kan. Adolphus de Ceruo und dem Vikar Wilh. de Gelria gestiftet worden ist. Auch dieser ist an den Präsenzmeister zu leisten. Falls der Inhaber dieser „domus seu curtis“ mit der Zahlung der Rente in Verzug gerät, soll sich das Kapitel 7 Tage nach der Mahnung des Zinses an den Gefällen der Pfründe und des Ferkulums des Hausbewohners schadlos halten können.

Or. Perg. mit Siegel des Propstes und des Kapitels.

Auf der Rückseite: De domo et area domini Gotzwini de Wyngha alias prepositure (um 1400).

1398 Oktober 30 (des gûdesdaghes na sunte Severijns daghe 948
's heylighen bisscops)

Vor den Schöffen zu X. pachten die Eheleute Joh. und Stijn Wolflar, vom Stift zu Erbzinsrecht einen „Hof“ in der Stadt X. upper Orcke, gelegen hinter ihrem eigenen Hause und Erbe bzw. bei Haus und Erbe Willems ingher Louwen, mit einem Ende an den Windmühlenweg (windmolen wegh), mit dem anderen an den früher Jacob von Welle gehörigen Hof anstoßend. Die jährliche Pacht beträgt 2 Malter Gerste, lieferbar zu Martini an den Präsenzmeister. Der Hof darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1398 November 4 949

Dechant und Kapitel, die zu einer Kapitelssitzung zusammengetreten sind, lassen durch den apostol. Notar Henr. de Novimagio eine von dem „nobilis atque spectabilis domicellus Theodericus de Marka“ beschlossene und verkündete „cedulam papiream teutonicalem contentivam cuiusdam pronuntiationis iurisque seu decreti“ in der Klagesache zwischen Dechant und Kapitel zu X. und dem Knappen Theod. Kroen wegen des zum Stiftshof in Vissel gehörigen Brûnynxgûtes beurkunden. — Der Papierzettel ist besiegelt und das Siegel wie folgt beschrieben: „In scuto de stako ex transverso penetrante figura galee in duobus erectis cornibus supraposite una cum figura cuiusdam stelle a dextris intercepte, et in circumferentia eiusdem sigilli sculpti apparebant isti characteres: Sigillum Theoderici de Marka: in cera viridi.“ — Der Notar transsumiert auf Antrag des Kapitels diese Erklärung, die folgenden Inhalt hat: In der Klagesache zwischen Dechant und Kapitel und Dideric Croeen wegen des (obengenannten) Gutes entscheidet Dietrich von der Mark, daß das Kapitel rechtmäßiger Eigentümer und Croene für den Fall, daß er etwas aus dem Gute erhoben habe, zur Rückerstattung verpflichtet sei (ohne Datum). — Zeugen: Gotfridus de Repelar, investitus der Pfarrkirche in Droemel, Priester, und der Laie Gerardus Fabri.

Notariatsinstrument, Perg.

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Derych und Alyt vanden Camp an Mynte Geryt Kyrstkenssoens Tochter eine Erbrente von 2 Mark, die sie bezogen aus dem früher Nolde van Eyle gehörigen Hause samt Hofstatt, das jetzt von Joh. Visscher bewohnt wird, gelegen in der Weverstrate zwischen Haus und Hofstatt, die Heyn van Alphem zu gehören pflegte, und der Stege zum Bischofshof (neest der Steghen, daer men doer in den bysschops hoff plach the gaen). Die Verkäufer übernehmen die Garantie dafür, daß Jan Broeskens Kinder keine Ansprüche auf die Rente erheben. Joh. Visscher und seine Frau Wyndel erkennen ihre Zahlungsverpflichtung bezüglich der 2 Mark an.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Goiswynus de Wyngha, Kan. zu X., verkauft mit Zustimmung von Dechant und Kapitel an den Portar Magister Henr. de Ligno für die Kirchenfabrik und die Präsenz eine Erbrente von 3 alten Goldschilden, wie in der Urkunde von 1398 Oktober 23 (Nr. 947) näher beschrieben, und zwar „de et ex domo, area et curte ac edificiis meis“, die er auf der Immunität bewohnt und die zwischen Haus und Hof (domus et curtis) des jetzigen Dechanten Goiswinus de Tyle und (ostwärts) neben dem Hofe (curtis seu ortus) des Kan. Bruno de Ratinghen, Plebans in Ratinghen, gelegen sind, wie er dieses Erbe von dem Propste Hugo van Hervorst angekauft hat. Sieglar: das Stiftskapitel und der Verkäufer.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: Domus claustralis.

Die Eheleute Joh. und Cristine Balderich hatten an Dechant und Kapitel zu X. 11 Maltersaat und 2 Mudsaat Ackerland sowie 1 Morgen Weide (pasgh off hoylant), im Felde und Gerichte von Meensel „vur eyghen“ gelegen, gemäß besonderer Besitzurkunde (erffbrieve), die sie darüber hatten und dem Stift übergeben haben, verkauft. Da zur Zeit der Ausstellung der jetzigen Urkunde die Auftragung des Landes an das Kapitel vor dem weltlichen Gerichte nicht möglich war wegen des Verbotes des Erzbischofs von Köln als Landesherrn (went wij op datum dis briefts des selven landtz vur den wertliken gherichte . . . nyet opdraghen en mochten om ghebotte wille onss lieven gnedighen heren ertzbisscob tu Colne), seien sie genötigt gewesen, das Land vor einem Notar und anderen Zeugen dem Stift zu übertragen. Diese Notariatsurkunde habe er (Johann) mit seinen Verwandten und Freunden, die unten genannt seien, besiegelt. Zur größeren Sicherung des Stiftes trifft er mit diesem folgende Abmachung: Falls Dechant und Kapitel im Laufe eines Jahres nach Ausstellung dieser Urkunde die Zustimmung des Erzbischofes zur Auftragung des Landes vor einem weltlichen Gerichte, in dessen Bezirk das Land gelegen sei, erwirken könnten,

dann wollten sie auf Wunsch des Stiftes die Übertragung des Landes vor Richter und Schöffen wiederholen. Siegler: Johann sowie die Herren Henr. van Egher und Arnold van Wevord, Verwandte und Freunde der Aussteller.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: littera cautionis de bonis in Mensel emptis a Johanne Balderic ad memorian d. Goswini de Tila decani (15.Jh.).

1398 Dezember 9

953

Vor den Kanonikern Joh. de Rodisbergh, Zöllner in Rheinberg (theonarius Bercensis), und Conradus Poet sowie vor Herrn Henr. vanden Egher und Arnoldus de Wevord, Vogt in Ossenbergh, verkaufen die Rheinberger Eheleute Joh. und Kirstina Balderic an den Kan. Lamb. vanden Mersche für das Stiftskapitel 11 Maltersaat und 2 Scheffelsaat Ackerland sowie ein Stück Weide, 1 Morgen groß, mit den zugehörigen Weiden und Gräben usw. (cum fossatis, salicibus), freieigenes Land, im Feld von Mensel, wie diese Ländereien in den inserierten Schöffenkunden von 1355 November 17 (= UB Nr. 886) und 1357 November 11 (= UB Nr. 916) näher beschrieben sind. — Verhandelt in der Stadt Rheinberg in der Wohnung des Bürgers Arnoldus de Rubergh vor Joh. Postken, investitus in Niederbudberg (Buydbergh inferior), dem Xantener Bürger Gerardus Fabri und dem Laien der Diöz. Köln Lamb. de Muerze als Zeugen. Siegler: Joh. Balderic und die Herren Henr. van den Egher und Arnoldus de Wevord.

Notariatsinstrument, Perg., des Notars Joh. v. d. Egher de Kalker. Von den 3 Siegeln ist Nr. 2 abgefallen.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria d. G. de Tila decani . . . ;
. . . de bonis in Menselen curtis ten Plancken . . .

1398 Dezember 14 (in crast. b. Lucie v.)

954

Rutgher Wessels bekundet, auf Lebenszeit von Hagen van Werlebruke gen. vanden Dorne und dessen Frau Jutte an den Schlag up Visselrebruke, der zum Brabansschen Gut im Kirchspiel Bieslike gehört, behandelt worden zu sein, wie Reyner Haze das Land von denselben Eheleuten bisher innehatte, und zwar für eine jährliche Pacht von 15 Maltern und 3 Scheffeln Gerste Weseler Maßes sowie 6 Hühner, zahl- bzw. lieferbar in Wesel zu Martini. Als Pächter ist er verpflichtet, Deiche und Leyen in Ordnung zu halten. Die Rechte von Fenne, der Frau des Reyner Hazen, an dem Lande und Gute werden ihr auf Lebenszeit ausbehalten. Solange Fenne lebt, beträgt die Pachtsumme nur 4½ Malter Gerste. Siegler: (für den Aussteller, der kein Siegel hat) Maes dye Rijnssche und Henric Oesterholt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1399 Januar 20 (die b. martirum Fabiani et Sebastiani)

955

Vor den Schöffen zu X. verkauft Alyt Brüens, die Witwe des Brüenzen Scroders, sowie die Gebrüder Rutgher, Tilman und Henrich Bruens, Kinder der Alyt, an Geryt Kyrstenkenssoen eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem

Hause samt Hofstatt in der Weverstrate, angrenzend an Haus und Hofstatt Johans vander Gheest bezw. den Torweg, der aus des Pastors Haus führt (poertweghe, dye uyt des pastoers hus gheet). Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Littera scabinalis de 6 sol. datis per Gerardum Christiani pro memoria sua ex hereditate quondam Bruenken, quorum 4 sol. secundum tenorem littere recipiuntur de transitu retro domum plebani (Anf. 15. Jh.).

1399 Januar 24 (vicesimaquarta die mensis Januarii)

956

Der Thesaurar Lambertus de Mersche schenkt im Hinblick auf das Wort des Evangeliums „Vigilate, quia nescitis diem neque horam“, die Driemorghen genannte und inghen Hijstbrueck in der Pfarrei Bislich zwischen Land Hermanns de Loe bezw. des Thomas Dülen gelegene Weide, die „toe lijfgewynsrechten“ von der Thesaurarie abhängig ist und an die der † Theod. oppen Hamme und dessen Sohn Gerardus behandelt waren, nachdem er die Rechte des Gerardus an sich gebracht hatte, worüber eine besondere Urkunde ausgestellt worden ist, mit Zustimmung des Xantener Propstes Hugo de Hervorst, von dessen Propstei die Xantener Thesaurarie abhängig ist, dem Stiftskapitel zu X. für die Präsenz. Aus den Erträgen der Weide sollen jährlich 3 Goldschilde für 6 Memorien des † Herrn Arnoldus de Honpel verwandt werden, die bislang aus dem Hause zu zahlen waren, das der genannte Thesaurar zur Zeit bewohnt. Das Haus wird nunmehr von der Verpflichtung frei. Der Präsenzmeister muß von nun ab an den Thesaurar des Stiftes aus den Erträgen der Weide jährlich 12 alte Tournoser Groschen zahlen „pro censu annuo et jure, quod ex manuum acquisitionibus ex dicto prato thesaurario provenire posset“. Von den Erträgen der Weide sollen weiter 2 Memorien von je einem alten Schild gehalten werden für das Seelenheil Lamberts, seine Eltern und Wohltäter. Die restlichen Erträge aus Wachstum und Rechten der Weide sollen zur Präsenz am Feste des hl. Pankratius, das im Chor mit 9 Lektionen zu halten ist, gereicht werden. Siegler: der Thesaurar, der Propst und das Kapitel.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 3 ab).

Auf der Rückseite: nunc per Henr. upgen Ham colonum (Anfang 16. Jh.).

1399 Januar 26 (des neesten daghes na s. Pouwels daghe te Latijn geheyten Conv. b. Pauli)

957

Vor den Schöffen zu X. bekundet der Bürger Gyse van Berke, vom Stift zu Erbzinnsrechten Haus und Scheune samt Hofstatt upper Orcke, die er zur Zeit bewohnt, sowie ein Stück „Hofes“, quer gegenüber der Scheuer gelegen neben dem Hofe von Ywaen Smeeds, erhalten zu haben. Das Stück Hof liegt an beiden Seiten des Hofes von St. Gereon und ist von diesem ab-

geteilt. Der jährliche Zins beträgt 1 schweren rh. Gulden, zahlbar je zur Hälfte zu Ostern und St. Viktor an den Präsenzmeister. Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1399 Januar 29 (ipso die b. Valerii)

958

Die Schöffen zu X. bekunden, daß die Eheleute Joh. van Monnmytten und Catherijn jährlich eine Erbrente von 3 alten „Tornyschen“ aus Hof und Erbe am Grothen Bruyck, den Westfelingh zu haben pflegte, angrenzend an Hof und Erbe von Hennyncken Grinen bezw. den früher Geryt vanden Steen und jetz Heynken Lambrechts Sohn gehörigen Hof, bezögen.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

1470 Oktober 5 (des neisten vrijdaigs na sunte Micheels daige arch.) 958,1

Vor den Schöffen zu X. (Ar. ter Herenhaeff, Der. angen Eynde) verkauft Clais van Mormpten an den Kan. und Werkmeister Ger. Vake für die Kirchenfabrik die vorbezeichnete Rente, die Clais und seine Vorfahren bezogen aus dem vorher Westvelingh gehörigen Hofe, auf dem zur Zeit Herm. Ketelbueter und Endvoegtgen wohnen und das „tot tween caitsteden geslagen leger an dat Grote Broick“, angrenzend an die Kate von Lysken Vysvase bezw. die Kate des (wilner) Joh. van Gelre. Auf die ersten Bezieher der Rente ist Bezug genommen. Als Sicherheit gegen etwaige Ansprüche seiner Geschwister verpfändet Clais sein Haus und Erbe in der Marktstrasse zwischen Haus und Erbe von Gerit Buyskens und Peter van Lyntz.

Or. Perg., teilweise stark beschädigt, Siegel ab.

1399 März 17 (up sunte Gertruden daghe . . .)

959

Die Eheleute Henneken und Styn Bomart bekunden, vom Stift den Hof then Plancken zu Mensel auf Lebenszeit für die dritte Garbe gepachtet zu haben. Sie hätten sich verpflichtet, das Land gebührend zu besäen und keinen Mist von dem Lande wegzufahren. Von dem zum Hof gehörigen Bungert (bonghart) sollten sie wegen der Hälfte der Frucht jährlich einen alten Goldschild zahlen, von der Weide (pasghe) 16 Schill. Rheinberger Währung und 2 Hühner zu St. Martin, lieferbar nach X. an den Präsenzmeister. Siegler: der „eersome man“ Bernd van Wevord.

Or. Perg. mit Siegel.

1399 April 6 (octava Pasche)

960

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Joh. und Druda van der Schuren, sie hätten Bele van Wysschel und deren Tochter Alyt erlaubt, jährlich zweimal über ihren (Johanns) Kamp ihren „Hof (hoff)“ zu misten,

der am Ende (tynden) des Kampes liegt und Jan Culen gehörte. Als Zeitpunkte sind angegeben 8 Tage vor oder nach Petri ad Cathedram bezw. vor oder nach Budericher Markt. Eine Ausnahme ist vorgesehen für den Fall, daß der Kamp mit Frucht besät wäre; in dem Falle sollten sie warten, bis die Frucht ab wäre (af weer).

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: littera van eynen mistwech (via stercorandi)
. . . (15. Jh.).

1399 Juni 15 (in die b. Viti m.)

961

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Joh. und Aelyt inghen Have an Geryt Kyrstkensoen eine Erbrente von 1 Mark aus Haus, Erbe, Scheuer und „schuerde (= schuerstede?)“, die vordem Kemenar gehörte, gelegen in der Rijnstrate, angrenzend an Haus und Hofstatt Notboems bezw. von Gedde Hillensoens. Das Haus darf nicht höher belastet werden. Auch Alyts Kinder von dem † Kemenar, nämlich Jacop und die anderen Kinder (für die Derich ter Herenhave und sein Bruder Joh. bürgen), geben ihre Zustimmung zu dem Verkauf.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: iste census emptus fuit per d. Lovonem nomine capituli Xanct. erga Elysabeth Christiani; presentia (15. Jh.); nunc Zelonis sartoris de Orsoy (16. Jh.).

1399 Juni 15

962

Dechant und Kapitel zu X. belehnen (beleent) Gene van Vynen und Drude Baten Tochter mit je einer Hand (lijff) an Stiftsländereien bei Orsoy, zur Präsenz gehörig, für jährlich 2 Malter Gerste Rheinberger Maßes, lieferbar zu Martini. Das Land ist wie folgt beschrieben: „in Alden Orsoy“ 5 Morgen, ingen Oyl „een twedehyl“ neben den Herren von Camp, ebenda ein Stück von derselben Größe, 4 Morgen, die auf den Spey anstoßen, upten Brael $1\frac{1}{2}$ Morgen, 1 Morgen bei dem Grütweghe, $\frac{1}{2}$ Morgen under Huynichchem, $\frac{1}{2}$ Morgen im Beensemmer Velde, 1 Morgen opden Bergh bei Huynichchem, 1 Morgen „hent dy Broetkensmargen“.

Or. Perg. mit Rest des Kapitelssiegels.

Auf der Rückseite: Henric die Bruyn (15. Jh.).

1399 Juni 23 (up sunte Johans avende . . .)

963

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Arnt Gabel Hillensoenssoen und Mette an den Priester Joh. van Bemel eine Erbrente von 12 Schill. aus Haus und Hofstatt von (wilner) Gabel Hillensoen und dessen Frau Gese, der Eltern Arnts, gelegen in der Scharnstrate zwischen Haus und Erbe von Stine Rallen bezw. Gerit Valken. Arnt war Besitzer dieses Zinses durch den Tod seiner Eltern geworden und Gesa, seine Mutter, nach dem Tode ihres Mannes Gabel. Ida und Greta, Geses Töchter, sowie ihre Tochter

Hilla und deren Mann Arnt Vogelsang hatten auf den Zins verzichtet. — Ausgefertigt von Ger. Fabri, notarius iuratus.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Hylken van Emrych (15. Jh.).

1399 Juli 24 (up sunte Jacobs avent 's heylighen ap.) 964

Der Bürger Willem van den Have bekundet, dem Stift jährlich ein Pfund Wachs wegen des Zehnten von 1 Morgen Land, das vordem eine Hofstatt gewesen war, gelegen vor der Rijnpoerte beim Wege der Eselsweyde, zu schulden. Termin: St. Martin. Zu liefern an die Kellner. Siegler: Adolph Coster, Schwager Willems, Bürger zu X.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1399 August 17 965

Dem Official der Kölner Kurie legt der Kan. zu X. Joh. de Morter als Bevollmächtigter der Kanoniker Macharius de Kalkar und Petrus Nyve de Stralen das Testament des † Kan. Joh. de Wesalia, ein Inventar über dessen Hinterlassenschaft sowie die darüber geführte Abrechnung vor und bittet um Bestätigung, die auch erteilt wird, nachdem Johannes einen Eid abgelegt hat. — Ausgefertigt von Theod. de Ubach.

Or. Perg., Siegel des Officialats ab.

Auf der Rückseite: *presencia*.

1399 August 20 966

Vor den Kanonikern Magister Henr. de Kempen, Portar, und Theod. Lutynch bekundet der Kan. Petrus Nyve de Straelen als Testamentsvollstrecker des † Kan. Magisters Joh. Wesalia, dieser habe noch zu seinen Lebzeiten dem Stiftskapitel zur Feier seiner Memorie eine Erbrente von 12 Schill. überwiesen, die er bezog aus einem Teile der Scheune und des Gartens des Joh. Rybelken und dessen Frau Hilla. Die genannten Eheleute erkennen ihre Verpflichtung zur Zahlung der Rente an. Nach ihrer Erklärung liegt die Scheune samt dem Garten in der Stadt X. zwischen dem Erbe des Henr. de Molendino und des Zeghelandus. — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Kapitelsaal vor dem Kleriker Theod. de Bleeck und dem Laien Adolphus Kistemeker als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. vanden Egger de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: *nunc Caterine upten Dyck (um 1500)*.

1399 August 24 967

Die Eheleute Henr. und Grieta Moelner, die aus Haus und Hofstatt des Celekinus Quade auf dem Markt zu X., gelegen zwischen Haus und Erbe des (quondam) Otto Lutynch bzw. des Harman Trippenmaker, eine Erbrente von 1 Mark bezogen, verkaufen diese Rente an den *canonicus prebendatus* Theod. Lutynch zur Stiftung einer Memorie für den † Kan.

Gerardus Büelken und den † Glöckner Salomon. Die Rente ist ablösbar. Verhandelt in der Wohnung des genannten Kan. Theod. Lutynck auf der Immunität vor den Klerikern Tilm. Pibbis und Joh. Wychardi sowie Conr. Bouman und Joh. Wychardi, Bürgern zu Kalkar bezw. Xanten, als Zeugen. Beurkundet von dem apostol. Notar Henr. de Novimagio.

Notariatsinstrument, Perg.

1399 August 28

968

Goisvinus, Dechant, Ananyas, Scholaster, Henr. de Ligno, Portar, sowie die weiteren Xantener Kanoniker Macharius de Kalker, Lamb. de Merssche, Tilm. de Bonna, Tilm. de Anrade, Joh. de Colonia, Nic. Suker, Joh. de Morter, Goisvinus de Winga, Theod. Lutynck, Herm. de Gogh, Conr. Poet, Joh. de Tigel, Bern. de Dynslaken, Arn. de Tigel, Ananyas Hoevel, Jac. Kemener, Henr. Suderman, Suederus de Dypenbrueck, Petrus Nyefken, Herm. de Grolle, Conr. de Tigel, Wesselus Swartkopp und Joh. de Gogh, die wie üblich zur Kapitelssitzung berufen worden sind, um über die Besetzung der durch den Tod des Propstes Hugo de Hervorst erledigten Propstei zu beraten, damit nicht durch längere Vakanz derselben die Kirche in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten Schaden erleide, bekunden, daß ihnen Gräfin Margareta von Kleve als neuen Propst einen durch gute Sitten und Tugenden ausgezeichneten Mann adeligen Geblütes (de nobili prosapia procratus), der wirklich bepfründeter Kanoniker der Stiftskirche sei, nämlich den domicellus Henr. de Nassouwe vorgeschlagen und gebeten habe, diesen zum Propst zu wählen, nachdem sie ihn noch besonders empfohlen habe durch ein Schreiben ihres Sohnes, des Grafen von Kleve.

In der Erwägung und Hoffnung, daß die Person des Kandidaten den Forderungen entspreche, und in der Hoffnung, daß man durch seine Wahl auch die Gunst des klevischen Grafen erwerben würde usw., beschließt das Kapitel einmütig, den Henr. von Nassau zum Propst zu wählen (in prepositum et defensorem).

Um nun künftigen Behelligungen wegen der Wahl vorzubeugen, ersuchen Dechant und Kapitel den neuen Propst, dem Kapitel eine Schadloshaltungserklärung abzugeben, was dieser auch tut in ähnlicher Form wie der Propst Dietrich von der Mark (vgl. Urkunde Nr. 544). Der Gewählte gibt die Erklärung ab, falls bezügliche Schreiben des Papstes oder des Erzbischofs oder sonst einer Person, denen man billigermaßen gehorchen müsse, an Dechant und Kapitel gerichtet würden wegen der Propstei sowie wegen Kanonikat, Präbende und Ferkulum des † Propstes Hugo, daß dann das Kapitel diesen Folge leisten müsse und dürfe usw. Für den Fall, daß er in einem der von ihm beschworenen Punkte nachlässig befunden würde, stellt er als seine Bürgen die Ritter Theod. de Wyssch, Luyssso de Empel und Everhardus de Wisschel, die unter Umständen Einlager in X. mit 3 Dienern und 2 Pferden geloben usw. Der Neugewählte und die Gräfin Margareta machen sich stark dafür, daß der Graf von Kleve und von der Mark alle von Heinrich von Nassau eingegangenen Verpflichtungen anerkennen wird.

Verhandelt im Kapitelssaal vor Theodericus Smullynck, dapifer, und Adam de Nyel, sigillifer des Grafen von Kleve, Joh. de Bylant, Lubbertus de Tille, Theod. de Monementen, Wilhelmus de Gruythuys und Arnoldus de Holthusen, armigeri et militares, Theod. de Fine, Adolfus Coster, Wilhelmus de Bemel, Geradus Christiani, Wilhelmus ten Have, Joh. Smacht und Godefridus de Bemel, Bürgern zu X., als Zeugen. Beurkundet vom apostol. Notar Henr. de Novimagio. Besiegelt von Henr. von Nassau und den drei Bürgern.

Or. Perg., 4 Siegel.

1399 September 1 (die prima mensis Septembris) **968,1**

Graf Adolf von Kleve und Mark erkennt die gemäß Haupturkunde von seiner Mutter Gräfin Margareta und seinem Verwandten (cognatus) Henr. von Nassau übernommenen Verpflichtungen an.

Or. Perg., Siegel ab.

1399 August 28

969

Der gemäß der vorhergehenden Urkunde neugewählte Propst und dessen genannte Bürgen geben eine abermalige Erklärung über die Sicherung des Kapitels gegen etwaige wegen der Verleihung von Kanonikat, Pfründe und Ferkulum des † Propstes Hugo von Hervorst möglicherweise erwachsenden Unannehmlichkeiten usw. ab. — Beurkundet auf Antrag von Dechant und Kapitel im Kapitelssaal vor den Zeugen Theod. Smullynck, Adam de Nyel, Truchsess bzw. Siegler des Grafen von Kleve, Joh. de Bylant, Lubb. de Tille, Theod. de Monementen, Wilh. de Gruythuys, Joh. de Hetterscheyt und Arn. de Holthusen, armigeri et militares. Beurkundet und besiegelt wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg., 4 Siegel (Nr. 2 ab).

1399 September 10

970

Der Laie der Diöz. Köln Joh. de Wesel bekundet, er habe sich mit dem Kan. Petrus Nyve de Stralen als Testamentsvollstrecker des † „circumspectus et scientificus vir“, des † Kan. Magisters Joh. de Weselia freundschaftlich geeinigt und verzichte auf jegliche Ansprüche, die er an den Kan. Petrus wegen der Ausführung des Testaments des genannten Magisters erhoben hatte. — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Kan. Macharius v. d. Egger de Kalker sowie den Laien der Diöz. Köln Joh. Capelleken, Theod. anghen Eynde, Wilh. de Wesel, Gerardus de Wesel, Sohn des Henricus Macharii, und Gerardus, dem Sohne des Joh. Peelken de Kalker. — Beurkundet von dem Notar Joh. v. d. Egger de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1399 Oktober 10 (in festo b. Victoris m.)

971

Vor den Schöffen zu X. übertragen die Eheleute Seelken und Mechtelt die Qvade den Eheleuten Heynken Molner und Gryte, der Tochter von Conrit Bumans, ihre Rechte an „Lutings bennemyt tho wesen plach, ghelegen in den ampt van X. ander Pijst“.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Aelbert und Druda Wijссе an die Eheleute Gerit und Lysbeth Kyrstkenssoen einen Zins von 14 Schill., die sie bezogen aus Haus und Hofstatt von Heyn Mostart, die neben ihrem Hause liegen. Sie verpflichten sich, den Zins künftighin aus ihrem eigenen Hause zu zahlen. Die Eheleute Heyn und Yda Mostart geloben, das Haus nicht höher zu belasten. Da Aelberts Haus und Hofstatt mit Haus und Hofstatt des Heyn Mostart „verbonden is“ (verpflichtet ist), jährlich 2 Mark an die Nikolausgilde (senter Claes ghilde) zu zahlen, übernehmen die Verkäufer die Verpflichtung, den auf Heyn Mostarts Haus haftenden Zins dieser 2 Mark mit ihrem Hause samt Hofstatt abzulösen (vryen).

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: iste census emptus fuit per d. Lovonem ingen Have nomine capituli Xanct. erga Elysabeth Christiani (15. Jh.).

1400 Januar 24

973

Der Priester und Rektor der Gereonskapelle Joh. de Egher bekundet, für sich und seine Nachfolger im Amt von Dechant und Kapitel eine „domuncula seu casa“ samt Hofstatt und dahinterliegendem Garten auf der Ork (super Orkam) hinter dem Garten von St. Gereon einerseits, und den Gärten von Thomas Smacht und Henr. de Asche andererseits mit einem Ende an die Stege (ad vicum) und mit dem anderen Ende an die Scheune (granarium) von Herm. Dekens sich erstreckend, erhalten zu haben, und zwar für einen Erbzins von 12 Schill., zahlbar an den Präsenzmeister für die Memorie des † Vikars Joh. Bols. — Beurkundet auf Antrag des Magisters Henr. de Ligno, Portars, (nomine dominorum decani et capituli ut dicebat), im Beisein der Kanoniker Herm. de Bottenbroych, Macharius de Kalkar, Lamb. de Mersche, Tilm. de Anrade, Tilm. de Bonna, Joh. de Colonia, Nic. Zuker, Joh. de Tyghel und Ananias de Hovel durch den apostol. und kaiserl. Notar Arnold de Tyghel alias de Xanctis. Verhandelt im Chor der Stiftskirche vor Engelbertus Roglant, Priester und Rektor der Michaelskapelle, und Joh. de Puteo, dyaconus, in eccl. predicta officiantes, als Zeugen.

Notariatsinstrument, Perg.

1400 Januar 24

974

„In aula archiepiscopali Coloniensi“ vergleichen sich Johannes de Wesalia, factor caligarum, dessen Frau Hildegardis und beider Sohn Johannes mit dem Notar der Kölner Kurie Henr. de Stralen als Bevollmächtigten des Petrus Nyve de Stralen, Kan. zu X., wegen der Streitigkeiten, die sie mit Petrus Nyve wegen des Testamentes des † Magisters Joh. de Wesalia, Propstes zu Wissel und Kan. zu X., der den Petrus zu seinem Testamentsvollstrecker ernannt hatte, gehabt hatten, wie folgt: Die Eheleute und ihr Sohn erkennen nunmehr das Testament des Magisters Joh. de Wesalia an, jedoch wird der Testamentsvollstrecker verpflichtet, an sie 14 rh. Goldgulden zu zahlen. Zeugen: die Notare der Kölner Kurie Arnoldus de Rekelenchusen und

Reynaldus de Vledracken (Ule-?) sowie dem Zinngießer (fusor amphorarum stannearum) Everhardus. Beurkundet vom kaiserl. Notar Gerardus Henrici de Nussia, Notar der Kölner Kurie. — Beiliegend Beweispunkte von Dechant und Kapitel zu Xanten in einer vor dem Offizialat in Köln schwebenden Streitsache wegen einer durch den Kanoniker Magister Johannes de Wesalia († 1399; vgl. Weise S. 95) mit 6 Mark jährlich aus dem Hause der Gerken van Galen gestifteten Memorie (vgl. Weise S. 106). Papier (um 1400).

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Wesalia; . . . resignatio secunda; Joh. Hazemaker; presentia (15. Jh.)

1400 Januar 26 (crast. Convers. b. Pauli ap.)

975

Vor dem Offizial des Xantener Dechanten, der zu Gericht sitzt (in figura iudicii), bekundet der Schöffe Wilh. ten Hove, dem Dechanten und Kapitel zu X. bzw. deren Kellner jährlich zu Martini ein Pfund Wachs anstatt des Zehnten von 1 Morgen Land vor der Reyenporte am Wege der Eselsweide zu schulden.

Or. Perg. mit Siegel des Offizials.

1400 Februar 21

976

Goswinus de Tyla, Dechant zu X. und Kan. zu Bonn, macht sein Testament und bestellt zu dessen Vollstreckern die Xantener Kanoniker Macharius vanden Eghe der Kalker, Conradus Poet, Bernardus Henrici de Dynslaken und den (abwesenden) Gerardus Fijrbrat sowie den Gerardus Goswini de Deyle, Vikar zu X. Zuerst bestimmt der Testator, daß von seinem Vermögen vorweg alle seine Schulden bezahlt werden müßten. Er vermacht dann dem Papst bzw. der päpstlichen Kammer 1 rh. Gulden, dem Erzbischofe von Köln 1 rh. Gulden, ebenso der Kirchenfabrik zu Köln. Im übrigen sollen die Bestimmungen des vom Testator geschriebenen und besiegelten Testamentes Geltung haben. — Verhandelt in der Wohnung des Dechanten auf der Immunität vor den Kanonikern Herm. und Joh. de Gogh, Gebrüdern, dem Pleban Laurentius de Rode, den Vikaren Henr. Ernesti und Engelbert Rogghlant, dem Diakon Joh. ten Putt sowie den Glöcknern Gerardus Fabri und Seelkinus Quade, endlich des Testators Dienern Jacobus ynghen Ode und Theod. de Colonia als Zeugen. Beurkundet von dem Notar Joh. van den Eghe der Kalker. — Dorsalvermerk des 16. Jh.: Testamentum d. Goswini de Tyla decani, qui inter alia legavit singulis canonicis presentibus in Cena Domini unam pernam vulgariter eyn scynck solvendam ex eius domo, que nunc est d. Reyneri de Platea; patet ex codicillo testamento incluso. Item legavit ecclesie Xant. certa bona ten Plancken nuncupata in Menselen.

Notariatsinstrument, Perg.

1400 Februar 22 (up sunte Peters daghe ad Cathedram)

977

Vor den Schöffen zu X. verkaufen der Schöffe Derich v. d. Bleke und seine Frau Bele zwecks Schuldentilgung an den Priester Joh. van Bemel

2 Maltersaat, 1 Mudsaat und 2 Sestersaat Ackerland im Sentervelde. — Das Land liegt in 4 Parzellen und ist wie folgt beschrieben: 2 Mudsaat upter Eerlinxlake zwischen der Lake und dem Honsbrynck, angrenzend nach Wardt hin an Evert ten Nyenhuys und auf der anderen Seite an Land des (wilner) Arnt Buman, mit einem Ende auf Land des Ankäufers stoßend. $\frac{1}{2}$ Maltersaat in der Noddenhorst, anstoßend an die Weide (passch) Arnts v. d. Wyer, angrenzend nach Wardt zu auf Land Willems ten Have und andererseits an Land Derichs angen Ynde. 2 Mudsaat achter Werderbanck, nach Wardt zu angrenzend an Land von Fredere Kye und andererseits an Land vom Willem Wijnranck (vorher Sweneldis van Eyl), anstoßend zum Wardter Weg hin auf Land Johannis v. d. Camp. 2 Mudsaat im selben Gewann (gewande), nach Wardt hin angrenzend an Willem ten Have und Land des Antoniusaltars. — Die Verkäufer hatten das Land als Erbzinsgut für jährlich 6 Pfennig, zahlbar zu St. Viktor auf dem Hause Royn, inne. — Auf der Rückseite der Urkunde bemerkt Joh. de Bemel, daß er den Erbzins von 6 Den. abgelöst habe, sodaß die Ländereien völlig zinsfrei seien.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1420 März 1 (prima die mensis Marcii)

977,1

Joh. van Bemel, Priester und Rektor der Andreaskapelle, schenkt die vorbezeichneten Ländereien der Andreaskapelle.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1400 Februar 26

978

Vor den Rheinberger Schöffen Wilh. v. d. Pasghe, Henr. van Oerle, Arn. van Ruebergh, Ludolph v. d. Spijck, Henr. Haghen und Dederich van Ruremunde verkaufen der Schöffe Dederich v. d. Iseren und seine Frau Aelheyt an ihre Tochter Hille, die Frau des † Henr. Peek gen. Schoenheyne, und deren Kinder von dem genannten Henrich, nämlich Elbrecht und Henrich, eine halbe Bende (baent) jenseits der Nyepe zwischen der anderen Hälfte der Bende, die Hille schon zugehört und die sie als Mitgift bei ihrer Eheschließung mit Henrich Peek erhalten hatte, und dem allgemeinen Wege, der von der Mühle nach Cassel geht op den Hamme. Die Bende ist freies Eigen. Gewisse Rechte des genannten Schöffen Wilh. v. d. Pasghe an einem halben Morgen, „dat leene is“ und auch in dieser Bende liegt, werden ausgenommen. Die Verkäufer geloben „rechte weerschap to doen, alzo als eyghen erffz recht eysghet in den gherichte van Berk“. Die gesamte Verhandlung findet im Beisein des namentlich nicht genannten Richters statt. Siegler: der Verkäufer und die Schöffen.

Or. Perg., 7 Siegel (nur Nr. 1 und 7 erhalten).

1400 März 12 (die b. Gregorii pape)

979

Vor dem Offizial des Xantener Dechanten bekunden die Ehe- und Bürgersleute Thomas und Bela ingen Haeck, von dem Priester Joh. de Bemel für einen Erbzins von 12 Schill. und 6 Den. einen Kohlgarten bei der Stadt

X., angrenzend an den Garten des † Wolter Fabri bzw. den des † Joh. de Bemel (jetzt des Henr. Decker), erhalten zu haben. Bei Zahlungsverzug erlischt das Pachtrecht. — Am unteren Rande Vermerk des Joh. de Bemel, daß Thomas Haeck ihm jährlich 15 köln. Weißpfennige geben solle (dabit).

Or. Perg. mit Siegel des Offizials.

Auf der Rückseite: nunc Johannes Zelen pictoris (16. Jh.).

1400 März 24 (up unser Vrouwen avende . . . Annunt. b. Marie v.) 980

Vor den Schöffen zu X. verzichtet Hille van Wosich, Klosterjungfrau des Konvents von Hagenbusch, mit Zustimmung der Meisterin des Klosters Elizabeth v. d. Horst auf ihre Leibzucht an einem Gute im Kirchspiel Werde, das vorher Herrn Otto v. d. Gruythuys und danach Herrn Herm. von Hessen, Kanoniker zu X. gehört hatte. Davon heißen 10 Maltersaat Cropelswart. Die anderen 15 Maltersaat sind leibsgewinnsrührig von dem Amte Rotthem und Wese. Sie werden zur Zeit von Lamb. inger Straten von Wardt bebaut. Der Verzicht erfolgt zu Gunsten von Dechant und Kapitel zu X. Siegler: das Schöffenamt und die Meisterin.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: *presencia*.

1400 März 24 (up unsser Vrouwen avende . . . Annuntiatio . . .) 981

Vor den Schöffen zu X. verzichtet Derich van Hessen, Sohn des Herrn Henrich, auf alle seine Ansprüche auf die in der vorhergehenden Urkunde beschriebenen Güter, nachdem Dechant und Kapitel ihm auf Lebenszeit eine jährliche Leibzucht von 8 alten Schilden zugesichert haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: *presencia*.

1400 April 1 982

Vor den Kanonikern Magister Henr. de Ligno alias de Kempen, Portar, Joh. de Colonia und Magister Nycolaus Suker bekunden die Eheleute Celinus und Mechtildis Quade, Bürger zu X., der † Kan. Theod. Lutynch habe aus ihrem Hause samt Hofstatt auf dem Markte, das sie zur Zeit bewohnten, eine Erbrente von 1 Mark für das Stiftskapitel erworben, und zwar für die Memorie des † Kan. Gerardus Buelken und des † Glöckners Salomon. Sie erkennen erneut diese Verpflichtung an. — Verhandelt in der Sakristei vor dem Glöckner Arnold de Tighel und Joh. Hoefgen, Bürgern zu X., als Zeugen. — Anfang und Ende einer auf diese Urkunde bezüglichen von 1399 August 24 (= Nr. 967) ist inseriert.

Notariatsinstrument, Perg., des Joh. v. d. Egger de Kalker.

Auf der Rückseite: nunc Mathie mercatoris (Anf. des 16. Jh's.).

1400 April 14 983

Die Geschwister Ermgardis und Conegundis, Töchter der † Eheleute Nycholaus und Luta de Polle, bekunden, eine Erbrente von 2 Mark aus

Haus und Hofstatt des (quondam) Arnoldus Boerdebech und dessen Frau Bela gemäß inserierter Schöffenurkunde von 1361 Okt. 20 (Nr. 546) ererbt zu haben und zu besitzen. Von diesem Hause samt Hofstatt hätten ihre Eltern wie sie selbst an den Kämmerer des Stiftes 6 Schill. und 6 Den. zu zahlen, sodaß also 17 Schill. und 6 Den. übrigblieben. — Die Geschwister schenken diese 17 Schill. und 6 Den. dem Kapitelskapitel zur Stiftung der Memorie ihres Vaters mit 6 Schill. und der ihrer Mutter mit 11 Schill. und 6 Den. Die angezogene Urkunde übergeben sie dem Kan. Magister Herm. de Buttenbruych. — Verhandelt in der Johanneskapelle der Stiftskirche vor dem Glöckner Selekinus Quade und dem Gehilfen der Glöckner Gerardus Tydman. Beurkundet vom Notar Joh. van Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1400 Mai 14 (des neesten vrydages nae sunte Servatius dage 984
's hellighen bisschops)

Vor den Schöffen zu Wynnekendongh sowie Heniken (Hemken?) anghen Raem und Henneken ingher Wynnekendongh, Laten des Hofes zu Hoenpel, ferner vor dem dortigen Richter Loef van Hoenseler bekunden die Eheleute Joh. und Catharijn Naebkenssoen, vom Stift die zwei Höfe zu Rudderay auf Lebenszeit für jährlich je 18 Malter Roggen und Hafer (even), lieferbar zu Martini, gepachtet zu haben. Sie verpflichten sich zur Zahlung aller „alten“ Zinsen wegen dieses Hofes und auch zum Tragen sämtlicher Lasten. Das Hauen von Nußholz (bennyckholt) ist ohne Zustimmung des Kapitels verboten usw. Die Eheleute Elbert und Hille zu Rudderai behalten auf Lebenszeit die Leibzucht an dem Spieker (spijker), an der Weide (pasch) ten Dyeck und an der Kate ingher Holtstegen, ferner an dem Lande, „als ghelegen ys vanden Cloken toe Wynnekendongh wart“, mit Ausnahme der Bende (baent) op der Waet und des Wasserzuges (waertoghe), der in die Waet geht von der Schuerschen Hufe aus. Dieser soll die Grenze bilden.

Or. Perg., Siegel des Schöffenamtes ab.

1400 Mai 31 (feria secunda post festum Ascens. Domini) 985

Vor den Schöffen zu X. übertragen die Eheleute Dederyck und Grijt Moer an die Eheleute Henr. und Bele Roedheyne ihren Kohlgarten (mueshoff) binnen X. am Ende (tynden) der Nederstrathe, angrenzend an einen Hof (have) des Verkäufers bezw. des Harmann Wyzen. Ein Nußbaum trennt die Höfe (een notboem steet inder voren). Er gehört Dietrich.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

1400 September 8 986

Testament des Magisters Henricus de Ligno alias de Kempen, Kan. zu X., errichtet durch den apostol. und kaiserl. Notar Godefridus Berghem de Replar, Kleriker der Diöz. Köln, im Kapitelssaal zu X. vor den Zeugen Tilmannus de Bonna, Johannes Moerter, Johannes de Tygel, Petrus Nyfken

und Arnoldus de Molendino, sämtlich Kanonikern, sowie Henricus Ernesti und Engelbertus Roglant, Vikaren zu Xanten, als Zeugen.

Nach den üblichen Legaten an den Erzbischof von Köln und die dortige Kirchenfabrik bestimmt der Testator, daß seine Kurie nach seinem Tode und nach dem Halten des „Tricesimus“ von seinen Testamentsvollstreckern im Kapitel an den meistbietenden Kanoniker verkauft werden solle. Von dem Erlös sollen Renten beschafft werden, die durch den Fabrikmeister zu verteilen sind. Dieser soll auf Gründonnerstag jährlich 1 Goldgulden an die Armen (pauperes Christi) austeilen und jährlich 2 alte Turnoser Groschen für seine Mühewaltung (pro labore suo) erhalten. Alle weiteren Erträge aus dem Hause vermacht der Magister der Kirchenfabrik zu Xanten.

Dechant und Kapitel erhalten die Erträgnisse der Gnadenjahre von Präbende und Ferkulum zur Stiftung von Memorien mit je 1 Goldgulden, weiter eine Rente von 2 alten Goldschilden aus dem Hause des † Henricus Vischer in der Stadt Kempen, und zwar zur „augmentatio“ des Victors- und Antoniusfestes (Abt), ferner eine Rente von 4 alten Goldschilden aus Haus und Hofstatt sowie Ackerland des Kempener Bürgers Henricus Weilync. Von der letzteren werden jährlich 2 in der Oktav von Maria Himmelfahrt und zu Marie Geburt verteilt, die übrigen 2 sind zur Stiftung von Memorien für den Stifter und seine Eltern bestimmt. Die Kirche zu X. erhält seine Chorkappe mit einer vergoldeten Fibel und sein besseres „crusibile“ aus Silber, und zwar zur Spendung von Wein an das Kapitel bei den Hauptfesten. Letztere Stiftung dient als Ersatz für die nach des Testators Tode fällige Mark Silber zur Beschaffung von Paramenten.

Die Altaristen oder Vikare zu X. erhalten einmalig 10 Goldgulden, und zwar zur Beschaffung einer Rente von $\frac{1}{2}$ Goldgulden für die Zwecke der Johannisbruderschaft. Jeder seiner Testamentsvollstecker erhält eine silberne Tasse (tattia) und 1 Goldgulden. Auch die älteren Kanoniker sollen Tassen erhalten (et voluit, quod antiquorum canonicorum in canonicatu inter tattias suas sit electio). Der Plebanus Xanctensis erhält einen Goldgulden, jeder residierende Vikar $\frac{1}{2}$ Goldschild, das Kartäuserkloster in Köln einen Zins von 1 Goldgulden zur Stiftung einer Memorie, die Zisterzienserabtei Kamp desgleichen einen solchen unter derselben Bedingung. Die beiden letzteren Gulden Rente sind zu erheben aus den Gütern des Hezo inghen Holte in der Stadt Kempen. Abt und Konvent von Kamp erhalten 4 Morgen Ackerland, die zur Zeit Tilmannus ten Peysche, Bürger zu Kempen, bebaut, jedoch so, daß Johannes de Ligno, der Schwestersohn des Testators, Mönch zu Kamp, mit Zustimmung des Abtes auf Lebenszeit den Genuß der Gefälle hat und daß nach seinem Tode das Kloster eine Memorie für den Stifter hält. Dem Godefridus, dem Bruder des genannten Johannes de Ligno, Priester und Vikar zu Xanten, vermacht der Testator 2 Morgen Ackerland, die derselbe Tilmannus bebaut. Das Hospital der Stadt Kempen erhält eine Rente von 2 Maltern Roggen und Hafer (avena), und zwar aus 7 Morgen Ackerland, gelegen „iuxta sulcos“ des Gerardus ter Buken und des Johannes ter Lynden. Pleban und Altaristen der Pfarrkirche zu Kempen erhalten eine Rente von 24 Grossi (grossorum infulatorum monete Bun-

nensis) aus 7 Morgen Ackerland beim Paes-Weg in der Pfarrei Kempen. Von diesen soll der Fabrikmeister der Kirche zu Kempen jährlich 4 für die Bedürfnisse der Kirchenfabrik (zur Beschaffung von Kerzen usw.) und der dortige Glöckner für das Läuten bei Anniversarien 2 Groschen haben. Von den restlichen 18 Groschen werden 2 Memorien für den Testator gestiftet; in die Gebühren teilen sich der Pleban, die Altaristen und die anwesenden Terminarier der Bettelorden. Seinem Verwandten Engelbertus de Ligno, Kanoniker zu Kerpen, vermachte der Magister seine sämtlichen Geldwerte, zu Erben seines restlichen Vermögens setzt er die Armen ein.

Zu Testamentsvollstreckern bestimmt er Magister Tilmannus Beyrade de Anrade, Johannes Remey de Colonia, Conradus Poet, alle Kanoniker zu X., Godefridus de Ligno, Vikar daselbst, und Engelbertus de Ligno, Kanoniker zu Kerpen.

Notariatsinstrument, Perg.

1400 September 30

987

Der Kan. Macharius v. d. Egher de Kalker überträgt dem Joh. v. d. Egher, Rektor der Gereonskapelle, für diese eine Erbrente von 1 Mark aus Haus und Hofstatt des (quondam) Joh. opper Orcke und dessen Frau Hasa in der Scharnstraße (pl. Macelli). — Verhandelt in der Wohnung des Macharius vor dem Kan. Magister Herm. de Hirtzenbrueck und dem Bürger Wilh. Wesel. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Joh. de Moeter.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Johannis op der Orck; nunc vero Hermannus Leyendecker (15. Jh.).

1400 Oktober 1 (prima die mensis Octobris)

988

Der Kan. Lamb. de Mersche, Amtmann der Ämter in Wese, Roithem und Wattenscheide, behandelt an 15 Maltersaat Ackerland in der Pfarrei Werde, die zur Zeit Lambertus in der Straten bebaut und die durch Tod oder Resignation des Kan. Henr. de Hessen frei sind, die Kanoniker Bernardus de Dynslaken (1), Joh. de Tygel (2) und Joh. de Gogh (3).

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1400 Dezember 12

989

Das Mädchen (puella) Katherina, die Tochter des † Theodericus de Wolfskulen, verkauft an Elsse de Hambrueck, Priorin des Klosters Fürstenberg (conventus ac monasterii monialium in monte Principum), für (in et ad usum) die dortige Nonne Katharina van der Horst bezw. nach deren Tode für eine andere von der Verkäuferin zu nennende Nonne (nach dem Tod auch dieser für Äbtissin und Konvent) einen Garten bei der Stadt Rheinberg (opidum Berkense) vor dem Casseltor (porta Cassel), gelegen zwischen einem „spacium“ der Stadt zum Stadtgraben hin und dem Garten des Wilhelmus Rijkenbergh, Laien der Diöz. Köln, zur allgemeinen Straße (platea seu strata) sich erstreckend. — Verhandelt in der Pfarrkirche zu

Rheinberg beim Marienaltar vor den Zeugen Johannes Postken, Pastor der Kirche zu Budebergh inferior, d. Petrus de Nyephusen, officians der Kirche zu Rheinberg, beide Priester, sowie Henricus Meynart und Goesswinus de Reyhem, Kleriker der Diöz. Köln. Beurkundet von dem kaiserl. und vom Official zu Köln bestätigten Notar Joh. de Hoenshem, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Berck, pacquet 1, Nr. 134.

1400 Dezember 13 (ipso die b. Lucie v.) 990

Vor den Schöffen zu X. überlassen der Schöffe Willem then Have und seine Frau Beel erblich Mynte, der Tochter von Geryt Kyrstkensoen, eine Erbrente von 6 Schill. aus Haus und Hofstatt der Ide upper Bruggen, gelegen in X. upder Bruggen, angrenzend an Haus und Hofstatt, die Wijsken bewohnt, und an die Brugghestrathe. Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . nunc Bernardi filii Ar. vanden Wiger in pl. Pontis (Anf. 15. Jh.); . . . in pl. Pontis ex domo scholae incorporata (17. Jh.).

1400 Dezember 13 (up sunte Lucien dagh . . .) 991

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Henr. und Alverait vanden Heetvelde, er (Henr.) und seine † erste Frau Bertreit vander Netelenhorst hätten in einem gemeinsamen Testament für ihr und ihrer Eltern Seelenheil eine bestimmte Geldsumme vermacht, worüber die Testamentsvollstrecker nach ihrer beider Tod verfügen sollten, und zwar aus ihrer Hälfte des Hofes und Gutes upten Camp in Warde (Gericht Xanten). In Erfüllung dieses Testamentes überweisen sie nunmehr den Rektoren der Kapellen und Altären in Stadt und Kirche zu X., die Priester (vicarisse prijster) sind und in X. ständig residieren, eine Erbrente von 2 Maltern Gerste für ihr und ihrer Eltern Seelenheil. Siegler: das Schöffenamt und Henr.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 2 ab).

Auf der Rückseite: per Camann (17. Jh.).

1400 Dezember 13 992

Dieselben Eheleute überweisen für denselben Zweck aus demselben Hofesteil dem Stiftskapitel ebenfalls eine Erbrente von 2 Maltern Gerste zur Stiftung einer Memorie wie vorhin.

Or. Perg., 2 Siegel (schwer beschädigt).

1401 Januar 6 (in festo Epiphanie Domini) 993

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Hugho de Wolsleger und Gheert ihre Verpflichtung, an Zegenant und dessen Frau Gryte jährlich 23 Schill. zu zahlen aus ihrem Hofe und Erbe, den sie von den genannten Eheleuten gemäß besonderer Urkunde, die Hugo besitzt, „haben“.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1473 März 20 (des neisten saterdaigs na sunt Gertruden dage) 993,1

Vor den Schöffen zu X. (Bergh, Herenhaiff, Ysbolt) bekunden Delyaen Holtmans und ihre Kinder Gerit, Arndt und Griete, sie hätten zu Ehre Gottes ihrer Tochter bezw. ihrer Schwester Aleyd als Mitgift (tot eenre medegaven) bei ihrem Eintritt in das Agnetenkloster zu X. die vorbezeichnete Erbrente von 23 Schill. mitgegeben, die aus Hofstatt, Bungert und Haus zu X. „in der straten achter der praestyen“, angrenzend an Haus, Hofstatt und Erbe des Agathaltars bezw. Haus und Erbe von Luyt Halbeecks zu beziehen sei. Besitzer des Hauses usw. sei z. Z. Herr Henr. Bernaydzen. Die Schöffen bekunden, daß Delianens Sohn Wessel, der z. Z. außer Landes (buyten lantz) sei, seiner Mutter die Vollmacht erteilt habe, auch während seiner Abwesenheit ihre Kinder zu „bestaeden“.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1401 Januar 11

994

Johannes Rogghe de Vissel pachtet vom Stift bezw. von den Kanonikern Henr. de Kempen, Portar, und Joh. de Colonia das Gut Dalenvoitzacker im Felde von Vissel, 8 Maltersaat Ackerland, sowohl Altland wie Neuland, auf Lebenszeit für jährlich 8 Malter Gerste und 4 Pfund Wachs, lieferbar an den Präsenzmeister. Der Pächter trägt alle Lasten und leistet auch speziell den Faßzehnten, die Deichlasten und das „jus advocatie“. Die Ländereien sind wie folgt beschrieben: Oppen Cleynenbruyck $\frac{1}{2}$ Maltersaat. Im mittleren Hoestervelt $1\frac{1}{2}$ Maltersaat. Op Varnemmerbruyck 3 Maltersaat und 1 Scheffelsaat. Beim Cruysenboem 1 Scheffelsaat. Hinter dem Hofe des Theod. de Curia $\frac{1}{2}$ Maltersaat. Bei dem Grünenwegh 1 Maltersaat. Bei Ronsestheghe $\frac{1}{2}$ Maltersaat. Oppen Wyencloetel 1 Scheffelsaat. Bisher wurden die Ländereien von Gerardus Rogghe bebaut. Als Bürgen stellt der Pächter den Henr. Rogghe und Theod. vanden Egheer. — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Priestervikar Engelbert Roggelant sowie den Laien Gerardus de Wyle und Theod. ten Have. Beurkundet von dem apostol. und kaiserl. Notar Arnold de Tyghel alias de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

1401 März 13

995

Der Knappe Gerardus uppen Ham und Helias Herinch verzichten auf ihre „viteductus, manuum acquisitiones, jura et proprietates viteductuales“ an dem Hofe uppen Ham, der zu Leibgewinnrecht von der Thesaurarie des Stiftes abhängig ist, ferner an gewissen alten Morgen (jurnalia antiqua), aus 27 Maltersaat Ackerland und 12 Maltersaat Neuland bestehend, gelegen in der Pfarrei Bislich. Daran waren Gerardus uppen Ham mit der ersten und Helias mit der zweiten Hand behandelt. Der Verzicht erfolgt in die Hände des Thesaurars Lambertus für das Stiftskapitel. — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Knappen Henr. de Heitvelt und dem Schöffen Wilh. de Bemel. Beurkundet von dem apostol. Notar Henr. de Novimagio.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite ein Vermerk über die Registrierung der Urkunde durch H. de Vonderen jun. im Jahre 1452.

1401 März 27 (up den heiligen Palmdagh)

996

Der Herzog von Geldern und Jülich, Graf von Zütphen, entscheidet in der Streitsache zwischen Dechant und Kapitel zu X. und den Kirchspielsleuten von Drueten wegen des Kirchbaues zu Drueten (vanden tymmeringen vanden boedick der kirken van D.): Er weist seinen Rat und Freund Joh. Balmwe, Dechant zu Zütphen, an, seinetwegen an das Kirchspiel für den Bau am kommenden Jakobstag 50 alte Goldschilde zu zahlen. — Ausgefertigt vor den Räten Ritter Johannes Herrn von Homoet und dem Knappen Udo die Boese.

Or. Pap., Aufdrucksiegel ab.

1401 April 7 (des ueesten donredaghes nae Paesschen)

997

Gerit van den Hamme verkauft an das Stift X. sein Leibgewinnrecht, herrührend von der Küsterei des Stiftes, an dem Hofe uppen Hamme mit dem „hoghen alden arlande“, zusammen 27 Maltersaat, gelegen im Kirchspiel Bislich, ferner 12 Maltersaat Neuland (nye slaghes), das zu dem Hof gehört. An das Gut war Gerit mit der ersten und Helyas Herinch mit der zweiten Hand behandelt. Die Übertragung erfolgt an den „Küster“, den Kan. Lamb. van den Mersche.

Der Hof uppen Hamme ist in seinem Hofbezirk (binnen sinen edertune) $1\frac{1}{2}$ Maltersaat groß; davon ist $\frac{1}{2}$ Maltersaat ausgenommen, das in dem Hofbezirk liegt, das man aber von Aelbert Vernudeken „hält“ und wofür der Baumann jährlich $1\frac{1}{2}$ Malter Gerste liefert. Ferner ist ausgenommen der Spieker mit seinem Graben und Zäunen und das neben dem Spieker und am Ende der Scheuer gelegene „Höfchen“, wo der große Nußbaum hinter der Scheuer bis zum Zaun, der den Mistplatz des Hofes von dem Spieker trennt, die Grenze (dye vaere) anzeigt. Gerit hat den Spieker zu Lehen von der Herrlichkeit zu Sulen.

Weiter gehören zu dem Hof 6 Maltersaat, Hofacker genannt und vor dem Hof gelegen. Der Groete Hammeacker, $4\frac{1}{2}$ Maltersaat groß, neben Land Johans v. d. Capellen van Zütphen. 3 Mudsaat beim Hypelbosch. 1 Maltersaat upghen Kyseghar. $3\frac{1}{2}$ Maltersaat, Hülsaeke genannt. Verbelyen Pact und ein dabei gelegenes Stück von 2 Maltersaat. Upghen Gansewert 1 Maltersaat in 3 Parzellen. Zu Marwic eine Kate, 1 Maltersaat groß und von Nyeken für jährlich 6 Hühner und 2 Pfennige bewohnt. 2 Maltersaat genannt Kirkerkamp. 8 Xantener Mudsaat in 4 Parzellen, anstoßend „up dye anwindinghe stucken“. 3 Mudsaat genannt die Cortecloet. 1 Mudsaat ingher Betelen.

Von diesem Hofe und Land, „alde hoge lande“ genannt, bezahlt der Baumann jährlich in die Pension Bislich je 4 Scheffel Weizen und Gerste, zwei Drittel Malter Hafer (even) sowie das Vogtgeld und die Gefälle an die Küsterei zu X.

Ferner gehören zu dem Hofe 12 Malterfaat Land „mit der gulden, so als dye van alds daer up steet“, gelegen inghen Oesterholt und mit einem Häuschen bebaut, genannt die Nyeslagh. Gerit behält sich jedoch den Waltslagh als Leibgewinn von der Küsterei zu X. aus. — Siegler: Gerit, Helyas Heryngh, Henr. v. Heetfelt und Willem v. Bemel sen.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 4 ab).

1401 Juni 2 (in die Sacramenti)

998

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Henr. und Jutta dye Goltsmitt, dem Stiftskapitel eine jährliche Erbpacht von 3 Scheffeln Gerste aus 4 Mudsfaat Land, das eingezäunt ist (betuent), außerhalb Xanten vor „der poerthen vander Scarnstrathen off sente Gereon“ gelegen, zu schulden. Liefertermin: St. Martin. Wegen der Zahlung der Pacht ist das Landstück zehntfrei.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1401 Juni 14

999

Die Eheleute Jacobus und Windela Borghardi sowie Henr. . . . und seine Frau . . . , die Schwester des Jacob, schenken an Joh. v. d. Egher, Rektor der Gereonskapelle, für diese, zu ihrem und ihrer Eltern Seelenheil 1 Mudsfaat Ackerland in der Pfarrei Bislic neben den Gütern, die St. Johannis-Gut genannt werden. — Verhandelt in der Wohnung des Kan. Macharius v. d. Egher de Kalker vor dem genannten Macharius und dem Bürger Henr. van den Veyne gen. vander Molen. Beurkundet vom Notar Joh. de Moerter.

Notariatsinstrument, Perg., z. T. unleserlich.

1401 August 20 (Godesbergh)

1000

Erzbischof Friedrich von Köln verleiht allen Gläubigen, welche die „capella b. Marie v., s. Gereonis et soc. eius martirum ac Helene regine et omnium sanctorum sita in opido Xanct.“ der Erbauung wegen besuchen, jeweils einen Ablaß von 40 Tagen und bestätigt die sonstigen Ablässe, die der Kapelle von anderen Erzbischöfen oder Bischöfen, die dem päpstlichen Stuhle ergeben sind (sedi apostolice obedientes), verliehen worden sind.

Or. Perg., Siegel ab.

Auf der Rückseite: de 40 dierum indulgentiis pro visitantibus capellam s. Gereonis.

1401 September 9 (crast. Nativ. b. Marie v. gloriose)

1001

Johannes, der Sohn des † Gerardus de Boecholt, pachtet den Stifftshof in der Stadt Dülken mit dem Schultheißenamt (officium dictum scoltesamt) und seinen sonstigen Rechten auf 6 Jahre für jährlich 15 alte Schilde, zahlbar jeweils am Johannistag auf der Immunität. Er verpflichtet sich zum Tragen aller Lasten des Hofes gleich welcher Art, zur Unterhaltung der zum Hof gehörigen Gebäude, besondes des Gewandhauses (domus pannicidarum), zur Zahlung der Gebühnisse an die Schöffen zu Dülken und etwaige sonstige Personen. Aufgabe des Pachtvertrages vor Ablauf der

6 Jahre ist nicht gestattet. Als Bürgen stellt er Reynerus de Criedckenbeek, Pastor zu Hynsbeke, Joh. Spede, Pastor in Wandheym, Joh. Coester, Pastor in Anrade, Wilh. de Brede, Pleban in Berghe, Petrus de Besel, Pleban in Reepeler, den Knappen Joh. de Horbeecke, die „domina“ Ysebela, die Witwe des Ritters Wilh. de Gruythuys, und den Knappen Wilh. de Gruythuys, die im Falle des Zahlungsverzuges usw. Einlager in X. geloben. Siegl er: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 9 Siegel (Nr. 1, 5 und 6 ab).

1401 Oktober 10 (in festo b. Victoris et Gereonis m.) **1002**

Nicolaus de Millinghen, Bürger zu Rees, pachtet vom Stiftskapitel das Gut ther Kemenaden in Byenen, 1 $\frac{1}{2}$ Hufen groß und in dem Register der Präsenz spezifiziert, ferner 4 Malter Saat im Heydenschevelt auf 15 Jahre für jährlich 10 alte Goldschilde. Rücktritt vom Pachtvertrag innerhalb der genannten Jahre ist nicht gestattet. Der Pächter trägt alle Lasten und verpflichtet sich, die Deiche und Leyen „schouber“ zu halten usw. Als Bürgen stellt er seine Mitbürger Joh. Haepsomer, Gerardus Munterick und Wilh. de Kempen, die bei Zahlungsverzug mit dem Pächter Einlager in X. geloben. Siegl er: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 3 ab) und Abschrift, Pap., des 15. Jh.

1401 Oktober 18 (in octava b. Viktoris et soc. eius) **1002,1**

Derselbe bekundet, daß zu dem genannten Hofe auch der Zehnt von den Gütern oder der Hufe des Arnoldus de Holthusen de Clivis gehöre, den er zusammen mit dem Gut für die genannte Pacht erhalten habe.

Or. Perg. mit Siegel.

1401 Dezember 9 (crast. Concept. b. Marie v.) **1003**

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Lambrecht und Alyt Keyser an den Priester Joh. van Bemel eine Erbrente von 12 Schill. aus Haus und Hofstatt der Mette Pouwells zu X. am Markt (merket), angrenzend an Haus und Hofstatt des † (wylneer) Rutgher van Lutyngghen bezw. an Scheune und Erbe von Jorden Kremer. Den Zins haben vordem der † Heyne van Wysschel und dessen Frau Beel bezogen. Alyt ist die Tochter der genannten Beel.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Mette Pouwells pro memoria d. Laurencii de Rode plebani Xanct. (15. Jh.); ex domo Her. inger Croen 6 sol., ex domo cum intersignio Cesaris 6 sol. (16. Jh.).

1402 April 26 **1003,1**

Der Priester Joh. de Bemel schenkt die in der Haupturkunde beschriebene Rente von 1 Mark dem Stiftskapitel für die Memorie des † Plebans Laurencius die Rode.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1402 Januar 24 (in vig. Convers. b. Pauli ap.) 1004

Vor Sweder van Rynghenberghe, Sohn von Pouwel, Richter zu Bislike, und den dortigen Gerichtsleuten Arnt van Helsichem, Jacob Borchardssoen und Tidde Grippe und dem geschworenen Boten Deric Bizenhorst verkauft der Junker (joncher) Evert van Lymborch an die Eheleute Zibert und Jutte van Krikenbeke „eyghendom end heerlicheyt“ eines Gutes im Kirchspiel Bislich in der Bauerschaft Vissel, das man von ihm (Evert) zu Lehen hält und das die van Brabant von seinen Vorfahren zu Lehen zu tragen pflegten. Des Gutes „zaelstat“ liegt „tusschen der Budelinghe guet end tusschen Ruloffs guet ten Have hier voirmals als men seghet“. Siegler: der Richter, Junker Evert und der „edele“ Borchart Stecken ynghen Mollenbruke.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: . . . bona dicta dat Brabansche guet (15. Jh.).

1402 Januar 25 (in festo Convers. b. Pauli ap.) 1005

Borchart Stecke ynghen Moellenbrueke verspricht, die Eheleute Zibert und Jutte van Krikenbeke wegen etwaiger Ansprüche Goderts van Lymburg auf das in der vorhergehenden Urkunde bezeichnete Gut schadlos halten zu wollen.

Or. Perg. mit Siegel.

Auf der Rückseite: littera warandie . . . ; presencia.

1402 Januar 30 1006

Gerardus Bonghart, Schuster und Bürger zu X., und seine Frau Bela verkaufen an den Kan. Joh. de Moerter eine Erbrente von 6 Schill., zahlbar am stadtüblichen Termin (je zur Hälfte zu St. Viktor und Ostern), aus ihrer Scheuer oder Erbe und deren Hofstatt (ex horreo seu hereditate eiusque area) in der Stadt X. hinter der Immunität am Eingange der Bemelstraße (retro claustrum in introitu platee vulgariter dicte Bemelstraet) neben dem Hause des Altars der hll. Bonifatius und Agnes einerseits und neben der genannten Straße gegenüber dem Hause (domus seu habitatio) des Kan. Magisters Tilman de Anrade andererseits. — Verhandelt in der Wohnung des Kan. Macharius vanden Egher de Kalker auf der Immunität vor diesem sowie vor Magister Henr. de Clivis dictus de Novimagio, rector scolarium Xanct., und Henr. de Berka, submonitor scolarium ibidem, Klerikern der Diöz. Köln, als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. van den Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Simonis Gerardi (16. Jh.)

1403 März 18 (crast. s. Gertrudis v.) 1006,1

Der Kan. Joh. de Moerter schenkt die vorbezeichnete Rente dem Stiftskapitel für die Memorie des † Theod. vanden Moerter, Pastors der Pfarrkirche in Glüel (Diöz. Köln).

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1402 Februar 12 (dominica Invocavit)

1007

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Lemken und Hilleken van Gynderich an die Eheleute Dederych und Gryte Moren eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Scarnstrate, angrenzend an Haus und Hofstatt, die Henrych Heyster gehörten, bezw. Haus und Hofstatt der Ide van Embrych.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: de marca de domo Lamberti de Ginderich pro memoria Theoderici Moer (Mitte 15. Jh.); nunc relicte Her. Praist (Ende 15. Jh.).

1402 März 17 (up sunte Gertruden dagh)

1008

Henr. vanden Heetvelde, dem durch den Tod des Priesters Otto Lutynek $3\frac{1}{2}$ Maltersaat Land, im Felde zwischen X. und Werde in 3 Parzellen gelegen, die Otto auf Lebenszeit aus Henrichs Hof upten Camp zu Wardt innehatte, „ledich worden ind verstorven“ sind, ebenso wie dem Ritter Derich van Monementen $3\frac{1}{2}$ Maltersaat aus demselben Grunde „ledich worden“ sind, verkauft seine $3\frac{1}{2}$ Maltersaat an Gese ten Oerde und Joh. v. d. Nyenhus und behandelt diese daran (end hab sy dair aen gehant, as ich myt recht dat solde duen). Danach verkaufen die neuen Besitzer vor den Laten des genannten Hofes die $3\frac{1}{2}$ Maltersaat an den Priester Joh. van Bemel. Sie bitten den Henr., „dat [er] oer hand upnemen wille ind wille dy heren Johan vorscr. end hern Derich synen bruder belenen“, worauf Henr. den Gebrüdern je eine Hand zu Leibgewinnrecht an den $3\frac{1}{2}$ Maltersaat verleiht. — Am unteren Rande der Vermerk des Priester Joh. van Bemel, wonach er seinen Bruder Derich „orkonde myns geschrichtz myt mynre hant onthandet, want ich dye vyrdehalff gecocht heb tot vrye eygen erve tgegen Henrich ind synen erven, des ich bryve hebbe“.

Or. Perg. mit Siegel Henrichs.

1402 April 2 (des sonnendages Quasimodo)

1009

Vor den Schöffen zu X. übertragen die Eheleute Gyso und Catherijn inghen Have dem Kan. Geryt Vijrbrat ihre Hofstatt zu X. in der Marstrathe, angrenzend an Haus und Hofstatt der Verkäufer bezw. das vorher Ernst Cardryver und jetzt dem Dederygh Roglant gehörige Haus mit Hofstatt.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1492 April 23 (up sunte Georgius daghe des heiligen martelers)

1010

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Peter und Bele upter Stegen, Joh. und Alet vander Laeck, Hille, die Tochter des † Herm. upter Stegen, und deren Tochter Girtruyt an die Rektoren und Vikare der Kapellen und Altäre in Kirche und Stadt X., die Priester sind und ständig in der Stadt wohnen, ihr Erbe und Ackerland im Xantener Felde hinter dem Groten Broick, das den † Eheleuten Herm. und Hille upter Stegen gehört

hatte. — Beschreibung: 4 Mudsaat, anstoßend auf die vorher den † Eheleuten gehörige Hofstatt am Großen Bruch bezw. auf den Holtwegh, angrenzend an Land Hermanns van Boidberg. 1 Malterfaat ebenda, auf die 4 Mudsaat bezw. den Holtwegh stoßend, angrenzend an Land der Michaelskapelle bezw. des Stiftskapitels und des Herm. v. Boidbergh. 4 Mudsaat, anstoßend auf den Holzweg gegenüber der Geer des † Herrn Otto v. d. Gruythuys, mit dem obersten Ende an Land des (wilner) Herrn Sweder von Sairbruggen, jetz des Herrn Arndt van Tigel, angrenzend an Land, das zu dem Kapitelshof in X. gehört. 4 Mudsaat bei dem Halenwegh, der zur Hese führt, anstoßend mit dem obersten Ende an Land des Stiftskapitels, angrenzend an Land Johans van Monementen bezw. der (wilner) Gese Segeborgh. — Peter upter Stegen verzichtet auf seine „voironderschapp“ über die Kinder seiner † Brüder Herm. und Goissen und überträgt sie den Eheleuten Joh. und Aleyt upter Laeck, die ihrerseits erklären, den Anteil der Kinder Hermanns und Goissens an dem Kaufpreise erhalten zu haben. Sie verpflichten sich gleichzeitig dazu, die genannten Kinder zur Verzichtleistung nach erlangter Mündigkeit zu veranlassen. Als Sicherheit setzen Joh. und Aleyt den Ankäufern ihr Haus samt Hofstatt in der Marstrate, angrenzend an das Haus von Maes Smacht bezw. das des genannten Peter upter Stegen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: De 5 maldratis terre arabilis et puri allodii emptis erga heredes Hermanni ther Stegen, que colit relicta Henrici Poyet; nunc Herman Roetbeek (15./16. Jh); buiten de Marspfort (17. Jh.).

1405 Januar 5 (upten Druttyen avende . . . vig. 1010,1
Ephiphanie Domini in Latijne)

Vor denselben Schöffen quittiert Gerit, der Sohn des † Herman Hermans soen upter Stegen über die Bezahlung seines Anteils an der Kaufsumme gemäß der Haupturkunde.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1402 Juli 3 (die tercia mensis Julii) 1011

Statut über die Residenzpflicht der Stiftsvikare und Priesterkanoniker sowie über die Kapitulariengelder.

In nomine Domini amen. Decanus et capitulum ecclesie Xanct. Col. dioc. universis et singulis presencium inspectoribus salutem in Domino et subscriptorum cognoscere veritatem. Quamquam omne beneficium sit propter officium divinum institutum et ideo in loco beneficii teneatur quilibet beneficiatus residere et Altissimo pro posse et nosse reddere famulatum, quidam tamen vicarii seu altariste in dicta ecclesia nostra beneficiati altaria sua tamquam pro derelictis habentes nobiscum residere et sua beneficia deservire in animarum suarum grave periculum, ecclesie nostre contemptum, preiudicium et gravamen dudum non curaverunt, prout non curant de presenti, redditus seu fructus huiusmodi altarium bona videlicet pauperum et patrimonium Jesu Christi in Dei offensam, proprie salutis spendium et per-

niciosum populi exemplar recipiendo et alibi abusive consumendo, quapropter abusum huiusmodi amputare et divinum cultum augmentare cupientes omnibus capitularibus nostris ad hoc legitime vocatis et citatis die ad hoc indicto in laudem Dei omnipotentis et sanctorum Victoris et sociorum eius super premissis et aliis ecclesie nostre inconventibus (!) duximus in modum qui sequitur statuendum:

In primis statuimus et presentibus ordinamus, quod vicarii sive altariste ecclesie nostre omnes et singuli exnunc in antea facient residenciam personalem suis beneficiis deserviendo, sic tamen, quod ex causis racionabilibus si necesse fuerit eorum quilibet potest abesse quolibet anno per unum mensem continue vel discontinue, proviso tamen, quod beneficium absentis in divinis non defraudet officiiis. Si vero ultra dictum mensem absens remanserit, extunc perdet fructus beneficii huiusmodi mensis, et quamdiu ulterius absens fuerit, plenarie et ex toto, salvis semper fundacionibus beneficii cuiuslibet ipsorum. Et quicumque ipsorum ut prefertur residere noluerit, extunc ipso facto erit a perceptione fructum seu redditum sui beneficii suspensus, quousque residere et suo beneficio curaverit deservire. Fructus autem huiusmodi suspensione durante pro media parte cedent fabrice ecclesie nostre, reliqua vero medietas pro emendacione beneficii, conservacione domus eiusdem ac aliis necessariis conservabitur.

Item statuimus et ordinamus, quod quilibet vicariorum seu altaristarum ecclesie nostre adepta sui beneficii pacifica possessione debet infra primum annum ad sacerdotii promoveri gradum, alioquin fructibus sui beneficii in forma prout supra carebit. Insuper et nullam percipient presenciam choralem, nisi actu fuerint sacerdotes. Et similiter de canonicis habentibus prebendas sacerdotales duximus statuendum et servandum, prout eciam in ecclesie nostre aliis statutis continetur.

Item statuimus et ordinamus, veluti eciam in statutis synodalibus archiepiscoporum Col. noscitur contineri, quod nullus canonicorum ecclesie nostre iura capitularia seu obvenciones capitulares percipiet, nisi prius in sacris ordinibus fuerit constitutus seu subdyaconus ad minus existat. Jura autem capitularia dicimus et esse declaramus omnes obvenciones, que in memoriis defunctorum et festivitatis sanctorum in divinis officiiis non deserviuntur, sicuti sunt vinicopia decimarum et curcium exponendarum, manuum adquisiciones, personarum manumissiones et vina de lecturis litterarum et recepcione canonicorum et ferculorum proveniencia et hiis similia.

Hec igitur statuta et ordinata volumus per iuramentum cuiuslibet prestitum seu prestandum perpetuis temporibus inviolabiliter deinceps observari. Salvis statutis ecclesie nostre quibuscumque. Datum, actum et statutum anno Domini millesimo quadringentesimosecundo die tercia mensis Julii sub sigille maiori ecclesie nostre presentibus appenso.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel.

1402 Juli 14 (crast. b. Margarete v. gloriose)

1012

Johannes, der Sohn des † Gerardus de Boecholte, pachtet vom Stift auf 6 Jahre, beginnend mit Margarethentag, den Stiftshof zu Niederamern (Ambre inferior) sowie den großen und kleinen Zehnten daselbst mit Ausnahme gewisser Zinsen und Gefälle einzelner Personen und Ämter des Stiftes und des Patronatsrechtes über die Kirche zu Amern für jährlich 41 alte Goldschilde, zahlbar zu Ende des Monats Mai, unter den sonst üblichen Bedingungen. Als Bürgen stellt er folgende Personen: Reynerus de Crieckenbeck, Pastor in Hynsbeke, Joh. Spede, Pastor in Wanchem, Joh. Coestert, Pastor in Anrade, Wilh. Brede, Pleban in Berghe, Petrus de Besel, Pleban in Repeler, Joh. de Horbeek, Knappe, Ysebela, die Witwe des Ritters Wilh. de Gruythuis, und den Knappen Wilh. de Gruythuis. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 9 Siegel (von Nr. 2 nur kleiner Rest).

1402 August 23 (up sunte Bartholomeus avent . . .)

1013

Kirstien Kirstienssoen van Lutinghen und seine Frau Mechtild pachten vom Stift den Mildenhof in Warde auf Lebenszeit. Der Hof, der 35 Maltersaat und $\frac{1}{2}$ Mudsaat groß ist, soll von ihnen für die dritte Garbe bebaut werden. Außerdem sind die Ländereien zehntpflichtig. Als „voermarghen“ des Hofes sollen sie den 2 Maltersaat großen Pasch (pasghe), gelegen bei der Groeten Espe, haben, und zwar für jährlich 6 Pfund Wachs, lieferbar zu Martini an den Stiftskellner. Falls die Pächter anderes Land in Bau nehmen und das Hofesland unbestellt liegen lassen, so sollen sie doch zur Lieferung gemäß dem Ertrag des Hofes verpflichtet sein.

Beschreibung der zugehörigen Parzellen: Der Huysacker, 8 Maltersaat, anstoßend „upes Bonten banempt“. Der Kirckacker, 6 Maltersaat, auf den Wardter Weg schießend. Der Büschacker, 5 Maltersaat, an den Deich anstoßend. Der Crümacker, 3 Maltersaat, beim Dorfe Wardt. 2 Maltersaat unter Warderbank. 1 Maltersaat am Kyrckacker. 2 Maltersaat angher Lewen. Ebenda $\frac{1}{2}$ Mudsaat. $\frac{1}{2}$ Maltersaat „tynden ghen Rolboem“. $5\frac{1}{2}$ Maltersaat ingher Vosculen in einzelnen Parzellen. 4 Mudsaat upghen Rolboem. 1 Mudsaat am Lüttingerweg. 1 Mudsaat ebenda.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel von Xanten ab.

1402 September 8 (in festo Nativ. b. Marie v.)

1014

Vor den Schöffen zu X. (W. Bemel, Lamb. Keyser) verkaufen die Eheleute Heyn und Leen Muelre an den Kan. Claes Zucker eine Erbrente von 1 Mark aus ihrem Hause und Erbe in der Weverstrate, angrenzend an Haus und Hofstatt des Wilhelm van Eckerbruych genannt van Zomeren bezw. der Alyt Hardenack.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria magistri Nicolai Zucker canonici Hagensis alias concanonici nostri.

1402 September 14 (in festo Exalt. s. Crucis)

1015

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Ywaen dye Smyt und Geert, daß Herr Joh. v. d. Egher eine Erbrente von 12 Schill. aus ihrem Hause und Erbe „up de Orryck in sente Gereons straet“, angrenzend einerseits an die Gereonskapelle und andererseits an Haus und Erbe der Ermgard, der Tochter des † Claes Symonssoen, beziehe. Bisher habe Stijn Rallen diesen Zins bezogen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1402 September 17 (die b. Lamberti ep. et m.)

1016

Die Rektoren der Kapellen und Altäre der Stiftskirche und der Stadt X. bekunden, daß die Eheleute Joh. und Alet Vyngerhuyt ihr Haus samt Hofstatt bei X. am Cleynenbroick, angrenzend an die Hofstatt des † Claes v. d. Polle bzw. die Hofstatt von Aleyt Lopers, als Erbzinngut für jährlich 18 Schill. sowie 4 Zinshühner (lieferbar zu Martini) innehätten. Siegler: Gerit vau Deyl, Rektor des Petrusaltars, und Joh. van Bemel, Rektor der Andreaskapelle, beide Priester.

Or. Perg., 2 Siegel.

1402 September 23 (des saterdages na sante Mauricius dagh)

1017

Die Eheleute Rembolt und Alijt van Gore stiften zur Ehre Gottes, seiner Mutter Maria, des hl. Märtyrers Georg und der hl. Jungfrau Agnes für ihr und ihrer Eltern Seelenheil einen Altar oder eine ewige Vikarie (ewighe vicarie) in der Kirchspielskirche von Zwolle, die den Namen von St. Georg und St. Agnes tragen soll. Sie überweisen für den Unterhalt des Vikars folgende Werte: Eine Rente von 18 Malter Roggen Zwoller Maßes aus dem Gute zu Zaleming im Kirchspiel Empninchem in der Bauerschaft zu Scheerhoern. Ferner aus einem Hause in der Nyerstad in der Duusterstege zwischen Ludeken Pottman einerseits und Asse Henrixsoen andererseits sowie aus einer „maed“ in Holtenbroech und in der Freiheit von Zwolle, „op die eene zijt naest ghelandt, is Ghert ten Bussche, end op die ander zijt Joh. van Eme“, eine jährliche „herenpacht“ von 20 Pfund. Die anderweitige Anweisung der Jahrrente behält sich Rembolt für sich und seine Erben vor, jedoch mit Zustimmung von Schöffen und Rat zu Zwolle. Rembolt beansprucht auf Lebenszeit das Kollationsrecht (die ghifte) dieser Vikarie. Nach seinem Tode soll es an seine Erben oder die Besitzer seines in der Freiheit von Zwolle gelegenen Gutes übergehen. Die Stifter bitten den Bischof von Utrecht um Genehmigung dieser Stiftung.

Or. Perg., beschnitten, Siegel ab.

1402 Oktober 31 (vig. Omnium sanctorum)

1018

Evert Stegeman van Werde pachtet vom Stift das zur Molenschen Hufe gehörige, zwischen Warde und Vynen gelegene Ackerland, 11 Malterfaat und 2 Mudsfaat groß (in vielen Parzellen), erneut auf 12 Jahre für jährlich 6 Malter Gerste und 4 Malter Mischfrucht (gemanghs koirns), liefer-

bar an den Präsenzmeister zu Martini. Er soll die bei Vijnreweyde gegenüber der Kirche von Vynen neben Land von Jan Brusen gelegenen 8 Mudsaat und 2 Sestersaat binnen den folgenden 2 Jahren auf eigene Kosten „begraven, betünen ind mit wilgen paten“ und diese dann zu einer Weide machen. Siegler: der Priester Joh. van Bemel.

Or. Perg. mit Siegel.

1403 März 1

1019

Nesa inghen Have, der Priester Lufo, investitus der Pfarrkirche in Wulftrade (Diöz. Köln), Bernardus, Reinoldus und Mabilia inghen Have, die Kinder der genannten Nesa, verkaufen an Äbtissin und Konvent des Klosters in Vorstenberge für die Präsenz (in et ad usum et subsidium presentiarum) ein Stück Wiese unterhalb des Dorfes Ossenbergh, zwischen den Wiesen des Theodericus de Ferro beiderseits gelegen. — Verhandelt in der Kammer des Priesters und Pastors zu Boedbergh Johannes Postken, die in der Stadt Rheinbergliegt (apud murum), vor dem genannten Pfarrer Postken, Johannes Postken, Kleriker, sowie den Laien Wynmarus Pothus und Theodericus van Hambruck als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Gerardus Cellator de Berka.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Berck; paquet 2, Nr. 139.

1403 April 6 (feria sexta proxima post . . . Judica)

1020

Zibert van Krikenbeke und seine Frau Jutte verkaufen an das Stift das Brabanssche Gut zu Vissel im Kirchspiel Bislicke als freieigenes Gut. Zur Sicherheit (voir dye warsschap) sollen sie dem Stift als Unterpfand setzen eine Rente von 8 Mark Weseler Währung, die sie in Stadt oder Land von Dynslaken beziehen, und zwar aus den Gütern Laetcamp und Schumpernaghel, die ebenfalls allodial und zu Bruechusen im Kirchspiel Hunse gelegen sind. Wenn die Eheleute die Rente oder die Güter ganz oder zum Teil verkaufen oder verpfänden wollten, so müsse das Stift ihnen dieses zugestehen, jedoch nur dann, wenn sie dem Stift andere Werte zur Verfügung stellten, die diesseits oder jenseits des Rheines gelegen sein könnten. Diese Abmachung wird im Beisein des Ehepaares sowie der Xantener Kanoniker Joh. van Colen und Conrad Poet von den Weseler Schöffen Henr. Botterman, Maes Stecke und Lamb. Keyser beurkundet.

Or. Pap., 3 Aufdrucksiegel ab.

Vgl. Nr. 1022.

1403 April 15-22 (infra octavas Pasche)

1021

Vor den Schöffen zu X. (Ger. Christiani, W. Curia) verzichtet Alyd, die Tochter des † Bürgers Geryt vander Heze, auf das Erbe, das ihr durch den Tod ihres Vaters und ihrer Mutter zugefallen ist, gelegen im Amte X., zu Gunsten ihrer Brüder Henr. und Arndt v. d. Heze.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Vor Sweder van Rynghenberghe, Sohn von Pouwel, Richter zu Bislike, dem geschworenen Boten Diderich Bizenhorst sowie den Gerichtsleuten Diederich ten Have, Joh. van Jokeren, Aelbert uppen Hamme und Evert ten Have, Rulofs Sohn, verkaufen die Eheleute Zibert und Jutte van Krikenbeke an das Stift das Brabanssche-Gut, auch Ruwehoff genannt, gelegen zu Vissel im Kirchspiel und Gericht Bislike, samt dem zugehörigen Alden Brabansschen Kampe, dessen „zaelstaat“ zwischen dem Gut der Büdelinghe bezw. dem vorher Rulof ten Have gehörigen Gute liegt. Die Ländereien sind wie folgt beschrieben:

Die Hofstatt des Hofes, $\frac{1}{2}$ Maltersaat Land groß, gelegen zwischen Joh. Budels Hof und dem Ruwenhave des Stiftskapitels, den zur Zeit Evert ten Have innehat. $\frac{1}{2}$ Maltersaat gegenüber jenseits der Straße zwischen der Straße selbst und Land von Joh. Budel. 4 Maltersaat up Visselrebrueck zwischen Land von Joh. Offermann und Ludeken Bayerts. 1 Maltersaat hinter der Hofstatt des genannten Hofes zwischen Land von Joh. Budel und Joh. v. d. Empel. 7 Scheffelsaat, die mit dem Ende über den Merlinghschen Weg schießen und zwischen Land von Joh. Budel und des Stiftskapitels (letzteres bebaut von Evert ten Have) liegen. $\frac{1}{2}$ Maltersaat in der Slyen zwischen Land Mechtels, der Nichte Henricks van Mer, und des Stiftskapitels (Pächter Evert ten Have). 1 Maltersaat uppen Merlingh zwischen Joh. Budel und Joh. Russchenborgh. 7 Scheffelsaat, die über den Merlinghschen Weg schießen und beiderseits an Joh. Budel anstoßen. 2 Xantener Mudsaat uppen Yndelingh zwischen Land von Joh. Budel und des Stiftes von X. (Pächter Evert ten Have). 2 Xantener Mudsaat am Ende (teynden) des Yndelingh neben Land von Joh. Budel. 2 Xantener Mudsaat neben Land von Joh. Budel auf Visselregrave schießend. $\frac{1}{2}$ Maltersaat uppen Pluemersch zwischen Joh. Budel und Joh. Offermann. 1 Xantener Mudsaat, auf die Berghschestraet schießend, beim Gut ter Treuten bezw. dem Gut Diderics uppen Dyke gelegen. 1 Xantener Mudsaat, auf dieselbe Straße schießend, gelegen ingher Hornen zwischen Land des Stiftes von X. (Pächter Willem van Vissel) und Everts ten Have. 1 „sleeck“ Mudsaat bei dem Meyboem neben Land Johanns van der Empel. 3 Maltersaat „bij den dorpe to Vissel“ beiderseits neben Land von Joh. Budel. Zu dem Gute gehört eine Kate, die jährlich 6 Hühner zinst, gelegen zwischen Erbe Sthevens van Witenhorst bezw. von Joh. Russchenborgh. $\frac{1}{2}$ Maltersaat ingen Lelichoff zwischen Land von Joh. Budel und Henr. Peeck. 2 Xantener Mudsaat upghen Langen Graven zwischen Joh. Budel und Joh. v. d. Empel. 1 Maltersaat vor Varnemerbruke, auf den Koewech schießend, angrenzend an Land Sthevens van Witenhorst auf Varnem zu und andererseits an Land Brunynghs van der Louwen. 9 Scheffelsaat vor dem zu dem Hofe gehörigen Kamp neben Land von Joh. Budel. Der letztgenannte Kamp liegt zwischen Erbe von Joh. Budel und dem Brabansschen Kamp. Der Naesslach uppen Naslaghe der 4 vorgeannten Maltersaat, up Visselrebrueck gelegen, den Evert Rulofs Sohn hat. Der Waltslagh, der auf das Bergher-Mer schießt.

Die Verkäufer übernehmen die völlige Sicherung des Stiftskapitels wegen des an dieses verkauften Gutes und Hofes, der Ländereien, Kämpe, Bruchschläge und Waldschläge, die freieigener Besitz seien. Sie übernehmen ebenfalls die Garantie für die spätere Zustimmung ihres noch unmündigen Sohnes Reynalt zu diesem Verkauf. Siegler: der Richter und Zibert.

Or. Perg., 2 Siegel ab.

Auf der Rückseite: Presentia.

Vgl. Nr. 1020.

1403 Mai 5 (sabbato prox. post festum Invent. s. Crucis)

1023

Zibert van Krikenbeke und seine Frau Jutte stellen als Sicherheitsbürgen für den Verkauf gemäß der vorhergehenden Urkunde Zibert van Kessel, Sohn des Ritters Mathies, Zibert van Sprinckenhove und Peter Meel, und zwar besonders zur Sicherung des späteren Verzichtes des unmündigen Reynalt v. Krikenbeke. Sie geloben u. U. Einlager in Rheinberg oder Xanten. Siegler: Verkäufer und Bürgen.

Or. Perg., 4 Siegel.

1403 Mai 5

1024

Dieselben Eheleute verpfänden dem Stift X. als weitere Sicherheit für den vorbezeichneten Kaufvertrag eine Erbrente von 8 Mark in Stadt und Land Dynslaken (ohne nähere Angaben; vgl. 1403 April 6 = Nr. 1020). Zeugen: Joh. van Zenden, Richter zu Dynslaken, die dortigen Gerichtsleute Joh. Histvelt und Bernd Histvelt sowie der geschworene Bote Henr. Mont. Siegler: der Richter und Zibert van Krikenbeke.

Or. Perg., 2 Siegel.

1403 Mai 5

1025

Dieselben Eheleute verpfänden als weitere Sicherheit ihre freieigenen Güter Laetkamp und Schumpernagel zu Bruechuysen im Kirchspiel und Gericht von Hunze. Zeugen: Evert v. d. Beke, Richter zu Hunxe, der geschworene Bote Harm. Barsschere sowie die Gerichtsleute Henr. Witinck und Joh. Wenemers. Siegler: der Richter und Zibert van Krikenbeke.

Or. Perg., 2 Siegel.

1403 Juni 15 (ipso die b. Viti m.)

1026

Vor den Schöffen zu X. (W. Curia, Ever. Helsekom) übertragen die Gebrüder Joh. und Geryt v. d. Moerter und Geryts Frau Luytgart dem Kan. Joh. v. d. Moerter die Hälfte von 4 Mudsaat Land, die ihr Vater Claes v. d. Moerter mit dem Schöffen Geryt Kyrstkenssoen zu haben „pflgte“, gelegen im Felde hinter St. Andreas, angrenzend an den stiftischen Pijnacker bezw. Land Lyses v. d. Have. Der erstgenannte Johann übernimmt die Garantie für die spätere Zustimmung seiner zur Zeit außer Landes befindlichen Frau.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: presencie.

1403 August 1 (ipso die b. Petri ad Vincula)

1027

Vor den Schöffen zu X. übertragen dieselben Gebrüder mit ihren Frauen demselben Kan. eine Erbrente von 8 Schill. und 6 Pfennig. Davon werden bezogen 6 Schill. aus Haus, Hofstatt und Kate, die zur Zeit von Henryck Smyt van Monumyten bewohnt wird, gelegen am Groten Bruych zwischen den Katen Gaetmans bezw. Johans v. d. Berghe, 12 Pfennige aus einem Hofe (have) in den Crayenpuell, auf dem Swenelt inder Gonnen zu wohnen pflegte, und endlich 18 Pfennige aus Haus und Hofstatt binnen X. „achter der Marstraten neest der stat wall“ einerseits bezw. Haus und Hofstatt der Catherijn Beckers andererseits. Johans Frau ist auch hier als außer Landes befindlich bezeichnet.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

Auf der Rückseite: littera de censu 8 $\frac{1}{2}$ sol. pro memoria d. Joh. de Moerter.

1403 August 16 (crast. Assumpt. b. Marie v.)

1028

Die Gebrüder Hinrich und Joh. Hailweige bekunden zugleich im Namen ihrer Mutter Mette, ihres Bruders Gadert, ihrer Schwester Drude und deren Mannes Joh. van Vlure, Junker Gerard van Cleve ind vander Marcke hätte einen Vergleich abgeschlossen zwischen ihnen und dem Stiftskapitel wegen der Pension Yelt und anderer Angelegenheiten. Dafür seien ihnen 55 Arnheimer Gulden zugesprochen worden, die sie von dem Junker erhalten hätten und worüber sie dem Junker und dem Stiftskapitel quittierten.

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller.

1403 Oktober 29 (feria secunda post festum s. ap. Symonis et Jude) 1029

Vor dem Official des Dechanten zu X. erscheinen auf Grund einer Zitation der Kan. Nik. Zuker als Syndikus und Prokurator von Dechant und Kapitel in deren Streitsache mit Adolphus Koster, Jordanus Vallich und Johannes Mostart, Bürgern zu X. Nik. erklärt in seiner Klage gegen die genannten Bürger, Joh. de Ferro, Kan. zu St. Salvator in Utrecht und St. Viktor zu X., habe 1365 April 19 in seinem Testamente seinem natürlichen Sohne Johannes eine Hofstatt am Markt zu X., angrenzend einerseits an das Haus des Loecketer und andererseits an das Haus des Gerhardus Molendinarius, nach hinten sich erstreckend an (iuxta) das Haus des Kan. Mijs und mit dem vorderen Teile an (iuxta) den Fuhrweg (carreria vel communis via), vermacht unter der Bedingung, daß der Beschenkte dafür jährlich an das Stiftskapitel für das Seelenheil des Schenkgebers eine Erbrente von 3 Mark zahlen müsse. Wenn Johannes dies zu tun sich weigere, dann müsse die Hofstatt an das Stiftskapitel fallen. Darauf habe Johannes im Jahre 1367 die Hofstatt dem Stiftskapitel auch wirklich übertragen, welches sie dem Bürger Werner Koster für einen jährlichen Zins von 3 Mark überlassen habe. Der genannte Werner habe diesen Zins viele Jahre hindurch auch richtig bezahlt. Nach Werners Tod hätte dessen leiblicher Sohn (filius carnalis legitimus) Henricus Koster die Hofstatt an sich genommen, und zwar unter

derselben Bedingung. Nichtsdestoweniger hätten die drei Beklagten und deren Frauen Ansprüche auf die Hofstatt erhoben und die Zahlung der Erbrente seit Jahren geweigert. Das Kapitel hätte jährlich nur 1 Mark erhalten. Deshalb bitte er als Syndikus des Kapitels, die Beklagten zur Zahlung der gesamten Zinsen zu verurteilen oder zum Verzicht auf die Hofstatt zu veranlassen. Dagegen erklärt Adolph Koster, das Stiftskapitel beziehe die Erbrente von 3 Mark aus der Hofstatt nur in soweit, als deren Grenzen zur Zeit „erfindlich“ seien und beständen. Wenn jedoch die Grenzen zur Zeit nicht erfindlich seien, dann brauche auch kein Zins von 3 Mark von dieser Hofstatt bezahlt zu werden, sondern ein jeder habe nur gemäß der „portio et quantitas“ der Hofstatt Zahlung zu leisten. Jordanus erklärt sich zur Zahlung von 6 Schill. verpflichtet wegen der neben dem Hause des † Johannes Pauli gelegenen Hofstatt, ebenso Johannes Mostart zur Zahlung von 6 Schill. aus seinem „prope suburbium castrī“ gelegenen Hause. Alle weiteren Zahlungen lehnen die genannten Beklagten ab.

Die Verhandlung endet mit der Verkündung der „sententia diffinitiva“: Die drei Beklagten werden zur Zahlung von 3 Mark aus der Hofstatt, die sie besitzen, verurteilt.

Or. Perg., mit Siegel des Offizials. — Ausgefertigt von Johannes Vysser.

Auf der Rückseite: prope Forum; ex domo Jo. de Ferro 3 mr.; nunc ex domibus Henrici Kovoirt(?) custodis 9 sol., item ex domo quondam Henrici Barbitonsoris 1 mr., item ex domo, quam inhabitat Gerhardus Coqus, 9 sol., item ex domo Tilmanni ten Haeve 6 sol.; summa facit 3 mr. (16. Jh.).

1403 Dezember 22 (des neesten dages sente Thomas daghe ap.) **1030**

Vor den Schöffen zu X. sowie dem dortigen (ungenannten) Richter verkaufen der Schöffe Dederych v. d. Bleek und seine Frau Beel zwecks Schuldentilgung an den Priester Joh. van Bemel 4 Mudsaat freieigenes Land im Amte X. bei der Stadt „upden Aldenborghschen velde“, angrenzend an den Schöffen Wilh. ten Have bezw. Geryt Buesken und mit einem „anschote“ in die Pijste schießend. — Nach einer Eintragung auf der Rückseite wurde das Land im 15. Jh. von Henr. then Oerd bezw. dessen Witwe bebaut.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1404 April 23 (ipso die b. Georgii m.) **1030,1**

Joh. van Bemel, Rektor der Andreaskapelle, schenkt die 4 Mudsaat Land den Rektoren der Kapellen St. Michael, Andreas und Gereon sowie den Rektoren der Altäre U. L. Frau, St. Peter, Johannes, Laurentius, Bonifatius, Nikolaus, Antonius, Dreikönige, Katharina, Barbara, Agatha und Helena.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1403 Dezember 22 (des neesten daghes nae s. Thomas daghe . .) 1031

Vor den Schöffen zu X. verkaufen dieselben Eheleute an denselben Joh. van Bemel 2 Mudsaat freieigenes Land im Felde zwischen X. und Werde am Pijstwege, angrenzend an Land des Ankäufers bezw. des Stiftskapitels, mit einem Ende über den Pijstweg längs Land des Kapitels und des genannten Johann auf den Pasch Derichs ter Herenhavestoevend. — Geschrieben vom geschworenen Notar Joh. Visscher.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: de duobus modiatis terre anden Pijstweghe; est bleck (15. Jh.).

1420 März 1 (prima die mensis Marcii) 1031,1

Joh. van Bemel, Rektor der Andreaskapelle, schenkt die beiden Mudsaat der genannten Kapelle.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1404 Januar 17 (in festo Anthonii) 1032

Vor den Xantener Schöffen (Ger. Christiani, W. Christiani?) übertragen Gheno inden Schurkollich und dessen Frau Grijt an Alyd, Jorden Kremers Frau, 4 Mudsaat Land, die sie anscheinend (?) von dem Xantener Schöffen Dederich van den Bleke und dessen Frau Beel erworben hatten. Das Land liegt bei dem Schurkollich'schen Hof und grenzt an Land des Geryt Buesken bezw. der Styn Lambertes.

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.

1404 März 31 (des neesten dages na den heyligen Paischdach) 1033

Baldekem van Lent, Amtmann zwischen Maze und Wail, Heymeric van Drueten, Sohn des Herrn Clais, Gerit van Drueten sowie Arnd Nasschert und Joh. vanden Hamme, Kirchmeister zu Drueten, bekunden, sie hätten sich mit Dechant und Kapitel von X. wegen aller Streitfragen ihres Kirchspiels verglichen (ohne nähere Einzelheiten).

Or. Perg., 5 Siegel der Aussteller.

1404 April 6 (up domina Quasimodo) 1034

Vor den Schöffen zu X. (W. Curia, Ever. Helsekem) verkaufen die Eheleute Joh. und Hilla Rybelken an Joh. vander Schuren und dessen Frau Drude einen Teil des Hofes (have), der Hasa vander Hegghen „nicht länger gehört und dem Joh. Rybelken nach Hasas Tod als Erbe zufallen mag“. Der Hof liegt in der Bemelstrate und grenzt einerseits an des Ankäufers Scheune und andererseits an die Scheune Peters anghen Heck; er schießt mit einem Ende auf das Erbe des Ankäufers. Der Anteil beträgt 6 Fuß, zu messen von dem „styell“, der in Johans Scheuer und an Johans Tenne (denne) steht, „daer dye steen onder lygghen“; die 6 Fuß sollen zur Bemelstraße hin abgemessen werden. Das Stück soll ebenso groß sein an der

anderen Seite bei dem Erbe Peters angen Heck. Geryt Tydman oder dessen Erben sollten ebensoviel behalten. Rybelken übernimmt die Garantie für die Zustimmung seiner Neffen Dederich Boemhauwerssoen, Bernt Henrixsoen ter Hornen und Gryte.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1404 Juli 20

1035

Die Ehe- und Bürgerleute Iwanus und Girtrudis Faber verkaufen an Mette, die Witwe des Bürgers Theod. de Hessen, und zwar für die *Memorie* ihres † Mannes eine Erbrente von 6 Schill. aus aus ihrem Hause samt Hofstatt am Ende der Scharnstrasse auf der Ork (in fine pl. Macelli in loco vocato upter Orke), nördlich angrenzend an die Gereonskapelle (versus septentrionem iuxta cappellam b. G.) und andererseits an das Erbe der Irmgard, der Tochter des Nicolaus Symonis, das früher dem Ludekinus Carrucarius gehörte. — Verhandelt in der Stiftskirche beim Antoniusaltar vor den Bürgern Theod. de Bleke, Joh. Blexken und Godefridus Leidecker als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. de Bemel de Xanctis.

Vermerk am unteren Rande der Vorlage: Anno Domini MCCCcoctavo circa festum b. Martini in Novembri census annuus in opido per dominos terre est gravatus, et sic illi sex solidi in presenti instrumento descripti valuerunt tempore huiusmodi gravacionis tres solidos Wesaliensis pagamenti sive tres bottendreger, et ita solvendi sunt pro predictis sex solidis pagamenti in eodem instrumento contenti tres solidos (!) pagamenti Wesaliensis.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc heredes Heymonis Walviss (Anf. 16. Jh.).

1404 Oktober 19¹⁾ (des sonnendaghes up sente Lucas dagh ew.) 1036

Herzog Reynald von Jülich und Geldern, Graf von Zütphen, erneuert das dem Stift X. von seinen Vorvätern verliehene Privileg über die Exemption des Stiftes von der weltlichen Gerichtsbarkeit in seinem Lande. Etwaige Streitfälle sollten nur vor seinem Haushofmeister Ritter Joh. Schelart van Obbendorpe oder von Ude dem Boesen, Burggraf zu Nymwegen und herzoglichem Rat, verhandelt werden. — Ausgefertigt vor den Räten Friedericus de Bronchorst, Herr von Borcloe, und Gerardus ten Hagen, reddituarius.

Abschrift der 15. Jh's., Pap.

¹⁾ Lucas-Tag fällt 1404 auf Samstag, den 18. Oktober!

1404 Oktober 20 (upter Illffdusend helger jonfrouwen avende) 1037

Vor den Schöffen zu X. (Ger. Christiani, Keyser) sowie dem dortigen Richter (sittende richtere) verkaufen der Schöffe Derich vanden Bleke und seine Frau Bele zwecks Schuldentilgung an den Priester Joh. van Bemel 2 Maltersaatfreieigenen Landes bei X. upten Alderborghsche velde, angrenzend an Land des (wilner) Henr. Juger und nach X. zu an Land (voirtijtz) Gerits van Salem, anstoßend mit einem Ende up dye brede Hogestate und mit dem anderen Ende upten Naetpuyll in die Pijst.

Or. Perg., mit Schöffenamtsiegel.

1420 März 1 (prima die Marcii)

1037,1

Joh. van Bemel, Rektor der Andreaskapelle, überweist das vorbezeichnete Land seiner Kapelle.

Or. Perg., mit Siegel des Ausstellers.

1404 November 17

1038

Der Bürger Gerardus Kirstenssoen schenkt dem Kapitelskapitel in die Hand des Kan. und Portars Magister Henr. de Ligno alias de Kempen sein Recht auf eine Erbrente von 6 Schill. gemäß Urkunde von 1399 Januar 20 (Nr. 955). — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Kapitelsaal vor den Bürgern Joh. de Monement, Lamb. Keysar und Henr. Storrick als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. vanden Egheer der Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Instrumentum de 6 sol. datis per Gerardum Christiani pro memoria sua sex hereditate alias quondam Brunonis, quorum 4 sol. secundum tenorem littere scabinalis in instrumento isto inscripte recipiuntur de transitu retro domum plebani.

1405 Juni 12 (in vig. seu profesto b. Margarete v. et m.)

1039

Der Kan. Conradus de Tighel pachtet vom Stift die Pension von Kirche und Hof in Gynderich samt großem und kleinem Faß- und Feldzehnten sowie „curmedas et jura capitalia, pactus et census ac alia jura quecunque ad predictas ecclesiam et curtem quomodolibet pertinentia“ auf die Dauer von 6 Jahren für 232 Malter erlesenen Weizens (triticum electum), und zwar für jeden der 48 Kanonikalpräbenden 4 Malter und 10 Sester, sowie für 6 Pfund Wachs, lieferbar an den Kellner für die Beleuchtung (ad luminaria) je zur Hälfte in der Octav von Epiphanie und zum Feste der heiligen Walburgis, „salva mihi plena et libera potestate ipsam ecclesiam de Gynderich, quando et quotiens durante huiusmodi impensionationis tempore vacaverit, conferendi ac bona quecunque ad dictas ecclesiam et curtem pertinentia, quando et quotiens ea vacare contigerit, infra 6 annos antedictos ad viteductum concedendi et emolumenta, que de huiusmodi concessionibus provenerint, libere tollendi et ad usus meos applicandi, permutationibus tamen hominum ad ecclesiam seu curtem predictas cerocensuali jure aut alia quavis condicione pertinentium seu manumissionibus eorundem prefatis dominis decano et capitulo reservatis, de quibus mihi nichil omnino disponere licebit aut ordinare sine predictorum dominorum . . . consensu vel assensu speciali“. Der Pächter übernimmt alle Dienste und Rechte, die den Wachsinsigen der Kirche zu Gynderich von altersher am Feste Mariæ Geburt in Brot, Bier und Wachskerzen (in pane videlicet triticeo, cervisia et luminibus cereis) sowie an den Pleban in Gynderich in Getreide (annona) geleistet werden. Er unterhält das Licht in der Kirche nach altem Brauch. Rücktritt von dem Pachtvertrag innerhalb der 6 Jahre ist nicht gestattet. Der Pächter trägt sämtliche Lasten jedweder Art. Als Bürgen stellt er die Kanoniker Ananias Slijken und Joh. de Gogh, sowie Rutgher

van der Ympel, Pleban der Pfarrkirche zu Apeldoren, Joh. vanden Putte, dyaconus seu lector ewangelii in eccl. Xant., und den Xantener Bürger Joh. de Leute usw. Siegler: Pächter und Bürgen (mit Ausnahme des Joh. de Leute).

Or. Perg., 5 Siegel (Nr. 3 und 5 ab).

1405 Juli 12 (wie vorhin)

1040

Henr. de Bylant, Propst von St. Servatius in Utrecht, pachtet vom Stift den 48 holl. Morgen großen Hof zu Nyele auf 6 Jahre für jährlich 24 rh. Goldgulden, zahlbar je zur Hälfte auf Cathedra Petri und St. Walburgis. Er übernimmt sämtliche Lasten des Hofes, insbesondere den Unterhalt der Deiche und Gräben (weteringhe), „rupturis dumtaxat aggerum, que casu poterunt evenire, dictis in vulgari dye waden exceptis“. Kommen solche Deichbrüche vor, soll er dem Stift davon Mitteilung machen, das für deren Wiederherstellung Sorge tragen muß usw. Als Bürgen stellt er Joh. de Hovel, Rektor der Pfarrkirche in Bymmen, Alardus de Jamerloe, Otto Kierskorf und Hillinus de Meer.

Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 5 Siegel.

1405 Juli 14 (crast. b. Margarete v. et m.)

1041

Henr. Kübergh, pastor seu persona ecclesie in Loen, pachtet vom Stift dessen Pension in Loen auf 6 Jahre für jährlich 26 alte Goldsilde, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Gertrudis, unter den sonst üblichen Bedingungen. Als Bürgen stellt er Meynardus, persona seu rector in Balgoy, und Theod. de Rode, persona seu rector in Batenborgh.

Or. Perg., 3 Siegel.

1405 Juli 24 (up sunte Jacobs avent 's heylighen ap.)

1042

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt X. kaufen zum Nutzen der Bürgerschaft von Dechant und Kapitel deren Erbe, Gut und Hofstatt genannt upper Orcke, gelegen binnen der Stadt in der Scarnstrate zwischen Hof und Erbe Jacobs van Welle und Herm. Praestz bezw. dem Stadtgraben, mit Ausnahme von Hof und Erbe, die Joh. Wolflar vom Stift in Pacht hatte. Für das angekaufte Gut zahlt die Stadt dem Stift jährlich einen Erbzins von $2\frac{1}{2}$ rh. Gulden und 5 köln. Weißpfennigen.

Or. Perg., mit Siegel der Stadt und des Schöffenamtes.

Auf der Rückseite: praesentatum Cleve in commissione den 30. Sept. 1720.

1405 August 8

1043

Der Priester und Rektor des Agathenaltars Henr. Ernesti verkauft an den Priester Joh. de Bemel 4 Scheffelsaat Ackerland im Xantener Felde am Wege, der durch dieses Ackerland von der Stadt X. zum Dorfe (villa) Birten

führt und Calkwegh heißt. Das Land grenzt an den Acker der Mette Bumans bezw. den von Joh. Hukelbergh bebauten Acker. — Verhandelt in der Wohnung des Ankäufers an der Ostseite des Marktes (prope Forum opidi Xanct. versus orientem) vor dem Kan. Gerardus Virbrat und dem Bürger Joh. Hardenack als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Godefridus Berghem de Replar, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

1420 März 1 (prima die Marcii) 1043,1

Joh. de Bemel, Rektor der Andreaskapelle, schenkt das Landstück seiner Kapelle.

Or. Perg., mit Siegel des Ausstellers.

1405 August 10 (Colonie . . . mensis Augusti die decima) 1044

Tilmanus de Smalenborch, Dechant von Mariagreden in Köln, teilt eine wegen eines Ferkulums am Stift X. zu Gunsten des Xantener Dechanten Bado gegen den dortigen Kan. Goswinus de Wenga ergangene kirchliche Entscheidung (sententia diffinitiva), gefällt von Henr. Stichger, Dechant von St. Andreas in Köln, der vom Papste damit beauftragt war, als dessen Unterdeputierter den Plebanen in Rheinberg und X. mit. Falls Goswinus sich während des Verlaufes des Streites irgendwelche kirchlichen Strafen zugezogen habe, so sei er von diesen absolviert. — Ausgefertigt von dem Notar Stephan de Dorn.

Etwa gleichzeitige Abschrift, Pap.

1405 August 26 (feria quarta post Bartholomei ap.) 1045

Graf Adolf von Kleve und von der Mark entscheidet in einer Streitsache zwischen Dechant und Kapitel zu X. und Ritter Diderich van Moenmeten über verschiedene Streitsachen. In die Urkunde sind Rede und Gegenrede der Parteien wörtlich aufgenommen. Die Streitfragen betreffen: 1) Den Zehnten von 4 Maltersaat Land im Felde von Ginderich, die zum Mörmterschen Hofe daselbst gehören. 2) Die zur Hälfte zum Stiftshof in Overmoenente bei der Kirche gehörige Donck, an die der † Ritter Herm. v. Gemen zuletzt behandelt war und die an die Stiftskirche zurückgefallen ist. Die genannten Hermann v. Gemen und Dietrich von Mörmter hatten die Donck ohne Genehmigung des Stiftes unter sich geteilt, wodurch diesem ein Schaden in Höhe von 300 alten Goldschilden entstanden war. Das Stift verlangt die Rückgängigmachung der Teilung. Wenn Dietrich behaupte, die Donck sei zur Hälfte sein Lehen, so sei das nicht der Fall, sie sei vielmehr freies Eigentum des Kapitels. In diesem Falle entscheidet der Graf zu Gunsten des Kapitels. 3) Den Zehnten des Neulandes (nyen gelendes) in der Donck, „dat die pluegh gewonnen heft“, beansprucht das Stift für sich. 4) Wegen einer Rente von 18 Pfennig an die Stiftspräsenz von einer Weide (Pasch), die dem † Propst Otto gehörte.

Gleichzeitige Abschrift auf Pergament, beglaubigt von den Notaren Henr. de Vonderen und Henr. Bernaids.

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Keyser) verkauft der Weseler Bürger Peter Keysar an den Xantener Bürger Joh. Blexken ein freieigenes Mudsaat Land im Felde von X. „then Vysschers kaet wart“, angrenzend an Land des Ritters Dederych van Moennemytten bezw. des Klosters Haghenbusche, und überträgt es demselben „myt der updracht, dat oen upgedraghen hebben Dederych Balendongh, Joh. van Bruessel end Rutger van Herlen“.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Der Official der Kölner Kurie fordert die Xantener Vikare (altarium rectores . . . beneficiati) Theodericus de Wamel, Gerardus Wynkelman, Rutgerus de Empel, Engelbertus Roglant, Gadfridus de Ligno und Magister Johannes Wijc zur Beobachtung der Residenz auf, die diese ohne genügenden Grund nicht gehalten haben. Zeuge: Henricus Theoderici, procurator fiscalis der Kölner Kurie.

Or. Perg., stark beschädigt, Siegel ab.

Dechant und Kapitel verpachten (belenen ind gheven) an die Eheleute Joh. und Guede van Joekeren auf Lebenszeit ihren „Herenhoff to Xancten“ jährlich für die dritte Garbe. Außerdem ist der Zehnte von dem Lande zu liefern. Für den Zehnten des Hofes, „dairt huys plach to staen“, sind außerdem 2 Pfund Wachs zu liefern. Die Parzellen sind wie in Urkunde Nr. 885 (v. J. 1394) beschrieben. Jedoch sind am Ende der Urkunde folgende Ländereien nachgetragen: 3 Malterfaat Land in 2 Parzellen, von denen 5 Mudsaat by ghen Over liegen neben Land Beles vangen Over, und 4 Mudsaat in Werdervelde unterhalb der Eirlynck neben Land, das Joh. vanden Mersch bebaut und an Land des Claes Peick anstößt. Der zukünftige Pächter bittet das Stiftskapitel, ihn „als oeren armen huysman to halden yn mijnen voerlande des haves . . .“.

Konzept, Pap.

Auf der Rückseite: Xanctensis curtis; nota: ista antiqua littera reservata est propter duas pecias in fine eiusdem littere descriptas.

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Heynken und Hille Bünghart an den Priester Joh. van Bemel eine Erbrente von 12 Schill. aus Haus und Hofstatt der Eheleute Heyn und Lene Muelre in der „Weverstrate off Cleefsche strate“, angrenzend an die Häuser von Willem van Sommeren und Gerit Hardenack.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1420 März 1 (prima die mensis Marcii) 1049,1

Johannes de Bemel, Priester und Rektor der Andreaskapelle,
schenkt die Rente seiner Kapelle.

Or. Perg. mit Siegel.

1406 Mai 26 (in crast. b. Urbani pape) 1050

Vor Stheven Roefftassche, Richter zu Bislike, sowie den dortigen Gerichtsleuten Derich Bizenhorst und Tidde uppen Rade verkaufen die Eheleute Gherit und Lutgart van Berentvelde an Derich Cronen die Hälfte ihres Gutes im Kirspiel Bislich, das Evert Steppe zur Zeit bebaut und das ein Leibgewinnsgut des Stiftes X. ist. Die andere Hälfte gehört Rulof van Zinderen. Siegler: der Richter und Gerit.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

Auf der Rückseite: presencie.

1406 Juni 7 (die septima mensis Junii) 1051

Der Offizial der Kölner Kurie bestätigt auf Antrag des Kan. Conradus Poet als Testamentsvollstreckers des † Kan. Magisters Henr. de Ligno de Kempen Testament, Verlassenschaftsinventar und Abrechnung über die Verlassenschaft.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

Auf der Rückseite: presenciam.

1406 Juli 13 (up sunte Margareten daghe . . .) 1052

Herbert von Lyenen bekundet, gegenüber dem Stiftskapitel seine Zustimmung gegeben zu haben, daß dieses Vastart vanden Heck mit dem Stiftshof zu Nyftrick auf 10 Jahre belehne, und zwar im Einklang mit dem von ihm mit dem Stiftskapitel bezw. den Kanonikern Lambrecht vanden Mersche, Conraed Poet und Coppert Boeghel in Nymeghen geschlossenen Verträge.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1406 Juli 19 (fer. 2 prox. post festum Divis. b. ap.) 1053

Vor Stheven Roefftassche, Richter zu Bislike, sowie den dortigen Gerichtsleuten Otte von Bellinchaven, Sohn des Herrn Otto, Hinrich Sweechorst und Gerit in den Henghedael verkaufen die Eheleute Ruloff und Mechtelt van Synderen an Hillegonde van Hoemen, Äbtissin des Klosters Sledenhorst, für dieses Kloster die Hälfte eines Gutes in der Bauerschaft Vissel, das Aleyt van Kedichem zu besitzen pflegte und das vom Stift X. leibgewinnsrührig ist. Siegler: der Richter und Ruloff v. S.

Or. Perg., 2 Siegel (Siegel des Ruloff ab).

1406 Oktober 22 1054

Das Mädchen (puella) Aleydis, die Tochter der Aleydis in der Smytten (aus der Diöz. Köln), schenkt dem Altar des hl. Bonifacius und seiner

Genossen zu Xanten bezw. dem derzeitigen Inhaber des Altars (perpetuus vicarius) Hermannus Luden sein Haus samt Hofstatt zu Xanten in der Brückstraße (platea Pontis), angrenzend an das Erbe des Johannes ther Schuren und des Gerhardus Bonghart, und übergibt ihm die auf das Haus bezüglichen, unten folgenden Urkunden. — Verhandelt im Kreuzgang der Kirche zu Xanten vor den Zeugen Macharius de Kalkar, Johannes van den Moerter und Conradus de Tigel, Kanonikern zu Xanten, sowie Johannes de Bemel, Rektor der Andreaskapelle zu Xanten, als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeeck. — Inseriert sind folgende Urkunden:

1397 Februar 9 (vrydaghes nae s. Aghaten dach d.h.j.) 1054,1

Vor den Schöffen zu Xanten vermieten (uytgeven) Wyllem van Bemel und seine Frau Beylie an die Eheleute Gerit und Bele Bonghart ihr Haus und Erbe in der Brugstrate, das vorher dem Gerit van Zalem gehörte, angrenzend an Hofstatt und Erbe des genannten Gerit Bongers (!) bezw. Haus und Erbe des Johann ther Schuren, für einen jährlichen Zins von 3 Mark. Es wird abgemacht, daß das Haus nicht höher belastet werden darf als mit der 1 Mark, die es an das Stift Xanten zinst.

1399 August 27 1054,2

Gerardus Bonghart de Xantis und seine Frau Bela verkaufen an Aleydis, die Tochter der Aleydis in der Smytten de Kalker, Haus, Hofstatt und Garten in der Brückstraße, gelegen zwischen Erbe des Johannes ther Schuren und des Johannes de Vernem. — Verhandelt „in suburbio domus seu castris Hermanni de Twiclo“ vor den Zeugen Rutgherus de Twiclo alias dictus Yegher, Fredericus de Twiclo, armigeri, und Meynoldus der Scutte, Laien der Diöz. Utrecht, als Zeugen. Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Gerardus Guetkint, Klerikers der Diöz. Utrecht.

1406 November 22 (in festo Cecilie v.) 1055

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekom) verkaufen Alyt Wolters und deren Mann Joh. Kyvyt sowie Wolter Smyt und Henrich, ihre Söhne, an den Schöffen Geryt Kyrstkenssoen ihren „garde ind koelhoff“ vor der Stadt zwischen der Marsporte und dem Gruythuys, angrenzend an die Gärten des Herrn Joh. van Bemel bezw. den Hof von Alid Jordens, auf Land von Gadert Leydekers anstoßend.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1406 November 25 (up sunte Katherinen dagh . . .) 1056

Vor Derich upden Dijke, Lambert Keyser und Henr. Heeck, Bürgern zu Wesel und Laten des Stiftskapitels zu X., verzichten Henr. Wyssynck und Mechtelt Ruloffs Frau van Synderen auf ihr Behandigungsrecht an dem

Gute Tyndevyssel im Kirchspiel Bisselich, an das sie vom Stift behandelt waren.

Or. Perg., 3 Siegel der Laten.

1406 November 25 (wie vorhin)

1057

Rodolff van Synderen, seine Frau Mechtelt und ihre Kinder Gerlach, Rodolf, Fye, Dederich und Mechtelt verkaufen an Dechant und Kapitel zu X. ihr Gut Tyndevyssel, das zur Zeit Evert Steppe von ihnen bebaut, das Leibgewinnsgut des Stiftes X. ist und dessen andere Hälfte das Stift schon besitzt. Siegler: Rodolf sowie Geryt van Berentvelt und Joh. Kortenhorn (Kortenoer) gen. Calthoff.

Or. Perg., 3 Siegel.

1406 Dezember 8 (ipso die Concept. b. Marie v.)

1058

Vor dem Official des Xantener Propstes, der zu Gericht sitzt, bekundet Mechteldis de Meer, die Gattin des Knappen Rudolphus de Zynderen, sie hätte vordem dem Kapitelskapitel die Hälfte des Leibgewinnsgutes Tyndevyssel verkauft, an das sie behandelt gewesen sei. Mechtildis quittiert dem Kapitel über den Erhalt des Kaufbetrages. — Ausgefertigt von Jo. Vysser.

Or. Perg. mit Siegel des Officialats.

1407 März 19

1059

Vor den im Kapitelssaal versammelten Kanonikern Herm. de Bottenbroich, Macharius de Kalkar, Lamb. de Mersche, Joh. de Colonia, Tilm. de Anrade, Joh. de Morter, Conr. Poet, Herm. de Gogh, Joh. de Gogh, Joh. und Conr. de Tigel, Arn. v. d. Molen, Petrus de Stralen, Otto de Isendorn, Gerardus Virbrat, Godefr. de Repeler, Coppardus Bogel, Herm. de Westhaven und Luvo ingen Have resigniert Arnoldus de Tigel, Glöckner der Stiftskirche, in die Hände des Kapitels auf das Glöckneramt (*officium campanarius*) der Stiftskirche. Das Amt wird darauf dem anwesenden Xantener Bürger Werner Coster wegen dessen Verdienste übertragen, und zwar mit allen Rechten und Pflichten, die ihm in deutscher Sprache (in *ligwa laycali!*) vorgelesen werden. Im Einzelnen wird bestimmt, daß er „*capucium seu pileum*“ im Chor während des Gottesdienstes nicht tragen darf. In jeder dritten Woche muß er in der Sakristei und im Chor Dienst tun und in derselben Woche mit den anderen Glöcknern abwechselnd nachts in der Kirche schlafen. Er muß das Amt stets persönlich verwalten, wovon ihn nur Krankheit entschuldigen kann. In jeder Nacht eines Festes von neun Lektionen sowie um Ostern und um die Oktav von Pfingsten, wenn bei der Matutin Homilien gelesen werden (*quando omelia in matutinis legenda fuerit*), muß er ebenfalls in der Kirche schlafen und an diesen Tagen beim Läuten „*ad vespervas et matutinas*“ helfen. Er muß Sakristei und Chor bewachen zu der für ihn bestimmten Zeit, damit nicht irgendwelche Gegenstände in Verlust geraten. Falls etwas durch seine Schuld verloren geht

oder beschädigt wird, muß er dieses wiederbeschaffen. Ihm obliegt weiter das Anzünden und Auslöschn der Kerzen, das Herbeischaffen und Wegtragen der Chorkappen usw. An der Prozession muß er nach bisherigem Brauch teilnehmen (transibit cum processione) und ebenso bei der Herstellung der Kerzen (ceree formande) helfen. Als Entgelt erhält er für eine bestimmte Anzahl von Pfunden Wachs, wie bisher üblich üblich, 2 alte Schilde zu bestimmten Jahrestermen. An den Hochfesten muß er mit dem Priester und den Dienern des Altars den Chor betreten und wieder verlassen, und zwar mit seiner Rute (virga). Dasselbe muß er tun „in mandato in Cena Domini“. Darauf leistet der neu ernannte Glöckner Dechant, Kapitel und Thesaurar den Treueid. Zeugen: Gerardus Fabri, Glöckner, Gerardus Heymerici, Gehilfe der Glöckner, und Henr. de Dorsten, ministrans in officio campanariatus. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. de Bemel de Xanctis, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

1407 Mai 10 (upten tijnden dach inden Meye . . .)

1060

Vor den Schöffen zu X. (Ger. Christiani, Ever. Helsichem; Schreiber der Notar Vysscher) sowie dem dortigen Richter verkaufen die Eheleute Henr. und Alveraidt vanden Heetvelde an den Priester Joh. van Bemel eine Rente von $\frac{1}{2}$ Malter Mischfrucht sowie je $2\frac{1}{2}$ Sestern Weizen und Roggen, die ihnen der genannte Joh. von Bemel schuldete wegen des Zehnten von $3\frac{1}{2}$ Maltersaat Ackerland (wie unten beschrieben), sowie einen jährlichen Zins von 8 Pfennigen und 1 Heller (hellynck). Der genannte Joh. von Bemel und sein Bruder „Herr“ Derich hatten das Land von den Verkäufern zu Leibgewinn inne.

Die Ländereien sind wie folgt beschrieben: Sie liegen im Felde zwischen Xanten und Werde in drei Parzellen neben $3\frac{1}{2}$ Maltersaat Land, die Mechtelt Lutynds von Ritter Derich van Monementen „hält“. 4 Maltersaat von den 7 Maltersaat, von welchen nun $3\frac{1}{2}$ Maltersaat Eigentum des genannten Joh. von Bemel sind, liegen an der Pijst bei der Groten Espe zwischen Land des Stiftskapitels (zum Stiftshof in Warde upten Mersche gehörig), genannt die Huysacker, bezw. Land, das zum Hof upten Camp in Wardt gehört und von Joh. v. d. Campe bebaut wird. 2 Maltersaat oberhalb Warderbank am Wege, angrenzend an Land des Hofes upten Campe und Lamberts van den Sande. 1 Maltersaat ebenda zwischen Land Beles van Wisschel bezw. des † Joh. Dyeken.

Angeheftet an diese Urkunde ist ein Papierzettel, geschrieben von der Hand Johanns von Bemel, der nähere Erläuterungen über die Lage usw. der Grundstücke gibt. Danach hatte der † Priester Otto Lutyndk auf Lebenszeit eine halbe Hufe von 7 Maltersaat Größe von dem Ritter Theodor de Monementen und Henr. de Heetvelt auf Lebenszeit innegehabt. Diese 7 Maltersaat werden erneut, wenn auch kürzer, beschrieben. Nach Ottos Tod haben Theodor de Monementen und Henr. de Heetvelt die Ländereien unter sich geteilt. Theod. hatte seinen Teil den † Eheleuten Seelkinus und Mechtild

Lutyncks zu je einer Hand überlassen. Henr. de Heetvelt hat seinen Anteil an Joh. de Nyenhuys de Werde verkauft. Die 7 Maltersaat waren abhängig vom Hofe upten Campe zu Wardt, der den genannten Theodericus und Henricus gehört. In diesem Hofe wurde von den 7 Maltersaat Zehnt und Zins entrichtet wie von den anderen halben Hufen des Hofes. Joh. de Bemel hatte dann von den Eheleuten Joh. und Gesa de Nyenhuys deren Hälfte, nämlich $3\frac{1}{2}$ Maltersaat, angekauft und „hielt“ die Ländereien von dem genannten Henricus zu einer Hand, und zwar zusammen mit seinem Bruder „Herrn“ Theodericus, der die zweite Hand daran hatte. Zuletzt hat Johannes de Bemel von dem genannten Henricus und dessen Gattin deren gesamten Rechte an den $3\frac{1}{2}$ Maltersaat erworben, sodaß diese nunmehr Johans von Bemel freies Eigentum sind.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1418 Oktober (vig. b. Symonis et Jude ap.)

1060,1

Der Priester Joh. de Bemel schenkt die vorbezeichneten Ländereien der Andreaskapelle für sein, seiner Eltern und seiner Geschwister Seelenheil.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1407 Mai 13 (op s. Servatius dach d. h. bysschoffs)

1061

Reynalt Herzog von Jülich usw. bekundet, Priorin und Konvent des Gotteshauses Versenberge seien verpflichtet, ihm einen „man te maken ende te setten“, wenn sich das gebühre, aus dem Hofe ter Heiden im Kirchspiel Hommersshom im Amte Goch, mit dem zuletzt Conreit van Rulle für das Kloster Fürstenberg belehnt gewesen sei, der aber darauf verzichtet habe. Nunmehr habe er zu Ehren der hl. Maria diesen Hof von der Lehensabhängigkeit befreit und das Kloster von jeglicher Verpflichtung entbunden. Dafür solle dieses jedoch zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil jährlich 4 Memorien halten, und zwar für ihn selbst und seine liebe „Nichte und Gesellin“ Frau Marie van Haricurte, Herzogin von Jülich usw., und beider Nachkommen. — Per d. duçem presentibus de consilio Heymerico de Droeten, senescallo Juliacensi, ac Elberto de Eyle, magistrocoquine, armigeris.

Or. Perg., Siegel des Herzogs ab.

1407 Mai 25 (up sunte Urbanus dach)

1062

Hynrich van Dypenbroke pachtet vom Stift den Zehnten zu Zulen in der Hetter auf 6 Jahre für jährlich 26 rh. Goldgulden, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Peter ad Cathedram zu X. an den Stiftskellner. Als Bürgen stellt er seinen Bruder Sweder v. D., Kan. zu Rees, Wolter van Ulfte und Deric Kostwyns. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 4 Siegel (nur Nr. 3 erhalten).

1407 Juni 1 ('s neesten gudesdaghe nae des helligen Sacramentz 1063
daghe)

Vor den Schöffen zu Wyn nekendongh sowie vor Heynken anghen Raem und Henneken ingher Wynnekendonck, Laten des Hofes zu Honepel, endlich vor dem dortigen Richter Lueff van Hoenseler bekunden die Eheleute Joh. und Yde ter Roedbeke, auf Lebenszeit vom Stift das sogenannte Bynthems- und Knaesen-Gut für die dritte Garbe und unter der Verpflichtung zum Tragen der sonstigen Lasten des Hofes gepachtet zu haben usw. Außerdem verpflichten sie sich, statt der dritten Garbe 12 Jahre lang 15 Malter Roggen und 16 Malter Hafer (even) zu Martini nach X. zu liefern. Nach Ablauf der 12 Jahre solle aber wieder die dritte Garbe geliefert werden.

Or. Perg. mit beschädigtem Schöffenamtsiegel.

1407 Juni 25 ('s neesten daghes na sunte Johans baptisten daghe 1064
to midsomer)

Bado, Dechant des Stiftes X., und Wilhelm then Have, Bürgermeister zu X., schlichten einen Streit zwischen Joh. v. d. Egher, Kaplan von St. Gereon und Vikar zu X., und dem Bürger Joh. Schureken wegen eines Weges vor der Stadt, der von dem Brueck zum Cleynre Meere und weiter in die Stadt „zu gehen pflegte“. Nach Beratung mit den Kanonikern Meister Herm. van Buttenbruech, Macharis v. d. Egher und Lambrecht v. d. Mersche sowie den Bürgern Heyn Bouman, Leweken Frankensoen, Adolph Kistenmeker, Diederic Helmichssoen und Joh. v. d. Wyer, die aussagen, „dat, want dye wegh vorscr., daer nu tertijt een beslaten poert oft een hecke voer gegangen is, een apenbaer straet end een ghemeyn wegh heft gheweest“, entscheiden sie „dat her Johan v. d. Egher vorscr. end sijn nakomelinghe capellaen sunte Gereonis to Xanten end so wye den hof sunte Gereonis buten Xanten gelegen van oen heeft ofte hyldt, dat dye des vorscr. wegges ijn end uyt te vaeren, te komen, te ghaen, te staen to alre tijt . . . gebreeken soelen, gelikerwijs als men ghemeynre straten end apenbaerre weghe ghebrueken pleghe“. Zu diesem Zweck „sal dye sloetel, daer dye vorscr. wegh mede beschlott is, in een huys binnen Xancten hanghen end wesen ijn behuef van beyden syden, daer 't oen ghenoeghlixt is.“

Or. Perg., Siegel der Aussteller ab.

1407 Juli 12 (in profesto b. Margarete . . .) 1065

Der Udemer Bürger Theod. Kirkhof pachtet vom Stift die Pension in Udem samt den Zinsen des Stiftes in Udem und in Udemerbruch (census Paludis in Udem) auf 6 Jahre, beginnend mit Margarethentag, für jährlich 21 Mark Xantener Denare sowie je 100 Malter Roggen und Hafer (avena). Das Geld ist fällig je zu Hälfte auf Petri ad Cathedram und St. Walburgis. Außerdem muß der Pächter zu St. Viktor jedem Kan. mit Ferkulum 8 Hühner sowie am Feste St. Martin dem Stiftskellner 6 Pfund Wachs liefern. Weiter verpflichtet er sich, die nächtliche Beleuchtung der Pfarrkirche in Udem zu übernehmen und den Hyemannen der curtis Xanc-

tensis und der genannten Pension sowie dem Boten (budellus) und anderen Berechtigten die ihnen zustehenden Gebühren (jura) zu reichen. Er darf jedoch die Sendpfennige behalten (denarios tamen synodales michi retinebo). Von der Verpachtung ausgenommen werden der Hof in Papenhaven und die Güter in Dufelwerde, die beim Kapitel bleiben. Kündigung des Pachtvertrages innerhalb der 6 Jahre ist nicht gestattet. Der Pächter übernimmt alle Lasten usw. Als Bürgen stellt er Tilm. de Vico, Rektor der Pfarrkirche in Udem, Gerardus de Vico, dessen Bruder, Rektor der Pfarrkirche zu Kalkar, sowie die Üdemer Bürger Joh. Kirkhof und Joh. de Vico. Siegl er: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 5 Siegel (Nr. 1 und 2 ab).

1407 Juli 13 (ipso die b. Margarete v.) 1066

Der Kanoniker Conr. Poet (als Pächter) sowie die Kan. Lamb. de Mersche und Herm. und Joh. de Gogh, Gebrüder, (als Bürgen), pachten den stiftischen Zehnten in Bislich, Hyle, Ellerden und Mersche unter den sonst üblichen Bedingungen für jährlich 8 Mark an Geld, je 2 Hühner für jeden Kan. mit Ferkulum, endlich für 60 Malter erlesenen Weizens, 8 Malter Roggen, 64 Malter erlesener Gerste, 50 Malter Hafer (avena) und 12 Pfund Wachs, lieferbar je zur Hälfte auf Petri ad Cathedram und St. Walburgis. Siegl er: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 2 ab).

1407 Oktober 28 (up sent Symons ind Juden dagh . . .) 1067

Gomprecht Vogt zu Köln, Herr zu Alpen, vergleicht sich mit Dechant und Kapitel zu X. wegen des stiftischen Zehnten im Kirchspiel Alpe m sowie wegen des Stiftszehnten „an den Weynden“, der zum Stiftszehnten in Ishem gehört, endlich wegen des Zehnten von Lullen und Sellen, die er eine Zeitlang für sich beansprucht hatte. Der Vergleich erstreckt sich auch auf „seende ind wrogen“ im Kirchspiel Alpen. Der Vergleich ist vor dem Erzbischof Friedrich von Köln dahin abgeschlossen worden, daß die Herren zu Alpen nie irgend ein Recht an dem Zehnten usw. haben sollten, wie sie solches auch nie gehabt hätten. Gumprecht verspricht, das Stift bei der Erhebung des Zehnten in keiner Weise behindern zu wollen. Ebenso sichert er dem Stift zu, daß er sich in den Send der Pfarrei Alpen nie mehr einmischen wolle. Siegl er: der Aussteller, sein Bruder Rutger van Alpe m, Herr zu Garstorp, Roseres van Bronckhorst, Keppeler des Domstiftes Köln, Johann Herr zu Reyde, Godert Herr zu Drachenfeltz, Ritter Diderich van Monûment und Tilchin van Brempt. — Gegeben zu Berke . . .

Or. Perg., 7 Siegel, zum Teil beschädigt.

1407 Oktober 28 (op sente Symon Juden dage der hellyger ap.) 1068

Vor den Schöffen zu X. (Helsekem, Keyser) verkaufen die Eheleute Joh. und Leen uppen Oerde an die Eheleute Henr. und Kath. Storrych ihre Rechte an einer von Alyd Blûme bewohnten Kate vor X. am Groten Bruyck,

angrenzend an die Hofstatt Johans v. d. Schuren bezw. von Joh. upper Lake und Peter upper Steegen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Littera de domistadio in Palude superiori quondam Johannis ingen Have nunc Johannis Oylman (15. Jh.).

1408 November 19 (ipso die b. Elysabeth) **1068,1**

Vor den Schöffen zu X. (Bleka, Keyser) überträgt Alyd Blumen, die Frau von Dederych Baden, ihre Rechte an der vorbezeichneten Kate mit Zustimmung beider Parteien den Eheleuten Henr. und Kath. Storch.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1407 November 5 (des saterdages neest Alle hellyghen) **1069**

Vor Henr. Spyker, Richter, sowie den Schöffen des Grafen von Kleve in den Wollyffhaghe bekundet Goeswijn Büere, dem Bastard Derych van Pelland gen. Nyersman wegen geliehenen Geldes 46 Malter Hafer, lieferbar „up onser Vrouwen mysse tho Büdericker merket, als men yn Latijn scrijfft Nativitat b. Marie v.“, „bynnen den staenden Cruys“ zu schulden. Als Sicherheit verpfändet er seine beweglichen und unbeweglichen Güter (güet rürende ind onrürende) im Gericht Wolfhagen.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

Auf der Rückseite: Brief van vier hollandse Morgen Landtz gelegen onder Wolfhagen; Veen pacquet 1 Nr. 276.

1410 April 12 (des saterdages na . . . Misericordia Domini) **1069,1**

Vor den Schöffen inden Wollyffhage läßt der Bastard Dederich von Pellant genannt Nijrsman pfänden 4 Morgen Land im Gericht W. „yn Deghens hueve“, angrenzend einerseits an Leibgewinnsgut Goeswyns Buren bezw. Land Wynkelmans, die zur Zeit Derick van Cleve bebaut, und zwar wegen der Schuld des Goeswyn Buer an ihn gemäß Haupturkunde. Da Henrich Spyker, Amtmann zu Wynendael, den Ankauf nach Landrecht ablehnt, wird das Landstück an Baldwijn Boterman, Burggraf zu Winnenthal und derzeitigen Richter, verkauft.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1413 Februar 23 (up sunte Mathijs avent d. h. ap.) **1069,2**

Vor Werner Degen und denselben Schöffen verkauft der Klever Bürger Baldwijn Boterman an Dederich van Dunen die 4 Morgen Ackerland im Gericht Wolfhagen (in der Luysen hueve, die nu Degens is), angrenzend wie vorhin beschrieben.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1413 Februar 23

1069,3

Zweite Ausfertigung der vorhergehenden Urkunde, beurkundet von dem Richter Henr. Spyker und den Schöffen zu Wolfhagen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1407 November 13 (des sonnendaghes nae s. Martens daghe) 1070

Otto van Rysswyck bekundet, vom Stift nach Verzicht des Henr. Kevyt mit der ersten Hand an das Gut Cardhusen behandelt worden zu sein. Seine Frau Hille habe die zweite Hand erhalten.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1408 Februar 24 (up sunte Mathijs avent 's heylighen ap.) 1071

Der Xantener Bürger Joh. Cortoes pachtet auf Lebenszeit vom Stift die Ländereien, die dieses von dem Ritter Dideric van Monement angekauft hatte und die Gyse van Berke zu bebauen pflegte, für jährlich je 6 Malter Gerste und Hafer (evenen), lieferbar zu Martini. Falls der Pächter im letzten Jahr seines Lebens das Land noch besät hat, so dürfen seine Erben das Land noch abernten. Siegler: (für den Pächter, der kein Siegel hat) der Xantener Bürger Godert van Bemel.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1408 März 25 (des sonnendages to Hallyffvasten, als men inder kyrken synghet Letare Jherusalem) 1072

Vor den Schöffen zu X. (Helsekem, Keyser) verkaufen die Eheleute Peter und Grijt Dovel an die Eheleute Peter und Ide Wyntervelt einen Teil ihres Kohlgartens (mueshave), der vordem Jugers und später Isereels gehörte, gelegen vor X. einerseits neben der früheren Gereonskapelle (buten Xancten hijr voertijdes by sent Gereoons capell) bzw. neben dem Hofe des Verkäufers, von dem der Garten abgeteilt ist, und andererseits bei dem Hofe des Evert Ketelbuter. Die Verkäufer behalten aus dem Kohlgarten eine Erbrente von 6 Schill.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: presentie.

1408 März 26 (in crast. Annuntiationis . . .) 1073

Dechant und Kapitel überlassen an einer bei Dotekem gelegenen und zur Pension Bislich gehörigen halben Hufe den Regularkanonikern des Klosters oder Konvents in Bethleheim ord. s. Augustini in der Diöz. Utrecht drei Hände, und zwar dem fr. Joh. Holthusen, dem fr. Gerardus Wermeldinc und dem fr. Joh. Hasken. Der jährlich am Feste von St. Gereon und Viktor an den stiftischen Pensionarius zu Bislich zu liefernde Zins beträgt 30 Den. von Deventer, deren 12 1 alten kgl. Tournoser Groschen ausmachen.

Or. Perg. mit Siegel des Stiftskapitels.

1408 April 12 (duodecima die mensis Aprilis)

1074

Unter Inserierung der vorhergehenden Urkunde erkennen Propst und Konvent des Klosters der Regularkanoniker in Belheem die Verpflichtung zur Zahlung des jährlichen Zinses an.

Or. Perg. mit Siegel des Klosters.

1408 April 18

1075

Der Xantener Bürger Theod. Moer schenkt für sein und seiner † Gattin Greta Seelenheil zur Stiftung einer Memorie und zur Erlangung des Beerdigungsrechtes im Kreuzgange zu X., wo auch seine Gattin beerdigt ist, dem Stift eine Erbrente von 1 Mark, die am Tage der Memorie an die anwesenden Kanoniker und Chorgenossen zu verteilen ist und die er bezog aus Haus und Hofstatt der Eheleute Lamb. und Hilla de Gynderich in der Scharnstraße (pl. Macelli), angrenzend an das Haus des † (quondam) Henr. Heister bzw. der † (quondam) Geesa de Emberich. Der Stifter überreicht gleichzeitig eine bezügliche Schöffenerkunde. — Verhandelt im Kreuzgang vor Henr. Pauli, epistolarius der Stiftskirche, Sanderus die Quade, Glöckner, und Adolfus Cistifex. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. de Bemel de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Hermanni Praest seu eius relicte (Anfang 16. Jh.).

1408 Mai 6

1076

Der Xantener Bürger Rutgherus Wesendonck bekundet, dem Georgius de Urdyngen und dessen Frau Hadewigis, der Tochter Henrichs de Udem, eine Erbrente von 4 Schill. aus seinem Hause samt Hofstatt in der Marstrate, angrenzend an die Häuser von Petrus Wyntervelt und Henr. Gunter, zu schulden. Gleichzeitig bekundet Gerardus Hoeman, Bürger zu X., gegenüber denselben Eheleuten zur Zahlung von 20 Den. jährlich aus seinem Hause samt Hofstatt am Ende der Scharnstraße (in fine pl. Macelli), angrenzend an den Garten des Theod. de Bleke und den Graben oder das Scharntor (prope fossatum sive portam Macelli), verpflichtet zu sein. Danach überweisen die genannten Eheleute beide Renten dem Stift für das Seelenheil der Beela de Udem, Schwester der Hadewigis, die vor kurzem gestorben und „in porticu ecclesie“ beerdigt ist. Die Überweisung erfolgt in die Hand des Kan. Macharius de Kalker. — Verhandelt beim Antoniusaltar vor den Bürgern Henr. Roffart, dem Steinmetzen Giselbertus und Adolfus Cistifex. Beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: Ex domo Henrici Sutoris 4 sol., ex domo Theod. Schylss 20 Den. (Anfang 16. Jh.).

1408 Juli 12 (in vig. seu profesto b. Margarete . . .)

1077

Der Kan. Herm de Gogh pachtet vom Stift den Hof ingher Gunnen (dicta Johannis Genekini) auf 6 Jahre für jährlich je 10 Malter Roggen,

(erlesenen) Hafer (haveren) und (ungesäuberten) Hafer (avena), lieferbar an den Kellner zu Martini auf den Speicher (granarium) auf der Immunität zu X. Rücktritt vom Pachtvertrag innerhalb der 6 Jahre ist nicht gestattet. Der Pächter trägt alle Lasten und verbürgt sich mit den Gefällen seiner Pfründe für die pünktliche Lieferung der Pacht usw. Als Bürgen stellt er den Bürger Werner Custer, der mit ihm bei Zahlungsverzug Einlager zu X. verspricht. Siegler: Pächter und Bürge.

Or. Perg., 2 Siegel.

1408 Juli 13 (up sunte Margareten dage . . .) **1078**

Joh. van Boicholt, Sohn von Gerit, pachtet den Stiftshof zu Dulken mit dem Schultheißenamt auf 6 Jahre für jährlich 15 alte Goldschilde, zahlbar auf St. Servatiusstag im Mai. Er verpflichtet sich, die zum Hof gehörigen Parzellen zusammenzuhalten, das Gewandhaus in Dulken mit seinem Zubehör in gutem Bauzustande und „alle dye ghone, dye dairtoe hoeren, in oeren rechten“ zu halten. Den Schöffen von Dülken und allen denjenigen, „den dat geboirt“, zahlt er die diesen gebührenden Rechte. Rücktritt vom Vertrag binnen 6 Jahren ist nicht gestattet usw. Als Bürgen stellt er folgende Personen: Henrich Vaight, Herrn ter Nijrssen, Joris, Pastor zu Dülken, Joh. van Krikenbeeke, Pastor zu Hynsbeeke, Ude vanden Mey, Pastor zu Heryngen, Willem van Breide, Pastor zu Berge, Jelis Ryncvelt und Joh. Schaffrayt van Moershaven. Siegler: Pächter und 4 Bürgen.

Or. Perg., 5 Siegel.

Dazu 3 Transfixe von:

1408 Juli 13 (in festo b. Margarete) **1078,1**

Arndt Spede tritt an Stelle des Dülkener Pastors Jorys als Bürge ein.

Or. Perg. mit Siegel.

1408 Juli 13 **1078,2**

Joh. Hoeckinck van Muelfart desgleichen anstatt Wilhelms van Brede, Pastors zu Berghe.

Or. Perg. mit Siegel.

1408 Juli 13 **1078,3**

Heinr. Spede, Sohn von Johann, desgleichen anstatt Udes, des Pastors zu Herincgen.

Or. Perg. mit Siegel.

1408 Juli 13 (up sunte Margareten dagh . . .) **1079**

Derselbe Joh. van Boicholt pachtet den Stiftshof zu Nederamberen mit seinem großen und kleinen Zehnten mit Ausnahme des Patronats (die gicht) der Kirche von Amberen für jährlich 41 alte Goldschilde, zahlbar wie vorhin, auf 6 Jahre. Er verpflichtet sich zur Tragung aller Lasten. An

die Kirche von Amern soll er jährlich 12 Malter Roggen und Hafer (even) liefern und jene in gutem Bauzustand halten, ferner die Beleuchtung der Kirche auf seine Kosten besorgen. Auch den Hof zu Amern muß er im Bau unterhalten. Er darf kein zum Hof gehöriges Holz hauen, verkaufen oder wegführen, wohl aber den Bedarf des Hofes an Holz decken usw. Als Bürgen stellt er die in der vorigen Urkunde genannten Personen.

Or. Perg., 5 Siegel (wie vorhin)

Dazu 3 Transfixe von

1408 Juli 13

1079,1-3

Die in den Transfixen zur vorigen Urkunde genannten Personen treten wie dort an die Stelle der dort genannten Bürgen ein.

3 Or. Perg. mit Siegeln.

1408 September 9

1080

Der Xantener Bürger Johannes, der Sohn des † Albertus vander Heyden, überträgt die in der inserierten Urkunde von 1398 September 27 (= Nr. 945) beschriebene Rente dem Stift zur Stiftung einer Memorie seiner † Mutter Liza Alberti. — Beurkundet im Kreuzgang vor den Bürgern Wilh. then Have und Everhardus de Helsekem als Zeugen vom kaiserl. und durch den Offizial der Kölner Kurie bestätigten Notar Joh. v. d. Egher de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1408 Oktober 23 (op sente Severijns dagh d. h. conf.)

1081

Reynalt Herzog von Jülich und Geldern, Graf von Zütphen, erneuert das Gerichtsprivileg für das Stift X. und seine Mitglieder, deren Streit-sachen von dem herzoglichen Hofmeister Ritter Joh. van Wijenhorst und dem obersten Rentmeister des Landes Geldern Arndt Pyeck entschieden werden sollen. — Per d. ducem presentibus de consilio d. Sandero de Koedinhoven milite ac Arnoldo de Alpen marscalco curie.

Or. Perg. mit Siegel des Herzogs.

1408 November 15 (des neesten donredages na sunte Martyn . . .) 1082

Steven Mumme van Keken und sein Bruder Conraet Mumme, „die Cartuser is tot Zeelem bij Diest“, beantragen, mit dem Lande und Gute, das sie „hent tot herto“ vom Stift X. „to tinsse gheholden hebben“, gelegen in der Duffel, den Godert Rufferde zu belehnen (dat men . . . veste end belene in dat tinsboec).

Or. Perg. mit Siegel Stevens.

1409 Juni 2 (octava Penthecostes)

1083

Vor den Schöffen zu X. verkauft Henr. vander Heze, der Sohn der † Eheleute Geryt und Alid v. d. H., an den Schöffen Geryt Kyrstkenssoen, dessen Frau Lysbeth und beider Kinder sein Recht, „dat hy hevet ind hem

Got ind dye hellyghe kirckhoff an gheervet hevet avermyts dode sijns vader ind sijne muder“, an 5 Maltersaat Land im Amt X., das der genannte Schöffe Geryt sowie die Eheleute Jacop und Merld van Welle bislang gemeinsam hatten. Das Land ist belastet mit 6 Pfennigen jährlich an die Michaelskapelle. Die Eheleute Jacop und Merld hatten die Hälfte des Landes dem Geryt v. d. Heze bei dessen Vermählung mit ihrer Tochter Alid als Mitgift gegeben.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: littere de 5 maldratis terre arabilis legatis per Elysabeth Christiani, quorum fructus distribuuntur annuatim in quatuor festis principalibus p a u p e r i b u s (15. Jh.).

1409 Juni 26

1084

Der Bürger Petrus Cleynhen bekundet, das seine schon lange † Schwester Jutta Cleynhen für ihr Seelenheil, zur Erlangung des Beerdigungsrechtes im Kreuzgang sowie zur Stiftung einer Memorie dem Stift eine Erbrente von 6 Schill. vermacht habe, zu erheben aus Haus und Hofstatt der Eheleute Theod. und Metta Hesevan in der Marktstraße (pl. Fori), angrenzend an das Haus des (quondam) Nic. de Polle und das des Herm. inden Wynkel. Er habe in seinem Besitz eine Schöffenkunde über eine Rentverschreibung von 18 Schill., die aus dem genannten Hause zu erheben seien. Von dieser Rente überweist er, Juttas Testament entsprechend, die Stiftungsrente und verspricht, dieselbe dem Kan. Conr. Poet, vicedecanus sive portarius, für das Stiftskapitel zu zahlen. — Verhandelt vor dem Altar der hl. Helena vor Arn. de Eyck und Gobelinus de Kempen, notarii in consistorio Xanct., und dem Bürger Henr. Roffart als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. de Bemel de X.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc heredes Hermanni Borchartz 6 sol. (Anfang 16. Jh.).

1409 August 3 (die tertia mensis Augusti)

1085

Theod. vanden Ysern, Pastor in Bijrten, verkauft an Joh. v. d. Egher, Rektor der Gereonskapelle und Vikar zu X., 5 Morgen Land bei Ossenberg, gelegen in 2 Parzellen und vom stiftischen Kammeramt abhängig, und verzichtet auf „seine Hand und jegliches Recht, das er an dem Lande hatte“. Zeugen: die Kanoniker Macharius v. d. Egher und Lovo inghen Have, Joh. Postken, curatus capelle in Buytbergh inferiori, und Everhardus de Helzekem, Bürger zu X.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: presencie.

1409 August 17 (des saterdages na o. l. Vrouwen dagh Assumptio) 1086

Nachdem Derich vanden Brelar auf den Kornzehnten (karentiende) zu Middelstambe in der Overbetue verzichtet hat, belehnt Joh. van

Ambe als Lehnsherr im Beisein seiner Lehensmannen Ott van Herwen, Sohn von Willem, und Witken v. d. Moelen den Derich Schencken mit dem genannten Zehnten nach Zütphenschem Recht „mit eenen ponde ter verheergeweden“. Östlich von dem genannten Zehnten liegt der Borchamsche Zehnt, im Westen die Zehnten des Herm. Collart und des Arnd Herbert, Kanonikers zu Elst. Südlich grenzt er an den Kattelegerschen Zehnten und im Norden an die Landeswetering (lantwetringe).

Or. Perg., mit Siegel Johans van Ambe.

1409 September 14 (ipso die Exalt. s. Crucis) 1087

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem) nehmen die Eheleute Peter und Metta Hovelman von dem Kan. Geryd Vijrbrat dessen Haus und Hofstatt in der Marstrate, angrenzend an Haus und Hofstatt, die Yso inghen Have bewohnt, sowie an Haus und Hofstatt von Dederych Rogland, für einen jährlichen Zins von 33 köln. Weißpfennigen (der een to Colne gylt zwee gued Kaelsche schyllynghe), zahlbar je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor, in Erbpacht. Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: nunc H. die Smyt (Anfang 16. Jh.).

1409 Oktober 17 (octava b. Victoris m.) 1088

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem) übertragen die Eheleute Evert und Beel Ketelbuter den Eheleuten Lambrecht und Ulend van Magelssom Haus und Hofstatt mit dem zugehörigen Wege, die den Eheleuten Heynken und Gude van Berck gehörten und die sie angekauft hatten, gelegen in der Marstrate zwischen Haus und Hofstatt von Arnd Mandemeker und Erbe des Ankäufers, anstoßend an die Scheune Johans ten Putte und die Scheune von Maes Hake.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1409 Dezember 13 (op sunte Lucyen dage v.) . . . 1089

Graf Adolf von Kleve und von der Mark überweist zur Ehre Gottes und des hl. Märtyrers Viktor der Kirchenfabrik zu X. „in die tymmeringe ind luchtinge der kirken van X.“ jährlich, solange er lebt, aus seinem Zoll zu Buderich eine Rente von 10 oberl. schweren rh. Gulden, zahlbar zu St. Viktor. Je 5 Gulden sollen für Bau- und Beleuchtungszwecke verwandt werden.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

Auf der Rückseite: presentie; expiravit (15. Jh.).

1410 März 3 (crast. dominice Letare Jherusalem) 1090

Dechant und Kapitel erlassen ein Statut über die „residencia primi anni per nostros concanonicos in recepcione eorundem ad percepcionem fructuum in ecclesia nostra facienda“.

Das Statut bestimmt: „quod concanonicus noster per primum annum a die introitus sui ad percepcionem fructuum admissus debet et tenetur

facere integram et continuam residenciam personalem infra emunitatem ecclesie nostre pernoctando et conredum suum habendo, illo tamen ex gracia sibi indulto et concesso, quod ipse de licencia nostra per sex septimanas et tres dies solummodo continue vel discontinue infra eundem annum se licite absentare et ad alia loca se transferre valeat. Et si forte ultra predictas sex septimanas et tres dies sibi licenciatas et indultas infra predictum annum se absentaverit ab ecclesia nostra, extunc ipse ex integro debet et teneatur residenciam suam faciendam reincipere et ulterius secundum presentis nostri statuti tenorem per annum continuum residere, tamquam si nunquam ibidem prius resedisset seu residenciam facere incepisset, ac eciam fructus perceptos per eum in parte illius anni incepti et nondum completi integre et effectualiter officiatas ecclesie nostre ad valorem condignum perceptorum secundem exigenciam ministracionis culiuslibet eorum restituere et persolvere infra mensem proximum a die residencie interrupte. Item nullum eciam negocium vel officium, per quod noster concanonicus valeat aliquid excusari a residencia predicta facienda vel se in anno residencie sue ab ecclesia nostra ultra tempus predictum absentare, debet sibi committi vel imponi quocumque colore quesito. Ipse eciam nullas preces per se vel per alium proponet aut proponi faciet pro licencia ultra tempus predictum obtinenda aut pro negocio sibi infra tempus predictum committendo, per quod presens nostrum statutum valeat infringi seu annullari. Et canonicus non privilegiatus non residens post primum annum sue residencie non habebit ministracionem carniun, eciam si pro eo non fuerit petita licencia.“

Or. Perg. mit großem Stiftssiegel (sigillum maius).

1410 März 3

1091

Zweite Ausfertigung derselben Urkunde, besiegelt mit dem „sigillum ad causas.“

Or. Perg. mit Siegel.

1410 März 10 (crast. Judica)

1092

Der Kan. Arnolt van Cleve pachtet auf 6 Jahre folgende Höfe vorbehaltlich des Rechtes der jene zur Zeit bebauenden Personen (buluden): Hof ingen Haeck für jährlich 6 Malter Roggen, 6 Malter Hafer (even) und 2 Malter Buchweizen. Goissen Gunmans Hof mit dem Pachtland und dem Neuland (pachtlande ind nylende) für jährlich 14 Malter Roggen, 12 Malter Hafer (haveren) und 14 Malter ungereinigten Hafer (even). Hof zu Honapel für jährlich 2 Malter Erbsen, 4 Malter Weizen, 3 Malter Roggen, 18 Malter Gerste und 15 Malter Hafer (haveren). Lieferungstermin St. Martin.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1410 Mai 17 — 1419

1093

Papst Johannes XXIII (1410-1419) an die Dechanten von Rees und Wissel (Reyssensis et Veschelensis eccl.) wegen des Johannes de Histvelt, Kanonikers zu Zyfflich.

Teil eines Or. Perg.

Auf dem Pergamentstück sind von einer Hand des 15. Jh. (Smullinck?) neben dem Todestag des Grafen Dietrich von Kleve 1457 Juli 9 (sabb. post oct. Petri et Pauli) folgende Todesdaten Xantener Kanoniker notiert: Joh. Buycholt, Dechant zu St. Aposteln, † 1414 März 17 (16 Kal. Apr.); Mag. Tilm. de Anrade, † 1414 April 30 (pridie Kal. Maii?); Joh. de Morter, † 1414 April 1 (Kal. Apr., que fuit Palmarum); Lambertus de Mersch, † 1414 April 1 (eodem anno et die scil. Kal. . .); Th. de Lol. . . , † 1415 (in previlgilia?). . . . Bunnensis; Mijspetri, † 1415 Sept. 15 in vig. s. Lam[berti?]).

1410 Mai 25 (up sunte Urbaens daegh des heligen pauwes) **1094**

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Eysse, die Witwe von Gerit Roglant, ihr Sohn Ingelbrecht Roglant, Priester, und ihre Tochter Aleyd an den Priester Joh. van Bemel ihre „haefstat off coelhoff“, die früher Gebe v. d. Haefstat gehörte, gelegen vordem binnen X. in der Rynstrate und jetz „buten der stat van Xancten an der Rijnporte“, angrenzend an Erbe des Stiftskapitels (früherer Besizer Abel Rongen) und Hennekens van Kempen. Die Eheleute Gerit und Eysse hatten vordem ein Drittel des Kohlgartens an Johann Smacht für jährlich 11 Schill. ausgetan, ein zweites Drittel an Joh. van Eyll für denselben Preis. Die beiden Letzgenannten sollen ihre Zinsen an den neuen Besizer des gesamten Gartens bezahlen usw.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: nunc Johannis de Heryngen (16. Jh.).

1410 Juli 12 (up sunte Margarete avende . . .) **1095**

Rutger vander Impel, Priester und Pastor der Kirche zu Apeldoren, pachtet vom Stift den Zehuten zu Apeldoren auf 6 Jahre für 1 Malter Erbsen, je 20 Malter Weizen, Roggen und Hafer (haveren), 19 Malter ungerainigten Hafer (even) und 18 Malter Gerste. Vom Zehnt wird ausgenommen der Schepeley genannte Kamp Wessels vanden Boeteler, den das Stiftskapitel erhebt bezw. über den dieses verfügen soll. Dem Pächter obliegt die Pflicht der Beleuchtung der Kirche zu Apeldoren. Als Bürgen stellt er Joh. vanden Speet, Coppart ingen Buhave, Henr. ter Bruggen und Arndt v. d. Haefstat, die bei Zahlungsverzug Einlager geloben usw. Siegler: Rutger und (für die Bürgen) Otto Hugen und Gadert van Bemel, „amptlude“ zu X.

Or. Perg., 3 Siegel.

1410 September 21 **1096**

Michael inghen Haeck sen., Kolone des Hofes inghen Haeck, schenkt für sein, seiner Frau Gertrud und seines Sohnes Conr. Seelenheil folgenden Altären und Konventen eine Erbrente von 12 Pfund Wachs, zu erheben auf Martini, aus 2 holl. Morgen Ackerland in Venna im Distrikt von Wolffhage, angrenzend an Ackerland des genannten Michael und des Petrus Cünen vander Heyden. Von dem Wachs sind bestimmt zur

Beleuchtung des hl. Sakramentes in der Stiftskirche zu X. 3 Pfund. Dafür ist der Xantener Pleban verpflichtet, an Sonn- und Festtagen die „commemoratio animarum“ der Schenkgeber von der Kanzel (de ambone) zu verkünden. Der Petrusaltar zu X. erhält 2 Pfund Wachs, ebenso der Marienaltar im Neuen Werk. Kloster Vorstenbergh erhält für die Feier der Messen 3 Pfund und der Konvent in Hagenbusch 2 Pfund. — Verhandelt im Pfarrhaus (domus dotis) zu X. auf der Immunität vor Henr. Lepper, Pleban zu X., Gabellinus de Kempen, notarius juratus in curia Xanct., und dem Laien Michael vangher Wayen als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeck.

Notariatsinstrument, Perg.

1410 Oktober 3 (die tertia mensis Octobris)

1097

Vor Diderich vander Horst, Richter, sowie Heynr. Gaitman, Joh. van Etwich, Henr. Poyt, Joh. Neve, Henr. Breuwer und Henr. Paisschen, Gerichtsheuten zu Ossenbergh, übertragen Ailheit vanden Iseren, Bürgerin zu Bercke, und ihr Sohn Diderich vanden Iseren, Pastor zu Byrten, „myt metze, torve end twijge ende myt gichtigen monde tot erflickten rechten“ dem Diderich Gonman von X. 3 Stücke freieigenen Landes im Gericht Ossenbergh, 12 Morgen groß und wie folgt beschrieben: 2 lange „zalen“ Land von je 5 Morgen, mit einem Ende über den Keelwech auf Walake zu schießend, zwischen welchen Henr. van Oefte ein Stück Land liegen hat, zwischen Land des (wilneer) Joh. ingen Gadem neben der einen „zale“ und zwischen Land Amelonck Johanssoen neben der anderen „zale“. 2 Morgen, auf den Kelwech anstoßend, beiderseits zwischen Land Swenolds van Elner gelegen. Der Pastor Diderich hat die Landstücke in der Erbteilung mit seinem Bruder Joh. vanden Iseren erhalten. Siegler: der Richter sowie die Rheinberger Schöffen Henr. Hagen und Gerit Bonghart genannt Lower.

Or. Perg., 3 Siegel (Reste).

1410 Oktober 16

1098

Der Schuster Theod. Gunman und seine Frau Bela schenken für ihr Seelenheil und aus anderen Gründen dem Joh. de Bemel, Rektor der Andreas-kapelle, für die Xantener Vikare (St. Michael, Andreas und Gereon (Kapellen), St. Maria in Neuen Werk, Laurentius m., Petrus ap., Bonifatius, Johannes, Helena, Antonius, Nikolaus, Katharina, Barbara, Agatha und Dreikönige (Altäre), die Priester sind und residieren, für ihre Vikarien 12 Morgen Ackerland im Distrikt Ossenbergh (wie in der vorhergehenden Urkunde beschrieben), die sie von dem Byrtener Pastor Theod. de Ferro angekauft hatten. — Verhandelt in der Stiftskirche „sub novo opere ante sarcophagum b. Victoris m.“ vor den Bürgern und Schöffen Wilh. ten Have und Everhardus de Helsekem als Zeugen. Beurkundet auf Anstehen des genannten Joh. de Bemel vom Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeck.

Notariatsinstrument, Perg.

Der Kan. Macharius de Kalker schenkt dem Stiftskapitel zwei Teile eines Hofes in der Pfarrei Werde, die er von Everardus und Theodericus Leyff und deren Mutter Aleydis gemäß einer von den Schöffen von X. und der Stadt Griet besiegelten Urkunde erworben hat. Von diesen soll ein Teil dem Präsenzmeister zufallen für die Memorien der Kanoniker und Gebrüder Joh. und Henr. de Tigel, der zweite Teil für die Memorien des Herrn Theod. de Asborgh. Den dritten Teil des Hofes behält Macharius zu seiner Verfügung. — Verhandelt im Kapitelssaal vor dem Priestervikar Joh. Valck sowie Gerardus Fabri und Gabellinus de Kempen, notarii in consistorio Xanct., als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. de Bemel de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . partim ad presentias, partim fabricae.

1410 November 5 (die quinta mensis Novembris)

1100

Dechant und Kapitel bekunden zustimmend, daß Macharius v. de Kalker sich den dritten Teil des in der vorigen Urkunde genannten Hofes vorbehalten habe und darüber nach seinem Belieben verfügen könne.

Or. Perg. mit Siegel des Kapitels.

Auf der Rückseite: . . . curtis ten Wijer in Werde . . . per Tellman.

1411 Januar 17 (ipso die b. Anthonii abbatis et conf.)

1101

Vor Herm. de Buttenbroech, Macharius vanden Egher de Kalker und Joh. de Gogh, Kanonikern und Diakonen zu X., bekundet der Kan. Conradus de Tyghel, von dem Kan. Joh. de Moerter einen Kanonikergarten und eine Hofstatt mit Zubehör auf der Immunität (ortum quendam canonicalem et aream . . .), zwischen den Wohnungen (habitationes) der Kanoniker Tilm. van der Steghen de Udem und Goswinus de Wyngha gelegen, angekauft zu haben für eine bestimmte Geldsumme, die bar bezahlt sei, sowie für eine Erbrente von 1 alten Goldschild, die an den Kan. Joh. de Moerter zu zahlen sei, und zwar aus dem Garten selbst und dem in diesem Garten zu errichtenden Hause (de ipso orto et domo in eodem orto edificanda). Die Rente ist je zur Hälfte zu St. Margarethe und in der Oktav von Epiphanie fällig. Conradus de Tyghel selbst will das Haus in dem Garten errichten. Sieglere: die 4 erstgenannten Kanoniker.

Or. Perg., 4 Siegel.

1413 März 3 (die tertia mensis Martii)

1101,1

Der Kan. Joh. de Moerter schenkt die in der Haupturkunde bezeichnete Rente dem Stiftskapitel, und zwar für Erbrenten von 1 Mark und 2 halben Mark, die er aus seiner Kurie (domus claustralis) zu zahlen pflegte und anderswie anlegen konnte (in alio loco demonstrare potui). Der Goldschild sei zu dieser Zeit mehr wert als 2 Mark.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1411 Januar 17 (sabbato proximo post oct. Epiphanie) 1102

Arndt van Helsichem bekundet, von Bernd Heringe auf 16 Jahre 9 Malterfaat Land, die dieser von der Küsterei von X. empfangen habe, gelegen im Kirchspiel Bislich im Lekervelde, samt der Kate, die zur Zeit Beenken die Ver unter sich hat, für jährlich 9 Malter Gerste Weseler Maßes, 6 Schill. und 4 Hühner gepachtet zu haben. — Die Lieferung hat in die Stadt Wesel zu erfolgen, und zwar zu St. Martin. Der Pächter verpflichtet sich, den Küstern zu X. für den gen. Bernd jährlich 10 Groschen und 1 Sester Weizen zu liefern, ferner die Deiche, die Wasserleyen und die Landwehr auf seine Kosten zu unterhalten. Wenn die Deiche „wadich“ würden, dann müßten Bernd und seine Erben die „wade“ wieder ausfüllen „gelike der veltlagen“. Wenn Griete Teyndenlo binnen den 16 Jahren stirbt, so soll er zu den genannten Grundstücken auch noch deren 5 Mudsfaat Land erhalten, die zu der Kate gehören. Dafür soll er dann der Küsterei zu X. 1 Malter Gerste und an Berndt Herinck 2 Hühner liefern. Siegler: die Weseler Schöffen Peter Vernudecken und Evert Witinc.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: de agris in Bislich, quos modo Krebber colit (17. Jh.).

1411 Januar 20 (ipso die b. Fabiani et Sebastiani m.) 1102,1

Bernd Herinck überträgt die in der Haupturkunde gen. jährliche Pachtrente dem Bernd Scolten. Siegler: wie vorhin.

Or. Perg., 2 Siegel.

1411 Januar 23 1103

Die Geschwister Hadewigis und Ida, Töchter der Ida Bastartz, der Witwe des längst verstorbenen Henr. Bastartz, Bürgerinnen zu X., bekunden, den Eheleuten Wilh. und Bela ten Have eine Erbrente von 8 Schill. aus einem Garten außerhalb der Stadt beim Martor (porta Maris), angrenzend an die Gärten von Kath. Degens und Henr. Stork, zu schulden, der ihren Eltern gehört hat. Den genannten Zins pflegten vordem Sibertus de Blitterswick und seine Eltern zu beziehen, Sibertus hatte ihn jedoch an den genannten Wilhelm verkauft. — Verhandelt in der Wohnung der Schwestern zu X. vor den Bürgern Everardus de Helsekem und Theod. Krull als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. de Bemel de X.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . pro memoria quondam d. Brunonis can. Xanct. et pastoris in Ratingen (15. Jh.).

1411 Januar 24 1104

Die Ehe- und Bürgersleute Wilh. und Bela ten Have verkaufen dem Kan. Joh. de Morter für die Memorie des † Kan. Bruno de Duysborgh die in der vorigen Urkunde bezeichnete Rente von 8 Schill. — Verhandelt in der Stiftskirche beim Grab des hl. Viktor vor den Bürgern Gerardus Spyker und Henr. Gunteri als Zeugen. Beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: wie vorhin.

1411 Februar 2 (op onser liever Vrouwen dagh Purif.)

1105

Arndt van Lienen und sein Sohn Alard v. L. bekunden, für sich und das Kirchspiel Nyfteric vom Stift X. „om Godes wil end niet van rechts wegen“ 40 alte Schilde erhalten zu haben, um den Chor der Kirche zu N. damit zu „sperren, plenden end decken mit leyen end mit loet te versten“. Sie geben dabei ausdrücklich die Erklärung ab, daß Dechant und Kapitel nicht verpflichtet seien, „te tymmeren aender kircken van N. off aenden torn van rechts wegen“. Wenn der Chor „gespert, gedeck, geplenck, geloet end gemaek is“, dann sollten Dechant und Kapitel den Chor künftig „verwaren in dake te halden, dat niet en leke, end dat choer doen luchten des nachs als gewonlic is“.

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller.

1411 Mai 2 (des neysten dages nae sunte Philips end Jacobs dagh) 1106

Vergleich des Stiftes X. mit Wyllem vanden Gruythuys nach einem langwährenden Streit um eine „voerschedinghe“ zwischen einem Werth (werde) des Stiftes und Erbe des Hofes von Lutyngen unterhalb (beneden) des die Wertape genannten Wasserlaufes. Der Streit kommt vor den Ritter Wyllem van Rees, der nach gründlicher Ortsbesichtigung wie folgt entscheidet:

Da das genannte Wasser zwischen dem Werth des Stiftes und Erbe des Hofes von Lutyngen „een wilt diep doerdriftich water is geweyst, als daer lantkundich is, end nu deyls verlendt is, als men sijn mach“, entscheidet der Ritter nach Beratung mit Sachverständigen nach dem gemeinen Landrecht, „dat die vurscr. voerscheidinghe neder gaen sal nae uytwij-singe des nedersten ynds vanden vurscr. water, also als dat nae mijne wijsinghe, daer die vurscr. beide partien mede aver ind aen waren, bepeylt end geteykent wardt, . . . biz tot en wenich baven den willigen, die nederwart staen aen den vurscr. werde by den Rijne up deel lands, dat nu geheysten is die Brynck, also als dat ouch gewijst ind geteykent wardt“.

Neben dem Ritter von Rees ist der Wisseler Propst Wessel, Rentmeister im Lande Kleve, mit an der Entscheidung beteiligt. Siegler: Wilh. von Rees, das Stift und Wilh. v. d. Gruythuys.

Or. Perg., 3 Siegel.

1411 Juni 23 (up sunte Johans avent bapt.)

1107

Vor Steven Rovetassche, Richter zu Bislicke, sowie den dortigen Gerichtsleuten Gerit Luyff, Deric Hoppenbrouwer, Rutgher van Jokeren und Deric Steltken, endlich vor dem Bislicher Boten Gerit Kegeler verkaufen die Geschwister Berndt und Lyse Herynck an Berndts Sohn Harmen Herynck eine Kate im Kirchspiel Bislich in der Bauerschaft Veldewick, angrenzend an Land von Hinrich Bogel und Lambert Langhe.

Or. Perg. mit Siegel des Richters.

Auf der Rückseite: presencie.

Der Bürger Goisswinus Sopken sckenkt mit Zustimmung seiner einzigen Tochter Lisa für seine und seiner schon lange verstorbenen Frau Irmgardis Memorien dem Stift eine Rente von 16 Schill. aus Haus und Hofstatt der Eheleute Jacobus und Hadewigis de Wachtendonck in der Kleverstraße (pl. Clivensis), angrenzend einerseits an das Haus des Gerardus Telync bzw. das des Adolphus Cistifex. Jede Memorie soll mit 8 Schill. am 30. Juni und an Goisswinus' Sterbetag gehalten werden. — Verhandelt im Wohnhause des Schenkgebers in der Nederstraet beim Hause der Beginen vor Joh. van den Egher, Rektor der Gereonskapelle, Petrus de Nussia, lector ewangeliorum, und Joh. Mesmeker, Bürger zu X. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeeck.

Notariatsinstrument, Perg.

Dorsal: Nunc Arnoldi Sartoris 16 sol. (Anf. 16. Jh.).

1411 Juli 13 (up s. Margareten daghe . . .)

1109

Jorden van Dijenbroich pachtet vom Stift den Zehnten zu Sulen in der Hetter auf 8 Jahre für jährlich 26 oberl. rh. Goldgulden, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und Petri ad Cathedram, unter Übernahme sämtlicher Lasten usw. Als Bürgen stellt er Arndt van Holthusen, Sohn von Henrich, und Arndt v. d. Horst, Sohn von Goessen, die auch neben dem Pächter siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 1 und 2 ab).

1411 Juli 14 (crast. b. Margarete v.)

1110

Der Kan. Tilm. van Udem pachtet vom Stift den Hof zu Nyle auf 6 Jahre für jährlich 26 rh. Goldgulden, zahlbar in X. auf Petri ad Cathedram. Er übernimmt alle Lasten, besonders auch die Unterhaltung der Deiche, Weteringen, Gräben, Brücken und Schleusen, die zum Hof gehören. Wenn die Deiche brechen (wadich worden), muß er zu deren Wiederherstellung dem Stift 6 alte Schilde beisteuern. Falls er stirbe oder anders „ontcanonyct to X.“ würde, dann solle er für das laufende Jahr die Pacht noch bezahlen müssen. Als Bürgen stellt er die Kanoniker Otte von Isendorn und Wynmar v. d. Bongart. Siegler: der Pächter und Wynmar.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

1411 Juli 14

1110,1

Für Otto de Isendorn besiegelt der Kan. Lamb. de Arena die vorige Urkunde.

Or.Perg. mit Siegel.

1411 August 20 (des neesten donredages nae o. l. Vrouwen
dagh Assumptio tot halff Oeghst)

1111

Vor Aerndt van Drueten, Sohn von Herman, Richter zwischen Maesse und Waelle, sowie vor den Gerichtsleuten von Allffen (Steven Pyeck und

Aerndt van Hoemen) übertragen die Eheleute Herm. und Mechtelt van Allffen an den Nymwegener Bürger Joh. Henikenssoen für Dechant und Kapitel zu Zanten ihre Rechte an dem Zehnten zu Alphen außerhalb und innerhalb des Deiches als freies Eigen.

Or. Perg. mit Siegel des Richters.

1411 August 21

1112

Die im Kapitelssaal versammelten Kanoniker Conr. Poet, vicedecanus, Herm. de Bottenbroick, Macharius de Kalker, Lamb. de Mersche, Tilm. de Anrade, Herm. de Gogh, Joh. de Morter, Joh. de Gogh, Conr. de Tigel, Arn. de Molen, Coppardus Vogel, Theod. de Molen, Theod. de Bleeke, Tilm. de Udem, Otto de Isendoirn, Wynmarus de Pomerio, Joh. de Weneger und Henr. de Novimagio lassen folgende Urkunden transsumieren:

1411 Februar 14 (die Valentini m.)

1112,1

Adolf Graf von Kleve und von der Mark urkundet in der Streitsache zwischen dem Stift X. und Derich oppen Dike, Joh. Amelonc und Joh. v. d. Cappellen (auf Grund einer inserierten Klage des Stiftskapitels) wegen der halben Verlisen-Hufe im Kirchspiel Wesel, an die das Stift den Joh. Paithof, dessen Frau Beele und Joh. v. d. Wonyngen behandelt hatte, nachdem Ferne v. d. Wonyngen als Letztbehandigte auf ihr Behandlungsrecht (von wegen des Hofes Ilte) verzichtet hatte. Lange nach dem Tode der genannten Ferne sei erst mit Zustimmung der Eheleute Paithof auch Joh. v. d. Wonyngen behandelt worden. Die Eingabe des Stiftes ersucht den Grafen, diese Behandlung anzuerkennen.

1411 März 12 (up sunte Gregorius dagh des helgen pauwes)

1112,2

Die Beklagten (siehe oben) wenden dagegen ein, die halbe Hufe sei ein zum Hof Ilt gehörendes Hofgut, das man vor den Hyen des Hofes Ilt zu empfangen pflegte. Sie erhoben als Erben der Ferna auf die Hufe Anspruch, da Ferne nicht vor den Hyen nach Hofesrecht verzichtet habe. Siegler: Joh. v. d. Cappellen.

Graf Adolf entscheidet im Sinne des Stiftskapitels.

Die Transsumierung erfolgt vor dem Priester Herm. ten Oerde und Petrus de Nussia, Diakon, beneficiati et vicarii, als Zeugen durch den kaiserl. Notar Joh. de Bemel de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

1411 Oktober 4 (die quarta mensis Octobris)

1113

Der Kalkarer Bürger Wilh. de Wesel und seine Söhne Joh. und Wilh. bekunden, vom Stift 2 Hufen bei Hanxelar, 48 Maltersaat groß, zu Leibgewinnrechten erhalten zu haben, und zwar für jährlich 9 Malter Gerste,

1 Scheffel Hafer (haveren) und 8 Denare, lieferbar an das Stift oder den „pensionarius advocacie curtis in Hoempil“. Siegler: Lamb. Paip, Bürger zu Kalker.

Or. Perg. mit Siegel.

1411 Oktober 9 (up sunte Victoers avent . . .) 1114

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Arndt v. d. Hese, der Sohn des † Gerit v. d. H., und seine Frau Alyd an den Schöffen Gerit Kirstenssoen und dessen Frau Lysbeth ihre durch Geryts Tod ererbten Rechte an 5 Maltersaat Land bei X., in vielen Parzellen gelegen, belastet mit jährlich 6 Pfennig an die Michaelskapelle. Die Verkäufer verpflichten sich zur Auslieferung etwaiger bezüglichlicher Urkunden an die Ankäufer und deren zwei Kinder.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1412 Januar 23 (sabb. proximo post festum b. Agnetis v.) 1115

Vor den Weseler Schöffen Gerit Lubbrecht und Joh. Greve übertragen Joh. van Wesel genannt Joh. Hasenmeker und seine Frau Hillegart ihrem Sohne Johannes ihre Rechte an einem Jahreszins von 6 Mark aus Haus, Hofstatt usw. des Geryt van Galen zu Wesel am Ende der Dymmerstrate gegenüber dem Hause des Dries van Bert.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

Auf der Rückseite: presencie.

1412 März 24 1116

Die Weseler Ehe- und Bürgersleute Joh. de Wesalia dictus Hasenmaker und Hyllegardis, ihr Sohn Joh. Hasenmeker, Kleriker, und Gerardus, der Sohn des Gerardus de Bisselich, übertragen dem Stift X. die Erbrente von 6 Mark aus dem Hause des Gerardus de Galen zu Wesel in der Dijmerstraet gegenüber dem Hause des Andreas de Burt. Sie verzichten gleichzeitig gegenüber Dechant und Kapitel sowie den Testamentsvollstreckern des † Kan. Petrus Nijefken de Stralen auf ihre wegen dieser Erbrente erhobenen Ansprüche. — Verhandelt zu Wesel im Hause des Gerardus Tijnboem in der Nederstraet hinter dem Friedhof (retro cimiterium) vor den Laien Thomas v. d. Asdonck, Gerardus Tijnboem, Joh. Drayert und Adolphus de Essendia als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeeck.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presencie.

1412 April 12 1117

Vor den Kanonikern Macharius v. d. Egher de Kalker, Joh. de Wenegeren und Henr. de Novimagio überträgt der Kleriker Johannes, Sohn des Joh. Hazenmeker de Wesalia, dem Stift X. zugleich auch für die Testamentsvollstrecker des † Kan. Petrus Nijve de Stralen 2 Weseler Schöffenuerkunden,

die nachstehend inseriert sind. — Verhandelt vor dem Hause des Magisters Wenmarus de Pomerio auf der Immunität zu X. vor den Schöffen Wilh. ten Have und den Bürgern Herm. ten Have und Joh. Aurifaber als Zeugen.

Inseriert sind folgende Urkunden:

1412 Januar 23 = Nr. 1115

1412 April 12 (feri tertia proxima post oct. solempnis 1117,1
Pasche)

Vor den Weseler Schöffen Lamb. Keyser und Peter Vernudecken bekunden Joh. v. d. Rijne und Derich Duelen, Provisoren (voirmundere) des hl. Geists-Hauses und St. Nicolaus-Hauses zu Wesel von Joh. Hasenmeker 16 Mark für die Hausarmen von Wesel erhalten zu haben, die Johans Vater Meister Joh. Hasenmeker aus Armenmitteln entliehen hatte und wofür er den Armen eine Rente von 1 Mark aus dem Hause Gerkens van Galen zu Wesel gegenüber dem Hause des Dries van Bert hätte verschreiben sollen, was aber nicht geschehen sei. Siegler: die Schöffen.

Beurkundet vom apostol. kaiserl. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presencie.

1412 April 25 (up sunte Marcus dagh ew.) 1118

Herm. von Alphen quittiert Dechant und Kapitel zu X. über die Erfüllung aller Forderungen, die er an das Stift hatte. Siegler: Hermann und Marselys v. d. Meye, Priester und Kirchherr zu Oyen.

Or. Perg., 2 Siegel.

1412 Oktober 18 (up sunte Lucas dagh . . .) 1119

Die Eheleute Reynold und Katherine van Aeswyn verkaufen dem Stift X. das Gut to Rade, gelegen bij den Klaphecke im Kirchspiel Apeldoren, das vom Stift X. leibgewinnrührig ist und zu dem Stiftshof Papenhaven gehört. Die Verkäufer waren allein an das Gut behandelt und haben vor den Laten des Hofes darauf Verzicht geleistet. Siegler: die Eheleute und Dederich van Monementen. Zeugen: Johan, Kirchherr zu Warde, Gerit Kirsten, Joh. ter Schuren und Claes van Monementen, geschworene Laten des Hofes zu X., zu dem das Gut gehört.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: presencie.

1412 November 18 (in oct. b. Martini ep.) 1120

Micheel Micheels Sohn inghen Haeck und seine Frau Vrederen bekunden, vom Stift X. je „een lijff“ an dem Hof upgen Haeck im Kirchspiel von X., zum Teil für die dritte Garbe, zum Teil für eine jährliche Pachtsumme, empfangen zu haben. Es sei ihnen verboten, Eichenholz oder

„bennydholt“ des Hofes abzuhaueu, wohl aber dürfe das Stift für den Kirchenbau Holz des Hofes schlagen. Die jährliche Pacht betrage einschließlich der dritten Garbe 4 Pfund Wachs. Siegler: Gadert und Wyllem van Bemel.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: cellerarie.

1412 Dezember 14

1121

Die Kanoniker Joh. de Morter und Joh. de Gogh legen als Testamentsvollstrecker des † Kan. Gerardus Vierbrat ein das Testament ergänzendes Notariatsinstrument über des Testators letzte Verfügung über seine Güter vor und bekunden, der † Gerardus habe dem Stift für seine und seines Bruders Petrus Virbrat, Kanonikers zu Bonn, Memorie gewisse Renten überwiesen. Die Renten sind: 1 Mark aus einer Hofstatt im Bruch bei X., die dem Lamb. de Magelsem (früher dem Theod. Boemkens) gehört. 13 köln. Weißpfennige aus Haus und Hofstatt von des Testators Eltern in der Marstrate (pl. Maris), die jetzt die Witwe des Petrus Hovelman bewohnt. 13 köln. Weißpfennige aus Haus und Hofstatt derselben. 7 köln. Weißpfennige aus demselben Hause sowie 8 Schill. aus dem anliegenden Hause samt Hofstatt des Theod. Roglant (früher Ernestus Carrucarius). 1 Mark aus Haus und Hofstatt des gen. Theod. Roglant. — Verhandelt im Kapitelssaal vor Henr. Pauli, epistolarius, und Theod. de Stralen, rector scholarum, als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. de Bemel de X.

Notariatsinstrument, Perg.

1412 Dezember 19

1122

Der Kan. Joh. de Gogh und der Vikar Joh. de Bemel bringen vor den Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeeck ein von diesem gezeichnetes Instrument über die Güter des † Kan. Gerardus Vierbrat, wonach dieser den Priestervikaren zu X., die ständig residieren, eine Erbrente von 6 Schill. aus Haus und Hofstatt von Herm. Gijlre in der Marstraße (früher den Eheleuten Bertholdus und Hagewigis de Specken gehörig) vermacht. Sie übertragen diese Rente dem Priester Joh. de Egher, Rektor der Gereonskapelle, für die gesamten Priestervikare. — Verhandelt vor dem Nikolausaltar vor den Kanonikern Macharius de Kalker und Theod. de Molendino als Zeugen.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: de domo Klicker 6 sol.; nunc Henrici Leonis; nunc Henr. Polleken; nunc Mechteldis relicte eiusdem cum eius marito (15. Jh.).

1413 Februar 5 (in die b. Aghate v. et m.)¹

1123

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helseken) überträgt Derich Moer jedem seiner Kinder seinen Anteil an den Erbrenten im Amte X., die er zusammen mit Lamb. van Magelshem von der Jungfer Griete van Hulhusen angekauft hatte. Die Kinder selbst mit ihren Momben übertragen anschließend ihre

Teile dem Gene ingher Schuerkolck. Danach verkauft der genannte Gene an die Eheleute Lamb. und Ulend van Magelshem die Hälfte der Renten. die Derich Moer mit dem genannten Lamb. angekauft hatte. Die Renten sind wie folgt beschrieben:

8 Groet aus Haus und Erbe Johans v. d. Heetvelt am Markt. 8 Groet aus Haus und Erbe Johans van Eyll, „dair by alre neyst“ gelegen. 12 Pfennige aus Haus und Hofstatt von Arndt Barsdonck, gelegen direkt bei dem Hause von Rutgher Bouman. 18 Schill. und 1 Paar Hühner aus dem Hause von Heynken Lamberts upper Orck. 6 Schill. und 1 Paar Zinshühner aus Joh. Leyvelts und Derich Rogelants Hof upper Orck. 3 Schill. aus Lubbert Scheepholz Haus am Ende der Marsstrate. 3 Schill. aus Joh. Eykarts Haus in der Marstrate neben dem Hause von Bernd Pelser. 9 Pfennig aus dem Hause Johanns v. d. Wijer. 12 Pfennig aus dem ganz nahe dabeigelegenen Hause und Erbe von Claes inghen Dornen. 21 Pfennig aus dem ebenfalls nächst dabei gelegenen Hause und Erbe von Peter Dovel. 2 Schill. und 6 Pfennig aus dem Hofe der Haza Roggelant außerhalb der „Marsstraetscher poerten in den borchgrave“. 2 Schill. aus dem ganz nahe dabeigelegenen Hof von Alit Schaephuys. 3 Schill. aus Haus und Erbe von Peter Otten in der Marsstrate neben dem Hause von Berndt Vluyman. 4 Schill. aus dem Hause Arndt Mandenmekers in der Vyestege. $7\frac{1}{2}$ Schill. aus Scheune und Erbe des genannten Lamb. von Magelshem (vorheriger Besitzer Heynken van Berck). $3\frac{1}{2}$ Schill. aus Haus und Erbe von Arndt Venbosch (vorher Maes der Moelner). $3\frac{1}{2}$ Schill. aus dem neben des genannten Arndt Haus gelegenen Hause von Gadert Leydecker. 7 Groet aus Scheune und Erbe von Ruell inghen Schuerkolck in der Brugstrate hinter dem Hause von Geertken Zegewitten. 13 Schill. aus 2 Fleischbänken des Bolle (vorheriger Inhaber Sweder Abensoen). 6 Pfennig aus einer „kremerstede an der richtebanck aen der muren ter kirken wart“. 18 Pfennig aus Haus und Hofstatt von Derich Vyzevase in der Vyestege. 18 Pfennig aus der Hofstatt Gerit Huevers upper Cleynre Meer. Weiter sollen die Ankäufer zur Hälfte „die gewantstede achter wilner des dekens poert“ haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1413 April 2 (dominica Letare Jherusalem)

1124

Lijsebet v. d. Horst, Frau, und der Konvent von Haghenbusch vertauschen 1 Maltersaat Land, gelegen „indem Sande by den erffdiijk“ zwischen Erbe Wyllems ten Have und Lamberts anghen Zande, an Gerit Kerstenssoen und dessen Frau Lijsken gegen 4 Mudsaat dieser Eheleute am Heesacker Gaderts van Bemel und neben dem Erbe von Wessel Barsdonck. Siegler: der Konvent und das Schöffenamt von X.

Or. Perg., 2 Siegel (von Nr. 1 nur Rest).

1413 Mai 1 (up s. Walburghen dagh d. h. j.)

1125

Vor Johann van Goch und Derich van den Bleke, Kanonikern zu Xanten und geschworenen Laten „des Hofes von Xanten des Kapitels von Xanten“,

bekunden der Priester Johann van Bemel als Erstbehandigter, Gese Geritz Weib von Wesel als Zweitbehandigte und Catheryn Rulofs Tochter als Drittbehandigte, sich wegen des Leibgewinnsgutes dahin geeinigt zu haben, daß Johann davon die Hälfte, die beiden anderen je ein Viertel haben sollen usw. Johann van Bemel erhält 2 Maltersaat bei Werde an dem Reeser Weg, Dieacker (!) genannt, ferner in dem Luttelmersch das sogenannte Hymel-Kämpchen (4 Mudsaat), 5 Mudsaat hinter Werde an dem Santacker, 2 $\frac{1}{2}$ Mudsaat an dem Cleynenspyck, 2 $\frac{1}{2}$ Mudsaat in den Ruel, endlich 2 halbe Maltersaat an dem Dieplaex-Weg. Gese erhält 2 Maltersaat in der Nederwyck, 5 Mudsaat auf der Monichswynge und $\frac{1}{2}$ Maltersaat up Vynreweide. Katharine erhält 4 Maltersaat, Trumacker (Crumacker?) genannt, 5 Mudsaat in dem Groten Spyk und 2 Mudsaat in der Dieplaken.

Or. Perg., Siegel der beiden Kanoniker ab.

Auf der Rückseite: Sweinbier fol. 9 p. 1.; . . . modo possidet Verhoven; cuius medietas fuit vicariorum juxta litteras foundationis vicariae s. Andreae (17. Jh.).

1413 Juli 13 (up sunte Margareten daghe)

1126

Der Kan. Conrait van Tigel pachtet vom Stift dessen „pensy der kircken ind des haefs van Ginderich“ mit dem Feld-, Faß- und kleinen Zehnten sowie mit der Pacht und den Zinsen, endlich mit der Kirchengift von Ginderich. Ausgenommen von der Pacht und dem Stift reserviert bleiben die während der Pachtjahre verfallenden „handewynningen“ zur Hälfte (die andere Hälfte behält der Pächter), ferner alle „coermunden ind wastijnsse, hoetrecchten (!) ind alle vervalde, dat vervelt van enygen koermundigen off wastijnsigen off horyngen luden der kirken vorscr.“ Das Stiftskapitel behält weiter alle „offerande van gelde ind van anderen saken ind alle allesulke vervalde van enygen saken, dye vervallen off verschinen soellen toe Ginderich up unser Vrouwen avende Nativitatis aengaende to vespertide ind uytgaende up onser Vrouwen dage Nativitatis to vespertide, as dat gewoenlich is“. Dafür (des) sollen die Stiftsherren den Hörigen (horichgeluden) zu Ginderich geben „alsulke broide ind bijr in[d] waskersen ind duen voirtmere di cost, di men dair gewoenlich is to doen“, ohne Kosten und Arbeit des Pächters. Die Pachtzeit beträgt 6 Jahre, die Pachtentschädigung 224 Malter erlesenen Weizen (koerweitz), d. h. für jeden der 48 Kanoniker 4 Malter und 2 Mud Weizen. Die Frucht ist zu liefern halb in der Oktav von Epiphanie und halb auf Walburgis. Weiter muß der Pächter jährlich an den Stiftskellner 6 Pfund Wachs und an den Pleban zu Ginderich dessen jährlichen Kornanteil an der Pension Ginderich liefern. Er muß weiter für die Beleuchtung der Kirche zu G. mit Nachtlichtern sorgen. Falls der Pächter stirbt oder von X. weggeht (wesselde), dann sollen seine Bürgen die Pension in dem laufenden Jahre behalten, damit die Lieferung des Pachtbetrages gesichert ist. Als Bürgen stellt er den Xantener Pleban Hermann, den Xantener Vikar Arnt van Levyt und den Xantener Bürger Joh. van Levyt.

Or. Perg., 4 Siegel von Pächter und Bürgen (Nr. 2 und 4 nur Reste).

1413 Juli 13 (die b. Margarete)

1127

Der Kan. Conr. Poet pachtet vom Stift das Kammeramt mit Ausnahme der zu diesem gehörigen „wastynsige ind coermundige ind gehorighe ind dienstlude, die in den cameramt vorsch. gehoi ren, mit allen rechten ind mit allen vervalle, dat dair van comen mach“. Davon sollen die Stiftsherren auf ihre Kosten zwei Altäre in der Stiftskirche mit Nachtkerzen (nachtkerzen) versorgen, die bisher der Kämmerer wegen des Kammeramtes zu beleuchten pflegte. Die Pachtdauer beträgt 6 Jahre. Binnen dieser Zeit ist Rücktritt vom Pachtvertrage nicht erlaubt. Der Pächter zahlt jährlich an jeden der 48 Kanoniker 1 Malter erlesenen Weizen (coerweitz) und 1 schweren rh. Gulden. Weiter muß er dem Präsenzmeister die Memorien und Feste bezahlen, wie dies das Präsenzbuch (presensbuyck) ausweist. Bei der „memoria Huperti“ muß er Brot und Bier wie üblich stellen. Jeder Kanoniker und Chorgenosse (choergeselle), der den Psalter (salter) in der Fastenzeit liest, erhält von ihm wie üblich 4 Pfennige. Für die 48 alten Groschen (aldegroten), die die 48 Kanoniker „vander cameren“ zu beziehen pflegten, muß der Pächter an die Präsenz jährlich 6 Mark zahlen für den Zins, der „in presens gynck tot memorien“ aus dem Hause, „dat nu di pisteri (Bäckerei) is“. Der Pächter muß weiter „den dienst doen as den wijn to kisen ind anderen dienst, den den camerlink van altz toegehoirt“. Als Bürgen stellt er die Kanoniker und Brüder Herm. und Joh. von Gogh, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel (von Nr. 2 und 3 nur Rest).

1413 Juli 24 (vig. b. Jacobi ap.)

1128

Joh. Zelensoen van Vynen und seine Frau Hille bekunden, vom Stift je eine Hand an der Oyesschen Hufe zu Vynen, zum Hof Honepel gehörig, erhalten zu haben. Siegler: Conraid, Pastor zu Vynen.

Or. Perg. mit Siegel.

1413 Juni 26

1129

Die Ehe- und Bürgerleute Joh. und Kath. de Monementen schenken für ihre und ihres Sohnes Nikolaus Memorien (zu je 4 Schill.), zu feiern um St. Jakobstag im Juli, dem Stift eine Erbrente von 12 Schill. und zwar aus Haus und Hofstatt des (quondam) Joh. Poyten in der Marstrate (pl. Maris), angrenzend an Haus und Hofstatt von Stine Wolff und Hadewigis Beckers, 6 Schill. und weitere 6 Schill. aus Haus und Hofstatt des Jacobus de Rade (vorher Thomas Molendinarius) in derselben Straße, angrenzend an Kammer und Hofstatt von Gottfridus Leyendecker sowie Haus und Hofstatt von Joh. inghen Wynkel. — Verhandelt in der Wohnung der Eheleute in der Marstraße vor den Bürgern Theod. Gunman und Theod. Wijchgart als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc heredum Jo. Wilhelmi 6 sol. et Henrici Nonen alias ten Haeve (16. Jh.).

1413 August 2 (crast. b. Petri ad Vincula) 1130

Jacob van Dript und seine Söhne Joh. und Jakob bekunden, vom Stift je eine Hand an der zu Mensel gelegenen Brentzhufe erhalten zu haben.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1413 Oktober 3 1131

Rest eines Notariatsinstrumentes betr. den Ehepakt des Kölner Bürgers Mathias de Koelse (1414 †) bezw. der Eheleute Hermann de Lud . . . und Elisabeth.

Or. Perg.

1413 Oktober 27 1132

Vor den Kanonikern Herm. de Bottenbroich, Macharius de Eger, Tilm. de Anrade, Herm. de Goch, Joh. de Goch, Herm. de Westhaven, Luvo ingen Have, Otto de Isendorn, Theod. de Muden, Coppardus Bogel, Henr. de Novimagio, Theod. de Molen, Lamb. de Arena, Conr. de Tigel und Theod. de Bleke, die im Kapitelssaal versammelt sind, verkauft der Kan. Goissvinus de Wynga mit Zustimmung des Stiftskapitels an den Kan. Conr. Poet für (in usus et utilitatem) Dechant und Kapitel für die Memorie des schon lange verstorbenen Henr. de Kempen eine Rente von 1 alten Goldschild, zahlbar zu St. Viktor an den Präsenzmeister, aus seinem Hause samt Hofstatt (de domo et area sive curia) auf der Immunität (in clauastro et infra emunitatem), angrenzend an die Wohnung (habitatio) des Kan. Tilm. de Udem und die des Kan. Henr. de Novimagio. Zeugen: der Priester Herm. de Oerde, Rektor des Petrusaltars, und Theod. de Straelen, rector scholarum Xanct. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. de Bemel de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: *Domus claustralis, presentie; nunc d. Ziberti de Ryswick, prepositi Clevensis* (16. Jh.).

1413 November 23 (in die b. Clementis m.) 1133

Johannes de Ponte, plebanus in Werde et Lutyngen, einigt sich mit den Rektoren der Kapellen St. Andreas, Michael und Gereon sowie mit den Vikaren und Priestern, die ihre Altäre in der Stiftskirche haben und ständig in der Stadt X. residieren, über gewisse gemeinsame jährliche Gefälle, die zur Bruderschaft St. Johannes ev. gehören und worauf er wegen seines Amtes (ratione dicti mei beneficii) einen Rechtsanspruch erheben zu können glaubte. Die Abmachung sieht vor, daß der Prokurator der Bruderschaft ihm, solange er lebt, jährlich zu Martini eine Erbrente von 1 Mark zuweisen soll, jedoch nicht aus irgendeinem Rechtsgrund, sondern aus Gnade (non ex aliquo iure, sed de speciali gratia et caritate). — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Agathenaltar vor den Priestervikaren Joh. Lyfardi, Joh. de Egger, Joh. de Bemel, Joh. Fabri, Arn. Bouman, Herm. ten Oerde, Joh. Christiani, Herm. Luden, Joh. Valck, Heymo vanden Hage und Herm. Moir.

Or. Perg. mit Siegel der Kirche von Wardt (Rest).

Vor den klevischen Schöffen ingen Labbeckerbruych sowie dem Richter Joh. van Barenbroich verkauft Metta Stapparts mit Beistand ihres vom Richter gestellten Momers an die Gebrüder Evert und Gerit vangen Zande eine Erbrente von 1 alten Goldschild, zahlbar zu Martini, aus 1½ holl. Morgen Land in der Xenctervuert, angrenzend an Erbe Micheelkens ingen Haeck und der Verkäuferin, mit einem Ende an die Ynegghe und mit dem anderen Ende an Erbe des genannten Micheelken stoßend.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1493 März 18 (des mainendaiges nae . Letare Jherusalem) 1134,1

Vor den Schöffen ingen Labbeckerbroeck sowie dem Richter Joh. van Arll übertragen die Eheleute Warner und Alijt vanden Sande unter Bezugnahme auf einen Ehevertrag zwischen Gerit van Breyloen und Mariken vanden Sande, der Tochter der Eheleute Warner und Alijt, den jungen Eheleuten die in der Haupturkunde bezeichnete Erbrente.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1498 Januar 2 (des anderen dages nae Jairsdagh) 1134,2

Vor dieselben Schöffen bringt Maria vanden Sandt gen. van Breyloe eine Urkunde von 1497 Dezember 28, die wie folgt lautet:

1497 Dezember 28 (op Alre kynder dagh) 1134,3

Vor Henr. Noppenen, Conr. vanden Guedenraide und Joh. Hollender, Schöffen zu Herzogenrath ('s Hartzogenraede), bevollmächtigt der dortige Schultheiß und Richter Junker Gerard van Breyloe seine Frau Maria vanden Sande, die Renten und Güter (Leibgewinns-, Erbzins- und freies Gut) im Gericht Labbeckerbruch zu verkaufen. Siegler: Gerard und und das Schöffenamts.

Darauf überträgt Maria mit Beistand ihres Vaters Warner vanden Sandt vor dem Richter Joh. van Arll die vorbezeichnete Rente nach Verkauf an den Reeser Propst Wessel Hotman.

Auf der Rückseite des letzten Transfixes ist folgende Urkunde eingetragen:

1515 Okt. 19 1134,4

Wesselus Hotman, Kan. zu St. Maria in Rees und St. Viktor in X., schenkt dem Stift X. zur Stiftung von 4 Memorien für seinen Neffen Theod. Star alias Hotman († um St. Severinstag) bzw. an seinem (Wessels) Todestag und nach Weisung der Testamentsvollstrecker die Erbrente gemäß der vorherigen Urkunde. — Verhandelt im Kapitelssaal zu X. vor den Priestervikaren Joh. de Oy und Joh. Molenkamp de Tremonia als Zeugen. Beurkundet vom apostel. Notar Joh. v. d. Weyden, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Der Priestervikar Joh. Cristiani überweist dem Conr. Poet zur Stiftung einer Memorie seines verstorbenen und im Kreuzgang beerdigten Bruders Gerardus C. eine Erbrente von 6 Schill., zu erheben aus seiner Hofstatt im Großen Bruch (Palus maior) bei X., von altersher ter Hart genannt und von Theod. Noldonis bewohnt, angrenzend an die Hofstatt von Joh. v. d. Schuren und Theod. Gruse. — Verhandelt vor dem Antoniusaltar vor den Priestern Henr. Krulle, Pastor inden Vynne, und Joh. Fabri, Vikar zu X., als Zeugen. Beurkundet vom Notar Joh. de Bemel de X.

Notariatsinstrument, Perg.

1414 Januar 21 (in die b. Agnetis v. et m.)

1136

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Joh. und Bartraid Aelbertssoen an den Schöffen Gerit Kyrstkenssoen eine Erbrente von 6 Schill. aus ihrem Hause in der Brughstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Gerit Wesfelynck und von Joh. Braeckman. Das Haus darf nicht höher belastet werden. — Nach einer Eintragung auf der Rückseite (15. Jh.) hat Aleydis Macharii die Rente von Elisabeth, der Witwe des Gerard Christiani, angekauft und dem Agathenaltar geschenkt, und zwar vor dem Kan. Lovo ingen Have und dem Vikar Arnold Bouman als Zeugen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1414 Februar 23 (in vig. b. Mathie ap.)

1137

Vor den Schöffen zu X. sowie dem (ungen.) Richter erhebt Lamb. van Magelshem Pfandklage auf Haus und Hofstatt, in der Katherijn Beckers wohnt, gelegen in der Wiestege (!), angrenzend an Erbe von Arnd Mandenmeker bezw. Haus und Erbe von Derich Vysevase, und zwar wegen einer rückständigen Erbrente von 18 Schillingen. Lamb. wird in den Besitz des Pfandobjektes gesetzt.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: p r e s e n c i e.

1414 März 5 (feria secunda post dominicam Reminiscere

1138

Vor den Schöffen zu X. (Helsekom, Ottonis) verkaufen die Eheleute Peter und Luyt Raymeker an den Priester Herm. ten Oerde eine Erbrente von 8 köln. Weißpfennigen aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Kleverstraße (Cleefscherstrate), angrenzend an Haus und Erbe von Reyner Theus bezw. das Erbe des Verkäufers, das früher Kynse van Tzuyns gehörte.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: Nunc Macharii Rademeker, nunc per d. Henr. Bernaids, nunc per Ger. Rademeker, nunc per Wernerum Ysingh (15. Jh.).

1414 Mai 2 (in profesto Invent. s. crucis)

1138,1

Herm. ten Oerde de Sonsbeeck, Priester und Rektor des Petrus-

altars, schenkt die vorbezeichnete Rente den Rektoren, Vikaren, und Priestern folgender Kapellen und Altäre, die persönlich residieren: St. Michael, Andreas, Gereon, (Kapellen), Maria in novo opere, Laurentius, Petrus, Bonifatius, Joh. baptista, Helena, Antonius abb., Nicolaus, Lambertus oder (sive) Katherine, Barbara, Aghata, Dreikönige, (Altäre).

Or. Perg., mit Siegel und Notariatssignet des Ausstellers.

1414 März 16 (in profesto b. Gertrudis v.) 1139

Vor den Schöffen sowie dem Richter zu X. verkaufen die Eheleute Willem und Rijckarda vanden Gruythuys an die Eheleute Joh. und Mette Nagel 2 Mudsaat freieigenes Land bei X. upper Alderborgh, angrenzend an Erbe von Joh. Bijrtmans und Daems van Nyle.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1414 Mai 20 (die vicesima mensis Maii) 1140

Styna Dekens, die Witwe von Evert Gruter, und ihr Sohn Arnd die Gruter verkaufen an das Stift X. ihre Rechte (handewynge of hande of naevolgenysse van enynge tocomende gewynne) an dem Gute inger Syngendonck, das früher Gut Everts inger Syngendonck und später Dekens-Gut genannt wurde und ein Leibgewinnsgut des Stiftshofes Ronderade ist. Der Verzicht erfolgt vor Joh. v. Ronderade und Joh. v. d. Bynthem, Laten des Hofes Ronderade. Siegler: Arndt sowie Lueff van Hunseler und Henr. Spyker.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: presencie.

1414 Mai 21 (upten neysten manendaghe nae . . Ascensio Domini) 1141

Joh. van Spellen verkauft an den Kan. Conr. Poet für das Stiftskapitel 10 Maltersaat Land genannt Steenacker, gelegen bei Rile im Gericht Mensel und im Kirchspiel Alpen, die er von dem Hofe Ilt des Stiftes X. zu Leibgewinn innehatte und woran er noch allein behandelt war.

Or. Perg., mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: presencie.

1414 Juli 12 (up sunte Margareten avende . . .) 1142

Joh. von Boicholt, Sohn von Gerit, pachtet vom Stift den Hof zu Nederamberen mit dem großen und kleinen Zehnten mit Ausnahme des Kollationsrechts über die Pfarrkirche von Amberen auf 6 Jahre für jährlich 41 alte Goldsilde, zahlbar auf St. Servatiustag, unter den sonst üblichen Bedingungen. Bürgen: Ritter Henr. Vaight, Herr zu Nijrsen, Johann, Pastor zu Hynsbeeke, Jelis Myncvelt, Siwert van Kessel, Arndt Spede, Henr. Spede und Joh. Huekync, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 8 Siegel (Nr. 6 und 8 ab).

1414 Juli 12

1143

Derselbe pachtet vom Stift Hof und Schultheißenamt zu Dülken auf 6 Jahre für jährlich 15 alte Goldschilde, zahlbar auf St. Servatiustag, unter den sonst üblichen Bedingungen. Als Bürgen stellt er die in der vorhergehenden Urkunde genannten Personen.

Or. Perg., 8 Siegel von Pächter und Bürgen.

1414 Juli 12 (die duodecima mensis Julii)

1144

Bado, Dechant des Stiftes X., pachtet vom Stift auf Lebenszeit den kleinen Zehnten zu Mensel für jährlich 48 alte Tournoser Königsgroschen (alde Tornoysse connynxgroten), zahlbar auf den Sonntag Quasimodo an den Präsenzmeister. Bürgen: die Kanoniker Herm. von Gogh und Coppart Bogel, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: presencie.

1414 Juli 13 (die b. Margarete v.)

1145

Der Kan. Arn. v. d. Molen pachtet vom Stift den Zehnten zu Rondengrade auf 6 Jahre für jährlich je 32 Malter Roggen und Hafer (even), lieferbar je zur Hälfte auf St. Martinsabend und auf Petri ad Cathedram an den Kellner des Stiftes. Als Bürgen stellt er die Kanoniker Joh. von Gogh und Otto van Isendorn, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel.

1414 Juli 13 (up sunte Margareten dage . . .)

1146

Derselbe als „principail schulder ind saeckwalt“ sowie die Kanoniker Coppart Bogel und Derich v. d. Molen als „medesaekwalden“ pachten vom Stift die Pension des Hofes und der Güter von Honepel, die zur Vogtei desselben Hofes gehören, auf 6 Jahre für jährlich 4 Malter Weizen, 42 Malter Gerste, 36 Malter Hafer (even) und 9 Mark. Weiter liefert er 8 Pfund Wachs für die Beleuchtung der Kirche in Hönnepel, und zwar je zur Hälfte auf Petri ad Cathedram und auf St. Gertrud. Ausgenommen von der Pachtung werden „dye coirmunde ind hoeftrechten ind gehoirichge lude des haefs“, die das Stiftskapitel für sich reserviert. Bei Zahlungsverzug kann sich das Stift an den Einkünften der Pfründe schadlos halten.

Or. Perg., 3 Siegel der Aussteller (Nr. 2 und 3 nur Reste).

1414 Juli 18 (feria quarta post Margarete v.)

1147

Die Eheleute Herm. und Alet Smaelvelt und beider Sohn Herman bekunden, vom Stift je eine Hand an die halbe Verlisen-Hufe im Kirchspiel Wesel erhalten zu haben, die früher Ferne v. d. Wonyngen und danach den Eheleuten Joh. und Beele Paethoff zu „sein“ pflegte.

Or. Perg., mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: Ilt.

1414 Juli 29 (crast. b. Panthaleonis m.)

1148

Daye, die Frau Henrichs ter Porten, und ihr Sohn Henrich bekunden, vom Stift je eine Hand (lijff) an dem Schlage im Bislicher Wald „geheyten die Wolfswinkel die Kaeckenborgh mit synre tobehoringen“, gelegen zwischen dem von Hanenkamp bebauten Lande und Grundstücken des Gerit Lubbertz und Spaermekers von Wesel in der Breite, in der Länge zwischen Wiggers Weg und der Meer, zusammen mit dem zugehörigen Heideschlag, für jährlich 3 Mark, zahlbar zu Martini an die Präsenz, erhalten zu haben.

Or. Perg., mit Rest des Siegels von Henrich ter Porten.

1414 August 18 (sabb. prox. post festum Assumpt. b. Marie v. gl.) 1149

Vor Gosen van Aesswijn und Rolof van Dieracker, Schöffen zu Doisborgh, geben Jutte, Gadert Winterpols Frau, Griete, Henrick Winterpols Frau, und Bate, Ricolt Winterpols Frau, ihre Zustimmung dazu, daß ihre Männer dem Stift X. $4\frac{1}{2}$ Morgen Land — „ende is een half hoghe Aelborchs slach“ — in der Liemersch (Lemersche) im Kirchspiel Duven verkauft haben, die Harman van Enghuzen gehörten.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

Auf der Rückseite: *presencia*.

1414 Dezember 8 (up unser Vrouwen daghe Conceptio) 1150

Wilhelm Budel quittiert dem Stift X. über 20 schwere rh. Gulden „als van eenre dedynge wegen eens lijfgewijns, dye Jutte van Wilike Gadertz wijff gaende hadde tgegen den deken ind dat capittel, dye sij my upgedragen hadde to vorderen thegen dat capittel vorscr.“. Siegler: der Aussteller sowie für Jutte Junker Johann, Herr zu Wickenrade.

Or. Perg., 2 Siegel.

Auf der Rückseite: *camere*.

1415 Januar 18 (crast. b. Anthonii) 1151

Die Eheleute Joh. und Lise ingen Raem und Johanns Mutter Katherijn werden vom Stift an das Gut ingen Raem im Kirchspiel Wynkendonc behandelt. Siegler: der (ungen.) Kirchherr von Winnekendonk mit dem Kirchensiegel.

Or. Perg. mit Siegel.

1415 Febr. 3 (in die b. Blasii ep.) 1152

Vor Henrich Spyker, Burggraf zu Wynnendail und Richter in gen Wolffhaghe, sowie den dortigen Schöffen überweist Micheel in gen Haeck iun. für sein und seiner Prau Gertrud Seelenheil jährlich zu Martini 12 Pfund Wachs aus 2 holl. Morgen Land, zwischen Micheel in gen Haeck sen. und Cune van der Heyen gelegen, und zwar zur Sakramentsbeleuchtung in Xanten 3 Pfd., dem dortigen Petrusaltar 2 Pfd., dem Kloster Fürstenberg 3 Pfd. und dem Kloster Hagenbusch 2 Pfd. Siegler: das Schöffenamt.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel und begl. Abschrift des Notars Franz Twist, Pap.

(Alte Signatur: *Fundationes, paquet 4 Nr. 54*).

1415 Februar 21 (in profesto b. Petri ap. ad Cathedram) 1153

Vor Steven Rovetassche, Richter zu Bisselike, sowie den Gerichtsheuten Derich und Evert then Have und Derich vander Troytten verkauft Lijse Herynx an Gerit Keggelar eine Kate zu Bislich in der Bauerschaft Veldwick, angrenzend an Land von Henr. Vogel und Lamb. Langhe.

Or. Perg. mit Siegel des Richters.

Auf der Rückseite: ad presentiam.

1415 Februar 22 (feria sexta post dominicam Invocavit) 1154

Vor den Schöffen zu X. (Bemel, Monementen) übertragen die Eheleute Gadert und Alit Leyendecker dem Joh. Bongart als Mitgift für ihre Tochter Hadewig eine Erbrente von 1 Mark aus Haus und Hofstatt des Joh. uppen Grave zu X. upper Orck, angrenzend an Haus und Erbe von Maes Ruter und Ingel Gruysen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . quondam Joh. opden Grave nunc vero Johannes Ryeurade (15. Jh.).

1415 April 3 (die tertia Aprilis) 1155

Die Eheleute Arnt und Girtruyt Pise empfangen je eine Hand an das zum Hof Ilte gehörige im Kirchspiel Meyderich gelegene Gut zu Vowynkel für jährlich 2 Malter Hafer und 4 Schill., zahlbar auf Petri ad Cathedram.

Or. Perg. mit Siegel Arnts.

Auf der Rückseite: ad cellerariam.

1415 Mai 27 (crast. dominice Trinitatis) 1156

Joh. Greve wird vom Stift an die Montersche Hufe im Kirchspiel Wesel behandelt, und zwar mit Zustimmung der Eheleute Henr. und Lysbeth Algerden, die daran behandelt waren.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1415 Juni 14 (feria sexta post Barnabe) 1157

Jutta, Gerit Moirskens Weib, wird vom Stift an die Bysterhufe, leibgewinnrührig vom Hofe Ilte, mit Zustimmung der vorher behandelten Wibeles Schaifdries und Lysbet, der Frau Henrichs van Bomel, behandelt. Siegler: Willem van Elverich.

Or. Perg. mit Siegel.

Auf der Rückseite: de manso Bisterhufe . . . sito prope Buderick.

1415 Juni 25 (crast. Nativ b. Joh. baptiste) 1158

Alet van Rummel bekundet, vom Stift auf Lebenszeit folgende Ländereien gepachtet zu haben: $1\frac{1}{2}$ Morgen bei dem Garten von der Casselporte. $\frac{1}{4}$ upten Soirlant. 1 Morgen upten Hamme aver die Nype. 1 Morgen bei Husenreberge. 2 halbe Morgen ingen Hambroick. $\frac{1}{2}$ Morgen upten

Steenberge. 1 Morgen upten Steenbruke. 4 Morgen achter der Heggen. $\frac{1}{2}$ Morgen bei Wijnreswick achter den Malatenhuys. Dabei aver den Wegh 1 Morgen. $1\frac{1}{2}$ Morgen bei dem Garten vor der Stadt. 2 Teile eines Morgens Weide (hoylant). Die jährlich an den Präsenzmeister zu zahlende Pacht beträgt 4 Malter Roggen Rheinberger Maßes. Die Pachtung ist mit Zustimmung Derichs van Rummel und dessen Frau Aled erfolgt, der auch siegelt.

Or. Perg. mit Siegel.

Auf der Rückseite: Berka.

1415 Juni 27 (in previgilia b. Petri et Pauli ap.) **1159**

Vor Steven Rovetassche, Richter zu Bysslike, sowie den Gerichtsleuten Derich Biesenhorst und Evert Westphelynck bekunden Joh. Herynck, Derich Wesselssoen und Joh. Rogghen, als Gerichtsleute seien sie Zeugen davon gewesen, daß Griet Herynx und ihre Tochter Lijsebet auf eine Kate in der Bauerschaft Veltwick verzichtet hätten, auf der zur Zeit der Schmied Wessel wohne und die an Henr. Vogel und Lamb. Langhe angrenze. Griet und Lijsebet bekunden ihrerseits, daß Gerit Kegelar die Kate von Lijse Herynx, ihrer Schwester, mit ihrer Zustimmung angekauft habe.

Or. Perg. mit Siegel des Richters.

Auf der Rückseite: presencie.

1415 Juni 29 (in vig. b. Petri et Pauli ap.) **1160**

Vor demselben Richter zu Bislich sowie den Gerichtsleuten Derich then Have, Jacop Borchgart, Herm. ten Nyenhuys, Evert then Have, Derich Biesenhorst und Derich Wesselssoen verkaufen die Eheleute Gerit und Alit Kegelar dem Kan. Conr. Poet für das Stiftskapitel eine Kate zu Veltwijck zwischen Henr. Boegel und Lamb. Langhe.

Or. Perg. mit Siegel des Richters.

1415 Juli 14 (crast. b. Margarete v.) **1161**

Der Priester Henr. van Brylon pachtet vom Stift den Hof zu Dorsten auf 6 Jahre für jährlich 90 schwere oberl. rh. Gulden. Im ersten Jahr ist der Betrag auf 80 Gulden ermäßigt. Zahltermine: St. Andreas und St. Walburgis oder 14 Tage (vyrtynnachten) später. Der Pächter muß die zum Hof gehörenden Renten anmahnen und heben, jedoch müssen die Stiftsherren selbst die „hundebroide“, die man ihnen Ostern schuldet, erheben. Das Hauen von Eichenholz auf dem Hofe ist verboten, ebenso Verkauf, Vertauschung, Verpfändung oder Entführung von kurmud- oder wachszinspflichtigen oder hörigen Personen. Der Pächter darf dem Pastor zu Dorsten oder dessen Offizianten oder der Ritterschaft oder dem Junker oder den Hofesleuten keine Angelegenheiten des Hofes „bevelen“. Von diesen darf er auch keinen an der Pacht beteiligen. Der Pächter muß für die Beleuchtung der Kirche zu Dorsten sorgen usw. Als Bürgen stellt er Goissen, Pastor in Glaitbeke, Arnd, Pastor zu Kirkhellen, und Hyntze, Pastor zu Marler, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 4 Siegel.

1415 Oktober 5 (upden saterdaige nae sunte Remeys dage) 1162

Vor den Schöffen zu Vynen sowie vor Lamb. Paip als Amtmann der Zinsgüter des Grafen von Kleve und von der Mark in Vynen, ferner vor dem dortigen Richter Arndt v. d. Vrijthave bekunden Cristyne, die Witwe Stevens v. d. Egher, ihr Sohn Zander v. d. Egher, Wolter van Asselt und seine Frau Hille, die Tochter der Eheleute Steven und Cristyne, endlich Bathe, ebenfalls Tochter der gen. Eheleute, daß die genannten Eheleute (Steven und Cristyne) dem Wolter van Asselt bei seiner Verheiratung mit Hille die Erbzinsgüter Wylacks-Gut und Henric Pels-Gut samt den zugehörigen Katen als Mitgift gegeben hätten, worüber auch eine Genehmigungsurkunde des † Grafen Adolf von Kleve vorhanden sei. Wolter und Hille hätten mit Zustimmung von Hilles Mutter und ihrer Geschwister Zander und Bathe die beiden Güter an Wilhem van Tille und Evert v. d. Zande verkauft, wobei jedoch der Cristyne die die Kropp genannte Kate mit Zubehör und „dat bleec lands“, woraus Wykerman jährlich 3 Hühner zahle, ausbehalten worden seien. Alle Beteiligten hätten nunmehr die beiden Güter den Ankäufern aufgetragen. Aus den Gütern sind an den Grafen jährlich 18 Pfund Wachs zu liefern. Wolter und Zander übernehmen die Garantie dafür, daß Stynken, Zanders Schwester, nach erlangter Mündigkeit dem Verkaufe zustimmen wird. Siegler: (für die Schöffen, die kein Amtssiegel haben) der Amtmann, der Richter sowie Wolter van Asselt und Zander v. d. Egher.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 2 ab).

1415 Oktober 9 (in profesto s. Victoris) 1163

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem) verkaufen die Eheleute Joh. und Hyll Wijchart an die Eheleute Lamb. und Ulend van Maghelson eine Rente von $7\frac{1}{2}$ Schill., von denen $2\frac{1}{2}$ Schill. zu erheben sind aus dem früher Hernken van Berick gehörigen Hause und Erbe zu X. in der Vye-steghe, die zur Zeit den Ankäufern gehören, $1\frac{1}{2}$ Schill. aus Haus und Erbe von Maes Haeck in der Meerstrate zwischen Haus und Erbe Meylarts und des gen. Maes Haeck, $3\frac{1}{2}$ Schill. endlich aus dem Hause des † Joh. van Oye in der Merstrate zwischen Haus und Erbe von Aelbert Gronters und Maes inger Oyen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: presentie; . . . uyter Henric Haecks nu Wyntken Bierensacks huysen (15. Jh.).

1415 Oktober 10 (ipso b. Victoris) 1164

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Bemel) bekunden die Eheleute Helmych und Kath. Gruse, den Eheleuten Otto und Beel Hughe eine Rente von 4 Mark aus ihrem Hause und Erbe zu schulden, die vorher Maes van Holt gehörten, gelegen in der Merstrate zwischen Haus und Erbe von Wynken Hoesels und Joh. Schuyrkens.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . nunc H. de Aken (15. Jh.).

1415 Oktober 31 (vig. Omnium sanctorum) 1165

Heynken Genensoen vanden Polle und seine Frau Katherijn pachten vom Stift auf Lebenszeit die Ossenbruycsche Hufe im Kirchspiel Byrten mit Ausnahme der Kate zu Overbruyck für jährlich 7 Malter Gerste, 2 Malter Roggen und 2 Pfund Wachs, lieferbar zu Martini an den Präsenzmeister. Siegler: Lamb. Pape, Burggraf zu Wunnendail.

3 Or. Perg. mit Siegel.

1415 November 4 (des vijrden daighs in Novembri) 1166

Dechant, Portar und Kapitel erlauben „um gemake ind noitsaken“ des Rektors des Altars St. Stephan und Laurentius, daß der derzeitige Rektor und Priester Herm. Moer das zu der genannten Vikarie gehörende Haus samt Hofstatt in der Kleverstraße (Cleefscherstrate), angrenzend an den „steynen ganck tot der borgh gaende“ und an das Haus von Henr. Bols, an die Eheleute Joh. und Drude vander Schuren übertragen. Die neuen Besitzer übernehmen „dienst ind onrait ind allen last mitter stat van Xancten ind mitten borgeren . . ., gelijck anderen oren borgeren ind ingeseten“.

Or. Perg. mit Stiftssiegel (kirchen segel).

Auf der Rückseite: *Ex domo Buck quondam; pro memoria d. Rutgeri vander Schueren et Johannis vander Schueren (15. Jh.)*.

1415 November 11 (in die s. Martini ep.) 1167

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem, Otten) verkaufen die Eheleute Joh. und Druda v. d. Schuyren an den Priester Harman Moer, Rektor des Stephanus- und Laurentiusaltars, für diesen ihr Haus und Erbe upter Brughstrate, angrenzend an Haus und Erbe des Bonifatiusaltars bzw. das von Berndt Labbaey bewohnte Haus, ferner einen Teil des Hofes (haves), der Hase ter Hegghen gehörte und den Johann von Joh. Rybelen angekauft hatte.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: *Litterae cessionis domus vicariae s. Laurenti 1513 (I)*.

1415 November 11 (in die s. Martini) 1168

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem) verkauft der Priester und Rektor des Stephanus- und Laurentiusaltars Harman Moer mit Zustimmung des Stiftskapitels an die Eheleute Joh. und Drude vander Schuren sein Haus und Erbe, das zu seinem Altar gehört, gelegen in der Cleverschestrate, angrenzend an Haus und Erbe von Henr. Bols und den „steynen ganck, dye totter borgh geet“.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1415 November 13 1169

Der Kan. Macharius de Kalker verkauft an die Testamentsvollstrecker des † Kan. Petrus Nyefken de Straelen für dessen 4 Memorien, die von

den Kanonikern und Chorgenossen mit Vigilien, Seelenmessen und Commendationen wie üblich zu feiern sind, und zwar an den Quatembertagen, eine Erbrente von 4 Mark aus seinem Hause samt Hofstatt auf der Immunität gegenüber der Propstei (in oppositum domus prepositure). Der Verkauf erfolgt an den Präsenzmeister, den Priester Arn. Buman. — Verhandelt in der Kurie des Macharius vor dem Kan. Joh. de Goch sowie den Priestervikaren Joh. de Eger und Herm. ten Oerde als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. de Bemel de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

Dorsal: *Domus claustralis; nunc d. Jo. de Ruwenhoff* (16. Jh.).

1415 Dezember 21 (in die b. Thome)

1170

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem, Bemel) bekunden die Eheleute Joh. und Swena Bueck, den Eheleuten Joh. und Drude vander Schueren eine Erbrente von 2½ oberl. rh. Gulden aus dem früher dem Stephanus- und Laurentiusaltar gebörenden Hause und Erbe zu schulden, die sie von den gen. Eheleuten für den Jahreszins erhalten hatten. Lage wie in Urkunde 1415 November 4 und 11 beschrieben.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1416 März 8 (dominica Invocavit)

1171

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Keyser) übertragen die Eheleute Arnt und Daye vanden Pasch, Gerit byder Keyrken und seine Frau Sween sowie Mechtelt, Dayens Tochter, an Drude, Dayens Tochter, eine Hofstatt in der Cleverscherstrate, angrenzend an das von Arnt zur Zeit bewohnte Haus und das Haus und Erbe Rutghers vander Braeck. Sie übernehmen die Garantie für die spätere Zustimmung von Dayens noch unmündigem Sohn Henrich.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: *Littere vicariorum. Littera de 2 mr. ex domo Johannis Rube in pl. Cliv.; nunc Johannis Cleinfisch (?)* (15. Jh.).

1416 März 28 (sabbato post dominicam Oculi . . .)

1172

Vor den Schöffen zu X. (G. Christiani, E. Helsekem) verkaufen die Eheleute Joh. und Hadewich Bongart an den Priester Herm. ten Oerde eine Erbrente von 1 Mark aus Haus und Hofstatt Johans uppen Grave zu X. upper Orck, angrenzend an Haus und Erbe von Maes Gruyter und Ingel Gruysen. Gadert Leydecker hatte die Erbrente dem Joh. Bongarts bei der dessen Verheiratung mit seiner Tochter Hadewich als Mitgift gegeben. Die Rente ist je zur Hälfte zu Ostern und St. Viktor zu erheben.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: *Littere de 12 sol. de domo . . . , quorum 4 sol. ad elemosinas; nunc vero Joh. Ryenrade* (15. Jh.).

1416 Mai 30

1172,1

Der Priester Herm. ten Oerde de Sonsbeek, Rektor des Petrusaltars, schenkt die vorbezeichnete Rente den Priestervikaren von St. Michael, Andreas ap., Gereon, (Kapellen), St. Maria im Neuen Werk, Laurentins m., Petrus ap., Bonifatius ep., Joh. baptiste, Helene regine, Anthonii abb., Nicolai ep., Lamberti sive Katherine, Barbara, Aghata und Dreikönige, jedoch mit der Bestimmung, daß 4 Schill. „ad elemosinas“ für das Seelenheil von Joh. Lijfardi, Rektors des Nikolausaltars, verwandt werden sollen.

Or. Perg. mit Signet und Siegel des Ausstellers.

1416 Mai 25 (up sunte Urbaens dagh pape)

1173

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem) verkaufen die Eheleute Gadert und Wyndeke die Harde an Herm. ten Oerde, Rektor des Petrusaltars, eine Erbrente von 9 Schill. aus Haus und Hofstatt des Arnd Brusen und dessen Frau Hadewich (vorher Gerit Beckers) in der Marstrate, angrenzend an Erbe von Joh. Eyckarts und Derich Kortoy (vorher Joh. Peuten). Hermann Visscher und seine Schwester Mette verzichten auf ihre Ansprüche an die Rente. Beide sind Geschwister von Wyndeke.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

Auf der Rückseite: . . . nunc Joh. Schylt et Henrici de Bynen, quia domus predicta divisa est; nunc Hermanni ten Loe, nunc Henr. Bolten maritum Hermanni predicti; nunc Wyndenmeker (15./16. Jh.); . . . Adolphi ingen Haen vel heredum Goswini Wilhelms in pl. Martis; modo viduae Griffon (17. Jh.).

1416 Juni 1

1173,1

Herm. ten Oerde de Sonsbeek, Rektor des Petrusaltars, schenkt die vorbezeichnete Erbrente den im Transfix zur vorhergehenden Urkunde genannten Vikaren.

Or. Perg. mit Signet und Siegel des Ausstellers.

1416 Juli 18

1174

Elbertus Thijssoen alias Kaetj und seine Frau Metta, Bürger zu X., verkaufen und übertragen an Griete de Gruythuis, Meisterin (magistra) des Klosters oder Konvents (cenobii sive conventus) Hagenbusch, für den Konvent eine jährliche Rente von 8 flandrischen Placken, fällig zu Viktor bzw. Ostern, aus 3 Kammern und anstoßenden Hofstätten (ex 3 cameris et areis contiguis) in der Marstraße (platea Maris), angrenzend an Erbe des Conradus Visschers bzw. den Weg (carraria sive via communis) zur Scharnstraße (platea Macelli). Die Verkäufer geloben, das Haus nicht weiter zu belasten. Metta hatte die Kammern nach dem Tode ihrer Eltern geerbt. Die Verkäufer übernehmen die Garantie dafür, daß Aleidis, die Tochter der genannten Mette und des † Goisswinus de Warde, auf ihre Ansprüche verzichtet, sobald sie 12 Jahre alt geworden ist. — Verhandelt in der Wohnung

des Notars Hermannus ten Oerde de Sonsbeeck auf der Immunität zu Xanten vor den Xantener Bürgern Martinus Zadelmeker und Henricus Heryngh als Zeugen.

Notariatsinstrument, Perg.

1416 Juli 4 (die quarta mensis Julii)

1175

Vor den Rheinberger Schöffen Henr. Haghen und Goswin van Reyhem bekunden die Eheleute Dyderich und Styne van Ruremunde, auf Lebenszeit vom Stift X. das Gut Daerbaven zu Beynshem zu „haben“, über das sie auch Briefe gehabt hätten, die sie verlegt hätten und nicht auffinden könnten. Sie hätten dann das Stift gebeten, ihre Rechte an dem Gute an Lyse, ihre Tochter, und deren Mann Joh. van Wevelichaven zu übertragen, und ihrerseits zu deren Gunsten verzichtet. Darauf seien Joh. und Lyse auf Lebenszeit in das Gut eingewiesen worden. Sollten sich die vermißten Briefen finden, so seien sie sofort unbrauchbar zu machen.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1416 Juli 9 (in oct. Visit. b. Marie v.)

1176

Vor den Schöffen zu X. (Bemel, Ottonis) übertragen Derich van Hambruyck, sein Sohn Goswyn sowie die Eheleute Gerit und Styn by den Yseren an den Schöffen Lamb. Keyser und dessen Frau Kath. ihre Rechte an einem Zins von 4 Schill., die sie zusammen mit dem genannten Lamb. bezogen aus einem Kohlgarten vor X. beim Wyerscamp, früher Knodsen gehörig. Danach übertragen Lamb. und Kath. die Rente dem Konvent zu Hagenbusch zur Stiftung ihrer Memorie.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1416 Juli 12 (up sunte Margareten avende . . .)

1177

Der Kan. Coppart Bogel und der Bürger Lamb. van Helsekem pachten vom Stift auf 6 Jahre den Zehnten von Apeldoren für jährlich 1 Malter Erbsen, 20 Malter Weizen, 24 Malter Roggen, 22 Malter Gerste, 21 Malter Hafer (haveren) und 23 Malter ungereinigten Hafer (even) unter den sonst üblichen Bedingungen. Als Bürgen stellen sie die Kanoniker Conr. Poet und Lamb. v. d. Sande. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 4 ab).

1416 Juli 24

1178

Johannes de Schonenbach, Dechant von Mariagreden in Köln, iudex seu conservator iurium etc. verschiedener geistl. Genossenschaften in Stadt und Diözese Köln, an Dechant oder Pleban von Xanten auf dessen Klage wegen Heranziehung der stiftischen Familiaren und Beamten (familiaries et officiiati) zu den städtischen Lasten: Von den Erzbischöfen Conrad und Heinrich seien bis zu 15 der Familiaren, nämlich die „campanarii, pistores, mensuratores bladorum et artifex architecti fabrice predictae eccl. Xanct. et

alii artifices et familiares“, für abgaben- und lastenfrei erklärt worden, dann aber habe Erzbischof Friederich diese Exemption auf 6 (3 campanarii, 1 pistor, 1 bladorum mensurator und 1 artifex) beschränkt. Dessenungeachtet hätten Beamte (officiati), Bürgermeister, Schöffen und weltliche Richter der Stadt die bezeichneten 6 Personen (darunter den magister architecti, an anderer Stelle auch architector genannt) zu „exactiones et tallias“ sowie „ad fodendum, vigilandum et alia communia servicicia opidanica“ herangezogen. Die Verwaltung der Stadt sei binnen 10 Tagen aufzufordern, von dieser Verletzung der Privilegien abzulassen und den Schaden wiedergutzumachen bei Strafe der Exkommunikation bzw. 1000 Goldgulden, die je zur Hälfte den Armen und dem Stift zufallen solle. — Geschrieben von Notar Henr. de Boichol[dia].

Or. Perg., Stiftsarchiv Xanten, Siegel des Ausstellers ab.

1416 September 1

1179

Vor Petrus Schalpipe, Dechant, Conradus Poet, vicedecanus seu portarius, Joh. de Gogh, Conr. de Tichgel, Arn. de Molendino, Theod. de Bleeke, Luvo ingen Have, Theod. de Molen, Coppardus Bogel, Joh. de Wenegeren, Lamb. de Arena, Tilm. de Udem, Petr. Pont, Wynmarus de Pomerio, Sewellus Paep, Henr. de Novimagio, Iwanus Prijck, Kanonikern zu X., die im Kapitelsaal versammelt sind, bekundet Jacobus de Melich, Priester der Diöz. Lüttich, daß er von Dechant und Kapitel zu X. dem Archidiakon von Campen (Campinie in eccl. Leodiensi) zur Investitur in die Pfarrkirche von St. Anthonius in Ambren im Archidiakonats X. vorgeschlagen sei, deren Kollationsrecht bei Dechant und Kapitel liege. Sein Vorgänger sei der † Petrus de Besel gewesen. Jacobus verspricht, wie seine Vorfahren die Rechte des Stiftes usw. hinsichtlich der Pfarrkirche zu wahren, und leistet darauf einen Eid, dessen Form wörtlich inseriert ist. Verhandelt im Kapitelsaal vor dem Ritter Theod. de Monementen, dem Knappen Henr. Schonart, dem Bürger Henr. de Arnem sowie den Vikaren Joh. Fabri und Theod. de Fine als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. de Bemel de X.

Notariatsinstrument, Perg.

1417 Januar 5 (des vyfften daeghs inden maent Januarii)

1180

Vor den Schöffen zu X. sowie dem dortigen Richter verkaufen die Eheleute Elbert und Beele Smacht an den Priester Joh. de Bemel für 60 oberl. rh. Gulden 3 Maltersaat und 1 Mudsaat freieigenes Ackerland im Felde bei X. Davon liegen 2 Maltersaat oberhalb Luytingen und schießen mit einem Ende in die Lake, mit dem anderen auf Land des Stiftes und grenzen an Land Lamberts v. d. Sande und Conegonts v. d. Polle. $3\frac{1}{2}$ Mudsaat liegen im Felde zwischen Luytingen und Warde, anschließend auf das Luytinger Meer und angrenzend an Land Hermans van Boetbergh. $\frac{1}{2}$ Mudsaat liegt dabei ebenfalls am Meer und grenzt an Land, das Herm. v. d. Nyenhus bebaut. Den Schöffen ist bekannt, daß der Schöffe Gerit Kersten mit Zustimmung seiner Frau Lisbeth und seiner Söhne, Herrn Johanns und Gerits,

den Eheleuten Elbert und Beele das Land überlassen hat, wobei jedoch Gerit die Leibzucht an den Erträgen der 4 Mudsaat ausbedungen worden ist.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1417 Januar 9 (des neghenden daghs in Januario) 1180,1

Vor den Schöffen zu X. bekunden der dortige Schöffe Claes van Monementen und Willem Oert, ihre Zustimmung zu dem Verkaufe der vorbezeichneten Ländereien gegeben zu haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1420 März 1 (prima die mensis Marcii) 1180,2

Der Priester Joh. de Bemel, Rektor der Andreaskapelle, schenkt die vorbezeichneten Ländereien seiner Vikarie.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1417 Januar 22 1181

Aleydis Scaephuys, die Witwe des Bürgers Theod. Busch, schenkt mit Zustimmung ihrer Tochter Katharina für ihr und ihres Mannes und ihrer Tochter Katharina Seelenheil den Vikaren von St. Maria in Neuen Werk, Laurentius, Petrus, Bonifatius, Joh. bap., Helena, Anthonius, Nicolaus, Lambertus, Barbara, Agatha und Dreikönige (Altäre) sowie von St. Michael, Andreas und Gereon (Kapellen), die Priester sind und residieren, eine Erbrente von 18 Den., zahlbar auf St. Viktor und Gereon an den Prokurator der genannten Vikare, aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Marstraße zwischen Haus und Hofstatt von Theod. Meylart und Joh. v. d. Wijer. Die Übertragung erfolgt in die Hände der Priestervikare Joh. Fabri und Herm. Moer. — Verhandelt vor dem Altar „b. Lamberti sive b. Katherine“ vor den Klerikern Joh. de Novimagio und Henr. de Vonderen de Capellen als Zeugen. Beurkundet vom Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Joh. Muys, nunc Henrici Loexken (15. Jh.); ex domo Henrici Gruesbeck; redemptus (16. Jh.).

1417 Februar 22 (in die s. Petri ad Cathedram) 1182

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem) verkaufen die Eheleute Peter und Griet Doevel an die Eheleute Peter und Yde Wyntervelt eine Erbrente von einer halben Mark, die sie aus ihrem Kohlgarten bezogen, der vor X. „by sunte Gereoons haeve alreneyst“ liegt und an den Kohlgarten des Verkäufers und den Everts van Bueren angrenzt.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: presencie.

1417 März 12 (up sunte Gregorius daghe pape) 1183

Die Gebrüder Otto und Jordan van Wevorden pachten vom Stift auf Lebenszeit den Hof zu Ossenbergh für jährlich je 9 Malter Roggen

und Hafer (even), lieferbar zu St. Martin nach X. Die nicht näher bezeichneten Rechte des Kirchherrn und Offermanns von Rheinberg werden besonders erwähnt. Die Pächter geloben Einlager zu X. im Falle einer Vertragsverletzung.

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller.

1417 März 17 (op sunte Geertruden dagh) **1184**

Vor Henr. vanden Stade und Wolter van Linen, Schöffen zu Loin, erheben Albert Coebger, Sohn von Godert, und Heyn Willemssoin als Kirchmeister zu Loen Pfandklage auf die Güter der Herren von Zanten in der Pfarrei Loen wegen 200 alten französischen Schilden, die die Stiftsherren der Kirche von Loin schuldeten. Nachdem die Pfändung ausgesprochen war wurden die Kirchmeister in den Besitz des Gutes gesetzt.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1417 August 10 (op sunte Laurentius dach) **1184,1**

Vor denselben Schöffen übertragen dieselben Kirchmeister mit Zustimmung Hermans van Gogh, Prokurators des Stiftes X., den Gebrüdern Berndt und Henric van Galen die vorbergehende Urkunde.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1419 Februar 9 (des donredages na sunte Aghatendagh) **1184,2**

Die Gebrüder Berndt und Henr. van Galen übertragen die beiden vorigen Urkunden an Dechant und Kapitel zu X.

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller.

1417 März 21 (dominica Letare) **1185**

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem) bekunden die Eheleute Wessel und Metta Barsdonck, sie hätten ihrem Sohne und dessen Frau Mette als Mitgift folgende Erbzinsen gegeben: 10 Schill. aus Haus und Erbe Derichs v. d. Gest in der Merstrate zwischen Haus und Erbe von Lem Keteler und Aelbert Groenter. Aus des genannten Aelberts Groenter Haus 1 Schill. Aus Haus und Erbe von Harman Rutgerssoen 1 Mark, gelegen in der Vyestege neben Haus und Erbe Derichs ten Pasch. Aus Haus und Erbe von Peter Otten 1 Mark, gelegen zwischen Haus und Erbe von Berndt Flumans und Kath. Gunnemans. Aus Haus und Erbe Meylartz eine halbe Mark, gelegen in derselben Straße zwischen Haus und Erbe von Maes Smacht und Aleyt Scaiphus. 10 Schill. aus einem Kohlgarten vor X. beim Klevertor, der Berndt Smyt zugehört, gelegen zwischen dem Kohlgarten Peters van ghen Heyck (vorher) und der Mechtild Lewe. Weiter hätten sie als Mitgift gegeben einen Kohlgarten ebenfalls vor dem Klevertor zwischen den Gärten des genannten Wessel und des Heynken Flumans.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1417 Juni 5 (die b. Bonifacii) **1186**

Die Eheleute Henr. und Ida Wyntervelt sowie beider Sohn Peter werden vom Stift an eine Kate opten Brakel im Kirchspiel Birten behandelt. Sie

sind verpflichtet, zu Martini an die Kirche zu Birten für die Ossenbruycksche Hufe, die dem Stift gehört, 2 Pfund Wachs zu liefern, die das Stift jährlich an die Kirche zu Birten liefern mußte. Siegler: Derich v. d. Iseren, Pastor zu Birten.

Or. Perg. mit Siegel.

1417 Juli 4 (op den sonnendage nae onser Vrouwen dage Visit.) 1187

Vor Joh. van Benthem, Sohn von Gaedert, Richter in der Duyffel, sowie vor den Gerichtsleuten Heinr. Blesse und Joh. Gelijssoen bekundet Dyrck die Wilde, Sohn von Dyrck Wilde, vom Stift X. eine Hufe Land im Gericht Düffel und im Kirchspiel von Meere und von Donsbruggen inden Ekolt, angrenzend an die Hufe von Jan Wilden und die von Willem Paelick, mit einem Ende auf die Hardedonck und mit dem anderen op den Slaeyert aen dat Hoegevelt anstoßend, für 2 oberl. rh. Gulden, zahlbar zu St. Martin, gepachtet zu haben. Bei Neuwinning der Hufe ist an das Stiftskapitel 1 oberl. rh. Gulden zu zahlen. Falls die Hufe nicht binnen einem Jahre und 6 Wochen geworben wird, fällt sie an das Stiftskapitel. Falls dem Kapitel die Bestimmungen dieses Pachtreverse nicht in allen Punkten paßten, dann sollten die Bedingungen wieder in Kraft treten, die 1415 Oktober 18 (op sente Lucas dagh) beschlossen worden seien.

Or. Perg. mit Siegel des Richters.

1417 Juli 4 1188

Vor denselben pachtet Willem Paelick vom Stift eine Hufe inden Ekolt (vgl. vorige Urkunde), angrenzend an die Hufe von Dyrck Wilden und die von Gherrit Sonnendages, anschießend wie vorhin, für jährlich 2 oberl. rh. Gulden unter denselben Bedingungen.

Or. Perg. mit Siegel.

1417 Juli 4 1189

Vor denselben pachtet Joh. die Wilde vom Stift eine Hufe ebenda, gelegen zwischen den Hufen von Dyrck Wilden und Willem Paelick einerseits und andererseits der Hufe von Gherrit Sonnendages, ebenfalls für 2 oberl. rh. Gulden.

Or. Perg. mit Siegel wie vorhin.

1417 Juli 15 (in die Divisionis b. apostolorum) 1190

Vor den Schöffen zu X. (Christiani, Ottonis) verkaufen die Gebrüder Joh., Aelbert und Wynolt sowie deren Schwester Wyss, Kinder der † Hasa Wynkens, an die Eheleute Joh. und Hadewigh Bonghart ihr Haus und Erbe in der Brughstrate, zwischen Haus und Erbe von Arnt v. d. Wyer und Berndt Labbay gelegen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Nesa die Witwe des Schusters Henricus Bisschopps, Bürgers zu Xanten, Theodericus, ihr Sohn, und Sophia, die Tochter der genannten Eheleute, verkaufen an die Vikare bezw. die vier ersten Vikare (b. Marie v. in Novo opere, Johannis Baptiste, b. Helene, b. Anthonii, b. Barbare, b. Aghate, bb. Trium regum et b. Bonifacii ep. (altarium) necnon b. Michaelis arch., b. Andreae ap. ac b. Gereonis m. capellarum ecclesie et opidi Xant.) einen Jahreszins von 6 Schillingen, fällig zu Ostern bezw. St. Viktor, aus Haus und Hofstatt in der Brückstraße (platea Pontis) angrenzend an das Haus von Bertken Snaiken bezw. des Everhardus de Varnem alias Backhuys. — Verhandelt im Kreuzgang zu Xanten vor den Xantener Bürgern Arnoldus van den Wyer und Gerardus Bonghart als Zeugen.

Beurkundet vom kais. Notar Johannis de Bemel de Xanctis.

Auf der Rückseite: . . nunc Henrici Bertken; nunc Aleydis Heymonis (15. Jh.) — Theodericae Graven virginis devotae in platea Pontis 6 sol.; rectoratui incorporata.

Or. Perg.

Vgl. 1418 Aug. 2.

1417 September 19 (t' Arnhem des sonnendaigs na sent Lamberts 1192
dage)

Herzog Reynald von Jülich und Geldern, Graf zu Zutphen, bekundet: Herberen van Lyenen habe vom Stift auf Lebenszeit den Hof the Sande inne, sei aber dieserhalb mit dem Stift in Streit geraten. Er habe nunmehr durch Vermittlung seiner Räte den Streit geschlichtet. Herberen soll den Hof bis zu seinem Lebensende behalten und verpflichtet sein, den Hof mit seinen Deichen und Wasserläufen zu unterhalten. Würde an den Deichen ein größerer Bruch entstehen (also dat die [Deiche] wayich off wyelich worden), dann müßte Herberen die Reparatur auf eigene Kosten vornehmen. Falls er das nicht täte, solle er des Hofes entsetzt werden. Herberen soll auch keinerlei Recht haben an den Werthen innerhalb oder außerhalb des Deiches, die Arnd van Lyenen und Henr. van Bronchorst samt dem Zehnten zu Nyfterich in Pacht hätten. Weiter soll Herberen verpflichtet sein, dem Stift jährlich 6 Mark aus dem Hofe zu zahlen. Siegler: der Herzog, das Stift und Herberen von Lyenen. — Ausgefertigt auf Befehl des Herzogs von den Räten Joh. Schelart de Obbendorp, Ritter und Hofmeister, Gysbertus de Bronchorst, Herr zu Batenborgh und in Anholte, Otto und Johannes, Brüder und Söhne de Buren, Joh. de Rossem, Otto de Haeften, Engelb. de Oirsbeke, Wilh. de Ysendorn, sämtlich Ritter, Gysbertus de Mekerem, redditarius generalis terrarum Gelrensum, Theod. de Vlodorp, Marshall, Gysbertus Pyeck, Arn. then Boecop und Gerardus then Haghe, Knappen.

Or. Perg., 3 Siegel.

1417 Oktober 29 (des vridaighs nae sunte Severijns dagh ep.) 1193

Die Gebrüder Derich und Gerit ten Putte werden vom Stift behandelt an 7 $\frac{1}{2}$ Maltersaat Land bei Burt, und zwar mit Zustimmung ihrer daran

behandigten Mutter Beele ten Putte. Davon liegen 5¹/₂ Maltersaat upter Huesstat neben Land Henrichs vanden Oever, 1 Maltersaat dabei neben Henrich Preut und 1 Maltersaat ebenda neben Land der Kirche von Burt.

Or. Perg. mit Siegel Derichs.

Auf der Rückseite: Bort.

1417 Dezember 21 (in die b. Thome ap.) **1194**

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem) bekunden die Eheleute Joh. und Hadewig Bongert, von Gerit Kyrstkenssoen, Schöffen zu X., und dessen Frau Elisabeth einen Kohlgarten vor X. bei der Merspoirte, angrenzend an den Kohlgarten des Schöffen Henr. Ottensoens und mit einem Ende auf Land des Pächters stoßend, für jährlich 6 Schill., zahlbar an den Verpächter, und 3 Schill., zahlbar an die Stiftspräsenz, gepachtet zu haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . legati per Elysabeth relictam Gerardi Christiani (15. Jh.).

1418 Januar 5 (in vig. Epiphanie Domini) **1195**

Vor den Schöffen zu X. verkaufen und übertragen die Eheleute Jacob und Beel Wygart an Arnd van Helsekem „ihre Rechte die sie hatten und nach dem Tode (nae daghen) des Herrn Joh. van Bemel kriegen möchten“, an Land und Erbe ingher Pijst, angrenzend an Land des Stiftes und Werner Deghens.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1418 April 30 (in vig. b. Philippi et Jacobi ap.) **1195,1**

Arndt van Helsekem überträgt seine vorbezeichnete Rechte an den Priester Arnd Bouman.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1418 Jan. 30 **1196**

Papst Martin V beauftragt den Propst von St. Andreas in Köln, dem bacc. art. Fredericus Terschuren de Dulken bei der Erlangung einer Pfründe an St. Viktor in Xanten behilflich zu sein. — Dignum arbitramur . . . Datum Constantie 3. Kal. Febr. pont. anno primo.

Or. Perg., Siegel ab.

1418 März 20 (upten heiligen Palmdach) **1197**

Hubert van Lyenen, Herberens Sohn, bekundet, daß sich sein Vater mit Dechant und Kapitel zu X. wegen des Hofes te Sande gemäß Urkunde von 1417 September 19 (Nr. 1192) verglichen habe. Er solle den genannten Hof nach Herberens Tod auf Lebenszeit unter den bisher üblichen Bedingungen zur Pacht haben gegen jährlich 12 Mark, zahlbar in Nymwegen an den Prokurator des Kapitels. Er solle jedoch den Pachthof erst antreten,

wenn er 12 Jahre alt sei, bei der Gelegenheit brauche er dem Stift aber keinen Wein oder Geld zu geben. Siegler: Herberen von Lyenen sowie Henric van Galen, Peter Collart, Herm. van Zandwick und Sander von Redinchaven als „dedingslude“.

Or. Perg. mit Siegeln.

1148 März 21 (in crast. dominice Palmarum) **1198**

Vor den Nymwegener Schöffen Herm. de Waetseler und Sanderus de Redinchaven bekundet Herbertus de Lyenen, von dem Priester Heymo v. d. Hage, Prokurator des Stiftskapitels, 200 rh. arnheimische Goldgulden erhalten zu haben, die ihm wegen der vergangenen Zwistigkeiten zwischen ihm und dem Kapitel zugesprochen worden waren. Auf die Urkunde von 1417 September 19 ist Bezug genommen.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1148 März 30 **1199**

Arnoldus, der Sohn des Everhardus de Helsekem, Kleriker der Diöz. Köln, verkauft an den Priester Arn. Bouman, Rektor der Michaelskapelle, die Rechte, die einst den Eheleuten Jacobus und Bela Wijchgart zustanden an Ländereien in der Pijst, wie in Urkunde von 1418 Januar 5 (Nr. 1195) beschrieben. Diese Urkunde ist inseriert. — Verhandelt im Kreuzgang vor dem Priester Henr. Lyverjans de Udem sowie den Laien Conr. Bouman, Sander de Griet und Everhardus de Varnhem als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek.

Notariatsinstrument, Perg.

1418 April 12 (des donredages vur sente Jorijs) **1200**

Sander van Buedeberch behandelt an 2 Maltersaat Land mit je einer Hand die Eheleute Derich und Mene Helmich sowie beider Sohn Johann gegen jährlich 1 Malter Hafer (even). Das Land liegt im Amte X. im Hogenvelde. 1 Maltersaat grenzt an Elbert Smacht und die Vikarien von X., das andere liegt zwischen Land der Vikarien und Joh. van Lyns und schießt auf den Holtweg.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1418 Mai 8 (in oct. b. Philippi et Jacobi ap.) **1201**

Vor den Schöffen zu X. (Christiani, Helsekem) bekunden die Eheleute Joh. und Hadewig Bongert, für einen Erbzins von 9 Schill. von dem Schöffen Henr. Otten einen Kohlgarten vor X. bei der Merspoirte, angrenzend an die Kohlgärten von Wessel Barsdonck und des Schöffen Gerit Kyrstkens, anschießend mit einem Ende auf 4 Mudsaat Lands der genannten Eheleute, die früher Gadert Leydecker gehörten, erhalten zu haben.

1455 Februar 26 schenkt Joh. v. d. Berge, der Sohn des Henricus Ottonis v. d. Berge, dem Stiftskapitel eine Erbrente von 6 Schill. von den oben genannten 9 Schill. „ad memoriarum presentias augmentandas“. Die

restlichen 3 Schill. hat Johannes den Besitzern des Gartens „propter Deum“ erlassen. Beurkundet vom Notar Henr. de Vonderen jun., Notar des Kapitels. (Eintragung auf der Rückseite).

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1418 August 22

1202

Johannes und Henricus, die Söhne der Neze, der Witwe des Xantener Bürgers und Schusters Henricus, heißen den Verkauf gemäß Urkunde (Nr. 1191) von 1417 August 29 durch ihre Mutter Nesa, die Frau des Henricus Bisschopps, ihren leiblichen Bruder (frater carnalis) Theodericus sowie ihre Schwester Sophia an die Priestervikare zu Xanten gut. — Verhandelt im Kreuzgang zu Xanten vor Macharius van den Egger, Kan. zu X., und Henricus Crull, investitus der Pfarrkirche zu Venna, als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kais. Notar Henricus ten Oerde de Sonsbeek.

Or. Perg.

Auf der Rückseite: . . . nunc per Aleidim Heymonis (um 1500).

1418 September 29 (in festo s. Michaelis)

1203

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Ritter Dederich van Monementen und seine Frau Eilsabe an Yda Spykers einen Acker im Amte X. im Cley-nenvelde, Monementscher Acker genannt und zur Zeit von Joh. Horstman und Joh. Huekelbergh bebaut, gelegen zwischen Land der Jungfrau van Sleyswick und des Wessel Barsdonck, anstoßend auf Land des Klosters Hagenbusch und den gemeinen Fuhrweg, ferner den Zehnten aus 5 Mudsaat Land, die Derich van Dunen zugehören. Von diesen liegen 4 Mudsaat beim Kamp von Henr. Roffert und das andere längs dem Wege „onder den Berge“. Die Rechte von Joh. Horstman, dessen Sohn Johann, Joh. Huekelbergh und dessen Sohn Ryquen werden ausbehalten. Siegler: die Eheleute und das Schöffenamt.

Or. Perg., 3 Siegel.

1433 Oktober 17 (crast. b. Galli)

1203,1

Vor denselben Schöffen, sowie dem (ungen.) Richter verkauft Joh. Spyker an Herm. Borstken den vorbezeichneten Acker samt dem Zehnten, die er von Yda Spyker (†), der Mutter seines Vaters, erbt hatte.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1433 Oktober 29 (crast. b. Symonis et Jude ap.)

1203,2

Die Eheleute Johan Herr zu Wickrade und Aleyt vanme Rade, Frau zu Wickrath, bekunden, daß sie vor Zeiten ihre Zustimmung zu dem Verkauf der vorbezeichneten Werte durch ihren Oheim Derich van Monementen an Yde Spykers gegeben hätten.

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller.

1459 Juni 29 (up sunte Peters ind Paulus dagh . . .) 1203,3

Vor den Schöffen zu X. (Gybken, Schoenre) sowie dem dortigen Richter verkaufen die Neußer Ehe- und Bürgersleute Herm. und Coengonde Borstken die vorbezeichneten Werte an Joh. Otten und Henr. Hardenack, Provisoren der Elemosinarie (aelmisse) zu X., die man „alle sonnendaige doert jaer den huysarmen in der Hallen voir der kirken to X.“ gibt. Der Monemtsche Acker erstreckt sich nach dieser Urkunde von der Beedkschen StraÙe zum Berg hin. Die zehntpflichtigen 5 Mudsaa Land gehören jetÿt dem Henr. Pedeller.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1418 Oktober 2 (in crast. b. Remigii conf.) 1204

Vor Henr. Bodecker, Schulte to den Nunnynchave, hatte vordem die Jungfrau Ferne v. d. Wonyngen darum gebeten, den Wenemer Herinck mit der zweiten Hand an die Gerischschemsche Hufe, die vom Hof Nunnynchave abhängig ist, zu behändigen. Die Hufe liegt bei oder binnen Wesel, und Ferne hatte den Wenemer davon „syn sedel aff gegeven“ vor dem genannten Schulten und den Hyen und hatte bekundet, daß folgende Ländereien zu dem Landstücke gehörten: Der Steynacker in der Oye, 6 Mudsaa. Die Gere opden Warde, 2 Maltersaa. 1 „zale“ opden Warde gegenüber dem Ziegelofen (tigelavende), 1½ Mudsaa. Die Cloet gegenüber Buderich, 1 Maltersaa. 1½ Mudsaa mitten auf dem Warde. 1 „anwender“ ebenda gegenüber Buderich, ½ Maltersaa. Ebenda ½ Maltersaa. Ebenda 1 Mudsaa. Gegenüber Buderich 1 Mudsaa. 1½ Mudsaa gegenüber Gent. 1 Mudsaa im Oestervelde. 1 Mudsaa ebenda bei Gerit oppen Hamme. 2 Maltersaa in dem Campe op den Hemmecken neben Land, das Jordan van Loete gehörte. Diese Ländereien hatte Wenemer Herinck von Ferne für 50 alte Schilde als Pfand erhalten, und wegen der 50 alten Schilde sollte Wenemer jährlich aus dem Lande 6 Malter Gerste erheben bis zur Rückzahlung der Schuldsomme. — Verhandelt vor den Hyen des Hofes Derich Histvelt, Cost in Croene Histvelt und Henrich Heylewich.

Or. Perg., Siegel des Hofeschulten ab.

Auf der Rückseite: Ilt.

1418 November 11 (up sunte Martens dagh . . .) 1205

Vor den Schöffen zu Bysselich bekunden Gerit Kegeler und sein Sohn Maes, vom Stift auf Lebenszeit 5 holl. Morgen Land inden Vuyrcolck im Kirchspiel B. für jährlich 5 alte Schilde sowie 10 Schill. und 6 Pfennig Weseler Währung, zahlbar auf Petri ad Cathedram an den Kellner, gepachtet zu haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1418 November 14 1206

Belya angen Ynde, die Witwe des Bürgers Theod. a. Y., hat mit Zustimmung des Herrn Theod. angen Ynde, ihres Sohnes, für ihr, ihres Mannes

und ihrer Kinder Seelenheil den (genannten) Vikarien eine Erbrente von 3 Schill. geschenkt. Davon sind zu erheben 2 Schill. aus dem Kohlgarten von Medtildis, der Witwe von Leuwe Franckensoen, vor dem Klevortor zwischen den Gärten von Bernardus Fabri und Arn. angen Hecke, 6 Denare aus dem Garten des Arn. Baersdonck ebenda zwischen den Gärten von Wessel Baersdonck und Ludekinus de Alpen, die restlichen 6 Denare aus Haus und Hofstatt Hennekens v. d. Wijer an der Ecke (in acie) der Brückstraße beim Hause des Arnoldus v. d. Wijer alias Tryppenmeker. Die Übertragung erfolgt in die Hände des Priesters und Rektors der Andreaskapelle Joh. de Bemel. — Verhandelt in der Wohnung Belyas in der Bemelstraet vor den Zimmerleuten Adam Theoderici und Joh. v. d. Laeck, Bürgern zu X., als Zeugen. Beurkundet vom Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Hadewigis vander Moilen, nunc lectoris epistolarum 6 den. (15. Jh.).

1418 Dezember 24 (in vig. Nativ. Domini nostri Jesu Christi) 1207

Hille, die Frau des Xantener Bürgers Giselbrecht Schairt van Bomel, und ihr Bruder Derich Kye werden mit Zustimmung der Hadewig van Udem vom Stift an nachbeschriebene Ländereien behandelt, wofür sie jährlich wechselweise 5 bzw. $2\frac{1}{2}$ Malter Gerste entrichten müssen. Die Ländereien liegen im Feld zwischen Xanten, Lüttingen und Wardt: Eine bebaute Hofstatt am untersten Ende von Lüttingen. Dabei 4 Maltersaat und 4 Mudsaat an einem Stücke, auf die genannte Hofstatt schießend und „hofstuck“ genannt. Unterhalb Lüttingen zwischen zwei Wegen 3 Maltersaat und 1 Mudsaat an einem Stücke, die Gheer genannt. 1 Mudsaat in der Vuysculen. 2 Maltersaat genannt Eickelacker. 2 Maltersaat und 2 Mudsaat genannt Rudeacker. 1 Mudsaat up Lutynger meer. 2 Maltersaat und 1 Mudsaat inger Strowyck. 2 Maltersaat und 2 Mudsaat genannt Krûmacker. 2 Maltersaat und 2 Mudsaat genannt Steenacker. Der Steenacker, 4 Mudsaat. Daneben 7 Mudsaat. 2 Mudsaat bei dem „voirlande“ Johans van Jokeren. Siegler: Giselbrecht, der Offizial des Xantener Dechanten und der Xantener Pleban Hermann.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 1 und 2 ab).

1419 März 19 1208

Die Xantener Bürgerin Bela, die Witwe des Schmiedes Rutgherus de Werthem, pachtet von dem Priester Joh. de Bemel einen Kohlgarten „extra et prope portam Reni“, angrenzend an den Garten des (quondam) Joh. de Kempen und den Garten, den Joh. de Eyll von dem genannten Joh. de Bemel innehat, für einen Jahreszins von 15 köln. weißen Denaren (quorum unus valet duos solidos pagamenti Col.). Bela muß die Einfrechung des Gartens in Ordnung halten. Falls sie oder ihre Erben auf die Pacht verzichten, müssen sie den doppelten Zins für das letzte Jahr zahlen und vorher die Einfrechung wiederherrichten lassen, und zwar sind auf der Seite der

Weide des Lamb. de Helsekem Eichenpfähle (stipites quercine) und neben dem Garten des Joh. de Kempen Weidenruten (de virgis de salicibus) zu verwenden. — Verhandelt vor dem Antoniusaltar vor den Altaristen Heymo v. d. Haghe und Joh. Christiani. Beurkundet vom Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek.

Notariatsinstrument, Perg.

1419 Juni 1

1209

Der Offizial des Xantener Propstes läßt auf Anstehen des Dechanten Petrus Schalpipe, des Portars Conr. Poet und der Kanoniker Herm. de Bottenbroych, Goisswinus de Wynga, Joh. de Gogh, Otto de Ysendorn, Theod. v. d. Moelen, Sewellus Paep und Theod. de Muden durch den Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek 2 Pergamenturkunden transsumieren, die folgende Urkunden Kölner Erzbischöfe enthalten:

1229 November 25 (= UB Nr. 102), 1255 April 28 (= UB Nr. 179), 1256 September 25 (= UB Nr. 183), 1308(9) März 13 (= UB Nr. 406) und 1391 Mai 4 (siehe oben Nr. 835).

Das Siegel der ersten Urkunde (von Erzbischof Heinrich) wird wie folgt beschrieben: „Sigillum . . . oblongum in cera alba, habens in medio quasi sedentem ymaginem episcopi cum baculo pastorali in manu dextera et ad figuram unius libelli in manu sinistra et cum pedibus super scabellum, continens in sua circumferencia certas litteras propter dicti sigilli antiquitatem non bene legibiles et etiam in parte cancellatas“. Die zweite größere Urkunde hatte zwei Siegel aus grünem Wachs: „unum videlicet oblongum“ des Erzbischofs Friedrich, „habens in medio ymaginem b. Petri ap. cum duobus scutis, unum videlicet a latere dextro cum cruce et reliquum a latere sinistro cum aquila habenti duo capita ac sub ymagine s. Petri ymaginem parvi episcopi, continens in sua circumferencia has litteras sub forma grossarum litterarum: S. Friderici archyepiscopi ecclesie Coloniensis sacri imperii per Ytaliam archicancellarii“. Das zweite Siegel (von Dechant und Kapitel des Domstiftes) wird wie folgt beschrieben: „habens in medio quasi ymaginem s. Petri sedentis cum duabus clavibus in dextera manu, in leva vero sinistrave ad modum libelli“. — Verhandelt „in opido Xantensi in loco in eadam ecclesia Xant., ubi ad reddendum jura pro tribunali presidere solemus“, vor den Priestervikaren Heymo v. d. Haghe und Theod. de Stralen als Zeugen. Beurkundet vom Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek.

Or. Perg. mit Siegel des Offizialats.

1419 Juni 5 (des neysten daghes nae Pynxstdaghe)

1210

Vergleich zwischen Dechant und Kapitel einerseits und Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt X. andererseits über folgende Punkte: 1) Die „manynghe“, die das Stift gegen die Stadt erhoben hat, soll „doet“ sein und darf nicht weitergeführt werden. 2) Jede der Parteien soll zwischen

dem Tage der Ausstellung dieses Vergleiches und dem künftigen Margarethentag seine Klagepunkte schriftlich niederlegen, worauf sie dem Erzbischof von Köln sowie dem Herzog von Kleve und Grafen von der Mark vorgelegt werden sollen. 3) Diese beiden Herren sollen gebeten werden, sich der Sachen „van der vryheit der vryen, der sich die deken ind capittel vermeten“, anzunehmen und darüber zu entscheiden, und zwar binnen einer bestimmten Frist. 4) Falls die Stadt irgendwelche Pfänder von den vorgenannten „vryen, der sich deken ind capittel voirsch. vermeten“ hätten, so sollten diese sofort herausgegeben werden. Weitere Pfändungen dürften nicht erfolgen, bis der Schiedsspruch gefällt sei, der für beide Parteien verpflichtend sein solle. 5) Falls die Herren die Sache nicht entscheiden würden, so dürfe jede Partei ihr „vermeten“ fordern. Siegler: Kapitel(?), die Stadt und . . .

Or. Pap., 3 Aufdrucksiegel (Nr. 3 ganz ab).

1419 Juli 14 (des neesten daghs nae sunte Margareten daghe . . .) **1211**

Dyderich van Wyckrade bekundet, vom Stift X. den Zehnten der Rodung Donck (vanden arlande, dat gerait ys vander Donck), zum Haus Mörmter (Monmitten) gehörig, beginnend an Braickmans-Hecke bis an Stochorsts-Hof und weiter längs dem Hage in Duvelsbat sich erstreckend, auf 12 Jahre für jährlich je 3 Malter Roggen und Hafer (even) gepachtet zu haben.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers und beglaubigte Abschrift des Notars Wilh. Jansen (18. Jh.).

1419 Oktober 26 (die vicesimasexta mensis Octobris) **1212**

Vor den Rheinberger Schöffen Joris van Hambroick und Dideric van Rumel bekunden die Eheleute Derich und Alheid van Rylle, auf Lebenszeit zu zwei Händen von Elsbe van Hambroich, Priorin zu Versebergh, 1½ Morgen Weideland zu Ossenbergh, zwischen der Monickbaende beiderseitig gelegen, für jährlich 2½ Mark Silber, zahlbar an die Präsenz des Klosters, gepachtet zu haben.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen ab.

Auf der Rückseite: Berck, paquet 2 Nr. 139.

1420 Januar 17 (up sunte Anthonis daghe d. h. conf.) **1213**

Elsbe van Ghemen und von Monementen und Frau ten Royn verkauft an den Priester Joh. van Bemel eine Erbrente von 6 Pfennig, die dieser ihm schuldete aus Ländereien im Felde zwischen X. und Warde.

Or. Perg. mit Siegel der Ausstellerin.

1420 Januar 27 (up sente Julianus dagh des helligen martiris) **1214**

Vor Derich van Wysschel, Sohn von Steven, Richter zu Meer und zu Reen, sowie den dortigen Schöffen verkauft Jorden vanden Steynhues an Gerit Bolans(!) die Hälfte der 7 Malter Saat großen Langhen Podelenborgh

im Kirchspiel Reen, angrenzend an den Weg, der von dem Hofe zu Belynhaven bis zum Hof ter Wade führt, bezw. an Land von Goeswyn Steck, die Waelwerdes Wynkel genannt, ferner ein Viertel der Raemhegge (Land), die auf die Straße stößt und angrenzt an Land Juttes v. d. Steynhues bezw. den Weg, der zum Bruch führt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

1420 Februar 25 (dominica Invocavit)

1215

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekem, Bemel) bekunden die Eheleute Joh. und Fya Vogel und Tylman und Hilla van Suchtelen, von den Eheleuten Arnd und Nenneken angen Eynde eine Hofstatt zu X. in der Nederstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Joh. Monferes und Eysse Bijrensack, für 2 Mark jährlich in Erbpacht genommen zu haben. Die Hofstatt darf nicht höher belastet werden.

1421 Oktober 26 „hora Terciarum“ übertragen beim Laurentiusaltar der Stiftskirche Arnoldus angen Ynde und Nenneken im Beisein von Arn. de Eyck und Henr. de Heymershem den Priestervikaren von der Rente von 2 mr. eine solche von 9 Schill. usw. (Eintragung auf der Rückseite).

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: nunc solvendi per sorores s. Agnetis in eadem Platea inferiori degentes (16. Jh.); litterae de 2 mr. solvendis per virgines Furstenbergienses (16. Jh.).

1420 März 21

1216

Der Priester Joh. von Bemel, Rektor der Andreaskapelle, trifft für sein, seiner Eltern und Geschwister Seelenheil folgende testamentarische Bestimmungen:

Er vermacht dem Rektor seiner Kapelle „tot eenre wedome“ sein Haus samt Hofstatt bei der Kapelle in der Nähe des Hauses des Kapitels. Daraus soll der Rektor dem Diener (servient), der dem Priester der Kapelle bei der Messe dient, jährlich 8 Schill. geben.

Demselben Rektor vermacht er folgende Ländereien: 2 Malter Saat auf dem Alderborgeschen Felde bei X., die er gekauft hat, angrenzend an die Hogestate, die Pijst und den Naetpuyt. 2 Muds Saat Land, ebenfalls angekauft, zwischen X. und Wardt am Pijstwege zwischen Land des Kapitels Hofes und einem ebenfalls Johann zugehörigen Malter Saat Land. $3\frac{1}{2}$ Malter Saat Land, zehntfrei und ebenfalls angekauft, zwischen X. und Wardt. Davon liegen 2 Malter Saat an einem Stück im Noddenhorst und stoßen auf die Pijst neben Land von Mette Lutyndk, 1 Malter Saat up Warderbank neben Land derselben Mette und $\frac{1}{2}$ Malter Saat ebenda. Weitere $2\frac{1}{2}$ Malter Saat zwischen X. und Wardt in 4 Parzellen (2 Muds Saat bei der Erlynxlake neben Wessel Barsdonck, zum Rhein hin auf 2 andere Muds Saat des Stifters stoßend. 2 Muds Saat beim Noddenhorst neben Land des † Joh. Dycken und 2 Muds Saat ebenda im selben Gewinn, $\frac{1}{2}$ Malter Saat unterhalb davon bei

der Pijst). 4 Mudsaat Land im Beekschen Felde, zur Zeit von Jac. Wijghgart bebaut. 2 Maltersaat oberhalb von Lüttingen in den Sande, mit einem Ende auf die Lake stoßend, die er von Elbert Smacht angekauft hatte. $3\frac{1}{2}$ Mudsaat am Lüttinger Meer und $\frac{1}{2}$ Mudsaat ebenda. 3 Kohlgärten vor X. beim Rheintor, bebaut von Joh. Smacht, Joh. van Eyll und Bele, der Witwe von Ruthger Smeyt.

Ebenso vermachet er seiner Kapelle folgende Zinsen: 10 Schill. aus Haus und Hofstatt des Steinhauers Zelis in der Scharnstraße zwischen Joh. Leyvel und Godert Leydecker. 4 Schill. aus dem Hause von Henr. Hasen in der Cleefscherstrate. 1 Kohlgarten vor der Marspoerte, bebaut von Maes Haeck. 1 Mark aus Haus und Hofstatt von Arndt Vogelsanck (vorher Gabel Hillensoen) in der Scharnstrate. 1 Mark aus Haus und Hofstatt Heyns van Vynen (vorher Heyn Muelre) in der Kleverstraße. 1 Schill. aus dem Hause von Joh. Kelreman (vorher Heyn van Assche) in der Nederstrate.

Von diesem Lande und diesen Zinsen soll der Rektor dem Messediener (servient off dynre) 2 Malter Gerste geben, wie denn Joh. van Bemel dieses Amt in seiner Kapelle gestiftet hat. Ferner soll der Rektor für den Stifter, dessen Eltern und Geschwister Montags eine Seelenmesse und Samstags eine Messe zu Ehren U. L. Frau feiern. Die Messen müssen auch gehalten werden, wenn das Interdikt über X. verhängt ist, und zwar dann bei verschlossenen Türen. Falls er die Messen nicht liest, soll er für jede versäumte Messe an den Hospitalsmeister für die Armen 1 alten Tournoser Groschen = 4 köln. Schill. zahlen, und zwar spätestens 7 Tage nach dem Termin der Messeversäumnis.

Über eine halbe Hufe Land, die er vom Stiftskapitel aus deren Hof zu X. nach Leibgewinnsrecht innehat, trifft er für seinen Todesfall folgende Bestimmungen: Diese Hufe soll an die (genannten) Vikarien von X. übergehen, und die Vikare sollen die Gefälle derselben unter sich teilen. Davon erhält aber auch der Messediener der Andreaskapelle 2 Malter Gerste.

Diejenigen Vikare, die in der Andreaskapelle „in den dryen duyster metten, die men pleegh to syngen in den neysten drien daeghen voir den heyllgen Paeschavende“, sollen für jede Mette 2 Scheffel Gerste haben, die zu verteilen seien. Der Prokurator oder Kollektor der Renten der Vikare soll die Renten anmahnen, von denen der Rektor der Andreaskapelle jedoch einen doppelten Anteil haben soll. Die Rektoren müssen in der Messe anwesend sein vor der dritten Lektion (lectii) und bis zum Ende bleiben. Alle sollen die Lektion lesen, der älteste sowohl wie der jüngste. Ebenso sollen die Rektoren 2 Mud Gerste haben bei dem hl. Amt, das man auf Karfreitag in der Kapelle hält. Ferner am Tage vor Ostern (upten heylligen Paeschnacht), „als men dat heyllige cruys upheft uter den grave“, wobei die Rektoren anwesend sein und das Kreuz um den Kirchhof begleiten sollen, wobei der Gesang gesungen wird: „Cum rex glorie“ usw. An beiden Festen soll der Servient auch 2 Pfennige haben.

Am Montag nach der Oktav von Ostern sollen die Rektoren in der Kapelle Vigilien und Kommendationen ohne Noten lesen. Dabei hält der Rektor der Kapelle eine Totenmesse. Für die Teilnahme teilen die Rek-

toren unter sich 2 Malter Gerste, wobei der Rektor der Andreaskapelle zwei Teile erhält,

Jeder Rektor muß alle Jahre in der Oktav von Johannis bapt. eine Messe auf seinem Altar lesen, wofür er 1 Malter Gerste erhält. Außerdem soll jeder besonders 1 Malter Gerste erhalten.

Die Hufe Land wird wie folgt beschrieben: 4 Mudsaat in den Luttelersch, genannt dat Hemmelkempken. 8 Mudsaat und 1 Sestersaat bei den Sandaeckeren. 2 Maltersaat am Reeserwege bei Wardt, Dieacker genannt. $2\frac{1}{2}$ Mudsaat beim Cleynen Spijck am Dyeplaecschen Weg. $\frac{1}{2}$ Maltersaat ebenda. 1 Scheffelsaat ebenda beim Cruysacker.

Der Messediener soll für seine Arbeit haben: Aus des Stifters Haus und Hofstatt, die er seiner Kapelle vermacht hat und die hinter der Kapelle liegen, jährlich 8 Schill., ferner 2 Malter Gerste, wie oben beschrieben. Die Vikare der Xantener Vikarien und Kapellen sollen ihm jährlich zu Martini 2 Malter Gerste geben. Außerdem erhält der Diener vom Rektor in den oben bezeichneten Metten je 2 Pfennige, weitere 2 Pfennige am Montag nach der Oktav nach Ostern, wenn die Memorie in der Kapelle gehalten wird. Der Ministrant muß allen Geistlichen, die in der Kapelle Messe lesen, helfen und Wasser und Wein besorgen. Ebenso muß er zur Messe eine Glocke läuten. Bei Erledigung des Meßdieneramtes soll der älteste männliche Sproß aus der Verwandtschaft des Stifters dieses einer Persönlichkeit übertragen, die „geleert“ und dazu geeignet ist, daß er dem Priester dienen und in der Messe antworten kann. Er soll den Kandidaten dem Rektor der Kapelle präsentieren, der ihn dann zuläßt, wofür er von dem Diener ein Quart Wein erhält.

Dem Hospital zu X. vermacht er eine Erbrente von 1 Mark zur Speisung armer Leute aus dem Hause Zeles v. d. Geest (vorher Ingel Haeck) in der Marstraße. Seine Brüder und deren Frauen sowie seine Schwester und deren Mann sollten auf alle ihre Ansprüche an ihn Verzicht leisten und versprechen, die Bestimmungen des Testaments zu halten. Täten sie das nicht binnen Monatsfrist, so sollten sie vollkommen enterbt sein. Das Gut, das er ihnen vermacht hat, soll dann je zur Hälfte an die Vikariengbruderschaft und an den Rektor der Andreaskapelle fallen.

Als Begräbnisplatz erwählt er eine Stelle in der Kapelle vor dem Andreasaltar.

Das Original war von Joh. von Bemel eigenhändig geschrieben und besiegelt und außerdem von dem Notar Herm. ten Oerde beglaubigt.

Beurkundet von dem Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek im Beisein von Conr. Poet, Goesswinus de Tyel, Joh. de Gogh und Coppardus Vogel, Kanonikern zu X., im Chor der Stiftskirche.

Notariatsinstrument, Perg., gleichzeitige Abschrift. (Das Testament scheint Teil eines Buches gewesen zu sein. Auf der ersten Seite ist die Formel für die Weihe des Johannesbeckers eingetragen (Benedictio poculi s. Johannis sumendi in amorem eius contra quaslibet adversitates).

1420 Mai 25 (in die s. Urbani ep.)

1217

Die Schöffen zu X. (omnes schabini) bekunden, daß Hadewich van Udem (seliger gedacht!) an Mechtelt Lodders und Hase Roglantz (in der zweiten Ausfertigung auf Rasur Yda R.) 4 Mudsaat freieigenes Land, die sie zu gleichen Teilen teilen sollen, gelegen im Amt X. bei Lüttingen opter Meir zwischen Land des Schöffen Gerit Kyrstkens und Johans van Monementen, übertragen hätte. Joh. Roetholt als Momber seines Vaters stimmt nun der Übertragung zu.

2 Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1420 Mai 27 (feria secunda post festum Penthecostes)

1218

Vor den Weseler Schöffen Joh. Greve und Lamb. Keyser bekundet Jordan v. d. Steynhuse, er habe vordem an Gerit Bolant die Hälfte eines Landstückes von 7 Maltersaat, Lange Podelenborgh genannt und im Kirchspiel Reen gelegen (vgl. 1420 Jan. 27 = Nr. 1214), verkauft. Nunmehr habe er dem Gerit Bolant „den wederkoep“ und alle seine Rechte und Forderungen verkauft, so daß Gerit Bolant freier Eigentümer sei.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1420 Mai 31 (up den neysten vrydage na Pinxstdage)

1219

Mechtelt van Witenhorst, Äbtissin, Elsken van Hambroeck, Priorin, und der Konvent von Vorsteberge geben ihre Zustimmung dazu, daß Bernd v. d. Eger, des Klosters Bauman, mit Joh. v. s. Yseren zu Wesel ein halb Maltersaat Land ausgetauscht habe. Dieser habe Bernd ein halbes Maltersaat am Hofe zu Eger, das „van den over doir toe Ryne wert langes den tuen“ und mit dem anderen Ende zum Felde hin schießt, übertragen. Bernd hat dem Joh. Land auf dem Grevenacker auf der Seite nach Geest hin gegeben.

Or. Perg., Siegel Joh's. van den Yseren ab.

Auf der Rückseite: Ginderich pacquet 4 Nr. 116.

1420 Juli 2

1220

Gerardus de Millingen, Kan. von St. Martin in Emmerich, erklärt, er sei „procurator syndicus et nuncius specialis“ des Propstes Theod. Bremken, des Priors Lamb. Cluvynck und der übrigen Regularkanoniker des Klosters Bethlehem (Diöz. Utrecht), worüber er ein von dem kais. Notar und Kleriker der Diöz. Münster Arn. Schureman ausgefertigtes Instrument vorzeigt. In dieser Eigenschaft überträgt er eine Erbrente von einer halben Mark aus einem Garten bei X. (extra fossatum retro plateam Pontis) des Joh. Crullen (vorher Rutger Alisleger), angrenzend an die Gärten von Joh. Ottonis und Henr. Bertkens, als Testamentsvollstrecker des † Kan. von X. Bado Bussen dem Kan. Theod. v. d. Moelen für das Stift X. Die Rente beträgt nur 5 Schill. 9 Den. und 1 Obolus und ist für die Memorie des † Bado bestimmt. — Verhandelt vor dem Dreikönigenaltar vor dem Pleban Herm. Tyngnagel,

dem Vikar Arn. Bouman, Priestern, und dem Glöckner Henr. Upheck. Beurkundet vom apost. und kais. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeeck.

Notariatsinstrument, Perg.

1420 Juli 12 (op sunte Margareten avende . . .)

1221

Der Kan. Tilm. van Udem pachtet vom Stift auf 6 Jahre die Gefälle aller Kurmuden oder Wachszinsigen des Stiftes, mit Ausnahme deren der Propstei und der zu den Ämtern Wese, Rotthem und Watten-scheide sowie der zum Hof Honepoel gehörende Pflichtigen, ferner der Kurmudgefälle in der Velûe, für jährlich 36 rh. Gulden, zahlbar je zur Hälfte auf Petri ad Cathedram und St. Johannistag. Er verpflichtet sich, in der Kirche zu X. 4 Nachtlichter zu unterhalten, ebenso in der Kirche von Ginderich ein Nachtlicht. Den in die Kirche zu Ginderich gehörigen Wachzinsigen soll er jährlich auf Marie Geburt wie üblich Brot, Bier und Wachslichter liefern. Er nimmt die Opfertgaben an sich, die vor dem Bilde U. L. Frau zu Ginderich von der Vigil von Mariae Geburt bis zur nächstfolgenden Vesper eingehen. Ferner soll er haben „die hoefftrechten, die dan gegeben worden“. In jedem Jahr soll er 3 Monate (zusammenhängend oder unzusammenhängend) seine Präsenz- und Kapitulariengelder beziehen. Als Bürgen stellt er die Kanoniker Otto van Isendoeren und Rutger v. d. Dijk, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 1 und 3 ab).

1420 Juli 12 (up sunte Margareten avende . . .)

1222

Der Kan. Henr. uten Vynne pachtet vom Stift auf 6 Jahre das Kammeramt. Er verpflichtet sich, jährlich zu Martini den Kanonikern 48 Malter Kürweizen und je 1 schweren rh. Gulden und 1 alten „Tornysschen“, und zwar je zur Hälfte auf St. Walburgis und Thomas, zu liefern. Der Präsenzmeister erhält von ihm 11 Mark und 6 Schill. und weitere Gelder für den Fall, daß mehr als 24 Priester anwesend sind. Bei der „memoria Hupertii“ (am Mittwoch nach Palmsonntag) erhält jeder Kan. eine Weizensemmel (weytene zemele) im Gewicht von 4 Pfund gebacken. Die Offiziaten, denen das zusteht, erhalten insgesamt 27 kleine Semmel von je 2 Pfund. Außerdem erhält jeder Kan. 2 Schoppen gutes Bier und jeder der 27 Offiziaten 1 Schoppen. Alle Kanoniker erhalten auf Pantaleonstag 20 Viertel Wein Xantener Maßes, den sie in Xanten auswählen können. Jeder residierende Kanoniker erhält auf St. Viktorstag 2 Quart Wein. Für das Lesen der Psalmen (salmen) in der Fastenzeit leistet er 20 Schill. für die Zwecke der Präsenz. Er ist weiter verpflichtet, an den Bischofshof in X. auf Margareten-tag 5 Schill. zu zahlen, ebenso an die 5 Vikare 2 Schill. und 8 Pfennig. Jährlich muß er an den Kellner 12 Pfund Wachs liefern. Es ist dem Pächter verboten, irgendwelche Kurmud, die zu dem Amt gehört, zu erheben, das soll Sache der Stiftsherren sein. Die Erhebung der Gefälle des Kammeramtes geht vollständig auf Kosten des Pächters. Das Stift bezahlt jedoch die Kosten für die Deichreparaturen auf den zum Kammeramt gehörenden

Gütern. Als Bürgen stellt der Pächter die Kanoniker Goessen van Ysendorn und Gerit van Dipenbruyck, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel.

1420 Juli 12

1222,1

Derselbe fügt dem Pachtvertrag noch den Passus hinzu, daß er von der Zahlung der Pachtbeträge durch keine Ereignisse irgendwelcher Art entschuldigt sein solle.

Or. Perg., Siegel ab.

1420 Juli 24 (in vig. s. Jacobi ap.)

1223

Vor den Schöffen zu X. (W. Curia, E. Helsekem) bekunden die Eheleute Joh. und Geert angen Schuycollich, von Drude, der Tochter Dayens ingen Pasch (von deren † ersten Mann Henr. vander Moelen van Dorsten), eine Hofstatt zu X. in der Cleverscherstrate, angrenzend an Haus und Erbe der genannten Daye bezw. Rutgers van der Brake, für einen jährlichen Zins von 2 Mark erhalten zu haben. Die Hofstatt darf nicht höher belastet werden. Arnt van den Pasch, seine Frau Daya sowie ihre Kinder Henrich und Metta, ferner die Eheleute Gerit und Swena byder Keyrken verzichten auf ihre Ansprüche auf die Hofstatt.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Joh. Rueb (15. Jh.); ex domo Johannis Vaeghten 2 mr. in pl. Cliv.; postea Ankerman, modo Johannis Reyman (17. Jh.).

1420 August 11

1224

Die Ehe- und Bürgersleute Herm. und Metta de Vronenbruych verkaufen an den Kan. Herm. de Gogh eine Erbrente von 12 Schill., zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor und zu Ostern, aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Kleverstraße (pl. Clevensis) zwischen dem Erbe des Petrus vander Branthorst bezw. der Mechtildis, der Witwe des Leo Franckensoen. Darauf schenkt der genannte Kan. Herm. de Gogh die Rente dem Stiftskapitel für seine und seiner Eltern *Memorie*. — Verhandelt in der Kurie des Kan. Herm. de Gogh vor dem Kleriker Swederus de Thoer und dem Laien Petrus de Branthorst als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeek.

Notariatsinstrument, Perg.

1420 Oktober 7 (des manendaghs na s. Remeys daghe . . . conf.) 1225

Der Xantener Pleban Herm. Tynngagel bekundet, daß die Eheleute Evert und Elske Stegeman auf Lebenszeit vom Stift 11 Maltersaat und 3 Scheffelsaat Land von der Hufe *ter Molen* für jährlich 6 Malter Gerste und 4 Malter Mischfrucht gepachtet hätten. Davon lägen 3 Maltersaat up der Wyngen, 1 Maltersaat upder Grundcule, $\frac{1}{2}$ Maltersaat bei der Land-

wehr auf Vynen zu und 7 Maltersaat und 1 Scheffelsaat in einem Kampe bei der Landwehr. Die Pacht sei zu Martini an den Präsenzmeister zu zahlen usw.

Or. Perg., Siegel der Plebanie ab.

1421 Mai 13 (up s. Servaes dach d. h. b.) 1226

Vor den Schöffen inden W ulffh aige sowie Hermannus vanden Oever, Schlüter zu Wunnendael, verkaufen Geertrude ingen Late sowie ihre beiden Söhne Johann und Henrick inghen Late, ferner Gerit van Buchel als Mann und Momber ihrer Tochter Aleyd ingen Late an Derick van Duenen etwa $2\frac{1}{2}$ holländische Morgen Land, angrenzend an Henrick Kroll, Beernt Vluenman, „des Heren“ Straße und Johann Bogel.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

Alte Signatur (18. Jh.): V een , paquet 1, Nr. 277.

1421 Juni 9 1227

Der Bürger Gysbertus Schart de Boemel und seine Frau Hilla Kyen schenken für ihr Seelenheil den Vikaren zu X. eine Erbrente von 21 Schill. brab. Den., die sie bezogen aus dem Hause des (quondam) Henr. Grunter in der Marstraße (pl. Maris) zwischen den Häusern und Hofstätten von Theod. v. d. Geyst und Rutgher Wesendonck. Sie überreichen eine bezügliche Schöffenkunde, die niedergelegt wird „apud litteras fraternitatis predictorum (vicariorum), ubi conservantur pro omnibus indigentibus“. Von dieser Rente überweisen sie jedoch für ihr, ihrer Eltern und Freunde Seelenheil dem Kapitulum für die Kirchenfabrik eine solche von 6 Schill. — Verhandelt in der Wohnung des Gysbertus vor den Gebrüdern und Bürgern Joh. und Gottfr. Kayck als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Arn. Bouman de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Jacobi Hoefsleger (15. Jh.); nu Herm. Kuppen tussen Henr. Wachtendonck und Pagel (?) (16. Jh.).

1421 Juni 1228

Dieselben Ehe- und Bürgersleute schenken von der vorbezeichneten Rente eine solche von 6 Schill. dem Joh. de Egher, Rektor der Gereonskapelle, für die Rektoren der Kapellen und Altäre zu X., die einzeln aufgeführt sind. Über die 21 Schill. handelten drei Xantener Schöffenkunden, deren älteste in Latein, die beiden anderen in Deutsch (in vulgari) geschrieben waren. — Verhandelt und beurkundet wie vorhin.

Or. Perg.

1421 Juli 12 (up sente Margareten avende . . .) 1229

Der Kan. Tylman van Udem pachtet vom Stift den Hof und das Schultheißenamt zu Dülken auf Lebenszeit für jährlich 15 alte Goldschilde, zahlbar auf St. Servatiustag im Mai. U. a. wird er verpflichtet, das Gewand-

haus zu Dülken zu „reformyeren ende setten dat op een steenen fundament ind totter ijrster rigen myt stenen wenden doen leggen“ und es baulich zu unterhalten. Den Schöffen von Dülken und anderen Berechtigten muß er die ihnen zustehenden Gebühren leisten. Ferner muß er „die stocke ind die veteren ind den ketel halden in oeren gereeck, als dat gewoenlick is“. Von den anderen Bedingungen ist zu erwähnen, daß die Pacht hinfällig sein soll, wenn der Pächter seine Pfründe zu X. vertausche. Als Bürgen stellt er Gerit v. d. Steghen, Pastor zu Kalker, und Joh. v. d. Steghen, seine beiden Brüder, und Derick van Wisschel, Neffe des Pächters, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 4 ab).

1421 Juli 12

1230

Derselbe pachtet auf Lebenszeit den Stiftshof Nederamberen mit Ausnahme des Kirchenpatronats für jährlich 41 alte Goldschilde unter den sonst üblichen Bedingungen. Bürgen und Siegler wie vorhin.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 4 ab).

1421 Juli 13 (ipsa die b. Margarete v.)

1231

Evert ten Have und Gerit van Jokeren, Schöffen zu Bisliken, bekunden, in ihrer Anwesenheit hätte der auf dem Sterbebette liegende Derich Steltken ausgesagt, der Waldslach gehöre zum Brabantischen Gut, das im Kirchspiel Bislich neben dem Gute Aleffs van Wylacken und Gesekens van Buke gelegen sei, das vorher Joh. Budel gehörte. Der Waldslach stoße mit einem Ende auf das Raethbroeck und mit dem anderen an das Berger Meer und liege zwischen Berndt dem Rynsschen und Gerit uppen Hamme. Steltken habe die Hälfte des Schlages von Hagen v. d. Doern inne, und Henrich van Meer habe von Wolter Laetkamp „eyn lyffgewin gewonnen“ an dem genannten Waldschlag, den die Herren von X. jetzt hätten. Als der Schlag an Hagen v. d. Doern kam, habe ihm Henr. van Meer dazu verholfen, ein Leibgewinnrecht daran zu erhalten usw. Reiner Hase erklärt dann, er hätte es „averslaghen“, daß die Seite zum Hemschen Schlag wärts zu dem Gute gehöre und nicht dem Hagen. Die Seite sei an Sybert v. Krykenbeke gekommen, der sie an das Stift X. verkauft habe.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1421 Oktober 5

1232

Druda, die Tochter der Daya van Bisscopshoff, der Frau des Arnoldus van den Pasch, verkauft an Hermannus ten Oerde, Priester und Rektor des Petrusaltars in der Kirche zu Xanten, für die dortigen Vikare von St. Michael, Andreas und Gereon sowie von St. Maria in Novo opere, Laurentius, Petrus, Bonifatius, Johannes, Helena, Antonius, Nikolaus, Barbara, Agatha und Dreikönigen eine Rente von 2 Mark Denaren aus Haus und Hofstatt des Johannes ingen Schuyrkolk zu Xanten in der Kleverstraße (platea Clivensis), angrenzend an Arnoldus van den Pasch und dessen Frau

Daya sowie an Rutgher van der Braick. — Verhandelt in der Kirche zu Xanten vor dem Agathaaltar vor Gerardus Werdman, Kleriker, und Theodericus Bisscop, Bürger von Xanten, als Zeugen.

Über dieses Haus handeln zwei Schöffenurkunden, die auszugsweise mitgeteilt sind: Nach der ersten von 1416 März 8 (Invocavit) verkaufen Arnt van den Pasch und seine Frau Daya, die Eheleute Gerit und Sween bider Keyrken sowie Mechtelt, Dayas Tochter, an Dayas Tochter Drude das Haus wie 1421 Oktober 5. Nach der zweiten Urkunde von 1420 Juli 24 (in vig. s. Jacobi ap.) bekunden Johann ingen Schuyrkolk und seine Frau Giert, von Drude, der Tochter Dayas ingen Pasch (und zwar von deren erstem Mann Henrich van der Moelen van Dorsten), eine Hofstatt in der Kleverstraße wie vorhin erhalten zu haben (s. Nr. 1223).

Notariatsinstrument, Perg., des kais. Notars Arnoldus Bouman de Kalker.

1421 Oktober 27

1233

Die Ehe- und Bürgersleute Arn. und Nenna anghen Ynde schenken für ihr und ihrer Eltern Seelenheil den residierenden R e k t o r e n der K a p e l l e n und Altäre zu X., die Priester sind, eine Erbrente von 9 Schill. aus den Häusern und Hofstätten der Eheleute Joh. und Sophia Vogel und Tilm. und Hilla de Zuchtelen zu X. in der Nederstraet, zwischen Haus und Hofstatt von Joh. Monfart und Eysse Bierensack gelegen. Arn. und Nenna waren Besitzer, die anderen Eheleute Pächter der Häuser, und zwar für einen Jahreszins von 2 Mark. Davon bezieht der Präsenzmeister jährlich 15 Schill. — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Altar St. Laurentius und Stephanus vor den Bürgern Arn. de Eyck und Henr. de Heymershem als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Hern. ten Oerde de Sonsbeek.

Inseriert ist folgende Urkunde:

1420 Februar 25 (dominica Invocavit)

1233,1

Vor den Schöffn zu X. bekunden die Eheleute Joh. und Fya Vogel sowie die Eheleute Tvlm. und Hilla van Zuchtelen, von den Eheleuten Arndt und Nenneken anghen Ynde eine Hofstatt in der Niederstrate (Nachbarn wie oben) für jährlich 2 Mark gepachtet zu haben.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: instrumentum de 9 sol. de domo Tillmanni de Zuchtelen inder Nederstraten; nunc filia Geert Rodheyn; nunc sorores s. Agnetis in Xanctis in eadem platea.

1421 November 25 (in die b. Katherine v.)

1234

Vor den Schöffn zu X. (E. Helsekem, W. Bemel) bekunden Derich inger Straten van Werde und Rüeiger Roweder, vom Stift auf Lebenszeit dessen Heupasch und Land die Grote Eyspe in der Pijst im Amte X. für jährlich 17 Malter und 1 Mud Gerste, lieferbar zu Martini an den

Präsenzmeister, gepachtet zu haben. Derich soll bis künftigen Viktorstag eine weitere Person, männlich oder weiblich, als Träger des Pachtverhältnisses benennen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1422 Januar 2 (des neesten dages na Jaersdach)

1235

Vor Joh. van Ambe, Lehnsherr, sowie den Lehnsmanen des Herzogs von Jülich und Geldern, die für die fehlenden Lehnsmanen Johanns van Ambe eintreten, verzichten die Eheleute Derick und Hadewich van Brelar auf ihre Lehnsrechte an dem Kornzehnten (karentiende) zu Middelstambe in der Overbetue, angrenzend nach Osten an den Borchambeschen Zehnten, westlich an den Zehnten von Herm. Collart bzw. den des Arndt Herbert, Kanonikers zu Elst, südlich an den Kattelegerschen Zehnten und nördlich an die Landwetering. Darauf belehnt Johann mit dem genannten Zehnten den Kan. Herm. Grobbe für das Stift X. nach zütphenschem Lehnsrecht „mit eenen ponde te verheergeweden, als sich dat geboert“. Zeugen: die Lehnsmanen Willem van Püelwick und Vastrit van Bueholt.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers (Rest).

1422 Februar 3 (des neesten dages nae onser Vrouwen dach
Purif.)

1236

Derich van Brelar, Joh. van Ambe, Arndt v. d. Lawick und Henr. ingen Nywelant geloben, „als zaicwalde“ zu gesamter Hand dem Stiftskapitel „jaer end dach end erfelick te weren voer een vrye eygen goet die karentiende tot Middelstambe inder Overbetue“, der dem genannten Derich van Brelar zu gehören pflegte und von dem genannten Joh. van Ambe zu Lehen rührt, und zwar gegen alle diejenigen, die darauf Anspruch erheben könnten. Falls sie ihre Garantierklärung nicht hielten, gelobten sie Einlager in Nymwegen oder in Huessen usw.

Or. Perg., 4 Siegel der Aussteller.

1422 März 17 (up sunte Gertruden dach)

1237

Vor Joh. van Ambe als Lehnsherr verzichten im Beisein der Lehnsmanen seines Herrn von Kleve und von der Mark, die für seine fehlenden Lehnsmanen eintreten, die Eheleute Dirck und Griet Schenck auf ihre Rechte an dem Kornzehnten zu Middelstambe, den sie (wie vorher Dirck van Brelar) von ihm zu Lehen trugen. Danach belehnt Johann den Xantener Kan. Herm. Grobbe mit dem Zehnten für das Stiftskapitel. Zeugen: die klevischen Lehnsmanen Vrederick Heymerick und Joh. van Holthüsen.

Or. Perg. mit Siegel Johanns v. Ambe.

1422 April 23 (up sunte Georgius dach d. heligen mertelers)

1238

Werner Coester, Arndt van Helsekem und Joh. Goltmyt, „offerlude“ in der Kirdie zu X., behandigen nach Verzicht von Elysabeth, der Witwe des Berndt Herynck, und deren Sohnes Maes an die nachgehend beschriebenen

Leibgewinnsgüter mit Zustimmung von Elisabeth und Berndt, der natürlichen Kinder des Berndt Herynck, Mechtild, die Frau des genannten Werner, sowie Kath. v. Helsechem. Mit Zustimmung Mechtilds und Katharinens erhält Nese van Helsekem die dritte Hand, und diese „sal aen desen selven halven gude sitten als een heildersche Mechtelden ind Kathrynen vorscr.“.

Beschreibung des Landes: Im Kirchspiel Byslich 7 Mudsaaft in den Oosterholt, 5 Mudsaaft und 1 Sestersaaft genannt die Smaelmerghen, 3 Mudsaaft und Sestersaaft in den Wenghen, 2 Malteraaft am Wege und 1 Xantener Mudsaaft up den Plumersem, 1 Mudsaaft hinter Joekeren, 1 Xantener Mudsaaft in den Raetken, eine Kate, die Brenken zu bewohnen pflegte, und dahinter 2½ Mudsaaft, 1 Mudsaaft an der Vyeweyde und 5 Mudsaaft, die Griet teynden Loe bebaut. Siegler: die Aussteller sowie die Kanoniker Coenraed Poet, Portar, und Luef inghen Have.

Or. Perg., 5 Siegel (Nr. 2 und 4 ab).

1455 Oktober 1 (op sunt Remeysdach ep.) 1238,1

Die Xantener Küster Arn. van Helsekem, Joh. Goltsmyt und Gerit Lodder behandeln mit Zustimmung von Mechteld Koesters und Kathrynkens van Helsekem den Arn. Strycken mit einer „heldershant“ zu Behuf der genannten Mechteld und Kathrynken an die in der Haupturkunde genannten Ländereien.

Or. Perg., 3 Siegel der Aussteller (Nr. 3 ab).

1422 Mai 30 (in vig. Penthecostes) 1239

Aleyd, die Witwe des Hinrich Yselgrund genannt dye Visscher, und ihr Sohn Hinrich bekunden, von Dechant und Kapitel zu Xanten je einen Leib (lyf) an einem Schlag im Kirchspiel Bocholte im Liderbroke, angrenzend an den Schlag Ysenbrands ter Schuren und einen Schlag des Priors und Konvents zu Buerle, in den Stiftshof zu Bromelwick gehörig, auf Lebenszeit für jährlich 1 oberl. rh. Goldgulden, zahlbar zu Martini zu Xanten, erhalten zu haben. Siegler: Johannes Ernst, Kirchherr zu Bocholt, Zeugen: Engelbert dye Monych, Vikar zu Bocholt, und Otte Cruse, Kaplan zu Bocholt.

Or. Perg., Siegel ab.

1422 Juni 10 (up des heligen Sacraments avent) 1240

Gerhard van Millingen, Kan. zu X. und Emmerich, z. Zt. Prokurator und Verwahrer der Propstei zu X. von wegen des Xantener Propstes Herm. Dwergh, belehnt den Hinrick van Upwerck, Kirchmeister zu Gynderich, für diese Kirche nach dem Tode des bisherigen Kirchmeisters Hertlivus v. d. Polle († 1421) mit dem Lehen, Erbe und Gut, die die Kirchmeister zu Lehen trugen, gelegen im Kirchspiel Byslick, früher dem Derick van Hetterscheide gehörig, nach dem Rechte eines Fünfmark-Lehens. Zeugen: die Lehnsleute des Herzogs von Kleve und Grafen von der Mark Arndt van Hessen, Ritter, und Gerloch van Voshem. (Die Lehnsleute treten für

die zur Zeit nicht verfügbaren Lehnsleute der Propstei ein). Siegler: der Aussteller sowie der Kan. Luyff inghen Have, „oick verwaire end segheler der vorscr. praistyen van X.“

Or. Perg., 2 Siegel ab.

1422 Juli 13 (ipsa die Margarete v.) **1241**

Vor Sweder van Ryngenbergh, Pastor zu Brune, bekunden Hinrich Crebbyndck, sein Sohn Hermann und Rotger Schurinch, Sohn des Johann, vom Stift das Gut ten Poll im Kirchspiel Brune, zur Pension Bislich gehörig, auf Lebenszeit für jährlich 8 schwere Pfennige, zahlbar an den Inhaber der Pension Bislich, erhalten zu haben. Zeugen: Hinr. van Ringenbergh, Küster zu Brune, Diderick dye Buck, Maes van Barle, Maes tho Westerhusen und Joh. ten Hope.

Or. Perg. mit Siegel Sweders.

1422 Juli 24 (in vig. s. Jacobi ap.) **1242**

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Bemel, Ottonis) bekunden die Eheleute Maes und Assel van Holt sowie Joh. Hardenack jun. und seine Frau Beirta, von den Behausungen des † Werner Degen zu X. am Markt (merkt), angrenzend an Haus und Erbe von Joh. Budel bezw. Johanns von Greveraye, jährlich an den Erzbischof von Köln und an den Herzog von Kleve 6 Pfennige Zinsgeld, ferner an den Antoniusaltar zu X., den zur Zeit Joh. Keirstken innehat, 24 köln. Weißpfennige sowie 18 Schill. und an die Michaelskapelle 6 Schill. Zinsgeld an den in X. für Erbzinzen üblichen Terminen zu schulden. Würden diese Erbzinzen nicht bezahlt, sodaß Katharina, die Frau des † Werner Degen, der Schöffe Gerit vanden Sande und seine Frau Geirtruyt oder diejenigen Personen, denen der Kohlgarten und Bungert zugehören, die außerhalb Xantens upter Mere liegen und zu den Behausungen gehören, dieserhalb gemahnt würden, dann wollten sie diese dieserhalb schadlos halten.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: presentie; platea Clivensis; ex domo Wilhelmi inghen Lew 1¹/₂ mr. et pro altari s. Anthonii (16. Jh.).

1422 Oktober 11 (crast. s. Victoris m. et soc. eius) **1243**

Gerardus van Milligen, Kan. zu X., Prokurator des Propstes Herm. Dwergh und Verwahrer der propsteilichen Güter und Renten, bekundet, Joh. Hannekamp und Henr. van Bergen, Laten des propsteilichen Hofes zu Meer, hätten am vergangenen 13. Juli vor ihm und den Laten des Hofes ausgesagt, sie seien als Laten dabei gewesen, als die Geschwister Derick und Jutte van Helsekom und beider Oheim Rutgher van Helsekom dem Priester Heyme vanden Haghe und Evert van Helsekom das Gut opper Steenbergh im Kirchspiel Bislich, das zur Zeit von Arn. van Helsekom, Henr. upger Steenbergh und Derich Scheper bebaut würde, zur freien Verfügung übertragen hätten. Jene hätten je eine Hand an dem Gute besessen.

Am selben Tage hätten die genannten Heyme und Evert ihn vor den Laten des Hofes ersucht, die Priester Derich aengen Ynde, Heyme v. d. Haghe und Arndt Bouman je mit einer Hand an dem Gute zu belehnen. Er habe dies nunmehr getan und dem genannten Derich aengen Ynde für die Rektoren der Kapellen und Altäre zu X., nämlich von St. Michael, Andreas und Gereon, U. L. Frau oppen Nyen Werke, St. Laurentius, Petrus, Bonifatius, Johannes, Helena, Antonius, Nicolaus, Katharina, Barbara, Agatha und St. Paul, mit der ersten Hand, den Heyme v. d. Haghe für den Altar U. L. Frau im NeuenWerk mit der zweiten Hand und den Priester Arndt Bouman für die Michaelskapelle mit der dritten Hand (een tovengers hant) behandelt. Jeder von ihnen solle ein Drittel der Gefälle des Gutes beziehen usw. Siegler: Gerardus sowohl als Prokurator des Proptes wie auch als Privatperson.

Or. Perg., 2 Siegel, und Abschrift des 15. J'hs., Papier.

1422 Oktober 14 (des godesdages na sunte Victoers daghe) 1244

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekom, Sand) vermieten die Eheleute Joh. und Druda ther Schuren an die Eheleute Berndt und Mynte Labbayensoen Haus und Hofstatt zu X. upter Bruggen, angrenzend an Haus und Erbe von Joh. Bongert und des Laurentiusaltars, und zwar für einen Erbziens von jährlich 1 Mark.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: littera domns s. Ludgeri (Ende des 15. Jh.).

1422 Oktober 28 (in die b. Symonis et Jude ap.) 1245

Vor den Schöffen zu X. reversieren sich die in der vorigen Urkunde genannten Eheleute Labbayensoen wegen der Übernahme des genannten Hauses und versprechen, dasselbe nicht höher zu belasten.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: van Heyn Stolten (Scolten?) huys, nu Labbayen huys (15. Jh.); nu Gehrt Syker (16. Jh.).

1497 Oktober 17 (in crast. Galli) 1245,1

Vor den Schöffen zu X. (Herenhaeff, Ysbolt) übertragen Eilbert, die Witwe Roperts v. d. Steenuys, und beider Tochter Hillgont für Roperts und Elssken Rofferts' (†) Seelenheil zur Stiftung einer Memorie der Präsenz eine Erbrente von 1 Mark, die sie gemäß Haupturkunde bezogen. Sollte der zur Zeit angewiesene Zins aus dem Hause in der Brückstraße nicht zu beziehen sein, dann solle er aus ihrem Hause und Erbe am Markt zwischen Haus und Erbe von Lyssbeth Kaeck und Bartken van Oey bezogen werden.

Or. Perg., 4 Siegel.

Auf der Rückseite: . . ex domo vicarie s. Luytgeri (15. Jh.); nunc d. Jo. de Hertevelt (Anf. 16. Jh.).

1422 Oktober 29 (crast. b. Symonis et Jude ap.)

1246

Vor den Schöffen zu X. (Helsekom, Bemel, Ottonis) bekunden die Eheleute Maes und Metta Haeck, den Eheleuten Lamb. und Ulend van Magelsom jährlich erblich 12 Pfennige zu schulden aus ihrem Hause und Erbe in der Merstrate zwischen Haus und Erbe von Joh. Copperts und Joh. Boell, und zwar für einen Fuhrweg in der Vyestege hinter ihrem Hause, den sie nach Ausweis einer Schöffenurkunde gebrauchen dürfen. Die Verkäufer verpflichten sich, „dye poerte voer den vuyrwech“ mit zu unterhalten, wenn dies nötig wäre.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1422 Dezember 20 (in vig. b. Thome ap.)

1247

Vor den Schöffen zu X. (Helsekom, Ottonis) bekunden die Eheleute Bernd und Nesa Fluman, den Eheleuten Lamb. und Ulend van Magelsom einen Erbzins von 1 Schill. aus ihren derzeitigen Wohnhäusern in der Merstrate zwischen Peter Otten und Joh. Berken zu schulden, und zwar für die Nutzung eines Fuhrweges in der Vyestege hinter dem genannten Haus, worüber eine besondere Urkunde handelt.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: nunc Her. ingen Frerick (16. Jh.).

1423 April 14 (die Mercurii quartadecima mensis Aprilis)

1248

Derich Johanns Sohn opper Benthem bekundet, mit Zustimmung seiner Mutter Ide an dem Bauhof upper Benthem seinen „lijff“ empfangen zu haben. Er habe sich verpflichtet, den Hof wie seine Nachbarn für die dritte Garbe zu bebauen. Siegler: der Priester Herm. ten Oerde, Rektor des Petrusaltars zu X.

Or. Perg. mit Siegel.

Auf der Rückseite: presentia; Wennekendonck.

1423 Juni 12

1249

Goswinus ten Bouhave de Reys, plebanus parrochialis ecclesie b. Marie v. in Cardono Trev. dioc., gibt seine Zustimmung dazu, daß seine beiden Verwandten (cognati) und eine Nichte, nämlich Henricus, Johannes und Heylwigis, die Kinder seines Bruders Henr. ten Bouhave de Reys, von Dechant und Kapitel zu X. an das Erbe Anrapp beim Dorfe Byennen behandelt werden. — Verhandelt im Kreuzgang der Kirche von St. Kastor in Karden vor dem Kan. Petrus Stelte, ferner vor Michael de Oiber, Gerlacus de Boppardia, Jacobus Erkelin und Joh. de Mutena, Priestern, Johannes Campanarius und Petrus Vasatoris, Klerikern der Diöz. Trier, als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. Notar und Kleriker der Diöz. Trier Joh. Valckenberg de Confluentia.

Notariatsinstrument, Perg.

Vor den Schöffen zu X. bekundet Rutgher vander Wesendonck, von Swenelt Bucks und deren Kindern für Metken van Arnhem und deren Kinder aus ihrer Ehe mit ihm eine Hofstatt und ein Erbe in der Clevescherstrate, angrenzend an „den baech end borghmuren“ einerseits, andererseits an Haus und Erbe der genannten Sweneld, von denen die Hofstatt angrennt worden ist, für jährlich 1 Arnheimer Gulden erhalten zu haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Mett Praest (15. Jh.).

1484 Januar 24 (up sent Mathijs avont)

1250,1

Vor den Schöffen zu X. (Bergh, Ysbolt) verkauft Sween Kalt-hoffs an die Eheleute Derick und Beel Bollert die vorbezeichnete Rente.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1484 Januar 26 (in crast. Mathie ap.)

1250,2

Die Eheleute Derick und Beel Bollert verkaufen die Rente an den Kan. Peter Vinck und den Vikar Henr. v. d. Cappellen als Testamentsvollstrecker des † Kan. Gerit Vaeck für den Martinus-altar.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1423 Juli 27 (up sunte Pantaleoens avent des heiligen martelers)

1251

Tilman van Wisschel pachtet auf Lebenszeit vom Stift X. den Hof Broemel wyck mit Ausnahme der Hofstatt, die Henr. Visscher hatte, und der zum Hof gehörigen Kurmud. Die jährlich zu Martini fällige Pacht beträgt 6 oberl. rh. Goldgulden sowie weitere 12 rh. Goldgulden. Das Zusammenhalten der zum Hof gehörenden Parzellen wird ihm zur Pflicht gemacht. Das Hauen von Eichbäumen (bennichholt als myt namen eykel-boemen) ist ihm bei Strafe von 5 Mark Münsterer Währung pro Baum verboten. Bauholz für den Hof darf er nur mit Genehmigung des Kapitels fällen. Der Pächter ist verpflichtet, alle Angriffe, die Willem v. d. Swanenborgh oder sonst jemand auf den Hof erhebt, auf eigene Kosten abzuwehren. Als Bürgen stellt er Willem Drubbart, Pastor zu Werderbruyck, und Peter van Dudenbergh, die bei Zahlungsverzug Einlager in X. versprechen usw. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 2 ab).

1423 August 16 (crast. Assumpt. b. Marie v.)

1252

Die Gebrüder Henr. und Joh. Hoilwegge bekunden für sich, ihre Mutter Mette, ihren Bruder Godart und ihre Schwester Drude, ferner für deren Mann Joh. van Vlure, sie hätten sich unter Vermittlung des Junkers Gerhard von Kleve und von der Mark mit Dechant und Kapitel zu X. wegen der

Ansprüche ihres † Vaters Jacob H. und ihrer selbst auf die Pension Yelt verglichen, die der genannte Jacob vordem in Pacht gehabt hatte und derentwegen es zu einer „Fehde“ mit dem Stift gekommen war. Siegler: die Aussteller.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 2 ab).

1423 August 24 (op sente Bartholomeus dach ap.) **1253**

Vor den Rheinberger Schöffen Joh. de Brune und Diderich van Rumel überträgt Gottfriedus Hoelewegge, Sohn von Jacob, seinem Schwager Joh. v. d. Olen und dessen Frau Trude, Gottfrieds Schwester, alle seine Forderungen, die sein † Vater wegen der Pension Ylt an das Stift X. hatte.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1423 September 20 (op sente Mattheus avende d. h. ap. end ew.) **1254**

Vor denselben Schöffen quittieren Mechtild, die Witwe des Jacob Holewegge, sowie Joh. v. d. Olen und seine Frau Truda, die Tochter der Eheleute Jacob und Mechtild, für sich und ihren Sohn bzw. Bruder Gottfriedus dem Stift X. über die Erfüllung aller Forderungen ihres † Mannes bzw. Vaters Jacob H. wegen der Pension Ylt. Siegler: die Schöffen und Joh. v. d. Olen.

Or. Perg., 3 Siegel.

1423 September 22 (des neysten gudesdaigs na s. Mattheus . . .) **1255**

Gumprecht van Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, pachtet vom Stift auf Lebenszeit dessen Zehnten in der Herrlichkeit Alpen, die sein † Oheim Gumprecht Herr zu Alpen zuletzt innehatte, für jährlich je 31 Malter Roggen und Hafer (even) Rheinberger Maßes, lieferbar zu Martini nach X. Der Pächter übernimmt die Verpflichtung, wegen des Zehnten für die Beleuchtung der Kirche zu Alpen zu sorgen. Als Bürgen stellt er Diderich v. d. Yseren, Pastor zu Byrten, und Joris van Hambroick, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 1 und 2 ab).

1424 Mai 30 (feria tertia in Rogationibus) **1255,1**

Daem ingen Dyepraem tritt für Derick v. d. Iseren, Pastor zu Byrten, als Bürge ein.

Or. Perg. mit Siegel.

1424 Januar 3 (op den manendach na den heiligen Jairsdage) **1256**

Herzog Adolf von Kleve und Graf von der Mark teilt seinen Amtsleuten, Richtern, Fronen und Untersassen mit, daß er Dechant und Kapitel von X., deren Erbvogt und Beschirmer er sei, erlaubt habe, „dat sie sich mit banne ind mit geistliken gerichte uterlich in onsen landen ind steden behelpen moigen tgegen al die gene, die sie mit veden, rove, brande ind anderen geweltliker saken avervallen, ind des toe voeren mit ons niet

uytgetragen en hedn ind geens rechts bij ons blijven en willen“. Dazu habe er Dechant und Kapitel und deren „gewarden baden eyn gantz geleide gegeben vor ons ind vor al die gene, die vur[der] onsen willen doen ind laten willen, oir vorscr. saken toe voleynden, als dat in den rechten behorliken is“. Danach sollten sich die Amtsleute usw. richten bis zum Erlaß einer neuen Anweisung.

Or. Pap. mit schönem Aufdrucksiegel.

1424 Februar 5 (die s. Agathe v.) 1257

Dechant und Kapitel zu X. überlassen Herm. Stegeman, Sohn von Evert, und dessen Frau Katherine auf Lebenszeit 11 Malter Saat und 3 Scheffel Saat Land, die zur Hufe ter Molen gehören und zwischen Werde und Vynen liegen, für jährlich 8 Malter Gerste und 3 Malter Mischfrucht, lieferbar zu Martini an den Präsenzmeister.

Or. Perg. mit Siegel des Kapitels.

1424 März 22 1258

Der Xantener Bürger Henr. de Monmenten verkauft an den Priester Sander de Stralen, Rektor der Andreaskapelle, zur persönlichen Verwendung einen kleinen Garten (ortus seu curtis) außerhalb der Marstraße bei X., angrenzend an den Garten des Lubbert Schepolt bezw. an die öffentliche Straße und den von Thomas ingen Haeck zur Zeit bebauten Garten. — Verhandelt in der Wohnung des unten genannten Notars vor Nycolaus de Monimenten, Schöffen zu X., sowie den Bürgern Nic. Peeck und Petrus Huppen als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. Christiani de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

1424 April 2 (dominica Letare) 1259

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekom, W. Bemel) bekunden die Eheleute Joh. und Stijn van Goch, von Theus Johanssoen dem „bontmeker“ und dessen Frau Gese eine Hofstatt zu X. „in der stegen tusschen der Schernstraten end der Merstraten“, zwischen der zur Gereonskapelle gehörenden Hofstatt bezw. Haus und Erbe des genannten Theus gelegen, für jährlich 2 Mark empfangen zu haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: in nova platea prope sanctum Gereonem (um 1500). — Littera de 2 mr. pro festo s. Severini ep. instituto per d. Fredericum de Arnhem canonicum Xanct. pro memoria dicti d. Frederici et parentum suorum (15. Jh.).

1424 April 30 (in vig. Philippi et Jacobi ap.) 1260

Vor den Schöffen zu X. (Bemel, Otten) verzichten Henr. Rodeheyn, sein Sohn Gadert und seine Frau Geirta auf ihre Anrechte an 18 Schill. Erbzins, die Henneken then Putt zu beziehen pflegte aus Katheryne Beckers

Haus zu X. in der Vyestege, angrenzend an Haus und Erbe (früher) des Arndt Mandemeker bezw. des Derich Vyesevase. Sie verzichten gleichzeitig auf eine Scheuer und eine Scheuerstatt in derselben Stege neben einem vorher dem genannten Arndt gehörigen Hause zu Gunsten der Eheleute Lamb. und Ulend van Magelsom. Die Schöffen bekunden weiter, daß Gueda, Henrichs Tochter, schon vorher darauf verzichtet habe, und Henr. und Gadert bürgen für die spätere Zustimmung von Gudes noch unmündigem Sohn Henrich.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: presentie.

1424 April 30 (up sunte Quirijns daghe des heyleghen martelers) **1261**

Joh. v. d. Egher, Rektor der Gereonskapelle, überläßt mit Zustimmung des Portars Conraet Poet als Kollators der Kapelle zu Erbzins an Joh. van Hulze und dessen Sohn Claes einen Teil des Hofes, der zwischen dem Hofe des (wylneer) Maes Smacht liegt und mit einem Ende an die Stege und mit dem anderen an Joh. Dekens Spieker anstößt, und zwar für einen Erbzins von $4\frac{1}{2}$ köln. Weißpfennigen. Der Verpächter erklärt, er habe mit Joh. und Claes auch einen Teil des Hofes gegen ein Drittel des Hofes vertauscht, das Joh. und Claes durch den Tod Mettes, der Frau des Johann und Mutter des Claes, zugefallen war (vgl. Nr. 1262). Dieses Drittel liegt „achter sunte Gereons capelle ther neyster voeren“.

Or. Perg. mit Siegel des Portars.

1424 Mai 3 (des neysten godesdags nae s. Phil. et Jac. dagh) **1262**

Vor den Schöffen zu X. übertragen Joh. van Hulse und sein Sohn Claes dem Priester Joh. v. d. Egher, Rektor der Gereonskapelle, für diese ein Drittel ihres Kohlgartens, das sie von Claes' verstorbener Mutter Mette ererbt hatten, gelegen binnen X. bei der Gereonskapelle neben dem zu dieser gehörenden Kohlgarten. Dafür überläßt Joh. v. d. Egher ihnen ein Stück Kohlgarten der genannten Kapelle, gelegen an der Stege, die zwischen der Scharnstrate und der Merstrate liegt, an den früher Maes Smacht gehörigen Kohlgarten angrenzt und weiter mit einem Ende an den Spieker Johans vander Wyer bezw. auf die genannte Stege anstößt. Joh. und Claes verpflichten sich, jährlich an den Rektor der Gereonskapelle zu Ostern $4\frac{1}{2}$ köln. Weißpfennige zu bezahlen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1424 Juni 23 (up sunte Johans baptisten avent) **1263**

Derick Dass van Wynsen und seine Frau Stijn van Bellyndhaven verkaufen an das Stift X. 3 holl. Morgen Land im Hijstenbruyck zu Bisslick, die sie vom Stift zu Leibgewinnrechten innegehabt hatten, und verzichten auf ihre Rechte daran.

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller ab.

Vgl. Nr. 1266.

1424 Juli 13 (in die s. Margarete v. ac m.)

1264

Der Kan. Herm. Grubbe pachtet vom Stift das Gut zu Loen samt dem großen und kleinen Zehnten auf 6 Jahre für jährlich 28 alte Goldschilde unter den sonst üblichen Bedingungen. Als Bürgen stellt er die Kanoniker Gerit van Dypenbruyck und Goessen van Isendoren, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel (nur kleine Reste).

1424 Juli 24 (in vig. s. Jacobi ap.)

1265

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekom, Sand) bekunden die Eheleute Derick Dass van Wynsen und Stijnken van Belynychaven den Verkauf der Ländereien gemäß Urkunde 1424 Juni 23, die früher Joh. van Belynychaven gehört hatten, gelegen im Kirchspiel Bislich zwischen Land Schil-lyndcs van Bueren und Gerits ingen Rade und anstoßend auf die Velde-wickschestraße bezw. auf die Straße, die vor den Bucker führt (dair men gheet voir den Bucker).

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.

1424 August 25 (in die s. Gregorii ep.)

1266

Vor den Schöffen zu X. (omnes scabini) sowie dem Richter daselbst überträgt Yda Roglants dem Richter zu Behuf der Eheleute Derich und Hadewig ingen Goer 2 Mudsaat freieigenen Landes im Amte X. bei Lu-tyngen, angrenzend an Land, das Gerit Keirstkens gehörte und Land der Kinder Johans van Monementen, anstoßend auf das „dye Meir“ genannte Landstück.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1424 September 1 (in die s. Egidii abb.)

1267

Vor den Schöffen zu X. (Ottten) vergleichen sich die Eheleute Lubbert und Kathryn Scepholt mit dem Schöffen Wilh. van Bemel wegen des Steen-bergs-Schlages, der Heynken Werdeman und dessen Frau Mette gehörte, gelegen im Amte X. upghen Slaghe neben Land der Jungfern von Hagenbusch und einem anderen, ebenfalls dem genannten Heynken gehörigen Schlage.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1424 September 20 (in vig. s. Mathei ap.)

1268

Vor den Schöffen zu X. verkaufen der Schöffe Wilh. van Bemel und seine Frau Druda an den Kan. Derich v. d. Moelen für Hadewigh, die natürliche Tochter von dessen Bruder Herrn Arndt v. d. Moelen, den Steen-bergs-Schlag, dessen andere Hälfte Lubbert Schepolt innehat. Grenzbeschreibung wie vorhin. Die Rechte der Kapelle zu Moenrebergh werden ausbehalten.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Der Priester Joh. Smacht, Pleban in Ward und in Luyttingen, bekundet, er habe sich mit den Rektoren der Kapellen von St. Andreas, Michael und Gereon sowie mit den übrigen Altaristen der Stiftskirche, die Priester sind und persönlich residieren, über gewisse gemeinsame Gefälle dieser Vikare geeinigt, auf die er wegen seines Beneficiums Anspruch erheben zu können geglaubt habe. Er soll von dem Prokurator der Vikare auf Lebenszeit zu Martini einen Zins von 1 Mark erhalten, und zwar nur aus Gnade, nicht auf Grund eines Rechtstitels. Wenn später den gesamten Vikaren ein Vermächtnis zuteil würde, wobei auch der Rektor der Kirche in Ward besonders genannt würde, dann müßte der jeweilige Rektor der Kirche daran entsprechend beteiligt werden. Siegl'er: der Kan. Luvoingen Have als Siegl'er des Xantener Propstes mit dem Offizialatssiegel und Johannes Smacht mit dem Siegel der Kirche zu Wardt. — Verhandelt im Kreuzgang vor den Priestervikaren Joh. Lijfardi, Joh. de Egher, Joh. Fabri, Arn. Bouman, Herm. ten Oerde, Joh. Christiani, Joh. Valck und Theod. de Stralen.

Or. Perg., 2 Siegel (von Nr. 2 nur Rest).

1424 November 5 (des sonnendaiges nae Alre heiligen daige)

1270

Hubert van Voern gen. van Sandwijck, Priester, nimmt vom Kapitäl das Amt eines Prokurators über den Stiftszehnten und die Güter zwischen Maze und Wale an. Er verpflichtet sich, für das Kapitäl die Pachtbeträge gemäß folgenden Urkunden einzuziehen:

Davon ist die erste von Gherit Baers van Delfft, Jacob v. d. Ryemsdic, Willem van den Have, Sohn von Johann, Bastart, Herm. die Haeze, Lamberts Sohn, Bastart, besiegelt und handelt über 158 alte Goldsilde, die wegen des Zehnten von Dromel und Alphen zu zahlen sind. Eine zweite Urkunde, besiegelt von Alert van Puyfelic, Goedert die Vriese, Gysbert v. d. Sande und Gysbert die Haeze, spricht auf 89 alte Goldsilde wegen des Zehnten von Lewen. Eine dritte Urkunde, besiegelt von Michiel v. d. Riemsdic, Goedert die Vriese, Gysbert v. d. Sande und Gysbert die Haeze, spricht auf 33 alte Goldsilde wegen des Zehnten zu Altforst. Die vierte Urkunde, besiegelt von Willem van Drueten, Richter zwischen Maas und Waal, besagt, daß Claes van Aefferden, Sohn von Willem, Beernt van Heerwerden, Sohn von Henrich, und Arndt von Aken vor dem genannten Richter und vor den Gerichtsleuten Joh. van Lewen und Gherit Breuwe bekundet hätten, dem Henric Johanssoen für den genannten Priester Hubert 109 alte Goldsilde wegen des Zehnten zu Aefferden zu schulden.

Hubert verpflichtet sich die vorbezeichneten Geldsummen für das Kapitäl einzuziehen. Siegl'er: Hubert, sein Oheim Herm. von Sandwyc sowie die Nymwegener Schöffen Willem van Heze und Derick van Machgern.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 3 ab).

1424 Dezember 11 (des manendaghs nae . . . Conceptio . . .) 1271

Peter van Dudenbergh pachtet vom Stift auf Lebenszeit den Hof zu Broemelwick für jährlich 14 oberl. rh. Goldgulden unter den sonst üblichen Bedingungen (wie in Urkunde von 1423 Juli 27 näher beschrieben). Als Bürgen stellt er Gerit van Diepenbruyck, Propst zu Seefflick und Kan. zu X., und Willem Drubbart, Pastor zu Werderbruych, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel.

1424 1272

Walramus de Kerpen, Propst von Mariagreden, Joh. v. d. Ever, Kan. des Domstiftes, sowie Thomas und Giso, Kanoniker von St. Aposteln in Köln, quittieren als Kollektoren den Kanonikern von X. für diese und die dem Stift X. inkorporierten Kirchen und Kapellen über 26 Zehnten für die erzbischöfliche Kurie. — Unterscriben: Brilon, Yso (!)

Or. Perg., Aufdrucksiegel (signetum) des Yso ab.

1424 1273

Vor den Schöffen zu Dulken vergleicht sich der Kan. von X. Joh. van Goch mit den Schöffen bezw. der Gemeinde und den Nachbarn zu Dülken dahin, daß das Gewandhaus, das Joh. wegen des Kapitels zu X. hat bauen und machen lassen, „anderhalven vois tzo den droeppen vander saelen tzo beiden syden“ haben solle. Es wird bestimmt, daß niemand an den zwei Seiten des Gewandhauses anbauen dürfe, wer das auch sei, „he en sulle syns erffs oich rumen ind wychen anderhalven voiss“, und zwar so, „dat die vurscr. droippe des vurscr. wanthuys sal heben dry voiss tzoer der droppen an beiden syden des ghewanthuys vurscr“.

Or. Perg. mit beschädigtem Schöffenamtsiegel.

1425 Januar 13 (octava Epiphanie Domini) 1274

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt X. überlassen Lamb. v. d. Herenhave und dessen Erben für seine Fleischbankstätte (voer sijn vleisbankstede, die he ynder Schernen toe hebben plach), die vorher Lamb. Keyser und Henr. van Lutynghen gehört hatte, einen Erbzins von 6 Schill. aus Kohlgärten, die zur Gereonskapelle gehören und außerhalb der Stadt am Groten Brueck beim Cleynre Meir gelegen sind, aus denen die Stadt jenen Erbzins neben weiteren Erbzinsen bezieht.

Or. Perg. mit Siegel der Stadt.

Auf der Rückseite: modo haeredes Lamberti ther Hernhaef jun. (17. Jh.).

1445 November 10 (op sente Martyns avent) 1274,1

Vor den Schöffen zu X. (H. Arnhem, W. Bemel, G. Kake, W. Elverick) schenken Lamb. ter Herenhave und seine Kinder Wessel t. H. (und seine Frau Hilicken), Joh. t. H. (und seine Frau Aleit), Derick

t. H. (und seine Frau Fya) und Mechtelt zur Stiftung einer Memorialie für Mechteld ter Herenhave, der genannten Kinder Mutter, der Almysse zu X. die vorbezeichnete Erbrente von 6 Schill. Die Übertragung der Rente erfolgt in die Hand des Bürgermeisters.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: van 6 sol. uytter Henr. Mesmekers hoff (um 1500).

1425 Februar 3 (in die s. Blasii)

1275

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Helsekom) überträgt Henr. van Welhuys dem Xantener Schöffen Wilh. van Bemel seine Rechte an dem Steenberg-Slach im Amt X., den Wilh. an Hadewigh, seine natürliche Tochter, gemäß Schöffenurkunde verkauft hatte.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1425 März 25 (dominica Judica)

1276

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Joh. und Aleit Nuyß, von den Eheleuten Herm. und Nese inghen Have eine Hofstatt sowie einen dahinter gelegenen Hausteil in der Schernstrate erhalten zu haben mit der Abmachung, daß sie die Hofstatt binnen Jahresfrist mit einem guten Bauwerk (getymer) bebauen sollten. Es wird ihnen erlaubt, den Bau in die Mauer von Hermanns steinernem Haus (steenhuys) zu verankern (veysten), „also dat dye muer daer mede nyet geleynt en werde, ind oer gaet, dye sie halden sullen neyst Hermans huys, sullen sie up nasen legghen yn Hermans muer gestekende onder sijnen dake“, damit das Wasser von Hermanns Haus in die Gate fallen könne. Der Bau soll mit „stenen dake“ gedeckt werden. Ferner sollen sie in einer Frist von drei Jahren „een muer doen legghen up oer behoer van Hermans vorscr. steenhuys doer oer vurg. deel huys yn dye voir tusschen Hermans end oeren echtersten huys hent ten eynde toe, dye een gehuyst hoge wesen sal“. Herm. darf die Mauer an seiner Seite mitbenutzen. Joh. und Aleit zahlen jährlich einen Erbzius von 18 Schill. Das Haus darf nicht höher belastet werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: nunc. Jo. Hertevelt in pl. Macelli (um 1500); . . . de 18 sol., quos Balendonck solvit annuatim de et ex domo sua nova (16. Jh.); . . . ex domo Wilhelmi Leyendecker iuxta insigne s. Victoris in platea Macelli (um 1600); modo Engel Bogels (17. Jh.).

1425 April 25

1277

Der Xantener Schöffe Wilh. ten Have und seine Frau Bela schenken für ihr Seelenheil dem Priester und Rektor des Marienaltars in Neuen Werk Heymo v. d. Haghe für diesen Altar eine Erbrente von 2 Schill. aus einem Kohlgarten, den Joh. uppen Grave bebaut, gelegen vor dem Scharntor (extra portam Macelli). — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Petrusaltar vor dem Priester und Altaristen Theod. anghen Ynde und dem

Kleriker Johannes Henrici Ottonis als Zeugen. Beurkundet vom apostol. und kaiserl. Notar Herm. ten Oerde de Sonsbeeck.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: nunc Joh. Ryenraidt (16. Jh.).

1425 Juli 13 (op sunte Margariten dagh . . .) 1278

Gerit van Millingen, Kan. zu X. und zu Emmerich, sowie Berndt v. d. Wilten bekunden, vom Stift X. den Zehnten im Kirchspiel Zulen in der Hetter auf 6 Jahre, beginnend mit Margarethentag, für jährlich 34 oberl. rh. Goldgulden, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und Petri ad Cathedram, gepachtet zu haben. Als Bürgen stellen sie den Ritter Joh. van Aefwijn und den Emmericher Kanoniker Reyner Ryperbant.

Or. Perg., 4 Siegel (Pächter und Bürgen).

1425 Juli 13 1279

Der Priester Hupert van Voern gen. van Sandwyck pachtet vom Stift auf 6 Jahre den Fruchtzehnten zu Middelstambe in der Averbetouwe für jährlich 26 alte Goldschilde, zahlbar wie vorhin. Als Bürgen stellt er die Kanoniker Herm. van Gogh und Henric van Nymeghen, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel (nur Reste).

1425 September 28 (in profesto s. Michaelis) 1280

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Gerit und Bela Bonghert, zur Beleuchtung des hl. Sakramentsaltars in der Stiftskirche jährlich 3 Schill. und ebenso viel der Kirchenfabrik (yn sunte Victoers tymberynge) und endlich 3 Schill. an den Altar U. L. Frau „upghen Nyen werck“ zu schulden aus ihrem Hause und Erbe in der Clevescherstrate, angrenzend an Haus und Erbe Hughes des Lynenwevers bezw. die Kammer des genannten Gerit. Die Erbrenten sind von den Eheleuten Joh. und Hilla Rybel dem Stift für ihre Memorie geschenkt worden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Johannis de Halderen (um 1500); predicti 3 sol., que quondam spectabant ad fabricam, nunc etiam spectant ad presentiam in defalcationem quatuor florenorum Rennensium (16. Jh.).

1426 Januar 3 1281

Papst Martin V beauftragt den Propst von St. Andreas in Köln mit der Prüfung der Frage, ob Carolus de Tournay, presbiter Rothomagensis dioc., für die Pfarrkirche in Lynnich (Diöz. Köln), die dieser seit einiger Zeit innehat, geeignet sei. — Dignum arbitramur et congruum . . Datum Rome . . . III Non. Jan. pont. anno nono.

Or. Perg., beschnitten, Siegel ab.

Die Eheleute Gerardus und Nesa de Gronyngen verkaufen an Aleydis v. d. Egger, die natürliche Tochter des Priesters Joh. v. d. Egger, eine Erbrente von 6 Schill., zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor und Ostern wie in X. üblich, aus ihrem Hause samt Hofstatt in der Brückstraße (pl. Pontis) zwischen Haus und Erbe von Thomas Rynsche und dem Stadtgraben (fossum opidi). — Verhandelt in der Stiftskirche vor den Kanonikern Luvoyngen Have und Arnold de Ursua sowie dem Vikar Theod. de Fine als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Joh. Christiani de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Aelheydis aengen Wall in pl. Pontis (16. Jh.). — Vermerk über die Zahlung des Zinses aus dem Jahre 1670. — modo spectat ad Bert Kuypers beneffen Cicemans Behausung; nu een ledige Platz; annue 6 sol. (18. Jh.).

Aleydis de Egger schenkt die in der vorigen Urkunde bezeichnete Erbrente den Altären St. Paulus ap., Dreikönige, St. Helena und Apollonia in der Stiftskirche zu X. zur Stiftung ihrer Memorie. — Verhandelt in der Stiftskirche vor dem Antoniusaltar vor denselben Zeugen. Beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: 6 sol. pro altari Trium regum ex domo Johannis aenghen Wall . . . (um 1500).

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Gerit und Aleyt Wyse an die Eheleute Arndt und Mette Barsdonck eine Erbrente von 6 Schill. aus dem früher dem Herm. Wyse gehörigen Hause in der Schernstrate, angrenzend an Haus und Erbe der Kinder von Wilh. Peddevoets und Derich van Suest.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: nunc hospitii ingen Bomham.

Vor den Schöffen zu X. (Ar. ter Herenhaiff, Jo. Gybken) überträgt Arn. Bairsdonck mit Zustimmung seiner Kinder Wessel, Styne (und deren Mannes Joh. Hofman) und Aleydis Bairsdonck der Stiftspräsenz für die Memorie der † Mette Bairsdonck, seiner Frau, die vorbezeichnete Erbrente aus dem Hause und Erbe Mettes des Wysen in der Scharnstrate zwischen Haus und Erbe von Ryckert Stryck und Joh. van Hüynse.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1426 Mai 26 (in Berka)

1285

Erzbischof Theodericus von Köln bestätigt den Bürgern der Stadt Xanten die ihnen von seinen Vorgängern verliehenen Freiheiten und Privilegien.

Or. Perg., Siegel ab.

1426 Juni 8 (sabb. prox. oct. Sacramenti)

1286

Sweder van Ryngenbergh, „die richter to Wesel plach to wesen“, sowie die Weseler Schöffen Joh. van Orsoy, Joh. Greve, Lamb. Keiser, Peter Vernudeken, Steven v. d. Ryn, Evert Witinch und Peter Snackert bekunden, daß Joh. v. d. Capellen, Joh. uppen Dyck und Joh. Amelong vor dem Gericht zu Wesel, zur Zeit als Sweder v. R. Richter dort war, nämlich über 10 Jahre vorher, mit Joh. Paethoff und danach mit Herm. Smaelvelt, später auch mit beiden wegen 2 Maltersaat Land uppen Hemken, gelegen bei Land, das Jorden van Loet gehörte, in Streit gelegen hätten. Die drei genannten Johann hätten behauptet, sie hätten Leibgewinsrechte an diesen 2 Maltersaat wegen des Hofes zu Nunnynchave, der dem Gotteshaus zu Geritzem gehörte. Dagegen hätten Joh. Paethoff und Herm. Smaelvelt die 2 Maltersaat als Leibgewinngut des Stiftes X. bezeichnet. Der Streit schwebt auch jetzt noch unentschieden vor dem Gericht zu Wesel.

Or. Perg., 8 Siegel der Aussteller.

Auf der Rückseite: Ilt.

1426 Juni 28 (in vig. b. Petri et Pauli ap.)

1287

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekem, G. Sand) verkauft Coenegont Braeckmans mit Beistand ihres Vaters Joh. Br. als ihres Momers an die Eheleute Lambert und Gese Spaen ihr Haus und Erbe in der Brugstrate, angrenzend an Haus und Erbe des Dreikönigenaltars bezw. Maes' des Rynschen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: de domo modo lectoris epistularum (17. Jh.).

1426 Juli 12 (op sunte Margareten avende . . .)

1288

Der Kan. Conraid Poit pachtet vom Stift auf 6 Jahre das Kammeramt für jährlich 48 Malter erlesenen Weizens, lieferbar zu Martini, ferner mit der Verpflichtung für jede Person, „den die waeren geboren“, jährlich 1 oberl. rh. Goldgulden, und zwar je zur Hälfte auf St. Thomas und St. Walburgis, zu zahlen. Er muß weiter jährlich an den Präsenzmeister 10 Mark und 9 Schill. und an jeden residierenden Priester für die Memoria Hupertus je 1 Pfennig (zu zahlen an den Präsenzmeister), ebenso bei der Memorie des Dechanten Friedrich und des Bischofs Hermann leisten. Ferner muß er bei der Memorie des Hupertus, das ist am Mittwoch nach Palmsonntag, jeden dem 48 Kanoniker eine Weizensemmel (een weyten semele) im Gewicht von 4 Pfund (gebacken) und weiter den „Offiziaten“ 27 kleine Semmel liefern. Von diesen wiegt eine gebacken zwei Pfund. Jeder Kano-

niker erhält 2 Schoppen gutes Bier und jeder der Offiziaten 1 Schoppen. Ferner muß er liefern auf Pantaleonstag 20 Viertel Wein Xantener Maßes für die Kanoniker und ebenso für jeden residierenden Kan. zu St. Viktor eine Quart Wein. Für das Lesen der Psalmen (salmen) in der Fastenzeit zahlt er 20 Schill. Zu St. Margaretha entrichtet er in den Bischofshof binnen X. 5 Schill. Den 5 Vikaren zahlt er 2 Schill. und 8 Pfennig. Weiter liefert er jährlich an den Kellner 13 Pfund Wachs. Ausgenommen von der Verpachtung werden die zu dem Amt gehörigen Kurmuden, die die Stiftsherren selbst behalten. Die Unterhaltung der Deiche, die zum Kammeramt gehören, ist Sache des Stiftes. Falls die Stiftsherren das Gut zu Swalmen verkaufen sollten, dann müßten sie ihm für die Dauer der Pachtzeit dafür jährlich 4 oberl. rh. Goldgulden zahlen. Als Bürgen stellt der Pächter die Kanoniker Herm. Grubbe und Heymo v. d. Haghe sowie den Vikar Arn. Bouman, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 3 und 4 ab).

(1426 Juli 12)

1288,1

In einem undatierten Transfix verpflichtet sich der genannte Pächter, in seinem letzten Pachtjahre kein zum Kammeramt gehöriges Gut ohne Zustimmung des Kapitels „wynnen“ zu lassen.

Or. Perg. mit Siegel.

1426 Juli 12 (up sente Margreten avent . . .)

1289

Joh. van Eymerick, Willem van Apelteren und Joh. v. d. Empel quittieren Dechant und Kapitel zu X. wegen der „ernfissen, gueden end kirckgifte“ zu Altforst, die der Ritter Jordan van Apelteren (†) vom Kapitelskapitel in Erbpacht „gehabt haben sollte“. Siegler: die Aussteller und deren Verwandte und Freunde (maige end vrien) Aernt van Apelteren und Joh. van Lewen.

Or. Perg., 5 Siegel, zum Teil schwer beschädigt.

1426 Juli 12 (op sunte Margreten avende)

1290

Der Kan. Goissen van Tiele pachtet vom Stift die „coermunden end ho efftgelt, die sunte Victoer toe gehoeren end in oer camera mpt end onser liever Vrouwen toe Gynderich end sunte Quijntijn toe Ryneren“, auf 6 Jahre für jährlich 32 oberl. rh. Gulden, zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor und zu Ostern. Der Pächter verpflichtet sich weiter, in der Stiftskirche auf seine Kosten 4 Nachtlöcher wie üblich zu unterhalten, ebenso in der Kirche zu Ginderich ein Nachtlöcher. Weiter muß er den Kurmudpflichtigen und Wachszinsigen, die zur Kirche von Ginderich gehören, jährlich auf Mariae Geburt wie üblich Brot, Bier und Wachslöcher liefern und ebenso auch die übliche „cost“ für diese bezahlen. Dafür erhält er die Opfergaben vor dem Bilde U. L. Frau zu Gynderich von der Vesper des Vorabends von Mariae Geburt bis zur Vesper des nächsten

Jahres usw. Als Bürgen stellt er seine Mitkanoniker Goessen van Ysendoeren und Henr. uytgen Venne, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel (nur Reste).

1426 Juli 12 (up sunte Margareten avende . . .)

1291

Dyderich van Wyckrade bekundet, falls der Kan. Tyelman van Udem dem Stiftskapitel zu X. den Hof samt dem Schultheißenamt zu Dülken sowie den Hof zu N e d e r a m b e r e n samt dem großen und kleinen Zehnten „aff wonne“, die er 6 Jahre lang vom Stift in Pacht habe, dann wolle er die Höfe, den Zehnten und das Amt frei dem Stift aushändigen.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1426 September 26

1292

Vor Henr. de Novimagio, Offizial des Xantener Propstes, der „in loco consistoriali“ zu Gericht sitzt, lassen die bepfründeten Kanoniker des Stiftes X. Joh. de Goch, Petrus Pont und Borchardus Pelegim de Dorsten die Urkunde von 1269 April 30 (= UB Nr. 232) über die Pfarrkirche in Bergen durch den Notar Joh. Christiani de Xanctis vidimieren.

Or. Perg., Siegel des Offizials ab.

1426 November 4

1293

Die bepfründeten Xantener Kanoniker Luvo inghen Have und Joh. de Wenegeren entscheiden als gewählte Schiedsrichter in der Streitsache zwischen dem Stiftskapitel, vertreten durch den Dechanten Petrus Schalpipe, den Portar oder Vizedechanten Conr. Poet sowie die Kapitularkanoniker Goesswinus de Tyll, Herm. de Goch, Joh. de Goch, Otto de Isendoren, Goesswinus de Isendoren, Arn. v. d. Molen, Theod. v. d. Molen, Theod. v. d. Bleyck, Petrus Pont, Lambertus de Arena, Fredericus de Arnhem, Henr. de Novimagio, Burchardus de Dorsten und Theod. de Muden einerseits, und den Weseler Bürgern Joh. uppen Dyck, Joh. Amelough und Joh. de Cappella (letzterer abwesend) andererseits über den Leibgewinnscharakter von 2 Maltersaat Land op den Hemken zu Gunsten des Stiftskapitels, nachdem sie sich von dem Dr. in decretis Meister Joh. van Voirburgh und dem Lic. in legibus Meister Michael van Brede Rechtsgutachten hatten erstatten lassen. — Verhandelt im Kapitelssaal vor Henr. Opheick, Glöckner der Stiftskirche, und Gobelinus de Kempen, notarius in curia Xanctensi, als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Arnold Bouman de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

1427 Januar 24 (in profesto Conv. s. Pauli)

1294

Vor den Schöffen zu X. (Bemel, Peick) verkaufen die Eheleute Gyse und Bela inghen Have an die Eheleute Arndt und Mette Barsdonck eine Erbrente von 4 Schill. aus ihrem Hause und Erbe in der Nederstrate zwischen Haus und Erbe von Claes inghen Dairnen und dem Kohlgarten der Kinder Henrichs van Wytenhorst.

Auf der Rückseite: 1473 November 10 bekundet vor dem Notar Henr. de Vonderen der Kan. Gerardus Vaeck, Henr. de Vynen, Bürger zu X., habe mit Zustimmung von Dechant und Kapitel ein Landstück von dem Erbe des Hauses von St. Laurentius gegen eine Rente von 4 Schill. erhalten. Deshalb habe er die oben bezeichnete Rente der genannten Vikarie übertragen. — Verhandelt in der Kurie des genannten Kan. vor den Klerikern Joh. v. d. Klincken und Petrus Hertoch als Zeugen.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

1427 Januar 24 (des vrijdaighs nae s. Agneten daighe . . .) 1295

Die Eheleute Derick und Mechtelt ten Nyenhuys und beider Sohn Conraed bekunden, vom Stift zu Leibgewinn das Landstück Molenbergh mit einem dabei gelegenen Maltersaat Land, im Kirchspiel Udem gelegen und von alters in das Gut zu Pelden gehörig, erhalten zu haben. Daran seien zur Zeit behandelt Henr. Genser, dessen Frau Aleit und deren Schwester Styn. Der jährliche Zins betrage 2 Malter Hafer (even) und 12 Pfennig und sei an den Inhaber der Pension von Udem zu leisten.

Or. Perg. mit Siegel Dericks.

1427 April 6 (dominica Judica) 1296

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekem, G. Sand) bekunden die Eheleute Gerit und Gesa Buysken, dem Stiftskapitel erlaubt zu haben, von ihrem Gute ingher Ursele einen Weg anzulegen über ein Landstück (oerguede ingher Ursele gelegen toe wegghen aver een stuck lands), das sie im Amte X. upghen Slaghen liegen hatten, und zwar derart, daß die Hausleute, die die Güter in Ursel bebauen, den Weg über das Landstück jederzeit gebrauchen könnten, „dair aver to varen, to drijven, toen gaen of to staen uppen mynsten schade end hynder des vurg. stuck lands“. Dafür solle ihnen jährlich vom Stift ein Scheffel (mudde) Roggen geliefert werden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: de quadam via empta per capitulum pro usu villicorum inger Ursule (15. Jh.).

1427 Mai 12 1297

Petrus de Bylant, Dechant von St. Martin in Zyfflich, urkundet über einen Pfründentausch zwischen Petrus Scalpipe, Dechant von Xanten und Rektor des Marienaltars in der Pfarrkirche zu Kempen, Conradus de Tiegel, Rektor des Kreuzaltars in der Stiftskirche zu Xanten (altare, cui imminet cura animarum), Theodericus Moll, Rektor des Marienaltars in der Pfarrkirche zu Gynderick, Henricus Lieverjans, Rektor des Agathaaltars in Xanten sowie des Katharinenaltars in der Pfarrkirche zu Muntz (Diöz. Köln), und Henricus Scalpipe, Rektor der Pfarrkirche in Ghent (Diöz. Utrecht).

Petrus Scalpipe erhält den Katharinenaltar in Muntz, Konr. Tiegel (vertreten durch Magister Henr. Collert) die Kirche zu Ghent und den Marienaltar zu Ginderich, Th. Moll (vertreten durch Magister Henr. Collert)

den Agathaaltar, Henr. Lieverjans (vertreten durch Theod. Karman) den Kreuzaltar und Henr. Scalpipe (vertreten durch Joh. Wesseli) den Marienaltar zu Kempen. — Die bezüglichlichen Auftrags- bzw. Zustimmungsurkunden des Erzbischofs Dietrich von Köln (d. d. Lechenich 1427 Mai 4 — de mandato d. Col. Waldorp), des Bischofs Swederus von Utrecht (d. d. 1427 Mai 11 — Egidius de Wissenkere) und des Herzogs Adolf von Kleve (d. d. 1427 April 25 — fer. 6. post Pascha) sind inseriert.

2 vom Notar Henr. de Vonderen de Capella beglaubigte Kopien des 15. Jh. (Papier).

1427 Mai 13 (op sint Servaes dach des heiligen biscops) **1298**

Die Eheleute Gerit und Mechtelt van Dunen sowie Katrina van Dunen, die Witwe Johans v. D., verkaufen an Sander Wymt van Stralen, Priester und Rektor der *Andreaskapelle* zu X., eine Erbrente von 4 Senterschen, die dieser ihm schuldete aus Land im Beckschen Felde. Siegler: Gerit und (für Katrina, die kein Siegel hat) der Alpener Pastor Lambert.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

1427 Juni 5 (op sunte Bonifatius daige) **1299**

Vor den Schöffen des Herzogs von Kleve und Grafen von der Mark ingen Labbeckerbrueck sowie dem dortigen Richter Ludolph van Graisdorp verkaufen Hadewig, die Witwe von Jordan Budel, und ihre Söhne Joh. und Aernt Budel an Gerit vanger Hoeven aus ihrem Duesborger-Hufe genannten Erbgut eine Erbrente von 3 Maltern Roggen, lieferbar zu Martini.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: littera de 3 Mal. siliginis vicariis legatis per d. Nycolaum Mesmeker (um 1500); Thoir ingen Daele . . . (16. Jh.).

1451 September 25 (des neesten saterdaegs nae **1299,1**
s. Matheus dach)

Dieselben Schöffen bekunden unter Bezugnahme auf die Haupturkunde, daß der genannte Gerit die vorbezeichnete Erbrente seiner Tochter anlässlich deren Verheiratung mit Claes Messemekers, Sohn von Engel M., als Mitgift gegeben habe. Der genannte Claes M. und sein Schwiegervater Gerit vanden Hoeven hätten nunmehr vor ihrem Richter Henr. Kegeler aus dem Gute an Claes Messemeker, „Epistoler“ in der Stiftskirche zu X., eine Rente von 2 Maltern Roggen verkauft.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1454 September 14 (op des h. Cruess dach Exalt.) **1299,2**

Vor den Schöffen ingen Labbeckerbroeck (Der. die Rode, Wilh. Greyns) sowie dem Richter Henr. Kegeler verkaufen dieselben Claes und Gerit an denselben Claes Messmeker, Episteler, eine Rente von 1 Malter Roggen wie vorhin.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1481 September 2 (op den sonnendach na s. Johan Decoll.) 1299,3

Vor den Schöffen daselbst (A. Beeckmans, H. Bertkens) überträgt Claes Mesmeker, Episteler der Stiftskirche, die Rente den 15 Vikarien der Stiftskirche, die namentlich aufgeführt sind, und zwar mit der Verpflichtung, für den Schenkgeber an dessen Sterbetag und am Tage der hl. Scholastika Memorien und Messen zu halten. Bei der Gelegenheit sollen der „Ewangelier und der Episteler“ ihren Anteil an einer Mark (Präsenzgelder) erhalten.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1427 Juli 14 (des neesten dages nae s. Margreten dach) 1300

Jacob van Ambe, von dem Dechant und Kapitel zu X. wie von seinem † Vater Joh. van Ambe den Myddelambschen Zehnten in der Overbetuwe zu Lehen erhalten hatten, bekundet, daß der Zehnte künftighin lehnsfrei sein solle, nachdem das Stift ihm eine bestimmte Geldsumme bezahlt habe. Das Stift solle den Zehnt künftighin von ihm gegen einen jährlichen Erbzins von 1 alten Turnoser Königsgroschen, der zu Martini zu zahlen sei, „the tyuse“ haben. Würde jedoch von einem obersten Lehns Herrn dem Stift der Zehnt streitig gemacht, dann wolle er das Stift schadlos halten. Siegler: Jacob, Baldicken van Leut, Joh. van Daernick, Gerit van Rossem und Sander van Redinchaven als „maige end vriende van beyden sijden“.

Or. Perg., 5 Siegel (Nr. 2 und 5 ab).

1427 Juli 17 (des donredaghes nae s. Margareten dach . . .) 1301

Vor Roloff vander Hautart, Burggraf zu Nymeghen und Richter in dem Reiche, sowie den Gerichtsleuten Jan Heynkenssoen und Jan Viervant bekundet Harbert van Lyenen, daß die 22 Morgen Land, Zebarts-Gut genannt, im Kirchspiel Nyftericke nie zum Hofe the Zande gehört hätten, der Eigentum des Stiftes sei. Er verzichtete auf alle seine Rechte an dem Gute zu Gunsten des Stiftskapitels usw.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1427 Juli 26 (crast. Jacobi ap.) 1302

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekem, G. Sand) bekunden die Eheleute Derich und Geysken vanher Juttendunck, von dem Kan. Derich v. d. Bleeke gegen einen Erbzins von 2 Mark eine Hofstatt binnen in X. in der Schernstrate upter Orick neben Haus und Erbe von Griet Udengheest bezw. Haus und Hofstatt Derichs Udengheest erhalten zu haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: van 2 mr. uiter huys des tieckenwevers upgen Orck genant ingen Roese (16. Jh.); nu Cornelles et Lyssman upgen Oerck; modo Joh. Reynerss; modo Joh. Lemmen erbghenamen (17. Jh.).

1436 Januar 13 (octava Epiphanie Domini) 1302,1

Vor den Schöffen zu X. (G. Sand, Jo. Schuren) überträgt der Kan. Derick ten Bleeke zur Stiftung seiner und seiner Eltern Memorie die vorbezeichnete Rente der E^lemosinarie zu X. (elmysse toe X.). — Als Nachbar des Hauses wird an Stelle von Griet Uden- gheest Henrich der Mesmeker genannt.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: Joh. angen Boem die tymmerman (um 1500).

1427 September 17 (op sunte Lamberts daig . . .) 1303

Vor den Schöffen des Herzogs von Kleve und des Grafen von der Mark inden Wolffhaigen sowie vor Harm. v. d. Oever, Schlüter zu Wunnendale, verkaufen die Gebrüder Claes, Joh. und Henr. van Monemente an Peter Branthorst einen Morgen Torfland in Veen, angrenzend an Land des Hospitals und Gasthauses zu X. und Ottos ingen Laete bzw. die Wyldestraet und die „weterleyde“.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: littere de uno jurnali holl. situato in Venna spectante ad primiceratum (16. Jh.).

1532 Juni 6 (opten saterdach post Visit. Marie semper 1303,1
virginis)

Vor Wilh. Fleis und Warner Kroyll, Schöffen inden Wolffhaegen, sowie vor Mant Gaitzvaldt, Schlüter zu Wunnendael, und vor Andryes van Heyllensbergh, Richter daselbst, verkauft Katherintgen opten Dyck mit Beistand ihres Momers Gadert van Wylskamp an Wolter Tack, Richter zu X., und dessen Frau Cornelis den vorbezeichneten Morgen Land. Siegler: Schlüter, Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 3 Siegel.

1533 November 8 (opten saterdach post Omnium 1303,2
sanctorum)

Vor Joh. van Oey und Warner Kroell, Schöffen ebenda, sowie vor Johann van Essen, Schlüter zu Wunnendael, und vor dem Richter Andries van Heyllensbergh, die mit Zustimmung des Xantener Richters Joh. van Hoickellom in Xanten tagen, verkaufen die Eheleute Wolter und Cornelius Tack das Landstück an den Xantener Vikar Weissel Stockorst. Siegler: wie vorhin.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 3 ab).

Auf der Rückseite zu dieser Urkunde:

1534 Mai 24 1303,3

Vor Portar und Kanonikern, die zu X. im Kapitelssaal zur üblichen Stunde (hora capitulari) tagen, verkauft Wesselus Stoickhorst,

Vikar des Sebastianusaltars, für 42 Goldgulden an seine Vikarie das vorbezeichnete Landstück. — Verhandelt im Kapitelsaal vor den Priestervikaren Everhardus Dornynck de Dynslaicken und Jacobus Sartoris als Zeugen. Beurkundet von dem apostol. Notar und geschworenen Schreiber des Stifstkapitels Herm. Berchstede, Kleriker der Diöz. Köln.

1427 Sept. 22 (op s. Mauricius dage) 1304

Vor den Schöffen in den Wolffhaege sowie Hermannus vanden Oever, Schlüter zu Wunnendael, verkaufen Roedeheyne, sein Sohn Gadert und seine Tochter Guede an Maes vander Oye und dessen Frau Geertken 1 holl. Morgen Land, angrenzend an Johann vanden Gamerslach, den Ankäufer, die „Wilde straet“ und die Wasserley (weterleide).

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.

1427 November 16 (dominica post festum s. Martini ep.) 1305

Vor Derich van Velthuysen, Derich upten Collick und Henr. Kloet, Gerichtsleuten ingher Walake, sowie dem dortigen Richter Maes van Holt bekunden die Eheleute Wilh. und Bela then Have, ihrem Sohne Wilh. und dessen Frau Alynore als Mitgift ihre Kate zu Walake, die zur Zeit Henr. Kloet bewohne, mit zwei zugehörigen Maltersaat Land als freieigenes Erbe gegeben zu haben. Die Eheleute Wilh. und Alynore hätten sie nunmehr an die Eheleute Wilh. van Elverick jun. und dessen Frau Bele verkauft.

Or. Perg. mit Siegel des Richters.

Auf der Rückseite: . . . ad fabricam (Anfang 19. Jh.).

1428 Februar 15 (dominica Esto michi) 1306

Vor den Schöffen zu X. erlaubt Derich inghen Ghoer der Yde Roglantz die lebenslängliche Nutznießung von 2 Mudsaat freieigenen Landes bei Lutyngen, die diese ihm gemäß besonderer Schöffenukkunde verpfändet hatte. Dies sei mit Zustimmung seiner Frau Hadewig geschehen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1428 März 18 (des donredages nae sunte Gheertruden dach . .) 1307

Vor Roloff v. d. Hautart, Burggrafen zu Nymeghen und Richter in dem Reiche, sowie den Gerichtsleuten Dyric Bairs van Velar und Willem van Zandwick bekundet Hubert van Lyenen, Harberts Sohn, vom Stift X. auf Lebenszeit den Hof zu Zande im Kirchspiel Nyftericke mit Ausnahme des großen und kleinen Zehnten für jährlich 12 Mark Nymwegener Währung, zahlbar auf Petri ad Cathedram, erhalten zu haben. Zum Pachtgut gehören: Hof mit 7 Morgen weniger 2 Hont. Ebenda $5\frac{1}{2}$ Morgen. 3 Morgen gegenüber Steven Wouterssoen auf dem Uterdijck und 2 Hont. In der Meer 6 Morgen. Upten Wiedemacker 6 Morgen. Upten Langhenslagh 5 Hont. Upten Leyacker 7 Hont. Up Borchartzacker 4 Hont. Die Gheer, 3 Morgen. In der Bemert an der Wetering 2 Hont. In dem Dessenter $1\frac{1}{2}$ Morgen.

In der Bomert hinter dem Rügacker 7 Hont. Upten Camp, wo Peter v. d. Molen wohnt, 8 Hont. Bei Boenarts Camp 4 Hont. Upten Eyckenholt 6¹/₂ Hont. Siegler: der Burggraf.

Or. Perg. mit Siegel.

1428 Juni 5 (op sunte Bonifacius dach)

1308

Vor den Schöffen in den Wolffhage sowie vor Herm. v. d. Over, Schlüter zu Wunnendale, verkauft Joh. toe Wysbeke an die Eheleute Maes und Goertken van der Oye 1 holl. Morgen Land, angrenzend an Land Johans v. d. Gamerslagh bezw. des Hospitals, die Wyldestraet bezw. die Waterley. Mit Johan leisten Aerndt van Padbroeck als Momber Kathrynens toe Wysbeke und Geerloch Schoemaker als Momber von Aleyd toe Wysbeke, beider Schwestern Johans, auf das Land Verzicht.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1428 Juli 12 (in profesto b. Margarete v.)

1309

Der Priester Henr. van Brilon pachtet vom Stift den Hof zu Dorsten auf 6 Jahre für jährlich 112 schwere oberl. rh. Gulden, zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Walburgis, unter den sonst üblichen Bedingungen. Als Bürgen stellt er: Arnd toe Kirchelle, Pastor, Gherwijn, Vizekurat (vicecurey) zu Rekelynhusen, Henso, Pastor zu Marler, und Herbolt, Vizekurat zu Bure, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 5 Siegel.

1428 Juli 13 (up s. Margereten dach. . .)

1310

Vor den Schöffen zu X. bekunden Joh. van Loeyt und Joh. Woyst, vom Stift auf 6 Jahre den Fruchtzehnten zu Mensel für jährlich 8 Malter Erbsen, 54 Malter Weizen, 26 Malter Roggen, 69 Malter Gerste und 98 Malter Mischfrucht, lieferbar nach X. zwischen Mariae Geburt und Martins-tag, gepachtet zu haben. Als Bürgen stellen sie: Johan Otto Wertmans Sohn, Joh. Hardenach, Sohn von Gerit, Peter van Tygel und Geyrloch Smyt, die bei Lieferungsverzug Einlager in X. versprechen usw.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1428 Juli 24 (in vig. s. Jacobi ap.)

1311

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekem, G. Sand) schenkt Joh. Budel van Dorrenwalde zur Ehre Gottes und für das Seelenheil von Gerit Kirstkens den Rektoren der Altäre und Kapellen zu X. (U. L. Frau upten Nyen werk, Laurentius, Petrus, Bonifatius, Johannes, Helena, Dreikönige, Antonius, Nikolaus, Katharina, Barbara und Agatha sowie [die Kapellen] St. Michael, Andreas und Gereon) eine Rente von 1 oberl. rh. Gulden aus seinem am Markt gelegenen Hause, angrenzend einerseits an Haus und Erbe von Joh. Hardenack jun. bezw. von Wilh. Bayerlyndk.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtssiegels.

Auf der Rückseite: . . . nunc Godfridi vanden Oever (um 1500); in platea Clivensi (15. Jh.); Styn van Coverden (16. Jh.); . . . ex domo Johannis Born in pl. Clivensi . . . (17. Jh.).

1428 August 25

1312

Elizabeth, die Witwe des Xantener Bürgers Gerardus Christiani, schenkt den Rektoren der Kapellen St. Michael, Andreas und Gereon sowie der Altäre St. Maria in Neuen Werk, Petrus, Stephanus und Laurentius, Johannes, Bonifatius, Helena, Antonius, Nikolaus, Katharina, Barbara, Agatha und Dreikönige, die in der Stadt X. persönlich residieren und Priester sind, ein Erbrente von 6 Schill. zur Stiftung von ihrer und ihres Mannes sowie dessen ersten Frau Bela de Bemel Memorie. Der Zins ist zu erheben aus einem Kohlgarten vor dem Martor (porta Maris), den zur Zeit der Bürger Joh. Bongart bebaut, angrenzend an den Garten des † Henr. Ottonis und anstoßend auf die Äcker des genannten Joh. Bongart. Weiter überträgt Elizabeth dem derzeitigen Prokurator der Vikare Theod. de Stralen 2 auf diesen Zins bezügliche Xantener Schöffenurkunden. — Verhandelt im Kreuzgang vor Joh. de Capella, Priester und lector ewangeliorum, Gobelinus de Kempis, notarius juratus curie Xanct., und Theod. Ketelar, Bürger zu X., als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Arn. de Eyck, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

1428 August 25

1313

Dieselbe Elizabeth überträgt mit derselben Zweckbestimmung denselben Vikaren Ländereien im Xantener Feld, zusammen 5 Maltersaat groß und in zwei Parzellen gelegen. Elizabeths Gatte Gerardus Christiani hatte diese von den Geschwistern Henr., Arn. und Aleydis v. d. Heze als Erben des † Gerardus v. d. Heze angekauft. Der Ertrag der Ländereien ist von dem Prokurator der Vikare an die Hausarmen (pauperes domestici) der Stadt X. „in vigiliis quatuor festorum principalium“ auszuteilen. — Verhandelt und beurkundet wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

1428 Oktober 5

1314

Johannes Proet, Bürger der Stadt Moers, schenkt für sein, seiner Eltern und Freunde Seelenheil an Joh. oppen Haeve und Gortfridus ten Haeve als Provisoren der Pfarrkirche zu Nyekirchen im Lande Moers für diese Kirche einen Morgen Ackerland im Lande Kempen in der Pfarrei Hulse, vor dem Hofe zu Livichusen gelegen, angrenzend an den Weg und an Ländereien des † Joh. Molner. — Verhandelt in der Stadt Kempen in der Wohnung des unten genannten Notars beim Friedhof der Kirche zu Kempen „supra penum“ vor Joh. Loer, Pilgrimus ten Daer, Gortfridus to Caethuysen, Schöffen zu Kempen, sowie vor dem Kempener Bürger Heinr. Raven als Zeugen. Beurkundet von dem kaiserl. Notar Henr. de Via de Kempis.

Notariatsinstrument, Perg.

1428 November 26 (crast. b. Katherine v.)

1315

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekem, Curia) verkaufen die Eheleute Gerit und Luytta Norken an die Eheleute Arndt und Mette Barsdonck einen Erbzins von 3 Schill. aus ihrem Hause und Erbe in der Nederstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Lysa Wynranc und eine Scheune und Scheunenstatt des Reyner Mandemeker.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1428

1316

Vor den Schöffen zu X. bekundet der Priester und Rektor des Martinusaltars Derich anghen Eynde, er habe an Johan anghen Balken, Sohn von Lambert, und Evert Steghmans van Werde die Ländereien seines Altars verpachtet, die dem † Henr. v. d. Heytvelt gehört hätten, gelegen im Amt X. zwischen Vynen und Werde in vielen Parzellen. Der Pachtvertrag solle solange Geltung haben, als er lebe und den Altar innehabe. Die jährliche Pacht betrage 18 Malter Gerste, 2 Malter Weizen (guetz wyten weytz), 2 Malter Roggen und 1 Scheffel Erbsen (arewyten) sowie 2 Pfund Wachs. Außerdem müßten die Pächter noch von dem die Pyst genannten Landstücke an ihn 11 oberl. rh. Gulden zahlen und zwar 6 Gulden auf U. L. Frauen Tag zu Budericher Markt (Mariae Geburt) und auf St. Martinsabend die anderen 5 Gulden usw.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1429 Januar 26 (crast. Conv. s. Pauli ap.)

1317

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Peter und Yda Wyntervelt an den Priester Derich van Stralen für die Rektoren der Altäre in der Stiftskirche zu X., „die vicarii ghenant sijn“, eine Rente von 1 Malter weißen Weizens, lieferbar auf „Speir end Negel dach“ an die Armen von X. für das Seelenheil des jungen Gerit Kerstkens, aus ihrem Hause samt Scheuer und Torweg (poertwech) in der Merstrate zwischen dem von Gerit Horstman bewohnten Hause und dem des Heyn Groenters.

Or. Perg., zum Teil stark verbläßt, mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Godefridi von Deventer in der Marsstrass et contigua (17. Jh.); solvuntur annue 7 daler per provisorium pauperum vigore contractus de 1733 18. Aprilis.

1429 Februar 20 (dominica Reminiscere)

1318

Vor den Schöffen zu X. (Curia, Bemel, Sand) verkaufen Theus dye Bontweirker, Sohn von Johann, und seine Frau Gesa an Arndt van Helsekem eine Erbrente von 3 Mark aus drei bislang unbelasteten Häusern, und zwar sind zu erheben 1 Mark aus dem vorher den Verkäufern gehörigen Hause des Henr. Rodeheyn und dessen Sohn Gadert in der Schernstrate upter Orick, neben der Gereonskapelle bezw. neben dem Hause der Verkäufer gelegen, die anderen 2 Mark aus zwei Häusern und Hofstätten, die die

Verkäufer an die Eheleute Joh. und Styne van Goch „ausgetan“ hatten. Letztere hatten die beide Häuser mit den Eheleuten Joh. und Jutte Haken geteilt. Beide Häuser liegen binnen X. „in der straten by sunte Gereoen's cappelle, dye tusschen der Schernstraten end der Merstraten leget“, und grenzen einerseits an Haus und Kammern der Verkäufer bezw. Haus und Erbe von Joh. Bottenbroeck.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Littera de 3 mr. pro festo s. Severini et memoriis dominorum Reyneri et Frederici fratrum de Arnhem (15. Jh.); ex domo Agnetis Rymsteyn et illius mariti 1 mr.; ex domo Ge. Pachtlant 13 sol.; ex domo quondam Nyostien 11 sol. (16. Jh.).

1429 April 4 (ipso die s. Ambrosii) **1319**

Vor den Schöffen zu X. (Bemel, Sand) bekunden die Eheleute Peter und Aleyt Doevel, von den Eheleuten Gerit und Bette Schelen für einen jährlichen Zins von 10 Schill. eine Hofstätte binnen X. „in der steghen tusschen der Schernstraten end der Merstraten“, angrenzend an die Hofstatt Derichs des Roden bezw. Joh. Vysschers, in Erbpacht genommen zu haben.

Or. Perg. mit schönem Schöffenamtsiegel.

1429 Mai 21 (die vicesimaprima mensis Maii) **1320**

Wilhelmus, Pastor der Kirche in Drevenick (Diöz. Köln), beurkundet die Erklärung der Katherina, der Witwe des Gerardus de Bricht, daß sie vom Stift X. dessen Güter in Bricht auf Lebenszeit für jährlich 6 Scheffel Roggen und 14 Denare gepachtet habe. Die Pächterin habe sich weiter verpflichtet, die dem Stift zustehenden Brote von Dorsten auf ihre Kosten an den bestimmten Terminen nach X. zu bringen. Nach dem Tode Katherinas sei das Stift berechtigt, als Kurmud einen guten beweglichen Gegenstand (melio rem mobilem) zu erheben. Danach könne der nächste Erbe der Katherina die Güter des Stiftes für den doppelten Zins, d. h. mit 12 Scheffeln Roggen und 28 Denaren wieder erwerben (acquirere).

Or. Perg. mit Siegel der Pfarrkirche von Drevenack.

1429 Juni 28 (in vig. b. Petri et Pauli ap.) **1321**

Vor den Schöffen zu X. (Bemel, Sand) verkaufen die Eheleute Joh. und Hadewich Bonghert an Derich, den natürlichen Sohn des Xantener Kan. Derich ten Bleke, und dessen Brüder ihr Haus und Erbe in der Brugstrate, angrenzend an Haus und Erbe Bernts v. d. Wyer und Bernts Labbaye.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1429 Juli 8 (octava die mensis Julii) **1322**

Wennemar van Heiden sen. bekundet von dem Kan. Gerid van Millyngen als Prokurator und „verwaerre“ des Xantener Propstes Herm. Dwerch als Fünfmarlehen das Gütchen uppen Egen im Kirchspiel Hystveld empfangen zu haben.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Ausstellers.

1429 Juli 12 (up sunte Margareten avende . . .)

1323

Der Kan. Heymo v. d. Haghe pachtet das stiftische Kammeramt auf 6 Jahre für jährlich 48 Malter erlesenen Weizens, je 1 schweren oberl. Gulden usw. unter denselben Bedingungen, wie in Urkunde Nr. 1288 näher beschrieben. Als Bürgen stellt er seinen Sohn, Herrn Derick, und Joh. van Leuyt, die auch mit siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel (von Nr. 3 nur Rest).

1429 Juli 12 (op sunte Margareten avonde . . .)

1324

Vor den Schöffen zu Kalker sowie dem dortigen Richter bekundet Daem uiter Hailt zu Kalker, vom Stift auf 6 Jahre die Pension Ilte für jährlich 20 Mark, zahlbar auf St. Andreas, 3 kölnische Weißpfennige (anstatt 3 Hühnern) für jeden Kanoniker mit Ferkulum und 1 köln. Weißpfennig für jeden Kanoniker ohne Ferkulum (simplen canonick) sowie für 20 Malter erlesenen Weizen, 36 Malter Roggen, 21 Malter erlesener Gerste und 151 Malter Hafer (even) gepachtet zu haben. Außerdem habe er den Zehnten zu Lulle und Sellen für jährlich je 11 Malter Roggen und Hafer gepachtet. Das Getreide sei zur Hälfte auf Epiphanie und auf St. Gertrud zu liefern. Außerdem sei er zur Lieferung von 20 Pfund Wachs verpflichtet. Ausgenommen von der Pachtung werden die zum Hof Ilt gehörenden „koirmonden ind die hantwynningen“. Die weiteren Bedingungen sind die üblichen, jedoch wird dem Pächter ausdrücklich die Verpflichtung auferlegt, im letzten Pachtjahr ein neues Register der Renten, Zinsen und Pächte der Pension zu liefern. Als Bürgen stellt der Pächter Arnd Nolden, Joh. van Mille und Joh. v. d. Putt, die bei Lieferungsverzug Einlager in X. geloben.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1429 Juli 13 (op sunte Margariten dagh . . .)

1325

Derich van Wisschel pachtet vom Stifte X. Zehnt und Pension Hamynkel auf 6 Jahre für jährlich 1 Malter Weizen, 82 Malter Roggen, 21 Malter Kürgerste, 50 Malter Hafer (even) und 6 Pfund Wachs, ferner für jeden Kanoniker mit Ferkulum zwei Hühner. Die Pacht ist je zur Hälfte auf Petri ad Cathedram und St. Walburgis fällig. Die weiteren Bedingungen sind die üblichen. Als Bürgen stellt er Herm. und Derich then Have. Siegler: Derich, Herm. then Have und (für Derich then Have) Henrich van Arnhem.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 2 und 3 ab).

1429 August 1 (in festo b. Petri ad Vincula)

1326

Erzbischof Dietrich von Köln gibt die Erklärung ab, „nostre intencionis non fuisse nec fore debuisse, quod per concessionem aliquarum litterarum sub quavis verborum forma per nos discreto viro Wilhelmo van den Gruythuys armigero super fermento Xanctensi concessarum libertati ecclesiastice decani et capituli ecclesie nostre Xanct. in aliquo preiudicetur.“ — Datum Bruele . . . ; ad [relationem] domini Jo. elemosinarii“.

Or. Perg. mit Siegel.

1429 August 9 (in vig. s. Laurentii m.)

1327

Vor den Schöffen zu X. übertragen der Priester Joh. Keirstken, die Eheleute Wilh. und Druda Oert, Agneisken van Monementen und deren Söhne Gerit und Claes dem Johannes Smacht eine Erbrente von 2 Mark, die Myntken Custers zu beziehen pflegte aus Haus und Erbe, das dem Joh. Vysscher gehörte und jetzt dem Evert van Varnhem gehört, gelegen in der Cleverscherstrate zwischen Haus und Erbe des Arnt Kaeck bezw. der zum Bischofshof führenden Stege (neyst der steghen, dair man doir yn des bysschops hoff to gaen plach). Die Schenkgeber haben die Rente von der † Myntken Keirstkens ererbt. Weiter verzichtet Lysken Keirstkens demselben Joh. Smacht gegenüber auf ihre Rechte an der Rente. Joh. Smacht überträgt anschließend die Rente dem Kan Lueff yngen Have gegen eine bestimmte Geldsumme. (Es ist möglich, daß Lueff in einem bestimmten Auftrage gehandelt hat).

Auf der Rückseite: 1429 Dezember schenkt der Kan. und Portar Lovo ingen Have die Rente dem Kan. F. de Arnhem für das Stiftskapitel. Zeugen: Aelbertus Lapper und Wolterus Smullynck, Laien. Beurkundet vom Notar Arnt Bouman.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . pro memoriis d. Hermanni ten Oerde, Lise Sopkens et Aleydis Wyntervelt (15. Jh.); . . . nunc Her. Berendunck (16. Jh.).

1429 August 23 (op sunte Bertholomeus avende . . .)

1328

Vor den Schöffen in den Wolffhagen bekundet Gerit van Duenen, er habe der Äbtissin und den Jungfern des Klosters Vorstenbergen alle seine Rechte an 2½ holl. Morgen Land übertragen, die sein Vater Derick van Duenen von Joh. v. d. Maesen angekauft hatte, gelegen im Schöffenam W. und angrenzend an Land, das Henr. Krolle bebaut, und Land von Beernt Vluemans bezw. an die Straße und Land, das Joh. v. d. Gamerslagh bebaut. Gerit leistet vor dem Richter Joh. van Boidberge ausdrücklich auf die Ländereien Verzicht.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Veen paquet 1 Nr. 278.

1429 Nov. 26 (crast. b. Katherine virg.)

1329

Vor den Xantener Schöffen (G. Helsekem, W. Bemel) verkaufen Agneisken van Monementen und ihre Kinder Gerit und Lysken an Lueff ynghen Have, Kanoniker zu Xanten, für die „tymberyngh“ der Kirche eine Rente von 5 Schillingen aus einer Kate am Xencterbruck, die z. Z. der Bele van Bueren, der Frau Henrichs Ramsdonck gehört, in der Nähe einer Kate der Hadewich Ruyspennyndc gelegen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: pro fabrica.

1429 Dezember 20 (up sunte Thomaes avende)

1330

Vor den Schöffen zu Alphem sowie dem dortigen Richter Gaidert van Essche gen. Blauvoet verkauft Harman van Hoenseler, Sohn von Kaerl, als Vormund seines Neffen Gerit van Hoenseler, des Sohnes von Goese, an Sthyenken van Aldenhaven, Klosterjungfer zu Vorstenberge, zu deren freier Disposition für das genannte Kloster einen Bauhof zu Dryppte, genannt das Gut „in mydden derps“ samt Haus, Hof und Hofreite, das zur Zeit Heynken van Polle bebaut. Derick van Pellant gibt für seine Frau Henneken, die Leibzuchtsrechte an dem Gute hatte, seine Zustimmung zu dem Verkauf. Siegler: das Schöffenamt, der Verkäufer Harman van Hoenseler und Derick van Pellant.

Or. Perg., 3 Siegel.

Auf der Rückseite: Driepet paquet 1 Nr. 98.

1432 September 26 (des vrijdages naest sunte Matheus 1330,1 dage)

Vor den Schöffen zu Alphem und demselben Richter (Blavoet) gelobt Gerit van Hoenseler, der Sohn Goesens van Hoenseler, genannt van Dijrevoert, den vorbezeichneten Vertrag zu halten. Siegler: das Schöffenamt und Gerit.

Or. Perg., 2 Siegel.

1430 Februar 21 (in profesto s. Petri ad Cathedram)

1331

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekem, G. Sand) überlassen (hebben uytgedaen) Johann Gybken und seine Frau Griet zugleich namens ihrer Tochter Delyane dem Johann van Udem, dessen Frau Jutte und beider Sohn Hermann je eine Hand an einer Kate in Lutyngen upten Over, angrenzend an eine Kate, die zur Kirchenfabrik (yn dye tymberinge) zu Lüttingen gehört, und eine Kate des Herrn Johann Kirstken, gegen eine jährliche Rente in Höhe von $4\frac{1}{2}$ Arnheimer Gulden, fällig Martini, die an die Kirchmeister der Kirche zu Lüttingen zu zahlen ist.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1430 April 2 (dominica Judica)

1332

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Wilhem und Drude Oert an Gerit van den Sande, Schöffen zu X., eine Erbrente von 1 Mark (merck), die ihre Schwester Myntken zu beziehen pflegte aus Haus und Erbe des Joh. Hardenack sen. zu X. in der Mercktstrate, angrenzend an Haus und Erbe Henrichs van Ameronghen und Johanns Woesten. Die Rente ist der Drude bei ihrer Abmachung mit ihrem Bruder, dem Priester Joh. Kirstken, Elbert Smacht und dessen Frau Bele, Drudes Schwester, und Agnes van Monementen, ihrer Schwester, und ihren unmündigen Kindern bei der Teilung von Myntkens Erbe zugefallen. Mit Drude verzichtet auch Elysabeth, die Frau des † Gerit Kirstkens, auf diese Rente und auf alle Rechte, die ihr und ihren Kindern durch den Tod Myntkens zugefallen sind.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: ex domo nunc Arnoldi Schoenres pro memoria Gerardi de Zande et Geirtrudis eius uxoris ac matris eiusdem Geirtrudis; presentie; platea Mart[is] (15. Jh.).

1430 Juni 13 (up s. Anthonijs daige d. h. confessoers)

1333

Vor den Schöffen in den Wolffhaige sowie vor dem dortigen Richter Joh. van Boidberge bekundet Derick die Roide, von Peter Gerit Heynen und Coenraed Roglants in Erbpacht 1 holl. Morgen Land, angrenzend u. a. an Maes Haick(s), die Hollandsche StraÙe und Henrick ter Stegbeke, für jährlich $\frac{1}{2}$ Malter Roggen, lieferbar nach X., erhalten zu haben. — Nach einem Dorsalvermerk von 1478 Aug. 9 haben die Xantener Vikare Johannes Fabri, Henr. de Vreden (Vorden?) und Ger. Wuest sowie Matheus Truppenmeker als Testamentsvollstrecker des Rektors der Gereonskapelle Conradus Roglant die Urkunde dem Kapitel zu X. zur Stiftung einer Memorie übergeben, und zwar zu Händen des Postarius Ger. Holtstege. Zeugen: die Vikare Joh. Poelman und Petrus de Monte.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

1430 Juni 19 (desmanendaghs nae s. Vitusende Modestus dach d. h. m.) 1334

Vor den Schöffen zu Honepel bekunden die Eheleute Derick und Jutte Braem, von Dechant und Kapitel der Kirche zu X. „toe bourecht“ auf Lebenszeit deren Hof im Kirchspiel Hönnepel sowie einen ebenda gelegenen Weidekamp, angrenzend an den Weg und „baylant“ des Stiftes X., für jährlich die dritte Garbe erhalten zu haben. Für den Weidekamp zahlen sie jährlich an das Stift 10 Malter Hafer.

Or. Perg. mit beschädigtem Schöffenamtsiegel.

1430 Juli 12 (op s. Margarieten avende d. h. j.)

1335

Henrich uyt ghen Venne, Kan. zu X., bekundet, von Dechant und Kapitel auf die Dauer von 6 Jahren den Stiftischen Hof mit dem Schultheißenamt zu Dulken für jährlich 15 oberl. rh. Goldgulden, fällig Petri ad Cathedram in Xanten, gepachtet zu haben. Der Pächter übernimmt die Verpflichtung, das Gewandhaus in Dulken auf ein steinernes Fundament zu setzen „end totter yerster rigen myt stenen wenden doen leggen end halden dat myt synre toebehoeringe yn getymer end yn guden gereke“ auf eigene Kosten. Weiter übernimmt er die üblichen Leistungen an die Schöffen von Dulken und andere Berechtigte sowie die Verpflichtung, „die stocken, die veteren end den ketel [zo] halden yn oeren gereke“ usw. Als Sicherheitsbürgen stellt er den Hermann Grubbe, Kan. zu X., und Hermann van Buydberge, Pleban daselbst. Stirbt der Pächter vor Ablauf der 6 Pachtjahre, so soll der Hof durch den Testamentsvollstrecker bis zu dem auf den Todestag folgenden Margarethentag dem Stift wieder zurückgegeben werden. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel (von Nr. 1 kleiner Rest, Nr. 2 beschädigt, Nr. 3 ab).

1430 Juli 12 (wie vorhin)

1336

Derselbe Henrich pachtet von Dechant und Kapitel zu X. auf die Dauer von 6 Jahren deren Hof zu Nederamberen mit dem großen und kleinen Zehnten und sonstigen Zubehör mit Ausnahme der Kirchengift (ghichte) für jährlich 41 oberl. rh. Goldgulden. Der Pächter liefert an die Kirche zu Amern jährlich je 12 Malter Roggen und Hafer (even). Ihm obliegt die Pflicht, die Kirche in gutem baulichem Zustande zu erhalten und für ihre Beleuchtung zu sorgen. Das Hauen von Holz ist ihm nur für die Bedürfnisse des Hofes selbst gestattet usw. Als Bürgen stellt er die in der vorigen Urkunde genannten Personen (der Name Hermans von Buedbergh steht auf Rasur). Siegler: wie vorhin.

Or. Perg., 3 Siegel ab.

1430 Juli 13 (die s. Margarete v.)

1337

Gadert Schardenbergh pachtet von Dechant und Kapitel zu X. auf 10 Jahre den Zehnten zu Apeldoren. In den 10 Jahren sind 4 Jahre einbegriffen, in denen eigentlich Herr Derich aen gen Ynde den Zehnten noch in Pachtung hatte. Der Pächter liefert an das Stift auf dessen „kornhuys“ zu Martini 1 Malter Erbsen, 21 Malter Weizen, je 25 Malter Roggen und Gerste und 75 Malter Hafer (haveren). Aus dem Zehntblock ausgenommen wird ein Wessel van den Boitelaar gehöriger und „die Stepeler“ genannter Kamp; über den Zehnten aus diesem Kamp sollen die Stiftsherren selbst verfügen. Der Pächter verpflichtet sich, für die Beleuchtung der Kirche in Appeldorn zu sorgen. Als Sicherheitsbürgen stellt er die Xantener Kanoniker Henrick uyt ghen Vyn und Henrich van Arnhem, die unter Umständen Einlager in X. versprechen. Stirbt der Pächter vor Ablauf der Pachtzeit, so sollen die Bürgen nach Benehmen mit dem Kapitel einen anderen Pächter an seine Stelle benennen, was durch einen Transfixbrief beurkundet werden soll. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 3 ab).

1430 Juli 22 (op s. Marien Magdalenen dach)

1338

Hermann Meyser, Pastor zu Puyflie, und Gelis Qualey, Pastor zu Nyel, pachten von Dechant und Kapitel zu X. deren Hof zu Nyel auf die Dauer von 6 Jahren, beginnend mit dem vergangenen Pfingsttag, gegen jährlich 36 oberl. rh. Gulden, zahlbar Petri ad Cathedram, für das 1. Jahr; für die weiteren 5 Jahre soll die Pacht 46 Gulden betragen. Falls Neubauten an Weteringen, Brücken usw. nach Weisung des Heimrats angelegt werden müßten, so solle dieses zu Kosten des Kapitels gehen usw. Siegler: die beiden Pfarrer.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 2 beschädigt).

1430 August 30 (crast. Decoll. s. Johannis bapt.)

1339

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekem, C. Peick) verkaufen die Eheleute Johann und Katerijn Yngelen an die Kapelle St. Andreas zu X. eine

Rente von einem Pfund Wachs, „dair men dye Sanctus-keirssen af maken sal“, aus Haus und Erbe zu Xanten in der Stege bei der St. Gereonskapelle zwischen der Schernstrate und der Merstrate, angrenzend an das Hans der Kinder Johann Buttenbruecks bezw. das Haus, das dem Johann van Goch gehörte.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1430 Sept. 12

1340

Der Kan. Luvo inghen Have schenkt dem Theodericus Moll, Priester und Rektor des Agatha-Altars, für diesen Altar eine Erbrente von 12 Schill. aus einem Kohlgarten (ortus caulium) außerhalb des Klever Tores (porta Clivensis) beim Stadtgraben (fossatum opidi), der z. Z. dem Priester Conradus de Tigel gehört, von dem Luvo die Rente gekauft hat. — Verhandelt „in transitu“ des Hauses des Notars Arnoldus Bouman de Kalker vor den Zeugen Herm. Fabri de Wesalia, Priester und vicarius perpetuus in der Kirche zu X., und Henricus de Reno, Kleriker der Diözesen Köln bezw. Utrecht.

Notariatsinstrument, Perg.

1430 November 23 (die s. Clementis pape et m.)

1341

Vor Arnt van der Lawick, „pynder“ in der Averbetouwe, bekunden die Eheleute Gadert und Yda Wolterssoen, von Dechant und Kapitel zu X. deren Hof im Kirchspiel Angeren in der Oplegen, angrenzend an eine Hofstatt, aus der die Kirche zu Angeren eine Pacht bezieht, und eine Hofstatt, aus der die Kinder Mummen einen Zins beziehen, sonst zwischen Deich und Weg gelegen, in Erbpacht empfangen zu haben. (Vorher hatten sie den Hof zu Leibgewinnrechten inne). Die auf Martini fällige Pacht beträgt einen alten Goldschild römischer oder französischer Währung. Deichlasten u. ä. übernehmen die Verpächter. Sterben die Pächtereheleute, so sollen ihre Erben dem Stiftskapitel im folgenden Jahre 2 alte Schilde bezahlen. Wenn der Pächter den Hof verkauft, so sollen die Käufer den Hof mit dem doppelten Zins „wynnen und werven“. Siegler: Arnt sowie die Gerichtsleute Johann Hoyckmaet und Ott van Assch.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 1 beschädigt, 2 und 3 ab).

1430 November 23 (crast. b. Cecilie v.)

1342

Vor den Schöffen zu X. überträgt Hermann, der Sohn des † Joh. van Eile, den Eheleuten Gerit und Katherijne Rugher seine väterliche und mütterliche Erbschaft im Amte Xanten, insbesondere Haus und Hof zu Xanten in der Merckstrate, zwischen den Häusern der Aleide van Heytvelt und des Johann van Hulse gelegen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1431 Januar 7 (crastino Epiphanie Domini) **1343**

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Gebrüder Bernt und Ywen van den Wyer an Derick und Wilhem, die natürlichen Kinder des Herrn Derichten Bleke, ihr Recht an einem Keller unter ihrem Hause, das vordem Wyse upter Brugghen gehörte, gelegen in der Brughstrate zu X. neben Haus und Erbe der Verkäufer. Die Verkäufer verzichten auf ihr Nutzungsrecht an dem Keller, wobei jedoch abgemacht wird, daß die auf der Grenze beider Häuser stehende Kellermauer beiden Häusern gemeinsam sein solle.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1431 Januar 13 (octava Epiphanie Domini) **1344**

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekem, G. Sand) verkaufen die Eheleute Jacob und Ulent Loeck an Lambert Rijquens Sohn eine Rente von 3 Wilhelmsholländischen Schilden aus Haus und Erbe zu X. in der Schernstrate upter Orik, welches Haus sie vorher dem Lambert abgekauft hatten. Das Haus liegt zwischen Haus und Erbe von Henrich van Bricht bezw. Heynken Deckers. Zinstermin: St. Viktor.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1431 Januar 21 (in die b. Agnetis) **1345**

Vor den Schöffen zu X. (E. Helsekem, G. Sand, Schairt) bekunden die Eheleute Kirstken van Varnhem und Katherijn, von dem Xantener Kan. Derick van der Moelen auf Lebenszeit die Hälfte eines Schlages Land gepachtet zu haben, von dem Lubert Scheepholt die andere Hälfte innehat, gelegen im Amt Xanten upghen Slage, angrenzend an Land des Klosters Hagenbusch. Die jährliche Pacht beträgt je 3 Malter Roggen und Hafer (haveren) Xantener Maßes und ist Martini fällig.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1431 März 8 **1346**

Dechant und Kapitel zu X. behandeln an die Ossenbruycksche Hufe, die in vielen Parzellen im Kirchspiel Bierten gelegen ist, mit Ausnahme der Kate zu Averbruyck, an die Peter, Henrick WynterVELTS Sohn, behandelt ist, des Letzteren Bruder Ruleff. Die jährlich auf Martini fällige Pacht beträgt 2 Malter Roggen und 7 Malter Gerste sowie 2 Pfund Wachs. Etwaige Lasten fallen den Pächtern zu.

Or. Perg. mit Siegel des Kapitels.

1431 April 4 (in die b. Ambrosii ep.) **1347**

Die Schöffen zu X. bekunden, daß sich Henrick van Weilhuysen und seine Frau Aleit, ihre Söhne Claes und Derick, ihre Töchter Aleyt und Lysken, ferner Hermann ter Haestat und seine Frau Lyesken, eine Tochter der genannten Eheleute, mit Dechant und Kapitel zu X. wegen verschiedener Streitfragen verglichen hätten. Danach habe Aleit mit Zustimmung ihres

Mannes und ihrer Kinder dem Stift ihre Rechte an dem Hofe upghen Wart übertragen. Dafür hätte das Stift die Eheleute und ihre Kinder von allen Schuldforderungen befreit, die das Stift an sie hatte.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: presentia.

1431 April 11 (des godesdages na belaken Paesschen) **1348**

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Johann van Werde und Katheryna, für jährlich 13 Schill. von Macharis Rademeker und dessen Frau Luytte ein Haus zu X. in der Clevescherstrate neben Haus und Erbe des genannten Macharis „angenommen“ zu haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1485 November 12 (crast. Martini ep.) **1348,1**

Vor den Schöffen zu Xanten (Ysbolt et Oey, Branthorst) verkaufen die Eheleute Peter van Kaelen und Heesken an Peter Vynck, Kanoniker, und Henrick van der Capellen, Vikar zu X., als Testamentsvollstrecker des Herrn Gerit Vaeck für den Martinusaltar in der Kirche zu X. den Erbzins von 13 Schillingen, den sie aus Haus und Hofstatt des † Johann van Warde gemäß Haupturkunde bezogen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1431 Mai 2 (crast. b. Philippi et Jacobi ap.) **1349**

Vor den Schöffen zu X. bekunden Johann van den Wart, Sohn von Evert, und seine Frau Marie, die eine Tochter des Henrick van Weilhuyzen ist, auf Lebenszeit von Dechant und Kapitel zu X. gegen die Hälfte des Ertrages den Hof upghen Wart, den vorher Henrick van Weilhuyzen und seine Frau Aleit bebauten, gepachtet zu haben. Außer der Pacht erhebt das Kapitel von dem Hofe noch den Zehnten. Die Pächter müssen dem vom Stift mit dessen Hebung beauftragten „redenaar“ Unterkunft, Kost usw. stellen. Die Pächter dürfen die am Ende des Hofes gelegene Weide mit gebrauchen, die an den Brynck angrenzt, dürfen auch 10 Malter Land „to somervoren ledich“ liegen lassen. Für den zugehörigen „Schyet myt water ende weiden“ müssen sie 4 alte Schilde bezahlen, desgleichen für den Ryserpasch jährlich 18 Malter Gerste liefern. Die Pächter sind verpflichtet, alles unbebaute, mit Gestrüpp und Holz bewachsene Land zu roden und urbar zu machen. Ihnen wird verboten, auf dem Hofe weitere Wohnungsmöglichkeit zu schaffen, insbesondere wird ihnen eingeschärft, nicht die Eheleute Henrick und Aleid van Weylhuyzen dort wohnen zu lassen usw.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: presentie.

1431 Mai 13 (dominica Exaudi) **1350**

Vor den Xantener Schöffen (C. Peyck, A. Roeck) verkaufen Gerit Roegher und seine Frau Katherijna an Teylman Becker und dessen Frau

Hadewigh Haus und Erbe zu X. in der Mercktstrate zwischen Haus und Erbe von Aleyt vanden Heytvelt und Johann van Hulse.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1431 Juni 25 (crast. Nativ. s. Joh. bapt.)

1351

Johann Herr zu Wykraide und Johann Budel van Dorrenwalde genehmigen, daß das Wasser seinen freien Lauf durch die „waterleyde“, die durch ihr Erbe gehe, haben solle. Sie und ihre Erben wollten kein Wasser oberhalb (baven) Budels Deich „schütten“, wodurch die Erben oberhalb Budels Deich im Amt Xanten behindert würden (to hynder komen), doch dürften sie den Wasserlauf „stoppen“, um ihre Gräben und ihr Bruch (graven ende brueck) zu bewässern. Siegler: die beiden Aussteller.

Or. Perg., 2 beschädigte Siegel.

Auf der Rückseite: van der waterleyen bij Mormpten (17. Jh.).

1431 Juli 3

1352

Petrus episcopus Electensis gibt an Erzbischof und Official zu Köln sowie an das Stift Xanten, an welch letzterem die Pfründe des Wilhelmus Bocholt freigeworden ist, eine Provision des Papstes Eugen IV. (Vite ac morum honestas . . . Datum Rome . . . VII. Kal. Aprilis pont. anno primo) für Johannes Cabebe de Werda für das obenbezeichnete Kanonikat in Xanten weiter. — Gegeben zu Rom und geschrieben durch den apostol. Notar Henricus Stoube de Goch, Kleriker der Diöz. Köln.

Or. Perg., Siegel ab.

1431 Juli 13 (op s. Margariten daghe d. h. j.)

1353

Goissen Stecke pachtet von Dechant und Kapitel zu X. Zehnt und Pension (tiend ende pensie) von Bislich, Hyele, Ellerden und Mersche, und zwar den Zehnten, der mit dem Faß (myt den vate) zu leisten ist, wie den, der im Felde erhoben wird. Der Zehnt ist mit dem Pleban von Bislich zu teilen. Ferner pachtet er den kleinen Zehnt (malt, haspelmalt, evenmalt, verkenstyns) zu Bislich und Sulen sowie die Sendpfennige (seyntpennynghe). Die Pacht dauert 6 Jahre, der Pachtbetrag beträgt jährlich 60 Malter erlesenen Weizens (koirweitz), 8 Malter Roggen, 64 Malter erlesener Gerste (koirgerste), 50 Malter Even und 8 Mark Pfennige, weiter 6 Pfund Wachs und für jegliche Person, die zu Xanten „een gericht (Ferkulum) heefft“, 2 Hühner, insgesamt 64 Hühner. Die Pacht ist je zur Hälfte auf Thomas-Tag und Petri ad Cathedram zu bezahlen. Der Pächter übernimmt die Kosten für die Beleuchtung der Kirche zu Bislich und alle Dienste und Lasten, die mit dem Kapitelsland zusammenhängen. Neben dem Versprechen des Einlagers im Falle der Nichteinhaltung der Pachtbedingungen stellt er als Bürgen Diderich van Bellyndhaven und Steven van den Rijn. Falls Stecke im Verlauf der Pachtjahre das Drostenamnt des Landes Dinslaken aufgäbe oder desselben entsetzt würde, so solle er die Pension zurückgeben usw. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel zum Teil beschädigt.

1431 Oktober 17 (octava s. Victoris m.) 1354

Vor den Schöffen zu X. pachten der junge Lubbert Schepholt und seine Frau Mechtelt von Hermann Horstman für jährlich 14 Schill. eine Hofstatt in der Nyerstrate hinter der St. Gereons-Kapelle, angrenzend an Haus und Erbe Goswyns van Walbeke und Henrick Wydmooets.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . ex domo Wesseli Koppertz . . . (16. Jh.).

1431 Oktober 18 (crast. post octavas s. Victoris) 1355

Vor den Xantener Schöffen (E. Helsekem, W. Bemel) pachten Goswyn van Walbeke und seine Frau Lysken von Hermann Horstman und dessen Frau Mechtelt eine Hofstatt zu Xanten in der Nyerstrate hinter der St. Gereons-Kapelle, angrenzend an Haus und Erbe von Heyn Krayenpoylls und Lubbert Schepholt jun., für jährlich 14 Schillinge.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: Inferior platea; presentie (16. Jh.).

1431 Oktober 29 (crast. Symonis et Jude ap.) 1356

Vor den Xantener Schöffen verkaufen die Eheleute Henrick Ranck iun. und Katheryna an die Eheleute Lambert und Mette ter Herenhavē eine Rente von 1 Mark aus ihrem Hause und Erbe in der Clevescherstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Gebel Bruysten bezw. von Peter Rademeker (†). Das Haus ist bereits belastet mit 6 Schill. an das Kloster Hagenbusch und mit 5 Schill. an Bela Hugen, darf aber nicht weiter belastet werden.

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.

1431 Dezember 20 (in vig. b. Thome ap.) 1357

Vor den Xantener Schöffen (G. Sand, A. Roeck) verkaufen Henrick van Monementen und seine Frau Aleit an Arnt Barsdonck und dessen Frau Mette eine Rente von 6 Schill., die sie bezogen aus Haus und Erbe des Derich Mesmeker zu X. in der Schernstrate, angrenzend an Haus und Erbe, das Henrick Ramsdonck bewohnt, und Haus und Erbe der Fya Vogels. — Auf der Rückseite der Vermerk, daß die Eheleute Barsdonck die Rente 1437 Januar 16 dem Stift für die Memorie von Aleidis Sanderi, der Mutter Mettes, geschenkt haben. Zeugen: Theod. de Fine und Requinus Nyele.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1431-1449 Mai 17 1358

Das Konzil zu Basel an Johanēs electus Gurce[nsis] sowie unter anderen an den Dechanten von St. Martin in Emmerich betr. Johannes de Arnhem, Kan. von Zagreb und St. Walburgis. —

Teilstück eines Or. Perg., Siegel ab.

1432 April 8 (des dynstdaghes na dominica Judica)

1359

Derick van Bellynychaven, Sohn von Johann, gibt seine Zustimmung dazu, daß seine Tochter Griet bei Dechant und Kapitel zu X. eine Hand „wesselen ende werven ende wynnen mach“, die der junge Goyssen Stecke zu Leibgewinnsrecht an einem Gute zu Jokeren im Kirchspiel Bislich, genannt das Gut zu Galen, besitzt, an welchem Gute Derick z. Zt. die „vorderhant“ hat.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: Steinbergen; item in Jokeren in duobus mansis de Galen etc.; fol. 147 pag. 2.

1432 Juli 2

1360

Johannes Christiani, Priester und Rektor des Antoniusaltars, schenkt zu seinem und seines † Bruders Gerardus Christiani Seelenheil dem Priester Arnoldus Bouman, Vikar zu Xanten, als Prokurator der Vikarienbruderschaft (procurator reddituum), deren Mitglieder einzeln aufgeführt werden, eine Rente von 6 Schill. aus Haus und Hofstatt der † Yda uppter Bruggen, jetzt den Erben des † Arnold vander Wyer alias Trippenmeker gehörig, gelegen in der Brückstraße (platea Pontis) neben Haus und Hofstatt, in der Wijsken wohnte, und bei der Brückstraße (prope plateam Pontis). — Verhandelt im Kreuzgang zu X. vor den Zeugen Zegerus de Krikenbeck, Kleriker, und Bernardus Labbay, Laie, Bürgern zu X.; beurkundet durch den apostol. Notar Gerardus Werdman.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . nunc . . . Hadewigis vander Moelen (15. Jh.); nunc per lectorem epistularum (16. Jh.).

1432 Juli 11

1361

Frau Eelsebe van Ghemen und van Monementen überträgt solche „lijff und recht“, die sie an dem Hofe zu Oevermonementen (bei der Kirche am obersten Ende) mit Land, Weide, Fischerei, Busch, Wald, Zinsen und Katen von Dechant und Kapitel zu X. auf Lebenszeit innehatte, ihrem Neffen Derich van Brunchorst, Herrn zu Batenborch und zu Anholt, und dessen Sohn Gijsebert, die vom Stift auf Lebenszeit damit belehnt werden sollen.

Or. Perg. mit Siegel Eelsebens.

1432 Juli 12 (op s. Margariten avende d. h. j.)

1362

Goissen [de Wynga nach einem Dorsalvermerk] van Tiele, Kan. zu X., pachtet von Dechant und Kapitel daselbst deren „coirmunden ende hoefftgelt, de sunte Victoir toegehoiren ende in oer camerampt ende onser liever Vrouwen toe Gynderick ende sunte Quijntijn toe Rijneren“, auf die Dauer von 6 Jahren für jährlich 40 oberl. rh. Gulden, zahlbar je zur Hälfte auf St. Viktor und Ostern. Der Pächter übernimmt die Verpflichtung, in der Kirche zu X. 4 „nachtliche ende beluchten“

in jeder Nacht zu unterhalten, ebenso in der Kirche zu Ginderich ein Nachtlicht. Weiter liefert er den Kurmündigen und Wachszinsigen, die zur Kirche von Ginderich gehören, jährlich auf Mariae Geburt wie üblich Brot, Bier und Wachslichte usw. Dafür soll der Pächter die Opfertgaben vor dem Bilde U. L. Frau zu Ginderich, beginnend mit der Vesper auf Mariae Geburt, erhalten sowie die „hoefftrechten, die dan gegeben warden“. Als Bürgen stellt der Verpächter seinen Mitkanoniker Hermann Tyngnagel. Siegler: Pächter und Bürge.

1432 Juli 12 (wie vorhin)

1362,1

Hermann Grubbe, Dechant zu Arnhem und Kan. zu X., tritt als weiterer Bürge hinzu.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1432 Juli 13

1363

Dechant und Kapitel zu X. bekunden, daß Gysbert van Bronchorst, Sohn des Derick v. B., Herrn zu Batenborch und Anholt, von ihnen zu Lehen empfangen habe auf Lebenszeit den Hof zu Oevermonementen (bei der Kirche am obersten Ende), und zwar vorbehaltlich der lebenslänglichen Rechte von Gysberts Vater Derick, ebenso wie damit belehnt gewesen sei Frau Elsbe van Ghemen, Frau then Roen, die ihre Rechte aufgegeben habe. Ausgenommen sei das Gut die Donck, auf welches Elsbe schon vorher verzichtet hätte und das das Kapitel für sich behalte. Diese Donckschen Güter liegen im Amt Xanten und begreifen in sich den Hof ingher Donck, den z. Zt. die Eheleute Henrick und Lysa inger Donck bewohnen, ein Stück Land, aus welchem Hilleken Vuyst dem vorgenannten Henrick jährlich ein paar Hühner zinst, die Kate aengen Balken, auf welcher die Eheleute Johann und Griet Moir wohnen, die Kate aengen Donckfenneken, die Hermann Symons bewohnt, 2 Pesche, die Johann van Huyrden und seine Frau Mechteld in Pacht haben und die Langhpassch und Heynen-Passch genannt werden, die Heide, aus der Wicker Dairachter jährlich ein Pfund Wachs bezahlt, weiter das Hoenere-Land, aus welchem Jacob van Huyrden jährlich 3 Hühner gibt, endlich ein Stück Land beim Hofe ther Braecke, aus welchem Derick ther Braeck jährlich $1\frac{1}{2}$ Malter Roggen und $6\frac{1}{2}$ Huhn zinst. Der Pachtvertrag tritt erst nach dem Tode Dericks v. B. voll in Kraft. Die auf Lichtneß fällige Pacht beträgt 3 Mark Silber oder 18 schwere oberl. rh. Goldgulden. Wenn Gysbert mündig und 12 Jahre alt wird, dann soll er dem Kapitel eine ebensolche besiegelte Urkunde ausstellen, wie es sein Vater getan hat.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Kapitels.

Vgl. Nr. 1361, 1365, 1366.

1432 November 25 (up s. Katherinen dach d. h. j.)

1364

Vor Gheret van Hegherrhay, Verwahrer (verwaerre) des Herenhofs von Xanten zu Wese von wegen Johans then Have als Thesaurars

der Kirche zu Xanten, sowie Reyner van Wisschen, Priester, Sander van Eyl, Sohn von Wolter, und Geret van Uploe, Laten der Herren von Xanten in dem vorbezeichneten Hofe, erwerben Hynric van Wisschel und seine Frau Margriet, die Tochter Wolters van Doernick, eine dritte Hand an dem Paradijs-Gut mit Zubehör zu Leibgewinnrechten, und zwar „in behoef“ von Goessen, dem Sohn des † Deric Haeghoerns und dessen Frau Margriet (der jetzigen Frau des Hynric van Wisschel). Die genannten Eheleute sollen das Gut behalten, bis Goessen oder seine Geschwister (die Kinder Deric Haeghoerns) 300 Arnheimer Goldgulden im Dorfe Weeze in der Kirche auf dem Altar U. L. Frau bezahlen usw. Siegler: der Verwahrer und die drei Laten sowie Hynric van Wisschel als „Prinzpal“ und Harmann van Ray als erwählter Momber der Kinder.

Or. Perg., 6 Siegel (1, 3, 4 beschädigt, die anderen ab).

1433 März 17 (op s. Gertruden dach d. h. j.) 1365

Derick van Bronchorst, Herr zu Batenborch und Aenholt, bekundet, vom Dechant und Kapitel zu Xanten auf Lebenszeit den Hof zu Overmonemunten (bei der Kirche am obersten Ende) mit Zubehör erhalten zu haben, wie diesen seine Tante (moye) Elsbe van Gheman, Frau then Roen, bislang innegehabt hatte, und zwar für eine Pacht von jährlich 4 Mark Silber oder 24 oberl. rh. Goldgulden, die zu Lichtmeß zu bezahlen sind. Siegler: Derick, Eelbert van Alpen, Drost des Landes Kleve, dessen Neffe Johann van Alpen sowie das Schöffenamt der Stadt Xanten.

Or. Perg., 4 Siegel.

1433 März 17 (wie vorhin) 1366

Derselbe übernimmt für seinen Sohn Gijsbert bezüglich des Hofes zu Obermörmtter die Garantie-Verpflichtung, die im Schlußteil der Urkunde von 1432 Juli 13 (Nr. 1369) vorgesehen ist.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1433 Mai 30 (in vig. Penthecostes) 1367

Gadert Collardt pachtet von Dechant und Kapitel zu X. auf die Dauer von 6 Jahren, beginnend Pfingsten, 61 Morgen Land im Kirchspiel Autforst samt den zugehörigen Zinsen usw. für jährlich 66 oberl. rh. Goldgulden, zahlbar an den Kellner des Stiftes in X. Als Pächter übernimmt er die Unterhaltung der Deiche, Leyen, Schleusen und Brücken, die zu dem Land gehören, weiter die Schatzungen, Dienste und sonstigen Lasten. Als Bürgen stellt er die 4 Xantener Kanotiker Hermann Grubbe, Gerrit Stuyrman sowie die Gebrüder Otto und Goissen van Ysendoren. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 5 Siegel (4 und 5 ab).

1433 Juni 4 1368

Der Xantener Bürger Hermannus Rage bekundet, von dem Xantener Bürger Johannes de Jokeren eine Hofstatt ohne Gebäude in der Rhein-

straße (platea Reni), die von der Hofstatt, die Johannes ingen Have z. Zt. bewohnt, abgeteilt ist, gekauft zu haben, und zwar unter der Bedingung, daß er und seine Erben aus der Hofstatt einen jährlichen Zins von 1 Mark an den Präsenzmeister des Stiftes zahlen sollen, die Elisabeth, die Witwe Gerhards Christiani, aus derselben zu beziehen pflegte. — Verhandelt im Haus des Joh. ingen Have vor den Zeugen Herm. ten Nyenhuys aus dem Dorfe Werde und Giso ingen Have, Bürger zu Xanten; beurkundet durch den kaiserl. Notar Johannes Christiani de Xanctis.

Notariatsinstrument, Perg.

1433 Juni 15 (die b. Viti m.)

1369

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Johann ynghen Have und seine Frau Katherijn an Hadewig, die natürliche Tochter des Xantener Kanonikers Arnt van der Moelen, eine Rente von 12 Schill. aus Haus und Erbe zu X. in der Rynstrate, angrenzend an Haus und Erbe Geirloch Smyts bzw. eine ledige Hofstatt, die Kemenars Kindern gehört. — Auf der Rückseite folgender Vermerk: Anno 1434 Juli 30 hora capitulari acta in capitulo presentibus Vonderen et Haze.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.
Auf der Rückseite: presentie.

1433 Juni 15 (b. Viti m.)

1370

Vor den Xantener Schöffen schenkt Lubbert Schepholt für sein und seiner Eltern Seelenheil der Leinewebergilde zu Xanten eine Rente von 4 Scheffeln Roggen aus Steenberghs [Schlag] im Amt Xanten, angrenzend an Land des Kanonikers vander Moelen bzw. der Kinder von Monmeten.

Or. (?), Pap., überklebt u. z. T. nicht mehr lesbar.
Auf der Rückseite: . . . pro textoribus.

1433 August 7

1371

Der Portar Luvo ingen Have läßt vor dem Official des Xantener Dechanten Petrus Scalpipe durch den apostol. Notar Wilhelmus Tul, Kleriker der Diözese Utrecht, folgende Quittung vidimieren:

1433

Johannes de Ennest, Siegler der Kölner Kurie, Heydenricus, Pastor St. Petri, Johannes de Breda und Bernardus de Castro b. Marie ad gradus, quittieren als deputierte „collectores“ den Xantener Kanonikern den Empfang von 11 Zehnten für sie selbst und die inkorporierten Kirchen.

Verhandelt zu Xanten vor den Zeugen Joh. Otto, Kleriker, und Petrus de Braeck, Laie.

Notariatsinstrument, Perg.; (großes) Siegel des Officials ab.

1433 Oktober 31 (fer. 6. post festum bb. Symonis et Jude ap.) 1372

Vor den Schöffen zu X. (omnes scabini) verkaufen Joh. Nagel und seine Frau Mechtelt an Gadert Rodeheynen eine Rente von 8 Schill., die sie aus dem zur Zeit Wilhem Mesmeker gehörigen Hause zu X. in der Merstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Henrich Dairachter bezw. Johann Muys, bezogen. — Umseitig der Vermerk (um 1500): Item dese acht sol. heb ic Godert Kaeck ghemackt den ewangelre end den pistoler, die den altar degelick dienen, end dart sullen sy dat wiwater des sonnedages warpen all die kerke doer.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Dorsalvermerk: Lutger Kacks (16. Jh.); pro ministrantibus (17. Jh.).

1434 Januar 29 1373

Die Xantener Kanoniker (canonici prebendati) Lovo ingen Have, Portarius, Johannes de Goch, Fredericus de Arnhem und Wylhelmus de Kyers bringen vor den kaiserl. Notar Arnoldus Bouman de Kalker einen „liber privilegiorum, statutorum ac consuetudinum ecl. Xantensis“, worin eine Urkunde über die Inkorporation der Kirche zu Ginderick in die Kirche von Xanten durch Erzbischof Philipp von Köln enthalten ist, und bitten um Transsumierung der Urkunde (1190 = Weiler Nr. 51 S. 40). — Verhandelt im Kapitelssaal zu X. vor dem Priester Johannes Fabri, Vikar zu X., und Tilmannus de Kempen, „famulus“ des Portars Luvo.

Notariatsinstrument, Perg.

1434 Januar 30 (op s. Algunden dach d. h. j.) 1374

Johann die Bruyn iun., seine Tochter Mechtelt und Harmann van Laensteen pachten von Dechant und Kapitel zu X. auf Lebenszeit deren Gut zu Beynsem, nachdem Lysbet von Ruermunde darauf verzichtet hat, für jährlich 4 Mark, fällig Petri ad Cathedram. Siegler: Johann und Harmann.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

Auf der Rückseite: presentie.

1434 Juni 5 (op s. Bonifacius dage d. h. pauws) 1375

Vor Reyner Speit, Richter, sowie den Schöffen ingen Labbekerbroicke bekunden Gerit Schoenren, Derick die Roede und Johann Tennemeker, der Aleyd Ysbolts, „oerre vrouwen“, eine jährliche Leibpension von 40 Maltern Hafer Xantener Maßes, lieferbar zu Martini in X., zu schulden.

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.

1434 Juni 16 (op s. Vijts dage d. h. m.) 1376

Vor den Schöffen inden Wolffhagen und dem dortigen Richter Derick Stoter verkaufen Mette, die Witwe von Peter Gerit Heynen, jetzige Frau von Derick Lemmen, und ihr Sohn aus erster Ehe Peter Gerits Heynen an Derick den Roeden eine Erbpacht von $\frac{1}{2}$ Malter Roggen jährlich, die der leßtgenannte Derick dem alten Peter Gerits Heynen schuldet, und

zwar aus $\frac{1}{2}$ Morgen Land im Gericht Wolffhagen, angrenzend an des gen. Dericks Land, Besitz der Kinder von Derick Roglant, die Straße und das Henrick ter Steckbeke gehörende, die Placke genannte Land. Peter Gerits Heynen iun. stellt als Sicherheit vor den Schöffen zu Labbekerbroeck 1 holl. Morgen Land in Xanctervoir, der zu 6 Morgen gehört, die angrenzen an Gerit Windkelmans bzw. Lambert ter Herenhawe. Siegler: die Schöffenämter Wolffhagen und Labbekerbroeck.

Or. Perg., 2 leicht beschädigte Siegel.

Auf der Rückseite: Sroeden; . . . spectans ad curtem Scroeden; presentie.

1434 Juli 2 (op o. l. Vrouwen dach Visit.)

1377

Deric van Angeren, Deric Grait, Henric Willemssoen, Sebart Maessoen, Anzom van Oss und Willem Johanssoen pachten von Dechant und Kapitel zu X. auf 6 Jahre für je 26 alte Goldschilde, fällig Petri ad Cathedram in Nymegen, — die Pachtzeit beginnt auf St. Viktor —, die Pension Loen. Die Pächter übernehmen die Unterhaltung des Deiches beiderseits der Maas und geloben für den Fall der Nichteinhaltung der Pachtbedingungen Einlager in Nymegen nach Weisung des dortigen stiftischen „procuratoers off baiden“ usw.

Or. Perg., 6 Siegel der Pächter.

1434 Juli 12 (in profesto s. Margarite v.)

1378

Herbolt van Brilon, Pastor zu Bure, pachtet von Dechant und Kapitel zu X. deren Hof zu Dorsten auf 6 Jahre für jährlich 138 oberl. rh. Goldgulden, zahlbar in X. je zur Hälfte auf St. Andreas und St. Walburgis, und übernimmt zugleich die Aufgabe, die dortigen stiftischen Renten einzutreiben, wogegen das Kapitel selbst aber die jährlich zu Ostern fälligen „handbrode“ erhebt. Der Pächter verpflichtet sich, kein Holz zu hauen, noch Kurmud- oder Wachszinspflichtige sowie Hörige zu verkaufen usw. Er darf weder dem Pfarrer von Dorsten oder dessen Offizianten noch der Ritterschaft oder den Junkern oder den Hofesleuten (haveluden) eine Sache des Hofes „bevelen“, noch diese zu sich „in onyghe geselschapp des haeffs“ nehmen. Er übernimmt die Beleuchtung der Kirche zu Dorsten sowie deren normale Lasten. Als Sicherheitsbürgen stellt er: Arnd, Pastor zu Kirchellen, Henrick van Brilon (Priester), Henzo, Pastor zu Marler, und Johann, Pastor zu Polsem. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 5 Siegel.

1434 Juli 13 (die b. Margarete v.)

1379

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Schuren, A. Roeck) verkaufen die Eheleute Teilman Becker und Hadewich an die Eheleute Peter und Bette vanden Busch ihr Haus in der Mercktstrate zwischen Aleyd vanden Heytvelt und Johann van Hulse.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

ca. 1434(?) Juli 20

1380

Notariatsinstrument des Johannes Boynch, Klerikers der Diözese Münster, errichtet vor Gerardus Vrijhues, Gerardus Mesken und Walterus de Venn(?), Notaren, als Zeugen über die vor der Rota Romana verhandelte Streitsache des Johannes de Kemenade und Henricus Brunonis wegen der durch den Tod des Johannes Roesken erledigten Scholasterie am Stift St. Suitbert in Kaiserswerth. (Das Jahr 1434 wird in der Urkunde erwähnt. Das genaue Datum ist nicht festzustellen).

Or. Perg., zum Teil zerstört.

1434 Juli 24 (des saterdaegs nae s. Marie Magdal. dach)

1381

Vor den Schöffen zu Labbekerbroeck und Hermann vanden Oever, herzoglich-klevischem Schlüter zu Wunnendale, verkauft Bruder Gerit Kortsack, Dominikaner zu Wesel, mit Zustimmung seines Priors Johann Kemmer an Dechant und Kapitel zu X. seinen Anteil an 5 holl. Morgen Land, genannt die Gheer oder Kortsack-Land im Gericht Labbekerbruch, angrenzend an Land des Herzogs, das Haecksche Land, den Gamerslaegs-Hof und die Ley. Ebenso verkauft Gerit Kortsack, des Dominikaners G. K. Neffe, seinen Anteil, der ihm von seinem Vater Frederick K. zugefallen und vor dem derzeitigen Richter Reyner Spee übertragen worden war.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1434 Juli 30

1382

Hadewigis van der Moelen, die natürliche Tochter des Xantener Kanonikers Arnoldus vander Moelen, schenkt an Dechant und Kapitel zu X. zur Stiftung von Memorien für die Eheleute Henricus und Hadewigis vander Moelen eine Erbrente von 12 Schill. aus Haus und Hofstatt Johann ingen Have in der Rheinstraße (platea Reni), angrenzend an Erbe von Gerlacus Faber und der Söhne des † Kemener. — Verhandelt im Kapitelshaus zu Xanten vor den Zeugen Henricus de Vonderen, Pastor zu Üdem, und Gerardus Haze, Kleriker der Diözese Köln. — Inseriert:

1433 Juni 15 (die b. Viti m.)

1382,1

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Johann ingen Have und Katheryn an Aernt vander Moelen, Kan. zu X., aus Haus und Erbe in der Rijnstrate, zwischen Haus und Erbe von Geirloch Smyt bzw. der „ledigen“ Hofstatt von Kemeners Kindern gelegen, die vorbezeichnete Rente.

Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Arnoldus Bouman de Kalkar. Perg. Auf der Rückseite: presenciam; . . . nunc quedam Neze Daems (16. Jh.).

1434 August 23 (op s. Bartholomeus avende b. ap.)

1383

Vor den Schöffen zu Labbekerbroeck und dem dortigen Richter Reyner Spee pachten Peter Vosse vanden Gamerslach und seine Frau Hilleken von Dechant und Kapitel zu X. 2½ holl. Morgen Land, gen. Kortsack-Land,

(Angrenzer wie in Nr. 1381), auf Lebenszeit für jährlich 9 $\frac{1}{2}$ Malter „goeder haveren“, lieferbar zu Martini nach X.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1434 Oktober 4

1384

Der Official der Kölner Kurie bekundet, daß 1434 Juni 9 vor ihm auf Antrag des Magisters Henricus ter Schuren, Prokurators und Syndikus' des Stiftes X., Lovo ingen Have und Borchardus Pegrin(!), Kanoniker zu Xanten, um Vidimierung folgender Dokumente über die Erhebung des „Zehnten“ wegen der inkorporierten Kirchen durch die Kollektoren der Kölner Kirche gebeten hätten:

1370 Juni 4

1384,1

Vor Johannes de Cervo, Dr. leg. und Official der Kölner Kurie, Reymarus de Brula, advocatus fisci derselben Kurie, sowie Johannes de Keylse, sigillifer derselben Kurie und subcollector decimarum, dazu von dem Trierer Erzbischof Cuno als vicarius der Kölner Kirche bestellt, erklären Hermannus Duvel, Portarius, dieser handelnd in Vertretung des abwesenden (in remotis agentis) Dechanten, und Mys Petri de Novimagio, Kanoniker zu Xanten, das Stift habe seit 60 Jahren für das Kapitel sowie die ihm inkorporierten Kirchen und Kapellen für einen „Zehnten“ nie mehr als 48 Mark bezahlt mit Ausnahme von 1 bis 2 Malen, da von ihm zu Unrecht (indebite) etwas mehr erzwungen (per extorsionem) worden sei, was auch der Kanoniker von St. Aposteln Jordanus de Ysendick eidlich bestätigt. — Verhandelt in der Wohnung des Officials, beurkundet von dem Notar Theodericus de Ubach.

1380 Juni 2

1384,2

Vor dem Kölner Official lassen Thomas inden Leyenhuys, Kan. zu X., und Henricus de Reys, Syndikus und Anwalt desselben Kapitels, beurkunden, wenn auch 1378 Dez. 1 (crast. s. Andree) das Xantener Kapitel an Hermannus de Goch als Beauftragten des Erzbischofs sechs und einen „Zehnten“ wegen der inkorporierten Kirchen und Kapellen in Höhe von je 48 Mark gezahlt habe, so sei es doch vor nicht mehr als 6 Monaten zur Kenntnis des Kapitels gelangt, daß Johannes de Urdingen von den „curati“ der Kirchen erneut einen Zehnten verlangt habe. — Auf diese Klage hin erklärt der Official die erneute Erhebung eines Zehnten für unberechtigt. — Beurkundet von dem Notar Henr. Lueff.

Am 4. Juni 1380 findet vor dem Official eine bezügliche Verhandlung statt zwischen den vorgenannten Vertretern Xantens einerseits, sowie dem Priester Johannes de Urdingen als „receptor restantiarum decimarum“ und Johannes de Collic, „procurator officii curie [Col.]“, wobei die Xantener Vertreter neue Dokumente vorbringen:

1374 Sept. 29 (in die b. Michaelis) 1384,3

Erzbischof Friedrich von Köln erläßt ein Statut über die von Klerus und Kirchen usw. zu leistenden Zehnten oder Subsidien. (Auszug).

1378 April 30 (ultima Aprilis) 1384,4

Hermannus de Goch, sigillifer und collector decimarum der köln. Kurie, quittiert Dechant und Kapitel zu X. über den Empfang von 6 Zehnten usw.

1378 Dez. 1 (crast. b. Andree ap.) 1384,5

Hermannus de Goch, canonicus Werdensis und collector decimarum, quittiert ebenso über 6 und 1 Zehnten.

1380 Juni 11 1384,6

erscheinen vor dem Kölner Official Henricus de Reys, Syndicus des Kapitels zu X., und Johannis de Collic, procurator fiscalis der köln. Kurie, wobei Johannes de Collic erneut eine Erklärung abgibt, worauf dann 1380 Juni 16 der Official entscheidet, daß Xanten für einen Zehnten nur 48 Mark zu bezahlen habe. Dabei werden folgende Pfarreien und Kapellen als inkorporiert aufgeführt: „Iste sunt ecclesie incorporate capitulo ecclesie s. Victoris Xantensis: Primo Aferden, Pufflich, Lewen, Wamel, Dromel, Alfen, Altforst, Nifferich, Keken, Ginderich, pastor[at]us Xantensis. Iste sunt capelle incorporate eidem capitulo ecclesie s. Victoris Xantensis: Primo Werde, Lutynghen, s. Andree in Xantis, s. Michaelis in Xantis“.

Der Kölner Official vidimiert und transsumiert am 4. Okt. alle diese Dokumente auf Antrag des Xantener Kanonikers Gerardus Sturman und des stiftischen Syndikus Henricus ter Schuren vor dem Dr. leg. Magister Henricus de Pyro iun. und Joh. Spull sen. (in decretis licentiat), Advokaten, ferner vor Wilhelmus Dut und Matthias de Wydenhofen, Prokuratoren, Jacobus de Clivis und Johannes de Erpell, Notaren, als Zeugen.

Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Symon Cole de Bocholdia, Schreibers des Kölner Officials und causarum notarius iuratus der Kölner Kurie, Perg.; Siegel der Kölner Kurie ab.

1434 Oktober 12 1385

Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Gobelinus Kaethuys de Kempis, Klerikers der Diöz. Köln, errichtet vor Wilhelmus de Vyrss, Kan. des Stiftes St. Viktor zu X. und Official des Xantener Dechanten, in loco consistoriali . . auf Anstehen von Henricus de Wetten (Diöz. Köln) bzw. von dessen Schwester Greta, über eine Urkunde des Stiftskapitels zu Xanten von 1317 Februar 5 (in die b. Aghate) über einige zum Kammeramt gehörige Kurmedalen des Stiftes. Inhalt der Urkunde (nicht im UB):

Dechant und Kapitel von Xanten bekunden, daß Aleydis van den Werde, deren Tochter Greta und deren Tochter Hilla, Ida van Zenter-

vuerde, Theodericus van der Hovestat, Gerhardus ther Scheirhem (Scherthem?), Gesa van Nedermonemunthen und deren Tochter Menta, Everhardus the Polle und Bertholdus de Gynderich mit ihrer gesamten Nachkommenschaft gewesen seien und seien „kamerlynghi“ der Kirche zu Xanten.

Zeugen: Theodericus van den Haiche, Kan. zu X., Henricus de Dulmen, rector scholarum, Arnoldus Ruyck, Schöffe, Johannes Thenemeker, Johannes Ottonis und Johannes Buyck, Einwohner (opidani) der Stadt X. Auf der Rückseite: Transsumptum de certis hominibus curmedalibus ad cameram in Doysborch, Halderen, Xanctis etc.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel des Xantener Dechanten.

1434 Oktober 28 (die b. Symonis et Jude ap.) **1386**

Vor den Xantener Schöffen verkaufen die Eheleute Johann van Laetsfoirt und Eylsken an Lemken van Boecholt ihre Rechte an 2 Katen außerhalb Xantens, am Groten Brueck gelegen.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

1434 Oktober 29 (crast. b. Symonis et Jude ap.) **1387**

Vor den Xantener Schöffen (W. Bemel und W. Bemel (!)) verkaufen die Eheleute Joh. und Styna Becker an Henr. Brusen und dessen Frau Luytte eine Rente von 12 Schill. aus Haus und Erbe zu X. in der Marstrate zwischen Herm. van Bueren und Joh. Smeeds. Die Rente ist Martini fällig.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1460 Oktober 23 (op s. Severyns dach ep. et conf.) **1387,1**

Vor den Xantener Schöffen (Over, Schoenre) verkaufen Luyt, die Witwe des Pelzers Henr. Brusen, ihre Tochter Aleit und deren Mann Joh. Loifvelt, ferner ihre Schwester Beel mit ihrem Manne Telmann Kremer an die Eheleute Henr. und Bele Mesmeker die Rente aus Haus und Erbe Joh. Beckers in der Mersstrate gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1500 März 29 (op sondach Letare Jherusalem) **1387,2**

Vor den Schöffen zu X. verkaufen Henr. Mesmeker, Kan. zu Wysschel, sein Bruder Harmann Mesmeker und dessen Frau Grietken an Joh. Mesmeker, Kan. und Portar zu X., ihre ihnen von ihren Eltern überkommenen Rechte an der Rente von 12 Schill. aus dem Hause in der Marsstrate gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Jam possidet Jacobus Former alias Leistemeker et dedit d. Jo. Mesmeker pro sua memoria (16. Jh.).

Die Schöffen zu Xanten vidimieren und transsumieren folgende Urkunde:

1426 März 20 (. . . godesdages nae . . . Judica . . .)

Vor den Schöffen zu Sonsbeke und dem dortigen Richter Ludolph van Graesdorpp vergleichen sich Geeze ynghen Hornyck und deren Tochter Johann (!) van Hoenzelar samt ihren Freunden, nämlich Ludolph van Graesdorpp (der gen. Richter), Gosen van Hoenzelar, Joh. van Berenbrueck, Otto Hüge und Ysbolt ynghen Rade einerseits, mit Johannes Smyt und dessen Frau Aleit und deren Freunden (Derick Moerssken, ZelisDuelen und Johann Baeck) andererseits wegen der beiden Parteien von Aleid Borchgreven, Geses und Aleids Mutter, zugefallenen und noch zufallenden Erb-güter. Johannes Smyt und Aleit sollen den Besit; im Gericht X. sowie einen Garten (coelhoff) bei Wesel „achter Cappellen huys“ erhalten, wogegen Geeze und ihr Tochtermann geloben, gegen diese Entscheidung keinen Einspruch zu erheben. Erst nach dem Tode der Mutter soll die eigentliche Erbteilung stattfinden. Siegler: Das Schöffenamt.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . dimidius mansus, quem d. Lambertus de Harena legavit capitulo Xanct., et situatus in districtu Xanct. (15. Jh.).

1434 November 10 (in profesto s. Martini ep.)

1389

Vor den Xantener Schöffen (omnes scabini) verkaufen Joh. Smyt und sein Sohn Geirloch (— dessen Mutter ist Johans Frau Aleid, die Tochter der † Aleit Harnas —) ihr Recht an einer halben Hufe Land, die dem alten Derich ten Bleke gehörte, an Evert van den Sande, dem die halbe Hufe von Derich ten Bleke zugefallen war und die er von ihnen zu Leib-gewinnrechten innehatte. Die Hufe liegt im Amt X. und ist wie folgt beschriebenen: Dye Hongeracker bei der Schernpoirte (4 Mudsaa), 4 Mudsaa, die durch den Deich schießen und an Land Henrichs vanden Over angrenzen, ein Maltersaat hinter St. Andreasfeld bei dem „Groenen weghe“, angrenzend an Land der Andreas-Kapelle, 4 Mudsaa ebenda bei dem von Gerit Joekeren bebauten Hoensacker, 2 Mudsaa ebenda neben Johann Bernaedsen, 2 Mudsaa im Werder-Felde bei dem Honsbrynck, angrenzend an Derick Kye, 2 Mudsaa bei Werde, angrenzend an die Kinder von Boedbergh. Die Schöffen bekunden weiter, daß Aleit Harnas, die Schwester des † Herrn Claes Pelen, zu Lebzeiten an ihre Tochter Aleid und deren Mann Joh. Smyt die ihnen von Claes durch Erbschaft zugefallenen Güter im Amt Xanten übertragen habe. — (Diese halbe Hufe wurde nach dem Dorsalvermerk durch Lambert de Arena dem Stift Xanten vermacht — s. Nr. 1388).

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Vgl. Nr. 1639

Auf der Rückseite: presentie.

Das Konzil zu Basel (*sacrosancta generalis synodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata*) fordert die Offiziale von Köln, Lüttich und Utrecht auf, Propst, Dechant, Scholaster, Cantor, Kapitel, Kanonikern, Vikaren und sonstigen Personen des Stiftes Xanten bei der Verteidigung ihrer Rechte und Besitzungen beizustehen. Die Aufforderung wird begründet mit den in letzter Zeit häufiger vorgekommenen Eingriffen weltlicher Personen in die kirchlichen Freiheiten und mit der Belastung der Kirchengüter durch Steuern aller Art, die von altersher sowie durch die Bestimmungen der Konzilien, der Päpste (Honorius III, Bonifaz VIII) und Kaiser (Friedrich II, Karl IV) usw. verboten seien. Über diese Verbote ist eingehend gehandelt. — Datum Basilee 18 Kal. Jan. . . .

Or. Perg. mit Bleisiegel.

1434 Dezember 20 (in vigilia p. Thome ap.)

1391

Vor den Xantener Schöffen (W. Bemel, G. Sand) übernehmen Lysken Spaens und Philips und Arnt, ihre Söhne, von Eilsbe Smeids einen Erbzins von 6 Schill., die das Kapitel zu X. bzw. dessen Praesenz bezieht aus Eilsbes Kammer in der Nederstrate beim Beghynen-Haus bzw. neben dem Hause der genannten Lysken. Die Ankäufer versprechen, den Zins aus ihrem Hause in der Nederstrate zu bezahlen. — Der Zins war nach dem Dorsalvermerk früher aus der Kammer der Begine Eelsbe Smeet zu erheben und wird jetzt aus dem Hanse der Lysbeet Spaens alias Sopkens gezahlt.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1435 März 27 (Letare)

1392

Vor den Xantener Schöffen (G. Sand, Jo. Schuren) verzichten die Gebrüder Henr. und Joh. Poent und ihre Schwester Leen auf ihre Rechte an einer Scheunenstatt (*schurstedede*) zu X. in der Vyestege und auf 18 Schill. Erbrente aus einem Hause in derselben Stege, in dem z. Zt. Ulent van Magelsom lebt, und zwar zu Gunsten der genannten Ulent. Henr. übernimmt die Verpflichtung, seinen Bruder Derick und seine Schwester Beelke, die zur Zeit von Xanten abwesend sind, zu gleichem Verzicht zu veranlassen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: presentie.

1435 Mai 2 (crast. b. Philippi et Jacobi ap.)

1393

Vor den Xantener Schöffen (G. Sand, G. Schairt) verkaufen die Eheleute Peter und Hilleken van Tygel an Jorijs van Hambrueck eine Rente von 15 Schill. aus ihrem unbelasteten Hause zu X. in der Clevescherstrate, angrenzend an Haus und Erbe der Kinder Rutgers ther Brake bzw. Gerits then Oirde.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: presentie; . . . pro memoria d. Theoderici Muden (15. Jh.); nunc Jo. vander Wesendunck pellificis (um 1500).

1435 Juli 8 (des vrijdages nae o. Vr. dach geheiten Visitatio
b. Marie virg.) 1394

Steven van den Rijn bekundet, von Dechant und Kapitel zu X. auf die Dauer von 12 Jahren deren Zehnten „op den alyngen warde geheiten die Grynt“ bei Lutyngen zur Hälfte gepachtet zu haben. (Die andere Hälfte hat Hermann Keydken inne). Die Pachtzeit beginnt am Vorabend von Margaretha, die auf Martini fällige Pacht beträgt 12 Malter Gerste.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1435 Juli 12 (in profesto s. Margarete virg.) 1395

Hermann Grubbe, Dechant zu Arnhem, bekundet, von Dechant und Kapitel zu X. deren Zeydbarts-Gut mit dem großen Fruchtzehnten im Kirchspiel Nyfftrick auf die Dauer von 2 Jahren, beginnend am Vorabend von Margaretha, für jährlich 45 alte Goldsilde, fällig zur Hälfte auf St. Andreas bezw. Walburgis, gepachtet zu haben. Als Bürgen stellt er die Xantener Kanoniker Henrich uytgen Venn und Derick Smullinck.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 2 ab).

1435 Juli 13 (op s. Margareten dach d. h. j.) 1396

Hermann Grubbe, Dechant zu Arnhem, pachtet von Dechant und Kapitel zu X. auf Lebenszeit deren Hof und Gut zu Wuyrde im Kirchspiel Nymegen sowie eine Kate, die Derick die Staerck innezuhaben pflegte, für jährlich 19 alte Goldsilde, zahlbar auf Petri ad Cathedram bezw. Philippi und Jacobi. Als Bürgen stellt der Pächter die Xantener Kanoniker Gerit Stuerman und Derick Smullinck.

Or. Perg. mit 3 Siegeln des Pächters und der Bürgen.

1435 September 9 (crast. Nativ. b. Marie virg.) 1397

Vor den Xantener Schöffen (G. Sand, W. Bemel) verkaufen Henrick van Arnhem und seine Frau Elysabet der Armenstiftung (elmysse) zu X. eine Rente von 1 Mark aus Haus und Erbe Peters van den Busch zu X. am Markt, angrenzend an Haus und Erbe des Maes van Holt bezw. des Jacob vanden Gamerslach.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: nu Derick Byken (16. Jh.).

1435 Oktober 4 1398

Vor dem kaiserl. Notar Johannes Christiani de Xanctis verkaufen Hilla Rukens und ihre Söhne Arnoldus und Thomas an Luvo ingen Have, Portarius und Kan. des Stiftes X., eine Rente von 14 Schill. aus Haus und Hofstatt des Goswinus de Walbeck und dessen Frau Elisabeth zu X. in der Neustraße (platea nova) hinter der Gereons-Kapelle, zwischen Haus und Hofstatt von Henr. Cradenpoyll und einer von der Hofstatt des genannten Goswin abgetrennten Hofstatt gelegen. — Verhandelt im Kreuzgang der Kirche zu

Xanten vor Gerardus Wardman, Kanoniker, Hermannus ter Herenhave jun. und Tilmannus de Kempfen, Bürgern der Stadt Xanten.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . de domo Goiswini Walbeeck pellificis in platea Hoegstraet retro cappellam s. Gereonis; nunc Jacobi Wolters; nunc eiusdem relicte; nunc Johannis Hagen; Aleydis Bollen (16. Jh.).

1436 Juli 23 (Marie Magdalene)

1398,1

Johannes de Goch, Kanoniker, und Theodericus de Fine, Vikar zu X., verkaufen als Testamentsvollstrecker des Portars und Kan. Luvo ingen Have die vorbezeichnete Rente an die „rectores presbiteri“ der Kapellen und Altäre „b. Marie in Novo opere, Laurencii, Petri, Bonifacii, Johannis, Helene, Anthonii, Nycolai, Catherine, Barbare, Aghate, Trium regum, Michaelis, Andreae und Gereonis“.

Or. Perg. mit Resten der Siegel der Testamentsvollstrecker.

1435 Dezember 16

1399

Die „religiosa soror“ Elizabeth dicta Christiani, „velata et professa ordinis canonicarum regularium conventus s. Agnetis siti extra muros Novimagenses Col. dioc.“, die einstige (cum adhuc in seculo ageret) Frau der Gerardus Christiani, Bürgers von X., bekundet mit Genehmigung des Frates Gerardus de Wischel, „professus“, ihres Beichtvaters, daß sie vor ihrem Eintritt in den Konvent einen Zins von 6 Schill., den sie aus Haus und Hofstatt des † Joh. Aelberti in der Brugstrate zu Xanten, zwischen Erbe von Theodericus Westfalus und Joh. Braeckman gelegen, bezog, der „honestam matronam“ Aleydis vander Smyt alias vanden Eger verkauft habe. — Verhandelt in der Immunität des gen. Konventes vor Theodericus de Fine, Altarist oder Vikar zu X., und Hubertus Calcifex, Prokurator des gen. Konventes, als Zeugen.

Notariatsinstrument, Perg., des kaiserl. Notars Henricus Buser de Wesalia.

Vgl. Nr. 1405.

1435 Dezember 21 (die b. Thome ap.)

1400

Vor den Xantener Schöffen (G. Sand und A. Roeck) verkaufen Johann Hardenack jun. und seine Frau Berte an Rutgher ten Have eine Rente von 1½ oberl. rh. Gulden und 4 köln. Weißpfennigen aus ihrem Hause und Erbe zu X. an der Clevescherstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Joh. Budels bzw. Maes van Holt. Die Rente ist zu Weihnachten in Wesel oder Xanten zu bezahlen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1451 November 12 (crast. b. Martini)

1400,1

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Berge und Elverick) verkaufen Rutger ten Have, Bürger zu Wesel, und seine Frau Mechtelt an

Gaidert Kake, Schöffen zu X., und dessen Frau Mechteld die vorbezeichnete Rente aus dem vorher dem Joh. Hardenack, jetzt aber dem Lambert Steennart gehörenden Hause zu X. in der Kleverstraße, angrenzend an das Haus des Xantener Schöffen Mais van Holt bezw. das Haus der Frau Anne van Broickhuysen, „rittersche“.

Or. Perg. mit zerbrochenem Schöffenamtsiegel.

1452 November 24 (op s. Katherinen avent v. et m.) 1400,2

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, Ger. Holtman) übertragen der Xantener Schöffe Gaidert Kake und seine Frau Mechteld von der aus dem Hause des Lambert Steenhardt fälligen Rente in der Kleverstraße an Dechant und Kapitel zu X. eine Rente von 1 oberl. rh. Gulden zur Stiftung einer Memorie für ihre † Eltern Lambert Kake und Yde und weiter zur Stiftung einer Memorie für † Beissele Kake, Gaiderts Schwester. Ferner übertragen die gen. Eheleute durch Verkauf an Henrick Raemsdonck von der vorgenannten Rente eine solche von 8 köln. Weißpfennigen, endlich der Bette van dem Bosch, Witwe, eine solche von ebenfalls 8 köln. Weißpfennigen. Danach überträgt Henrick Raemsdonck seinen Anteil an der Rente ebenfalls an Dechant und Kapitel zu X., und zwar zur Stiftung einer Memorie für seine erste Hausfrau Bele Ketelbueters. Ebenso stiftet Bette van den Bosch mit ihrem Anteil eine Memorie für ihren † Mann Peter van den Bosch.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: platea Clivensis apud Forum; nunc heredes quondam Henrici Schalpipe (16. Jh.).

1436 Jan. 27

. 1401

Vor Wilhelmus de Kyers, Official des Xantener Dechanten, werden auf Anstehen des Xantener Kan. Joh. de Goch über die unten folgende Xantener Schöffenurkunde der Xantener Kanoniker Gerardus Ottonis sowie die Notare des Xantener Dechanten Gobelinus de Kempen und Wilhelmus Tuyll vernommen, wobei die Echtheit der Urkunde (mit Beschreibung des Schöffenamtsiegels) bestätigt und diese selbst transsumiert wird. — Die Urkunde steht in Verbindung mit der Vollstreckung des Testamentes des Portars Luvonigen Have. — Verhandelt „in loco consistoriali“ zu X. vor dem Kan. Gerardus Ottonis sowie den beiden gen. Notaren als Zeugen, beurkundet vom kaiserl. Notar Johannes Christiani de Xantis.

1434 Juni 13 (b. Margarete v.)

1401,1

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Herm. und Mechtild Hoirstman an Hilleken Rukens für deren Söhne Maes und Arnt eine Rente von 3 Mark und 6 Schill., und zwar aus Haus und Erbe Goyswyns van Walbeeck in der Nyerstrate hinter der Gereonskapelle 14 Schill., aus einer Hofstatt in der Nähe 14 Schill. und die restlichen 14 Schill. aus Haus und Erbe Wichmoeds, das eben-

falls dabei liegt. Die Verkäufer geloben, die Zustimmung der Lysbet Busels, wenn diese mündig geworden sei, zu dem Verkauf zu erwirken. Als Sicherheitsbürgschaft (werboirgh) setzen Hermann und Mechtild ihr Haus in der Marstrate, angrenzend an Derich Meylart und Lem Lodder.

Notariatsinstrument, Perg. mit Siegel des Officialats des Dechanten. Auf der Rückseite: . . . in platea Hoegstraet . . . , de quibus d. Thomas Renken dedit pro memoria sua 15 vicariis 14 sol. ex domo nunc Wesseli Koppartz . . . (16. Jh.).

1436 Juni 23 (up s. Johans avent genumpt Nativ. b. Joh.) **1402**

Joh. Buttenbrueck und sein Sohn Derick pachten von Dechant und Kapitel zu Xanten auf 6 Jahre den Zehnten zu Hailen, Hoyembergh, Hoyembergherwert und Kassel für jährlich 20 alte Goldsilde, weiter den Hof zu Esmer für jährlich 5 oberl. rh. Goldgulden. Als Sicherheitsbürgen stellen sie Hermann Snuyck und Henrick Lymborch, Bürger zu X. Siegler: Joh. und Derick sowie (für die Bürgen) Gerit vanden Sande.

Or. Perg., 3 Siegel ab.

1436 Juli 12 (up s. Margarete avende d. h. j.) **1403**

Derich Gruter pachtet von Dechant und Kapitel zu X. auf die Dauer von 6 Jahren deren Hof zu Nederambern samt dem großen und kleinen Zehnten mit Ausnahme des Patronatsrechts über die Kirche zu Amern gegen jährlich 45 schwere oberl. rh. Goldgulden, zahlbar an den Kellner des Stiftes zu Petri ad Cathedram. Der Pächter liefert weiter an den Kirchherren zu Amern jährlich je 12 Malter Roggen und Hafer (even), übernimmt auch die bauliche Unterhaltung sowie die Beleuchtung der Kirche, ebenso die Unterhaltung der Hofbauten usw. Als Sicherheitsbürgen stellt der Pächter den Johann Bernaids, Bürger zu Xanten. Siegler: der Pächter sowie (für den Bürgen, der kein Siegel hat) Henrich van Arnhem.

Or. Perg., 2 Siegel.

1436 September 20 **1404**

Ludovicus Aquilegiensis dux de Degli, Johannes Antiochenus, patriarche, Henricus archiepiscopus Bituricensis, Gerardus Appannarum, Dalphinus Parmensis, Berengarius Petragoricensis, Matheus Albinganensis, Petrus Dignensis, Nicolaus Tiburtinus, Johannes Aurelianensis, Henricus Seginensis, Ludovicus Marsiliensis, Anthonius Sudensis, Johannes Bosensis, Dei et apostolice sedis gratia episcopi, verleihen zu Ehren des hl. Kreuzes, „cuius inibi reposita est ymago et cuius virtute miracula contigerunt“, allen Besuchern der Agathakapelle in der Stiftskirche zu X., die durch Gaben und Geschenke zur Unterhaltung des Altares beitragen und ebenso für den Bau der Kirche selbst eine Spende geben, unter den üblichen Bedingungen einen Ablass von 40 Tagen, vorbehaltlich der Zustimmung des „diocesanus loci“.

Der Ablaß kann an folgenden Tagen gewonnen werden: An sämtlichen Marienfesten sowie zu Weihnachten, Beschneidung des Herrn, Epiphanie, in der Fastenzeit, am Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltigkeit, Fronleichnam, Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung, St. Michael, Allerheiligen, Allerseelen, am Weihetag der Kapelle, an den Tagen von St. Viktor und St. Helena, Petrus und Paulus und aller anderen Apostel, ferner von St. Johannes bapt. und ev. und aller anderen Evangelisten, ferner an den Tagen der hl. Stephanus, Laurentius, Georgius, Vitus, Martinus, Nikolaus, Maria, Magdalena, Anna, Margareta, Elisabeth, Dorothea, Katharina und jeweils in der Oktav der Feste sowie an sämtlichen Sonn- und Festtagen.

Der Ablaß gilt auch für diejenigen, die der Kirchenfabrik Lampen, Wachs, Paramente, Bücher, Kelche sowie Gold und Silber sofort oder testamentarisch vermachen.

Datum Basilee 12 Kal. Oct. . . . sacro concilio Basiliensi vigente.

Or. Perg. mit 14 Siegeln der Aussteller (davon sind abgefallen Nr. 1, 2, 3, 7, 11, 13, die anderen sind mehr oder weniger beschädigt).

1436 November 13 (Colonie)

1404,1

Erzbischof Dietrich von Köln genehmigt die Verkündigung des obigen Ablasses.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1436 November 13

1405

Aleidis vander Smytten alias vanden Eger, Einwohnerin von X., bekundet, sie habe vordem von der Nonne Elisabeth Christiani eine Rente von 6 Schill. gekauft (vgl. Nr. 1399). Nunmehr habe sie die Rente dem Agathaaltar zu Xanten geschenkt. — Verhandelt im Kreuzgang zu Xanten vor den Zeugen Arnoldus de Orsua, Kanoniker, Joh. Christiani, Vikar von St. Antonius, Henricus Lepper, Vikar von St. Agatha, und Henr. de Arnhem, Bürger zu X., beurkundet vom kaiserl. Notar Henr. Mol de Capella.

Notariatsinstrument, Perg.

1437 Februar 17 (Invocavit)

1406

Vor den Xantener Schöffen (G. Sand, Jo. Schuren) verpachten (uytdoen) Aleit Peddevoets und ihre Töchter Kathrijn, Aleit, Nenneken und Luytken an Maes Hughen und dessen Frau Griete eine Hofstatt und Erbe binnen X. in der Nyerstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Johann Nykirk bezw. Derichs des Roden, für jährlich 12 Schill.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1437 Februar 24 (. . Reminiscere . . .)

1407

Vor Sweder van Rynghenberghe, Richter zu Byslike, sowie den dortigen Schöffen Maes to Jokeren, Gadert Lipmans, Bernd to Averbbergen und Hinrich ten Wiel verkaufen Johann van der Cappellen, seine Frau Ide und beider Sohn Johann an Johann Borsghards und dessen Frau Hadewigh aus

ihrem Kamp in der Vyweide, angrenzend an die Waterley, Land der Nonnen von Hagenbusch, Sankt Johans-Erbe und wiederum an die Waterley, eine jährliche Rente von 5 Maltern Gerste Weseler Maßes. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1484 April 13 (des dynstdaighs nae d. h. Palmdach) 1407,1

Jacob Hays, Richter zu Byslick, sowie die dortigen Schöffen Derick Lypmans, Hermen Maes, Henrick Goissens und Henrick toe Wyele bekunden, daß Rutger Borgerts und dessen Frau Alidt die Rechte und Anteile angekauft hätten, die Jacob, Gert und Wyndell, Rutgers Brüdern und Schwestern, sowie Johann Roelant, Henrich und Mechteld, den Kindern von Rutgers Schwester, durch Erbschaft zugefallen seien, und zwar an einer Rente von 5 Maltern Gerste gemäß der vorhergehenden Urkunde. Nunmehr hätten Rutger und Alidt die Rente an Dechant und Kapitel zu X. für die von dem † Johann van Eyll in der Kirche zu X. gestiftete Vikarie St. Luydger verkauft. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel.

1619 Oktober 21 1407,2

Vor den Bislicher Schöffen Henrich Kempgen und Thomas van Wylich bekunden Johann van Rasfelt, Sekretär der Stadt Wesel, und Johann Rebber, Rentmeister zu Diersfordt, als Kommissare der Possedierenden Fürsten über das Vermögen der † Gebrüder Goddert und Crafft van Wylich, daß das Kapitel zu X. aus der dem Crafft von Wylich gehörigen Viehweide, $3\frac{1}{2}$ Maltersaat groß, eine Rente von 5 Malter Gerste gemäß den beiden vorherigen Urkunden bezogen habe. Diese Rente sei seit 1584-1609 teils wegen der Kriegsläufe, teils wegen des Todes des genannten Crafft unbezahlt geblieben, infolgedessen sei jetzt dieses Stück Land in den Besitz des Stiftskapitels übergegangen. Siegler: das Schöffenamt. Schreiber: Henr. von Dinflacken, substitutus secretarius. — Die Rente gehörte im 17. Jahrhundert zur Präsenz. (Der Urkunde liegen kleinere, auf die Viehweide bezügliche Akten bei).

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1437 Februar 24 (op s. Mathys daghe d. h. ap.) 1408

Vor Joh. van den Bergh und Joh. Kaeck, Laten des Hofes St. Panthaleon zu Lutyngen, behandigt der Priester Joh. Kirsten den Henne Steenbergh, dessen Frau Drude und beider Tochter Lute an die Kate, auf der Alyt van Wemme wohnte, und an ein Scheffelsaat Land, das dahinter liegt. Die Behandigten zahlen als Abgabe jährlich 3 oberl. rh. Gulden, und zwar je zur Hälfte auf Ostern und St. Viktor, weiter zu St. Viktor eine fette Gans und auf St. Martin ein paar junge Märzhenen (die im März

jung gewesen sind). Weiter übernehmen sie die Verpflichtung, 2 Tage beim Mähen und Dreschen zu helfen usw. Siegler: die Laten.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

Auf der Rückseite: . . . domistadium domini Johannis Christiani per Hennen Steenbergh (15. Jh.).

1437 März 10 (. . . Letare Jherusalem) **1409**

Vor Arnt Peels, Amtmann in der Duyffel, sowie den Gerichtsleuten Gerit die Hairde und Johann die Hollander übertragen Hubert van Lyenen und seine Frau Margarieta an Rutgher van Galen etwa 53 Morgen Land im Kirchspiel Nyel, angrenzend an die Straße, Land des Herzogs von Kleve, Erbe der Herren von St. Johann zu Nyemegen, der Jungfrauen van der Karenhorst, Johans van den Kirchoff, Johans Knarren und Simons des Hairden, weiter alle ihre Zinsen und Pächte im Gericht Düffel. Siegler: der Amtmann.

Or. Perg., Siegel ab.

1440 November 19 (saterdages nae s. Briccius dage) **1409,1**

Vor Reyner Spee, Amtmann in der Duyffel, sowie den Gerichtsleuten Steeven Bloem und Gerit Meevssoin überträgt Rutgher van Gale, Sohn von Bernt, an Elbert van Alphen, Herrn zu Honepell, die Grundstücke gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. mit Siegel des Amtmannes.

1437 April 12 **1410**

Otto Hughen, armiger, Bürger der Stadt Sonsbeke, schenkt zu seinem und seiner Eltern Seelenheil und zur Stiftung von Memorien der Vereinigung der Xantener Vikare (die aufgezählt sind) in die Hand des Priesters Sanderus de Stralen, Rektors der Andreaskapelle, eine Rente von $\frac{1}{2}$ Mark aus Haus samt Hofstatt und Erbe in der Marstraße (platea Maris), das der Schuster Johannes Lyns bewohnt, angrenzend an Wynandus Huesell und Joh. de Kempis (sartor). — Verhandelt in dem Hause Ottos vor Petrus de Stralen, vicecuratus in Sonsbeck, Ludolphus then Offerhuys, Pastor in Capella, Johannes Christiani, Vikar zu Sonsbeck, sämtlich Priestern, sowie dem Kleriker Arnoldus Ruyken als Zeugen. Beurkundet vom kaiserl. Notar Wilhelmus Dyckman. — Nach dem Dorsalvermerk (15. Jh.) wird der Zins aus dem Hause des † Ger. van Beyrt nicht mehr von den Vikaren, sondern von den Provisoren der Almosen für die Memorie des d. Johannes Christiani erhoben (Verweis auf Rechnungsregister von 1477).

Notariatsinstrument, Perg.

Vgl. Nr. 1441

1437 April 12 **1411**

Derselbe schenkt den Xantener Kanonikern zur Stiftung von Memorien eine Rente von $\frac{1}{2}$ Mark aus dem in der vorigen Urkunde bezeichneten Hause. — Verhandelt usw. wie vorhin.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: platea Maris; . . de domo Gerardi de Byert . .
(2. Hälfte des 15. Jh.).

Vgl. Nr. 1441.

1437 Mai 12 (Exaudi)

1412

Vor den Xantener Schöffen (C. Peick, Jo. Schuren, A. Roeck) übertragen Joh. van der Schuren sen. und seine Frau Drude ihrer Tochter Beile eine Rente von 6 Schill. aus Haus und Erbe von Hermann Deken in der Merstrate, angrenzend an Henrich Dairachter, eine solche von 5 $\frac{1}{2}$ Schillingen und 3 Coepken aus Haus und Erbe des Johann Heydken in derselben Straße, angrenzend an Arnt vander Aer, ferner eine Rente von 2 Schillingen aus Haus und Erbe des Theus Buschman in derselben Straße, angrenzend an das früher dem Maes ingher Oyen gehörende Haus.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: platea Martis et Macelli. Litera de 6 et de 8 sol., quos demonstravit Elsken Roffert ex domibus Gerardi van Brunen et Henrici Wynken (15. Jh.); 6 sol. nunc ex domo Elsken van Brunen, 8 sol. nunc ex domo Herm. Loukens (um 1500).

1480 Juni 2 (crast. Sacramenti)

1412,1

Vor den Schöffen zu Xanten (Peeck, Bemel) überträgt Elsken Roffertz an Dechant und Kapitel zu Xanten eine Rente von 6 Schillingen aus Haus und Erbe des † Hermann Deken, das jetzt dem Gerit van Brunen zugehört, gelegen in der Marstrate. Die in der Haupturkunde weiter genannten Renten hatte Elsken schon vorher den Glöcknern der Kirche zu X. übertragen. Weiter überträgt Elsken dem Stift eine Rente von 8 Schill. aus Haus und Erbe des Henrick Wynkens opter Orck, angrenzend an Johann Schilt und Henrick Buedelmeker.

Or. Perg., Siegel ab.

1437 Juli 12 (up s. Margariten avende d. h. j.)

1413

Thomas Collart pachtet von Dechant und Kapitel zu X. auf 6 Jahre das Zeidbartzgut mit dem großen Kornzehnten im Kirchspiel Niftrick für jährlich 50 alte Goldsilde, fällig je zur Hälfte auf Andreas und Walburgis, unter den üblichen Bedingungen. Als Sicherheitsbürgen stellt der Pächter Henrick Collert, Pastor zu Nymeghen, und Henrick uut ghen Venne, Kan. zu X. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel.

1437 August 19 (crast. b. Helene regine)

1414

Vor den Schöffen zu Xanten (H. Arnhem, W. Bemel) verkaufen Johann Hardenack jun., Johanns Sohn, und seine Frau Beirta an Ywen van Bracht und dessen Frau Griete eine Rente von 2 oberl. rh. Gulden aus ihrem

Hause zu Xanten in der Clevischerstrate, angrenzend an Maes van Holt, Schöffe zu Xanten, und Wilhelm Wolf. Die Rente ist auf Viktorstag fällig.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1487 April 28 (des saterdages nae . Quasi modo geniti) **1414,1**

Vor den Schöffen zu Xanten (Eynd, Herenhawe) verkaufen Claes van Bracht und seine Frau Aleyd an Claes van Haigh und dessen Frau Aleyd die vorbezeichnete Rente aus dem vorbezeichneten Hause, das jetz Coen Sonden und Heynrick Schalpyp gehört.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Claes van Haigh: de laudibus gloriose virginis decantandis; pro rectore scholarum; Nr. 8.

1492 Februar 1 (op onser l. Vrouwen aevend Purif.) **1414,2**

Vor den Schöffen zu Xanten (Herenhaef, Oey) übertragen Claes van Haigh und seine Frau Aeleydt zu ihrem Seelenheil an Portar und Kapitel zu X. für den Schulmeister des Stiftes eine Rente von 1 Mark aus Haus und Erbe zu Xanten auf der Ecke des Marktes, angrenzend an Haus und Erbe Hermanns ther Herenhawe bezw. das Häuschen und Erbe von Rutger Kremer. Die Rente ist an den Schulmeister auf Jacobi ap. zu zahlen. Weiter übertragen die Eheleute ebenfalls für den Schulmeister eine Rente von 2 rh. Gulden, die sie vordem von Claes von Bracht und dessen Frau gekauft hatten, aus Haus und Erbe des † Koen Sonden und Henrick Schalpype gemäß Haupturkunde. Mit der Schenkung ist für den Schulmeister die Verpflichtung verbunden, mit seinen Schülern täglich von Marie Reinigung an bis St. Viktorstag abends um 5 Uhr in der Kirche zu X. vor dem Altar unser l. Frau „onser liever Vrouwen loff“ zu singen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1498 November 2 (vridach post Omnium sanctorum) **1414,3**

Vor den Xantener Schöffen (Ysbolt, Bynen) erweitert Alit van Haigh genannt Kremers die Stiftung gemäß vorheriger Urkunde durch die Überweisung einer weiteren Rente von 1 oberl. rh. Goldgulden aus demselben Hause. Sie bestimmt, daß zur Vermehrung der Verehrung Gottes, seiner Mutter Maria und aller himmlischen Heerscharen alle Sonn- und Feiertage kurz nach der Komplet von St. Viktorstag an bis Mariae Reinigung ebenfalls das Lob der Gottesmutter gesungen werden solle. Die Tage werden ausgenommen, „die toe kersmysse vallen“.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1437 August 19 (des maenendaeges nae o. l. Vrouwen dach Assumpt.) 1415

Vor Derick Baers van Velar und Derick Gruenwalt, Schöffen zu Nymegen, bekunden Godert, die Frau Dericks van Merme, und beider Sohn Willem van Merme, von Dechant und Kapitel zu Xanten auf Lebenszeit eine Hofstatt zu Woirde für jährlich $2\frac{3}{4}$ alte Goldschilde sowie 2 Hühner, lieferbar zu Martini an Hermann Grobbe, nach dessen Tode an Dechant und Kapitel bezw. deren Prokurator zu Nymegen, gepachtet zu haben.

Or. Perg. mit 2 Siegeln der Schöffen.

1437 September 22 (crast. s. Mathei ap.) 1416

Die Schöffen von X. vidimieren folgende Urkunde:

1418 Aug. 29 (in festo Decoll. s. Joh. bapt.) 1416,1

Vor den Xantener Schöffen verkauft Heynken Werdman an Lubbert Schepholt einen mit jährlich 3 Schill. Zins an die Kapelle zu Monrebergh belasteten Schlag, im Amt Xanten upghen Slaghe gelegen, angrenzend an den Schlag, den Maes van Assch bebaut, und den Schlag Johans van Monementen.

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.

Auf der Rückseite: . . . Steenberchslach.

1437 Oktober 10 (in profesto s. Victoris m.) 1417

Vor den Schöffen zu X. verkauft der Priester Derich aengen Eynde an Maes van Holt, Schöffen zu X., und dessen Frau Asselle eine Rente von 3 Wilhelmsschilden und 10 Schillingen, die ihm Lambert Hoekelbergh und dessen Frau Geirta verkauft haben, aus Haus und Erbe Jacobs Loeckens zu Xanten in der Schernstraße upter Orick, angrenzend an Haus und Erbe Henricks van Bricht bezw. Heynkens Deckers.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1437 Oktober 16 (op s. Gallen dach d. h. conf.) 1418

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Johann und Guede Mesmeker an den Xantener Schöffen Mais van Holt und dessen Frau Asselle eine Rente von 1 rh. Goldgulden aus ihrem Hause in der Scharnstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Gaidert Kake und Derick Leyvels. Die Rente ist auf St. Viktor zu zahlen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . nunc Johannis Hegge . . . ; nunc relicte Jo. Hegge (um 1500).

1469 November 3 (vrijdaigs nae Alreheligen daige) 1418,1

Vor den Xantener Schöffen (Joh. Bergh, Ga. Kake) übertragen die Eheleute Joh. und Luymken Boegellin Ausführung des Testamentes der Lysken Boegells, der † ersten Frau Johans, an Gerit Vake,

Kan. und Werkmeister (wardckmeister) der Kirche zu X., für den Dombau (tot behoiff sunte Victoris getymmer) eine Rente von einem oberl. rh. Goldgulden, die Lisbeth für den Dombau vermacht hatte und die Johann und Lisbeth durch den Tod ihrer Eltern Mais und Asselle van Holt zugefallen war.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1437 November 10 (in profesto s. Martini ep.)

1419

Vor den Schöffn zu X. verpachten Hermann ter Herenhawe, Henrichs Sohn, und Derick van den Gort erblich an die Stadt X. 2 Mudsaat Land im Amte Xanten an dem Beeckschen Wege bei dem Luys-Busch, angrenzend an Land der Stadt, auf dem zur Zeit das Ziegelwerk steht. Die jährliche Pacht beträgt 2 Scheffel Gerste Xantener Maßes.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: van den Tiechelkamp.

1438 Januar 20 (in profesto b. Agnetis)

1420

Vor den Schöffn zu X. (H. van Arnhem, A. Roeck) bekunden Bernt van den Wyer und sein Bruder Ywen, daß sie ihrer Schwester Katheryne zu deren Verheiratung mit Derick Krusen als Mitgift gegeben hätten ihre Rechte an Haus und Erbe zu X. an der Ecke der Brughstrate, angrenzend an Haus und Erbe der natürlichen Kinder des Herrn Derich ten Bleke. Metta, Bernts Frau, habe ihre Zustimmung dazu gegeben. Der Katheryn Tydmans sei jedoch auf Lebenszeit ihr Wohnrecht an der Kammer des genannten Hauses vorbehalten worden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: de domo modo lectoris evangeliorum (17. Jh.).

1438 März 11 (Oculi)

1421

Vor den Schöffn zu X. verkaufen die Eheleute Peter und Bela Lodewich an die Eheleute Maes und Mechteld van der Beke ihr Haus und Erbe zu Xanten am Markt, angrenzend an Haus und Erbe von Johann van der Brake bezw. Aleit Spaens.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: uftragt von Jan Kaels hauß uf den Marckt (18. Jh.).

1438 Dezember 6 (b. Nicolai ep.)

1422

Vor den Schöffn zu Bierten verpachtet Yelis Coelman an Rutgher Brughman und seine Frau Mechteld sowie beider Sohn Gerit auf Lebenszeit 3 Maltersaat Land in Birten für jährlich 1½ Malter Roggen und 2 gute Hühner, zu liefern auf Martini nach X. Siegler: das Schöffenamt von Birten und der Verpächter.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 2 ab).

1438 Dezember 14 (crast. b. Lucie v.)

1423

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Schuren, H. Arnhem, M. Holt) verkaufen der Xantener Schöffe Gerit van den Sande und seine Frau Mechtelt an den Xantener Schöffen Arnt Roeck und dessen Frau Geirtrud die Hälfte eines Stückes Land im Amte Xanten in der Pyst, dessen andere Hälfte Arnt schon gehört, angrenzend an Land des Priesters Arnt Buman bezw. der Bele ten Have. Das Landstück ist belastet mit dem üblichen Zins an den Erzbischof von Köln und den Herzog von Kleve.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1439 März 16

1424

Nachdem der Official des Propstes von Xanten auf Antrag des dortigen Kanonikers und Kellners Borchardus de Dorsten die Xantener Kanoniker Johannes de Goch, (der schon über 50 Jahre Kanoniker ist), Henricus uyten Venne, Theodericus Smullinck und Goswinus Ysendorn, die sämtlich in früherer Zeit das Kammeramt des Stiftes verwaltet haben, das zur Zeit von dem Kanoniker Heymo van den Haghe verwaltet wird, vernommen hat über das Register des Kammeramtes des Stiftes Xanten, in dem neben den Namen der Zinspflichtigen auch die „condicio cerocensualium camerarii Xanctensis“ wörtlich aufgeführt ist, entscheidet er gegen die Wachszinsigen in den Städten Wesel und Büderich sowie in deren Umgebung, die sich weigerten, Kurmud zu zahlen mit der Behauptung, sie seien von der Verpflichtung dazu von durch ein Privileg des Herzogs von Kleve befreit, und bestimmt, daß das Register unbedingt als authentisch anzusehen sei (originali registro in iudicio et extra ubilibet locorum standum et fidem plenariam adhibendum fore ac stari et adhiberi debere). — Verhandelt zu Xanten vor Gobelinus de Kempis, Kleriker der Diözese Köln, und Wilhelmus Tull, Kleriker der Diözese Utrecht.

Auf der Rückseite: Registrum camerariatus eccl. Xanct. quo ad curmedas (per officialem Col. examinatum); (officialis Xanctensis.); Curmedarum; usw.

Notariatsinstrument, Perg., des kaiserl. Notars Hinricus Molde Capella, Klerikers der Diözese Köln und Notars der Xantener Kurie, mit dem Siegel des Xanterer Officialates.

Vgl. Nr. 1427.

1439 April 1

1425

Johannes up den Grave, Propst, und Petrus de Goch, Priesterkanoniker der Kölner Kirche, quittieren als Kollektoren des Erzbischofs den Kanonikern von X. für sie und die dem Stift inkorporierten Kirchen über 10 Zehnten zum zweiten Termin.

Or. Pap. mit Rest eines aufgedruckten Siegels.

1439 April 10 (feria 6. post festum Passche)

1426

Vor den Xantener Schöffen (C. Peick, Jo. . . .) verkaufen die Eheleute Henrick und Mechtelt Labbaey an Gerit inghen Wart und dessen Frau

Hille ein Haus und Erbe zu Xanten in der Brughstrate, angrenzend an Haus und Erbe, das zum Laurentiusaltar gehört, bezw. Haus und Erbe der Kinder des Herrn Derich vander Bleke.

Or. Perg., Schöffenamtsiegel ab.

1439 Mai 8

1427

Der Kölner Official hatte in einem von dem Notar Symon de Boicholdia ausgestellten Notariatsinstrument den Dechanten Everwyn (Duemer) vom Stifte Kranenburg am 22. April 1439 beauftragt, die Authentik der xantischen Register über Wachszinsige und Kurmudpflichtige festzustellen und in den Kirchen von Xanten, Rheinberg und Wardt bei Xanten bekanntzugeben, und zwar auf Anstehen des Xantener Kanonikers und Kellers Borchardus Pelegrim. Das ist mittlerweile durch die Urkunde von 1439 März 16 (Nr. 1424), die hier inseriert ist, geschehen. Darüber stellen die kaiserlichen Notare Arnoldus de Eyck und Theodericus Nyell (im Signet Theodericus Danielis) de Kalker im Kreuzgang zu X. vor dem Subdiakon Nicolaus Messmeker und dem Notar Gobelynus de Kempis, Einwohnern zu Xanten, ein Notariatsinstrument aus, das von Dechant Everwyn besiegelt ist.

Or. Perg. mit Siegel.

1439 Juli 12 (op s. Margareten avende d. h. j.)

1428

Steven Wolff pachtet auf 6 Jahre von Dechant und Kapitel zu X. die Pension Ilte. Dafür zahlt er jährlich an jeden Xantener Kanoniker mit Ferkulum (die een ghericht heefft) 3 Hühner oder 3 köln. Weißpfennige, an den Kanoniker ohne Ferkulum (symplen canonick) 1 Huhn oder 1 köln. Weißpfennig, ferner zu Lichtmeß 20 Mark für die Zwecke des Praesenz, weiter 20 Malter „koerweyts“, 51 Malter Roggen, 26 Malter „koergarste“ und 181 Malter Hafer (even). Dazu pachtet er den Stiftszehnten zu Lulle und Sellen für jährlich je 11 Malter Roggen und Hafer (even). Die Pachtbeträge sind je zur Hälfte zu Dreikönigen (op Druttyendach) und Gertrudis in X. fällig. Weiter liefert der Pächter 30 Pfund Wachs. Er ist verpflichtet, den Hyen und Laten des Hofes Ilte ihre Gebühnisse zu leisten. Das Stift behält aber für sich die „coermunden“ und die „hantwynnyngen“, die zum Hof und zur Pension gehören. In allen Fällen unterwirft sich der Pächter der Gerichtsbarkeit des Kapitels. Er muß demselben im letzten Pachtjahr ein neues Register von allen Renten und Zinsen und Pächten der Pension mit den Namen der Debenten liefern. Als Sicherheitsbürgen stellt er Herman Dekens und Johann Heydken iun.

Or. Perg., Siegel des Xantener Schöffenamtes ab.

1439 Juli 13 (up s. Margareten dach d. h. j.)

1429

Der Priester Rutgher van Kessell pachtet von Dechant und Kapitel zu X. für die Dauer seines Lebens und weiter noch ein Jahr nach seinem Tode deren Hof und Gut zu Wuerde im Kirchspiel Nymmeghen sowie

eine Kate, die Derick die Stercke innezuhaben pfl egte, für jährlich 18 alte Goldschilde, zahlbar auf Andreastag in X., unter den üblichen Bedingungen. Als Sicherheitsbürgen stellt er die Gebrüder Ott und Goyssen van Ysendorn, beide Kanoniker zu Xanten. Siegler: der Pächter und die Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel.

14[39] Juli . .

1430

Teil eines Notariatsinstrumentes des Kölner Klerikers Nicolaus Lyffger de Goch, errichtet zu Köln in dessen Wohnung 14 . . Juli . . vor den Zeugen Theodericus Ganss und Johannes Thome de Crevelt iun., Klerikern der Diözesen Utrecht bezw. Köln, auf Anstehen des Propstes Johannes von St. Andreas in Köln, der im Auftrage des Konzils von Basel handelt, über den Streit um die Xantener Propstei zwischen Johannes upme Grave und dem Kleriker Johannes Lalaing (von Papst Eugen IV providiert), der zu Gunsten der Ersteren entschieden wird. Der Xantener Kanoniker Johannes de Goch wird erwähnt. — Zur Sache vgl. Classen S. 92.

Or. Perg., Siegel des Propstes v. St. Andreas ab.

1439 Oktober 2 (crast. s. Remigii conf.)

1431

Rutgher van den Staede und Gerit van Tiele schließen mit Dechant und Kapitel von X. auf die Dauer von 6 Jahren einen Vertrag, wonach sie auf ihre Kosten im Kirchspiel von Wychem die zum Kammeramt des Stiftes gehörigen Deiche usw. unterhalten und machen sollen. Falls jedoch Deiche größere Zerstörungen aufwiesen (wadich worden), so sollten die Stiftsherren die Kosten dafür tragen. Als Entgelt für ihre Arbeit erhalten sie stiftisches Land im Kirchspiel Wychem, das vorher unter der gleichen Bedingung für die Deiche zu sorgen Joh. Duerman und nach diesem Marzelus Thonysson innegehabt haben. Weiter sollen die beiden Aussteller für ihre Arbeit den Kleinen Zehnten im Kirchspiel Niftrick erhalten, wovon sie allerdings die Beleuchtung der dortigen Kirche bestreiten müssen; auch müssen sie den Chor der Kirche zu Niftrick in guter baulicher Verfassung halten. Siegler: (für die Aussteller, die kein Siegel haben) Alart van Lynen und Gerit van Heick.

Or. Perg., 2 Siegel.

1439 Oktober 2 (crast. Remigii conf.)

1432

Dechant und Kapitel zu X. bestätigen den gemäß voriger Urkunde geschlossenen Vertrag.

Or. Perg. mit (kleinem) Siegel des Kapitels.

1439 Dezember 1 (crast. b. Andree ap.)

1433

Vor den Schöffen zu X. übernehmen die Eheleute Peter und Katheryn Werdman sowie beider Sohn Henrick „zu Leibgewinn und zu drei Händen für eine jährliche Pacht“ von Tynsken anghen Eynde und dessen Frau Jutte

ein Viertel eines Schlages Land im Amte Xanten „up ghen Slage“ für jährlich je 2 Malter Roggen und Hafer (haveren), fällig Martini.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1440 Januar 5

1434

Vor Gerit Hoffmeister und Joh. van Oye, Schöffen zu Mensele, bekunden die Eheleute Henr. und Betken Stopken, auf Lebenszeit von Joh. van Eyle, Kan. zu X., sowie von Styne van Oeffte, Jungfrau zu Hagenbusch, deren Gut opgen Egel, gelegen zu Menzelen, für jährlich 9 Malter Roggen, 3 Malter Hafer (even), 2 Malter Gerste, 2 Malter Buchweizen und 3 Pfund Wachs, lieferbar nach X. zwischen Martini und den Dreizehn heiligen Tagen, gepachtet zu haben. Siegler: (für die Schöffen von Menzelen, die kein Siegel haben) Diderich Hagen und Seger van Eger, Schöffen zu Rheinberg (Berke).

Or. Perg., 2 Siegel.

1440 Februar 22 (op s. Peters dach ad Cathedram)

1435

Herzog Arnolt von Geldern und Jülich, Graf von Zutphen, sichert Dechant und Kapitel zu Xanten sowie den stiftischen Gütern besonderen Rechtsschutz zu und weist seine Drost, Amtleute, Richter, Schultheiß, Schöffen und Boten an, daß stiftische Angelegenheiten bei dem herzoglichen Hof- und Rentmeister bezw. von den Räten bearbeitet werden würden. Zeugen: Elbertus de Alphem, Herr zu Hoenpell, Johannes de Boytbergh, Erbmarschall von Geldern, und Gotfridus de Wylaken.

Or. Perg. mit Siegel des Herzogs.

1440 März 1

1436

Jacob van Ambe, der von Henric Tengenagel die „Tsitzhoven“ zu Myddelambe, „in dem Brelarschen Zehnten gelegen“, der Dechant und Kapitel von X. gehört, gekauft hatte, verspricht die Kaufurkunde jeweils vorzulegen, wenn Dechant und Kapitel diese benötigten.

Or. Perg. mit beschädigtem Siegel Jacobs.

1440 April 23 (die s. Georgii m.)

1437

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Derick und Katheryna Kruyss an Henrick van den Speet van Bruechem ihr Haus und Erbe zu X. in der Brughstrate, an der Ecke der Straße neben Haus und Erbe, das den Kindern des Herrn Derick van den Bleke gehört, gelegen. Bei dem Verkaufe wird abgemacht, falls mehr Zinsen als $23\frac{1}{2}$ Schillinge und ein Viertel eines rheinischen Guldens und ein Rauchhuhn (roechoen) auf dem Hause ständen, sollten die Verkäufer die höheren Lasten ablösen.

Or. Perg. mit zerbrochenem Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: T; de domo Henrici Speet . . . ; modo lectoris ewangeliorum (17. Jh.).

1440 April 30 (op s. Philips ende Jacobs avende geheiten
Meyeavent)

1438

Vor den Schöffen zu Zonsbeke und dem dortigen Richter Joh. aengen Eynde verkauft Joh. vanden Stalle an den Xantener Bürger Henrick ingen Doernen, Sohn der Hille, aus seinem Haus und Erbe in der Stadt Sonsbeck, angrenzend an Haus und Erbe von Joh. Loedwig bezw. von Joh. ter Eeke, an der Straße gelegen, eine Jahrrente von 1 oberl. rh. Goldgulden, fällig am 1. Mai. Siegler: das Schöffenamt.

1440 Nov. 7 (des neesten manendaegs nae Alreheiligen 1438,1
daghe)

Vor denselben verkauft der genannte Henrick ingen Doernen an Henrick ingen Doernen, Sohn der Mette, seinen Bruder, die vorbezeichnete Rente. Beglaubigte Abschriften (etwa gleichzeitig) des Notars Joh. de Heitenfelt, Perg.

Dorsale:

1515 Mai 7 (manendach na . . . Cantate)

übergibt der Priester und Vikar Rutger Boegell als Bevollmächtigter der Erben des † Henrick ingen Doernen die vorbezeichnete Rente an Portar und Kapitel zu X. für den Organisten der Kirche, „omb toe spoelen o. l. Vrouwen loff opten orgell“ von Ostern bis St. Viktors-Messe, und zwar vor dem Notar Gerardus Strick sowie den Priestervikaren Evert van Wetten und Johann Moelecamp als Zeugen.

1517 April 27 (manendaeghs nae . . . Misericordia Domini)
bevollmächtigen Portar und Kapitel den Priester und Vikar Johannes Noster mit der Anmahnung und Hebung der rückständigen Rente vor dem Notar Joh. vander Weyden sowie den Zeugen Joh. Knychenheym, Priester, und Rutger vanden Speet, Kleriker.

1440 Mai 1 (die b. Philippi et Jacobi ap.)

1439

Vor Henrick van den Poll und Johann Ploenissoen, Schöffen zu Bierten, verkaufen die Eheleute Derick und Bela van den Gort an Gerit uter Louwen eine Erbrente von 3¹/₂ Scheffeln Gerste und einem Zinshuhn aus 3 Maltersaat Land im Kirchspiel Birten. Davon liegen 2 Maltersaat in einem Kamp und schießen auf den Weg (upten wechten), der (dye) vor das Haus Jacobs van den Velde führt, das andere Maltersaat liegt ingher Loeven beim Poll und grenzt an den Weg, der von Udengeest zum Poll führt, ferner an Land des Herzogs von Kleve. Die 3 Maltersaat gehören zur Hälfte Hermann van Poll, und nur aus der anderen Hälfte, die Derich und Bele gehört, soll Gerit uter Louwen die Erbrente beziehen. Beide Besitzer haben die 3 Maltersaat von der St. Michaelskapelle zu Erbzins inne.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1440 Mai 25 (s. Urbaens dach d. h. pauws inde martelers) 1440

Vor den Schöffen von Burt bekunden Daem van den Putte und Henrick Dorre, von Dechant und Kapitel zu X. 4 Morgen „hoylant“ im Kirchspiel Borth, angrenzend an Land des Klosters Vorstenberge bezw. der Gebrüder Huegh und Henrick van Drypt, auf Lebenszeit gepachtet zu haben für jährlich 5 Mark Rheinberger Währung, zahlbar zu Martini in X. Die Pächter tragen alle Lasten, die das Gut antreffen, mögen diese „van Gaede off van der werlde“ kommen.

Or. Perg. mit beschädigtem Schöffenamtsiegel.

1440 Juni 18 1441

Bela Hughen, die Witwe des Knappen (armiger) und Sonsbecker Bürgers Otto Hugen, bestätigt die Stiftung ihres † Mannes gemäß den Urkunden von 1437 April 12 (Nr. 1410 und 1411) auf Anstehen des Xantener Portars Johannes Rosenboem. — Verhandelt „in dicta ecclesia Xantensi et in corpore eiusdem iuxta pilare in oppositum capelle s. Johannis situm, in quo ymago b. Marie virginis depicta habetur“, vor den Zeugen Johannes Christiani und Johannes Fabri de Wesalia, Priestern und ständigen Vikaren. Beurkundet vom kaiserl. Notar Theodericus Nyell de Kalker.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: . . . presencie; platea Martis.

1440 Juli 13 (die b. Margarete v.) 1442

Vor den Schöffen zu X. (G. Sand, C. Peick) bekunden Arnt van den Haghe, Joh. Maes, Joh. Moere und Derick aenghen Merss, von Dechant und Kapitel zu X. auf 6 Jahre deren Zehnten zu Apeldoeren gegen jährlich 1 Malter Erbsen, 21 Malter Weizen, 25 Malter Roggen, 23 Malter Gerste und 50 Malter Hafer (haveren), lieferbar zu Martini nach X., gepachtet zu haben. Ausgenommen wird ein früher dem Wessel van den Boetselar gehöriger, die Stepelei genannter Kamp. Die Pächter sorgen für die Beleuchtung der Kirche zu Appeldorn usw.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1440 August 29 1443

Der Official der Kölner Kurie erklärt das Testament des † Arnoldus Bouman, Rektors der Michaels-Kapelle in der Stadt Xanten, nach Prüfung desselben durch ihn und Hermannus de Arcka, sigillifer curie [Col.], für vollstreckbar. Unterschrieben von Johan de Hield[en], subsigillifer.

Or. Perg., Siegel des Kölner Officialates ab.

1440 Oktober 18 (die b. Luce ev.) 1444

Peter to Wilge, Bürger zu Kempen, und seine Frau Katharina verkaufen an Wilh. van Dursten, Offizianten der Kirche von Hulse, und Heirtken ter Sthegen, wohnhaft im Kirchspiel Nyekirchen, 5 Morgen Ackerland bei Lyvechusen im Kirchspiel Hüls, angrenzend an Reyner Willems, Heyn

Eynyncs, Livichhusen und Jakob Kuytz, für 92¹/₂ oberl. rh. Gulden. Zeugen: Joh. Wijman, Rektor des Johannsaltars in der Kirche zu Kempen, und Heyn to Daert zu Hulse.

Or. Perg. (unvollzogen?).

Angekauft aus der Sammlung Verhuyen in Hüls.

1440 Oktober 27 (op s. Symons ind Jude avender (!) d. h. ap.) 1445

Vor den Schöffen zu Bislick bekunden Lysbeth toe Veldwick und ihr Sohn Wessell, von Dechant und Kapitel zu Xanten auf Lebenszeit das Gut opgen Steenberge zu Bislich für jährlich 1 Malter „koerweits“, 1 Malter Roggen, 3 Malter Koergerste und 3 Malter Mischfrucht (gemanck koerns), lieferbar zu Martini nach X., gepachtet zu haben.

Or. Perg. mit Siegel des Schöffenamtes.

1440 November 2 1446

Vor Hermann Roftasge, Richter zu Bisselick, sowie den dortigen Schöffen Gerit van Joekeren, Jacob Borgerts, Arnt van Joekeren und Derick Grips verkaufen die Eheleute Rutger van Diepenbruck und Jutte an Johann van der Hups das niederste Ende eines Kamps Land in Bergerhoerst, angrenzend an Derick van Belynychaven, Derick van Wylack, das Berger-Mer und Rutger van Diepenbruck.

Or. Perg., 2 Siegel des Richters und Schöffenamtes ab.

Auf der Rückseite: tho der vicarijen gehoerich (18. Jh.).

1440 November 9 1447

Vor dem Offizial der propsteilichen Kurie zu X. (in loco suo consistoriali) klagt Gerardus Christiani, Vikar und Altarist des Marienaltars (novi operis), handelnd im Namen der Vikare und Altaristen zu Xanten, gegen Petrus inden Bongart unter Vorlage eines Registers über die Einkünfte usw. der Vikarienbruderschaft. Daraufhin gibt Petrus die Erklärung ab, von der Bruderschaft eine Hofstatt (domistadium) ohne Gebäude mit anliegendem Scheffelsaat Land in der Pfarrei Mensel für 4 Malter Gerste in Jahrpacht zu haben. Zeugen: Joh. Rosenboem, Portarius zu Xanten, sowie die Notare Wilh. Tull und Arnoldus de Eyck.

Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Gobelinus Kaethuys de Kempis.

Auf der Rückseite: Mensel; vide in libro copiarum fol. 311; Joh. Dumert, Claes Telensoen (16. Jh.).

1440 Dezember 8 (op o. Vrouwen dach . . . Conceptio) 1448

Vor den Schöffen zu Udem bekunden Derick van Goxfoirt, Henrick Philips und Johann Geyen als Laten des Herzogs von Kleve und Grafen von der Mark (zum Hofe Persell gehörig), dabei gewesen zu sein, als Henrick Scalpipe, Kan. zu Wisschel, und seine Schwester Aleid Boemers, wohnhaft in dem Beginenhause zu Sonsbeeck, ihre Hände an dem Leibgewinnsgut

zu Persell, das Griete Derixken gehörte, an Peter Scalpipe, Dechant zu X., ihren Oheim, übertragen hätten, der auch an das genannte Gut behandelt gestanden habe. Peter könne mit seinem Behandlungsrecht nach Belieben verfahren, jedoch würden für Hadewigh, die Magd des † Henrick Scalpipe, Pastors zu Ghent, jährlich 3 Malter Roggen auf Lebenszeit ausgehalten.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Udem; presentie.

1440 Dezember 21 (op s. Thomaes dach d. h. ap.) **1448,1**

Herzog Adolf von Kleve usw. bekundet unter Bezugnahme auf die vorgehende Urkunde, daß er zur Ehre Gottes und auf Bitten des Dechanten Peter Scalpipe genehmigt habe, daß das Landstück (11 Scheffelsaat) an das Kapitel zu X. fallen dürfe für die Memorie des genannten Dechanten Peter. Nach Peters Tode könne also das Kapitelskapitel binnen Jahresfrist eine Hand an dem Gute erwerben für 2 alte Schilde, zahlbar an den Schlüter zu Udem, usw.

Or. Perg. mit Siegel des Herzogs.

1457 November 10 (op s. Martens avende d. h. bisscops) **1448,2**

Wessel van den Bergel, Schlüter zu Udem, behandelt den Johann van Ginderick, Kan. zu X., vor den Laten Wilhem Nagell und Derick Loir an 2 Stücke Land zu Persell, zusammen 11 Scheffelsaat groß, zu Behuf des Kapitels zu X.

Or. Perg. mit Siegel des Schlüters.

1441 Januar 25 (die Convers. s. Pauli ap.) **1449**

Vor den Xantener Schöffen behandeln die Eheleute Derick und Bela van den Gort die Eheleute Derick und Mette van den Wyer mit je einer Hand an ihre Rechte am Hofe Nederwick, gelegen zu Werde im Amt Xanten.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1441 Februar 23 (up s. Mathijs avent d. h. ap.) **1450**

Vor den Xantener Schöffen (Peick, Holt) bekunden Dierken und Griet, seine Frau, die Schwester des † Priesters Arnt Bouman, Vikars von St. Michael in Xanten, der † Arnt hätte testamentarisch seinem Neffen Derick Nielen, z. Z. Vikar zu St. Michael in Xanten, das „die Pyst“ genannte Land und Erbe im Amte Xanten, angrenzend an Land des Kapitels bezw. des Arnt Rouck, vermacht, und nunmehr hätten sie den Besitz dem Vikar Nielen gerichtlich übertragen usw.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1441 März 12 (op den sonnendach Reminiscere) **1451**

Derick van Wylaek, seine Frau Elizabeth und beider Sohn Adolph bekunden, vom Stift auf Lebenszeit die stiftischen Schläge im Bislicher

Walde und Hengendael, die vorher die van Baerl, die van Sevenser und zuletzt die Eheleute Henrick und Deye Lubbrechts und beider Sohn Gerit innegehabt hatten, für jährlich 3 Mark Weseler Währung, zahlbar zu Martini an den Präsenzmeister, erhalten zu haben. Die Schläge grenzen einerseits an Land Dericks van Belynchaeven gen. v. d. Barsdonck und Haenenkamps Land, längsseitig an Kaekenborghs-Bruch und liegen anderseits längs dem Haeselpasch bezw. stoßen sie op die Meere.

Or. Perg. mit Siegel Dericks.

Auf der Rückseite: . . . die Waltslach . . .

1441 Oktober 2 (manendaghes nae s. Michaels dach d. h. engels) **1452**

Vor den Xantener Schöffen (H. van Arnhem, Johann van den Bergh) verkaufen die Eheleute Johann und Elysabet Werdman an Gerit van Beirt und dessen Frau Griete ihr Steinhaus (steenhuys) zu X. in der Marstrate, das von dem Hause Johanns van Kempen abgeteilt (ghedeilt ende gevoert) ist.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1441 Oktober 31 (up Alreheligen avent) **1453**

Vor den Xantener Schöffen (A. ther Herenhave, Ga. Kaeck) überträgt Katharyn Storricks an Johann ingen Have und dessen Frau Katharyne, ihre Tochter, eine Kate außerhalb Xantens am Groeten Broeick, angrenzend an Bernt Udems Kate bezw. die Kate, die vorher dem † Derick Helmich gehörte. Zugleich verzichten die Eheleute Ywen und Griet van Bracht sowie Jacob und Hylla van den Gamerslach — beide Frauen sind Töchter der Katharyna Storrick — auf ihre Rechte an der Kate.

Or. Perg. mit beschädigtem Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: litera de domistadio in Palude superiori . . nunc Johannis Oylmans textoris lini (15. Jh.).

Vgl. Nr. 1454/55.

1441 November 3 (up s. Hubrechts dach) **1454**

Vor den Xantener Schöffen (A. ther Herenhave, Ga. Kaeck) verkaufen die Eheleute Joh. inghen Have und Katharijn an den Priester Gerit Keirsten, Prokurator der Vikarien zu Xanten, eine Kate außerhalb X. am Groeten Broeick, wie in Urkunde 1441 Oktober 31 (Nr. 1453) beschrieben. Die Kate ist belastet mit 8 Schill. bezw. 2 Quart Wein jährlich an Wolter van den Gruythuys. Der Ankauf erfolgt zu Behuf der residierenden Rektoren der Kapellen und Altäre zu Xanten. Als solche werden aufgeführt: U.L.Frau van den Nygen Werk, St. Laurentius, Petrus, Bonifatius, Johannes, Helena, Antonius, Nikolaus, Katharina, Barbara, Agatha, Paulus, Michael, Andreas und Gereon. Die Verkäufer übernehmen auch die Sicherheitsgarantie gegen etwaige Ansprüche des Claes Storrick, des Sohnes der Eheleute Henrick Storrick (†) und Katharyne, falls dieser wieder ins Land käme (tho lande queem), und setzen dafür auch noch als Unterpand ihr Haus

und Erbe in der Rijnstrate zu X., angrenzend au Haus und Erbe von Geirloch Smyt bezw. die Hofstatt von Hermann Smeets.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: . . . nunc Jo. Oylman solvit 2 mr. 3 sol. 2 pullos vicariis.

Vgl. Nr. 1453 und 1455.

1441 Dezember 20 (up s. Thomaes avent)

1455

Vor den Xantener Schöffen (Jo. van den Bergh, Ga. Kaeck) überlassen Derick van der Moelen, Kan. zu X., und Hadewich, die natürliche Tochter des Xantener Kan. Arnt van der Moelen, den Rektoren der Kapellen und Altäre zu X. (wie in Nr. 1454) einen halben Schlag im Amte X., Steenberghe-Schlag genannt, angrenzend an Land des Klosters Hagenbusch bezw. Tynskens aengen Inde.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1441

1456

Gebetsverbrüderung zwischen Propst, Dechant, Kapitel und Kanonikern des Stiftes St. Viktor in X. und Frater Franziskus, Prior der Kartause, und den übrigen Definitoren des Generalkapitels des Karthäuserordens. — Datum cum appositione sigilli domus Carthusiae . . . sedente nostro capitulo generali.

Abschrift des 17. Jh's. Pap. — (Das Original befindet sich in einem Holzrahmen im Stiftsarchiv).

1442 Februar 25

1457

Vor dem Xantener Dechanten Petrus Scalpipe sowie den Kanonikern Henricus uten Vynne und Borchardus Pelegrym de Dorsten, ferner vor dem apost. und kaiserl. Notar Henricus de Vonderen de Capella, Priester der Diöz. Köln, bekunden die Laien und leiblichen Brüder Jacobus und Theodericus Weghener aus Twistede, daß ihre Familie (genealogia) mütterlicherseits „zum Hochaltar St. Viktor der Kirche zu Xanten“ gehöre (pertinere) und daß sie und ihre Familie sonst (alias) keiner „servitus, curmedalitas seu cerocensualitas“ unterworfen (astricta seu obligata) seien. Das wüßten sie von ihren Eltern her, und darüber seien auch Dokumente vorhanden gewesen, die aber im Laufe der Zeit verloren gegangen seien. — Verhandelt im Hause des Kanonikers Henricus uten Vynne vor den Zeugen Henricus de Arnhem, Schöffe, Gerardus Lodder, Bürger zu X., und Gerardus de Hegheraide, Laie der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg., und gleichzeitige Kopie, Pap.

Auf der Rückseite: Instrumentum de quibusdam curmedalibus altaris s. Victoris Xanct. obtentum propter malefactum d. G. Ottonis, quia acquitavit quasdam personas de genealogia infrascriptorum propter quandam summam pecuniarum, quam recepit capitulo ignorante (anscheinend von Dechant Smullinck im 15. Jh. geschrieben).

1442 April 6 (des neesten vridaghes nae d. h. Paesdach)

1458

Die Eheleute Henric van Bemell und Elysabet überlassen (hebben ghedaen) dem Xantener Vikar Derick Nyel „thoe enen onderzeel“ zu Leibgewinnsrechten und zu zwei Händen „een voirschoeit“ Land im Amte Xanten aenghen Pijst, angrenzend an Gerit van den Sande und Gerit Buyskens. Derick Nyel erhält die erste Hand, seine Mutter Griete die zweite Hand. Der jährlich auf St. Martin fällige Zins beträgt 1 Scheffel Gerste. Stirbt eine Hand auf, so kann diese mit einem alten Möhrchen wieder erworben werden. Siegler: Henrick van Bemel und (da das Grundstück vom Bischofshof leibgewinnsrührig ist) Johann van den Bergh und Gaedert Kaeck, Schöffen zu X. und Laten der Herren von Köln und Kleve in dem Bischofshof zu X.

Or. Perg., 3 beschädigte Siegel.

Auf der Rückseite: littera concessionis manuum ab Henrico de Bemel de Vuerwech ante Pijst (15. Jh.).

1442 April 6 (des neesten vridages nae d. h. Paesdach)

1459

Henr. van Bemell und seine Frau Elysabet überlassen Arnt Roeick „thoe enen onderzeel“ zu Leibgewinnsrechten und zu drei Händen „een voirschoeit“ Land aengher Pyst im Amt X., angrenzend an Derick van den Sande und die Erben des † Gerit Buyskens. Arnt erhält die erste Hand, seine Frau Geirtruyd die zweite und beider Sohn Henrick die dritte Hand. Der jährlich auf Martini fällige Zins beträgt 1 Scheffel Gerste (usw. wie in der vorhergehenden Urkunde). Siegler: wie vorhin.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 1 und 3 ab).

1442 April 6 (sexta feria post festum Pasche)

1460

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt X. verpachten mit Zustimmung der Provisoren der Xantener Eledmosinarie (aelmisse), „die men alle sonnendaige voir der kerken in der hallen aldair nu tertijt den armen gevet“, an Kersten van Vaernhem, dessen Frau Katheryne und beider Sohn Johann auf Lebenszeit ein Viertel eines Schlag's Land im Amt X., Steenbergs-Schlag genannt, angrenzend an einen halben Schlag der Vikare zu X., den diesen Derick van der Moelen, Kan. zu X., gegeben hat, und an Land Tyskens aengen Eynde, für jährlich ein Malter guten Roggens, lieferbar zu Martini an die Provisoren der Armen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1442 April 6 (vridaghes nae d. h. Paesdach)

1461

Vor den Schöffen zu X. verpachten Tynsken aenghen Inde und seine Frau Juet an Keirstken van Varnhem und dessen Frau Katharyne sowie beider Sohn Johann auf Lebenszeit ein Viertel des Steenberg-Schlag's, angrenzend an die Vikarien zu X. sowie Henrick van Bemell, für jährlich 7 Scheffel (mud) Roggen, lieferbar in X. zu Martini.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1442 Mai 25 (up s. Urbaens d. h. paus)

1462

Vor den Xantener Schöffen (A. ther Herenhave, Gaedert Kaeck) verkaufen die Eheleute Symon und Katharyn Symons an Tylmannus van Kempen und dessen Frau Bele eine Rente von einer halben Mark oder 6 alten „broddreger“(!) aus ihrem Haus und Erbe in der Clevischerstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Meister Johann Spaeirmeker bezw. von Meister Johann then Have, Kan. zu X., sowie aus einem Kohlgarten vor dem Klever Tor (Clevischer poerte), angrenzend an die Gärten von Johann van der Braeick und Yngel Messmeker, zahlbar zu Ostern.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Vgl. Nr. 1468.

1442 Juni 2 (up s. Marcellinus dach d. h. m.)

1463

Vor den Xantener Schöffen (H. Arnhem, Maes Holt) bekunden Henrick Werdman, zur Zeit Rektor der Gereonskapelle, Johann Werdman, Johann Balendonck und Otto van den Goeye, als „seghsluede ende lijcoepsluede“ dabei gewesen zu sein, als Gerit Werdman, Kan. zu X., für 150 oberl. Gulden an Henrick van den Boetzelar, Kan. zu X., ein Haus und Erbe zu Xanten „up sente Andries-keirchoff“ verkauft habe. Die Summe sei an Johann Werdman und Johann Balendonck für den Verkäufer gezahlt worden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Domus prope s. Andream.

1442 Juni 17

1464

Johannes Christiani, Vikar zu X., bekundet im Beisein der Einwohner (villani) von Lutingen (Henr. Stoicker, Henkinus van den Oever, beide Provisoren der Kapelle zu Lüttingen, Rutger Roewer, Gerardus by der Kirken, Elbertus und Hermannus Eybelen, Gebrüder, Rutger ynden Byesen, Henkinus de Udem und Genkinus Scheifartz), daß er an einer Hausstatt (domistadium) up den Oever, die Henkinus v. d. Oever von ihm „besitze“ und die er von der Kapelle zu Lüttingen zu Leibgewinnsrechten „halte“, die erste und sein natürlicher Sohn Gerardus die zweite Hand habe. Er bittet nun die Provisoren, die dritte Hand des Gerardus Bruder Johannes Christiani zu übertragen, was auch geschieht. — Verhandelt bei der Kapelle in L. vor den Xantener Schöffen Joh. vanden Berge und Godfridus Kaick sowie dem Xantener Bürger Joh. Kaeck als Zeugen, beurkundet vom kaiserl. Notar Henricus Mol de Capella, Notar der Xantener Kurie.

Notariatsinstrument, Perg.

1442 Juni 18 (manendages nae s. Vijt)

1465

Vor den Schöffen zu X. sowie vor dem Richter daselbst klagt Arnt Bairsdonck gegen Peter Hoeffsleger und Johann van Wetten wegen einer Scheuer samt Scheuerstatt zu X. hinter dem Hause und Erbe des Beklagten in der Marstrate, angrenzend an Haus und Erbe des Johann van Wetten bezw. eine Stege, und zwar wegen eines Erbzinnes, den er (Arnt) aus der

Scheuer und der Scheuerstatt bezog. Die Pfandwerte werden dem Arnt gerichtlich zugesprochen.

1452 April 29 (saterdaigs nae s. Marcus daige) **1465,1**

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Berge, Ga. Kake) übertragen Luydolph van der Hairt, seine Frau Styna und Sanderken Mompellers, ihre Schwester, an Arnt Bairsdonck und dessen Frau Mette ihren Anteil an einem Erbzins von 3 Schill., die Mettes Eltern Sander und Alit bezogen aus einer Scheuer und Scheuerstatt des Peter Hoifsleger und des Henrick Poitgieter, gelegen in der Marstrate (wie in der Haupturkunde) neben einer „stege off voirwege“ bezw. Haus und Erbe des Henrich Potgieter.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1442 Juni 23 (up s. Johans Bapt. avende . . . Nativitas) **1466**

Dechant und Kapitel zu X. verpachten an Joh. Buttenbroick und dessen Sohn Derick ihren Zehnten zu Halen mit dem Zehnten zu Hoembergh und Hoembergerwert sowie zu Cassell, weiter den Hof zu Esmer auf die Dauer von 6 Jahren. Sie nehmen auf die folgende Urkunde Bezug.

Or. Perg. mit Siegel des Kapitels.

1442 Juni 23 (wie vorhin) **1467**

Johann Bottenbruyck und sein Sohn Derick pachten auf 6 Jahre den Zehnten zu Haelen, Hoembergh, Hoembergerwert und Cassel für jährlich 20 alte Goldschilde, zahlbar zu Martini in X., ferner den Hof zu Esmer für jährlich 5 oberl. rh. Goldgulden. Die Pächter übernehmen sämtliche Lasten, die auf dem Zehnten und auf dem Hofe liegen. Als Sicherheitsbürgen stellen sie Hermann Snoyck und dessen Sohn Joh. Snoyck, Bürger zu X. Siegler: Joh. und Derick Bottenbruyck und (für die Bürgen, die kein Siegel haben) der Xantener Bürger Gerit van den Sande.

Or. Perg., 3 Siegel.

1442 Juli 30 **1468**

Vor dem Xantener Portarius Johannes Rosenboem und dem Fabrikmeister Johannes de Goch schenken der Xantener Bürger Tilmannus de Kempis und seine Frau Bela an Dechant und Kapitel einen Zins von $\frac{1}{2}$ Mark aus Haus, Hofstatt und Erbe des Symon, des Sohnes von Symon, und dessen Frau Katherina in der Kleverstraße (platea Clivensis), zwischen Erbe des Kan. Magister Joh. ten Have und des Xantener Bürgers Meister Joh. Sparenmeker gelegen, ferner aus einem Garten vor dem Klever Tor zwischen den Gärten des Joh. vander Braeck und des Engelbert Mesmeker. — Verhandelt in der Kirche zu X. „ante introitum chori“ vor den Zeugen Gabelinus de Kempis, Prokurator der Xantener Kurie, und Joh. Kaeck, Bürger zu X., beurkundet von dem apostol. und kaiserl. Notar und Priester Henricus de Vonderen de Capella. — Die Urkunde von 1442 Mai 25 (Nr. 1462) ist inseriert.

Notariatsinstrument, Perg.

1442 September 26 (des godesdaghes nae s. Matheus dach d. h. ap.) 1469

Vor Jacob Borgart und Gerit Joekeren, Schöffen zu Bislich, bekundet Lysken thoe Veldwic, von Dechant und Kapitel zu X. auf Lebenszeit 3 Morgen Land ynghen Hystenbroick im Kirchspiel Bislich, angrenzend an Land des Johann van Landsbergen genannt Ruyschenborch und Gerits ynghen Raede, für jährlich $9\frac{1}{2}$ Malter Gerste, lieferbar auf Martini nach X., gepachtet zu haben.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Bisselick, ad presentiam; . . . nunc per Johannem van Scoell colonum (16. Jh.).

1442 Oktober 6 (op den neesten saterdaege nae s. Remygius 1470
dach d. h. conf.)

Vor den Schöffen inden Wolffhage (Henr. Krulle, Johann Ridder) sowie vor dem dortigen Richter Derick Stoeter verkaufen Lyesbeth, die Frau des † Gerit Schoenre, ihre Tochter Lyesbeth, Wilhelm Spuelre, ihr Tochtermann als Momber, weiter Aernt Schoenre, Sohn der Lyesbeth, und Wilhem Spuelre, Mann der Deliane, der Tochter der Lyesbeth, an Derick den Roden und Johann Tenemeker ihren Drittelanteil an einem Zins von 17 Schill., der ihnen durch den Tod Gerit Schoenres zugefallen war. Dieser war von einem Zins von 34 Schill. abgeteilt, den Johann Ysbolt bezog, zahlbar zur Hälfte auf Martini und auf St. Peters Messe „in den Lynten“, und zwar aus 12 Morgen Land, die dem Claes Alart gehörten und jetzt dem Johann van den Berge gehören, gelegen in den Venne im Gericht Wolffhagen, angrenzend an Land Dericks then Specken bezw. Henricks Peeck, ferner an den Deich über die Landwehr (dijck aver die lantwere). Über diese Rente handelt eine Wolfhagener Urkunde, die in den Händen des Johann van den Berge und dessen Bruders Otte then Bleke ist.

Or. Perg. mit beschädigtem Schöffenamtsiegel.

1442 Oktober 11 (des neisten donresdages nae s. Victoirs dach 1471
d. h. m.)

Vor den Xantener Schöffen (H. Arnhem, Jo. Bergh, Ga. Kaeck) verkaufen die Eheleute Thynsken und Juet aenghen Inde an Henrick inghen Doeirnen, Sohn von Hylle, und dessen Frau Katharyne eine Rente von 7 Scheffeln Roggen aus dem Steenberghs-Schlag im Amte Xanten, angrenzend an Land der Vikare zu X. und den Schlag der Xantener Elemosinarie. Die Rente ist Martini fällig.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Vgl. Nr. 1472

1456 November 20 (des neisten saterdaigs nae s. 1471,1
Lysbetten daige vidue)

Vor den Xantener Schöffen (C. Peeck, Jo. Gybken) verkaufen Henrick inghen Doirnen, Sohn von Hille, und seine Frau Kathryn

an Peter Maeken zu Behuf des Gerit Thys, der sich zur Zeit außer Landes befindet, die Rente gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1458 Mai 31 (des gudesdaigs op 's heligen Sacramentz 1471,2
avent)

Vor den Xantener Schöffn verkauft Gerit Thys an Henrick inghen Doirnen, Sohn von Hille, und dessen Frau Kathryne die Erbrente, die er den Ankäufern gemäß der vorhergehenden Urkunde abgekauft hat.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1474 Januar 11 (des dinxdaiges nae Dartyendach) 1471,3

Vor den Xantener Schöffn (Jo. Bergh, Jo. Ysbolt) bekundet der Priester Henrick Bernaidz, seine Verwandte (moye) Aleyd Bernaidze habe ihm testamentarisch eine Erbrente von 7 Scheffeln Roggen vermacht, die Aleid aus dem Steenberghs-Schlag gemäß den vorhergehenden Urkunden bezog und die ihr durch den Tod der Kathryne inghen Doirnen, ihrer Schwester, zugefallen waren. Die Rente sei nach dem Tod der Aleid nach Landesrecht an ihren Bruder Hermann Bernaidze gekommen. Nun hätten er (der Priester Henrick) sowie Hermann Bernaidz und seine Frau Lysken die Roggenrente an den Xantener Kan. Derick Bernaids übertragen und auf alle ihre Ansprüche darauf verzichtet.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1442 Oktober 13 (satersdages nae s. Victoirs dach d. h. m.) 1472

Vor den Xantener Schöffn (H. Arnhem, Jo. Bergh, Ga. Kaeck) erlauben Henrick inghen Doernen, Sohn von Hylle, und seine Frau Katharyn dem Thynsken aenghen Inde und dessen Frau Jutte den Rückkauf der Rente von 7 Scheffeln Roggen aus dem Steenberghs-Schlag mit einer Summe von 37 oberl. rh. Gulden zu je 8 kölnischen Weißpfennigen. — Vgl. Nr. 1471.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1442 Oktober 14 (up s. Calix[t]us dach) 1473

Vor den Xantener Schöffn sowie dem Richter daselbst klagt Peter van den Busch gegen Derick Lemmen und Tilman Becker auf Haus, Hofstatt und Erbe zu X. in der Merckstraet, angrenzend an Haus und Erbe Aleyds van den Heetvelt bezw. Johans van Huls. Das Gericht spricht das Haus dem Kläger zu.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1442 November 3 1474

Der Priester der Diözese Köln Wilh. Halffvassoir de Dursten schenkt zur Ehre Gottes sowie der hll. Nikolaus und Katharina für sein, seiner

Eltern, Verwandten, Freunde und Wohltäter Seelenheil zur Erhöhung der Einkünfte des Nikolaus- und Katharinenaltars in der Pfarrkirche Neukirchen im Lande Moers für die Bedürfnisse des den Altar verwaltenden Priesters, der dafür wöchentlich 3 Messen lesen soll, und zwar an den Sonntagen, Dienstagen und Donnerstagen, in die Hände von Dericus opper Heiden und Wilh. ingher Averdunck, Laien der genannten Pfarrei und derzeitigen Provisoren der Kirchenfabrik, folgende Werte:

Eine Hofstatt (domistadium) zu Lijvichusen in der Pfarrei Hulse, 3 Morgen Ackerland groß. 1 Hausstatt (früher dem Henno Pailser gehörig), fünf Viertel Ackerland groß. $2\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland, früher Dericus Wijmans gehörig, die Wilh. angekauft hatte und die an Ländereien von Jac. Kuit, Reyner Wilhelmi und Heyno Eyncklingh angrenzen. 1 Viertel Ackerland, die er von Joh. Mumkens erworben hat, angrenzend an Land des dictus Ynenbolt. 1 Morgen, erworben von Heyns' Sohn under den Noeten, angrenzend an Land des Pastors in Hulse und des Herm. Halffman. $1\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland, erworben von Joh. Pannenkoeck, angrenzend an Henno Pastern und Henkinus Pilgrijs.

Die Feier der Memorie soll derart erfolgen, daß der Inhaber des Altars die Messen, Vigilien und Commendationen unter Hinzuziehung des Pastors und des Kaplans der Kirche feiert. Von den Letzteren soll jeder 3 köln. Albus, der Glöckner und jeder der Kirchenmeister 1 Albus erhalten. Dabei sollen 4 Kerzen brennen. — Verhandelt in der Stadt Kempen in der Wohnung des beurkundenden kaiserl. Notars Jacobus Welinck de Kempen vor Henr. ten Have, Herm. Joede und Dericus ter Tanden, Pfarreingesessenen von Neukirchen. Besiegelt von Joh. up Gastendunck, Priester und Rektor der Pfarrkirche zu N.

Or. Perg., Schriftbild stark beschädigt, Siegel ab.
Angekauft aus der Sammlung Verhuven.

1442 November 3

1475

Die in der vorigen Urkunde genannten Kirchmeister von Neukirchen, die von den neuen (modernus) Rektor der Pfarrkirche Joh. up Gastendunck dazu bevollmächtigt sind, nehmen die in der vorigen Urkunde bezeichnete Schenkung an und geloben, dem Inhaber des vorbezeichneten Altars zu Martini aus den Stiftungswerten 24 Malter Roggen jährlich zuzuweisen. — Verhandelt und beurkundet wie vorhin. Besiegelt von dem genannten Pastor Johannes.

Or. Perg., Siegel ab.
Angekauft aus der Sammlung Verhuven.

1442 Dezember 12 (s. Lucien avent)

1476

Vor den Xantener Schöffen (Jo. van den Bergh, Ga. Kaeck) verkaufen die Eheleute Henrick und Bata Bouman, Jacob und Mymbrecht van Arnhem, Johann Boumann, Pelzer, und seine Frau Ben, Tylmann und Katharyn Bouman sowie Sander und Geebel van Griet an Derick Nyell, Rektor der Michaels-

kapelle zu X., ihre Rechte an der Pyest im Amte Xanten, angrenzend an Land des Kapitels bezw. Arnts Roeickens, und an einer Roggenernte von 1 Malter aus einem im Amte X. gelegenen Schlag. Diese Werte waren ihnen zugefallen durch den Tod des früheren Rektors der Michaelskapelle Arnt Bouman.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1443 Januar 20

1477

Vor dem Xantener Dechanten Petrus Scalpipe und dem Thesaurar Johannes vanden Have, Kollatoren des Altars St. Thomas ap., Dyonisius m., Anthonius und Maria Magdalena in der Kirche zu X., schließen Johannes Christiani, Priester und Rektor (modernus) des gen. Antoniusaltars, sowie die Eheleute Henricus und Elizabeth de Arnhem mit Zustimmung der gen. Kollatoren einen Tauschvertrag. Ersterer überläßt den Eheleuten 2 allodiale und zehntfreie Scheffelsaat in der Pijst, bei Land des † Gerardus Christiani sen. (jetzt der gen. Eheleute) und bei 2 Scheffelsaat des gen. Altars liegend, gegen 1 Maltersaat, das früher dem Ger. Christiani sen. gehörte und angrenzt an Land der Druda ter Schuren und des Johannes des Webers. — Verhandelt in der Sakristei zu X. vor den Zeugen Gerardus Christiani und Johannes ter Maet, Priestern und Vikaren, sowie Gerardus Lodder, Küster zu X. Beurkundet von dem apost. und kaiserl. Notar Henricus de Vonderen de Capella, Priester.

Notariatsinstrument, Perg., und begl. gleichzeitige Kopie, Pap.

1443 Februar 9 (op s. Scholasticen avent d. h. j.)

1478

Vor den Schöffen inden Wolffhagen (Ger. Achelvoert, Joh. Coene) sowie vor Johann van Rengenberge, Schlüter zu Wunnendael, verkauft Sweder van Bemel als Mann und Momber der Katherine van Loerrewert, der früheren Frau des Henrick Ysbolt, an Derick den Roeden und Johann Tenemeker 1 holl. Morgen Land, der dem Henrick Ysbolt gehörte und der in der Teilung zwischen Sweder und Henrick Ysbolts Kindern nach dem Tode ihrer Schwester Griete ihrer Mutter Katheryne und Sweder zugefallen war. Das Landstück liegt im Gericht Wolffhagen und grenzt an Land des Peter Coppen und Johann Tenemeker, stößt von der „Hollandscher“ straße an Land des Gerit van Achelvoert. Von dem Morgen erhält Derick die Roede drei Viertel beim Lande des Peter Coppen, Johann Tenemeker das andere Viertel.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: (curtis) Sroden; presentie.

1443 Februar 15 (des neesten daighs nae s. Valentyns dach d. h. m.) 1479

Vor den Schöffen zu Vynen bekunden die Eheleute Rutgher und Hille van Wyckeren, von Hermann Steeghman, Everts Sohn, um dessen Frau Katheryne 3 Maltersaat Land, gelegen in einem Kamp upder Wynghen gegenüber der Vynener Kirche, die Hermann und seine Frau von Dechant und Kapitel zu Xanten auf Lebenszeit innehaben, übernommen zu haben, und

zwar für eine jährliche Pacht von 2 Maltern Gerste und 1 Malter Mischfrucht (ghemanck koerns), lieferbar zu Martini an den Präsenzmeister des Stiftes zu X. Rutgher und Hilla übernehmen die Lasten der ganzen Moelenschen Hufe, zu der die 3 Maltersaat gehören, weiter auch die von 8 Maltersaat und 3 Scheffelsaat, die mit Zustimmung des Stiftes von der genannten Hufe abgeteilt sind, welche letztere die Eheleute Hermann und Katharyna behalten.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1443 Februar 22 (op s. Peters dach ad Cathedram) 1480

Hermann Evert Steeghmans Sohn und seine Frau Katheryn bekunden, von Dechant und Kapitel zu X. auf Lebenszeit 8 Maltersaat und 3 Scheffelsaat Land, zur Hufe ther Moelen gehörig und zwischen Ward und Vynen gelegen, erhalten zu haben gegen eine jährliche, an den Präsenzmeister zu liefernde Pacht von 6 Maltern Gerste und 3 Maltern Mischfrucht. Sie hätten die Verpflichtung übernommen, den zugehörigen Teil des Deiches zu „machen“. Siegler: Lambert van den Sande, Kan. zu X.

Or. Perg. mit Siegel.

1443 Februar 23 (des anderen daghes nae s. Peters dach ad Cathedram) 1481

Vor den Xantener Schöffen (H. Arnhem, Ga. Kaeck) verkaufen die Eheleute Peter und Bet vanden Busch an Gaedert Roedheyne und dessen Frau Geirtgen ihr Haus zu X. in der Merckstrate, angrenzend an Haus und Erbe, das dem † Johann van den Heetvelt gehörte, bezw. Haus und Erbe des Johann van Huls.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1443 März 11 (up s. Gregorius avent) 1482

Vor den Xantener Schöffen (Ma. Holt, Jo. van den Bergh) verkaufen die Eheleute Peter und Katharyn Hoefsleger an Arnt van Helsekem eine Rente von 1 Mark zu 12 alten Boddregern aus ihrem Hause zu X. in der Marstrate, angrenzend an Haus und Erbe Johanns van Wetten bezw. Hermanns van Bueren.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: platea Martis; . . . nunc Jo Fridrici de Clivis.
Vgl. Nr. 1485.

1443 April 13 (in vigilia Palmarum) 1483

Peter Snackert bekundet, vor einigen Jahren mit dem † Johann van der Cappellen, mit Johann upen Dyck und Johann Amelough, Sohn von Maes, und anderen Personen zu X. in der Wohnung des † Kan. Coenraid Poet gewesen zu sein, wo die drei genannten Johann die Kirchenregister über 2 Maltersaat Land up dem Hemken eingesehen hätten. Wegen

dieses Grundstückes hätten sie am Gericht zu Wesel mit Johann Paethoff und Hermann Smaelvelt in Streit gelegen, weil sie behaupteten, die 2 Malter-
saat gehörten zum Hofe zu Nonnynhaven, abhängig vom Gotteshaus zu
Gerritzem, während die Gegner behauptet hätten, sie gehörten in die zum
Kapitel von X. gehörigen Verlizen-Hufe. Nach Ausweis der Register ge-
hörten die 2 Malter-
saat tatsächlich zu Verlizen-Hufe, jedoch habe der Kan.
Poet erklärt, er habe den Eintrag in das Register nach den Angaben Paet-
hoffs und Smaelvelt gemacht. — (Interessant ist die Bemerkung, daß bei
der Einsicht in das Register die Schrift als jung erkannt wurde).

Or. Perg. mit Siegel des Peter Snackert.

Auf der Rückseite: Verlysshove; sub Pensione II t.

1443 Juni 14 (up s. Vijts avent)

1484

Vor den Schöffen zu X. (Jo. Bergh, Ga. Kaeck) verkaufen Katharyn
Leyendeckers, die Witwe von Peter Gunman, sowie die Eheleute Joh. und
Alyt Coppert an Arnt Bairsdonck und dessen Frau Mette eine Rente von
2 oberl. rh. Gulden aus ihrem Haus und Erbe in der Scharnstrate, an-
grenzend an Haus und Erbe Lamberts ther Herenhave bezw. von Heyn
Macken. Die Rente ist Ostern fällig. Katharyn bekundet, daß die Eheleute
Johann und Alyt an das Haus durch den Tod von Alyts Mann Peter Gun-
man erberechtigt gewesen seien.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Jo. Coppert 2 gul; nunc dati sunt in recompen-
sam presentie altaris s. Martini (um 1500).

1443 August 14

1485

Vor Dechant und Kapitel zu Xanten schenkt Arnoldus de Helsekem,
Glöckner der Kirche zu X., an Dechant und Kapitel zu X. die Rente von
1 Mark gemäß Urkunde von 1443 März 11. — Verhandelt im Kapitelssaal
zu X. vor Johannes van der Schuren und Heyno Mack, Bürgern der Stadt
X., als Zeugen. — Die Urkunde von 1443 März 11 (Nr. 1482) ist inseriert.

Notariatsinstrument, Perg., des apostol. und kaiserl. Notars Henricus
de Vonderen de Capella, Priesters der Diözese Köln.

Auf der Rückseite: nunc Johannis Friderici de Clivis cistificis
(um 1500).

1443 August 30 (des anderen dages nae s. Johans dach Decollatio) 1486

Vor den Schöffen zu X. (A. ther Herenhave, Ga. Kaeck) verkauft Hylla
van der Braeick an die Eheleute Joh. und Kath. Balendonck eine Rente
von 2 oberl. rh. Gulden aus ihrem Hause und Erbe in der Clevischer-
strate, angrenzend an Haus und Erbe Johanns inghen Schueyrcollick bezw.
Peters van Tiegel. — Nach einem Dorsalvermerk ist die Rente später zur
Feier der Memorie des Xantener Kanonikers Borchardus Pelegrem de
Dorsten bestimmt worden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1444 Juni 30 (crast. Petri et Pauli . .) 1486,1

Vor den Xantener Schöffen (Ar. ther Herenhawe, Jo. Bergh) verkaufen die Eheleute Johann und Katherina Balendonck die vorbezeichnete Rente an den Xantener Kan. Borchgart Peelgrem.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Vgl. 1459 Febr. 27.

1444 Januar 9 (up . . donredagh nae Druttienden myssen dagh) 1487

Die Gebrüder Joh. und Gerit van Galen, Bürger zu Wesel, sowie beider Frauen Katheryn und Hillegardt bekunden, von einem Zins von 6 Mark, die das Stift X. aus ihren Häusern mit Hofstätten zu Wesel in der Augustynrestraten an der Ecke der Diemerstrate neben Derich Plencken bezog, 3 Mark abgelöst (weder gekofft ende gevriet) zu haben, und verpflichten sich, den restlichen Zins stets zu St. Viktor zu zahlen. — Verhandelt im Hause des Weselers Stadtsekretärs und Priesters Egbert Monycks am Kirchhofe der Kirchspielskirche binnen Wesel vor den Zeugen Egbert Monyck (wie vorhin), Lambert von Orsoy und Yelis Ledersnyder, Bürgern zu Wesel. Beurkundet vom apostol. Notar Henricus Koernken, Kleriker der Diöz. Köln.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: presentie.

1444 Februar 5 (des goedesdaigs nae . . . Purif. b. Marie v.) 1488

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, Ga. Kaeck) verkauft Heyntken vangen Speet, Heynen Sohn toe Brockhem, an Haedewig van der Moelen sein Haus zu X. auf der Ecke der Brughstrate bei dem Brunnen (by den Putte), angrenzend an Haus und Erbe der Kinder des Herrn Derick van den Bleeck. Heyntkens Eltern Heyne vangen Speet und Gesa haben ihre Zustimmung zu dem Verkauf gegeben.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: *de domo modo lectoris evangeliorum* (17. Jh.).

1444 März 10 (des dynxdaigs na . . . Reminiscere) 1489.

Vor den Xantener Schöffen (H. Arnhem, G. Kaeck) übertragen die Eheleute Gadert und Geertken Roedheynen an die Eheleute Micheel und Katheryne inghen Doernen ihr Haus und Erbe zu X. in der Marktstrate, angrenzend an Haus und Erbe Johans van den Heetvelt bzw. Johans van Hulse, wie sie dieses Haus ihrer Tochter Katharina bei deren Verheiratung mit dem genannten Micheel zur Mitgift gegeben hatten.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1444 Juni 30 (crast. Petri et Pauli . . .) 1490

Vor den Schöffen zu X. (H. Aernhem, M. Holt) verkaufen Lysken Bols und ihr Sohn Aernt Bols, Priester, an Borchart Pelgrem, Kan. zu X., eine

Rente von 1 oberl. rh. Gulden aus ihrem Hause, Hofstatt und Erbe in der Cleefscher Strate, angrenzend an Hofstatt, Haus und Erbe von Johann Kalthoff bezw. Haus und Erbe der Griete van Asborch, weiter aus ihrem steinernem Spieker (stenen spijker), gelegen am Ende ihres Erbes am Stadtgraben bei dem Meerturm (op der stat grave neist den Meertaern). Die Rente ist zahlbar zu Weihnachten und am Johannestag je zur Hälfte.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: nunc Gerardus Kaell (16. Jh.).

1454 Februar 13 (des gudesdaigs na s. Scholasticen daige) **1490,1**

Vor den Xantener Schöffen (Henr. Arnhem, Jo. anghen Eynde) übertragen Johann van Nuyss, Kan. zu X., sowie Pelegrynus, Pastor zu Oevermonementen, als Testamentsvollstrecker des † Kan. Borghert [Pelgrem] zur Stiftung einer *Memorie* für diesen die Rente gemäß Haupturkunde an Dechant und Kapitel von X. Die Memorien sind am Mittwoch nach Gertrud und am Tage vor St. Thomas zu halten.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1444 September 13 (optes (!) h. Cruys avont Exaltationis) **1491**

Henric van Galen bekundet, Dechant und Kapitel zu X. hätten ihm und seiner † Frau Luytken auf Lebenszeit ihr Gut zu Deest überlassen. Er habe dieses Gut jetzt aber „puerlic om Gots will ende om redeliker zaken wille“ wieder dem Kapitel zurückgegeben.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1444 Oktober 1 (op s. Remigius dach d. h. b.) **1492**

Henrick ter Poerten, Dechant des Stiftes Rees, pachtet vom Stift X. den Zehnten im Kirchspiel Sulen in der Hetter auf 6 Jahre, beginnend mit Margarethentag, für eine jährlich auf Thomastag fällige Pacht von 70 oberl. rh. Goldgulden. Als Sicherheitsbürgen stellt er den Bitter Tegghynck, Pastor zu Bynen.

Or. Perg., 2 Siegel von Pächter und Bürgen ab.

1444 Dezember 20 (in profesto b. Thome ap.) **1493**

Vor den Xantener Schöffen (W. Bemel, G. Kake) übertragen Lysken Wychgertz sowie ihre Kinder Hilla, Griet, Beel und Weyndell an Derick Nyelen, Rektor der Michaelskapelle zu Xanten, ihre Rechte an einem Landstück im Amte X. inghen Piest, angrenzend an Land des Kapitels von X. bezw. des Aernt Rok. Derick Ruerbergh, Lyskens jetziger Mann und Stiefvater der vorgenannten Kinder, gibt seine Zustimmung zu dieser Auftragung. Zur größeren Sicherheit verpfänden Lysken, ihre Kinder und Derick ihr Haus und Erbe zu X. in der Scharnstrate, angrenzend an die Häuser von Henrick Janssoen bezw. Henrick Brant.

Or. Perg. mit Rest des Schöffenamtsiegels.

1445 Januar 21 (op s. Agneten dach d. h. j.)

1494

Der Dr. med. Johannes Wytyndk van Wesell bekundet, von Dechant und Kapitel zu X. auf Lebenszeit deren Hof zu Broemelwick mit allem Zubehör, mit Ausnahme der Hofstatt, die Henrick Visscher hatte, sowie der zum Hof gehörigen Kurmudpflichtigen, für jährlich 14 oberl. rh. Goldgulden, zahlbar an den Kellner zu X. zu Martini, gepachtet zu haben. Unter den weiteren Abmachungen ist erwähnenswert das Verbot, „bennych“ Holz, nämlich Eichenbäume, zu hauen. Als Sicherheitsbürgen stellt der Pächter die Xantener Bürger Gerit van den Sande und Wilhem van Elverick. Siegler: der Pächter und die Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel.

1455 Mai 29 (des neesten donresdaigs na d. h. Pynxtdach) 1494,1

Claes Peeck tritt an die Stelle des † Gerit van den Sande als Bürge für den Pächter ein.

Or. Perg., Siegel des Claes ab.

1445 Februar 18

1495

Vor Dechant und Kapitel zu X. überweisen der Xantener Schöffe Henricus de Arnhem und seine Frau Elizabeth dem Stift zur Stiftung von Memorien für Henricus' leiblichen Bruder, den Kan. Fredericus de Arnhem, eine Rente von 4 Goldgulden, die Fredericus für seine natürliche Tochter Aleydis de Arnhem von den Eheleuten Adolphus und Jutta then Have sowie Adolfs Mutter Bela then Have aus Haus und Hofstatt des Arnoldus ther Herenhave, Bürgers und Schöffen zu X., auf dem Markte (in foro publico), angrenzend an Haus und Erbe der † Bela Hugen bezw. Erbe und Eckhaus an der Marstrate (hereditas et domus angularis de platea M.), das einst dem Jordanus Kremer, jetzt dem Johann vanden Bergh gehört (spectat . . . ad), gekauft hatte. Aus einem bestimmten Grunde hätte Fredericus de Arnhem über die Rente ohne Zustimmung seines Bruders zu Gunsten der (mittlerweile verstorbenen) Aleydis nicht verfügen können. Deshalb bestätigt Henricus de Arnhem auf Bitten von Dechant und Kapitel die Stiftung des Toten. — Verhandelt in der Sakristei (armarium seu sacristia) zu X. vor den Zeugen Gerardus Haess, lector evangeliorum, und Nicolaus Cultiferi, lector epistularum.

1432 Mai 19 (crast. . . . Cantate)

1495,1

Vor den Schöffen zu X. verkaufen die Eheleute Aleff und Jutta then Have sowie Aleffs Mutter Bela ten Have an den Kan. Frederich van Arnhem für dessen natürliche Tochter Aleyd eine Rente von 4 Goldgulden aus ihrem Hause am Merckt, neben dem Eckhause (oirthuyse), das Jordan Kremer gehörte, bezw. dem Hause der Bela, der Witwe von Otto Hugen, gelegen. Aleyd soll die Rente behalten, wenn sie sich mit Zustimmung ihrer Magen verheiratet und Kinder bekommt, sonst hat sie nur die Nutznießung der Rente, die nach ihrem Tode an Henricus de Arnhem fällt.

Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Theodericus de Heetvelt, Klerikers der Diöz. Köln, Perg.

Auf der Rückseite: Instrumentum etc. Enimvero hanc paginam seu instrumentum tradidit mihi Theoderico Smullinck dominus Jo. de Eil anno [MDCCCC]LII^o penultima Julii.

1445 Februar 27 (in sabbato post dominicam Reminiscere) **1496**

Vor den Xantener Schöffen (Ar. ter Herenhave, Ga. Kake) verkaufen die Eheleute Peter und Hillicken van Tygell an die Eheleute Derick und Aleid Byken eine Rente von 1 oberl. rh. Gulden aus Haus und Erbe zu X. in der Cleefscherstrate, angrenzend an Haus und Erbe Rutgers vander Braeck bezw. des Johann Snoek.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: nunc Henrici Wolters usw. (um 1500).

1449 Oktober 18 (s. Lucas dach b. ewang.) **1496,1**

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, Ga. Kake) verkaufen die Eheleute Derick und Aleit Byken die vorbezeichnete Rente an Gerit Kersten, Priestervikar und Prokurator der 15 Xantener Vikare, die Priester sind und ständig residieren. (Die Vikarien sind aufgezählt).

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1445 März 2 (des dynsdaigs na . . . Oculi) **1497**

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, Ga. Kake) übertragen die Eheleute Goessen van Stralen und Lysbeth an Joh. Bongert und dessen Frau Coengonde eine Rente von 6 Schill. zu je 1 alten Butdreger aus ihrer Hofstatt zu X., „neist der stat Wall by der Bemelstrate“ einerseits, andererseits neben der Hofstatt Johans aenghen Eynde und der Schæuer Metta Mandemekers gelegen, anstoßend an Joh. Bongerts Kohlgarten, von dem die Hofstatt „abgesplissen“ worden ist.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Platea Bemel vel Pontis (15. Jh.); ex domo Gos. van Straelen (um 1500).

1446 April 4 (manendaigs ipso die b. Ambrosii ep. et conf.) **1497,1**

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, Ga. Kake) verkaufen Joh. Bongert, Hermanns Sohn, und seine Frau Coenegonde an Joh. Roisboem, Portarius und Kan. zu X., die vorbezeichnete Rente.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1445 April 25 (op s. Marcus dach d. h. ewang.) **1498**

Johann Hodeken, der von Dechant und Kapitel zu Xanten auf Bitte des klevischen Drostens Johann van Alphem von der Hörigkeit oder Kur- und pflichtigkeit an „den hilligen sunte Victoer inde der kirken [von X.]“

befreit worden ist, bekundet, daß diese Befreiung nur für ihn, nicht aber andere Personen seines „Geschlechtes“ gelten soll. Siegler: der Aussteller und Gadert Bozevoerd.

Or. Perg., 2 Siegel.

1445 April 29 (in profesto Quirini m.) 1499

Henricus ther Poerten, Dechant des Stifts Rees, und sein natürlicher Sohn Everhardus, Kleriker der Diöz. Köln, pachten vom Stift X. dessen Gut ther Kemenaden in Byenen, 1½ Mansen groß gemäß „Registrum presenciarum“ des Stiftes, sowie 4 Maltersaat im Kamp Heydenschevelt, ferner den Zehnten aus der Hufe des † Arnoldus de Holthusen de Clivis (jetzt des Johannes vanden Sande) auf Lebenszeit, wie diese Werte bisher Nicolaus de Myllinghen, Bürger zu Rees, innehatte, für jährlich 25 Goldgulden, zahlbar Mariae Geburt an den Präsenzmeister. Siegler: der Dechant und (für seinen Sohn, der z. Z. kein Siegel hat) der Dr. decret. und Magister Johannes Hugonis de Alcmaria.

Or. Perg., 2 Siegel ab.

1445 Juli 12 (op s. Margareten avende d. h. j.) 1500

Heymo vanden Haeghe, Bürger zu Calker, pachtet vom Stift X. die „pensye“ ihres Hofes zu Hoenepele und die zur Vogtei des Hofes gehörigen Güter, ausgenommen die „koermunde ind hoefftrechten ind gehoerige lude“ des Hofes, für jährlich 4 Malter Weizen, 44 Malter Gerste, 39 Malter Hafer (even) und 9 Mark, ferner 42 Pfund Wachs, lieferbar an den Kellner zu X. Bürgen: Henrick vanden Boetzeler, Kan. zu X., und Derick Nyell, Vikar daselbst. Siegler: (für den Pächter, der z. Z. kein Siegel hat) der Xantener Scholaster Magister Henrick Hessell, Henrick v. d. Boetzeler und (für den Vikar) Joh. then Have van Calker, Kan. zu X.

Or. Perg., 3 Siegel (z. T. beschädigt).

1445 Juli 22 (op s. Marien Magdalenen dach) 1501

Johann vanden Kirchoff und sein Sohn Arnt pachten vom Stift X. den Hof zu Nyell auf 12 Jahre, beginnend zu Pfingsten, für jährlich 36 oberl. rh. Gulden unter den üblichen Bedingungen. Bürgen: Arnt vanden Kirchoff (Bruder des Johann) und Wilhelm van Pannerden. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 4 Siegel.

1445 Juli 24 (in vig. b. Jacobi ap.) 1502

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, W. Elverick) verkaufen der Schöffe Aernt ter Herenhove und seine Frau Katherijna an Dechant und Kapitel zu X. eine Rente von 4 oberl. rh. Gulden aus ihrem Hause und Erbe am Markt, angrenzend an Haus und Erbe der † Bele Huygen bezw. das des Schöffen Joh. vanden Bergh, „dat opden oirde vander Marstraten gelegen is“. Die Rente ist Pfingsten fällig.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1445 August 2 (des manendaiges na s. Peters dach ad Vincula) 1503

Hermann van Boedbergh, Sohn von Sander, bekundet, den Wilhem Spronck mit der ersten, dessen Frau Drude mit der zweiten und beider Sohn Victor mit der dritten Hand an 2 Maltersaat Land im Amt X. im Hogen Velde behandelt zu haben. Davon liegt ein Maltersaat bei Land, das vorher dem Elbert Smacht gehörte, und Land der Vikare zu X., das zweite Maltersaat zwischen Land derselben Vikare bezw. des Johann van Lyns und grenzt an den Holzweg (Holtweg). Die jährliche Pacht beträgt 1 Malter Hafer (even). Für Neuwindung oder Wechsel einer Hand ist ein halbes Viertel Wein zu liefern.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

Auf der Rückseite: Littera de agris prope Gruythus dependentibus de Boidbergh (15. Jh.); litterae de agris Butberg prope Griethusen(!) (17. Jh.).

1445 September 8 ([op o.l.] Vrouwen daige Nativ. to Buerker markt) 1504

Vor den Schöffen ingen Wolffhaige sowie dem dortigen Richter Derick Stoeter verkauft Clais Koenyndk an den Xantener Bürger Johann Pasman iun. eine Rente von 3 Maltern Roggen aus 7 holl. Morgen Land, einem Teile von 1½ Hufe Land op den Sevenboemen, angrenzend an die Landwehr, die „längs der Me[n]selscher Heese liegt“, die Herrenstraße (des heren strate), Rutger Luwens „hamme“ und den Kleinen Sevenboem, ferner aus seinem Hause, Hofstatt und Erbe „bynnen der Nyerstat zu Woennendail“, angrenzend an Haus und Erbe Peters vanden Broick bezw. Geritz opgen Hake. Die Rente ist Mariae Geburt in X. oder an einem Orte, der ½ Meile Weg von Winnenthal entfernt ist, zu zahlen.

Or. Perg., stark beschädigt, Schöffenamtssiegel ab.

1445 Oktober 2 (sabb. post Michaelis archang.) 1505

Die Xantener Schöffen (Henr. van Arnhem und Thomas de Ligno) vidimieren auf Antrag der Fya van Loyte, der Witwe des Joh. v. L., und deren Sohnes Johann v. Loyte folgende Urkunden („in Francijn“ geschrieben):

1405 April 5 (. . . Judica) 1505,1

Constantinus, Abt, Bartoldus Braedbeke, Prior, Everwijnus, Subprior, und der Konvent des Klosters Hamborn verkaufen an den Xantener Kan. Joh. v. Tiegel folgende Zinsen: 12 Pfennige aus Hof und Erbe Hennykens ten Put, in dem z. Z. Reyneken Mandemeker wohnt, 8 Schill. aus Haus und Hofstatt der Beel Stevens in der Scharnstrate neben dem Hause des alten Leyvel, 9 Pfennige und 1 Kopkijn aus Haus und Hofstatt der Katherijne Rempen und deren Mannes Henrick van der Huldongh in der Marstrate neben Haus und Hofstatt, die Hermann vanden Wijer gehörten, 3 Schill. aus Haus und Hofstatt Johanns van Loeyte ebenda neben Haus und Hofstatt von

Dederich Helmychs Sohn, 15 Schill. aus Haus und Hofstatt Henricks van Dydem (jetziger Besitzer Johann van Moenmytten) neben dem Hause des gen. Joh. van Loeyte. — Vor den Xantener Schöffen überträgt dann der gen. Joh. v. Tiegel die vorbezeichneten Zinsen an die Eheleute Joh. v. Loeyte und Drude.

1424 Februar 22 (die b. Petri ap. ad Cathedram) 1505,2

Der Priester Arnt van Loeyt, Wilhem van Ysem und seine Frau Lysa, ferner Henryck Lymbergh und seine Frau Hilla übertragen an Joh. van Loeyt und dessen Frau Fye den Zins von 8 Schill., die sie von Drude, der Frau Johannis v. Loeyt, ererbt hatten, zahlbar aus dem Hause der Beel Stevens, das nun Joh. Mesmeker iun. gehört, in der Scharnstraße zwischen Haus und Erbe des Gadert Kake bezw. des Derick Leyvelt, gelegen. Ferner überträgt der Priester Arnt v. L. den gen. Eheleuten Johann (Arnts Vater) und Fye seine Erbrechte (von wegen der Drude) an Haus und Erbe in der Marstrate, gelegen zwischen dem Hause des gen. Wilhelm v. Ysem bezw. des Wilhelm Sprong.

Fya und ihr Sohn übertragen nun für das Seelenheil ihres Mannes bezw. Vaters Joh. v. Loeyte an das Kapitel zu X. die Rente von 8 Schill. aus dem Hause der † Beele Stevens (jetzt Joh. Mesmekers) in der Scharnstraße. Fya übernimmt die Garantie für die Zustimmung ihres Sohnes Aernt v. Loeyt, der z. Z. außer Landes weilt.

Or. Perg. mit schönem Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: platea Macelli; presencia; nunc relicte Hermanni Proest (16. Jh.).

1445 Oktober 21 (op der Ylff duysent megeden dach) 1506

Johann ältester Sohn von Cleve und von der Marke überläßt (verlaten, vryen ind quyttschelden) für 115 oberl. rh. Gulden Bathe, der Frau des † Henrick vander Stege, das Gut zu Loe, das Bathe z. Z. von der Propstei zu X. unter sich hat, gelegen im Gericht und Kirchspiel Meer, mit der Bemerkung, daß Bathe jedoch „den clockenslach ind wapengerichte bynnen den pelen onss lands volgen ind oick staecken, werken ind graven sulle gelijck oeren naberen“. Siegler: Johann und Goisswyn Steckke, Drost des Landes Dynslaken.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 2 ab).

Auf der Rückseite: Rosenhoff zu Mehr betr. (18. Jh.).

1445 November 10 (op s. Martyns avende d. h. bisscops . . .) 1507

Vor den Schöffen in den Wolfhage sowie den Schöffen des Junkers Derick van Hetterscheit in den Venne (Joh. Ridder, Jan ter Bucke, Beernt ingen Hage, Derick Coster) sowie Joh. van Ringenbergh, Schlüter zu Wynnendael, und Joh. Schutte, Richter des Junkers Hetterscheit (zu Veen), verkauft der genannte Junker an den Xantener Bürger Henrick Potgieter den Bauhof,

den z. Z. Derick Alarts bebaut. Von dem Hofe liegt ein Teil in 2 Stücken im Gericht Wolffhage „unter unserm gnädigen Herrn“, der andere mit Haus und Hofreite im Gerichte des Junkers selbst. Dericks Frau Liefmoet von Schonenborn, die an den Hof beleibzuchtet ist, gibt ihre Zustimmung zu dem Verkauf. — (Auf der Rückseite der Abschrift Kopie der folgenden Urkunde).

Or. Perg. mit den Siegeln der beiden Schöffenämter und Abschrift des 15. Jahrh. (Pap.).

1445 November 11 (op s. Martyns dach d. h. bisschops . . .) 1508

Vor den Schöffen in den Wolffhage sowie den Schöffen des Junkers Derick van Hetterscheit in den Venne (Joh. Ridder, Jan ter Bucke, Beernt ingen Hage, Derick Coster) erlaubt Henrick Potghierter, Bürger zu X., dem Junker Derick v. Hetterscheit, Hof und Gut, auf dem z. Z. Derick Alarts wohnt, der ihm den Besiß verkauft hatte, den Rückkauf desselben im Zeitraum von je 3 Jahren mit 400 oberl. rh. Goldgulden.

Or. Perg. mit Siegel des Gerichts Wolffhagen, das des anderen Schöffenamtes ab; Kopie bei 1445 Nov. 10.

Auf der Rückseite: De curte Hulshorst in Veen (18. Jh.).

1445 November 12 (in crast. s. Martini hyemalis ep.) 1509

Unter Vidimierung der Urkunde von 1431 Dezember 9 („op Francijn“ geschrieben) bekunden die Xantener Schöffen (Henr. Arnhem, M. Holt, Jo. Bergh, G. Kake, W. Elver[ick]), daß Lambert ter Herenhave zur Ehre Gottes und für seiner und seiner Frau Mette (†) Seelenheil der „Almysse to Xancten voir de kerken“ die Rente von 6 Schill., die er aus Haus und Erbe Henricks vangen Schraeagh (†) bezog, geschenkt habe. Lamberts Kinder Wessel (u. s. Frau Hillicken), Johann (u. s. Frau Aleit), Derick (u. s. Frau Fya) und Medtelt hätten ihre Zustimmung gegeben.

1431 Dezember 9 (crast. Concept. b. M. v.) 1509,1

Vor den Xantener Schöffen übertragen Arnt Baersdonck und seine Frau Metta, ferner Ulent, Grietken und Hillicken, Arnts Schwestern, ihrer Schwester Metta, der Frau Lamberts ter Herenhave, als Erbteil ihrer Eltern eine Rente von 12 Schill. und 4 Hühnern aus einem dem † Clais van Embrick gehörigen Kohlgarten, der jetzt Johann van Geest gehört, gelegen vor X. bei der Marspoirte im „alden borchgraeve“, angrenzend an die Gärten der gen. Ulent und des Mais Hake, ferner 2 Mudsaat Land in den Velde, anstoßend an den gen. Kohlgarten, eine Rente von 6 Schill. aus Haus und Erbe Henricks vanghen Schraeage, das Ghene inghen Schuerkollick gehörte, in der Cleefscher Straße, endlich eine Rente von 2 Schill. aus der Kate der Aleyt Hollant vor X. am Kleynen Broick neben Steckenberghs Kate. Grietken und Hillicken bekunden weiter, der Kohlgarten vor der Cleefscher poirte (neben dem Garten des

Schöffen Wilh. v. Bemel) solle nach ihrem Tode an Arnt, Ulent und Mette fallen. Katherijn Storricks, so bekunden die Schöffen, hätte schon vorher auf ihre Ansprüche auf die Erbschaft von ihrer Mutter Metta, der Frau Wessel Barsdoncks, verzichtet zu Gunsten der Kinder Mettas und Lamberts.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1445 Dezember 9 (crast. Concept. b. . . Marie)

1510

Vor den Xantener Schöffen (H. Arnhem, M. Holt, Jo. Berg, Ar. ter Herenhave) übertragen Joh. ingen Schuercolck und seine Frau Geerte dem Agnetenkloster zu X. in der Nederstrate (sustern vander derder regelen s. Francisci des susterhuys und conventz s. Agneten) einen Bungert (bomgart) am Cleynen Broick gegenüber dem Vrijthoff vor dem Klever Tor (Cleeffsche poirte), angrenzend an die Straße, die Kate der Oelend van Magelshem und die Bungerten des gen. Johann bezw. der Hille Alefs. Das Kloster muß aus dem Bungert an die Vikare zu X. einen Zins von 6 Schill. leisten. Johann muß einen „hoifduyn“ zwischen den beiden Bungerten errichten; mit dem „voirtuyn“ zwischen der Kate und des Klosters Bungert soll es wie bisher gehalten werden. Was aus des Klosters Bungert über den Hauptzaun in Johans und Hillen Alefs Bungerte fällt, darauf haben die Schwestern keinen Anspruch und umgekehrt.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Nach dem Dorsalvermerk ist die Urkunde für die Vikare ausgefertigt, die an „seinem, des Stifters, Sterbetag“ eine Memorie halten sollen (15. Jh.).

1445

1511

Vor den Schöffen zu X. bekunden die Eheleute Joh. und Maria vangen Wart, von Dechant und Kapitel die Erhebung der Garben (garven), die das Stiftskapitel von ihrem Hofe opgen Wart, den Joh. und Maria zur Zeit bewohnen und bebauen, jährlich erhebt, gepachtet zu haben. Sie müßten an den Präsenzmeister dafür jährlich 95 oberl. rh. Gulden zahlen, und zwar je zur Hälfte zu U. L. Frauentag „to Buederiker marckte“ bezw. zu St. Walburgis (Warburgen daig). Die Pachtdauer beträgt 6 Jahre, bei ihrer Verlängerung haben die Pächter an das Kapitel eine Ohm Wein zu zahlen usw. Als Bürgen stellen die Pächter Evert vangen Wart, Johans Vater, und Johann Luwe, zur Zeit Richter zu X. Für den Fall der Nichtzahlung durch Pächtes und Bürgen ist der Präsenzmeister berechtigt, das Geld bei Juden, Lombarden oder Christen zu borgen.

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.

Auf der Rückseite: Littera de gerba curtis opghen Wart . . (15. Jh.).

1446 Januar 16 (op s. Anthonius avende d. h. abds)

1512

Joh. uppen Dyck und Joh. vander Cappellen verzichten unter Vermittlung von Henrick Nyenhuys, Propst zu Cleve, und Goissen Steck,

Erbmarschall des Landes Kleve, zu Gunsten von Dechant und Kapitel zu X. auf ihre behaupteten Ansprüche an 2 Maltersaat Land op den Hemmeken im Kirchspiel Wesel, die vom Stift leibgewinnrührig sind, und liefern alle bezüglichen Dokumente aus.

Or. Perg., 2 Siegel der Aussteller.

Auf der Rückseite: Ilt; Verlysthoeve.

1446 April 3 (opten sonnendach . . . Judica) **1513**

Ott van Wamel, Ansems Sohn, und Symon vanden Venne, Schöffen zu Herpen, bekunden, daß vor ihnen Jan Moer, Priester, über die Renten und Hofgüter des Stifts X. in Loen und im Lande Herpen ausgesagt habe, die er z. Z., als er Pastor in Loen war, betreute. Er habe damals von den Pächtern usw. jährlich 12 „schout“ (jeder „schout“ zu 15 flämischen Placken) erhoben, mit Ausnahme von Willem van Thefelen, den er vergeblich wegen etwa 50 „vaet“ gemahnt habe. Von dem „Hoewelackeren-gelt“ seien jährlich $4\frac{1}{2}$ Pfund eingekommen; in diesen seien einbegriffen $5\frac{1}{2}$ Schill., die jährlich aus „Moedelkens cleyn-hostekin“ fielen, welches neben Ailberts Gaderts Sohns Hofstatt (hostat) liegt.

Or. Perg., 2 Siegel der Schöffen.

1446 April 12 (des dinsdaighes post dom. Palmarum) **1514**

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, Ar. ter Herenhove) verkaufen Joh. Bongert, Sohn von Hermann, und seine Frau Coengonde an Joh. Roesboem, Portarius und Kan. zu X., eine Rente von $\frac{1}{2}$ Mark = 6 alten Boddregern aus ihrem Hause und Erbe in der Bemelstrate, angrenzend an Haus und Erbe Johans angen Eynde, den Stadtwall und einen Weg, der zu Joh. angen Eyndes Haus gehört.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: platea Bemel; . . . nunc Huester (16. Jh.).

1446 April 19 (des neesten dynstages na . . . Paischdaghe) **1515**

Die Xantener Kanoniker Henrick Vledinck und Rutger vander Schuren bekunden, daß Beele, die Frau Dericks vander Ghort, und ihre Tochter Gryet, die behandelt seien an das Gut zu Wardde, auf welchem Derick vanden Wyher zu wohnen pflegte, ihre Zustimmung dazu gegeben hätten, daß ihr Neffe Heynrick Schalpyp die durch den Tod des Joh. vander Horst erledigte dritte Hand beim Kämmerer (camerlingh) des Stiftes erwürbe, und zwar mit für Henricks Bruder Joh. Schenk. Zeugen: Willem van Elverick, Bürgermeister, und Goedart Kaick, beide Schöffen zu X.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

1446 Mai 28 (Rheinberg) **1516**

Jorden van Wevorde, Vogt zu Ossenbergh, übergibt mit Zustimmung seiner Söhne Arnt und Steven van Wevorde an Dechant und Kapitel zu

X. „syn lyffrecht ind toesegeen“ an dem Hofe zu Ossenbergh, Wueste-Hof genannt, auf dem z. Z. Hermann van Oye wohnt, zum Vorteile von seines † Bruders Otto von Wevorde Kindern. — Verhandelt zu Berke in Jordens Haus vor den Zeugen Bertolt van Barle und Joh. Copperts, Bürgern zu Rheinberg, ausgefertigt vom kaiserl. Notar Joh. ingen Hommeluist de Bercka, Kleriker der Diözese Köln. Siegler: Jorden.

Or. Perg. mit Siegel.

1446 Juli 8 (upden neesten vrijdaig nae o. l. Vr. daige Visit.) 1517

Johann ältester Sohn von Cleve und von der Marcke, bekundet, nach dem Tode des † Xantener Propstes Johann upden Grave habe er die Gefälle der Propstei erhoben und für sich verwandt, da diese sonst an den Erzbischof von Köln, seinen Feind (so wy . . . ontsachte vyant syn), gekommen wären. Er habe sich mit dem Kapitel wegen des diesem zustehenden Anteiles geeinigt. Weil Dechant und Kapitel ihm nun „een gunst gedaen“ hätten, wofür er ihnen danke, deshalb bestätige er die von seinem Vater Herzog Adolf verliehenen Privilegien hinsichtlich der Befreiung des Hofes Haeck und der 6 Höfe im Ursel von allen Diensten; jedoch seien das Kapitel bezw. seine Pächter zum Graben von Landwehren verpflichtet. Außerdem müßten diese „den clockenslagh gevolgich wesen ind dat lant bynnen paelen des lands helpen beschudden“.

Or. Perg. mit schönem Siegel.

Auf der Rückseite: Ducis Clivensis; Haick; Ursule; Nr. 15; ad cap-sam 2 cellerarie.

1446 Juli 12 (up s. Margrieten avent d. h. j.) 1518

Vor den Schöffen zu X. (Henr. Arnhem, Wilh. Elverick) bekundet Johann Moeren, von Dechant und Kapitel auf 6 Jahre den Zehnten hinter Ward für jährlich 1 Malter Erbsen, 12 Malter Weizen, 2 Malter Roggen und je 27 Malter Gerste und Mischfrucht (gemangs koerns), fällig Martini, gepachtet zu haben. Bürgen: Johanns Vater Lambert Moeren und Johann van Huerden.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1446 Juli 12 (up s. Margareten avende d. h. j.) 1519

Joh. van Backem, Bürger zu Dorsten, pachtet von Stift X. dessen Hof zu Dorsten auf 6 Jahre für 70 oberl. rh. Gulden (im ersten Jahr) bezw. 158 oberl. rh. Gulden (in den anderen 5 Jahren), zahlbar je zur Hälfte auf St. Andreas bezw. St. Walburgis. Der Pächter erhebt alle Renten des Hofes mit Ausnahme der „handbroede“, die dem Stift zu Ostern geschuldet werden. Er darf kein Eichenholz oder „bennich holt“ hauen, keine zum Hof gehörige Kurmud- oder Wachszinspflichtige und Hörige verkaufen, vertauschen, verpfänden oder entfernen. Er soll die von der Vroenenhueve abgesplissenen Ländereien mit Hilfe der Hofesfronen wiedergewinnen, und zwar von den

Erben des † Joh. Bleys und Herm. Scholverman usw. (wie in früheren Urkunden). Bürgen: Gerit Schetter, Lambert van Backem, Richter zu Dorsten, Henrick Peligrum, Bertram then Voirwercke, Harde van Oevers und Henrich van Hyldesem.

Or. Perg., 6 Siegel der Bürgen.

1446 September 20 (op s. Matheus avende d. h. ap. ind ewang.) **1520**

Dechant und Kapitel zu X. verpachten auf Lebenszeit an Margarete van Weverden, die Tochter des † Otto van Weverden, ihren Hof zu Ossenbergh für jährlich je 9 Malter Roggen und Hafer (even). Nicht näher bestimmte Rechte der Kirdie und des Küsters (offerman) zu Rheinberg an dem Hofe werden erwähnt. Als Bürgen stellt Margarete ihren Neffen Arnt van Weverden, Jungvogt zu Ossenbergh, und ihren Oheim Bernt van Wormgoeterswick. — Der Revers der Margarete zu dieser Urkunde (vom selben Datum) ist inseriert und liegt auch im Original bei (dieses besiegelt von Margaretens Neffen Steven van Weverden und den Bürgen. — Siegel Nr. 1 ab).

Or. Perg. mit Siegel des Kapitels.

1446 September 24 (des saterdaigs post Mathei ap. et ewang.) **1521**

Vor den Xantener Schöffen (Bemel, Holt) verkaufen Gerit Loder, Lemmen Sohn, und seine Frau Hillicken an die Eheleute Joh. und Lysken Boegell eine Rente von 1 oberl. rh. Gulden aus ihrem Hause und Erbe in der Marsstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Joh. Schardenbergh bezw. Yngell Messmeker.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Dorsal: Littera de tercia parte floreni Ren. ex domo Gerardi Heggen in platea Maris (um 1500).

1447 März 31 (des frydaighes na . . . Annunt. . . .) **1521,1**

Vor den Xantener Schöffen (Bemel, Herenhavē) verkaufen die vorgehen. Eheleute Boegell an Joh. ter Herenhavē, Sohn von Hermann und dessen Frau Elsken die Rente gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1472 Juni 18 (des neesten donredaigs na s. Vitz daige m.) **1521,2**

Vor den Xantener Schöffen (Ar. Herenhaeff, Joh. Ysbolt) verkaufen die vorgehen. Ankäufer die Rente an Joh. Smeeds, Rektor des Nikolausaltars zu X., und Henricus Moll, Pastor zu Menseln, als Testamentsvollstrecker des † Derick Nyel, Rektors der Michaelskapelle. Das oben erwähnte Haus ist bezeichnet als Haus des Joh. Heggen in der Marsstrate „bij der Gasthuyscher stegen“ zwischen Haus und Erbe von Beerte inger Hornnen bezw. Gerit Bartscheerre.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1446 Oktober 17 (in octava b. Victoris militis et mart.)

1522

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, Kake) verkaufen Gaidert Spaenhacmer gen. vanden Taern und seine Frau Geerta an Johann Roisboem, Kan. und Portarius zu X., eine Rente von 6 Schill. zu je 1 alten Botdreger aus ihrem Kohlgarten außerhalb (buyten) Xantens op der alder Brugstrate, anstoßend auf den Stadtgraben und den Kohlgarten der † Beel Huygen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Xantis extra; presencie; . . . nunc P. Wintgen vicarii pro medietate et pro alia medietate relicte quondam B. van Eyl (um 1500).

1447 Januar 12 (des neesten goedesdaegs nae . . . Derthien dach

Epiph. Domini)

1523

Vor den Schöffen im Labbeckerbroeck (Derick der Roide, Wilh. Greynt) vergleichen sich Hilleken Roglants, „moeder ende mynistersse“, Lijsken ten Have und Agnees van Blitterswick, geistliche Jungfern von „Haus und Konvent St. Franciscus Ordens“ zu X., sowie ihre „Freunde“ Meister Joh. ten Have und Claes Peke mit den klösterlichen Bauleuten Henrick Waelraet und dessen Frau Ydken sowie mit Joh. Vleyssen und Derick vander Balendonck wegen des Hofes zu Wylaeck im Gericht Labbeckerbruch, den die gen. Eheleute „zu Baurecht“ auf Lebenszeit innehaben. Diese geben zum kommenden Mai ihr Pachtrecht auf und dürfen dann vom Hofe 6 „vymmen“ Roggen und je 3 Vymmen Hafer (even) und Buchweizen mitnehmen, ebenso den gesamten Ertrag des Gartens. Das hinter dem Hofe gelegene Kämpchen Land „ingen Houwe“ sollen sie noch einmal besäen und von dessen Ertrag ihren Anteil erhalten. Das Kloster zahlt den Eheleuten für den Rücktritt von ihren Pachtrechten 27 rh. Gulden.

Or. Perg. mit Siegel des Gerichts.

Auf der Rückseite: St. Agneten.

1447 Januar 30 (des manendaigs na s. Paulus daige Conv.)

1524

Vor den Schöffen zu X. (Jo. Bergh, Ar. ter Herenhave) verkaufen die Eheleute Henrick und Styntken Moenter an die Eheleute Joh. und Bele Vluynmans eine Rente von 1 oberl. rh. Gulden aus ihrem Hause, Hofstatt und Erbe in der Marsstrate, angrenzend an ein Haus usw., das vorher dem Henneken Kortoy's gehörte, bezw. an das des Gerit Scheele. Derick Koppen, Sohn von Johann, sichert mit Henrick Moenter zu, daß Henricks Sohn Henrick nach erlangter Mündigkeit dem Verkaufe zustimmen werde.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: platea Maris; . . . nunc eius (Henr. Moenters) heredum (um 1500).

1450 Mai 18 (manendaigs na s. Bonifatius daige . . .) 1524,1

Vor den Xantener Schöffen (W. Bemel, Jo. Berghe) bestätigt Henrich Munter, Sohn von Henrick, den vorigen Verkauf, und dann

verkaufen die Eheleute Joh. und Bele Fluyman die vorbezeichnete Rente an die Eheleute Wilhem und Heilewige Mesmeker.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1454 April 4 (ipso die b. Ambrosii ep.) 1524,2

Vor den Schöffen zu X. (Clais Peeck, Ar. ter Herenhawe, Jo. Gybken) schenken die neuen Inhaber der Rente, die jetzt aus dem Hause des Henrick vanden Collick (neben dem Hause des † Gerit Schele) zu erheben ist, je die Hälfte der Rente der Kirchenfabrik und der Elemenarie zu X., welch' letztere „alle sonntage in der hallen voir der kerken“ ihre Gaben austellt („dor Got geeft“). Joh. Otten und Henrick Hardenack als Provisoren der „aelmisse“ verkaufen anschließend mit Zustimmung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt X. ihren Anteil an der Rente an die Präsenz des Stiftes.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1447 Februar 3 (crast. Purif. b. et gl. semper virginis Marie) 1525

Bürgermeister, Schöffen, Rat und 12 Geschworene der Stadt X. pachten von Dechant und Kapitel zwecks Gewinnung von Ziegelerde (tot tigelerden uyt to graven) ein Landstück bei der Beeke, auf dem z. Z. der Ziegelofen (tigelaven) steht, angrenzend an Land des Klosters Haegenbosch, Hermanns van Polle und Dericks vander Gort, welch' beide letztgenannten Landstücke für denselben Zweck angepachtet sind, für jährlich 1½ Malter Gerste, lieferbar an den Präsenzmeister.

Or. Perg., Stadtsiegel (meeste segell) ab.

1447 März 5 (in dominica Reminiscere) 1526

Vor den Schöffen zu X. (Jo. Bergh, G. Kake) verkaufen die Eheleute Henrick und Bela Hollant an Herrn Symon die Wytte, Kan. zu X., eine Rente von 1 Mark zu 12 alten Butdregern aus ihrem Hause und Erbe in der Scharnstrate, angrenzend an Haus und Erbe von Gerit Heynen bezw. die ledige Hofstatt von Joh. Balendonck, hinten an das Haus von Arnt Boirdbeek anstoßend.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Platea Macelli; . . . nunc relicte Rutg. Smeeds (um 1500).

1447 April 30 (op s. Phil. et Jac. avendt . . .) 1527

Theodericus van Xier, Vikar des Lambertusaltars in der Kirche zu Reys, verkauft mit Zustimmung von Dechant und Kapitel daselbst an Derick angen Eynde, Vikar zu X., eine Rente von 6 Schill. zu je 1 alten Boddreger aus Haus und Hofstatt, die Mechtild Schoemekers gehörte und jetzt Johann van Huyns (Dorsal: Hunxe) gehört, gelegen zu X. in der Scharnstrate, angrenzend an die Straße (gemeyne strate) bezw. Haus und Hofstatt

Gerits Wijsen. Der Verkäufer hat die Kaufsumme verwandt zum Ankauf eines Hofteiles hinter dem Hause der Vikarie, das hinten keinen „hoff off uytgank“ hat.

Or. Perg. mit Siegel des Reeser Kapitels (ad causas).

Auf der Rückseite: platea Macelli; . . . , dati pro memoria Heynsoen; . . . nunc H. de Aken (um 1500).

1447 Juni 10

1528

Derich van Wylaeck, Erbhofmeister des Herzogs von Kleve, bekundet, von dem Xantener Propst Ferricus van Beauvoer mit dem z. Z. von Rutgher Haeghens bebauten Hof zu Loerewart belehnt worden zu sein. Zeugen: die Lehensmannen Dr. iur. utr. Henr. Hessel, Scholaster zu X., und Joh. von Ryngenbergh.

Or. Perg. mit Siegelrest.

Auf der Rückseite: Hagens Hoff allein (18. Jh.).

1447 Juni 13 (des neesten dynxsdaiges na d. heyl. Sacraments dach) 1529

Vor Henrick van Berenbruyck, Richter zu Hoelum, sowie den dortigen Schöffen verzichten Derick van Gruesbeke (und seine Frau Eyffsch) und Joh. van Rossum (und seine Frau Margarieta) auf die ihnen von der † „Jungfrau“ Johanna van Vlodorp, ihrer Schwester, zugefallenen Erbrechte an 8^{1/2} Scheffel Roggenrente aus einer Kate mit Land gen. die Hoyrn, angrenzend an Erbe des Heyn ten Verholt, des Rutger van Gestelen und die Straße, zu Gunsten der Eheleute Deryck und Griete van Keyler. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel ab.

Auf der Rückseite: Van het Horn-koestaedt tott Hullem (17./18. Jh.).

1447 Juni 21 (des godesdaigs na s. Vitus daige b. m.)

1530

Die Xantener Schöffen (communes schabini) bekunden, daß Meister Joh. ten Have und mit ihm Joh. van Nuyss, Joh. van Moirse und Joh. van Eyll, sämtlich Kanoniker zu X., vor Bürgermeister, Rat und Zwölfem (twelve) sowie vor ihnen auf dem Rathaus erschienen seien, wo Meister Johann sich mit der Stadt X. wegen einer „waeterley“ verglichen habe, die die Stadt „van alds hevet uyter dem Broick aver die strate buyten der Meerpoirten, vlietende tusschen der selver straten an die een sijde“ und zwischen den Kohlgärten des Gerit vengen Sande und des gen. Meisters Johann, „ind vlt ind geet voirt to warsse vander straten teynden omme koilhoff meister Johans vurscr. langs den Duyffhuys in desselven meister Johans hoff staende bis in der stat graeve“. Die Stadt gibt ihre Genehmigung dazu, daß Meister Johann „die waeterley ombgelacht hevet tusschen koilhave Geritz vurscr. ind den synen bis in die statgraeve“, wogegen Meister Johann verspricht, die Ley in der erforderlichen Tiefe und sauber zu halten, damit das Wasser aus dem Bruch ungehindert wie immer in den Stadtgraben fließen könne, bis er oder seine Erben der Stadt X. „een waeterley geworven hebn ind

bereidt, dair dat waiter uyter den Broick vurscr. mit recht in der stat graeven vurscr. geleidt werde“.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: vander waeterleyen op der Meer (15. Jh.).

1447 Juli 12 (op s. Margareten avende d. h. j.)

1531

Der Xantener Kanoniker Joh. then Haeve pachtet das Kammeramt des Stiftes auf 6 Jahre für jährlich 48 Malter „koerweyts“. Außerdem übernimmt er folgende Verpflichtungen und Leistungen: 1) an jede Person, der die „wara“ (waeren) zusteht, jährlich 1 oberl. rh. Gulden, fällig je zur Hälfte auf St. Thomas und St. Walburgis, weiter jährlich 2 alte Turnoser Groschen (Toernoes groet). 2) an die Präsenz zu Behuf der Stiftsherren 10 Mark 9 Schill. 3) an jeden residierenden Priester, der bei der memoria Huperti anwesend ist, 1 Pfennig, der auch vom Präsenzmeister zu zahlen ist. 4) desgleichen in memoria Frederici decani und in memoria Hermanni episcopi. 5) in memoria Huperti (Mittwoch nach Palmtag) an jeden der 48 Kanoniker eine Weizensemmel (semele) von 4 Pfund, an jeden der Officiaten eine solche von 2 Pfund (27 Stück), an jeden Kanoniker 2 Stoeppen guten Biers, den 27 Officiaten je 1 Stoepp. 6) auf Panthaleonstag an die Kanoniker 20 Viertel Wein, „waer sy den kyesen bynnen Xancten“, ferner 20 Viertel Wein auf St. Martinsabend. 7) für das Lesen der Psalmen in der Fastenzeit 20 Schill., wie man diese den Stiftsherren zur Präsenz zahlt. 8) auf Margarethentag an den Bischofshof binnen X. 5 Schill. Zins. 9) an 5 Vikare 2 Schill. 8 Pfennige. 10) an den Kellner zu Behuf der Stiftsherren 61 Pfund Wachs. 11) die Anmahnung und Hebung der zum Kammeramt gehörigen Renten (auf eigene Gewinn- oder Verlustrechnung), dagegen nicht die der Kurmud, die das Kapitel sich vorbehalten hat.

Der Pächter ist berechtigt und verpflichtet, die das Kammeramt betr. Urkunden zu besiegeln mit dem „dazu gehörigen Siegel des Kapitels“ und nicht anders. Im letzten Pachtjahre darf er kein zum Kammeramt gehöriges Gut mehr „winnen oder wechseln“ lassen ohne Zustimmung des Kapitels. Dieses übernimmt die Reparatur der Deiche in den zum Kammeramt gehörigen Ländereien. Falls das Kapitel das Gut zu Swalmen verkaufen sollte, so solle es dafür dem Pächter jährlich 4 oberl. rh. Gulden geben. Als Bürgen stellt der Pächter seine Mitkanoniker Rutgher vander Schueren und Joh. van Nuyse, die neben ihm auch siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel.

1447 Juli 12 (wie vorhin)

1532

Goeswyn Steck pachtet vom Stift X. dessen „tyenden ende pensye“ von Bislick, Hyele, Ellerden und Mersche, und zwar sowohl den Faßzehnten wie den Feldzehnten, zu teilen mit dem Pleban von Bislich, weiter den Kleinen Zehnten (malt, haspelmalt, evenmalt, Ferkelzins) zu Bislich und Suelen, ferner die Sendpfennige (seynde-) auf 6 Jahre für jährlich 61 Malter „koerweyts“, 8 Malter Roggen, 65 Malter „koergarste“, 50 Malter Hafer

(even) und 8 Mark Pfennige, „als men die presencie to Xancten betailt“, ferner 6 Pfund Wachs sowie für jeden Kanoniker mit Ferkulum (die een gherichte heefft) 2 Hühner (zusammen 64 Hühner). Der Pächter sorgt weiter für die Beleuchtung der Kirche zu Bislich und übernimmt alle Lasten der Pension. Bürgen: Derick van Belyndhaeven und Derick Offerman, die neben dem Pächter auch siegeln.

Or. Perg., 3 Siegel.

1447 Juli 12 (op sent Margareten avende . . .) 1533

Der Kan. Joh. van Eyll pachtet vom Stift auf Lebenszeit den zum Kammeramt gehörigen Zehnten zu Repeler und Impel für jährlich 12 oberl. rh. Gulden, zahlbar zu St. Thomas an den Kämmerer des Stiftes.

Or. Perg. mit Siegel des Ausstellers.

1447 September 9 1534

Papst Nicolaus V widerruft die von seinem Vorgänger Eugen IV ausgesprochene Absetzung usw. des Kölner Erzbischofes Theodericus. — *Pastoris eterni, qui . . . ; datum Rome . . . V. id. Sept. pont. anno primo.* — (Auf der Vorderseite der Urkunde ein Vermerk des Xantener Offizials, daß der Pfarrer von Issum vor ihm eine „littera absolutiois“ für Sanderus Bergers und Grietgina Küsters erhalten habe).

Or. Perg., Bleisiegel ab.

1447 November 18 1535

Vor Jan van Olmen und Sweer van den Sande, Schöffen zu Grave, bekunden Deric van Angeren und Deric Graet, daß unter ihnen als langjährigen Rentmeistern des dem Stift Zancten gehörigen Hofgutes zu Loen auf Viktorstag „op's haefs-hof“ zu Loen, den z. Z. Arnt van Leuwen hat, für „een scout“ 15 alte Boddreger gezahlt worden seien, und 60 „vaten“ hätten einen „scout“ ausgemacht. Zum Hof hätten 15 Laten gehört, „dair men dat voirscr. hofgoet by te boeren plach opten voirscr. taeldach“. Verpfändungen von Hofgütern seien vor 2 Laten beurkundet, verlorene Stücke von den 15 Laten „gesucht“ (sueken) worden. In dieser Art hätten Gijsbert van Tuyl, Sohn des Ritters Gijsbert, und Beernt van Galen dieses „hofgoet“ von wegen des Stiftes X. „geboirt“.

Or. Perg. mit Siegeln der einstigen Rentmeister.

1447 November 21 (op den dinsdach na s. Elizabetten daige b. 1536
vidue)

Vor den Xantener Schöffen (Arnhem, Bemell) verkaufen Johann Schincke und Henrick Schalpipe, Kanoniker zu Reyss, „in der tijt syn broder“, an Ernst van Oye und dessen Frau Aleid einen Kohlgarten außerhalb der Rijnpoirte zu X., angrenzend an die Kohlgärten des Herrn Derick angen Eynde bezw. der Ankäufer, anstoßend auf den Kamp der Drude vander

Schuren vor dem Rheintor bezw. die „alde Bemelstrate“, wie die Verkäufer den Garten von ihrer † Mutter Leentken Schincke ererbt hatten.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Dorsal: Xantis; . . . nihil facit pro capitulo.

Vgl. Nr. 1537.

1447 November 29 (in vig. b. Andree ap.) **1537**

Vor den Xantener Schöffen (Bemel, Arnhem) bekunden die Eheleute Ernst und Aleit van Oy, dem Xantener Dechanten Peter Schalpipe jährlich zu St. Viktor 20 köln. Weißpfennige zu schulden aus ihrem Kohlgarten vor der Rijnpoirte, angrenzend an den Kohlgarten des Xantener Priesters und Vikars Derick aenghen Eynde usw. (wie in Nr. 1536). — Auf der Rückseite: Xantis extra. — Die Rente ist von dem gen. Dechanten (zur Präsenz am Caecilienfest) für die Memorie des Kardinals de Chalanco tit. s. Cecilie geschenkt worden (15. Jh.).

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1448 April 1 **1538**

Henrich vanden Hoevell, Sohn von Gelis, bekundet, vordem an Rutgher van Galen alle Urkunden betr. seine Rechte an 6 Morgen Land, Wyacker genannt und hinter dem Bungert des Hauses zu Sand im Kirchspiel Nyfftrick gelegen, die dem † Herbert van Lyenen und beim Abschluß des Kaufvertrages dessen Sohn Hubert gehörten, für 24 Reynaldus- und 33 Arnoldus-Gulden verkauft zu haben.

Or. Pap. mit Rest des Aufdrucksiegels.

1448 April 8 (fer. secunda post . . . Misericordia Domini) **1539**

Vor Evert Witinck und Derich van Louwen, Schöffen zu Wesel, verkaufen Drudken Scherpstaken, Gertken Loenschen, Mechtelt Kamans, Lijsbeth Loenschen, Leenken Kamans, Beel Scheerres, Drudken Smeetz, Gudeken Bovenkamps und Wijbell van Aildenrade, Jungfern des „Konvents in dem Tempel zu Wesel“, an Gerit Hotman eine Rente von 6 Schill., die sie zu Xanten aus dem Hause des Ott Sass bezogen, und bestätigen die bezügliche, von Mechtelt Kamans und Lijsbeth Loenschen mit Gerit Hotman getroffene Abmachung.

Or. Perg. mit 2 Siegeln der Schöffen.

1448 Juni 23 (op s. Joh. Bapt. avende . . .) **1540**

Die Gebrüder Derick und Henrick Bottenbroick pachten vom Kapitel zu X. den Zehnten zu Haelen, Hoembergherwert und Kassel auf 6 Jahre für jährlich 20 alte Goldschilde, zahlbar zu St. Martin in X. Bürgen: die Xantener Bürger Hermann Snoeck und Henrick Wrengher. Siegler: die Gebrüder und (für die Bürgen) der Xantener Bürger Gerit vanden Sande.

Or. Perg., 3 Siegel.

1448 Juni 30 (ultima die mensis Junii) 1541

Conradus Coesfelt, Kan. zu X. und Benefiziat im Hospital zum Hl. Geist in der Stadt (opidum) Udem, pachtet für das gen. Armenhospital vom Stift X. einige nach Behandlungsrecht vom Stiftshofe Papenhave abhängige Güter in der Pfarrei Udem, nämlich die Güter der † Belya van Verholte (12 Maltersaat), 2 Maltersaat von den Gütern des † Philippus van Verholte und 8 Maltersaat, die dem † Conradus vanden Nyenhuis gehörten, unter Bezugnahme auf die folgende inserierte Urkunde:

1448 Juni 26 1541,1

Dechant Petrus und das Kapitel zu X. gewähren dem Henricus Raiscop, Propst von St. Marien in Utrecht, der in Udem das Hospital z. hl. Geist „sumptuose . . . pro pauperum inibi alimentatione ac puerorum instructione“ gestiftet hat, wegen dessen dem Stift X. gezeigten Huld das Behandlungsrecht an den obengenannten Gütern für den jeweiligen Benefiziaten des Hospitals. Bei Neugewinnung ist von diesem 1 Ohm Wein zu liefern, im übrigen hat er die Weisungen der Laten zu beobachten. Siegler: (für Conradus Coesfelt) das Schöffenamt zu Udem, (für den Propst) die Stadt Udem und Henricus de Vonderen de Capella, Rektor der Pfarrkirche zu Udem.

Or. Perg., 3 leichtbeschädigte Siegel.

Auf der Rückseite: Udem; . . . registrata est hec littera per d. Henricum de Vonderen iun. anno etc. [14]52 die vero s. Augustini ep. (Aug. 28).

1448 September 1 (op s. Egidius dach d. h. abds) 1542

Dechant und Kapitel zu X. behandeln an die zur Pension Ylt gehörige Vrijdaichsche Hufe zu Geest den Amelonck Dericks Sohn (1), Peter Vernuydken sen. (2) und dessen Sohn Peter (3).

Or. Perg. mit Kapitelssiegel.

1448(?) Oktober 2 1543

Notariatsinstrument des Egbertus Monyck, Klerikers der Diöz. Münster, errichtet zu Wesel in dessen Wohnung „in der Niederstraße hinter dem Kirchhofe bei der Schule“ vor Johann van Schoell und Bernt ter Poirten, Bürgern zu Wesel, als Zeugen über die Vidimierung zweier Urkunden:

1448 . . . (altera die s . . .)

Urkunde, besiegelt von dem Propst von Capenberghe, in der der Katharinen- und Antoniusaltar erwähnt wird.

1448 Juli 13 (up s. Margrieten dach . . .)

Ghise van Willen, Joh. Blandkensteyn, Bernt ter Poirten und die Brüder der Nikolausbruderschaft zu Wesel stiften zur Ehre der

Mutter Gottes und des hl. Nikolaus aus religiösen Motiven einen Altar, für den einmal eine Jahrrente von 18 rh. Gulden, sodann durch Joh. Blanckensteyn eine weitere von 20 rh. Gulden gestiftet werden. Die erste Rente ist zu erheben aus dem Hause und Erbe des Derich Lattenberchs, außerhalb . . . uper Lewen, aus dem Hause des Gerit Zedelers in der Langestrategie(?) auf der Ecke der Lumburder(?) Straße, aus dem Hause des Henrich Eppinchues in der Bruggestrategie, einem Hause bei der Vischporte hinter dem Hause des Henrich Eggerts . . . Die zweite Rente ist zu erheben aus anderen Häusern. Zu diesen Renten sind noch weitere angekauft worden aus einem Hause in der Sandstrategie zwischen Johann Wiricks und Henrich Brüggers, ferner in der Smedestrategie zwischen Henrick uper Grave und Rutger Pipers . . . Der Inhaber der Vikarie, die eine Blutsvikarie der Familien des Ghise van Willen und seiner Frau Wilhelma ist, muß wöchentlich drei Messen halten. Siegler: Johann Harman, Prior des Jungfrauenklosters außerhalb Wesels, Kan. zu Kappenberg, und Engelbert van Swansbuel, z. Z. Kirchherr zu Wesel.

Or. Perg., sehr stark beschädigt (ganze Teile der Urkunde sind verloren).

1448 November 21

1544

Testament des Xantener Kan. Lambertus de Arena, errichtet zu X. in dessen Wohnung vor dem Kan. Johannes de Eyll, dem „evangelarius“ Nicolaus Mesmeker, dem „rector scholarum“ Joh. Bruyn sowie den Laien Henricus de Bemel, Lambertus de Till, Arnoldus de Helsekem und Marsilius Raeghen, beurkundet durch den apostol. und kaiserl. Notar und Priester Henricus de Vonderen de Capella.

Zu Testamentsvollstreckern bestimmt der Testator den Scholaster Dr. iur. utr. Henricus Hessel, den Portar Johannes Rosenboem, den Xantener Kan. Theodericus Nederhove und (seinen Neffen) den Wisseler Kan. Ewardus de Til, seinen Bruder Gerardus vanden Sande und dessen Frau Mechtild. Nach dem üblichen Legat von je 1 Goldgulden für die päpstliche Kammer, den Diözesanobern und die Kölner Dombauhütte vermachet der Testator zu seinem, seiner Eltern und Verwandten Seelenheil der Kirche zu X. einmalig 200 Goldgulden, „pro testudine chori ulterius perficienda“, ferner für eine monatliche Memorie für sich und seine Eltern 4 alte Schilde, die er jährlich „ex waris de Monumento“ gemäß besonderer Urkunde bezieht, sowie jährlich 4 Malter Weizen, die ihm der Kan. Theodericus Smullinck schuldet, — diese Rente kann von Smullinck binnen 3 Jahren mit 100 Goldgulden abgelöst werden —, ferner $\frac{1}{2}$ Hufe Ackerland in Lutyngen, die jährlich 6 Malter Gerste und 2 Hühner erbringt. Weiter legiert er die Erträge seiner Gnadenjahre aus Präbende und Ferkulum zur Einrichtung (institutio) des Festes des hl. Paulus Eremita mit 9 Lektionen (de novo cum 9 lectionibus et presencia solempniter in choro observanda et ut nova historia propria cum cautu de s. Anthonio

abbate de cetero in dicta eccl. Xanct. solempniter observetnr). Ferner stiftet er eine Memorie für den † Kanoniker Henricus uyt den Vynne, sich selbst und seine Eltern mit 20 Goldgulden, weiter 25 Goldgulden für eine Memorie für die † Kanoniker Fredericus de Arnhem und Wilhelmus de Boickholt sowie sich selbst und seine Eltern. Mit den Erträgnissen der Gnadenjahre seines Reeser Kanonikates stiftet er in Rees Memorien. Die Vikare der Johannesbruderschaft in X. erhalten einmalig 6 Goldgulden, des Testators Neffe Everardus de Tyll (s. o.) seine Kurie (domus claustralis), jeder der Testamentsvollstrecker einmalig 6 Goldgulden, ebenso der Notar. Zu Universalerben des Restvermögens werden bestimmt der gen. Everardus de Tyll, des Erblassers Bruder Gerardus vanden Sande und dessen Frau Mechtildis.

Notariatsinstrument, Perg.

1449 Januar 7 (des neisten daigs na . . . Derthiendaiige) **1545**

Vor den Schöffen des Junkers Otto van Hettterscheit inden Venne sowie dessen Laten Bernt ingen Haige und Derick ter Speicken, ferner vor Johann Schutten, Richter daselbst, bekundet der gen. Junker, für 300 oberl. rh. Goldgulden an Wilhelm van Elverick, seinen Schwiegervater, und dessen Frau Beeldken eine Rente von 18 Goldgulden aus seinem Schloß (slaet), Haus, Hof und Hofreite, genannt dat Venne, mit seinen Gärten, Bungerten, Büschen, Brüchen und Wiesen (brucken ind haeygewasse) sowie dem „houwe“ und sonstigem Zubehör, nämlich aus folgenden Gütern und Bauhöfen, dem Bauhof, den Henrick Sneppen z. Z. bebaut, aus dem Hofe ter Stegen, aus dem Hof ingen Start, aus seinem Recht an dem Hofe, den Henrick Buere z. Z. bebaut, aus seinem Zehnten inden Venne sowie seinen sonstigen Gütern und Gefällen im Gericht und Schöffentum Veen, es seien Allode, Erbzinsgüter, Latengüter, Erbzinsen, Pächte oder Jahrgülten, verkauft zu haben. Die Rente sei Weihnachten zu zahlen und zwar in Xanten, ihr Rückkauf sei vorgesehen. Siegler: Otto und das Schöffenamt.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 2 ab).

Auch inseriert in Urkunde von 1456 November 10.

1449 Januar 9 (Colonie) **1546/47**

Johannes s. Angeli diaconus cardinalis, apostol. Legat für Deutschland, bestätigt folgendes Statut des Xantener Stiftskapitels.

1447 März 15 (Xanten) **1547,1**

Dechant Petrus und Kapitel zu X., im Kapitel versammelt, erlassen folgendes Statut über die Fercula, das in den stiftischen Liber statutorum einzutragen ist:

Da beim Stift X. 46 Präbenden, aber nur 29 Ferkula (deren jedes wertmäßig auf ein Drittel einer Präbende taxiert wird) bestehen und somit der Fall eintreten kann, daß Kanoniker ohne Ferkulum ein solches auch nach langer Wartezeit nicht erhalten

und ohne ein solches erlangt zu haben sterben und so bei 40 oder 50 Jahren Kirchendienst, bei ständiger Residenz und Mittragen der allg. Lasten erheblich benachteiligt sind, bestimmen Dechant und Kapitel vorbehaltlich der Zustimmung des apostol. Stuhles und des Xantener Propstes als des Kollators der Ferkula, daß künftig bei Vakanz eines Ferkulums, — es sei denn durch Resignation infolge Tausches frei geworden —, auch wenn es dem päpstl. Stuhl reserviert sei (. . . statumimus quod deinceps ferculo in eadem eccl. qualitercunque preterquam per spontaneam ex causa permutationis factam resignationem vacante, eciam si dispositioni apostolice generaliter vel specialiter pro tempore [ferculum] reservatum fuerit), der Propst das Ferkulum dem ältesten Kanoniker, zu rechnen vom Tage der „receptio“ an, der kein Ferkulum habe, übertragen müsse, wobei jedoch der mit dem Ferkulum Beliehene eine zweijährige Exspektanz zu Gunsten der Kirchenfabrik in Kauf zu nehmen habe. Zeugen: die Xantener Vikare Gerardus Christiani und Henricus Buschman. Niedergeschrieben vom Notar und Kapitelssekretär, dem Priester Henricus de Vonderen de Capella, und mit dem Kapitelsiegel besiegelt.

1448 August 15 (Marpurgh, ipso die Assumpt. d. Marie v.) **1547,2**
bestätigt Erzbischof Theodericus von Köln dieses Statut, und zwar im Hinblick auf die ähnlichen Beschlüsse der Kirchen in Utrecht (Traiectensis), St. Severin in Köln und St. Lebuin in Deventer.

(Beiliegend Notariatsinstrument des Kölner Kuriennotars Andreas de Well, errichtet vor den Magistern Dr. decret. Johannes de Deccem und Lic. decret. Bernardus de Monasterio, Advokaten, sowie Johannes de Oestendorp und Johannes de Goch, Notaren und Schreibern der Kölner Kurie, von 1449 Mai 14, wonach der Kölner Official die obige und unten folgenden Urkunden von 1449 Januar 9, 1447 März 15 und 1448 August 15 vidimiert. — Or. Perg. mit Siegel (und Rücksiegel); Dorsal: De ferculis . . .).

Or. Perg. mit Rest des Siegels an Hanfschnüren.

1449 Februar 21 (in profesto b. Petri ad Cathedram) **1548**

Vor den Xantener Schöffen (Ga. Kake, W. Elverick) verkaufen die Eheleute Lambert Spaen und Gesa der Elemosynarie (aelmisse) zu Xanten, „die men des sonnendaigs voir der kirken aldair umb Got gevet“, eine Rente von 4 Schill. zu je 1 alten Botdreger aus ihrem Hause und Erbe in der Brughstrate, angrenzend an Haus und Erbe des Dreikönigenaltars bezw. Peters van Bijnen. Die Verkäufer geloben dem Bürgermeister für die Elemosynarie Wärschaft.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: Her Henrick Tack vicarius in die Brughstrate (16. Jh.); . . . uitter dem huyß to dem Epistelerampt gehoerende (17. Jh.).

1449 Juni 5 (des donredaiges na d. h. Pinxdaige)

1549

Joh. van den Polle, Kirchmeister zu Ginderick, reversiert sich gegenüber Meister Aubert Hanon, Licentiat der geistlichen und Baccalaureus der weltlichen Rechte, als derzeitigem Generalvikar und Siegler des Xantener Propstes Ferrich van Beauvor, wegen der Belehnung mit dem Gute zu Schutwick in Bislich, das früher dem Derick van Hetterscheid gehörte. Siegler: Johann v. d. Polle mit dem Siegel der Kirche zu Ginderich.

Or. Perg., Siegel beschädigt.

Auf der Rückseite: Feudum (18. Jh.).

1449 Juni 14 (des saterdaigs na 's heligen Sacramentz daige)

1550

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, Ar. ter Herenhave) bekundet Joh. ten Rondenray, von Dechant und Kapitel auf 6 Jahre den Zehnten zu Rondenray gepachtet zu haben für jährlich je 40 Malter guten Roggens und guten Hafers (goeder eeven), lieferbar zu Martini nach X. Als Gründe für eventuelle Herabsetzung der Pacht werden „schaide, krot off hinder“ durch Derick van Leembeke den Krüppel (den kroepell) angegeben. Bürger: Joh. Conen und Joh. Thoenys.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: presencie.

1449 Juni 25 (in crast. f. Nativ. b. Johannis Bapt.)

1551

Vor Gerd van den Haghe und Tilman Connynch, Schöffen zu Bochholte, überträgt Aleyd, die einstige Frau des † Henrik Ysselgrunt gen. Visschers und jetzige Frau Johans ten Slaghe, ihre Hand (lijf) an einem Schlage zu Lyderbroke im Kirchspiel Bocholt, angrenzend an die Schläge von Prior und Konvent zu Burlo bzw. von Isebrand ter Schuren, zum Xantener Hofe Brommelwick gehörig, an Wyneken, den Sohn Copes Hollen.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1449 Juni 28

1552/53

Dechant und Kapitel zu X. verpachten dem Rembolt van Rummel, „Derix und Aleyden echte soen van Rummel“, auf Lebenszeit folgende Ländereien bei Rheinberg: 1 $\frac{1}{2}$ Morgen bei den Gärten vor der Casselpoorte, 1 Viertel opten Soirlant, 1 Morgen opten Hamme oever die Nyepe, 1 Morgen bei Husenreberghe, 2 halbe Morgen inghen Hambruecke, $\frac{1}{2}$ Morgen opten Steenberghe, 1 Morgen opten Steenbruyck, 4 Morgen achter der Heggghen, $\frac{1}{2}$ Morgen bei Wynreswick achter den Malatenhuys, 1 Morgen dabei über den Weg, 1 $\frac{1}{2}$ Morgen bei den Gärten vor dem Tor (poerten), 2 Teile eines Morgens Heuland. Die Pacht beträgt 4 Malter Roggen, lieferbar an den Präsenzmeister zu Martini. — Beiliegend Revers des Pächters, besiegelt von dessen Schwager Henrick van Bemel, z. Z. Bürgermeister zu X., vom gleichen Datum (Or. Perg. mit Siegel).

Or. Perg. mit Siegel des Kapitels.

1449 Juli 12 (up s. Margareten avent d. h. j.) 1554

Der Xantener Kan. Everwinus Duemer pachtet das stiftische Zeidbertz gut mit dem Großen Fruchtzehnten im Kirchspiel Nijfftrick auf 6 Jahre für jährlich 50 alte Goldschilde. Er übernimmt die Reparatur der zugehörigen Deiche, Gräben, Brücken usw. und trägt mit den anderen Pächtern zu deren eventuellem Neubau bei. Bürgen: die Xantener Kanoniker Henricus Vledynck und Johannes van Groenloe. Siegler: Pächter und Bürgen.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 1 und 3 ab).

1449 August 12 1555

Wernerus de Seyna, Graf in Wytgensteyn, Propst von St. Gereon in Köln usw., Generalvikar in spiritualibus des Erzbischofs Theodericus von Köln, erlaubt die Feier der hl. Messe auf dem Marienaltar in X., der aus dem Neuen Werk in eine an die Kirche angrenzende und zu Ehren der hl. Maria neu erbaute (erecta) Kapelle verlegt worden ist, für die Dauer des nächsten Jahres, in der Erwartung, daß man in der Zwischenzeit für die Einweihung der Kapelle durch den erzbischöfl. Vikar gebührend bemüht bleibe (op spem et causam, ut medio tempore pro consecratione loci capelle . . . procuranda debita fiat diligentia). — [altare] olim consecratum ac in quondam novo opere seu loco taliter nuncupato in dicta eccl. erectum ac inde absque tamen tabule consecrate ruptura translatum in quandam capellam dicte ecclesie contiguam noviter constructam . . . , que capella nondum adhuc consecrata speratur accedente oportunitate vicarii in pontificalibus . . . archiepiscopi Col. brevi tempore consecrari. — Scriptum per me Johannem Weghe de Gladbach notarium.

Or. Perg. mit Rest des Siegels.

1449 August 23 (in vig. b. Bartholomei ap.) 1556

Vor den Xantener Schöffen (W. Bemel, W. Elverick) verkaufen die Eheleute Bernt und Katherijn Lymbergh an die Eheleute Gerit und Aleid Schelen eine Rente von $2\frac{1}{2}$ oberl. rh. Goldgulden aus ihrem Hause und Erbe zu X. in der Cleefscherstraten anden Marckte, angrenzend an Haus und Erbe des Otto vanden Goye bezw. des „tennemekers“ Johann vanme Steyn, in dem z. Z. Peter der „slaitmeker“ wohnt.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: . . . ex domo mag. Henrici Barbitonsoris in platea Clivensi (Anf. 16. Jh.).

1490 Mai 28 (des vrijdaiges nae s. Urbaens dach) 1556,1

Vor den Xantener Schöffen (Ysbolt, Schart, Jo. Bergh), verkaufen Henrick vanden Kolck, der Priester Johann v. d. K., sowie Gerit und Leenken v. d. K., Kinder des gen. Henrick, ferner Henrick van Boeckholt, Leenkens Mann und Momber, an den Xantener Kan. und „werkmeister“ Gerit van Goch die vorbezeichnete Rente aus dem Hause der † Eheleute Lymbergh gemäß Haupturkunde.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel. — Auf der Rückseite: „Hos 2 $\frac{1}{2}$ fl. aureos et has litteras desuper factas do et lego ad vicariam fundandam per me in eccl. Xanct. pro domino Gerardo Trillart. W. Hotman, prepositus Reessensis, scripsit manu propria. Et si obiero ante fundationem vel alias qualitercumque, erit in vicaria sita in Gertboick[em] pro memoria mea.“ (16. Jh.). (Schrift stark verblaßt). —

1503 Februar 25 (des saterdaighs nae s. Mathys ap.) 1556,2

Vor den Xantener Schöffen (L. Herenhaeff, Hotman) genehmigen der Xantener Kan. Gerit Haighdoern, der Vikar Gerit Wuyst und Derick Haighdoern, Pastor zu Geertboechem, als Testamentsvollstrecker des † Xantener Kan. Gerit Kystemeker, der in der Kirche zu Geertboechem eine Vikarie gestiftet und damit seinen „Diener“ Gerit van Arssen versehen hatte, welche Vikarie aber noch kein Wohnhaus hat, daß Gerit van Arssen die Rente von 2 $\frac{1}{2}$ Goldgulden (aus dem Hause [jetzt] des Barbiers Henrick vanden Gamerslach) zur Beschaffung eines Vikariehauses verkaufe. Darauf verkauft der Vikar die Rente an Wessel Hotman, Propst zu Rees und Kan. zu X., der ebenfalls Testamentsvollstrecker Gerit Kystemekers ist.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

1449 August 25 (des manendaiges na s. Bartholomeus dage ap.) 1557

Vergleich zwischen Dechant und Kapitel zu X. einerseits und Wilhem van Lewen sowie einigen Kirchspielsleuten zu Loen wegen des zum Stiftshof Loen gehörigen „hoeffgueds“, dessentwegen das Stift die Kirchspielsleute mit Zustimmung des Herzogs von Geldern beim geistlichen Gericht zu Lüttich (Ludick), diese das Stift beim weltlichen Gericht zu Loen verklagt hatten. Auf Weisung des Herzogs hin schlichteten Johann vander Donck, Amtmann zu Grave, Reynalt Pryem, Schultheiß im Lande von Kuyck und zu Loen, Godert van Wylaeck, Drost, und Derick Heymerick, Rentmeister des Landes Herpen und zu Ravensteyn, den Streit dahin, daß die Kirchspielsleute ihre Pächte, Zehnten, Zinsen usw. wie bisher an das Stift zahlen und diesem den ihnen vom Gericht Loen ausgestellten „angerichtsbrieff“ ausliefern sollen, wogegen das Stift auf eigene Kosten die Klage beim Gericht Lüttich zurückziehen solle. Weiter wird bestimmt, daß für 1 „schout“ Hofgut (statt 15 alten Buddregern) 15 köln. Weißpfennige (24 = 1 Gulden) jährlich zu St. Viktor gezahlt werden sollen. Ein „schout“ solle 60 „vat“ sein, d. h. jedes „vat“ mit 1 Ort köln. Weißpfg. berechnet werden. Die Zahlung des „hoffguets“ solle erfolgen bei den Laten des Hofes; jeder Inhaber eines Teiles von Hofgut soll als Late des Hofes anzusehen sein usw. Das Stift wird von der Verpflichtung „weyene, varre ende beer te halden“ befreit. Der Pfarrer von Loen soll verpflichtet sein, wieder die Montagsmesse zu halten, wenn er nicht nachweisen könne, daß er dazu nicht verpflichtet sei usw. Siegler: Herzog Arnold und die Scheidsleute. — „Per d. ducem presentibus de consilio Henrico de Meer, domino de Weerde, Johanne de

Arendale, domino de Welle, militibus, et mag. Adolpho de Marcka, legum doctore“.

Or. Perg., 5 Siegel.

1449 Oktober 3

1558

Ferricus de Beauvoir, Dr. decret., Propst und Kan. (canonicus prebendatus) zu X., verspricht Dechant und Kapitel daselbst eidlich, daß er wegen seiner Präbende das Kapitel mit jenen nur dann betreten werde, wenn er gerufen sei, und daß er jene nicht drängen oder quälen wolle, zu den Kapitelsverhandlungen zugelassen zu werden.

Or. Perg. mit beschädigtem großen Siegel der Propstei.

Auf der Rückseite: prepositus canonicus.

1449 November 15 (des saeterdaegs nae s. Martijns dach)

1559

Vor den Schöffen inden Wolffhage (Jacob Krull, Ger. Achelvoert) bekunden die Eheleute Aernt und Aleyt Vleyssche, auf Lebenszeit von Geerte, der Frau des † Maes vander Oye, 2 holl. Morgen Land, angrenzend an Land des Hospitals, Johans vanden Gamerslach, die Wyldestrate und die Wasserley, für 4 Scheffel (mudde) guten Roggens, lieferbar nach X., gepachtet zu haben. — Nach einem wenig späteren Dorsalvermerk ist der Pachtbetrag nach Abmachung vor Bürgermeister, Schöffen und Rat zu X. 1458 Dez. 21 (op s. Thomas dach) in 2 $\frac{1}{2}$ Malter, 2 $\frac{1}{2}$ Spint und 1 kölnische Quart abgeändert worden.

Or. Perg., Siegel des Schöffenamtes ab.

1449 Dezember 13 (ipso die b. Lucie v. et m.)

1560

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, W. Elverick) schenken der Schöffe Gaidert Kake und seine Frau Mechtelt zur Stiftung einer Memorie für die † Griete van Bare dem Stift X. eine Rente von 7 Schill. Davon fallen 4 aus Hofstatt und Kohlgarten Johans ingen Steenhuis in der Nederstrate (vordem Derick Beerten gehörig und jetzt z. T. „bezimmert“), 3 aus dem Kohlgarten der Styne Zeelkens, der daneben liegt. Die Schenkgeber hatten die Rente von Meister Gisbert Schairt, dieser von Elbert Smacht gekauft.

Or. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

1449 Dezember 13 (wie vorhin)

1561

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, Ga. Kake) verkaufen der Schuhmacher Johann die Harde und seine Frau Lysken an die Eheleuter Sweder ingen Roithorst und dessen Frau Luytgerd eine Rente von 1 oberl. rh. Gulden aus ihrem Hause und Erbe in der Marsstrate, angrenzend an Haus und Erbe des Henrick Grunter bezw. des Lambert Keteller, in welchem zur Zeit der „kuypper“ wohnt. — Nach einer Dorsal-Eintragung von 1475 Febr. 12 haben Johannes Wynalt und Johannes Boicholt als Testamentsvollstrecker der Aleidis Lofels die Rente zu 2 Dritteln der Kirchenfabrik, zu einem Drittel der Präsenz geschenkt, und zwar für der

Aleidis und ihres Mannes Johannes Seelenheil. Zeugen: Gerh. Vaeck, Fabrikmeister und Kan., Henr. Moniken, chorisocius, Johannes de Wesalia, rector scholarium. Geschrieben vom Notar Henricus de Vonderen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: ex domo nunc Theoderici Leydecker (16. Jh.) . . . ; nunc Henrick Wachtendonck, Schomecker, tussen Herm. Kuper und dat huis ingen Tynnengyter (17. Jh.).

1449 Dezember 14 (crast. Lucie b. virg.)

1562

Vor den Xantener Schöffen (Jo. Bergh, W. Elverick) überlassen der Schöffe Gaidert Kake und seine Frau Mechtelt den Vikaren zu X. statt einer Rente von 2 Weißpfennigen, die diese aus ihrem Bungert „in der Borghgraeve bij die alde schuttebaen“ neben Geeskens Roggelants Kohlgarten bezogen, eine Rente von 1 Schill. aus Haus und Erbe des Clais ingen Doirnen in der Nederstrate zwischen Haus und Erbe Hilleken Teelmans bezw. Hermanns vander Haert, sowie eine weitere von 1 Schill. aus einem Kohlgarten des † Bernt Fluymen, den nun Derick inger Louwen hat, gelegen „op der Cleynre Meer“ außerhalb der Stadt X. beim „St. Gereons-Hof (haeve)“ neben den Kohlhöfen des Henricus Raedmekers und Wilhems vanden Gaemerslach. Die Eheleute hatten die Rente von Meister Gysbert Schairt gekauft.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: littera unius sol. Jacobi ingen Roithorst (16. Jh.); modo viduae Lutiens, modo textoris Huesen (18. Jh.).

Berichtigungen:

Nr. 532: Lies 1360 statt 1260.

Nr. 560: Lies Esel statt Donneesel.

Nr. 580: Lies Offizial statt Offizinal.

Nr. 648: Lies Gregor XI statt Gregor XII.

Nr. 870: Die Urkunde — sie war Transfix — ist trotz des Datums 1393 wegen der in ihr vorkommenden Personen um etwa 100 Jahre später anzuseizen (frdl. Hinweis von Frl. Ferdinande Boss-Wesel).

Nr. 1010: Lies 1402 statt 1492.

Nr. 1040: Lies Maastricht statt Utrecht.

Nr. 1198/99: Lies 1418 statt 1148.

Nr. 1213 (3. Zeile): Lies ihr statt ihm.

Nr. 1333: Lies Portarius statt Postarius.

Nr. 1339: Lies Haus statt Hans.

Nr. 1399 (Zeile 4): Lies Fratens statt Frates.

Nr. 1430 (2. Zeile von unten): Lies des statt der.

Nr. 1476: Lies Roggenrente statt Roggenernte.

Personen- und Ortsverzeichnis

I, J, Y = I; K = C; V = F

A

- Aachen** (de Aquis, v. Aken), Marienstift, 560
—, —, Kanoniker Joh. und Stephan v. Elmpt (1363)
—, Arndt v. 1270
—, Konr. v. Rektor der Michaelskapelle zu X. (1363-96), 559, 693, 695, 719, 753, 797, 918, 925
—, —, Hye des Xantener Hofes (1396), 719
—, H. v. 1164, 1527
Abensoen Sweder in X. 637, 1123
Abonis Swena, 530
Achelvoert Gerh., Schöffe zu Wolfhagen (1449), 1559
Ael-, Ail- s. Al-
Afert, Schneider zu X., 813
Afferden (Aef-, Af-), bei Druten in Holland, Kirche, 1384
—, Stiftischer Zehnt, 536, 1270
—, Adam v. 780 f.
—, Claes und Wilhelm v. 1270
—, Geret v., S. v. Wilh., 794
Agram s. Zagreb
Alart, Claes, 1470
Alarts (Alartissoen), Claes, 511
—, Derick 1507 f.
—, vgl. Alerts
Alberti (Aelbertssoen) Lisa, 945, 1080
—, Joh., 945, 1136 (u. Bertraid), 1399
Albertus Magnus, quondam episcopus Ratisponensis (1264), 97a
Albertus, Schuster in X., 713
Albinganensis episcopus (Bischof von Albenga in Italien) Matth. (1436), 1404
Alborchs Schlag, in Duven (Holl.), 1149
Alcmaria, Joh. Hugonis de, Mag. u. Dr. decret. (1445), 1499
Aldekerk (Alderkericken (Aldenkirchen), Kreis Geldern, Dietr. (Theodericus) v., 530
—, Gerit u. Gude v. der, und ihre Kinder Goswin, Bele u. Jutte, 657
—, Gerh., 776
Aldenhaven, Styenken v., Konventualin im Kloster Fürstenberg (1429), 1330
Alden-Orsoy, Alt-Orsoy, 962
Aldenrade (Ail-) Wijbel v., Jungfer im Konvent in dem Tempel zu Wessel (1448), 1539
Aldene . . . , Herm de, Notar und Anwalt an der Kölner Kurie (1374), 659
Alderborgh upper, Flur bei X., 885, 1139
Aldenborghsches Feld bei X., 1030, 1037, 1216
Alef(s) (Alep(h) Henr., in X., 646,1
—, Joh. u. Hille, 1510
Alenconio Philippus de, Bischof von Ostia, Kardinallegat (1389), 818
Alerts Hille, Witwe Gerhards v. Zalem, in X., 928
—, vgl. Alart(s)
Algerden Henr. u. Lisbeth, 1156
Alisleger (Alich-) Gude in X., 798
—, Henr., 530
—, Jakob, Kan. zu X. (16. Jh.), 910
—, Lambrecht und Bela, 668
—, Rutger, 1220
Alpen (Alfen, Alphem), Kr. Moers, stift. Zehnt im Kirchspiel 454,1 (in A., Lulle u. Sellen), 536, 895, 1067, 1141, 1255
—, Kirche und Send, 1067, 1255
—, —, investitus Henr. Ernesti (1395); Lambertus, pastor, (1427), 1298
—, Richter: v. Essche gen. Blauvoet (1429-32)
—, Schöffen: 1330, 1331,1
—, Arnt v., Herr z. Hönnepel (1385), 767
—, —, Hofmarschall des Herzogs von Geldern (1408), 1081
—, Elbert v., Drost des Landes Kleve (1433), 1365
—, —, Herr zu Hönnepel (1440), 1409,1; 1435
—, Gerh. v., Kan. zu X., (1363), 557
—, Gumprecht, Vogt zu Köln, Herr zu A., (1362 f., 1407, 1423 †), 554, 557, 1067, 1255
—, Heinr. v. in X., 546, 564, 618 (u. Nala), 646, 656, 950
—, Joh. v., Neffe des klev. Drostens Elbert (1433), 1365

- , —, Drost zu Kleve (1445), 1498
 —, Ludekinus v. in X., 1206
 —, Rutger v., Bruder des köln. Vogtes Gumprecht, Herrn zu Garstorp (1407), 1067
- Alphen** (-fen), holl. Prov. Gelderland, stift. Zehnt, 782, 877, 1111, 1270
 —, Kirche, 1384
 —, Gerichtsleute: Steven Pyeck und Arndt v. Hoemen (1411)
 —, Herm. v., 1111 (u. Mechtild), 1118 (1412)
- Alstaden** Joh. de, Mönch in Kamp (1383), 755
- Altenberg** (Vetus mons) Zisterzienserkloster, Abt G. (1263/64), 93
- Altenkirchen** (Westerw.) 599, 1; Rektor der Pfarrkirche: Virbrat
- Altforst** (-Aut-), holl. Prov. Gelderland, Kirche und Stiftsbesitz, 610, 712, 742, 817, 877, 1270, 1289, 1367, 1384
 —, Gerh., Notar an der köln. Kurie (1375), 680
- Alwini** Arn. A. de Drueten, 814
- Ambre** s. Amern
- Ambe** Jak. v. (1427-40), 1300, 1436
 —, Joh. v. (1409-27), 1086, 1235 ff., 1300
 —, —, seine Lehnsleute, 1086
 —, vgl. Middelstam
- Ambre** s. Amern
- Amelonck** (-g, -c), Familie in Wesel, Derick, 1542
 —, Joh., 1112, 1 u. 2; 1286, 1293 1483
 —, Maes, 1483
- Amelongi** (Amelonxsoen) Amelong, Schöffe zu Büderich (1380-84), 718, 759
- Amern-St. Anton** (Aembre s. Antonii, A. inferior, Nederamberen u. ä.), Kr. Kempen-Krefeld, Kirchspiel und Kirche und Patronatsrecht, 560, 672, 921, 924 (Widdum), 1012, 1079, 1142, 1179, 1336, 1403
 —, —, Pfarrer (ung.), 560, 921, 1403 — Besel (1416 †), Hochoven (1396), Melich (1416), Spede (1375, 1396 †)
 —, stift Hof u. Zehnt, 560, 921, 1012, 1079, 1142, 1230, 1291 1336, 1403
- Ameronghen** Henr. v. in X., 1332
- Angeren**, holl. Prov. Gelderland, Kirche, 1341
 —, Deric v., 1377
 —, —, Rentmeister zu Loen (1447), 1535
- Anholt**, Pleban zu, 827
 —, s. Bronkhorst
- Ankermann**, Familie in X., 1223; Joh., 585
- Anrath** (-rade), Kr. Kempen-Krefeld, 1001, 1012;
 —, Pfarrer Joh. Coster (1401-2)
 —, Tilm. Beyerode v. A., Kleriker der Diöz. Köln (1375), 672, wohl eins mit
 —, Tilm. Beyrade v., Mag., Kan. zu X., (1376-1413, † 1414), 682, 711, 766, 799, 804, 842, 881, 895, 968, 986 (Beyrade), 973, 1006 (Kurie), 1059, 1093 († 1414), 1112, 1132
- Anrapp**, stift. Behandlungsgut bei Bienen, 1249
- Antiochenus** episcopus (Bischof von Antiochia) Joh. (1436), 1404
- Ape** (Aepe), Jak. v. d. in X., 659, 772, 776
- Apeltaeren** s. Appeldoorn
- Appamiarum** episcopus (Bischof von Pamiers in Frankreich) Gerh. (1436), 1404
- Appeldoorn**, Kr. Kleve, Kirchspiel und Kirche, 1039, 1095, 1119, 1337, 1442
 —, Pfarrer: Rutger v. d. Empel (1405), Joh. v. d. Empel (1410)
 —, stift. Zehnt, 595, 710, 1095, 1177, 1337, 1442
- Appeldoorn** (Apelteren, -taeren), holl. Prov. Gelderland, Arnt v., 1289
 —, Daniel v., Ritter (1379), 712
 —, Joh. v. 605; Jak. u. Rubert v. 610
 —, Jordan v., Ritter (1379 †), 712; 1289 (1426 †)
 —, Willem v., 1289
- Aquilegiensis** episcopus Ludovicus, dux de Degli, (Bischof von Aquilegia in Istrien 1436), 1404
- Aquis** ~~de~~, s. Aachen
- Ar** (Aer) Arn. v. de in X., 787, 1412
- Arcka**, Hermannus de, Siegler der Kölner Kurie (1440), 1443
- Arderveyn** Hennecken v., 511
- Arena** de, s. Sande v. de
- Arendale** Joh. v., Herr zu Well, geldr. Rat (1449), 1557
- Arll** Joh. v., Richter in Labbeckerbruch (1493-98), 1134
- Arnheim** (-hem, -nem), Holland, 1192
 —, A'er Gulden, 1028, 1250
 —, Stift: Dechant Grobbe
 —, Conegundis v. in X., 583
 —, Eberh. v. A. aus Rees, Kan. zu X., (1381 †), 731

- , Friedr. v., Kan. zu X., (1426-34, 1445 †), 1259, 1293, 1318, 1327, 1373, 1495, 1544
- , —, Aleidis, s. Tochter, 1495
- , Gerit v. in X. (1385-89), 769, 776, 785 (u. s. Frau Rexe), 812
- , —, kölnischer Hye in X. (1367), 600
- , Henr. v., 1179, 1325, 1403, 1405; u. s. Frau Elis., 1397, 1477
- , —, Kan. zu X. (1430), 1337
- , —, Schöffe zu X. (1437-1454), 1274,1; 1414, 1420, 1423, 1452, 1457, 1463, 1471 f., 1481, 1489 f., 1490,1; 1495 (u. s. Frau Elis.), 1505, 1509 f., 1518, 1536 f.
- , Jak. u. Mymbrecht v. in X., 1476
- , Joh. v. in X., 616, 776
- , —, Schöffe zu X. (1367-75), 580 ff., 598, 599,1; 641 f., 681
- , —, köln. Hye in X. (1367), 600
- , —, Mönch in Kamp (1383), 755
- , —, Kan. v. Zagreb u. St. Walburgis [1431-49], 1358
- , Mechtildis (Metken) in X., 567 1250
- , Reyner v., Herr, (Feier seiner Memorie im 15. Jh.), 1318
- Arnoldi, Controlleur in X. (17. Jh.), 777
- Arnts, Vrederich A. Sohn, Hye zu Hönnepel (1370), 626
- A(e)rntsoen Dydarc in Veen, 511
- Arra, Familie in X. 613
- Arssen Gerit v., Vikar in Krefeld-Bockum (1503), 1556,2
- Artzwerlant, Flur in Bislich, 542
- Asborgh Theod. v., Kan. zu X. (1361-87, 1392 †), 543, 590, 592, 611, 650, 679, 682, 684, 711, 763, 787, 849, 852, 863, 866, 889, 925, 1099; Kan. u. Rektor der Pfarrkirche zu Moers (1386-87), 755 f., 789, 889
- , Joh. v., in Rheinberg (1393), 863
- , Griete v. in X., 1490
- Aschaffenburg (Ascaffenburgensis eccl.), 544 (Cantor)
- Asdunc (Asch-) Familie in X., 892; Heyne v., 669
- , Thomas v. d. in Wesel, 1116
- Aspel, Kr. Rees, 600, 837; köln. Amtmann: Dietr. v. Mörmter (1367)
- Asperen, Rubbertus Mathie de A., Priester in Nymwegen (1367), 602
- Assch(e) (Assmannshof bei X.), Henr. (Heyn) v., 973, 1216
- , Joh. v., 868
- , Maes v., 1416,1
- , Ott v., Gerichtsmann i. d. Overbetuwe (1430), 1341
- Asscher-Hecke bei X., 885
- Asselt Wolter und Hille v. (1415), 1162
- A(e)ßwijn Joh. v. Ritter (1425), 1278
- , Goswin v., Schöffe zu Doesborch (1414), 1149
- , Reinh. und Kath. v. (1412), 1119
- Atrio de, s. v. d. Vriethoff
- Audensele s. Oldenzaal
- Augustiner s. Bethlehem
- Aurelianensis episcopus (Bischof von Orleans) Joh. (1436), 1404
- Aurifaber Joh. in X., 1117; vgl. Golt-smyt
- Aver- vgl. auch Over-
- Averbergen, Bauerschaft unter Bislich, 542
- , Bernt to, Schöffe zu Bislich (1437), 1407
- Averbruyck gleich Hochbruch bei X., 1346
- Averdail, Gut zu A. in Esserden, 632
- , Henr. de, Mönch in St. Alban bei Trier (1382), 739
- Averdunk Wilh. inger, Kirchmeister zu Neunkirchen (1442), 1474 f.
- Averkamp in Mehr (Kr. Rees), Stiftshof, 771
- , Bernh. de, 933
- Averlander Heinr. de s. unter Kassel
- Avervelt, Gut in Mehr (Kr. Rees) 837
- Avignon (Aviniona), 648

B

- Backaven Wolbertus u. Marg. in Borcholt, 714
- Backem Joh. v. in Dorsten, 1519
- , Lambert v., Richter zu Dorsten (1446), 1519
- Backluys Eberh. v. Vahnum in X., 1191
- Bade Dietr. die B. u. s. Kinder in Udem, 531
- Baden Dietr. u. Aleid in X., 872 f., 876, 1068,1
- Baeck (Baek). Arn. de, Präsenzmeister zu X. (1457), 914,1
- , Joh. in Sonsbeck, 1388
- Baer s. Bare
- Baerl (Barle), Kr. Moers, 752, 803
- , Kaplan Dederich (1387), 803
- , die v. B. in Bislich, 1451
- , Bertholt v. in Rheinberg, 1516
- , Henr. v. in Bislich (1395), 912

- , Maes v. in Brünen, 1241
 Baers s. Bars u. Delfft
 Baiart Gosw. u. Elis. in X., 616 (alias de Fine), 681; Theod. u. Stina, 588
 —, Vgl. Beiar
 Bayerts Ludeken in Bislich, 1022
 Bayerlynck Wilh., 1311
 Bakenacker in Wardt, 850
 Baldenhorst, Flur in Vynen, 849
 Balderichs (Balderici) Hedw. (verh. mit Th. de Eyle), 883 f.
 —, Henr. 597, 883 (1394 †)
 —, Joh. u. Christine in Rheinberg (1394-98), 883, 952
 —, Sweder (1394), 883
 Balendonck (-gh) v. d., Familie in X., 1276
 —, Dietr. v. d., 1046, 1523
 —, Joh. v. d., 1463, 1486 (u. Kath.) 1526
 Balken angen, Kate, (Haus Balken bei Marienbaum), 1363
 —, Joh. und Lamb. angen, 1316
 Balgoij, holl. Prov. Gelderland, Pfarrkirche, 1041
 —, persona seu rector Meynardus (1405)
 Balnwe Joh., Dechant zu Zütphen, geldr. Rat (1401), 996
 Banchoeven op die, Ffur in Wijchen, 770
 Bar (ducatus Barenensis), Herzogtum, 818
 Barbitonsor s. Bartscherre
 Barck (= Berk-Rheinberg?) Henr. u. Gude v. in X., 735, 867
 Bare (Baer) Theod. de, Kan. zu X. (1361-68), 543, 547, 582, 599,1; 606
 —, Griet v. in X., 1560
 Barenbroich Joh. v., Richter in Labbeckerbruch (1413), 1134
 —, vgl. Beren-
 Barghe Wiger v. de, Vizekurat in Bocholt (1362), 549
 Barrich Gerit v., Kan. zu X. (1383 †), 853
 Bars (Baers, Bairs) Derik B. v. Velar, Schöffe zu Nymwegen (1428-37), 1307, 1415
 —, Eberh. B.-Pijch, in Dreumel, 701
 Barsdonck (Bairs-, -dongh, -dunch), Aleidis, 1284,1
 —, Arndt in X., 751, 1123, 1206, 1315, 1465; u. s. Frau Metta, 1185, 1284, 1294, 1315, 1357, 1484, 1509,1
 —, Dietr. v. Bellinchaven gen. v. d. B. in Bislich, 1451
 —, Gerh. in X., 668
 —, Grietken u. Hilliken, 1509,1
 —, Stine, 1284,1
 —, Wessel, 668, 716, 855, 1124, 1201, 1203, 1206, 1216, 1284,1; 1509,1; u. Metta, 800, 1185, 1284, 1294, 1357
 Barsschers Herm., Gerichtsbote zu Hünxe (1403), 1025
 Bartscherre (Barbitonsor), Gerit, 1521,2; Henr., 1029, 1556; vgl. Berbiere
 Bartholts Ryke in Vynen, 849
 Basel, Konzil v., 1358, 1390, 1404, 1430
 Bastard (-t, -tj) Henr. u. Ida u. Töchter Hadewigis u. Ida, 1103
 —, Ida, 916
 —, Joh. B. gen. Hanencamp, Sohn des Dietr. v. Bellinchaven (1387), 745,1
 —, Joh., 1270; vgl. Have
 Baten Drude B. Tochter in Orsoy, 962
 Batenburg, holl. Prov. Gelderland, Pfarrei, 1041
 —, persona seu rector Th. de Rode (1405)
 —, Stadtchirurg Sander Bestken
 —, Joh. v., Kleriker und Pastor zu Horssen (Gelderland) (1417), 345,1
 —, vgl. Bronkhorst
 Batenborg'sche Stege in Wijchen, 770
 Baven- s. auch Boven-
 Bavenkirck Rolof, Schöffe zu Büderich (1361), 547
 Beauvoir (Beauvoer) Ferrich v., Propst zu X., Dr. decret. (1447-49), 1528, 1549, 1558
 Becker(s), Familie in X., Gerh. 673 (u. Aleid), 693,1, 1173; Gerhard u. Nala 630
 —, Kath., 1027, 1137, 1260; Hedw., 1129; Joh. u. Stina, 1387
 —, Tilm. (Teyl-) 1350,1379 (u. Hedwig), 1473
 —, Thyß, 548
 Bedbur Joh. v., in X., 622
 Bedburg (Bedebur), Kr. Kleve, Kloster, 579 (Propst Leo, Priorin Irmgard, Subpriorin Belia (1365)
 Beek (opper Beych u. ä.) bei X., Burg (castrum 1376), 688
 —, Ziegelofen, 1525
 —, vgl. Beke
 —, Nolde u. Heydeken ter B., 530
 Beek'schesfeld, 1216, 1298
 Beek'sche Straße, 1203,3
 Beekmans A., Schöffe zu Labbeckerbruch (1481), 1299,3
 Beer Harman die, Schöffe zu Orsoy (1383), 752

- Beerten Derik in X., 1560
 Beestken, Sander, Stadthirurgin Batenburg (1417), 845,1
 Beke Evert v. d., Richter zu Hünxe (1403), 1025
 —, Geritter, Richter zu Bislich (1376), 685
 —, Joh. de, Schoenen Sohn, in Dreumel, 779, 783
 —, Maes und Mechtild v. d. in X., 1421
 —, vgl. Beek
 Beiar Henr., Kan. zu X. (1361), 544
 —, vgl. Baiart
 Beyrade Tilm. s. Anrath
 Beirken Harman v., in Stocvoirt (Wesel), 762
 Beirt Gerh. v. in X., 1410 f., 1453 (u. Griete)
 —, vergl. Birten
 Belar s. Marienthal
 Belheem s. Bethlehem
 Bellinchaven (-hofen), Hof bei Renen (Haffen, Kr. Rees), 1214
 —, Dietr. v., Knappe (1361-66), 542, 589
 —, —, (1382-91), 745, 887
 —, —, (1431-47), 1353, 1359, 1446, 1532
 —, —, genannt v. de Barsdonck (1441), 1451
 —, Griet v. (1447), 1359
 —, Henr. (1366), 589
 —, Joh. v. (1366, 1424-32), 589, 1265, 1359
 —, Mechtild v., Meisterin in Hagenbusch (1392-95), 849 f., 910
 —, Otto, Herr (1406), 1053
 —, —, sein Sohn, Schöffe zu Bislich (1406), 1053
 —, —, Knappe (1398), 933
 —, Thomas v., domicellus in Weeze (1397), 929
 —, Tilm. v. Knappe (1361), 543
 —, Stephan v. (1391), 837
 —, Stijnken v. in Bislich, 1265
 —, vgl. Wynsen
 Bemel v. (de), Bela 1312
 —, Derick (Theod.), Herr (1402-7), 1008, 1060
 —, Drude, Frau v. de Schuren (1452), 914,1
 —, Gadert (Gottfr.), Amtmann zu X. (1410), 1095
 —, —, (1399-1412), 968, 1071, 1120, 1124
 —, Gerit, Priester (1392), 843 f.
 —, —, (Gerh.), 843 f. (u. Grita), 887, 914 (u. Bele)
 —, —, —, ihre Tochter Hilken Hacke, 914,1
 —, Gobel (u. s. Frau Betzela) 578, 637, 711, 843 f.
 —, Hedw., 1275
 —, Heinr. und Elis. (1442), 1458 f., 1469, 1544
 —, —, Bürgermeister zu X., (1449), 1556
 —, —, Mag., Dr. theol., Scholaster von St. Andreas in Köln (1452), 914,1
 —, Ida u. Guda, 843 f.
 —, Johann, Schöffe zu X. (1360-82), 535, 551, 577, 612, 641, 650, 682, 735; köln. Hye zu X. (1367), 600
 —, —, Kleriker (1392), 843 f.
 —, —, (1385-1400), 769, 776, 819, 979
 —, —, Priester und Rektor von St. Andreas in X. (1391-1421), 832, 836, 913, 938, 946, 963, 977,1; 979, 1003, 1008, 1016, 1018, 1030 f., 1037, 1043,1; 1049, 1054 f., 1060, 1094, 1098, 1122, 1125, 1133, 1135, 1169, 1180, 1195, 1206, 1208, 1213, 1216
 —, —, aus X., k. Notar, Kleriker der Diöz. Köln (1404-17), 1035, 1059, 1075, 1084, 1099, 1103 f., 1112, 1121, 1132, 1179, 1191
 —, Sweder u. Kath. 1478
 —, Wilhelm in X. (1369-1412), 616, 688, 769, 776, 842,1; 858, 913, 968, 1054,1 (u. s. Frau Belia), 1120
 —, —, Schöffe zu X. (1365-1402), 577, 581, 598, 614, 622, 637, 641, 681 f., 798 f. 995, 1014; Bürgermeister (1371), 641
 —, —, —, s. Frau Bela 622, 637, 798 f.
 —, —, Richter zu X. (1379), 812
 —, —, Schöffe zu X. (1420-50), 1215, 1234, 1259, 1267 f. (u. s. Frau Druda), 1274 f., 1318 f., 1321, 1329, 1355, 1387, 1391, 1397, 1493, 1509,1; 1521, 1524,1; 1536 f. u. 1556
 —, (ohne Vorname, wahrscheinlich Wilh. v. B.), Schöffe zu X. (1415-80), 1154, 1164, 1170, 1176, 1242, 1246, 1260, 1294, 1412,1; 1414
 Bemert in der, Flur in Niftrik, 1307
 Benthem (Bynt-) upper, Stiftshof bei Winnekendonk, 737, 1248; vgl. Knasengut

- , Derich, Joh. u. Ide, 1248
 —, Joh. v. d., Late des Hofes Ron-
 denrade (1414), 1140
 —, Joh. v., Sohn v. Gadert, Richter
 in der Düffel (1417), 1187
Berbiere (Barbitontrix) Bela in X.,
 750, 764
 —, vgl. Bartscherre
Berch Heynken u. Gude v. (Rheinberg?)
 in X., 872 f.
 —, Aleyt v. d. B., 875,2
Berchacker in Bislich, 704
Bercheynen Eyssa, 618, 656
Berchem s. **Bergen**
Berchstede Herm., ap. Notar u. Schrei-
 ber zu X., Kleriker der Diöz Köln
 (1534), 1303,3
Berchusen Fyerkinus de, in Wamel,
 780 f. (S. v. Seger)
Bercke, Berka s. **Rheinberg**
Berenbruyck Henr. v., Richter zu Hülm
 (1447), 1529
 —, Joh. v. (1426), in Sonsbeck, 1388
 —, vgl. Barenbroich
Berendunck Her. in X. 1327
Berentvelde, Gerit u. Lutgard (1406) in
 Bislich, 1050, 1057
Berg (Berge), Grafschaft, Willem Herr
 v. d. B. u. v. Bylant, Ritter (1387),
 791
Berg(h) v. d. (ohne Vorname) Schöffe zu
 X., (1437-84), 993,1; 1250,1
 —, Joh. v. d., Schöffe zu X. (1441-90),
 1400,1,2; 1418,1; 1452, 1455, 1458,
 1464, 1465,1; 1471 f., 1476, 1482,
 1484, 1486,1; 1488, 1496,1; 1497,
 1502, 1509 f., 1514, 1522, 1524, 1526,
 1550, 1556,1; 1560 ff.
 —, —, Late des Hofes St. Pantaleon
 in Lüttingen (1437), 1408
Berge onder den, beim (Fürstenberg
 bei X.) 533, 600, 776, 1203
 —, Arn. v. d. (de Monte), Kleriker zu
 X. (1369), 621
 —, Henr. v. d. im Üdemerbruch, 539
 —, Joh. v. d. in Veen 1470; in X. 511,
 1027, 1201, 1495
 —, Wilh. v. d. in X. 917
 —, vgl. **Bergen**
Bergel Wessel v. d., Schlüter zu Üdem
 (1440), 1448,2
Bergen (Berchem, Berghe) bei Afferden
 in Holl., Kirche, 822, 1001,1;
 1012, 1078 f., 1292
 —, Pfarrer Willem v. Brede (Breda)
 —, vgl. **Berghem**
Bergen, Bauerschaft unter Bislich, 542
 —, B'er Straße 1022; B'er Meer 1022,
 1231, 1446
 —, Henr. v., Late im Mehr (Kr. Rees)
 (1422), 1243;
 —, —, in Bislich 745
Berghem Gottfr. v. Repelen, ap. u. k.
 Notar (1400-5), 986, 1043
 —, Wilh. de in X. 530
Bergerhorst in Bislich 1446
Bergers Sanderus in Issum 1534
Bergmans, Witwe in X., 913
Berka s. **Rheinberg**
Berken Joh. in X., 1247
Berlhezen Wendel in Emmerich 566
Bermentvelde Gher't. in Borken (1338)
 u. s. Familie 332
Bernaids (Bernaedz u. ä.) Aleyd in X.
 1471,3;
 —, Derick (Theod.), Kan. zu X. (1474),
 1473,3
 —, —, in X. 938
 —, Joh. in X. 938 (u. Bela) 1389,
 1403
 —, Henr. Notar (1405; 1477), 874,
 1045
 —, —, Herr (1373), 993,1; 1138
 —, —, Priester (1474), 1471,3
 —, Herm. und Lisken 1471,3
Bernardi Henr., v. Dinslaken, Kle-
 riker in X. (1395), 902
Bernevelt Willem toe, Schöffe zu Bis-
 lich (ca. 1352), 441
Bert Dries v. in Wesel 1117,1
 —, vgl. **Birten**
Bertken(s) (-kis, -ges) Aleidis in X.
 1191
 —, Henr. in X. 812, 831, 1220
 —, —, Schöffe in Labbeckerbruch
 (1481), 1299,3
Besel Petrus de, Pfarrer in Repelen
 (1401-2), 1001, 1012
 —, Pfarrer in Amern-St. Anton (1416 †),
 1179
Betelen inger, Flur in Bislich, 997
Betermans Joh. u. Grete in X. 768
Bethlehem (Belheem) Kloster der Re-
 gularkanoniker bei Doetinchem
 (Gelderland), Diöz. Utrecht, 1073,
 1220
 —, Propst Th. Bremken (1420); Prior
 Lamb. Cluyvnc (1420)
 —, Konventualen Joh. Holthusen, Ger.
 Wermeldinc, Joh. Hasken (1408)
Betten Clays in X. 891
Beyerode Tilm. de, s. **Anrath**
Beyke, s. **Beek** u. **Beke**
Beynem, s. **Bienen**

- Beynsem, s. Binsheim
 Beytel Otto in X. 569
 Bienen (Bey-, Bij-, Beynem) Kr. Rees, 726, 739, 1002, 1249, 1492, 1499; vgl. Byrghe u. Kemenade
 —, Pfarrer Bitter Tegghynck (1444)
 Bienen (By-) (ohne Vorname), Schöffe zu X. (1498), 1414, 3
 —, Henr. v. 914, 1173; Joh. v. 874; Pet. v. 1548
 Biersack (Bij-, -sach) Eysse 1215, 1233; Joh. 682; Wyntken 1163
 Bierwijsche Gerh., Kan. v. St. Salvator in Utrecht (1367) 599.
 Biesen Rutger i. d., in Lüttingen, 1464
 Biesenhurst (Bizen-) Derich, Gerichtsbote zu Bislich (1402-3), 1004, 1022; Schöffe daselbst (1406-15), 1050, 1159 f.
 Byken Derik 1396, 1496 (u. Aleid)
 Bylant Henr. de, Mag. venerabilis vir (1375), 686; Kan. in Zyfflich (1375), 678; vgl. Bolant
 —, Henr. de, Propst von St. Servatius in Maastricht (1405), 1040
 —, Joh. de, Knappe (1399), 698 f.
 —, Otto de, Knappe (1374), 667
 —, —, v. Loen 810
 —, Willem, Herr v. d. Berge, Ritter (1387), 791
 —, Winand de, Knappe (1375), 678
 Bimmen (By-), Kr. Kleve, Kirche, 1040
 —, Rektor Joh. de Hovel (1405)
 —, Dietr. v., Schöffe zu Bislich (ca. 1352-61), 441, 542
 Binsheim (Bensem, Beynsom u. ä.) bei Orsoy 752, 962, 1175, 1374
 —, Crane v. 803
 Bynthem s. Benthem
 Birgh(e), Gut im Ksp. Bienen, 736, 739,
 Birten (Birt, Bert), Kr. Moers, 541, 556, 583, 586, 620 (Grevenhof), 652, 655, 747, 1043 (villa), 1097 f., 1165, 1186, 1255, 1346, 1422, 1439
 —, Pfarrer Dietr. v. d. Iseren (1410-23)
 —, Schöffen 1422, 1439 f.; Ploenissoen, Poll (1440)
 —, Aleid v., in X., 637
 —, Hans v. in X. 391; Hilla v. 541, 583, 640
 —, Herm. v. in X. 621
 Bijrtmans Joh. in X. 1139
 Bischofsweide bei X. 776
 Bislich (Byslike, Bisselick u. ä.), Kr. Rees, Ort- und stiftischer Besit. 441, 541 f., 563, 611, 685, 687, 704, 745, 823, 847, 861 f., 911 f., 926, 937, 954, 956, 994, 997, 999, 1004, 1020, 1022, 1050, 1053, 1056 ff., 1066, 1073, 1107, 1148, 1153, 1159 f., 1205, 1231, 1238, 1240 f., 1243, 1263, 1265, 1353, 1407, 1446, 1451, 1469, 1532, 1549. — Vgl. auch die zu B. gehörigen Bauerschaften sowie Brabantsches Gut, offenen Hamme und Steenberg
 —, der Bucker 1265
 —, Deichsachen, 704
 —, Hochgericht und Hyen 611
 —, St. Johannis-Erbe 1407
 —, Landwehr 1102
 —, Pensionarius des Stiftes 1073
 —, Vogtgeld 997
 —, Waldschläge 997, 1022, 1148, 1231, 1451
 —, Waterley 1407
 —, Wege 542 (Hoher Weg), 994 (Grüner Weg in Vissel), 1022 (Vissel), 1238, 1265 (Feldwick)
 —, Kirche 611 (Send), 704, 1353, 1532
 —, Pleban (ung.) 611, 1353, 1532; Theod. (1361) 540
 —, Vikarie 1446
 —, Richter: s. Beke, Vissel, Hase, Hasenhorst, Ringenberg, Roftasch, Praestync, Schnüttwick
 —, Schöffen: A verbergen — Bellinghaven, Bernevelt, Biesenhorst, Bimmen, Borchartz — Kalthoff, Kempken — Goissens, Grip(pe), Grips — Hamme, Have, Helsinghem, Hengendal, Herinck, Hoppenbrouwer, Hudel ingen Oesterholt — Jöckern — Layck, Lipman, Lueff, Luvessoen — Maes, Meer, Munt — Nyenhuys — Orsoy — Polsianzsoen, Puls — Rade, Roghe, Rynsche — Schillinck, Steenberg, Steltken, Sweechorst — Treuten — Wessels(soen), Westfelingh, Wiel, Wissel, Wrede, Wylch
 —, Boten: Biesenhorst, KegeIer
 —, stellv. Sekretär: Dinslaken
 —, Lebherr: Dietr. v. Limburg, 685
 Bituricensis episcopus (von Bourges) Henr. (1436), 1401
 Bocholt (Bocholdia, Boecholte, Boi-, Buy-) in Westfalen, Stadt und Kirchspiel, 549 f., 707, 714, 1239, 1384, 1551
 —, Kirchherr Joh. Ernst (1422); Vizekurat Barghe (1362); Vikar Monyck (1422); Kaplan Otto Cruse (1422); Priester Warhus (1362)

- , Schöffen: s. Konyneck, Hage (Gerd und Rabod), Schoeke
 —, Henr. v., Notar (1416), 1178
 —, Joh. v., in X., 1561
 —, Lemken v., in X., 1386
 —, Simon v., Notar der Kölner Kurie (1439), 1427; vgl. Cole
 —, vgl. Bocholtz und Brömmling
Bocholtz Gerh. v. (1396 †), 921, 1001, 1012, 1078 f.
 —, Joh. v., Sohn v. Gerh. (1396-1414), 921, 1001, 1012, 1078 f., 1142 f.
 —, —, Kan. zu X. und Dechant von St. Aposteln in Köln († 1414), 1093
 —, Wilh. v., Kan. zu X., (1431, 1448 †), 1352, 1544
Biscop(s) Dietr. in X. 1232
 —, Henr., Schuster in X., s. Frau Nesa u. s. Kinder 1191, 1202
Biscopshoff Daya v. s. Pasch
Bysterhufe bei Büderich, zum Hof It gehörig, 1157
Blanckensteyn Joh. in Wesel (1448), 1543
Blauvoet s. Essche
Bleek (Bleyck, Bleke) ten, de und v. d. Dietr. 614, 632 (u. Aleid), 706, 747 (Kinder Derich u. Naelken), 776, 797, 821, 834, 875,1; 913, 1035, 1076, 1389
 —, —, Kleriker (1399), 966
 —, —, Kan. zu X. (1411-31), 1112, 1125, 1132, 1179, 1293, 1302, 1321, 1343; s. Söhne Dietr. und Wilh., (1429-31), 1321, 1343
 —, —, „Herr“ (1438-44), 1420, 1426, 1437, 1488; s. natürlichen Kinder 1420, 1426
 —, —, Schöffe zu X. (1371-1404), 641, 735, 880, 906, 908, 916, 977, 1030 ff., 1037; s. Frau Bela, 657, 747, 839, 875, 880, 906, 940, 1030 ff., 1037
 —, —, senior consul (1377), 698
 —, Otto in Veen 1470; in X. 511 (s. Bruder Joh. v. d. Berge)
 —, Rutger (1382 †) u. s. Tochter Marg. v. Hulhusen, 744
Bleys Joh. in Dorsten 1519
Blesse Henr., Schöffe in der Düffel (1417), 1187
Blex(s)ken, Familie in X., 944; Joh., 829 (u. Gesa), 1035, 1046
Blitterswick Agnes v., Nonne im Agnentenloster zu X. (1447), 1523
 —, Sibert v., in X. 1103
Bloemync Willem, S. v. Joh., 794
Blom(e) (Bloem, Blume), Familie in X., 878
 —, Alyd 932, 1068; Dietr. (Theod.) 530; Gerh., 797
 —, Steeven, Gerichtsmann in der Düffel (1440), 1409,1
Blumcken Heyn u. Guda, 626
Bockum s. Krefeld-Bockum
Bodelgas (Bu-), Stiftunggut in Birten, 586
Bodecker Henr., Schulte to den Nunnynchave (1418), 1204
Boeckelt (in den Boecholte), bei Repelen Kr. Moers, Schöffen, (Namen), 597, 883
 —, Henr. v. in X. 1556,1
Boecop Arn. ten, Knappe (1417), 1192
Boescaten Konr. u. Henr. in Üdem, 531
Boese Udo die, Knappe bzw. Burggraf in Nymwegen u. geldr. Rat (1401-4), 996, 1036
Boest Joh. de, Schoenensoen, in Dreumel, 793
Bogel(s) (Boegel) Coppard, Kan. zu X. (1406-16), 1052, 1059, 1144, 1146, 1177, 1179
 —, Engel 1276
 —, Henr. in Bislich 1107, 1160 (Vogel?)
 —, Joh. in X., 769, 1226, 1446; u. s. Frau Lysken 1418, 1521; u. s. Frau Luymken 1418,1
 —, —, S. v. Henr., Schöffe zu Büderich (1384), 759
 —, Rutger in X., 646,1
 —, —, Priestervikar (1515), 1438,1
Böhmen (Boemia) 818
Boynch Joh., Kleriker der Diöz. Münster (1434), 1380
Boirdbeeck (Boerbeyck) Arnt in X., 618 (u. Bela), 637, 1526
Bokemole, Familie in X., 332
Boland (t-) Henr. v., Kan. zu Zyfflich (1374), 666
 —, Joh. Gerlac, S. v. Herm. gen. B., 745
 —, vgl. Bylant
Bolans Gerit 1214, 1218
Bolle(n) (Boell), Familie in X., 1123; Aleidis 1398; Joh. 1246
Bollensoen s. Zass
Bollert Derick u. Beel 1250,1,2
Bols, Familie in X., Arnd u. s. Mutter Lisa 1490; Dietr. 578; Heinrich 1166, 1168
 —, Johann, Vikar zu X. (1364-95, 1400 †), 567 ff., 573, 591, 601, 603,2; 650, 671,674,1; 679, 684, 693, 695, 711, 719, 790, 831, 888, 973

- , —, Rektor des Katharinenaltars (1380-95), 719, 896
- , —, Prokurator der Vikare (1386-90), 777, 831
- , —, investitus der Pfarrkirche zu Hamminkeln (1364-72), 566, 644
- Bolswerth** (Bolswerda, insula Bols), 150, 711
- Bolten** Henr. in X., 680, 688, 1178
- Bomart** (Boe-) Henneken u. Styn in X., 959
- , Gerh., Schöffe zu Menzelen (1366) 597
- Bom(e)** (Boem) Herm. oppen, Kan. der Diöz. Worms (1374), 666
- , Joh. angen, in X., 1302,1
- Bomel** (Boe-) Elsa de, Nonne in St. Gertrud zu Köln (1370-73), 624, 634 f., 641, 649 (dicta de Clivis)
- , —, ihr Bruder Johann (1370) 634, 641 u. ihr Vater Nik. (s. d.)
- , —, ihr Bruder Reyner (1370 f.) 624, 634 f.
- , Heinr. u. Lisb. 1157
- , Joh. v., 783, 815 f. (1389)
- , Nik., Advokat der Kölner Kurie, Magister (ca. 1357, 1371 †), 492, 624, 634 f., 649
- , Wilh. v., 701 (S. v. Jan)
- , Wolter Adolphi de B. (Wouter Alefszoon), 877, 919
- Bomers** (Boe-) Aleidis, Begine zu Sonsbeck (1440), 1448
- Bomham**, hospes ingen B. in X., 1284
- Bomhauwerssoen** Dietr., 1034
- Bomken** (Boe-) Dietr. in X., 588 (u. Ida), 1121
- Bo(e)narts** Kamp in Niftrik 1307
- Bonekins** Bela, 530
- Bonenkamp** bei Wardt, 885
- Bongart** (Bongert, -ers, de Pomerio) Gerh. in X. u. s. Frau Bela, 798, 842, 1006, 1054, 1191, 1280
- , —, gen. Lower, Schöffe zu Rheinberg (1410), 1097
- , Heynken in X., 798, 842,1; 1049 (u. Hille)
- , Joh. in X., 585, 787, 1154, 1312, 1497, 1540; u. Hedw. 1172, 1190, 1194, 1201, 1321
- , Herm. u. Kunigunde 1497, 1514
- , Petr. i. d. zu X. 1447
- , Wennemar (Wynmer) v. d., Magister, Kan. zu X. (1411-16), 1110, 1112, 1117 (Kurie), 1179
- Boninghen**, Palic de, in Nymwegen, 537
- Bonn** (Bunna) 789, 871, 986 (grossi infulati monete Bonnensis)
- , Archidiakonats 599,1
- , Stift St. Cassius, 929, 976, 1121
- , —, Cantor Joh. Stakelwegh (1397); Kanoniker: Goswin v. Tyla (Tiele) (1400), Pet. Virbrat (1412)
- , Petrus v., Kan. zu X. (1366), 580, 582, 591
- , Reiner v., Laie in X., 764
- , Tilm. v., Kan. zu X. (1379-1400), 711, 751, 763, 766, 880, 968, 973, 986; sein Diener Reynkinus (Reyner), 763, 766
- Bonten** upper, Weide in Wardt, 1013
- Bontweirker** Theus Joh. u. Gesa in X., 1318
- Boppard** (-dia) Gerlacus de, Priester der Diöz. Trier in Karden (1423), 1249
- Borbeych** (Boerdebech) Arn. und Bela in X., 546, 656, 983
- Borchamscher** Zehnt 1086, 1235
- Borchart(z)** (-gart, -gerts, Borchardssoen, Borshghards, Borghardi) Herm. in X., 1084
- , Jak., Rutger u. Wyndel in Bislich 999, 1407
- , Jak., Schöffe zu Bislich (1402-40), 1004, 1160, 1446, 1449
- , Joh. u. Hedw. in Bislich 1407
- Borchardssoen** s. Borchart
- Borchartzacker** in Niftrik 1307
- Borchgart** s. Borchart
- Borchgreven** Aleid in Sonsbeck 1388
- Borcloe**, Herr zu, s. Friedr. v. Bronkhorst
- Borgarts** s. Borchart
- Borgh** Goswin v. d. B. alias Poppellile in X., 659; Henr. 634 f.
- Borghardi** s. Borchart
- Bo(e)rgher** (Boe-) Gerh., in X., 700; u. Bela 578, 844
- Borken** (Burken) i. W., 332 (Ziegelofen), 713
- , vgl. Clampen u. Mattelyr
- Born** Joh. in X., 1311
- Borstken** Herm. u. Kunigunde in Neuß, 1203,1,3
- Borth** (Buyrt, Burt, Bert) bei X., 749, 802, 807, 1193, 1440
- , Dries v. in Wesel, 1115 f.
- Bosch** s. Busch
- Bosensis** episcopus (Bischof von Bosa auf Sizilien?) Joh. (1436), 1404
- Botenacker** im Binsheimer Feld 752, 803
- Boterman** Balduin, Burggraf zu Winental und Richter zu Wolfhagen

- (1410), 1069,1; Bürger zu Kleve
(1413), 1069,2
—, Henr., Schöffe zu Wesel (1403),
1020
—, Joh. in X. 790
—, Rutger, Schöffe zu Wesel (1364),
572
- Bottenbroick** (But-, -bruech) Derick v.
(1436-48), 1402, 1466 f., 1540
—, Henr. (1448), 1540
—, Herm. de, Mag., Kan. zu X. (1391-
1419), 832, 846, 881, 934, 973, 983
(1400 Mag.), 1059, 1064, 1101, 1112,
1132, 1209
—, Joh. in X. (1429-42), 1318, 1339,
1402, 1466 f.
- Botzelaer** (Boi-, Boesler) bei Kalkar,
Burg, 710
—, Heinr. v., Kan. zu St. Maria in
Utrecht (1361), 544
—, —, Kan. zu X. (1442-45), 1463,
1500
—, Joh. in X., 914,1
—, Rutger v., Vasall des Erzb. v.
Köln (1379), 710
—, Wessel v. (1410-30, 1440 †?), 1095,
1337, 1442
- Bove** s. Buve
Boven s. auch Baven
Bovenkamps Gudeken, Jungfer im
Konvent in dem Tempel zu Wesel
(1448), 1539
- Bozevoerd** Gadert (1445), 1498
- Brabantscher** Kamp, alter, in Vissel,
1022
- Brabantsches** Gut in Vissel 685, 954,
1004 f., 1020 (= Ruwenhoff)
1022, 1231
- Bracht** Claes u. Aleid v. 1414,1,2
—, Gaytsteyn u. Giselh. v. (1374),
662
—, Ywen u. Griet v. in X. 1414, 1453
- Braecke** (-ake, -aick), Hof ter B. in
Obermörmtter, 1363
—, Derick ter, in Obermörmtter 1363
—, in X. Hilla v. d. 1486; Joh. 1421,
1462, 1468; Matheus 874, Petrus
1371; Rutger 1171, 1223, 1232,
1393, 1496
- Braeckman(s)** Joh. in X. 1136, 1287
(u. Kunig.), 1399
- Braeckmans-Hecke** 1211
- Braedbeke** Bartoldus, Prior zu Ham-
born (1405), 1505,1
- Brael** upten bei Orsoy, 962
- Braem** Derick u. Jutte, in Hönnepel,
1334
- Brakel** opten, Kate in Birten, 1186
- Braket** Rutger v. d. in X. 588
- Brant** Evert in Borken 332; Henr. in
X. 1493; Joh. B. v. Baerl in Orsoy
752, 803
- Branthorst**, Schöffe zu X. (1481), 1348,1
—, Pet. u. Mecht. v. d., in X. 1224,
1303
- Braxator(is)** Andreas 753
- Breda** (Brede), Diöz. Lüttich, 680
—, Joh. de, Zehnterheber des Erzb.
Köln (1433), 1371
—, Mag. Michael de, lic. in legibus
(1426), 1293
—, Wilh. de, Pfarrer in Bergen (1401-8),
1001, 1012, 1078 f.
—, vgl. unter Hüls
- Breydscede** Joh. de, Bruder der Deutsch-
ordenskommende Welhem, Pastor
von St. Salvator in Duisburg
(1360), 534
- Breyloe(n)** Junker Gerit v. (u. s. Frau
Maria v. d. Sande), Schultheiß u.
Richter zu Herzogenrath (1493-98),
1134,1-3
—, vgl. Brilon
- Brelar**, Kloster, s. Marienthal
- Brelar**, in Holland, Dietr. v. d. (1409-22),
1086, 1235 ff.; Hadewig v. 1235
—, Zehnt 1436
- Bremken** Theod., Propst des Klosters
Bethlehem (1420), 1220
- Brempt** (Breemt), Stephan v., Ritter
(1363), 560
—, Tilchin v. (1407), 1067
- Brenken**, Familie in Bislich, 1238
- Brentzlufe** in Menzelen 1123
- Breslau**, Diözese (dioc. Wratislavis)
871; Kleriker Nik. Raynaldi (1394)
- Breuwe** Gerit, Gerichtsmann zwischen
Maas u. Waal (1424), 1270
- Breuer** Henr., Schöffe zu Ossenber
(1410), 1097
- Bricht** bei Drevenack, 1320 (Gerh. u.
Kath. v.); Henr. v. in X. 1340,
1417
- Brilon**, Beamter der Kölner Kurie
(1424), 1272
—, Henr. v., Priester (1415-34), 1161,
1309, 1378
—, Herbolt v., Pastor zu Buer i. W.
(1428, 1434), 1309, 1378
—, vgl. Breyloe(n)
- Brinchoff** Joh. de. Schöffe zu Menzelen
(1394), 883
- Brynck** am Rhein bei Lüttingen, 1106,
1349

- Brockhem** s. Heyntken v. d. Speet
Brockhuysen (Bruech- u. ä.) Anna v., rittersche (1451), 1400,1
 —, Joh., Herr v. B. (1377), 697
 —, Wilh. v., Ritter (1364), 760
Broke (Brack), Gut ten B. in Drevenack, zum Kammeramt gehörig, 762
Brolman Joh. 907
Bronkhorst (Bronch-, Brunch-), Derick v., Herr zu Batenburg und Anholt (1432-33), 1361, 1363, 1365 f.
 —, Friedr. v., Herr zu Borcloe (1404), 1036
 —, Gisb. v., Herr zu Batenburg u. Anholt, geldr. Rat (1417), 1192
 —, —, Sohn v. Derick (1432-33), 1361, 1363, 1366
 —, Henr. v. (1417), 1192
 —, Roger (Roseres) v., Kan. u. Keppler des Domstiftes Köln (1391-1407), 835, 1065
Broesken Jan. in X. 950
Brotkenskarmen, Flur bei Orsoy, 962
Broykgendingen s. Gendingen
Brömmling (Bromelwich u. ä.), Stiftshof in Liedern bei Bocholt i. W. 549 f., 707, 714, 1239, 1251, 1271, 1494, 1551
Bruch (Palus, Broick u. ä.) bei X., 530, 567, 647, 879, 1064, 1121, 1329, 1530
 —, Großes B. (magna Palus) 878, 888, 932, 935, 958, 1010, 1027, 1135, 1274, 1386, 1453 f.
 —, Kleines B. siehe Niederbruch; in Bislich 994
 —, Hochbruch (Averbruyck) 1068 (= Großes B.), 1346
 —, Niederbruch (Palus inferior) 839 (= Niederbruch), 845 (Weier), 880, 906, 908, 945 (Palus minor), 1016, 1509,1; 1510
 —, Dietr. u. Wyndela v. d., in X. 839; Pet. v. d. 1504
Bruchhufe 754
Bruechem s. Speet
Bruechusen in der Pfarrei Hünxe 1020, 1025
 —, vgl. Brockhuysen
Brueckers Derich, in X. 878; vgl. Brüegers
Bruggen upter, Haus und Hofstatt zu X., 1244
 —, Bela ter 936; Henr. ter 637, 1095
 —, Yda 1360; Joh. ter 623, 627, 705 (u. Stijn), 857
 —, Wyssse upter 1343
 —, Gerh., Kleriker zu. X. (1370), 623
 —, vgl. Ponte
Brüegers Henr. in Wesel 1543; vgl. Brueckers
Brughman (Bruyc-) Gerit, Rutg. u. Mecht., in Birten, 1422
 —, Th. de Sellen, Schöffe zu Boeckelt (1364), 883
Brühl (Brula) bei Köln 1326
 —, Reymarus de, advocatus fisci der Kölner Kurie (1370), 1384
Bruyn s. Brun(e)
Bruysten Gebel 1356
Brunchorst s. Bronkhorst
Brun(e) (Bruyn, Bruno) Henr. die, in Orsoy 962
 —, Joh., rector scolarium in X. (1448), 1544
 —, Joh., de, Schöffe zu Rheinberg (1423), 1253 f.
 —, Joh. die B. u. Mecht., in Binsheim 1374
 —, vgl. Bruno u. Bruns
Brünen, Diöz. Münster, Kr. Rees 777, 1241
 —, Pfarrer Sweder v. Ringenberg (1386-1422)
 —, Küster Hinr. v. Ringenberg (1422)
 —, Gerh. u. Elskn v. in X. 1412
Brunckens-Born b. X. 600
Brunken Joh. in X. 914
Bruno, in X. 1038; vgl. Bruns
Brun (Brunonis, Bruenken) Aleidis in X. 931, 955 (Witwe Bruenken Scroder; vgl. Bruno),
 —, Gottfr. in X. 914,1
 —, Henr., Scholaster zu Kaiserswerth (?) (1434), 1380
 —, Rutger, Tilm. und Henr., Söhne der Aleidis, 955
 —, Stina, Brunekinus und Aleidis 670
Brunyngh v. d. Louwen in Bislich 1022
Brunynghsgut in Vissel-Bislich 949
Bruse(n) Arnt u. Hedw. in X. 1173; Henr. u. Luytte u. ihre Kinder 1387
 —, Bernt in X. 855, 860, 892 (u. Aleid)
 —, Jan in Vynen 1018
Brüssel Joh. v., in X. 1046
Bruwilre Arn. v. in Köln, 634
Buchel Gerit v., in Wollhagen, 1226
Buck(e) (Bued, Buyck), Familie in X., 1166
 —, Joh. und Swena in X. 1170, 1385
 —, Dietr. die, in Brünen 1241
 —, Jan ter, Schöffe zu Veen (1445), 1507
 —, Swenelt 1170, 1250

- Bud Henneken, in Büderich 547
 Budde Pet. 907
 Budel(s) Arnd 1299; Hadewig 1299
 Budel v. Dorrenwalde Joh. (1428-31), 1311, 1351
 —, Joh. in Bislich 1022, 1231; vgl. Budelinghe, in X. 1242, 1299, 1400
 —, Jorden in Vynen 849, 1299; Wilh. (1414) 1150
 Budelinghe die, Familie in Bislich, 1004, 1022; vgl. Budel
 Budelmeker (Bue-) Henr. in X. 1412,1
 Budelgas s. Bodelgas
 Budberg (But-, Buyd-Boed-), agri B. beim Gruthaus zu X. 1503
 —, Kinder B. in X. 1389
 —, Herm. v., in X. (1387-1445), 842,1; 935, 1010, 1180, 1503
 —, —, Pleban zu X. (1430), 1335 f.
 —, Joh. de, Erbmarschall von Geldern (1440), 1435
 —, —, Richter in Wolfhagen (1429-30), 1328, 1333
 —, Sander v. (1418-45), 1200, 1503;
 —, vgl. Hohenbudberg u. Niederbudberg
 Büderich (Buderic, Buerk), Kr. Moers, 547, 642, 718, 759 ff., 802, 1157, 1204 f., 1384, 1424 (Wachszinsige)
 —, Markt (Mariae Geburt) 960, 1069, 1316, 1504, 1511
 —, Stadtsiegel 759; Zoll 1089
 —, Richter u. Schultheiß: Otto Man (1380); Richter Henr. Loerken (1384)
 —, Schöffen: Amelongi, (Amelonxsoen), Bavenkirck, Vogel, Keyser, Eger, Johanssoen, Loerewert
 —, Wolter u. Mechtild v. 718
 Bueholt Vastrit v., Lehnsman des Herrn v. Ambe (1422), 1235
 —, vgl. Bocholt u. Bocholtz
 Buelken Gerh., Kan. zu X., (1385, 1399 †), 763, 930, 967, 982
 Buer i. W. 1309, 1378; Vizekurat Herbolt v. Brilon (1428-34),
 Buere(n) Arn. de, in Dreumel 779, 783; Bela v. in X. 1329; Evert v., in X. 1182; Goswin, in Wolfhagen 1069; Henr., in Veen 1545; Herm. v., in X. 1387, 1482; Matth., in X. 533;
 —, Otto u. Joh. v., geldr. Räte (1417), 1192
 —, Schillynk v., in Bislich 1265
 Buesken (Buys-) Gerh. in X. 821, 869, 958,1; 1030, 1032, 1296 (u. Gesa), 1459
 —, vgl. Roffert
 Buhave (Bou-) Coppatt ingen 1095
 —, Goswinus ten B. de Rees, Pleban in Karden an der Mosel (1423), u. s. Verwandten Henr., Heilwigis u. Joh. 1249
 Buysse Herm., v. Neuß, Notar der Kölner Kurie (1375), 680
 Buke(n) Gerh. ter, in Kempen, 986
 —, Geseke van, in Bislich 1231
 Bulegreve (Buyl-) Joh. in X. 578, 844
 Buman(s) (Bou-, Buwe-) Arnold (Arnt) (u. Lisa) 530, 565, 586, 588, 607, 629, 669, 686, 977
 —, —, Schöffe zu X. (1380) u. s. Frau Elis. 716
 —, —, Priestervikar der Michaelskapelle (1413-1438, 1440 †), 1133, 1136, 1199, 1220, 1227, 1232, 1243, 1269, 1288, 1327, 1340, 1360, 1423, 1443, 1450, 1476; Präsenzmeister (1415), 1169; Prokurator der Vikare (1432), 1360
 —, —, v. Kalkar, kaiserl. Notar (1382; 1422-34), 740, 1243, 1269, 1288, 1293, 1340 (Wohnung), 1373, 1382
 —, Dietr., Late des Hofes Hönnepel (1382-85), 737, 765
 —, Heyn (Henr.) in X. 857, 1064, 1476 (u. Bata); in Holland 814
 —, Joh. in X. 735, 867, 876; u. Ben 1476; u. Metta 665
 —, Konr. u. Grete in X. 768, 971, 1199; in Kalkar 967
 —, Metta in X. 1043
 —, Ruter in X. 669, 1123
 —, Tilm. u. Kath. 1476
 —, —, u. Griet 1450
 Burken s. Borken
 Burlo, Prior u. Konvent zu, 1239, 1551
 Burth s. Borth
 Busch (Bosch, Bussche), Ghert ten, in Zwolle 1017
 —, Pet., in X. 1397, 1473; u. Bet(ta) 1379, 1400,2; 1481
 —, Theod. in X. 1181
 Buschacker in Wardt 1113
 Buscher Gerh. in X. 859
 Buschmann Henr., Vikar zu X. (1447), 1547,1
 —, Joh. in X. 880, 906, 946
 —, Theus in X. 1412
 Buschoducis = Herzogenbusch 576
 Busels Lisb. in X. 1401,1

Busse(n) Bado, Kan. u. Dech. zu X.
(1405-14, 1420 †), 1044, 1144, 1220
Buttenbroich s. Botten-
Buser Henr., von Wesel, kaiserl. Notar
(1435), 1399
Buve (Bove, Buevonis) Henr., Kan. zu
X. (1366-86, 1398 †), 582, 591,
601, 666, 671, 674, 679, 703, 711,
776, 947

C, K

Cabebe de Werda (Werden o. Kaisers-
werth) Joh., zum Kan. in X. pro-
vidiert (1431), 1352
Caboyse, Kurie in X., 190
Kacspsaen Eberh. in X., 774
Kaeck(e) (Kaick, Kake) Arnd, 1327
—, Beissele 1400,2; Dietr. u. Gertrud
744
—, Gadert (Gottfr.) 1227, 1372, 1418
—, —, Schöffe zu X. (1441-69), 774,1;
914,1; 1274,1; 1400,1,2; 1418,1;
1453 ff., 1458, 1462, 1464,
1465,1; 1471 f., 1476,1481,1484,
1486, 1488 f., 1493, 1496 f.,
1505,2 1509, 1515, 1522, 1526,
1548, 1560 f.; s. Frau Mecht.
1400,1,2; 1560 ff.
—, Gerh. 776
—, Joh. 1227, 1464
—, —, Late des Hofes St. Pantaleon
in Lüttingen (1437), 1408
—, Lamb. u. Yde 1400,2
—, Lisb. 1245,1; Ludger 1372
Kaeckenborg in Bislich 1148
—, K's-Bruch in Bislich 1451
Kaell Gerh. in X. 1490
Kaethuys(en) Gobelinus, aus Kempen,
k. Notar (1434-40), 1385, 1447
—, Gortfridus to, Schöffe zu Kempen
(1428), 1314
Kaetz Elbert Thijssoen alias K. u. Metta
in X. 1174
Kaiser s. Deutschland
Kaiserswerth, Stift, Scholasterie 1380
—, Scholaster Joh. Roesken (1434 †);
Bewerber Joh. v. Kemenade und
Henr. Brunonis
—, Kan. Joh. Cabebe; Herm. v. Goch
Calcifex Hub., Prokurator des Kon-
ventes St. Agnes bei Nymwegen
(1435), 1399
Calckweg v. X. nach Birten, 600, 1043
Caldenhaven Aleidis de, Begine in Essen
(1398), 943

Caldoven Henr., aus Herzogenbusch,
Notar u. Kleriker der Diöz. Lüttich
(1365), 576
Kaelen Pet. u. Heesken v. in X. 1348,1
Kael's Jan 1421
Kalkar, Kr. Kleve, 908, 946, 967, 970,
1054, 1065, 1080, 1113, 1500
—, Richter u. Schöffen zu 1324
—, Pfarrer Gerh. de Vico (1407) vgl.
Stegen
—, Friedr. v., Vikar in Nymwegen
(1367-79), 602, 721,1
—, Gottfr. v., Vikar zu X. (1375), 674
—, Heymo de, Rektor des Dreiköni-
genaltars zu X. (1395-96), 901, 923
—, Konr. v., Rektor v. St. Michael zu
X. (1368-79), 614, 711
—, Macharius v., s. Eger
—, Wessel Gisonis v. K. 830
—, Wilh. v., Pleban (curatus cure eccl.
X.) in X. (1373, 1383 †) 653, 753
—, vgl. Buman, Eger, Hage, Niel, (in
der Smytten) Smyt
Kalthave (Kalthof), Gerh. in X. 646
—, Heyneken, Schöffe z. Bislich (1376),
685
—, Joh. in X. 1490
—, —, Kan. v. St. Bartholomaeus in
Lüttich (1361), 544
—, Sween in X. 1250,1
—, vgl. Cortenhorn
Kaltoghen Coppe, in X. 828
Camán(s), Familie in X. 991
—, Leenken, Jungfer im Konvent in
dem Tempel zu Wesel (1448), 1539
Camp bei Rheinberg, Zisterzienser-
kloster, 708, 725, 755, 916, 962,
986; Kelch für 530
—, Abt (ung.) 986; Abt A. (1263/64),
93; Adam (1379) 709; Wilh. (1383),
755
—, Cellerar (ung.) 755
—, Mönche: Alstaden, Arnheim (Joh.),
Coterken, Deventer (Bernh. v.),
Goch (Gerh. de), Holte (Joh. de),
Kempen (Jak. v.)
Campanarius Joh., Kleriker der Diöz.
Trier in Karden (1423), 1249
Camp(e) upten, Stiftshof in Wardt, 991 f.,
1008 (Laten), 1060
—, uppen, Flur in Mehr (Kr. Rees),
837
—, Dietr. u. Aleid v. d., in X., 950
—, Bela in den, zu Udemerbruch, 539
—, Hasa ton C. gen. v. Neuß, in X.,
533
—, Joh. v. d. in X., 677, 1060

- Campen, Diöz. Lüttich, Archidiakon v., 1179
- Kampman(s) Joh. in X., 750, 764; Henneken 637
- Capelkin (Kapelleken) Joh. in X., 970
 —, Rektor der Pfarrkirche zu Halen (1360), 534
- Capellen (Capella), Kr. Geldern, Pfarrer Offerhuys, 1410
- Capellen Henr. v. d., Vikar zu X. (1484-85), 1250,2; 1348,1
 —, Joh. de, Priester u. lector ev. in X. (1428), 1312 f.
 —, —, Joh. u. Ida in Bislich 1407
 —, —, in Wesel 1112,1,2; 1286, 1293, 1483, 1512
 —, —, v. Zütphen in Bislich 997
 —, vgl. Vonderen u. Mol
- Kappenberg i. W., Stift, 1543 (Propst)
 —, Kan. Joh. Harman (1448)
- Karboem Arn., Vikar v. St. Severin in Köln (1361), 545
- Karden (Cardonum), Kr. Kochem (Mosel), Stift, 1249
 —, Pfarrkirche B. M. V., Kreuzgang des Stiftes, 1249
 —, Pleban Buhave u. Kan. Stelle (1423)
 —, sonstige Geistliche 1249
- Cardhusen, Stiftsgut, 1070
- Kardriver s. Carrucarius
- Karenhorst, die Jungfrauen v. (Niel, Diiffel), 1409
- Carenmudder Dietr. in X. 675
- Karman Theod. (1427), 1297
- Carnifex Elbert in X. 646; Sweder 538;
 vgl. Macellarius
- Carpentarius Wilh. u. Gesa in X. 744
- Carrucarius (Kardriver) Ernst 638, 696, 746, 1009, 1121
 —, Ludekin 650 (u. Lysa), 1035
- Karthäuserorden (Chartreux), Generalkapitel usw. 1456
 —, Franciscus, Prior v. Chartreux u. Definitor d. Generalkapitels (1441), 1456
 —, vgl. Mumme
- Kassel = Kasseler Feld bei Duisburg, stift. Zehntbesitz, 534 (Grenzbeschreibung), 1402, 1456 f., 1540
 —, Theod. de (1360), 534
- Kassel bei Rheinberg 978; Kasselforte in Rheinberg 1158
- Kassel in Hessen, Herm. vanme gen. Henrich(!) die AVerlander in X. (1378), 699
- Castro Bernardus de, Zehnterheber des Erzb. v. Köln (1433), 1371
- Kattelegerscher Zehnt 1086, 1235
- Kedichem Elbert u. Aleid in Bislich 911 f., 1053
- Keeken, Kr. Kleve, 1384
 —, curatus Wilh. Trouweloys (1375)
 —, Anselm v., in Kleve, 676
 —, Henr. v. 676
 —, Joh. de, Knappe (1375 †), u. s. Frau Hildegondis 676
- Keelwech bei Ossenberg 1097
- Kegeler (-aer) Gerit in Bislich 1153, 1159 f., 1205 (s. S. Maes)
 —, —, Gerichtsbote in Bislich (1411), 1107
 —, Henr., Richter zu Labbeckerbruch (1451-54), 1299,1,2
 —, Wilh. in Bislich 823
- Keydken Herm. in X. 1394
- Keyler Derick u. Griete v. 1529
- Keylse Joh. de, Siegler u. Zehnterheber der Kölner Kurie (1370), 1384
- Keyser(s) (-ar), Schöffe zu X. (1360, 1404-8), 535, 1037, 1046, 1068, 1072
 —, Heynekinus in Emmerich 566
 —, Herm. in Ginderich 759, 761
 —, Joh., Schöffe zu Büderich (1361), 547; Schöffe zu X. (1368), 612 (Joh. der K.).
 —, Lamb. in X. 1003 (u. Alyd), 1038, 1274
 —, —, Schöffe zu X. (1363-71, 1402-16), 558, 580, 582, 614, 641, 1014, 1171, 1176; Hye des Hofes Itt (1371), 642; köln. Hye in X. (1367), 600
 —, —, s. Frau Kath. 1176
 —, —, Schöffe zu Wesel (1403-26), 1020, 1117,1; 1218, 1286
 —, —, in Wesel, Late des Stiftes X. (1406), 1056
 —, Pet. in X. 1046
- Cellario de s. Kelre
- Cellator Gerh. v. Rheinberg, k. Notar (1403), 1019
- Kelre (de Cellario) Gotscalcus de u. s. Tochter Rense 574
 —, Metta uppen 561
- Kelreman Joh. 1216
- Kemenade, Hof ter K. in Bienen 1002, 1499; vgl. Bienen
 —, Joh. de, Bewerber um die Scholasterie in Kaiserswerth (1434), 1380
- Kemenar (-er), Familie in X., 961, 1369, 1382

- , Jak., Kan. zu X. (1399), 968
 —, Joh. in X. 700, 708, 751, 811, 846
Kemmer Joh., Prior der Dominikaner zu Wesel (1434), 1381
Kempen, Bez. Düsseldorf, 929, 986, 1314 (Land), 1447, 1474
 —, Kirche, Pleban, Hospital, Terminarier 986
 —, Friedhof 1314
 —, Pfarrkirche, Marienaltar, 1297 (Rektor Schalpipe)
 —, —, Johannisaltar 1444; Rektor Joh. Wijman (1440)
 —, Schöffen zu: s. Kaethuysen, Daer, Loer
 —, Gobelinus (Gabellinus) v., Notar im Konsistorium zu X. (1409-42), 1084, 1096, 1099, 1293, 1312 f., 1401 (Notar des Dechanten), 1424, 1427, 1468
 —, Henneken v. in X. 1094
 —, Henr. v., Kan. (?) zu X. († vor 1413), 1132; vgl. Holt(e)
 —, —, de Via de K., k. Notar (1428), 1314
 —, Jak. v., Mönch in Kamp (1379), 709
 —, Joh. v., in X., 897, 1208, 1410, 1452
 —, Tilm. v., in X., 1373 (famulus des Portars), 1398; u. Bele 1462, 1468
 —, Walram v., in X., 646
 —, Wilh. v., in Rees (1401), 1002
 —, vgl. Kaethuysen, Holte (Kan. Henr. v.), Welinch, Wilge
Kempken(s) (-gen) Henr., Schöffe zu Bislich (1619), 1407,2
 —, Joh. in X. 798
 —, —, Richter zu Winnekendonk (1382), 788; zu Sonsbeck (1391-93), 833
 —, vgl. Singendonck
Kempkensoen Gerit, Late zu Hönnepel (1382), 737
Kerpen, Stift, 544, 986; Propst Joh. v. Virneburg († 1360)
 —, Walramus de, Propst v. Mariagreden in Köln (1424), 1272
 —, Kan. s. Holte (Engelb.)
Kersten(s) (Kyrsten, Keirstken, Kirskensoen, Christiani u. ä.) Elisab. in X. 961, 972, 990, 1083, 1114, 1124, 1180, 1194, 1312 f., 1332, 1368
 —, —, Nonne in St. Agnes bei Nymwegen (1435-36), 1399, 1405; Gerh. ihr † Mann (1435 †) 1399
 —, Gerh. (Gerit) in X. 776, 874, 932, 950, 955, 961, 968, 972, 990, 1038, 1124, 1135, 1136 (u. Aleidis), 1266, 1312 f., 1317, 1322, 1360, 1368, 1399, 1464, 1477
 —, —, Schöffe zu X. (1403-20), 1021, 1026, 1032, 1037, 1055, 1060, 1083, 1114, 1136, 1172, 1180, 1190, 1194, 1201, 1217
 —, —, Late zu Papenhoven (1412), 1119
 —, —, Hyez. Ossenbruch (1374-1404), 657, 747, 1038
 —, —, Hye der curtis Xanct. (1396), 925
 —, —, Vikar des Marienaltars in Neuen Werk u. Prokurator der Vikare (1440-49), 1447, 1454, 1477, 1496,1; 1547,1
 —, Johannes, Priester u. Rektor des Antoniusaltars (1413-43), 1133, 1135, 1180, 1209, 1242, 1269, 1327, 1331 f., 1405, 1408, 1441, 1464, 1477; s. Söhne Gerh. u. Joh. 1180, 1464
 —, —, Vikar zu Sonsbeck (1437), 1410
 —, —, v. X., k. Notar (1424-36), 1258, 1282, 1292, 1368, 1398, 1401
 —, Kirstian, v. Lüttich, u. s. Frau Mecht. 1013
 —, Lysken 1327
 —, Mynte (Myndken) 950, 990, 1327
 —, W. (?), Schöffe zu X. (1404), 1032
Cervo de s. Hirce
Kessel Eberh. de K. gen. Wustkens (1398 †) u. s. Witwe Elisab. 939
 —, Florijs v., 919
 —, Konr. v., Herr (1382 †), 734
 —, Mathies v., Ritter (1403), 1023
 —, Rutger v., Priester (1439), 1429
 —, Sibert v. (1403-14), 1023, 1142 f.
 —, vgl. Roffert
Kesselkin Theod. in Duisburg (1360), 534
Kesteren Wilh. de 628
Ketelar (-er) Bela 613; Gerh. 634; Lambert (Lem) 804, 1185, 1561; Theod. 1312 f.;
Ketelbueter(s) Bele, Frau v. Henr. Raemsdonck, 1400,2
 —, Eberh. 1072, 1088 (u. Beel); Herm. 958,1
Ketelhaken Reinold u. Alid 332
Kevelaer (-er), Kr. Geldern, 765 (Heynartz-Gut)

- Kevyt s. Kyvyt**
Chalanco Ant. Kardinal tit. s. Cecilie (15. Jh.) 1537
Chartreux s. Karthäuser
Christiani s. Kersten(s)
Ciceman, Familie in X., 1282
Kye(n) Derick 1207, 1389; Frederuna 819; Mynna 772, 776
 —, Gerlacus, Priester zu X. (1364), 567
 —, vgl. **Bomel u. Horne**
Kyers (Kyrze) Godefridus de, Rektor der Michaelskapelle (1380 †), 719
 —, Wilh. de, Kan. zu X. (1434), 1373; Offizial des Xantener Dechanten (1436), 1401
 —, vgl. **Kyrse**
Kynt Herm. in Büderich 761; Lambrecht 759; Rutg. u. Aleyt 760
Kirchagen-Acker in Vynen 849
Kirchellen, Kr. Recklinghausen, Pfarrer Arndt (1415-34), 1161, 1309, 1378
Kirchoff(s) (Kirchave) v. d., b. d., Arnt in Niel-Düffel 1501; Dietr. in Udem 1065; Joh. (Jan) ebenda 848, 1065; Joh. v. d. in Niel-Düffel 1409, 1445; Lutg. in Büderich 718
 —, Henneken und Wessel by den, Schöffen zu Menzelen (1366), 597
Kirkacker in Wardt 1013
Kirken (Keyr-) Gerh. by der, in Lüttingen, (u. Swena) 1171, 1223, 1232, 1464
 —, Herm. an der 849 (Vynen)
Kirkerkamp in Bislich 997
Kyrse (Pfarrei Appeldorn), Stiftsgüter, 595 f.
 —, vgl. **Kyers(e)**
Kirskorf Otto (1405), 1040
Kyseghar uppen, Flur in Bislich 997
Kyspennic Lamb. in Büderich 547
Cisse (Diöz. Lüttich), Cisen (Dép. Lo-phen), Pfarrkirche, 544
Kistemeker (Cistifex) Adolf in X. 905, 966, 1064, 1075 f., 1108
 —, Gerit, Kan. zu X. (1503 †), 1556,1; Gerit v. Arssen, sein Diener (1503), 1556,1
 —, Lamb. in X. 637 (Lem), 798
Kyvyt (Ke-) Henr. 1070; Joh. 1055
Claerbout, Familie im Gebiet Maas u. Waal, 826
Claessoen Jan, Schöffe zu Wamel (1378), 701
Clampen Eberh. v. Borken, Kleriker der Diöz. Münster (1369-79), 713, 944
Klaphecke, Flur im Ksp. Appeldorn, 1119
Cleynenvelde im, Flur bei X., 1203
Cleynenspyck am, bei X., 1125; vgl. **Spjck**
Cleinfisch (?) Joh. in X. 1171
Cleyn Herm. u. Bela in Büderich 759
Cleynhen(nen) Haza u. Sohn Lamb. Ketelar 804
 —, Peter 928, 946, 1084 (u. Jutta)
Kleve, Grafen u. Herzöge (ung.) und Land Kleve, 441, 511, 560 (Landesherr), 608, 620, 676, 731 (und Gräfin), 786, 806, 840 (weltl. Gericht), 849 (Besitz in Vynen), 922, 968f., 1162 (Vynen), 1210, 1237, 1240, 1242 (Zinsgeld in X.), 1299, 1303 1409, 1423 f., 1439, 1448 (Hof in Persel-Udem), 1507
 —, —, Mitherr in X. (1442), 1458
 —, —, Adolf [I] (1373-92), 654; 840 f., 1162
 —, —, Adolf [III] (1399-1446), 968 (u. s. Mutter Margareta), 968,1; 1045, 1089, 1112,1; 1256, 1297, 1448,1; 1517
 —, —, Dietrich († 1457 Juli 9), 1093; Dietrich Luf v. K. (1323), 275
 —, —, Gerh. v. Kleve-Mark (1403-23), 1028, 1252
 —, —, Joh. [I], ältester Sohn v. Kleve-Mark (1445-46), 1506, 1517
 —, —, Lovo v., Propst zu X. (vor 1361), 543
 —, —, vgl. **Graf v. d. Mark**
 —, Beamte 1256 (u. Untertanen)
 —, Regierungsrat (in commissione) 1042
 —, Drost: Elb. u. Joh. v. Alpen
 —, Hofmeister: Dietr. v. Wyllich
 —, Marschall: Goswin Steck
 —, Rentmeister: der Wisseler Propst Wessel Hotman
 —, Siegelbewahrer: Adam v. Niel
 —, Truchseß: Smullynck
 —, Familiaris: Ad. v. Zuytkamen
 —, sonstige Beamte s. Büderich, Udem, Vynen, Winnenthal, Xanten
 —, Lehns mannen: Arndt v. Hessen, Joh. v. Holthusen, Gerlach v. Voshem
 —, vgl. **Wilh. v. d. Swanenborg**
 —, Stadt 676, 1002, 1069,2; 1251 (Swanenborgh)
 —, Kirche 671; investitus H. v. Schepenem (1374)

- , **Stift: Pröpste: Heinr. Nyenhuis**, Sib. v. Ryswick
- , **Arnold v.**, Rektor v. St. Georg, Bartholomeus u. Remigius in X. (1383-95), 857, 896
- , —, Kan. zu X. (1410), 1092
- , **Derick v.** in X. 541, 583; in Veen 1069,1
- , **Else v. s. Bomel**
- , **Henr. v. K.** gen. v. Nymwegen, Mag., Schulrektorin X. (1398-1402), 944, 1006
- , —, gen. Witgerwer in Rheinberg, 552
- , **Jak. v.**, Notar (1380), 1384
- , **Otto v.**, Kleriker zu X. (1372), 644
- , vgl. **Fridrici**
- Klicker**, Familie in X., 1122
- Klincken Joh. v. d.**, Kleriker zu X. (1473), 1294
- Clivis de s. Kleve**
- Clockeluder Herm.** in X. 675, 787
- Clocken Zybodo v. d.** in Dreumel 727
- , —, Schöffe zu Nymwegen (1387-89), 792 f., 796, 814 f., 817
- Cloet**, die, gegenüber Buderich 1204; in Vynen 849, 885
- , **Henr.**, Gerichtsmann in Wallach (1427), 1305
- Clos Henr.**, consul Xanct. (17. Jh.), 649
- Cluvynck Lamb.**, Prior des Klosters Bethlehem (1420), 1220
- Knape Steven u. Mente** in Buderich (1384), 759
- Knarren Joh.** in Niel-Düffel 1409
- Knasengut (Benthems-)**, zum Hofe Hönnepel gehörig, 737, 1063
- Knodden (Knodscken, Knoytze)**, Familie in X., 1176; **Henr.** 805, 828
- Cobberaede**, Hof in Bislich, 542; **Naele v.** 542
- Koblentz (Confluentia)** 1249
- Kodichoven Sander v.**, Ritter u. geldr. Rat (1396-1408), 921, 1081
- Coerberch Henr.**, Schöffe zu Nymwegen (1380), 720
- Coebger Alb.**, S. v. Godert, Kirchmeister zu Loen (1417), 1184
- Coelman Yelis** in Birten 1422
- Koelss Math. de**, Bürger zu Köln (1414 †), 1131
- Koernken Henr.**, Kleriker der Diöz. Köln u. ap. Notar (1444), 1487
- Coerweghe am**, bei Wardt, 776
- Coesfelt Conr.**, Kan. zu X. u. Benefiziat im Hospital zu Udem (1448), 1541
- Koeter Henr.** die, in Dreumel 779, 783, 793
- Koewech** in Bislich 1022
- Coherden Heyn** in X. 875
- Koick Meister Joh.** in X. 847; vgl. **Coqus Koydken Joh. K. v. Zellaer (1380)**, 717
- Kokinxs Stina** in X. 772, 776
- Kolck (Collick) Derich upten**, Gerichtsmann zu Wallach (1427), 1305
- , **Gerit u. Leenzen v. d.** 1556,1;
- , **Henr. v. d.** 774,2; 1524,2; 1556,1
- , **Joh. v. d.**, Priester zu X. (1490), 1556,1
- , —, procurator fiscalis der Kölner Kurie (1380), 1384
- Cole Symon C. v. Bocholt**, k. Notar, Schreiber beim köln. Offizialat u. Notar d. Kölner Kurie (1380), 1384
- Collardt (-lert) Gadert**, 1367
- , **Henr.**, Mag., als Gutachter in X. tätig (1427), 1297
- , **Henr.**, Pastor zu Nymwegen (1437), 1413
- , —, **Herm.** 1086, 1235
- , —, Schöffe zu Nymwegen (1389), 814 f.
- , **Pet.** (1418), 1197
- , **Thomas** (1437), 1413
- Kollick s. Kolck**
- Köln, Diözese**, 97a, 118, 544, 558, 566, 569, 599, 603,2; 604, 616, 674,1; 676, 1006,1; 1019, 1178, 1404,1; 1430, 1547
- , —, Statuten 822 (statuta eccl. Col.), 1011 (statuta synodalia), 1384,3 (betr. Subsidienzahlung des Klerus)
- , —, geistl. Genossenschaften 1178; iudex seu conservatorium: **Joh. v. Schonenbach**
- , —, Priester u. Kleriker: **Alpen (Gerh. v.)**, **Anrath — Beyerode (v. Anrath)**, **Bemel (Joh. v.)**, **Berchstede**, **Bols (Joh.) — Kaet-huys (v. Kempen)**, **Koernken**, **Kleve (Otto v.) — Dorsten (Gottfr. v.) — Eyck — Fabri**, **Vogel (Joh.) Vonderen (Heinr. v.)**, **de Fonte**, **Vuysken (v. Duisburg) — Gogreve — Halen (Joh. v.)**, **Halfvassoir**, **Hase**, **Have (aus X.)**, **Haver (aus Kleve)**, **Heetvelt**, **v. d. Heghe**, **v. d. Hese (aus Rheinberg)**, **Hoenshem — Laepwater (v. Goch)**, **Landorp**, **Lyffger (v. Goch)**, **Loeffelt — Meynart**

- (Rheinberg), Mijs (Goswin), Moerter — Nymwegen (Joh. v.) — Oleaster — Ponte, Porten (Eberh. ter), Postken - Reyhem, Relinchusen, Rode (Theod. de) — Saltkoten (Engelken), Stoube (v. Goch) — Tiele (Herm. v.), Tigel (Arn. v.) aus X., Thome (v. Krefeld), Thore (Pet. de) Turingia — Weyden (Joh. v. d.) — Zyfflich (Joh. v.)
- , —, vgl. unter Xanten: Kanoniker, Vikare, Priester und Kleriker
- , Erzbischöfe: (ung.) 600, 671, 680 (Subsidien), 725, 922, 952 (Streit mit Kleve **1398**), 986, 1209 (Urkunden verschiedener Erzbischöfe), 1210, 1242, 1352, 1384, 1423, 1517, 1544, 1555
- , —, Philipp I v. Heinsberg [**1167-91**], 1373 — Konr. von Hochstaden [**1238-61**], 1178 — Siegfried v. Westenburg (**1281**), 118 — Heintr. II v. Virneburg (**1323**), 275, 835, 1178, 1209 (Siegelbeschreibung - Walram v. Jülich (ca. **1342**), 356 — Engelbert v. d. Mark (**1364/5**), 571, 575 — Friedrich III von Saarwerden (**1372-98**), 645, 775, 835, 863 ff., 889, 939, 1000, 1067, 1209 (Siegelbeschreibung), 1384, 3 — Dietr. II v. Moers (**1421-48**), 680, 1; 1285, 1297, 1326, 1404, 1; 1534, 1547, 2; 1555
- , —, Mitherr in X. (**1442**), 1458
- , —, Erzbischof Cuno v. Trier als Vikar d. Kölner Kirche (**1370**), 1384
- , Titularbischöfe, Generalvikare: ung. 1555 (vicarius in pontificalibus)
- , —, Albertus Magnus (**1264**), 97a
- , —, Johannes episcopus Scopiensis (Scopia in Obermösien) (ca. **1342**), 356 (in pontif. et spirit. vices gerens)
- , —, Eberhardus ep. Sebastensis (Sebaste in Cilicien) (**1369**), 617 (in pontif. vices gerens)
- , —, Hugo v. Hervorst († **1399**), (vig. gen. in spirit.)
- , —, Werner v. Sayn-Wittgenstein (**1449**), (vic. gen. in spirit.)
- , —, Henricus ep. Venecomponensis (Venecopol in Armenien) (**1463**), 97a
- , Archidiakone siehe Xanten, Pröpste
- , Kurie und Beamte:
- , —, advocatus fisci: Reymar von Brühl
- , —, Anwälte, Notare u. ä.:
- Aldenre . . . , Altforst — Borcholt (Simon v.), Bomel (Nik. v.), Brilon, Buysse — Cole — Deccem, Dorne, Dut — Erpel, Eupen — Vledracken (Ule-?) — Gladbach (Joh. Weghe v.), Goch (Joh. v.) — Henrici, Hovel (v. Rheinberg), Hüls (v. Breda) — Yso — Lanck — Münster (Bernh. v.) — Oestendorp, Ole — de Pavone, de Pyro — Recklinghausen (Arnold v.), Rees (Heintr. u. Joh. v.), Rodehem, Ruden — St. Severin, Soest (Ropertus v.), Spull, Stakelwegge, Straelen (Heintr. v.), Suderlant — Ubach — Waldorp, Walle, Weghe (v. Gladbach), Well, Wydenhoven, Wysserscheym
- , —, Elemosinar: Jo. (**1429**), 1326
- , Offizialat: 659, 680 (aula consistorialis), 974 (aula episcopalis)
- , —, Offizial (ung.), 545, 653, 659, 680, 741, 751, 758, 778, 790, 821, 822 ff., 827, 832, 836, 842, 876, 910, 965, 974, 1047, 1051, 1080, 1352, 1; 1384, 1390, 1427, 1443 — s. Joh. de Cervo (s. Hirce)
- , —, Siegler: Joh. v. Keylse (**1370**), 1384; Th. v. Ubach (**1373**), 649; Herm. v. Goch (**1378**), 1384, 4; Job. v. Ennest (**1433**), 1371; Herm. de Arcka (**1440**), 1443 — Untersiegler: Joh. de Hielden (**1440**), 1443
- , —, procuratores fiscales: Joh. v. Kolck, Henr. Theodorici
- , —, procurator officii: v. d. Kolck
- , —, Räte: Hugo von Hervorst, Engelb. v. Orsbeck, Joh. Schilling v. Vilike, Goswin v. Tiele, Conr. und Friedr. v. Tomburg zu Landskron
- , —, Truchseß: Arn. v. Hönepel
- , —, Vasall: Rutger v. Boetzelar
- , —, Vogt: Gumpert v. Alpen
- , —, Zehnterheber (collectores, subcollectores decimarum, subventionum) 680, 1272, 1371

- 1384; Joh. v. Breda, Bernh. de Castro, Joh. v. Keylse, Walram v. Kerpen, Joh. v. d. Ever, Giso u. Thomas, Kan. v. St. Aposteln (1424), 1272, Herm. v. Goch, Goswin v. Harderwick, Joh. v. Uerdingen
- , —, auswärtige Beamte s. Aspel u. Xanten
- , Stifter und Klöster:
- , —, Domstift 544, 827 (domus capitularis), 835, 940, 1065, 1209 (Siegelbeschreibung), 1272, 1425 — Bauhütte (Kirchenfabrik) 530, 986, 1544 — Dechant: Friedrich v. Schleiden — capellarius: Roger v. Bronckhorst — Kanoniker: Roger v. Bronckhorst, Peter v. Goch, Joh. v. d. Ever
- , —, St. Andreas 649, 871, 914, 1; 1196, 1281, 1430 — Pröpste: (ung.) 1196, 1281; Johannes (1439), 1430 — Dechant: Herm. Stichger v. Bonn — Scholaster: Heinr. v. Bemel — Vikar: Joh. de Stummel gen. Sessmark
- , —, St. Aposteln 634, 871, 874, 882, 1272 — Dechant: Joh. v. Bocholtz — Kanoniker: Friedr. v. d. Damme, Heinr. v. Disterlich, Arn. Everardi v. Dinslaken, Giso (1424), 1272, Hub. Molgyn, Thomas (1424), 1272
- , —, St. Georg 492, 649, 965 — Kanoniker: Th. de Ole, Th. de Ubach
- , —, St. Gereon 835, 1555 — Pröpste: Raugraf Cuno, Graf Werner v. Sayn-Wittgenstein
- , —, St. Gertrud 634, 641, 649, 659 — Priorin: Bela v. Utrecht; deren capellarius Eberh. v. Wijsse — Subpriorin: Christina Overstoltz — Nonne: Elsa v. Bomel gen. v. Kleve
- , —, Mariagreden 545, 835, 1044, 1178, 1272, 1371 — Pröpste: Heinr. v. Fleckensteyn, Walram v. Kerpen — Dechanten: Joh. de Griphone, Joh. de Schonenbach, Tilm. de Smalenborch
- , —, St. Martin 545; Mönch: Peter Crudenar; rector scolarium: Theodericus (1361), 545
- , —, St. Pantaleon 1408; vgl. Lüttingen (Pantaleonshof)
- , —, St. Severin 545, 586, 835, 1547, 2 (Statuten) — Propst: Elgerus v. Deutz — Chorbischof: Joh. v. Lisenkirgen, Kanoniker: Joh. v. Lisenkirgen, Eustachius Falconis, Eberh. v. Remagen — Vikar: Arnold Karboem
- , Stadt und Bürger 545, 625, 634, 641, 659, 1131; vgl. Holtzapfel Koelss, Lisenkirgen, Rayt
- , —, Pastor v. St. Petrus: Heydenricus (1433), 1371
- , —, vgl. Deutz
- , Henr. v. Kan. zu X. (1364-75), 565, 590, 592, 671, 679
- , Joh. v., Kan. zu X. (1385-1407), 763, 807, 842, 854, 857, 941, 944 (claviger litterarum et privilegiorum), 947 (Kurie), 968, 973, 982, 1020, 1059; vielleicht eins mit Joh. Remigii (Remey) v. Köln, Kan. zu X. (1384-1400), 758, 939, 986
- , Peter v. in X. 650
- , Theod. v., Diener des Dechanten Goswin v. Tiele (1400), 976
- Cols Henr. in Buderich 642
- Comanderic, Personennamen in Buderich, 718
- Comans Henr. 530
- Conen Joh. 1550
- Cono, Schmied in X., 530
- Konstanz 1196
- Konyneck (Koe-, Conn-) Clais in Wolfhagen 1504
- , Tilm., Schöffe zu Bocholt (1449), 1551
- Coppert(s) (-erts) Joh. in Rheinberg 1516; in X., 1246, 1484 (u. Alyt)
- , Wessel in X. 1354, 1401, 1
- Koppen Derick u. Joh. in X. 1524; Pet. in Wolfhagen 1478
- Coqus Gerh. in X. 1029; vgl. Koick
- Kornelimünster s. Inden
- Cornelles, Personennamen in X., 1302
- Cortecloet in Bislich 997
- Cortenhorn (Kortenoer) Gert v. C. gen. Calthof (1387-1406), 791, 1057
- Kortoys (-oes), Familie in X.; Derick 1173; Geerte 774, 1; Henneken 774, 2; 1524; Joh. 1071
- Kortsack (Cortesach), die Geer oder K's Land in Labbeckerbruch, 1381, 1383

- , Gerit, Dominikaner zu Wesel (1434), u. s. Neffen Gerit u. Frederick, 1381
- , —, in Werrich 642; in Bislich 847 (u. Griete)
- Corve Eberh. in den C. v. Rees 567
- , —, Schöffe zu Rees (1382), 736
- Koster (Coe-, Cu-) Adolf in X. (1375-1403), 674, 806, 858, 860, 1029
- , Derick, Schöffe zu Veen (1445), 1507
- , —, die, in Udem 531 (u. s. Frau Assele)
- , Henr. (1355-1403), 454,1; 674, 887 (1394 †), 1029
- , Joh., Pfarrer in Anrath (1401-2), 1001, 1012
- , —, de, in Bocholt 549
- , Myntken 1327
- , Werner (1362-1408), 603 f., 659, 674, 674,1; 1077
- , —, Vogt zu X. (1362-71), 553, 583, 634 f.
- , —, Glöckner (offerman) (1407-22), 1029, 1059, 1238 (u. Mecht.)
- Kostiken, Wollweber in Emmerich u. s. Frau Gundera 566
- Kostwyns Dietr. in der Hetter (1407), 1062
- Coterken Joh., Mönch zu Kamp (1381 †), 725
- Coverden Styn v. in X. 1311
- Kovoirt Henr., Küster zu X. (1403), 1029
- Cradenpoyl s. Krayenpoyl
- Kranenburg, Kr. Kleve, Stift, 1427; Dech. Duemer
- Cranenspijck, Werth (insula) bei Lüttingen, 748
- Krayenpoyl Henr. (Heyn) 1355, 1398
- Krebber, Bauer in Bislich, 1102
- Crebbyneck Herm, u. Hinr. in Bislich 1241
- Cregel, Familie in X., 535
- Kremer(s) (Mercator) Joh. in Sonsbeck 833
- , Jordan (u. Alit) in X. 875, 887, 894, 1003, 1032, 1495; u. Bela 631
- , Kath. 627; Nik. 631
- , Rutg. 1412,2; Telman u. Beel 1387,1
- , vgl. Haigh
- Creveld Joh., Schulrektor in X. (1391), 834
- , s. Thome
- Krefeld-Bockum (Geertboickem), 1556,2
- , Pastor Gerit Hagedorn (1503); Vikar Gerit v. Arssen
- Kriekenbeck Joh. v., Pfarrer in Hinsbeck (1408), 1078 f.
- , Henr. v. in X., 633
- , Reinald, Sohn v. Sibert, u. Jutte, in Bislich (1403), 1022 f.
- , Reyner v., Pastor in Hinsbeck (1401-2), 1001, 1012
- , Segerus de, Kleriker zu X. (1432), 1360
- , Sibert u. Jutte v. in Bislich (1402-21), 1004 f., 1020, 1022-25, 1231
- Krikync dy, Hufe unter Hönnepel, 626
- Kroen Th., Knappe (1398), 949
- Croepelswart, stift. Erbzinsgut bei X., 699, 934, 980
- Kroll s. Krull
- Kropp die, Kate in Vynen, 1162
- Crudenar Pet., Mönch zu St. Martin in Köln (1361), 545
- Cruisacker (aschker) bei X. vor dem Martor, 769, 812, 831, 1216
- Cruysenboem beim, in Vissel-Bislich, 994
- Krull (Kroll, Kroyll) Dietr. in X. 1103
- , Henr. in Wolfhagen 1226, 1328
- , —, Pastor zu Veen (1413-18), 1135, 1202
- , —, Schöffe zu Wolfhagen (1442), 1470
- , Herm. in X. 854
- , Jak., Schöffe zu Wolfhagen (1449), 1559
- , Joh. in. X. 854, 1230
- , Werner, Schöffe zu Wolfhagen (1532-33), 1303,1,2
- Crumacker (Crumb-) in Wardt 776, 1013, 1125 (Trum-?), 1207
- Krusen (Kruyss) Derick u. Kath. 1420, 1437; Ingel 1154
- Kubergh, Henr., Pastor zu Loen (1405), 1041
- Kuchenheym, Joh., Priester (1517), 1438,1
- Kuijk in Holland, Land, 1557; Schult- heiß Reynalt Pryem (1449)
- Kuyt(z) Jak. 1444, 1474
- Cule(n) Arnd v. d., Dominikaner (1378), 700
- , Dietr. (u. Bela) 700, 917 (Söhne Bernh. u. Mijs)
- , Joh. 700 (u. Hille), 776, 811 (u. Jutte), 960
- Culenacker bei X. 885
- Cultellifex Enggelb. 777
- Cultiferi Nik., lector ep. in X. (1445), 1495
- Cune Pet. C. v. d. Heiden 1096

Kupen Herm. 1227
 Kuper(s) (Kupper) Bertin X. 1282; Coene
 716; Herm. 1561; Theod. 914
 Curia s. Have
 Custers s. Koster
 Küsters Grietgina in Issum 1534
 Kuetkens Hennekinus in X. 804
 Kute Sanderus in X. 559

D

Daele Thoir ingen, in Labbeckerbruch
 1299
 Daem(s) (-ps) Derich 829 (u. Mette),
 930: Fye 620
 —, Herm. (Herr?) in Sonsbedc (1391),
 833
 —, Neze in X. 1382
 —, Zweder, S. v. Herrn., 833
 Daer Dietr. ten 620
 —, Pilgrimus ten, Schöffe zu Kempen
 (1428), 1314
 Daerbaven, Gut in Binsheim, 1175
 Daernick s. Dornick
 Daert Heyn to, in Hüls, 1444
 Daylhusen Adam de, Deutschordens-
 komtur der Provinz Westfalen in
 Welhem (1360), 534
 Dairachter Henr., in X., 1372, 1412;
 Widker, in Obermörmtter, 1363
 Dairnen s. Dornen
 Dalenvoitzacker (Day-) in Vissel 563,
 944
 Damme Friedr. v. d., Kan. in St.
 Aposteln zu Köln (1394), 874, 882
 Dass s. Wynsen
 Dault Joh. in X. (1342), 347
 Davantria s. Deventer
 Dazien (Dacia), Landschaft, 818
 Deecem Joh. de, Dr. decret, Advokat
 an der Kölner Kurie (1449), 1547
 Decker(s) Henr. in X. 979, 1344, 1417
 Deel Rutg. v., Schöffe zu Üdem (1360),
 531
 —, vgl. Dele und Deyl.
 Deest (Diest), holl. Prov. Gelderland,
 stift. Gut u. Zehnt, 536, 877, 1082,
 1491
 Degen (-gh-) Goswin, in Labbecker-
 bruch, 702
 —, Joh. in X. 530, 635, 734, (s. Tochter
 Bela 1382), 770, 772, 799
 —, —, Kleriker zu X. (1395), 900
 —, Kath. in X. 1103
 —, Werner 784 (S. v. Joh. 1382), 1069,2
 (1413 in Wolfhagen), 1195, 1242
 (u. Kath.)

Degens-Hufe in Wolfhagen 1069,1,2
 Dekens(s)-gut in Singendonk (Ronde-
 rade) 1140
 —, Herm. in X. 892, 973, 1412, 1428
 —, Joh. in X. 1261
 Dele Sander angher, Schöffe z. Boeckelt
 (1394), 883
 —, vgl. Deel u. Deile
 Delfit Gherit Bars v. 1270
 Deliaen Heynken in X. 856, 860
 Derixken Griete 1448
 Dessenter in dem, Flur zu Niftrik, 1307
 Deutschland (Alemannia) 818
 —, Kaiser Friedr. II und Karl IV
 1390
 —, Kardinallegat für D. Johannes s.
 Angeli (1449), 1546
 Deutschorden s. Welhem
 Deutz (Tuitium), Pfarrkirche (eccl. Tui-
 ciensis) 834: investitur Petrus
 Nyeffken (1391), 834
 —, Elgerus v., Propst v. St. Severin
 in Köln (1391), 835
 Deventer (Davantria), Holland, 1073
 (Münzwert)
 —, Stift St. Lebuin (Statut) 1547,2
 —, Bernh. v., Mönch in Kamp (1379),
 709
 —, Godefridus de, in X., 1317
 Deyl(e) Gerh. de, Rektor des Petrus-
 altars zu X. (1392-1402), 845, 849,
 863, 876, 881, 889, 892, 895, 910,
 918, 925, 1016
 —, Ywanus de in X. 741, 787
 —, vgl. Deel, Dele u. Goswini
 Dyck (Dyede, Dike, Dij- u. ä.) bei dem,
 in X. 600, 776 — ten D., Weide
 in Ronderade, 984
 —, Derich upden in Bislich 1022;
 Late des Stiftes X. in Wesel (1406),
 1056, 1112,1,2
 —, Gerh., Aleid u. Rense oppen, in
 Wesel 574
 —, Jak. opten in X. 914,1
 —, Joh. in X. 548, 583, 586, 631, 758,
 1216; u. Fya (Sophia), 660, 686
 —, —, in Wesel 1286, 1293, 1483,
 1512
 —, Katheringhen opten, in Wolfhagen,
 1303,1; in X. 966
 —, Rutg. v. d., Kan. zu X. (1420), 1221
 —, Tilkin u. Mecht. vanme, in X. 659
 —, vgl. Hettterscheid (Henr. v.).
 Dyckman Wilh., k. Notar (1437), 1410
 Didam (Dydem) Henr. v. in X. 1505,1
 —, Sander v., s. Frau Alit u. Kinder
 Heinr. u. Dietr. 735, 867

- , —, Sohn des † S. 778, 830
 —, —, Notar der Xantener Kurie (1369-74), 616, 633, 661
Dieacker bei X. 1125, 1216
Dyeken Joh. in X. 1060
Dyel Gerh. de, Notar der Diöz. Utrecht (1364), 573
Diepenbroeck (Dyp-, -bruyck, -broke)
 Gerit v., Kan. zu X. (1420), 1222;
 Kan. zu X. und Propst zu Zÿfflich (1424), 1264, 1271
 —, Heinr. v. (1407) 1062
 —, Jorden v. (1411), 1109
 —, Rutg. u. Jutte v., in Bislich (1440), 1446
 —, Sueder v., Kan. zu X. (1387-99), 806, 968
 —, —, Kan. zu Rees (1407), 1062
Dieplake bei X.-Wardt 850, 1125
Dieplax-Weg bei X, 1125, 1216
Dieracker Rolof v., Schöffe zu Doesborch (1414), 1149
Dyepraem Daem ingen (1424), 1255,1;
 Familie 633
Dignenis episcopus Petrus (1436), Bischof v. Digne in Frankreich, 1404
Dinslaken, Stadt u. Land, 871, 1020, 1024, 1353
 —, Drost Goswin Stedde (1431)
 —, Richter Joh. v. Zenden (1403)
 —, Gerichtsleute Joh. u. Bernd v. Hiesfeld
 —, Gerichtsbote Henr. Mont
 —, Beruh. v. (Bernhard Heurici v. D.), Kan. zu X. (1399-1400), 968, 976, 988
 —, Henr. de, Kleriker zu X. (1395), 900 f.
 —, —, Bernardi de D. in. X. (1395), 902
 —, Henr. v., stellv. Sekretär zu Bislich (1619), 1407,2
 —, vgl. Dornynck
Dijrevoert Gerit v. Hoenseler gen. D. (1432), 1330,1
Diersfordt bei Wesel 1407,2; Rentmeister Rebber
Diesternich Heinr. v., Kan. v. St. Aposteln in Köln (1371), 634
Doesborch (Doisborgh) in Holland 1149
 —, Schöffen Gosw. v. Aefwijn u. Rolof v. Dieracker (1414)
 —, vgl. Duisburg
Doetinchem (Dotekem, Dutenchom), holl. Prov. Gelderland, 1073
 —, Ever. de, Kleriker zu X. (1363), 559
Doewel s. Dovel
Doysborch s. Doesborch u. Duisburg
Dollert Joh. in Puiflijk 784
Dominikanerorden (Predeckerorden), 700, 915, 1381
 —, Mitglieder: Arnd v. d. Eulen (1378); in Nymwegen Joh. v. d. Heetvelt (1396); in Wesel Kemmer u. Kort-sack (1434)
Donck, Hof im Amt X. bei Mörmter, 1045, 1211, 1363: Wald bei X. 827
 —, Henr. u. Lysa inger 1363
 —, Joh. v. d., Amtmann zu Grave (1449), 1557
Donckfenneken aengen, Kate, 1363
Donsbrüggen, Kr. Kleve, 1187
Doordrecht (Dordracum) Pet. v., Vikarin Utrecht (1367), 599
Dorn(e) (Doern) Hagen v. d. 1231 (Bislich); Hagen v. Werlebruke gen. v. d. D. u. Jutte in Bislich 954
 —, Joh. D., Mag. u. Anwalt an der Kölner Kurie (1375), 680
 —, Stephan D., Notar in Köln (1405), 1044
Dornen (Doer-, Doeir-, Daer-) Clais (Nik.) ingen, zu X., 988, 1123, 1294, 1562
 —, Henr. ingen u. Kath. 1438, 1471 f.
 —, Michel u. Kath. ingen 1489
Dornick (Doer-, Daer), Kr. Rees, Joh. v. (1427), 1300
 —, Wolter v., in Weeze, 1364
Dornynck Everhardus D. v. Dinslaken, Priestervikar (1534), 1303,3
Dorpe Eberh. i. d., Schöffe zu Üdem (1360), 531
Dorre Henr. in Borth 1440
Dorrenwalde (Dur-) Mechtild v., Kanonesse in Neuß (1376), 689
 —, vgl. Budel
Dorsten (Dursten) i. W., Stadt u. stift. Besitz, 594, 1161, 1309, 1378, 1519
 —, Kirche, Pfarrer, 1161, 1378
 —, Hofesleute 1161
 —, (hunde)broide 1161, 1320
 —, Richter Lamb. v. Backem (1446)
 —, Ritterschaft 1161
 —, Bela v. in X. 530
 —, Gottfr. v., Kleriker zu X. (1376), 644
 —, Henr. v., Gehilfe der Glöckner in X. (1407), 1059
 —, Wilh. v., Offiziant der Kirche zu Hüls (1440), 1444
 —, vgl. unter Brömming, Halfvassoir, Hyldesem, Liedern, Molen, Pelegrim

- Dortmund** (Tremonia) Joh. Molenkamp v., Priestervikar zu X. (1515), 1134, 4; 1438, 1
- Dotekem** s. Doetinchem
- Dovel(s)** (Doe-, Du-) Herm. in X. 706
 —, Herm., Kan. und Portar zu X, (1368-74, 1385 †), 605, 611, 653, 663, 763, 838, 1384
 —, Lyse 630, 673
 —, Pet. (u. Griet) 570, 741, 787, 836, 893, 900, 1072, 1123, 1319 (u. Aleid)
- Drachenfels** Godert Herr zu (1407), 1067
- Drayert** Joh. in Wesel 1116
- Dreumel** (Droe-), holl. Prov. Gelderland, Ort u. stift. Zehnt, 701, 727, 756, 779, 793, 795, 814, 825, 877, 1270, 1384
 —, Kirche 779, 1384
 —, —, investitus Gottfr. v. Repelen (1398)
- Dreven** Gottfr. de, Kan. zu X. (1393), 863, 1
 —, Konr. d., Knappe (1396), 921
- Drevenack** (-ich) bei Wesel 762, 1320
 —, Pfarrer Wilh. (1429)
- Dryel** Joh. de 610
- Driemorghen**, Land der Xantener Küsterei in Bislich, 937, 956
- Dript**, Kr. Moers, Gut „in mydden derps“ 1330
 —, Henr. u. Huegh v. in Borth 1440
 —, Jak. v. u. s. Söhne Joh. u. Jak. (1413), 1130
- Droeghe** s. Druge
- Droeten** s. Druten
- Dromel** s. Dreumel
- Drubart** Willem, Pastor zu Wertherbruch (1423-24), 1251, 1271
- Druge** (Droeghe) Derich 637; Eberh. 538; Henr. u. Bela 565, 567; Joh. 797
- Druten** (Droe-), holl. Prov. Gelderland, Ksp. u. stift. Zehnt, 536, 877, 996, 1033
 —, Kirchenbau 996; Kirchmeister 1033
 —, Arnd v., S. v. Herm., Richter zwischen Maas u. Waal (1411), 1111; Arnold 605.
 —, —, S. v. Alwin (1389), 814 f
 —, Alb. v., S. v. Wilh. (1386), 784
 —, —, (1396), 920
 —, Dietr. v., Schöffe zu Wamel (1378), 701
 —, Godert v. (1396), 920
 —, Heymerick v., S. des Sitters Clais v. (1370-1404), 628, 729, 1033; viell. identisch mit
- , —, Knappe u. Seneschall des Herzogs v. Jülich (1407), 1061
 —, —, S. v. Wilh. (1386), 781, 784
 —, —, Herr (1389), 817
 —, Joh. v. (1396), 920
 —, Nik. (Claes), Ritter (1370 †), 628, 737, 729, u. s. S. Nik. (1371-81), 636, 729,
 —, —, S. v. Wilh. (1386), 780
 —, —, Herr (1404), 1033
 —, Otto v. (1386), 780 f.
 —, Rud. (Rolof), S. v. Wilh. (1395), 907
 —, —, S. v. Heymerick (1387), 794
 —, Willem v., 605; Ritter (1371-74), 636, 663 f.
 —, —, Richter zwischen Maas u. Waal (1378-84, 1424), 701, 712 (gelder. Rat), 756 f., 1270
 —, —, (1386), 784
 —, Wolter v., Bastard, S. v. Herrn Heymerick (1389), 817
- Drutenhorst** Alb. de in X. 603, 2; 674, 1
- Dudenbergh** Pet. v. 1271
- Dudync(k)** Henr., Vizepleban in X. (1364), 573
 —, —, curatus in Ginderich (1373), 653
- Duelen** Derich, Armenprovisor in Wesel (1412), 1117, 1
 —, Zelis 1388
 —, vgl. Dulen u. Dulonis
- Duemer** Everwyn, Dech. zu Kranenburg (1439), 1427; Kan. zu X. (1449), 1554
- Duerman** Anzem in Niftrik 720, 770 (u. Joh.).
 —, Joh. in Wijchen 1431
- Duesborger**-Hufe in Labbeckerbruch 1299
- Düffel** (Duyffel), Landschaft, 663, 1082, 1187, 1409
 —, Amtmänner: Peels (1437), Spee (1440)
 —, Richter Joh. v. Benthem, S. v. Godert (1417)
 —, Gerichtsleute: Blesse, Blom, Gellissoen, Harde, Hollander, Meevsoin
- Düffelwardt** (Dufelwerde), Kr. Kleve, 1065
- Duisburg** (Doys-) 534, 1385; vgl. Kasseler Feld
 —, Dekanat 148
 —, Pfarrkirche St. Salvator 534; Pfarrer Joh. de Breydscede (1360)

- , Minoritenkonvent 530
 —, Alex (Sander) v. Vikar zu X. (1360-61), 533 f., 544 f.
 —, Bruno v., Kan. zu X. u. Pastor zu Ratingen (1375-79, 1411 †), 679, 711, 1104
 —, Joh. v., Herr (1366), 585
 —, —, Vikar ohne Angabe des Benefiziums (1360-92, 1394 †), 533, 535, 613, 616, 623, 627, 629, 633, 652, 655 f., 695, 705, 766, 778, 830 (u. s. Schwester Lis), 846, 881 (s. Bruder Th. Duystejn) 1394
 —, —, Rektor der Andreaskapelle und Prokurator der Vikare (1364-82), 568, 586, 639, 665, 679, 703, 705, 721, 741, 744
 —, —, Vuysken v. D., Schulrektor in X. (1392), 843 f.
 —, Ludolph v., Vikar zu X., Rektor des Johannisaltars (1362-86), 551, 567, 586, 639, 655, 658, 741, 754, 776, 778
 —, vgl. Duystejn, Kassel, Meiderich
 Duystejn Joh. D. v. Duisburg, Priester-
 vikar u. Rektor des Antoniusaltars
 zu X. (1385-86), 773, 788; s. Bruder
 Theod. D. (1394), 881
 Duyvendayl ingen, bei X., 885
 Dülen Maes 937, Thomas 956, beide in
 Bislich; vgl. Duelen u. Dulonis
 Dülken, Kr. Kempen-Krefeld, Ort und
 stift. Besitz 560, 662, 1001, 1078,
 1143, 1229, 1235, 1273, 1291
 —, Pfarrer; Jacobus (1374), 662; Jorijs
 (1408), 1078 f.
 —, stift. Schulheißenamnt 1001, 1143,
 1291, 1355
 —, Gewandhaus 1078, 1229, 1273,
 1355
 —, Andreas de, Kan. zu Rade (Diöz.
 Köln) (1374), 662
 —, Peter v. 597
 —, s. Terschuren
 Dulmen Henr. de, Schulrektor zu X.
 (1434), 1385
 Dülen Maes 937, Thomas 956, beide
 in Bislich; vgl. Duelen u. Dulonis
 Dulonis Anton u. Petrus 754
 —, Henr. u. Joh. v. des Greven have
 in Birten 620, 754
 Dumert Joh. 1447
 Dunck s. Donck
 Dunen Claes (Nik.) v. d. in Nymwegen
 (1380), 720
 —, —, Schöffe zu Nymwegen (1360),
 536
 —, Familie im Raume Wolfhagen-
 Xanten: Derich 1069,2, 1203, 1226,
 1328; Gerit 1298, 1328; Mecht. u.
 Kath. 1298
 Duobusmontibus Wilh. de, Kleriker der
 Diöz. Lüttich u. Notar (1374), 659
 Duren Jak. de, Anwalt (1374), 659
 —, Pet. v. in X. 892
 Durrenwald s. Dorren-
 Dursten s. Dorsten
 Duseborgh s. Duisburg
 Dusinch Gerh. in X. 607 (u. Lisa), 777,
 856
 Dut Wilh., Anwalt der Kölner Kurie,
 (1380), 1384
 Dutenchom s. Deotinchem
 Duvel s. Dovel
 Duvelsbat in Mörmter 1211
 Duven, Ksp. in der Liemersch (Holland)
 1149
 —, Jordan v. d., Priester in Nym-
 wegen (1367), 602
 —, Nik. v. d., in Nymwegen (1379-81),
 721,1; 730; ferner 792, 810
 Duvverse, Personenbezeichnung in X.
 578, 844
 Dwergh Herm., Propst zu X. (1422-29),
 1240, 1243, 1322

E

- Eck Joh. u. Lena v. in X. 568; vgl.
 Eyck
 Eckerbruych gen. v. Zomeren Wilh. in
 X. 1014
 Eeke Joh. ter, in Sonsbeck, 1438
 Eekenkämpe, Flur in Bislich, 745
 Eelssen Joh. v. d., in Dülken (1374),
 662
 Eerlingh (Eir-) die, Flur bei X., 885,
 1048; vgl. Erninc
 Eerlinghslake bei X. 885, 977, 1216;
 vgl. Erniclslake
 Eexken Joh. in X. 914,1
 Egel uppen, Gut in Menzelen, 1434
 Egen uppen, Flur in Hiesfeld, 1322
 Eger (Eeger, Egerre u. ä.), Hof des
 Klosters Fürstenberg bei Gin-
 derich, 1219; Egererfeld 759, 761
 —, Aleidis v. d. (= angen Wall),
 Tochter des Priesters Joh. v. d.
 E. (1394-1426), 878, 880, 888 (Nichte
 des Kan. Macharius v. de E.),
 1282 f.

- , Bernd v. d., Baumann des Klosters Fürstenberg, 1219
- , Dietr. v. d. in Bislich 994
- , Henr., Schöffe zu Wesel (1364-84), 572, 574, 723 f., 744, 762
- , —, Herr (1398), 952 f.
- , —, u. Hildegard in Bislich (1392), 847; u. Griete 847; in Buderich 802
- , Johann v. de E. v. Kalkar, k. Notar (1370-1408), 629, 703, 708, 719, 721, 741, 754, 758, 763, 778, 790, 797, 799, 821, 830, 832, 834, 842, 845 f., 854, 857-61, 863, 874, 876, 881 f., 890 ff., 895, 910, 913, 918, 934, 953, 966, 970, 976, 982 f., 1006, 1038, 1080
- , —, Priestervikar u. Rektor der Gereonskapelle (1386-1426), 776, 813, 864, 878 f., 880, 888, 973, 986, 999, 1015, 1064, 1085, 1108, 1122, 1133, 1169, 1228, 1261 f., 1269, 1282; s. Tochter Aleidis (s. oben); Hye des Hofes Ilt (1371) 642
- , Macharius v. de E. v. Kalkar, Kan. zu X. (1367-1418), 600, 614, 623, 629, 644, 653, 658, 666, 670 f., 679, 682, 711, 713, 719, 725, 743 f., 751, 753 f., 776, 787, 790, 807, 832 (Kurie), 836, 845 f., 849, 853, 858 ff., 863, 874, 876, 881 f., 888-92, 895, 900, 910, 918, 922 f., 925, 934, 944, 946, 965, 968, 970, 973, 976, 987, 999, 1006, 1054, 1059, 1064, 1076, 1085, 1099 ff., 1112, 1117, 1122, 1132, 1169, 1202; Nesa, s. Schwester (1398 †), 944; Kath., s. Nichte (1398), 944
- , Rutg. u. Styne in Bislich 847
- , —, Schöffe zu Buderich (1384), 759, 761
- , Seger, Schöffe zu Rheinberg (1440), 1434
- , Steven (Stefan) in Vynen (1371-92), 732, 849; u. s. Frau Christine sowie Kinder Zander, Bate u. Hille, in Vynen (1415), 1162
- , vgl. Smyt(ten)
- Eggerts Henr. in Wesel 1543
- Eghelvoert Th. de, in Rheinberg, 890
- Eybelen Elb. u. Herm. in Lüttingen 1464
- Eyck Arn. de in X. (1420-21), 1215, 1233; vgl. Eck,
- , —, Notar des Xantener Konsistoriums (1409-40), 1084, 1447
- , —, k. Notar, Kleriker der Diöz. Köln (1428-39), 1312 f., 1427,
- , Theus v., Provisor der Eleemosynarie (1393), 870
- Eyckart(z) Dietr. 630, 673; Joh. 1123, 1173
- Eickelacker in Lüttingen 1207
- Eyckenholt upten, Flur in Niftrik, 1307; vgl. Ekolt
- Eygen dat, Hofstatt in Poll-Ginderich, 760 f.
- Eyll de, van, B. in X. 1522
- , Dietr., Sander u. Hedw. i. Menzelen (1494), 883
- , Elbert, Knappe, Küchenmeister des Herzogs v. Jülich (1407), 1061
- , Herm. 1342
- , Joh. in X. 583 f., 913, 1094, 1123, 1208, 1216 (u. Bele), 1342
- , —, Kan. zu X. (1440-48), 1407,1; 1434, 1530, 1533, 1544
- , Nolde in X. 950
- , Sander, S. v. Walter, Late des Stiftshofes in Weeze (1432), 1364
- , Sweneldis 977
- , Wouter v. 620
- Eyncklingh Heyno in Neukirchen 1474
- Eynyns Heyn in Neukirchen 1444
- Eirlynck s. Eerline
- Eycherden s. Esserden
- Ekolt, Fluri. Mehr-Donsbrüggen 1187-89
- Electensis, Petrus episcopus E. (1431), 1352 (Alet in Frankreich)
- Ellerden, Bauerschaft unter Bislich, 611, 1066, 1332, 1532
- Ellinch Herm., k. Notar (1361), 544
- Elmpt (Elmt), Gottfr. v., Kan. zu X. (1360-73, 1374 †), 535, 581, 590 f., 593, 601, 652, 665, 708
- , Joh. u. Stephan v., Kanoniker zu St. Maria in Aachen (1363), 560
- , Walram v., Herr (1374), 665
- , Wilh. v., Ritter (1363), 560
- Elner Swenold v., in Ossenbergh, 1097
- Elst, in Holland, Kanoniker zu, 1086, 1235
- , Zegher v. 825
- Elswich Joh. de, in X., 541
- Elten Bela v., in X., 530; Joh. v., institor zu X., 558
- Elverick Wilh. v. in X. 1157, 1305 (u. Bele), 1494
- , —, Schöffe zu X. (1427-52), 914,1 (u. Bele), 1274,1; 1502, 1509, 1515 (Bürgermeister), 1518, 1548, 1556, 1560, 1562
- Embrica u. ä. s. Emmerich und Hoch-emmerich
- Eme Joh. v., in Zwolle, 1017

- Emerinc in dem, in Wardt, 850
Emmerich (Embric, Ymbrich, Emrych, Embrica), Kr. Rees, Stadt. 566 (u. a. Steinstraße)
 —, Stift St. Martin 666, 1220, 1358
 —, —, Propst Joh. Wilde (1374)
 —, —, Dechant 1358
 —, —, Kanoniker: Emmerich, Heetfeld, Millingen, Ryperbant
 —, —, Priester: Joh. v. d. Maerzen
 —, Claes (Nik.) v., in X., 535 (u. Nesa), 601, 607, 750, 1509,1; Gesa v. 1075; Greta v. 819; Hilken v. 963; Ida v. 1007; Joh. v. 1289
 —, Conr. v., Kan. zu Emmerich (1374), 666
 —, Rycold v., in X., 615
 —, vgl. Gest
Empel (Ympel), Kr. Rees, Zehnt zu, 1533
 —, Joh. v. d. in Altforst (1426), 1289; in Bislich 1022
 —, —, Rektor der Kirche zu Appeldorn (1410), 1095
 —, Lamb. v. d. in X. 565, 567
 —, Lutz (Luyso) v. d., Ritter (1399), 968 f. — vgl. unter Hönnepel u. unter Rutger v. d. E.
 —, Rutger v. d., Vikar zu X. (1405), 1047
 —, —, Pleban zu Appeldorn (1405), 1039
 —, —, Ritter (1376 †) u. s. Frau Yde sowie ihre Söhne Lutz u. Joh. v. Hönnepel (1376), 687
Empen Gerlacus v. in Emmerich 566
Empninchem, Kirchspiel, Holland, 1017
Ende (Eynde, Ynde, de Fine), v. d., angen, Hof zu X., 772, 903
 —, Arnd u. Nenneken 1215, 1233
 —, Derick in X. 593 (u. Aleid), 649, 772, 776, 968, 970, 1337
 —, —, u. Bela, 903, 1206
 —, —, Herr (1418), 1206
 —, —, Priester u. Rektor des Petrusaltars (1416-47), 1179, 1243, 1277, 1282, 1316 (Rektor des Martinusaltars, 1428), 1357, 1398,1; 1399, 1417, 1425, 1527, 1536 f.
 —, —, Schöffe zu X. (1470), 958,1; ohne Vorname (1487), 1414,1
 —, Goswin u. Mecht. 787
 —, Johann in X. 1497, 1514
 —, —, Richter zu Sonsbeck (1440), 1438
 —, —, Schöffe zu X. (1454), 1490,1
 —, Lisa in X. 751
 —, Thy(n)sken u. Jutta 1433, 1455, 1460 f., 1471 f.
 —, s. Baiart Goswin
Endvoegelken, Personennamen in X., 958,1
Engelken Herm. in Bislich 862
 —, vgl. Saltkoten
Engelsmann (Ingelschewan) Henr. die, in X., 570, 836; Henr. Maes gen. die Engelschewan 893
Enghuzen Herm. v. 1149
Ennest Joh. de, Siegler der Kölner Kurie (1433), 1371
Eppinchaeven Gerh. v., Schöffe zu Menzelen (1394), 883
Eppinchues Henr. in Wesel 1543
Erkelin Jacobus, Priester der Diöz. Trier in Karden (1423), 1249
Ernesti Henr. in X. 686
 —, —, Kleriker bzw. Vikar zu X. (1368-1402), 613, 764, 778, 821, 895, 930, 976, 986
 —, —, Rektor des Agathaaltars (1405), 1043
 —, —, investitus zu Alpen (1395), 895
 —, Nik. in X. 532, 895
 —, vgl. Ernst
Erninc die, Flur bei X., 776; vgl. Eerline
Erninclake, 776; vgl. Eerlinghslake
Ernst Joh., Kirchherr zu Bocholt (1422), 1239
Erpel (Erpil) Joh. de, Notar an der Kölner Kurie (1380-98), 889, 939, 1384
Erzbischöfe u. Bischöfe, dem päpstlichen Stuhl gehorsam, 1000
Eschwert Joh., Vikar (1374), 671
Essche Gadert v. gen. Blauvoet, Richter zu Alpen (1429-32), 1330
Esel (so statt Donnesel) Arn., Ritter (1363), 560
Eselsweide vor dem Rheintor zu X. 964, 975
Espe(n) up der, in Wardt, 850
 —, Grote E. 909, 928 (Weide), 1013, 1060, 1234
Essen (Essende, Essendia) 943
 —, Stift 544; Kanoniker Alf v. Lembecke u. Conr. de Western
 —, Begine Aleidis v. Caldenhaven (1398)
 —, Adolf v. in Wesel 1116
 —, Joh. v., Schlüter zu Winnenthal (1533), 1303,2

Esserden (Eysch-) bei Rees, 632; Engelbrecht (Eyngelken) v. in X. 700, 811, 839, 845 f. (u. Aleid), 897
 Essmer bei Essenberg, Stiftshof, 148, 1402, 1466 f.
 Est Zegerus de 779, 783
 Etwich Joh. v., Schöffe zu Ossenberg (1410), 1097
 Eupen Herm. de, Mag., Anwalt an der Kölner Kurie (1375), 680
 Eustacius in X., s. S. Ernestus u. dessen Frau Nala (1363), 561
 —, Kan. zu X († vor 1359), 530
 Ever Joh. v. d., Kan. des Domstiftes Köln (1424), 1272
 Everardi, Arn. E. de Dinslaken, Kan. v. St. Aposteln in Köln (1394), 871
 Eversael bei Rheinberg 709
 Everwijns, Subprior zu Hamborn (1405), 1505,1
 Ewijk, holl. Prov. Gelderland, 602 (Kurat Herwic)

F, V

Faber Geddo in X. 638 f.
 —, Gerhard 561, 573, 638, 639 (u. Gertrud)
 —, —, Kleriker zu X. (1364), 573
 —, Gerlacus 1382; Gyso 530; Iwanus u. Gertrud 1035; Wol er 686, 979
 —, vgl. Smyt
 Fabri Bernardus in X. 1206
 —, Gerh. 741 (u. Gertrud) 799, 905, 949, 953
 —, —, clericus uxoratus (1386), 776
 —, —, Notar der Xantener Kurie (1374-1410), 661, 758, 963, 1099
 —, —, Glöckner (1389-1407), 820, 976, 1059
 —, Herm., Kan. zu X. (1361-64), 543, 568, 614 (1368 †)
 —, —, aus Wesel, Priestervikar zu X. (1430), 1340
 —, Joh., Herr (1401), 894
 —, —, aus Wesel, Priestervikar (1413-40), 1133, 1135, 1179, 1181, 1269, 1373, 1441; 1333 (1478)
 —, Konr., Thomas u. Hedwig 634
 —, vgl. Smyt
 Vaeck (Vake), Kan. u. Werkmeister in X. (1449-73, 1484 †), 953,1; 1250,2; 1294, 1348,1; 1418,1; 1551
 Vaeght(en) (Vaight) Joh. in X. 1223
 —, Henr., Herr zu Neersen (1408-14), 1078 f., 1142 f.

Vahnum (Varnem, Vaernhem), Bauerschaft unter Bislich, 441, 704, 862, 1022, 1327; vgl. Vernem
 —, Ver Bruch (Varnemmer) 563, 994, 1022
 —, Eberh. v. in X. 1199; Joh. v. 786, 1460 f.; Kirstken u. Kath. v. 1345, 1460 f.; Sweder v. 704, 862
 —, vgl. Backhuys
 Valck (Valcken) Gerit in X. 932, 963
 —, Joh. u. Mette in X. 872 f., 876
 —, Joh., Priestervikar zu X. (1410-24), 1099, 1133, 1269
 —, vgl. Vallick, Falconis
 Valckenberg Joh. v. Koblenz, Notar u. Kleriker der Diöz. Trier (1423), 1249
 Falconis Eustacius, Kan. v. St. Severin in Köln (1366), 586
 (s. Schwestern Vrederuna u. Hasa)
 Vallick (-ch) Joh., Priester zu X. (1418) u. s. Bruder Clas 875,1
 —, Jordanus 1029
 —, vgl. Valck, Falconis
 Varnem s. Vahnum
 Vasatoris Petrus, Kleriker der Diöz. Trier in Karden (1423), 1249
 Veen (Venna, Vennia, Veyn, Vynne), Kr. Moers, 511, 530, 1069, 1096, 1135, 1202, 1226, 1303, 1329, 1376, 1470 (Deich, Landwehr), 1478, 1504, 1507 f., 1545 (Schloß, Höfe dat Venne u. a.); vgl. Wyldestraet
 —, Herr zu, s. Hefterscheid
 —, Pastor Henr. Krull (1413)
 —, Richter Joh. Schutte (1449)
 —, Schöffen 1545 (ungen.); s. Buck, Coster (Derick), Hage, Ridder
 —, Laten: Hage, Specken (1449)
 —, Höfe: Start, Stegen, Sroden
 —, Diert. uter den V. (1355-72), 454,1; 647, 658, 741,
 —, Henr. uten, Kan. zu X. (1420-42, 1448 †), 1222, 1290, 1335 ff., 1395, 1424 (Kämmerer), 1457 (Kurie), 1544
 —, —, uut ghen in Niftrik, 1413
 —, Lisb. uter den, Nonne zu Hagenbusch (1372-95), 647, 910
 —, Symon v. d., Schöffe zu Herpen (1445), 1513
 —, Walter de, Notar (1434), 1380
 —, vgl. Arderveyn u. Veyne
 Vehoff Kath. v. d., in Labbeckerbruch, 702
 Veyne Henr. v. d. gen. v. d. Molen in X. 999

- , vgl. Veen
Velar s. Bars
Velde in den, Flur bei X., 1509,1; i. d. Hoghen V. 1200, 1503
 —, Gyseken v. d. in Ginderich 760; Gottfr. v. d. 784; Jak. v. d. in Birten 1439
Feldwick, Bauerschaft unter Bislich, 1107, 1153, 1159 f.
 —, Lisb. to u. ihr Sohn Wessel 1445, 1469
Velen Gert van 332, 622
Velthuysen Derich v., Gerichtsmann zu Wallach (1427), 1305
Veltman Gerh. in Ilt 715
Veluwe in Holland 1221
Venbosch Arnd in X. 1123
Venecomponensis episcopus s. Köln, Weihbischöfe
Fenia in X. 659
Ver Beenken die, in Bislich, 1102
Verbelyen-Pact, Flur in Bislich, 997
Verholf(e) Belya u. Phil. v. in Udem 1541
 —, Heyn ten in Hülm 1529
Verhoven, Familie in X., 1125
Verlatesvoert Joh. in X. 665
Verliesenhufe (Verlyst-), im Raume Wesel, zum Hof Ilt gehörig, 1112,1; 1147, 1483, 1512
Vernem Joh. v. in X. 1054,2; vgl. Vahnum
Vernudeken (Vernuyd-) Albert in Bislich 997
 —, Corn., Late der Xantener Küsterei, (1398), 937
 —, Peter sen. u. jun. in Ilt 1542
 —, —, Schöffe zu Wesel (1411-26), 1102, 1117,1; 1286
Ferro de s. v. d. Iseren
Versseberghe s. Fürstenberg
Verstayt, b. X. am Rhein, 600
Verwalborgenweych, Flur in Bislich, 704
Vichter Joh. 803; Lisa V. Tochter in Orsoy, 752
Vico Gerh. de, Pfarrer in Kalkar (1407), 1065
 —, Joh. de in Udem (1407), 1065
 —, Tilm. de, Pfarrer in Udem (1407), 1065
 —, vgl. v. d. Stegen
Viehweide (Vye-Weide) die, in Bislich, 441, 1238, 1407,2
Viersen (Vyrss) Wilh. de, Kan. zu X. u. Offizial des Dechanten zu X. (1434), 1385
Viervant Jan, Gerichtsmann zu Nymwegen (1427), 1301
Vyhove, Stiftsgut in der Pfarrei Spellen, 689
Vilhendes Derich 637
Vilike s. Schilling
Vind(e) Joh. (1387), 794,
 —, Peter, Kan. zu X. (1484-85), 1250,2; 1348,1
Fine de s. Ende
Vynen bei X. 722, 849, 863, 1018, 1128, 1225, 1257, 1316
 —, Hohe Straße u. Windmühle 849
 —, Kirche 1479; Pastor Conradus (1413), 1128
 —, klevische Zinsgüter 732, 1162
 —, Amtmann Lamb. Paip (1415)
 —, Richter v. d. Vrythave (s. Vriethoff) (1392-1415)
 —, Schöffe (ungen.) 849 (ohne Siegel), 1479 f.
 —, Gene v. 962
 —, Henr. (Heyno) v. in X. 581, 583, 688, 819 (u. Ferna), 1216, 1294
Vyngerhuet Joh. u. Aleid in X. 906, 946, 1016
Vynreweide bei X.-Vynen 850, 1018, 1125
Vijrblat s. Virbrat
Virbrat (Vijrblat) Genekinus in X. 670, 746
 —, Gerh. 746, 935
 —, —, Kan. zu X., aus X. (1400-1409, 1412 †), 935, 976, 1009, 1043, 1059, 1087, 1121 f.
 —, Petrus, Kleriker zu X. (1363-77), 561, 695 f.
 —, —, Kan. zu Bonn (1412), 1121
 —, —, Rektor d. Pfarrei Altenkirchen (1367), 599,1
Virneburg (Vyrnenburch) Joh. de, Propst zu X. (1361 †), 544 f.
Visevas(en) (Vysvase, Vyese-), Kate in Vynen, 849
 —, Derich 1123, 1137, 1260; Lysken 958,1
Vyrss s. Viersen
Vischer(s) (Vysser, Visscher) Henr. in Kempen 986; in Brömmling 1251, 1494
 —, Herm. 774, 828, 856; u. Wendela 670, 693, 719; u. Metta 1173
 —, Joh. 950 (u. Windel), 1319, 1327
 —, —, Schreiber (1403), 1029 f.
 —, —, Notar der propsteilichen Kurie (1406-7), 1058, 1060
 —, Konr. in X. 1174
 —, Theod. 623; Tyede 637
 —, Wilh., Rektor der Seelmesse auf dem Hochaltar der Stiftskirche zu Wissel (1372), 646,1

- , vgl. Ysselgrunt 682, 684, 703, 708, 711, 743 f., 751, 754
- Vischerkate bei X. vor dem Martor 812, 1046
- Vischerspade, am, b. X., 600
- Vissel (Viscel u. ä.), Bauerschaft unter Bislich, 540, 563, 685, 912, 949, 994, 1004, 1020, 1022 (dorpe), 1053
- , Vogteirecht 994
- , V'er-Bruch (Visselrebruke) 954 (Schläge), 1022
- , V'erfeld 539, 563
- , V'ergraben 1022
- , Everd v., Richter zu Bislich (1361), 542
- , Willem v. in Bislich 1022
- , vgl. Tyndevissel
- Flandern, Land, 818
- Vlas-sale, Flur in Bislich, 704
- Fleckensteyn Henr. de, Propst v. Mariagreden in Köln (1391), 835
- Vledinck Henr., Kan. zu X. (1446-49), 1515, 1554
- Vledracken (Ule-?), Notar der Kölner Kurie (1400), 974
- Fleiß (Vleyssche u. ä.) Arnt u. Aleid in Wolfhagen 1559
- , Joh. 1523
- , Wilh., Schöffe zu Wolfhagen (1532), 1303,1
- Vlodorp Gottfr. v., Ritter (1363), 560
- , Johanna v. (1447 †), 1529
- , Theod. v., geldr. Marschall (1417), 1192
- Florcken Lamb. in Emmerich 566
- Flos Henr., Vikar zu Nymwegen (1379), 721,1
- Fluman (Vluy-, Vluen-) Bernt 1123, 1185, 1226, 1247 (u. Nesa) 1328, 1562
- , Heynken 1185; Joh. und Bele 1524
- Flunrix Gada in Emmerich 566
- Flüren (Vlure), bei Wesel, 692
- , Joh. und Drude v. 1028, 1252
- Voerlaghe, Flur in Vahnum-Bislich, 704
- Voern, Hub. v. gen. v. Sandwijck, Priester u. stift. Prokurator zwischen Maas u. Waal (1424-25), 1260, 1279
- Voertkolc, Flur in Bislich, 441
- Voet van Halen 803
- Vogel(s) Berta in X. 938
- , Coppart, Kan. zu X. (1411-20), 1112, 1216
- , Heintr. in Bislich 1153, 1159
- , Joh. u. Fya 1215, 1233, 1357
- , Joh., Kan. (1361-83, Portar ab 1375), 543, 565, 580, 582, 590, 592, 600 f., 650, 666, 671, 674, 677, 679, 682, 684, 703, 708, 711, 743 f., 751, 754
- , —, Kleriker der Diöz. Köln in X. (1379), 713, 944
- , —, Sohn v. Henr., Schöffe zu Büberich (1384), 760
- Vogelsacker im Kasselerfeld bei Duisburg 534
- Vogelsanch (-ck) Arndt 963 (u. Hilla), 1216; Marg. 613; Wendela, Joh. und Fya 573
- Voirburgh, Mag. Joh. v., Dr. in decret. (1426), 1293
- Voirlande in Lüttingen 1207
- Voirwercke Bertram then in Dorsten 1519
- Volquinus, Steinmetz zu X. (15. Jh.) 819
- Vonderen Borghard v. in Vynen 849
- , Henr. de V. v. Kapellen, Kleriker (1417), 1181
- , —, k. Notar, Priester der Diöz. Köln, Stiftsnotar (1442-77), 97a,1; 874, 914,1; 995, 1045, 1201, 1294, 1297, 1457, 1468, 1477, 1485, 1544, 1547,1 (Kapitelssekretär)
- , —, Vikar des Dreikönigenaltars (St. Paul) (1456), 347,1
- , —, Pastor zu Udem (1434-48), 1369, 1382, 1541,1
- , Rulof v. in X. 935
- Fonte Henr. de, Priester der Diöz. Köln (1361), 544
- Vorden s. Vreden
- Vorholt Phil. v., Schöffe zu Udem (1360), 531
- Vorhuys Hugo u. Druda de, in Duisburg, 534
- Former, Jak. F. alias Leistemeker in X., 1387,2
- Vorselt, Familie in X., 548
- Vos(s) (Voys, Foyss), Familie in X., 347
- , Arnd im Labbeckerbruch 915; Theod. in Duisburg 534; Joh. und Paul 640
- , Peter V. v. Gamerschlag 1383
- Voscule inger, bei Wardt, 1013, 1207
- Voshael Wilh. de, Pastor zu Weeze (1394-97), 882, 929
- Voshem Gerloch v., klev. Lehensmann (1422), 1240
- Vowynkel, Gut im Ksp. Duisburg-Meiderich, 1155
- Frambach Joh., Knappe, Lehensmann des Klosters Inden (1376), 692
- Francia, Frankreich, 818

G

Franckensoen Leweken (Leo, Leuwe)
in X. 559, 1064, 1206 (u. Mecht.),
1224; vgl. Franconis

Vreden (Vorden?), Henr. de, Vikar zu
X. (1478), 1333

Frerick Her. ingen, in X. 1247

Vrese die Duve 578, s. Duvvrese

Vridach Gottfr., Vikar zu Nymwegen
(1367), 602

Vrijdaische Hufe in Gest (zu Ilt) 1542

Fridrici Joh. F. v. Kleve in X., 1482,
1485

Vriese (Vryeze) Gerh., Late zu Hön-
nepel (1387), 790

—, Goedert die 1270

—, Henr. die 780 f.; Henr. die V. de
Tefelen 742 f.

—, Jak. V. v. Mekeren 919; Rutger
919

Vriethoff (-have) Arnt v. d., Richter zu
Vynen (1392-1415), 849, 1162

—, Wolter, Knappe (1375-76), 630, 681,
683; s. Frau Elisab. (1375 †)

Vrijhues Gerardus, Notar (1434), 1380

Vromod Henr. u. Lutg. in Büderich 547

Vronenbruych Herm. u. Metta de in X.
1224

Vronenhueve in Dorsten 1519

Vuyrcolck in Büderich 1205

Vuyscule in Lüttingen 1013, 1207

Vuysken Joh. v. Duisburg. Kleriker u.
Schulrektor zu X. (1392), 843

Vuyst Hilleken 1363

Vullingh s. Puiffijk

Fürstenberg (Versen-, Vorsten-, Mons,
Mons principum bei X.), 533, 600,
776, 1203

—, Kloster, 1, 93, 529, 680, 759 f., 763,
930, 989, 1019, 1061, 1096, 1152,
1212, 1215, 1219, 1328, 1330, 1440

—, —, Windmühle in X. 763

—, —, Verh ltnis zum Herzog von
Jülich 1061

—, —, Präsenz 1019

—, —, Äbtissin (ungen.) 930, 989;
Mechtildis (1375), 680; s.
Snoecks u. Witenhorst

—, —, Priorin (ungen.) 1061; s. Ham-
broick u. Wylich

—, —, Nonnen s. Aldenhaven, Horst

—, Joh. Scolaster commorans in Monte
pr. (1375), 680

Vurstoÿt, Gut ten, zu Ilt gehörig. 755

Gadeken Gerit 600

Gaderts Alb. in Loen 1513

Gadom Joh. ingen 1097

Gaitzvaldt Mant, Schlüter zu Winnen-
thal (1532), 1303,1

Galen, Gut zu G. in Jöckern-Bislich
1359

—, Berndt v. 1184,1,2 (u. Heinr.),
1409,1; 1535

—, Gerh. (Gerken) u. Gertrud i. Wesel
723 f., 905, 974, 1117,1

—, Henr. v. 594 (1366), 1197 (1418)

—, —, in Büderich 718; in Deest 1491

—, Joh. v. in Wesel 1115 f.; u. Gerh.
1487

—, —, Schöffe zu Nymwegen 605;
(1385), 770

—, Otto v., Schöffe zu Nymwegen
(1380-85), 717, 770

—, Rutger v. 594 (1366); (1437-48),
1409, 1538

—, Wesselus de (1366), 594

Galgheberg b. X. 600

Gamerschlag (-slach), Gamerschlagshof
bei X., Henr. v. d. in X. 1556,2

—, Jak. v. d. 568, 1397, 1453 (u. Hilla)

—, Joh. v. d. 874, 1304, 1308, 1328,
1559

—, Wilh. v. d. 1562

—, s. Vos(se)

Ganss Theod., Kleriker d. Diöz. Utrecht
(1439), 1430

Gansewert uppen, in Bislich, 997

Garsdorp, Herr zu, s. Alpen

Gastendunck Joh. up, Pfarrer in Neu-
kirchen (1442), 1474 f.

Gate (Gaet) Gesa i. d. 541, 637; Henr.
530, 573

Gatman (Gaet-, Gait-), Familie in X.,
1027

—, Henr., Schöffe z. Ossenberg (1410),
1097

Gauses Grete in Bislich 542

Geddo, Personennamen in X. 703

Geeflake bei X. 885, 913

Geer (Gere, Gheere), die, Flur bei X.
885, 1010; bei Lüttingen 1207; bei
Wesel 1204; im Kasselerfeld bei
Duisburg 534; in Niftrik 1307

—, ten, Gut zu Perrich-Ginderich, 898

Geertboickem s. Krefeld-Bockum

Geertvort, Flur in Vahnum-Bislich 704

Geyen Joh., klev. Late in Üdem (1440),
1448

- Geldern** (Gelria), Herzöge von Jülich und Geldern, Grafen von Zütphen, 619, 712, 721,1; 756, 770 (Besitz in Wijchen), 996, 1061, 1235
- , —, Eduard (1369), 619 (sein † Vater u. s. Nefte Henr. von Steenberghen, Propst zu Zütphen)
- , —, Wilhelm (1379-84), 712, 756
- , —, Reinald (1404-17) (u. s. Frau Maria v. Haricourt) 1036, 1061, 1081, 1192
- , —, Arnold (1440-49), 1435, 1557
- , Land und Beamte 619, 712; Gerichtswesen 619, 1036; Landeswetering 1086, 1235; Zehnt 756
- , Erbmarschall: Joh. v. Budberg, Th. v. Vlodorp
- , Haushofmeister: Schelart v. Obendorpe, Joh. v. Wyenhorst
- , Hofmarschall: Arnd v. Alpen
- , Küchenmeister: Elb. v. Eyl
- , Räte: (vgl. Nr. 1192): Arendale, Alpen, Balmwe, Boese (Otto und Joh. v.), Bronkhorst (Friedrich v.), Buren, Druten (Wilh. u. Heymerik v.), Gemen (Heinr. v.), Haefften (Otto v.), Isendorn (Wilh. v.), Koe-dinchoven, Homoet, v. d. Mark (Adolf), Meer (Heinr. v.), Orsbeck, Rossem u. Schelart
- , Rentmeister: Hagen (Gerh. ten), Mekeran (Gisbert v.), Pyeck
- , Seneschall: Heymerik v. Druten
- , Christianität u. Dechant (ung.) 822
- , Karmeliter in der Stadt Geldern 530
- , Joh. v. in X. 950,1
- , Wilh. v., Vikar (1383-98), 751, 947
- Gelijssoen** Joh., Schöffe i. d. Düffel (1417), 1187
- Gemen** (Gh-) Elsbe v. G. u. v. Mörmter, Frau zu Roen (1420-33), 1213, 1361, 1363, 1365
- , Heinr., Herr zu G., Ritter u. geldr. Rat (1379), 712
- , Herm. v., Knappe (1366), S. v. Joh., 580
- , —, Ritter (1390, 1405 †), 827, 1045
- , Joh. de, Ritter (1366 †), 580
- Gendingen** (Broyc-G-), holl. Prov. Gelderland, 791
- Genekinus** Joh. 1077
- Genensoen** Heynken u. Kath. v. d. Polle 1165
- Genser** Henr., Aleit u. Styn in Udem 1295
- Gent**, Flur bei Wesel, 1204
- Gerresheim** (Geritzem), Düsseldorf-Gerresheim, Kirche, 1286, 1483
- Gerresheimer Hufe** bei Wesel 1204
- Gent**, Diöz. Utrecht, Rektoren der Pfarrkirche s. Scalpipe u. Tigel
- Gerardi** Ludger 940 (v. d. Moerter?); Simon 1006
- Gereon**, v. St. G. s. Xanten, Vikarien
- Gerlachs** (-loch, -laci u. ä.) Joh. G., S. v. Herm. gen. Boland, 745; Lise 800, 804
- Gest** (Geyst, Gee-, Gh-) bei Büderich 1219, 1542
- , Flur in Emmerich, 566
- , Joh. v. in X. 853, 955, 1185, 1509,1
- , —, Joh. v., Kan. zu X. (1305), 190
- , Theod. v. d. 1227; Zele v. d. 1216
- Gestelen** Rutger v. in Hülm 1529
- Gesthuysen** (Gheyst-) Theod. 570, 944; u. Gertrud 565, 576, 713
- Ghijle** Lise 633
- Ghildlant**, Flur in Wardt, 850
- Ghoer** s. Goer
- Gybken(s)** Joh. (Griet u. Deliane) in X. 1331
- , —, Schöffe zu X. (1454-59), 347,1; 774,2; 1284,1; 1471,1; 1524,2
- Gyesiken** Henr. u. Nella 633
- Gijlre** Herm. in X. 1122
- Ginderich**, Kr. Moers, 1045, 1126, 1219
- , Kirche, 586, 653, 759 ff., 898, 909, 1039, 1126, 1221, 1219, 1362, 1373, 1384, 1549
- , —, Bild U. L. Frau 1221, 1290, 1362
- , —, Pleban (ungen.) 653, 1039, 1126; s. Dudynck (1373)
- , —, Marienaltar, Rektor s. Moll
- , —, capellanus seu pensionarius b. M. v. (1395), 909
- , —, Kirchmeister s. Upwerk, Poll
- , Richter Ijserele v. Heke (1384), 760
- , Schöffen 700; Nyenhuis, Wuest
- , Bertholdus de 1385
- , Joh. v., Kan. zu X. (1457), 1448,2
- , Gerh. v., Notar (15. Jh.), 680,1
- , Ide v. in X. 798; Lamb. (Lemken) u. Hilla in X. 1007, 1075
- Giselbertus**, Steinmetz in X. (1408), 1076
- Gyselberti** Theod. G. de Gruysbeke, Schöffe zu Nymwegen (1386), 784
- Giselbrecht**, Ofizial des Xantener Dechanten (1418), 1207
- Giso**, Kan. v. St. Aposteln in Köln (1424), 1272
- Gisonis** Wesselus v. Kalkar 830

- Gladbach Joh. Weghe v., köln. Notar (1449), 1555
- Gladbeck i. W. (Glaitbeke) 1161; Pfarrer Goissen (1415)
- Glabbek(erbroeck) s. Labbeck(erbruch)
- Glaesmeker Joh., S. v. Werner, 777
- Gleuel (Gluel), Diöz. Köln, 1006; Pfarrer Theod. v. d. Moerter (1403 †)
- Glynde Gottfr. v. 597
- Gobelini Arn. gen. Mack, 944
- Gobels der Hinkende in X., 530
- Goch, Amt, 1061
- , Gerh. v., in Rheinberg, 552
- , —, Mönch in Kamp (1383), 755
- , —, Kan. u. Fabrikmeister in X. (1490), 1556,1
- , Herm. v., Kan. zu Kaiserswerth, Siegler u. Zehnterheber d. Kölner Kurie (1378-80), 1384
- , —, Kan. zu X. (1394-1426), 881, 941, 968, 976, 1059, 1066, 1077, 1112, 1127 f., 1144, 1184,1; 1224, 1279, 1293
- , Joh. v. (u. Styne) 1259, 1318, 1339
- , —, Kan. zu X., Fabrikmeister, Bruder des Kan. Herm. v. G. (1389-1442), 820, 888, 938, 941, 968, 976, 988, 1039, 1059, 1066, 1101, 1121 f., 1125, 1127 f., 1145, 1169, 1179, 1209, 1216, 1273, 1292 f., 1373, 1398,1; 1401, 1424, 1430 (Kämmerer), 1468 (Fabrikmeister)
- , —, Notar an der Kölner Kurie (1449), 1547
- , Petrus de, Priesterkanoniker zu Köln (1439), 1425
- , vgl. Stoube
- Godefridi Joh. G. de Mekerem 780
- Godekini (Godekens), Gerh. in X. 541, 551
- Godesberg (Guedes-) bei Bonn, 571, 645, 889
- Gönn (Gonnen, Gunnen), Höfe im Ursel bei X., Hofinger G. gen. Johannis Genekini, 1077
- , Arn. inger in X. 914,1
- , Gerh. (Gerit) inger 565, 581, 583, 657, 940 (u. Jutta)
- , —, Schöffe im Labbeckerbruch (1378), 702
- , Swenelt i. d. zu X. 1027
- Goer (Gh-) Derich u. Hadewig ingen 1266, 1306
- Gogreve Conr., Kleriker d. Diöz. Köln (1397), 929
- Goye (Goe-) Otto v. d. in X., 1463, 1556
- Goissens Henr., Schöffe z. Bislich (1484), 1407,1
- Goldacker in Hönnepel 767
- Goltsmyt, Familienname in X., 913
- , Henr. u. Jutta die (1401), 998
- , Joh., Küster (offerman) in X. (1422-55), 1238, 1238,1
- Goltwert Arn., Dech. zu X. (16. Jh.), 853
- Gonter s. Gunter
- Gore Rembolt u. Alyt v. in Zwolle 1017
- Gort Derick 1419; u. Bela 1439, 1449, 1515, 1525; Griet 1515, 1525
- Goswini Gerh. G. de Deyl, Pleban zu X. (1385-87), 764, 804
- , —, Vikar zu X. (1400), 976
- , —, Henr., S. v. Gerh., 859; u. Nella 854
- , vgl. Goissens
- Götzen Eberh. 633
- Goxfoirt Derick v., klev. Late in Udem (1440), 1448
- Graesdorp (Grais-) Ludolf v., Richter zu Sonsbeck (1426-27), 1299, 1388
- Grafweg bei X. 600 (haler), 763
- Graet (Grait) Derick in Loen (1434), 1377; Rentmeister daselbst (1447), 1535
- Grave, 1557
- , Amtmann Joh. v. d. Donck (1449)
- , Schöffen zu; Olmen u. Sande
- Grave uppen, Erbe im Xantener Bruch 568; Gerit uppen in X. 774, 798; Rutger u. Helena 568
- , Henr. uper in Wesel, 1543
- , Joh. uppen in X. 1154, 1172, 1277
- , —, upden, Propst zu X. (1439-66), 1425, 1430, 1517
- Graven Theoderica, virgo devota in X., 1191
- Greynt (Greyns) Wilh., Schöffe zu Labbeckerbruch (1447-54), 1299, 1523
- Greve Joh. in Wesel (1415), 1156
- , —, Schöffe zu Wesel (1411-26), 1115, 1213, 1286
- Greven, des G. have in Birten 754
- Grevenacker in Ginderich 1219
- Greveraye Joh. v. in X. 1242
- Greta ceca 703
- Greyns s. Greynt
- Grieth, Kr. Kleve, 1099
- , Richter u. Schöffen 922
- , Sander v. 1199; u. Gebel v. in X. 1476
- Griethausen, Kr. Kleve, 731, 1503 (irrig statt Gruthus b. X.)
- Griffon, Personennamen in X., 1173
- Griin Joh., Kan. zu X. (1363), 557

- Grin(en)** Henneken X. 958
Grynt s. Lüttingen
Griphone Joh. de, Dech. v. Mariagreden in Köln (1361), 545
Grippe Tidde, Schöffe zu Bislich (1402), 1004
Grips Derick, Schöffe zu Bislich (1440), 1446
Grobbe (Grubbe), Herm. Kan. zu X. u. Dech. zu Arnheim (1422-37), 1235, 1237, 1264, 1288, 1335 f., 1362, 1367, 1395 f., 1415
Groenloe Joh. v., Kan. zu X. (1449), 1554
Groesbeek (Grues-) holl. Prov. Gelderland, Derick u. Eyfisch v. in Hülm, 1529
 —, Henr. v. in X. 1181
 —, Th. Gyselberti de, G., Schöffe zu Nymwegen (1386), 784
 —, Tilm. v., Schöffe zu Nymwegen (1381), 729
 —, Rutg. de, Schöffe zu Nymwegen (1394), 877
Groetken Herm. 628
Grolle Herm. v., Kan. zu X. (1381-99), 731, 968
 —, Stephan v. aus Griethausen (1381), 731
Gronen, Zöllner in Rees (1620), 687
Gronyngen Gerh. u. Nesa v. 1282
Gronter (Groe-, Gru-) Albert in X. 1163, 1185
 —, Heyn 1227, 1317, 1561
Grote Gude s. unter Wetten
Gruenwalt Derick, Schöffe zu Nymwegen (1437), 1415
Gruesbeke s. Groesbeek
Gruythuys s. Grut-
Grundkulen in der, zu Wardt, 850, 1225
Gruneweg beim, in Vissel-Bislich, 994
Grunter s. Gronter
Gruse (Gruyze) Helmich u. Kath. in X. 1164; Ingel 1172
 —, Otte, Kaplan zu Bocholt (1422), 1239
 —, Theod. in X. 1135; Theod. Helmici G. in X. 813, 872
Gruter (s) Arnd die (1414), 1140
 —, Conr. in Emmerich 566
 —, Derich 1403; Evert 1140; Maes 1172
Gruthus (Gruythuys bei X., 805 (domus firmentarii bei der Gereonskapelle 1387), 828, 859 (domus seu castrum), 885, 1055, 1503
 —, Dietr. (Theod.) v. d., aus der Diöz. Utrecht (1395), 900
 —, Grieta de, Meisterin zu Hagenbusch (1416), 1174
 —, Henr. v. d., Knappe, S. v. Otte u. Elisab. 699, 934 (1398)
 —, —, Bastard, u. s. Frau Ida (1385), 773
 —, Isabella, Witwe v. Wilh. (1401), 1001, 1012
 —, Otto v. (u. s. Frau Elis.) (1376-93), 688, 699, 828, 855 f., 858-61
 —, —, Herr (1400, 1402 †), 980, 1010
 —, Wilh. v., Ritter (1376 †), 688, 828
 —, —, Ritter (1399), 968 f.
 —, —, (1401 †), 1001, 1012
 —, —, Knappe (1401), 1001, 1012
 —, —, Wilh. v. (1411), 1106; u. Rijckarda (1414), 1139
 —, —, Knappe (1429), 1326
 —, Wolter v. d. (1441), 1454
Grutweg bei Orsoy 962
Guedenraide Conr. v. d., Schöffe z. Herzogeurath (1497), 1134,3
Guetkint Gerh., Kleriker der Diöz. Utrecht u. k. Notar (1399), 1054,2
Gumpertus, Rektor der Andreaskapelle (ca. 1359 †) u. s. Familie 530
Gunneman (Gun-, Gon-) Dietr. (Theod.) 1097, 1098 (u. Bela), 1129
 —, Goissen, s. Hof, 1092
 —, Henr., Zimmermann, 686; u. Aleidis, Schuster, 874
 —, Kath. 1185; Pet. 1484
Gunter (s) (Gonter), Familie in X., 716
 —, Henr. in X. 638, 945 (u. Hille), 1076, 1104
Gurcensis Johannes electus G. (ca. 1431-49), 1358 (Gurk in Kärnten)

H

- Hackesteyn** Henr. 634
Haeck (Hake, Haick, Haych u. ä.), Hofingen H. (Häckershof im Ursel bei X.), 1092, 1096, 1120, 1517
 —, Engel (Ingel) in X. 855, 860, 1216; Friedr. 803
 —, Gerh. u. Engelbert 533, 1504; Henr. 1163
 —, Hilken geb. v. Bemel (1452 †), 914,1
 —, Joh. in X. 548, 1318 (u. Jutte)
 —, Maes (Thomas) in X. 979 (u. Bela), 1088, 1163, 1216, 1246 (u. Metta), 1256, 1333, 1509,1
 —, Michael 1096 (Gertrud u. Conr.), 1120 (u. s. Frau Vrederen), 1096, 1134, 1152 (u. Gertrud)

- , Ywanus (1381), 729
 —, vgl. Hage, Haiche u. Hecke
Haeften Otto v., geldr. Rat (1417), 1192
Haefstat (Hae-, Hay-) Arndt v. d. 1095;
 Gebe v. d. 700, 798, 1094; Herm.
 u. Lyesken ter 1347
Haelt Joh. de (1375), 678; vgl. Hailt
Haen Adolf ingen, zu X., 1173
Haepsomer Joh. (1401), 1002
Haestat s. **Haefstat**
Hage (Haghe, Haige u. ä.), der, in
 Mörmter 1211
 —, Alit v. d. H. gen. Kremers 1414,3
 —, Arnd v. d. 1442
 —, Bernd ingen, Schöffe zu Veen (1445),
 1507; Late daselbst (1449), 1545
 —, Claes u. Aleid v. 1414,1,2
 —, Gerd v. d., Schöffe zu Bocholt
 (1449), 1551
 —, —, Gerh. ten, Knappe (1417), 1192
 —, Heymo v. in Kalkar 1500
 —, —, Priestervikar, Rektor des
 Marienaltars in Neuen Werk
 (1413-25), 1133, 1208 f., 1243,
 1277
 —, —, Prokurator des Stiftes in Nym-
 wegen (1418), 1198
 —, —, Kan. u. Kämerner zu X. (1426-39),
 1288, 1323, 1424; s. S. Derick
 (1429), 1323
 —, Rabodus de, Schöffe zu Bocholt
 (1379), 714
 —, Tilm. v. d. in Bocholt (1362), 550
 —, vgl. Haeck u. Haiche
Hagedorn (Haegh-, Haigh-), Derick,
 Margrit u. Goessen in Weeze 1364
 —, Derick, Pastor zu Krefeld-Bockum
 (1503), 1556,2
 —, Gerit, Kan. zu X. (1503), 1556,2
 —, Roland, Ritter (1366 †), 595
Hagen (Haghen) i. W., Stift, 1014; Kan.
 Nik. Suker (nach 1402)
 —, Dietr., Schöffe zu Rheinberg (1440),
 1434
 —, Gerh. ten, redditarius des Herzogs
 von Geldern (1404), 1036
 —, Henr., Richter zu Menzelen (1394),
 883
 —, —, Schöffe zu Rheinberg (1400-16),
 798, 1097, 1175
 —, Joh. in X. 1398
Hagenbusch (-bosch), Kloster bei X.,
 530, 647, 849 f., 910, 934, 980, 1046,
 1096, 1124, 1152, 1174, 1176, 1203,
 1267, 1345, 1356, 1407, 1455, 1525
 —, Kloster u. Kirche 910; Siegel 647,
 1124
 —, Äbtissinnen (Meisterinnen); Cone-
 gont (1372), 647; Mecht. v. Bellinc-
 haven (1392-95); Elis. v. d. Horst
 (1400-13); Grieta v. Gruthus (1416)
 —, Nonnen: Veen, Horst, Oeffte,
 Pellant, Wosic
Hagens (Haegh-) Rutg. (1447), 1528
Hagens-Hof (= Loerewardt) 1528
Haiche Theod. v. d., Kan. zu X. (1434),
 1385; vgl. Hage
Hailt Daem uiter, in Kalkar 1324; s.
Haelt
Hailwegge s. **Hoelewegge**
Halbecks Luyt in X. 993,1
Haldern bei Rees 1385; Joh. de in X.
 786, 1280
Halen, verschwundener Ort bei Duis-
 burg, Ksp. u. stift. Zehnt, 803, 1402,
 1466 f., 1540
 —, Pfarrkirche 534; Pfarrer Joh.
 Capelkin (1360); Joh. (1387), 803
 —, Greta v. 774
 —, Joh. de in X. 565; k. Notar (1363),
 558
 —, Voet v. 803
Halenweg der bei X. 1010
Halfman Herm. in Neukirchen 1447
Halfvassoir Wilh. v. Dorsten, Priester
 der Diöz. Köln (1442), 1474
Halle i. W. (Diöz. Minden) 558, 634, 641;
 Pfarrer Goswinus v. Tiel
Hallepape Th., Vikar in Utrecht (1367),
 599
Hamborn, Kloster, 1505,1
 —, Abt Constantinus (1405), Prior
 Braedbeke, Subprior Everwijnus
 (1405), 1505,1
Hambroick (-brueck u. ä.) ingen, Flur
 bei Rheinberg, 1158, 1552
 —, Derick (Theod.) u. Goswin 1176
 —, Elsbe v., Priorin zu Fürstenberg
 (1400-20), 989, 1212, 1219
 —, Georg v. (Joris) v. (1355) 454,1
 —, —, 1255, 1393; Schöffe zu Rhein-
 berg (1419), 1212
Hamel uppen, Flur in Vynen, 849
Hamme upten, Flur bei Rheinberg, 978,
 1158, 1552
 —, in Wolfhagen 1504
 —, Hof in Bislich, 995, 997
 —, Alb. uppen, Schöffe zu Bislich
 (1403), 1022
 —, Derick (Theod.) u. Gerh. in Bislich
 956
 —, Gerit v. d. 637; upten, Schöffe zu
 Bislich (1392), 847
 —, —, Knappe (1401), 995

- , —, (1395-1428), 911, 927, 987, 997, 1204, 1231
 —, Henr. upen in Bislich 956
 —, Joh. v. d. in Druten 1033
Hammeacker, die Groete H., in Bislich 997
Hammerade Gerh. v. in Bienen 786
Hamminkeln (Hamwynkel u. ä.), Kr. Rees, stift. Zehnt u. Pension, 566, 644, 1325
 —, Pleban Joh. Bols (1364-72)
Hanau (Hanowe) Reynardus de, Thesaurar zu Mainz, Propst zu X. (1361), 544
Hanenkamp (Hanne-), Personenname in Bislich, 1148, 1451
 —, Joh., Late des propsteil. Hofes Mehr (1422), 1243
 —, —, Bastard gen. H. in Bislich 745,1
Hanon Aubert, lic. iur. can. et bacc. iur. civ., Generalvikar u. Siegler des Propstes zu X. (1449), 1549
Hanß Kath. ingen H. zu X. 347
Hanselaer (Haxxeler, Hoenseler u. ä.) bei Kalkar 1113
 —, Elbert v., S. v. Karl, u. s. Frau Nese (1382), 737 f. (8 Kinder)
 —, Gerit v. gen. v. Dijrevoert (1429-32), 1330
 —, Gose (Goswin) v. (1382-1426), 737 f., 765, 1388
 —, Henr. v. (1382), 737 f.; Herm. v. (1382-1429), 737 f., 1330
 —, Joh. (1382), 737 f.; u. Mecht. (1385), 765
 —, Johanna v., Tochter der Geeze ingen Hornyck (1416), 1388
 —, Karl v. (1382-1429), 737 f. 1330
 —, Luef v. (1382, 1414) 737 f., 1140; Richter zu Hönnepel (1407), 1063; zu Winnekendonk (1400), 984
 —, Nese u. Sophie v. (1382), 737 f.
Harde (Hairde) Arn. Vikar z. Nymwegen (1367), 602
 —, Gadert u. Wyndeke die in X. 1173
 —, Gerit die, Gerichtsmann in der Düffel (1437), 1409
 —, Joh. die u. Lysken 611; Simon der 1409
Hardedonck, Flur in Mehr-Donsbrüggen, 1187 ff.
Hardenack (-ch) Alyt 874, 1014; Gerit 1049, 1310
 —, Henr., Provisor der Elemosinarie zu X. (1454), 744,2; 1203,3; 1524,2
 —, Joh. 1043, 1049, 1310f., 1332, 1400,1; 1414; u. Berta 1242, 1400, 1414
Harderwick Goswin de, Erheber der köln. Subsidien (1375), 680
Harena = Arena s. v. d. Sande
Haricourt (-curte) Maria v., Frau des Herzogs Reinald v. Jülich (1407), 1061
Harman Joh., Prior des Frauenklosters vor Wesel, Kan. zu Kappenberg (1448), 1543
Harnas Aleid in X. 1389
Harstkens Lisa 804
Hart (Hae-, Hai-)ter, Hofstatt am Großen Bruch bei X., 932, 1135
 —, Herm. v. d. 1562; Ludolf u. Styna 1465
Hase (Haes-, Haeze, Hays u. ä.) Gerh., S. v. Heinr., 536
 —, —, Kleriker zu X. (1401-34), 894, 1369, 1382; lector evang. (1445), 1495
 —, Giselbert 536; Henr. 536, 1216
 —, Herm., Gisbert u. Lamb. die 1270
 —, Jak., Richter zu Bislich (1448), 1407,1
 —, Joh. S. v. Gerh. u. S. v. Heinr., in Nymwegen, 536
 —, Reiner in Bislich 954 (u. Fenne), 1231
 —, Willem die H. Claerbouts Sohn, 536, 826
Haselpasch in Bislich 1451
Hasenhorst (Hasel-) Conr. v. d., Amtmann u. Richter zu Bislich (ca.1350), 441; ohne Titel (1366), 594
Hasenmecker Joh. v. Wesel gen. H., 974; s. Frau Hildegund u. ihr S. Joh. 1115 ff.
 —, —, Kleriker (1412), 1116 f.
Hasenruegh Joh., Schöffe zu Rheinberg (1362), 552
Hasken Joh. Conventuale in Bethlehem (1408), 1073
Hassia s. Hessen
Hautart Henr. v. d., Schöffe zu Nymwegen (1370-86), 628, 779 f.
 —, Rolof v. d., Burggraf z. Nymwegen u. Richter im Reich (1427-28), 1301, 1307
 —, Theod. de 605
Have (de Curia) v. d., ten, ingen, Adolf (Alof) u. Jutta in X. 1495
 —, Alinor 1305; Bela 1423
 —, Claes v. d. in Vynen 849
 —, Dietr. (Deridc, Theod.), 586; köln. Hye in X. (1367), 600
 —, —, Hye des Gutes Ossenbruch (1374, 1385 †), 657, 768; s. Frau

- Gertrud 747; beider Kinder
 Henr., Hedw. u. Kath. (1385),
 768
- , —, Schöffe zu Bislich (1392-1415),
 847, 862, 1022, 1153, 1159
- , —, in X. 772, 994, 1325; Schöffe
 daselbst (1362-73), 551, 641,
 650, 656
- , Evert, Schöffe z. Bislich (1403-21),
 1022 (S. v. Ruloff), 1153, 1159, 1231
- , Giso 1009 (u. Kath.), 1087 (Yso),
 1294 (u. Bela), 1368
- , Gottfr., Kirchmeister zu Neu-
 kirchen (1428), 1314
- , Goswin 776
- , Henr. aus X., Kleriker der Diöz.
 Köln (1392), 843
- , —, 996 (u. Kath.); 1276 (u. Nesa);
 1474 f. (in Neukirchen)
- , Henneken, Schöffe z. Bislich (1361),
 542
- , Herm. in X. 1117; i. Bislich (1429),
 1325
- , Joh. 815 (in Holland); in X. 885,
 961 (u. Aleid), 968, 1068, 1368 f.,
 1382 (u. Kath.), 1454 f. (u. Kath.)
- , —, Schöffe zu Bislich (1393), 862
- , —, v. Kalkar, Mag., Kan. u. The-
 saurar zu X. (1432-43), 1364,
 1462, 1468, 1477, 1500, 1523,
 1530 f.
- , —, Provisor der Pfarrkirche zu
 Neukirchen (1428), 1314
- , Lyse in X. 1026
- , Lijsken, Nonne d. Agnetenklosters
 zu X. (1447), 1523
- , Luvu (Lovo, Luyv), Kan. zu X.
 (1407-35, 1436 †, Portar 1429 ff.,
 Siegler der Propstei 1422-24), 961,
 972, 1059, 1085, 1132, 1136, 1179,
 1238, 1240, 1269, 1282, 1293, 1327,
 1329, 1340, 1371, 1373, 1384, 1398,
 1401
- , —, investitus zu Wülfrath (1403),
 1019
- , Nesa u. Kinder Luvu, Bernh.,
 Reinh. u. Mabilia 1019
- , Rudolf (Rolo), i. Bislich 1004, 1022;
 in Holland 817
- , —, Late der Xantener Küsterei
 in Bislich (1398), 937
- , —, Schöffe zu Bislich (1393-95),
 862, 912
- , Rutg. u. Mecht. in Wesel 1400
- , Tilm. in X. 1029
- , Wilhelm in X. 585, 964, 977, 1080,
 1124; u. Bela 1103 f., 1305
- , —, Schöffe zu X. (1400-29), 990
 (u. Bela), 1021, 1026, 1030,
 1034, 1064, (Bürgermeister zu
 X. 1407), 1098, 1117, 1215,
 1223, 1277 (u. Bela), 1315,
 1318; (ohne Vorname) 1046,
 1055, 1087 f., 1123, 1163 f.,
 1167 f., 1170 f., 1173, 1182, 1185,
 1194, 1242, 1244, 1265, 1275
- , —, Sohn des Joh. Bastard 1270
- Haver Theod. H. v. Kleve, k. Notar
 (1375), 676
- Havestat de s. Haefstat
- Hechaven Jak. H. v. Uerdingen, k. Notar
 (1379), 711
- , —, Priester in Rheinberg (1394),
 890
- Hecke (Heyck) bei der, v., in X. 772,
 776
- , Arn. 1206; Cele 530
- , Gerit v. (1439), 1431
- , Pet. angen in X. 1034, 1185
- , Vastard v. d. in Niftrik 1052
- , vgl. Heke u. Haeck
- Hedelenwert (Heydellen-) Theod. v.
 535, 637, 651, 766, 877
- Heeck Henr. in Wesel, Late des Stiftes
 X. (1406), 1056
- Heerwerden Bernd u. Henr. v. 1270
- Hees (Hese) die, bei X. 1010; b. Men-
 zelen 1504; vgl. Hese
- Heesacker bei X. 1124
- Heetvelt (Heyt-) Haus te H. in der
 Pyst bei X., 850
- , Aleid v. d. in X. 1342, 1350, 1379,
 1473
- , Diétr. de, k. Notar (1432), 1495,1
- , Henr. de (1357), 454,2; (1396-1402),
 915, 995, 1008, 1316 (1428 †)
- , —, Knappe, u. s. FrauenBertradis
 v. d. Netelenhorst (1400 †) u.
 Alveradis (1392-1407), 849 f.,
 863, 866, 885, 991 f., 1060
- , Joh. v. d. in X. 850 (1392), 1123,
 1481, 1489
- , —, Dominikaner in Nymwegen
 (1396), 915
- , —, Notar (1440), 1438,1
- , Wessel v., Kan. v. St. Martin
 (1371-74), 641, 666
- Heffenmenger Conr. in X. 588
- Hegge Joh. in X. 1418
- Heggen, achter der H., in Rheinberg
 1552
- , Diétr. Grita u. Jan in Udem 531
- , Gerh. in X. 1521; Hase 1034, 1167;
 Joh. 1521,2

- , Nik. u. Marg. 753
 —, Henr. v. d., Kleriker der Diöz. Köln (1360), 538
 Hegherraide (Hegherrhay) Gerh. v., Inhaber des Xantener Hofes zu Weeze (1432), 1364, 1457
 Heydeken, Sohn Noldos ter Beyke, 530; vgl. Heydken
 Heiden ter, Hof der Abtei Fürstenberg in Hommersum, 1061
 —, Albrecht v. d. in X. 694, 901
 —, Dericus opper, Kirchmeister zu Neukirchen (1442), 1474 f.
 —, Joh. v. d., S. v. Albert 1080
 —, Lamb., officiat der Stiftskirche (1396), 925
 —, —, Subdiakon zu X. (1398), 934, 945
 —, Pet. Cune v. d. 1096
 —, Wennemar v. 1322
 Heydenrics Bernh. 882; vgl. Heymericus
 Heydenricus, Pastor v. St. Petrus in Köln (1433), 1371
 Heydensches Feld in Bienen 1002, 1499
 Heydken Joh. 1412, 1428; vgl. Heydeken
 Heyen Cune v. d. 1152; vgl. Heyden
 Heylewich Henr. in Wesel 1204
 Heyllensberg s. Hillensberg
 Heimericus Theod., S. des H. in X. (1442), 347
 Heymerick (-ci, -cs) Gerh., Unterglöckner zu X. (1407), 1059
 —, Hasa 530
 —, Salomon, Dyderick H.'s. Sohn, Glöcknergehilfe (1385), 750, 760
 —, Vrederick 1237
 Heymershem Henr. de in X. 1215, 1238
 Heymonis Aleidis 1191, 1202
 Heynartz-Gut in Kvelaer 765
 Heynekini Heynekinus in Nymwegen 792
 Heynen Gerit (Pet. Gerits) und Metta 1333, 1376, 1526
 Heynen-Pasch 1363
 Heynensoen in X. 1527; s. Heynrici
 Heynkenssoen Jan, Gerichtsmann in Nymwegen (1427), 1301
 Heynrici Th. 615; Th. H. de Wusic, Schöffe zu Nymwegen (1381-86), 727, 742, 749 f.
 —, Andreas, Notar in Nymwegen, (1367), 602
 Heyse Greta de, Kanonesse zu Neuß (1376), 689
 Heysen s. Hessen
 Heystbruech s. Hystenbroick
 Heyster Henr. in X. 698 (u. Lutgardis), 930, 1007, 1075
 Heisterbach (Vallis s. Petri) bei Königswinter, Kloster, 93; Abt Christian (1263/64)
 Heytken Joh. 613
 Heke Ijserele v., Richter zu Ginderich (1384-95), u. s. Kinder Ijsr. u. Lisb. 760, 798
 Helbrekers Dietr. 511
 Helmich(soen) Dietr. 1064, 1200 (u. s. Frau Mene u. S. Joh.), 1453, 1505, 1; vgl. Hese (Helmici)
 Helsinghem (Helseken, -kom u. ä.) Arnd v., in Bislich, 1102, 1243 (Derick, Evert, Rutger u. Jutte); in X. 1195 (1418), 1482, 1544
 —, —, S. v. Eberh., Kleriker zu X. (1418), 1199
 —, —, Glöckner (offerman) in X. (1422-55), 1238, 1318, 1485
 —, —, Schöffe zu Bislich (1402), 1004
 —, Eberh. in X. 682, 832 (u. S. Eberhard), 882, 913, 1080, 1085, 1103
 —, —, Schöffe zu X. (1403-31), 1026, 1034, 1055, 1060, 1068, 1072, 1088, 1098, 1123, 1163, 1167 f., 1170, 1172 f., 1182, 1185, 1194, 1201, 1215, 1223, 1234, 1244, 1246 f., 1259, 1265, 1275, 1287, 1296, 1302, 1311, 1315, 1329, 1331, 1339, 1344 f., 1355
 —, Henr. v. in Bislich (1397), 926
 —, Kath. v. 1238; Nese 1238; Lamb. 1208
 Hemken (Hemmeken) uppen, Flur im Raum Wesel, 1204, 1286, 1293, 1483, 1512
 Hemmelkempken b. X. 1216; vgl. Hymel-
 Hemscher Schlag in Bislich 1231
 Hemsvoerden (-vort) Joh. de, Pastor zu Lüttelforst (1366-75), 587, 672, 675
 Hengental, Flur in Bislich, 1451
 —, Gerit in den, Schöffe zu Bislich (1406), 1053
 Henikenssoen Joh. in Nymwegen 1111
 Henrixsoen (Henrici) Asse in Zwolle 1017
 —, Gerh., v. Neuß, Notar der Kölner Kurie (1400), 794
 —, Gotscalus, Schöffe zu Rheinberg (1362), 552
 —, Kanoniker, s. Dinslaken
 Henricus, Schuster zu X. u. Familie, 1202
 Hennegau (Hannonia) 818
 Heppert Otto v. (1387), 794

- Herbert Arndt, Kan. zu Elst (1409-22), 1086, 1235
- Herberti Lamb., Pfarrer v. Nymwegen (1367), 602
- Herenhave (-haif), der Hof des Xantener Stiftskapitels in X. (curtis Xanct., c. dominorum) s. unter Xanten
- , ohne Vorname, Schöffe zu X. (1456-97), 847,1; 744,2; 998,1; 1414,1,2; 1245,1
- , Arn. ter, Schöffe zu X. (1441-57, 1472), 774,1; 958,1; 1284,1; 1453f., 1462, 1486, 1495 f., 1510, 1514, 1521,1,2; 1524, 1524,2; 1550
- , Dietr. in X., 961, 1081; u. Berte 885 f.; u. Gude 886; u. Fya 1274,1; 1509
- , Elskén ter 1521,1,2
- , Henr. (1437), 1419
- , Herm. 1398, 1414,2; 1419, 1521,1
- , Joh. 961, 1274,1 (u. Aleid), 1509, 1521
- , Kath. 1502
- , Lamb. (u. Metta) 1274, 1356, 1376, 1484, 1509
- , —, Schöffe zu X. (1503), 1556,2
- , Wessel (u. Hilleken) 813, 1274,1; 1509
- Herinck (-ch, -ge) Bernd 1102, 1107 (u. Lyse), 1238 (u. Kinder)
- , Helias in Bislich (1401), 995, 997
- , Henr. 1174; Herm. 1107
- , Joh., Schöffe zu Bislich (1415), 1159
- , Lyse 1153, 1159; Griet 1159
- , Wennemar 1204
- Heryngen Joh. v. in X. 1094; vgl. Herongen
- Herlen Rutg. v. in X. 1046
- Hermanni Arn. 815
- Herongen (Heryngen), Kr. Geldern, 1078f.; Pfarrer Ude v. d. Mey (1408); vgl. Herongen
- Herpen in Holland 1513, 1557
- , Drost Godert v. Wylich (1449); Schöffen: s. Veen, Wamel
- Herrenstraße in Veen-Wolfhagen 1226, 1504
- Hertevelt Joh. de, Herr (16. Jh.), 1245,1; 1276
- Hertoch Petrus, Kleriker zu X. (1473), 1294
- Hervorst Hugo v., päpstl. Protonotar u. Propst zu X. (1394-99, † 1399), 871 (in Köln), 904, 939 (erzb. Rat u. Generalvikar in spirit., Kan. zu X.), 947, 951 (Kurie), 956, 968 f.
- , —, s. Verwandter Th. de Lole (1394), 871
- Herwen Otto v., S. v. Wilhelm (1409), Lehnsmann des Joh. v. Ambe, 1086
- Herwici Gerh., Kurat in Ewijk (1367), 602
- Herzogenbusch 576; s. Caldoven
- Herzogenrath (s. Hartzogenraede) bei Aachen 1134,3
- , Schultheiß u. Richter Gerh. v. Breyloe; Schöffen Guedenraide, Hollender u. Noppenen
- Hese (Heze) (vgl. die Hees b. X. u. b. Nymwegen) Arnd. v. d., S. v. Gerit, in X. 1114 (u. Alid), 1313
- , Gerh. (u. Alyd sowie Henr. u. Arndt) 744, 1021, 1083, 1313
- , —, Hese v. Rheinberg, k. Notar (1362-76), 551, 593 641, 652, 655 f., 661, 666 f., 671, 679, 682, 684
- , Henr. v. d. 1083, 1313
- , Willem v.; Schöffe zu Nymwegen (1381-82, 1424), 727, 742, 1270
- , —, Johannis de H., Schöffe zu Nymwegen (1360), 537
- , —, Helmicí de, 628
- Heseman Theod. 830, 1084 (u. Metta); vgl. Hessen
- Hessel Henr., Mag., Dr. jur. utr., Scholaster zu X. (1445-48), 1500, 1528, 1544
- Hessen (Heyssen, Hassia), Arnd v., Ritter (1422), 1240
- , Dietr. u. Metta in X. 1035
- , —, Ritter (1387), u. s. S. Derick 801
- , —, Sohn des Kan. Henr. v. H. (1387-1400), 801, 830, 892, 934
- , Heinr. v., Kan. zu X. (ca. 1352, 1361-98, † 1398), 441, 542, 544 582, 586, 600, 608 f., 611, 634, 641, 666, 674, 699, 748, 785, 801, 802, 807, 830, 934, 939, 980, 982, 988; Amtmann v. Weeze, Rottum, Wattenscheid, also Thesaurar (1387), 802, 807
- , —, s. S. Dietrich s. oben
- , —, s. Nichte Hilla v. Wosic (1398), 934
- Hetter die, 697, 726, 1062, 1109, 1492
- , Amtmann u. Deichgraf Joh. v. Hetterscheid
- Hetterscheid Derick v. in Bislich, 1240 (vor 1422), 1549 (1449)
- , —, Herr zu Veen (1445), 1507 f.; Richter u. Schöffen s. unter Veen

- , Henr. v., Amtmann u. Deichgraf in der Hetter (1377-81), 697, 726
 —, —, de Dyc (1382), in Bienen 736
 —, Joh. v., Knappe (1383-99), 749, 806, 969
 —, Nolde v. (1381 †), 726
 —, Otto v., Herr zu Veen (1449), 1544
Heumen (Hoemen) bei Arnheim 780
 —, Arndt v. Schöffe zu Alphen (1411), 1111
 —, Hildegund v., Äbtissin zu Schledenhorst (1406), 1053
 —, Joh. v. 781 f.
Heze s. Hese
Hezehusen Joh. de, Schöffe zu Rheinberg (1362), 552
Hybekin Riquinus 530
Hiel (Hyle, Hyele), Bauerschaft unter Bislich, 611, 1066, 1353, 1532
 —, Wilh. u. Mecht. v. 441, 595
Hielden Joh. de, subsigillifer der Kölner Kurie (1440), 1443
Hiesfeld (Hystv-), Kr. Dinslaken, 1322
 —, Derich u. Cost in Croene, Hyen des Hofes Numynchave bei Wesel (1418), 1204
 —, Joh. v., Dech. zu X. (1475 †), 677
 —, —, Kan. zu Zyfflich (1410-19), 1093
 —, —, Joh. u. Bernd, Gerichtsleute zu Dinslaken (1403), 1024
Hildebrandus, Kan. zu X. (Ende des 14. Jh. †), 660 f.
Hyldesem Henr. v. in Dorsten (1446), 1519
Hille Wilh. v. in Dorsten (1366), 594
Hillen, Arnd Gabel H' Sohn u. Metta 963, 1216
 —, Gedde 745, 961
 —, Gobel, Gesa u. Kinder 819, 963
Hillensberg (Heyl-) Andreas v. Richter zu Winnenthal (1532-33), 1303, 1, 2
Hillensoen Gabel 1216; s. Hillen
Hymel-Kämpchen bei X. 1125; vgl. Hemmel-
Hinsbeck (Hynsbeke), Kr. Kempen-Krefeld, 1001, 1078f., 1142
 —, Pfarrer Reyner u. Joh. v. Kriekenbeck
Hirce v. (de Cervo) Adolf v., Kan. zu X. († vor 1398), 947
 —, Gerh. v., Kan. zu X. (1355), 454, 1
 —, Joh. v., Dr. leg. u. köln. Offizial (1370-90), 680, 827, 1384, 1
Hirekinc Henr. 332
Hijskens Jak., Herm. u. Aleid 774
Hijstenbroick (Heystbroech) bei Bislich 937, 956, 1263, 1469
Hitzenbrueck Herm. v., Mag. u. Kan. zu X. (1400), 987
Hobule Bernh. H. v. Rheinberg alias v. X., k. Notar (1373), 649
Hochemmerich, Kr. Moers, Pfarrer als Dechant der Christianität Duisburg, 148
Hochoven Herm. v., Pfarrer in Amern-St. Anton (1396), 924
Hoecinck Joh. v. Muelfart (1408), 1078, 2; 1079, 2
Hodeck Joh. (1445), 1498
Hoefgen Joh. in X. 982
Hoefleck Pet. in X. 800; wohl eins mit Hoefleger
Hoefsleger (Hoef-) Pet. 1465, 1482 (u. Kath.); Jak. 1227
Hoekelberg, (Hu-, Hue-) in Vynen 849
 —, Henkinus 613
 —, Joh. 650, 1043; u. Riquin 1203
 —, Lamb. u. Gerta 1417
Hoelwegge (Hailweigge, Hoil-) Gottfr., Jak., Joh., Henr., Mette usw. 1028, 1252 ff.
Hoelum s. Hühn
Hoeman Gerh. in X. 1076
Hoemen s. Heumen
Hoem Bernh. u. Hedw. v. d. 790; Henr. u. Jutta 5 35; vgl. Huen
Hoener-Land 1363
Hoensacker im Amt X. 1389
Hoenseler s. Hanselaer
Hoenshem Joh. de, k. Notar (1400), 989
Hoerden (= Hürdemans-Hof bei X.) 869; s. Hurden
Hoels Wynken in X. 1164
Hoesten Arndt v. 701
Hoestervelt, Flur in Vissel-Bislich, 994; vgl. Oester-
Hoefuht Henr. u. Jutta 787
Hoewel Ananias, Kan. zu X. (1399-1400), 968, 973 (de H.)
 —, Henr. u. Gelis v. d. (1448), 1538
 —, vgl. Hovel
Hoeven Gerit vanger 1299
 —, Henr. ter, Schöffe zu Menzelen (1394), 883
 —, Joh. ter 883
Hofacker beim Hof uppen Hamme in Bislich 997
Hofman Joh. 1284, 1
Hoffmeister Gerit, Schöffe zu Menzelen (1440), 1434
Hofstuck bei Lüttingen 1207
Hogestate in Vynen 849
Hagevelt (Hoegen-) in Mehr-Donsbrüggen 1187 ff.; im Amt X. 1200

- Hoickellom Joh. v., Richter zu X. (1533), 1303,2
- Hoyckmaet Joh., Gerichtsmann in der Overbetuwe (1430), 1341
- Hoynberg s. Homberg
- Hoynpel s. Hönnepel
- Hollander Joh. die, Gerichtsmann in der Düffel (1437), 1409
- Hollant(s) Aleyt 946, 1509,1
- , Henr. u. Kath. 585, 612, 787; u. Jutta 773, 776; u. Bela 1526
- , Nik. 698; Otto 705 (u. Nese), 881
- Hollender Giselbrecht der 511
- , Joh., Schöffe zu Herzogenrath (1497), 1134,3
- Hollenderstraße in Veen-Wolfhagen 1333, 1478
- Hollen Cope u. Wyneken in Bocholt 1551
- , Francke in Bochholt (1362), 550
- Holt, hospes ingen Holt zu X. 804
- Holt(e) v. d. (de Ligno) Bernt, Schöffe zu Rees (1382), 736
- , Derick v., 637
- , Engelken in X. 916
- , —, Kleriker zu X. (1396), 918
- , —, Kan. zu Kerpen (1400), 986
- , Gottfr., Kleriker zu X. (1391), 836; Vikar v. St. Lambert u. St. Kath. (1396-1405), 925, 986, 1047
- , Heinr. aus Kempen, Mag., Kan. zu X. (1374-1404, 1406 †, Portar ab 1387), 671 f., 679, 682, 703, 706, 708, 712, 721, 721,1; 729, 754, 758, 763, 790, 797, 799, 802, 807, 820 f., 833, 836, 838, 842, 846, 849, 853, 863, 880, 889, 896, 901 f., 918, 925, 947, 951, 966, 968, 973, 982, 986 (Testament), 1038, 1051, 1132
- , —, Joh., sein Schwestersohn, Mönch in Kamp (1400), 986
- , —, Hese ingen in Kempen 986; Hilla in X. 565
- , Joh. v., Mönch zu Kamp (1400), 986
- , Maes in X. 1164, 1242 (u. Assel), 1397, 1400
- , —, Richter zu Wallach (1427), 1305
- , —, Schöffe zu X. (1437-51), 1400,1; 1414, 1417 (u. Assele), 1418, 1423, 1450, 1463, 1481, 1490, 1505, 1509 f., 1521
- Holtenbroeck bei Zwolle 1017
- Holthusen Arn. v., Knappe (1399-1411), 968 f., 1109
- , —, v. Kleve (1401, 1445 †), 1002, 1429
- , Joh. v., klev. Lehnsmann (1422), 1237
- , —, Konventuale in Bethlehem (1408), 1073
- Holtman(s) Aleyd, Nonne im Agnetenkloster zu X. (1473), 993,1
- , Delian u. ihre Kinder Gerit, Arnd, Griete u. Aleyd 993,1
- , Gertken 774,1
- , Gerh., Schöffe zu X. (1452), 914,1; 1400,2
- , Wessel 993,1
- Holt(st)stege, Kate inger H. bei Ronderay 984
- , Gerh., Kan. u. Portar zu X. (1478), 1333
- , Joh. 891
- Holtweg bei X. 1010, 1200
- Holtwylre Henr. u. Hedw. in X. 936
- Holtzappel Henr. in Köln (1370-74), 641, 659; u. Agnes v. Bemel 625, 634
- Homburg (Hoyn-) bei Ruhrort, stift. Zehnt, 1402, 1466 f., 1540
- , H'er Weg in Kasselerfeld bei Duisburg 534
- , pueri H. 534
- Homburgerwerth, stift. Zehnt, 1402, 1466 f., 1540
- Homoet Joh., Herr v., geldr. Rat (1401), 996
- Hommeluist v. Rheinberg, Joh. ingen, k. Notar u. Kleriker (1446), 1516
- Hommersum, Kr. Kleve, 1061
- Hongeracker im Amt X. 1389
- Honis Otto, Kan. zu X. (16. Jh.), 853
- Hönnepel (Hoin-, Hoen-, Honepol u. ä.), Kr. Kleve, Ksp. u. Stiftsbesitz, 626, 709, 722, 737, 765, 767 (Wingert), 790, 1063, 1092, 1128, 1146, 1221, 1334, 1500
- , Vogtei 709, 1113 (pensionarius advocacie curtis in H.), 1146; Vogt Kan. G. v. Ossenbroick (1370), 626
- , Förster 709
- , Hörige 1146
- , Richter Luef v. Hanselaer (1407)
- , Schöffen 1334
- , Laten 737 f., 765, 790; Arnsts, Buman, Kempkenssoen, Vryese, Huysman, Horst, Raem, Rode, Singendonck, Winkel u. Winnekendonck
- , Bote Megteld Sohn Heyn (1370), 626
- , Herr zu s. Alpen; Arnd v. Alpen (1385)
- , Arn. v., Ritter u. erzb. Truchseß (1381), 725

- , —, Portar zu X. (1342, † vor 1382), 347, 784, 966
- , Joh. v., Knappe, Sohn Rutgers u. Idas v. d. Empel (1376-91), 687, 837;
- , Lute (Luso) v., Kan. zu Oldenzaal (1365), 576
- , —, Knappe, S. v. Rutger u. Ida v. d. Empel (1376-91), 687, 837; s. Lehnsnamen: Langenhaven, Lyp, Schuren (1391)
- Honsacker bei X. 885
- Honsbryneck im Amt X. 677, 1389
- Hope Joh. ten in Brünen 1241
- Hopp Sweer in X. 875,2
- Hoppenbrouwer Derick, Schöffe zu Bislich (1411), 1107
- Horbeecke Joh. de, Knappe (1396-1402), 921, 1001, 1012
- Horlo im Ksp. Millingen bei Rees 687
- Horne (Hurne) Arn. d. H. alias Kye in X. 581, 583
- , Joh. de, domicellus, nobilis vir, Kan. zu X. (1375), 679
- Hornen inger, Flur in Bislich 1022
- , Bernt Henrixsoen ter 1034
- , Beerte in X. 1521,2
- , Jak. in X. 777
- Hornyck Geeze ingen (1426), 1388
- Horn-Kate (Hoyrn-, koestade) in Hülm 1529
- Horssen (Hoirs-), holl. Provinz Gelderland, 345,1 (Pfarrer Joh. v. Batenburg), 742 f.; vgl. Pyec
- , Henr. de, 610
- Horst Alb. de, Priester zu X. (1396), 923
- , Arndt v. d., S. v. Goswin (1411), 1109
- , Dietr. v. d., Richter zu Ossenberg (1410), 1097
- , Elis. v. d., Nonne zu Hagenbusch (1395), 910; Äbtissin (1400-13), 980, 1124
- , Jak. upper, Late zu Hönnepel (1382), 737
- , Joh. v. d. (1446 †), 1515
- , —, opper, Schöffe zu Boeckelt (1394), 883
- , Kath., Nonne z. Fürstenberg (1400), 989
- Horstman Gerit in X. 1317; Herm. u. Mecht. 1354 f., 1401,1; Joh. 938, 1203
- Hotinc Esselin 332
- Hotman Gerit in Wesel (1448), 1539
- , Dietr. (Theod.) H. alias Ster (1510 †), 1134,4
- , Wessel, Kan. zu X. u. Propst zu Rees (1498-1515), 1134,3,4; 1556,1,2
- , —, Schöffe zu X. (1503), 1556,2
- Houwe ingen, im Labbederbruch, 1523
- Hove Theod. u. Stacius v. d. in X. 583
- , Wilh. ten, Schöffe zu X. (1400), 975; vgl. Have
- Hovekin, Personennamen in Duisburg, 534
- Hovel (Huvel) Henr. H. v. Rheinberg, k. Notar der Kölner Kurie (1361-66), 545, 593
- , Joh. de, Pfarrer zu Bimmen (1405), 1040
- Hovelman Pet. in X. 1087 (u. Metta), 1121
- Hovestat Theod. v. d. (1317), 1385
- Hubeken Riquin in X. 668
- Hudel Henr. H. ingen Oisterholt, Schöffe zu Bislich (1376), 685
- Hueckelberg s. Hoeckel-
- Huekync Joh. (1414), 1142 f.
- Huefnagels (Hoyf-) Bruno 693, 910; Clementia 569; Joh. 569, 640, 696 (u. Marg.), 843,1
- Huen Math. v. d. 576; vgl. Hoen
- Huesell Winand in X. 1410
- Huesen, Weber zu X., 1562
- Huester 1514
- Huestat upter in Borth 1198
- Huever Gerit in X. 1123
- Huge(n) (Hughe, Huy-) der Leineweber 1280
- , Bela in X. (1415-40, 1445 †), 1164, 1356, 1440, 1495, 1502, 1522
- , Joh. in Sonsbeck 833
- , Maes u. Griete 1406
- , Otto, Amtmann zu X. (1410), 1095
- , —, Knappe u. Bürger zu Sonsbeck (1415-37, 1440 †), 1164, 1388, 1410 f., 1441, 1495,1
- Hugonis Joh. in Duisburg 534
- , s. Alcmaria
- Huyckers Swena zu X. 634, 637, 641
- Huyfkin Joh. in X. 927
- Huyns s. Hünxe
- Huysacker beim Mildenhof in Wardt 1013
- , bei X. 1060
- Huysen Arn. in X. 798
- Huysman Dietr., Late zu Hönnepel (1385), 765
- Huysen (Hues-), holl. Provinz Gelderland, 1236
- Hukelberg s. Hoekel-
- Hukers Swena 530, 772, 776
- Hülchrath, Herrschaft, 275

Huldongh Henr. v. d. 1505,1
Hullusen Everwin (= Eberh.), Knappe (1363, 1382 †), 562 (u. Marg.)
 —, Griete v. 1123 (1413)
 —, Marg. v., Frau v. Everwin (1382-83), 744 (Tochter des Theod. de Bleeck), 751, 916
Hullendorenstucke, in Bislich 704
Hülm (Hoelum) bei Goch 1529; Richter s. Berenbruyck
Hüls (Hulse, Hulze) bei Krefeld, 1314, 1444, 1474
 —, Pfarrer (ungen.) 1474; Offiziant s. Dorsten
 —, Adolf v. in X. 913; Claes v. 1261 f.
 —, Joh. v. in X. 623, 797, 913, 1261 f. (u. Mette), 1342, 1350, 1379, 1473, 1481, 1489
 —, Joh. H. v. Breda, ap. u. k. Notar der Kölner Kurie (1375), 680
Hulshorst, Hof in Veen, 1508
Hulsaeke in Bislich 997
Hune Pet. der in X. 583 f.
Hunichchem bei Orsoy 962
Huninchs Bela in X. 693,1
Hünxe (Huynse, Hunse), Kr. Dinslaken, 1020, 1025
 —, Richter: Beke; Gerichtsleute: Wenemers, Witindr; Bote; Barsschers
 —, Joh. v. 1284,1; 1527
Huperti, memoria, 1127
 —, Gerh., Kleriker zu X. (1398), 934
Huppen Petrus in X. 1258
Hups Joh. v. d. in Bislich 1446
Hurde(n), Hürdemans-Hof bei X., 869, 925, 927; vgl. Hoerden
 —, Genekinus de, Gerh. u. Hilla 927; Jak. v. 1363; Joh. 1363 (u. Mecht), 1518
Husen Arn. v. 622
Husenrebergh bei Rheinberg 1158, 1552
Huvel s. Hovel
Huvinch Gerh. in X. 856

I, Y

Jacobus lapicida (1370, 1375 †), 627, 679 (Kurie)
Jamerlo Alardus de (1405), 1040
Jansen (Janssoen) Henr. in X. 1493; Merten in Holl. 701, 783
 —, Wilh., Notar (18. Jh.), 1211
 —, vgl. Johanssoen
Yelthe s. Ilt
Jerusalem 762 (hospitale Jherosolimitanum in Wesel)

Ignoy Jak., Diener des Dechanten Goswin v. Tiel (1397), 927
Ilt (Yelte), Iltscherhof bei Ginderich, stift. Oberhof u. Pension, 556, 593, 642, 689, 715, 755, 898, 1028, 1112,2; 1141, 1147, 1155, 1157, 1204, 1252 ff., 1286, 1324, 1428, 1483, 1512, 1542
 —, Vogt 898
 —, Hyen u. Laten 642, 1112,2; 1428: Eger, Keyser
Ymbrich s. Emmerich
Impel s. Empel
Ynde s. Ende
Indeling uppen, Flur in Bislich, 1022
Inden (Kornelimünster), bei Aachen, kgl. Kloster, 692
 —, Abt Johannes (1376), Siegel, Gut in Flüren 692
 —, Lehnsleute: die Knappen Frambach u. Weyms
Ynegghe, Flur im Labbeckerbruch, 1134
Ynenbolt, Familie in Neukirchen, 1474
Yngelen Joh. u. Kath. in X. 1339; wohl eins mit
Ingelkini Joh. u. Kath. 777; vgl. Cultellifex
Ingelscheman Henr. die 570; vgl. Engelsman
Institor Jordanus in X. 660; vgl. Kremer
Jöckern (Jok-, Joek-), Bauerschaft unter Bislich, 704, 1238, 1359
 —, Arnd v., Schöffe zu Bislich (1440), 1446
 —, Friedr. 628; Genekin 610
 —, Gerit v. (1421), 1231, 1382; Schöffe zu Bislich (1440), 1446, 1469
 —, Henr. v., Schöffe zu Bislich (1393), 862
 —, Joh. v. 1207, 1368; Schöffe zu Bislich (1403), 1022
 —, Noyde v., Schöffe zu Bislich (1395), 912
 —, Joh. u. Gude v. in X. 1048
 —, Maes te, Schöffe zu Bislich (1437), 1407
 —, Rutger v., Schöffe zu Bislich (1411), 1107
 —, vgl. Galen
Joede Herm. in Neukirchen 1474 f.
Johannis Arn. J. v. d. Poll 779
 —, Joh. J. de Boemel 779; de Hoemen 780 f.
 —, Martinus 779
 —, Rudolf, Schöffe zu Nymwegen (1386-87), 784, 792
 —, Wilh. J. de Hese, Schöffe zu Nymwegen (1360), 537

- Johanniter** s. unter Wesel
St. Johanns-Gut in Bislich 999
Johanssoen Amelonck in Ossenber
 1097
 —, —, Schöffe zu Büderich (1384),
 759 ff.
 —, Henr. 1270; Mertin 783
 —, Theus u. Gese in X. 1259
 —, Wilh. 1377
 —, vgl. Jansen
Jordens (Jordani) Alid in X. 1055
 —, Joh., Herr, Kanoniker (?) († 1431),
 894
Joyst, Kleriker zu X. (1374), 671
Ysbolt(s) (Ysboldi) Aleid (1434), 1375
 —, Henr. 1478
 —, —, Kan. zu X. (1361-67, Portar
 ab 1364, 1369 †), 544, 565, 580,
 582, 585, 590, 592, 601, 616,
 623, 629
 —, Joh. in Wolfhagen 511, 1471
 —, —, Schöffe zu X. (1472-98), 993,1;
 1245,1; 1250,1; 1348,1; 1414,3;
 1471,3; 1521,2; 1556,1
 —, (ohne Vorname), Schöffe zu X.
 (1386), 786
Yselgrund (Yssel-) gen. die Visscher
 Hinr. u. Aleid in Bocholt 1289,
 1551
Ysendike (-dijc) Arn. v. (1367), 599
 —, Gerh. v., curatus medie partis par-
 rochialis eccl. s. Jacobi in Utrecht
 (1367), 599
 —, Joh. v., Scholaster v. St. Salvator
 in Utrecht (um 1367), 599
 —, Jordanus v., Kan. zu X. (1361), 544
Isendorn (-daern) Goswin v., Kan. zu
 X. (1420-39), 1222, 1264, 1290, 1293,
 1367, 1424, 1429 (Kämmerer)
 —, Joh. in X. 535, 913
 —, Otto v., Kan. zu X. (1407-39), 1059,
 1110, 1112, 1182, 1145, 1209, 1221,
 1429
 —, Wilh. v., geldr. Rat (1417), 1192
Ysentrudis, Einwohnerin v. X., 577, 587
Iseerelle, Personenbezeichnung in X.,
 1072
Iseren v. d. (de Ferro) Aleidis in Rhein-
 berg 552, 1097;
 —, Dietr. in Rheinberg 552, 1019
 —, —, Schöffe zu Rheinberg (1366),
 597; u. Aleidis u. Hilla 978
 (1400)
 —, —, Pastor zu Birten (1409-24),
 1085, 1097 f., 1186, 1255
 —, Gerit u. Styn by den I. zu X. 1176
 —, Giselbert an den, in Bislich, 745
 —, —, Schöffe zu Wesel (1381), 723
 —, Gyseken, in Ginderich 759, 761
 —, Joh. in Rheinberg 1097 f., 1219
 —, —, Joh., Kan. zu X. u. zu St. Sal-
 vator in Utrecht (1365-67,
 1403 †), 599, 603, 1029; Jo-
 hann u. Hektor, seine Söhne,
 ebenda
 —, Rembold 552
Ysingh Werner in X. 1138
Yso, Beamter der köln. Kurie (1424),
 1272
Issum (Ishem, Ysem), Kr. Moers, stift.
 Zehnt, 1067
 —, Pfarrer (ungen.) 1534
 —, Joh. v. 636
 —, Wilh. u. Lysa v. in X. 1505,2
Itzincorn, Kamp bei Borken, 332
Jucfays Wilh. de, investitus zu Sulen
 (1364), 566
Juger(s) (Jugher, Juygher), Familie in X.,
 1072
 —, Schöffe zu X. (1366), 586
 —, Henr. (u. Ida) in X. 690, 758, 1037
 —, —, Schöffe zu X. (1362), 551
Jülich, Herzöge v. s. Geldern
Jutta die Hinkende 615
Juttendunck, Derich u. Geysken van-
 gen J. in X. 1302

L

- Labbay** (-bey) Bernd 1167, 1190, 1360;
 Henr. u. Mecht. 1426; Joh. 545
Labbayensoen Berndt u. Mynte zu X.
 1244 f.
Labbeck (ingen L., Glabbeick u. ä.), bei
 X., 702, 915 (Wylaeck)
Labbeckerbruch (Gl.-) bei X., klev. Ge-
 richt, 702, 915, 1134,1,2; 1299,
 1375 f., 1381, 1383, 1523
 —, Richter: Arll, Barenbroich, Grai-
 sordorp, Kegeler, Spee
 —, Schöffen: Beeckmans, Bertkens,
 Gönn, Greynt, Rode
Laeck Joh. u. Alet in X. v. d., 1010,
 1206
Laensteen Herm. v. 1374
Laepwater Gerh. v. Goch, k. Notar zu
 Kempen (1397), 929
Layck Joh. ter, Schöffe zu Bislich (ca.
 1352), 441
Laycwech, Weg im Kasselerfeld (Duis-
 burg), 534
Lake bei Lüttingen 1180, 1216
 —, Joh. upter 1068

- Lalaing Joh., Kleriker, Bewerber um die Propstei zu X. (1439), 1480
 Lambertus, Schneider zu X., 347; Styn 1032
 Lamberts (-ti) Heynken auf der Ork 958, 1123
 —, Phil. u. Elis. 740; Werner 719
 Lampach, Pfarrei Laimbach in der Diöz. Mainz, 544; Pfarrer Johannes (1361)
 Lanck Bruno de, Mag., Anwalt der Kölner Kurie (1375), 680
 Landeswetering (Geldern) 1086, 1235
 Landorp (-torp) Heinr. de L. (Diöz. Köln) 576, 824
 Landsbergen Joh. v. gen. Ruyschenborch 1469
 Landskron, Herren zu, s. Tomburg
 Lange Lamb. in Bislich 1107, 1153, 1159 f.
 —, vgl. Putte
 Langenberg, Meister Joh. (16. Jh.), 821 (Witwe)
 Langen Graven uppen in Bislich 1022
 Langenhawe Lamb. v. d., Lehnsmann Luṭes v. Hönnepel (1391), 837
 Langenslagh upten, in Niftrik, 1307
 Langenpasch in Obermörmtter 1363
 Lapper Alb. in X. 1327
 Late ingen, Gerh. 633; Aleid, Joh., Henr., Gertr. 1226; Otto 1303
 Latkamp (Lae-, Late-), Gut in d. Pfarrei Hünxe, 1020, 1025
 —, Wolter v. in Bislich (1376), 685, 1231
 Latsfoirt (Laets-) Joh. u. Elsken v. 1386
 Lattenbergh Derick in Wesel 1543
 Lawick Arnd v. d., pynder in der Overbetuwe (1430), 1341
 Lauwart Baldekin i. Nymwegen (1374), 663; u. Rudolf (1367), 605
 Lechenich, Kr. Euskirchen, 1297
 Ledersnyder Yelis in Wesel 1487
 Leembeke Der. v., der Krüppel (1449), 1550; vgl. Lem-
 Leeuwen (Lew-, Leu-) holl. Prov. Gelderland, stift. Zehnt, 877, 1270, 1384,6 (Kirche)
 —, Arnd v. 1535; Herbert v. 810
 —, Joh. v. in Altforst (1424-26), 1270, 1289
 —, Wilh. v. in Loen 1557
 Leyacker upten, in Niftrik 1307
 Leydecker (Leyen-) Dietr. in X. 1561
 —, Gadert (Gottfr.) in X. 829 (S. v. Gese), 910, 1035, 1055, 1123, 1129, 1172 (u. Tochter Hedw.), 1201, 1216
 —, Herm. in X. 568 (u. Gese), 644, 713, 797, 944, 987
 —, Joh. u. Alit in X. 1154
 —, Kath. 1184; Wilh. 829, 1276
 Leyenhuys Thomas in den, Kan. zu X. (1380), 1384
 Leygrave, Kate im Kleinen Bruch bei X. 946
 Leistemeker s. Former
 Leyvel der alte 1505,1; Derick 1418; Joh. 1216
 Leyvelt Derick 1505,2; Joh. 1123
 Lekerveld in Bislich 1102
 Lelichoff ingen, Flur zu Bislich, 1022
 Lembecke Alf v., Kan. zu Essen (1338), 332; vgl. Leem-
 Lemben Ida u. Hedw. in X. 545
 Lemmen Derick 1376 (und Mette), 1473; Joh. 1302; Lamb. u. Lisa 693; Pet. 753
 Lempchinus, Person in X., 634
 Lent Baldeken v., Amtmann in Maas u. Waal (1404), 1033
 —, Henr. v., Schöffe zu Nymwegen (1394), 877
 —, Ysebrandus v. 663, 721 (1380)
 Leo(nis) Henr. in X. 1122
 Lepper, Pleban zu X. (1410), 1096
 —, Henr., Vikar v. St. Agatha zu X. (1436), 1405
 Leut (Loet, Loeyt) Arnd v., Priester zu X. (1424), 1505,2
 —, Baldekin, Schöffe zu Nymwegen (1367) 605
 —, Baldiken u. Jak. v. 1300
 —, Joh. v. 1039, 1310, 1323, 1505 (Fya u. Drude)
 —, Jorden v. 1204, 1286
 —, vgl. Levyt
 Leuven Theod. i. d. zu X. 659; vgl. Lew
 Levyt Arnd v., Vikar zu X. (1413), 1126; Joh. 1126; — vgl. Leut
 Lew (Louwen) Der. inger zu X. 1562
 —, —, v., Schöffe zu Wesel (1448), 1539
 —, Gerit uter 1439; Mecht. 1185
 —, Wilh. ingen zu X. 948, 1242
 —, vgl. Leuven
 Leven anger, Flur in Wardt, 1013
 —, upper, bei Wesel 1543
 —, vgl. Leeuwen, Loeven, Lowe
 —, Kirstkin 885
 Liedern bei Bocholt i. W. 707
 Liederbruch (Lyderbroke) bei Bocholt 1239, 1551
 Lijdzvoyt Lamb. in X. 895
 Liemerssch (Lemersche), Bez. in Holland 1149

- Lienen Alard v. (1439)**, 1431
 —, Albrecht v., Personatist in Maasbommel (1368), 606, 610
 —, Arnd v., in Niftrik (1380-1417), 717, 1105, 1192
 —, —, Burggraf in Nymwegen und Richter im Reich (1385), 770
 —, Herbert (1380 †), 717
 —, Herbert, Heinr. u. Jutte (1380-1448) 717, 1052, 1192, 1197 f., 1301, 1307, 1538
 —, Hubert v. (1380 †) 717 (u. Agnes); (1418-48) (u. Agnes) 717, 1197, 1307, 1409 (u. Marg.), 1538
 —, Wolter v., Schöffe zu Loen (1417), 1184
- Lierster Der., der L. Sohn u. Kath. in X.**, 932
- Lyevendayl Gerh. in X.** 854, 857, 881
- Lieverjans Henr. v. Udem, Priester (1418)**, 1199
 —, —, Rektor des Agatha- u. Kreuzaltares zu X. sowie des Katharinenaltars zu Münz (1427), 1297
 —, vgl. **Liver**
- Lijfardi (Lief-) Joh., Priestervikar zu X. (1413-24)**, 1133, 1269
 —, —, Rektor des Nikolausaltars zu X. (1393-94, 1416 †), 864,1; 876, 1172,1
- Lyffger Nik., v. Goch, Kleriker der Diöz. Köln (1439)**, 1430
- Ligno de s. Holt v. d.**
- Lymborgh (-borgh) Bernd u. Kath. in X.** 1556; Henr. 1402; u. Hilla 1505,2
- Limburg (Lymborgh) Derck v., Lehnherr zu Vissel (1376)**, 685
 —, Evert v., Junker (1402), 1004
 —, Godert v. (1402), 1005
 —, Kunigunde v., Frau des Dietr. v. Mörmter (1377), 695
- Lynden Genycken v., Schöffe zu Udem (1360)**, 531
 —, Joh. ter in Kempen 986
- Lynnewer Hugo der in X.** 1280
- Linnich, Bez. Aachen, Kirche** 1281
- Linz (Lyntz) Joh. in X.** 1200, 1410, 1508
 —, Pet. v. 953,1
- Linzonis Gerh., Bela, Jutta** 734
- Lyp Henr. v. d., Lehnsmann Lutzos v. Hönnepel (1391)**, 837
 —, Joh. ter, Dech. zu Rees (1391), 837
- Lippia Arn. de, Priester zu X. (1367)**, 603,2; 674,1
 —, Hartm. de, Bruder der Deutschordenskommende Welhem (1360), 534
- Lyp(p)mans Der., Schöffe zu Bislich (1484)**, 1407,1
 —, Gadert, Schöffe zu Bislich (1437), 1407
- Lisenkirgen Gobel in de, Bürger zu Köln (1361)**, 545
 —, Joh. de, Kan. u. Chorbischof v. St. Severin in Köln (1361 †), 545
- Lysesanders Sander in X.** 1302
- Lyssman, Familie zu X.** 1302
- Lijvichusen (Lyvec-) in der Pfarrei Hüls** 1314, 1444, 1474
- Liver Jan in Udem, Hilla u. Goswin** 531; vgl. **Lieverjans**
- Lywe Gerlacus in X.** 530
- Loder(s) (Lodder) Gerit, Lemmen, Hillicken in X.** 1521
 —, —, Küster zu X. (1443-55), 1238,1; 1457, 1476
 —, Mecht. 1217
- Lodewich (Loed-) Joh.** 1438; **Pet. u. Bela** 1421
- Loe, Gut zu, in Mehr (Kr. Rees)** 1506
 —, Griet teynden 1238; **Herm. ten in Mehr** 589; in **Bislich** 937, 956; in **X.** 1173
- Loeck Jak. u. Ulent in X.** 1344
- Loecketer, Personennamen zu X.**, 674, 1029
 —, Theod. 541, 583, 602, 604, 843,1
- Loecksens (Loex-) Henr. in X.** 1181; **Jak.** 1417
- Loef Dietr., Evert, Steven u. Aleid in X.** 922
- Loeffelt (Lofelts) Joh. u. Aleidis in X.** 1387,1; 1561
 —, Geneken u. Kath. 887
 —, Nik. vangen, Kleriker der Diöz. Köln (1376), 630, 683; **Diakon (1382)**, 744; **Vikar zu X. (1390-94)**, 821, 864,1; 876
- Loen(en) = Neerloon bei Ravenstein in Holl., Stiftsbesitz**, 537, 720, 810, 1041, 1184, 1264, 1377 (Deiche), 1513, 1535, 1557
 —, stift. Rentmeister: **Angeren, Graet;** stift. Laten 1535, 1557
 —, Gericht 1557
 —, Schultheiß: **Pryem;** Schöffen: **Lienen, Stade**
 —, Kirche 1557 (Montagsmesse)
 —, Pfarrer (ungen.) 1557; pastor seu persona **Henr. Kubergh;** **Moer**
 —, Kirchmeister: **Coebger, Willemssoen**
 —, **Wilh. v. i. Nymwegen** 537; **Knappe (1380)**, 720

- Loendunch Henr. de, S. v. Alard in X., 909
- Loenschen Gertgen u. Lysbeth, Konventualinnen in dem Tempel zu Wesel (1448), 1539
- Loer Joh., Schöffe zu Kempen (1428), 1314
- Loeremer, Wasser bei Wijchen, 770
- Loerewart (-wert), Hof zu, in Haffen 1528 (= Hagenshof)
- , Dietr. v. in Mehr 933; Kath. v. 1478
- , Mattheus v., Schöffe zu Büderich (1380-84), 718, 759
- Loeyt(e) s. Leut
- Loerken Henr., Richter zu Büderich (1384), 759
- Loeven ingen (Hof Lau) in Birten 1439
- , vgl. Lew, Lowe
- Loir Der., klev. Late zu Udem (1457), 1448,2
- Lol(e) (Loel) Theod. de, Kan. u. archidiaconus Hallensis in eccl. Herbipolensi, Verwandter des Xantener Propstes Hugo v. Hervorst (1394), 871
- , —, Kan. zu X. († 1415), 1093
- , Henr. v. (1385), 771
- , vgl. Lul-
- Lopers Heyne 880, 946; u. Alyt 1016
- Lor(r)en Bertradis 694; Gobelin 713, 832 (Loeren), 944
- , Herm. L. alias v. d. Praist 944
- Lorve Joh. in X. 565
- Lothringen 818
- Loukens Herm. 1412
- Lövenich (Lavennich) Joh. v., Kan. zu X. (1387 †), 798 f., 820 f., 828, 836, 854
- Lowe (Louwen) Elb. v. d., Kan. zu X. (1361-82), 543, 565, 580, 590 ff., 601, 620, 653, 666, 671, 682, 711, 737, 743 f., 754
- , Brunync v. d. in Bislich 847, 1022
- Lower s. Bongart
- Lubberts (-ti, Lubbrechts) Gerit i. Bislich 1148; Schöffe zu Wesel (1412), 1115
- , Henneken 620; Henr., Deye u. Gerit in Bislich 1451
- , Joh. in Sonsbeck 754
- , Lamb., Kleriker zu X. (1394), 891
- Luca in Italien 818
- Lucellenvoerst s. Lüttelforst
- Luchtland unter Hof Mt 715
- Lude(n) Herm., Priestervikar in X. (1413), 1133; Vikar v. St. Bonifacius (1406), 1054
- Ludensoen (filius Lude) Herm. in X. 558, 868, 927; Pet. 758, 888, 927
- Lueff (Luyff, Loyff) Aleid, Eberh. u. Dietr. 1099
- , Gerit, Schöffe zu Bislich (1411), 1107
- , Henr., Notar (1380), 1384
- , vgl. Kleve
- Luysbusch bei X. 688, 1419
- Luyss(en), Hufe in Wolfhagen. 1069,2
- Lul Heynken u. Hille in X. 893; vgl. Lol
- Lulkens Henr. in X. 741, 787
- Lull (u. Zellen) bei X., stift. Zehnt, 454,1; 1067, 1824, 1428
- Lulle Gerh. v. u. Geba (1342), 347; Henr. u. Elis. in X. 583 f.
- Lunen Joh. v. 803
- Luscus Engelb. u. Wilh. in X. 580; vgl. Scelengelbrecht
- , Jacobus 598
- Luta, Herm. Gatte der L. in X., 832
- Lüttelforst (Lucellenvoerst), Kr. Kempen-Krefeld, Pfarrkirche 587, 672; Pfarrer Joh. v. Hemsvoerden (1366-75)
- Luttelmersch, Flur b. X., 1125, 1216
- Lüttich, Diöz. (Ludick), 576, 659, 672, 680, 818, 924, 1013, 1179, 1390, 1557 (geistl. Gericht); Kleriker: Dusbusmontibus (1374), 659
- , Archidiakon d. Diöz. L. zu Campen 1179
- , Offizial 1390; Notar der Kurie Henr. Caldoven v. Herzogenbusch (1365), 576
- , Priester s. Melich
- , Stift St. Bartholomäus 544 (Kan. Kalthave)
- Lutiens, Witwe in X. 1562
- Lüttingen (Lutync u. ä., Lutyndcs = v. L.) bei X. 748, 812, 913, 1106, 1180, 1207, 1216 f., 1266, 1306, 1331, 1464 (Einwohner), 1544
- , L'er Meer 1180, 1207, 1216, 1266
- , L'er Grind (Warde) 1394
- , L'er Steg 885; Weg 1013
- , Wertape bei L. 1106
- , Kapelle 932, 1331, 1384, 1464
- , Pastor 573; s. Smacht; vgl. unter Wardt
- , Provisoren der Kirche 1464
- , Pantaleonshof 1408; Laten s. Berg u. Kaeck
- , Familienname (Lutinck) 971
- , Derich (Theod.) in X. 768

- , —, Kan. zu X. (1393-99, 1400 †),
864,1; 868, 881, 941 f., 943,
965 ff., 982
- , Henr. 1274
- , Herm. v. in Bislich 847; Jak., Griet
u. Kinder 615, 750, 768
- , Otto, Herr, Priester (1369-85 †),
616, 750, 764, 967, 1008, 1060
- , Rutger (u. Hilla) 640, 843, 1003,
1013
- , Selkinus (u. Mecht.) 1060, 1216
- , Wilh. u. Guda in X. 843,1
- Luvesson Wessel, Schöffe zu Bislich
(1361), 542
- Luwe Joh., Richter zu X. (1445), 1511
- Luwens Rutger in Wolfhagen 1504

M

- Maas und Waal (Maze, Wale), Gebiet
v. M. u. M., 701, 757, 1111, 1270,
1377; vgl. unter den einzelnen
Orten
- , stift. Prokurator 919; Hub v.
Voern gen. v. Sandwijck
- , Richter (Amtmann) Willem u. Arnd
van Drueten, Baldeken v. Lent
- , Gerichtsleute 1270
- Maasbommel 606, 610; Personatist
Lienen
- Maastricht (Traiectum), Stift St. Ser-
vatus 1040; Propst Henr. v. Bylant
(1405)
- Mabberduen(-den) Heinr. 706, 821, 834;
Mette 706, 821, 834, 838
- Macellarius Elbertus in X. 545; s.
Carnifex
- Mach s. Mack(en)
- Macharii Aleidis 1136
- , Henr. u. Gerh. M. v. Wesel 970
- Machgern Der. v., Schöffe zu Nymwegen
(1424), 1270
- Mack(en) (Mach, Maek) Arn. Gobellini
M. 944; Henr. 985, 1484; Lamb.
894; Pet. 1471,1
- Maerzen Joh. v. d., Priester zu Emme-
rich (1364 †), 566
- Maes (Mais) Hen. u. Fye in Büderich
547
- , Henr. M. gen. dye Engelschewan
893
- , Herm., Schöffe zu Bislich (1484),
1407,1
- , Joh. 878, 1442
- Maesen Joh. v. d. 1328

- Maessoen Sebart 1377
- Maet Joh. ter, Priestervikar (1443), 1477
- Magelsem (-som) Lamb. v. u. Ulend 935,
1088, 1121, 1123, 1137, 1163, 1246 f.,
1260, 1510
- Mainz (Maguntinensis eccl.) 544; The-
saurar Reynardus v. Hanau
- Malborgh Sweder v., in Nymwegen
(1380), 717
- Maltmeyngher Phil., Schöffe zu Rhein-
berg (1362-66), 552, 597
- Man Otto, Richter und Schultheiß zu
Büderich (1380), 718
- Mandemeker(s) Arndt 1088, 1123, 1137,
1260; Metta 637, 1497; Reyneken
1315, 1505,1
- Marburg (Marpurgh) a. d. L. 1547,2
- Mare s. Meer
- Marienstein (Locus s. Marie), Zister-
zienserkloster bei Hachenburg
(Westerwald), Abt. Th. (1263/64),
98
- Marienthal (Belar) bei Wesel, Augus-
tiner, 530
- Mark (Marka) Adolf (Alef) v. d., Bi-
schof zu Münster (1362), 554
- , —, Mag., Dr. leg., geldrischer Rat
(1449), 1557
- , Theod. de provisor et vicarius in
temporalibus der Kirche v. Osnab-
rück, Propst zu X. (1361), 544,
544,1; 968
- , —, domicellus, nobilis (1398), 949
(Siegelbeschreibung)
- , vgl. Kleve
- Marl (Marler) bei Recklinghausen i. W.
1161, 1309, 1378; Pfarrer Hyntze
(Henzo) (1415-34)
- Marsiliensis episcopus Ludovicus
(1436), Bischof v. Marseille, 1404,
- Martelir Reinhold 332
- Marwick, Bauerschaft unter Bislich, 847,
997; vgl. Merwich
- Mathei Th. 784
- Mattelyr (Mateler) Herm. M. v. Borken,
k. Notar u. Kleriker der Diöz.
Münster (1360-71), 532 f., 538, 544,
548, 566-69, 573, 581 ff., 591, 601,
613 f., 616, 623, 627, 629, 633, 639,
641, 944
- , Herm. Mag. Schulrektor zu X.
(1369-79), 621, 691
- , Werner, Herr (1369 †), 621, 691
- Mauderic Gerit v. (1390), 826
- Maze s. Maas
- Mechelen Joh. v. in X. 874
- Meel Pet. (1403), 1023

- Meer (Mere, Meir u. ä.) upter, Flurbezeichnung bei X.-Lüttingen, 885, 1217, 1242, 1530
- , Kleines M. 1064, 1123, 1274, 1562
- , Everardus de in X. 541, 581, 600, 637 (u. s. Tochter Gertrud); gen. dye Wilde alias de Meer, Bürger zu X. (1362), 551; Knappe (1362-66), 553, 581 (dictus Wilde), 582 ff.; des letzteren Tochter Lumet 582 f.
- , Joh. ter in X. 530
- , Wilh. opper, Vikar zu X. (1373-77), 650, 653, 661, 677, 684, 695
- , Bezirk in Bislich 1148, 1451
- , Gerloch v. in Bislich 911; s. Tochter Stine, Nonne im Kloster vor der Stadt Wesel (1395), 911
- , Henr. v. u. Mecht. in Bislich 1022, 1231
- , —, Schöffe zu Bislich (1392), 847
- , Mecht. v., Frau des Rulof v. Sinderen (1406), 1058
- , Wolf v. in Vahnum 704; Henr. W. v. 911
- , Hillinus de (1405 in Niel) 1040
- , in der, Flur zu Niftrik 1307
- , Henr. de, Herr v. Weerde (Weurt?), geldr. Rat (1449), 1557
- , Reiner v., Kan. zu X. (1374-81), 666, 671, 711 f., 721, 721,1; 725, 730
- , vgl. Mehr
- Meevsoen Gerit, Gerichtsmann in der Düffel (1440), 1409,1
- Mehr i. d. Düffel, Kr. Kleve, 583, 1187
- Mehr i. d. Hetter, Kr. Rees, 574, 589, 771 (Hof Averkamp), 837, 933, 1214, 1506
- , propsteilicher Hof 1243
- , —, Laten s. Bergen, Hannekamp
- , Pfarrer Reynerus (1365-66), 574, 589
- , Richter u. Schöffen 1214; s. Wissel
- Mey(e) Marselys v. d., Kirchherr zu Ooi bei Arnheim (1412), 1118
- , Ude v. d., Pfarrer in Herongen (1408), 1078 f.
- Meyboom bei dem, Flur in Bislich, 1022
- Meiderich, Duisburg-M., 1155
- Meylart(z), Familienname in X., 1163, 1185; Derich 1181, 1401,1
- Meynardus, persona seu rector der Kirche zu Balgoij (1405), 1041
- Meynart Henr., Kleriker der Diöz. Köln in Rheinberg (1400), 989
- Meyser Herm., Pastor zu Puiflijk (1430), 1338
- Meysteren Lijsken v. in X. 870
- Mekeren Gerit v., S. v. Evert (1396), 919
- , Gisb. v., geldr. Landrentmeister (1417), 1192
- , Gadert (Godefridus) v., Knappe (1381-1417), 345,1; 727f., 730, 780 ff.; s. S. Arnoldus 345,1
- , Herm. v., (1375-96), 730, 919
- , Joh. v. (S. v. Godert), (1386-79), 780, 782, 814 ff.
- , —, J. Stege v. (1386), 782
- , Udo v. in Nymwegen (1360-81), 537, 730
- , Vriesen Jak. v. (1396), 919
- , Wilh. v., S. v. Gottfried (1395), 907
- Melich Jak. v., Priester d. Diöz. Lüttich, Pfarrer in Amern St. Anton (1416), 1179
- Menzelen (Mensel) Kr. Moers, 597, 883, 952 f., 959, 976, 1123, 1130, 1141, 1144, 1310, 1434, 1447
- , Vogt 597
- , Gericht 952, 1141
- , Richter 597, Henr. Hagen
- , Schöffen, 883 (ohne Siegel); s. Bomart, Brinchoff, Kirchhoff, Eppinchaven, Hoffmeister, Hoeven, Molen, Oey, ten Putte gen. Langhe
- , Pfarrer, s. Moll
- , Theod. v. in X. 644
- Menzeler Hees 1504
- Meraldus Jak. in X. 670
- Mercator(is) Jordanus u. Bela in X. 758
- , Matth. 569, 982
- , Zander 660 f.
- Merlingh uppen, Flur in Vissel, 1022
- , M'scher Weg, ebenda 1022
- Merme Der., Godert u. Willem v. in Weurt, 1415
- Mersch(e) upten, Stiftshof in Wardt, 1060
- , Bauerschaft unter Bislich, 611, 1066, 1353, 1532
- , Der. aenghen 1442
- , Joh. v. d. in X. 1048
- , Lamb. v. d., Kan. Kämmerer u. Thesaurar zu X. (1374-1414 †), 653, 655, 666, 671 f., 674 f., 679, 725 (1381 Kämmerer), 754, 776, 790 (1387 Thesaurar), 853, 871, 881, 937, 953, 956, 968, 973, 988, 995, 997, 1052, 1059, 1064, 1066, 1093, 1112
- Mervelt Joh. in Ilt 715

- Merwich** Henr. u. Gadert uter (1370), 626; Joh. 632; vgl. **Marwick**
- Mesken** Gerh., Notar (1434), 1380
- Mesmeker** Belia 876; Der. 1357
- , Engelb. (Yngel) 1299,1; 1462, 1468, 1521
- , Henr. d. 347, 1274,1; 1302,1; 1387,1 (u. Bela)
- , —, Kan. zu Wissel (1500), 1387,2
- , Herm. u. Grietken 1387,2
- , Joh. 1108, 1418 (u. Guede), 1505,2
- , —, Kan. u. Portar zu X. (1500), 1387,2
- , Nik. (Claes) 633, 1299
- , Nik., ministrans et chorisocius (1394), 874; Subdiakon (1439), 1427; evangelarius (1448), 1544; epistularius (1451-54), 1299
- , —, Provisor der Elemosinarie (1393), 870
- , Wilh. 1372, 1524,1 (u. Heilewig)
- Mestorp**, Burg Meßdorf (Kr. Bonn), 544
- Middelstam(b)** (Myddelambe), Zehnt in der Overbetuwe, Pfarrei Elst, 1086, 1235 ff., 1279, 1300, 1436 (Brelarscher Zehnt, Tsitzhove zu)
- Milden**, Kinder M. in Vynen, 849
- Mildenhof** in Wardt 1013
- Milisacker** im Kasseler Feld bei Duisburg, 534
- Mille** Joh. v. 1324
- Millens** Henr. u. Goswin in Altforst 742
- Millinck** Lamb. u. Wouter (1390), 826
- Millingen** bei Rees, 687
- , Gerh. v., Kan. v. St. Martin in Emmerich u. St. Viktor in X. (1420-29), 1220, 1240, 1243, 1278, 1322 (Prokurator des Propstes zu X.)
- , Nik. v., Bürger zu Rees, 1002, 1499
- , Sweder v. (1391), 837
- Myncevelt** Jelis (1414), 1142 f.
- Minden**, Diözese, 558, 641
- Minneken** Nik. in X. 708
- Mijs** Mijs Sohn (M. natus M.) v. Nymwegen, Kan. zu X. (1360-80), 537, 544 (jun.), 604 (Kurie), 606, 653 (jun.), 663, 674, 712, 721, 721,1
- , Kan. zu X. (1403), 1029
- , M'petri, Kan. zu X. (1366-70, † 1415), 589, 1093, 1384
- , Goswin, Kleriker der Diöz. Köln (1379), 721,1
- Mobach** Joh. in X. 802, 902, 934
- Moedelkens** cleyn-hostekin (Hofstatt) in Herpen 1513
- Moelberke**, Moelbergen in Holland, Pfarrkirche, 560; investitus Henr. v. Tigel (1363)
- Moer(en)** (Moir) Dietr. (Theod.) (u. Griet) 913, 985, 1007, 1075, 1123
- , Herm., Priestervikar u. Rektor des Altars St. Stephanus u. Laurentius (1413-17), 1133, 1166 f., 1181
- , Joh. (u. Griet) 1363, 1442, 1518
- , —, Priester u. Pastor zu Loen (1446), 1513
- , Lamb. 1518
- Moers** (Murse, Muerze), Land, 1314, 1474
- , Kirche, 775, 789, 863 (geplante Altarstiftung); Rektor Th. v. Asborgh (1386-87)
- , Henr. v. in X. 565
- , Joh. v., Ritter (um 1400 †), 891
- , —, Kan. zu X. (1447), 1530
- , Lamb. v. in Rheinberg 953
- , Theod., Herr zu, Ritter (1291), 148
- Moershaven** s. Schaffrayt
- Moerssen** Der. 1388
- Moesken** Theod. u. Bela 347, 914,1; 1456
- Moirsken** Gerit u. Jutta 1157
- Moerter** (Morter) Claes v. d. 657 (u. Jutte), 940 (u. Beel), 1026 f.
- , Gerit, Joh. u. Henr., Söhne von Henr. u. Jutta, 940, 1046 f.
- , Goessen u. Joh. 940
- , Joh. v. in X. 1026 f.
- , —, Kan. zu X. (1394-1412, † 1414), 881 f., 910 (Kurie), 940, 965, 968, 986, 1006, 1006,1; 1026 f., 1054, 1059, 1093, 1101, 1104, 1121
- , —, ap. u. k. Notar (1383-1401), 753, 764, 766, 777, 787, 802, 804, 813, 820, 831, 843 (Wohnung auf der Immunität), 844, 946, 987, 999
- , Theod. v. d., Pfarrer in Gleuel (Diöz. Köln) (1403 †), 1006
- Moeter** (Mu-) Claes u. Jutte v. d. im Labbedkerbruch 702; Joh. in X. 946
- Mol(l)** Henr. M. de Capella, k. Notar u. Notar der Xantener Kurie (1436-42), 1405, 1424, 1464
- , Henr., Pastor zu Menzelen (1472), 1521,2
- , Theod., Rektor des Marienaltars zu Ginderich (1427), 1297; des Agathaaltars zu X. (1427-30), 1297, 1340
- Molen** (Moe- Moi-) ter, Hufe in Vynen, 849, 1018, 1257, 1479 f.

- , Arn. v. d. (de Molendino), Kan. zu X. (1400-26), 986, 1059, 1112, 1145 f., 1179, 1268, 1293, 1369 f., 1382; s. Tochter Hedwig s. diese
- , Dietr. v. d., Kan. zu X. (1412-31), 1122, 1132, 1146, 1179, 1209, 1220, 1268, 1293, 1345, 1455, 1460
- , Hedwig v. d. 1206, 1268, 1360, 1368 f., 1382, 1455, 1488
- , Henr. u. Hedwig in X. 1382
- , —, aus Dorsten 1223, 1232
- , —, ter, Schöffe zu Menzelen (1394), 883
- , —, gen. v. d. Veynen zu X. 999
- , Pet. v. d. 1308
- , Witken v. d., Lehnsmann des Joh. v. Ambe (1409), 1086
- , s. Molner
- Molendinarium s. Molner**
- Molenkamp** (Moele-) Joh. M. v. Dortmund, Priestervikar zu X. (1515), 1134,4; 1438,1
- Molgyn** Hub., Lic. in leg., Kan. v. St. Aposteln zu Köln u. Scholaster zu X. (1374), 671
- Molner** (Moel-) (de Molendino, Molendinarium) Gerh. 604, 674, 1029
- , Henr. (u. Grieta) 832, 966 f., 971; Joh. 1314
- , Lamb., S. v. Pet., 532; Maes der 1123; Pet. (u. Lisa) 693, 719; Theod. 1129
- Mompelliars** Sanderken 1465
- Mon** Gerh. v. 620; Henr. 535, 787
- Monfart** Joh. 857 (u. Kath.), 891, 1233; wohl eins mit
- Monferes** Joh. 1215
- Monyck(s)** (-ch) Egbert, Priester u. Stadtsekretär zu Wesel (1444), 1487
- , —, Kleriker der Diöz. Münster u. Notar (1448), 1543
- , Engelbert dye, Vikar zu Bocholt (1422), 1239
- Monichave(n)** (Monychoef) Dule u. Lisb. 914; Henr. u. Bela 797, 914; Joh. 532
- Monichswynge** bei X. 1125
- Monickbaende** bei Ossenberg 1212
- Moniken** Henr., chorisocius (1449), 1561
- Monreberg** (Moe-, -berich) bei Kalkar, Kapelle, 1268, 1416,1
- , vgl. Peel
- Mont** Henr., Gerichtsbote zu Dinslaken (1403), 1024
- Monte** Arn. de, Kleriker zu X. (1376), 691
- , Petrus de, Vikar zu X. (1430), 1333
- , vgl. Berg, Fürstenberg
- Monter** (Moe-) Henr. u. Styntgen 1524
- Montersche** Hufe im Ksp. Wesel 1156
- Monumente** s. Mörmter
- Morghen** uppen, Flur in X.-Mörmter, 690
- Moriaen**, Haus im M. zu X., 753
- Mörmter** (Mormpten, Monement, Monumentum, Monmytten, Monumytten, Moynment), Burg mit Kapelle u. Bezirk bei X., 695, 1027, 1211, 1351 (Deiche, Leyen)
- , wara v. Mörmter 1544
- , M'er Acker 1203,3
- , Mörmterscher Hof zu Ginderich 1045
- , Kinder v. M. in X. 1370
- , Agneisgen v. M. in X. 1327, 1329
- , Claes (Nik.) v. in X. 599,1; 776, 799, 864,1; 958,1; 1129, 1303, 1327, 1329
- , —, Late zu Papenhoven (1412), 1119
- , —, Schöffe zu X. (1415-24), 1154, 1180,1; 1258
- , Dietr. v., Ritter bezw. Knappe (1376-99-1433), 688, 695, 697, 866, 897, 899, 939, 968 f., 1008, 1045 f., 1060, 1067, 1071, 1118, 1179, 1203; s. Frau Kunig. v. Limburg (1377-99), 695, 897; Amtmann zu Aspel u. X. (1367), 600
- , Eilsabe v. Gemen, Frau des Dietrich v. M. (1418), 1203
- , Gerit v. in X. 1327, 1329
- , Henr. v. (u. Aleid) 1258, 1303, 1357
- , Herm. u. Bela v. 613
- , Joh. v., Ritter (1361), 544
- , —, in X. 533, 538, 545, 573, 958 (u. Kath.), 1010, 1038, 1129 (u. Kath.), 1217, 1266, 1303, 1416,1; 1505,1
- , Jordan v., Ritter (1366 †), 580
- , Isabella (Ysebela), Witwe des W. v. d. Gruthus (1376-90), 628, 888
- , Mynte v. in X. 548
- , Wigherus v., Ritter (1366 †) u. s. Frau Christine 582
- , —, S. v. Dietr. (1377, 1395 †), 695, 866, 897
- , vgl. Gemen (Elsbe v.)
- , vgl. Nieder- u. Obermörmter
- Moster(ts)** (-arts) Henneken (Heyn), 878, 972 (u. Ida)
- , Herm. 880, 908; Joh. 1029
- Muden** (Mutena), Müden, Kr. Kochem (Mosel), Joh. de, Priester der Diöz. Trier zu Karden (1423), 1249

- , —, Kan. zu X. (1419), 1209
 —, Theod. de, Kan. zu X. (1426), 1293, 1393
Muelfart s. Hoekingh
Muelre (Mulre) Heyn (u. Lene) in X. 981, 1014, 1049, 1216
 —, Henr. aus Hoerden (Hürdemanshof) 869
 —, Wessel in X. 894
Muylboym Herm. de in Duisburg 534
Muyss Joh. in X. 1181, 1372
Mumken(s) Henr., ministrans et choriosocius (1477), 874
 —, Joh. in Neukirchen 1474
Mumme(n) Kinder M. in Angeren 1341
 —, Conr. aus Keken, Karthäuser in Zeelm bei Deest (1408), 1082
 —, Steven, aus Keken (1408), 1082
Münster (Monasterium) Diöz. 641, 713, 777, 827, 1251 (Währung)
 —, Domstift 649; Kan. Potter (1373)
 —, Bischof Ad. v. d. Mark (1362)
 —, Kleriker s. Boynych, Clampen, Ellinch, Mattelyr, Monydc, Potter, Schureman
 —, Bern. de, Lic. decret. Advokat an der Kölner Kurie (1449), 1547
Münstereifel (monasterium Eyflie), Stift, 492; Kan. Suderlant
Munt Gedde, Schöffe zu Bislich (1361), 542
Munter (Moe-) Gerit, Gese u. Henr. in X. 774
Munterick Gerh. (1401), 1002
Münz (Muntz), Diöz. Köln, Kirche u. Katharinenaltar s. Lieverjans u. Scalpipe
Muerze s. Moers

N

- Naebkenssoen** Kath. in Winnekendonk 984
Naesslach (Naslaghe) in Bislich 1022; vgl. Nyeslag
Naetpuel bei X. an der Pyst 1037, 1216
Nagel Joh. u. Mecht. 1139, 1372
 —, Wilh. klev. Late zu Üdem (1457), 1448,2
Nalprys Emmela (Emila) in X. 533, 545
Nassau (Nassouwe) Henr. de, domicellus, Propst zu X. (1399), 968 f.
Nasschert (-art) Arnd in Druten (1404), 1033
 —, Gerh. 907; Joh. 817, 907
Navarra 818

- Nederwederich** s. Werrich
Nederhove Theod., Kan. zu X. (1448), 1544
Neder- s. auch Nieder-
Neersen s. Vaight
Nerynych Heinr. in X. 682
Nesen Heino in Emmerich 566
Netelenhorst Bertritt v. d., Frau des Henr. v. Heetvelt (1400 †), 991
Neuenahr s. Alpen
Neukirchen (Nye-), Kr. Moers, Kirche, Altäre usw., 1174 f., 1314, 1444, 1474 f.
 —, Pfarrer Gastendunck (1442)
 —, Kirchmeister s. Averdunck, Have u. Heiden
Neuß (Nusse, Nuyß, Nussia) 680, 974, 1203,3
 —, Stift St. Quirin 689 (Äbtissin u. Dechantin)
 —, —, Kanonessen Dorrenwalde u. Heyse
 —, Grete v. in X. 897; Hasa v. 690; Hedwig 758
 —, Henr. v., Kan. zu X. (1361), 543, 900 (Memorie)
 —, Joh., Kleriker zu X. (1362), 551
 —, —, u. Aleit 1276
 —, —, Kan. zu X. (1447-54), 1490,1; 1530 f.
 —, Pet. v., Diakon, Vikar, lector ev. (1411), 1108, 1112
 —, Tilm. v., Mag., Kan. zu X. († vor 1363), 555
 —, vgl. Campe, Henrixsoen (Henrici)
Neve Joh. Schöffe zu Ossenbergh (1410), 1097
Nycolai Henr. filius N. 642
Niederamern s. Amern-St.-Anton
Niederbudberg (Boed-b. Buyt-, inferior), Pfarrei, 953, 983, 1019
 —, 1085; Pfarrer Joh. Postken
Niedermörmter (Nedermonemunthen) Gesa u. Menta v. 1385
 —, vgl. Mörmter
Niederwick, Hof in Wardt, 1125, 1449
Nyefken (Nyve u. ä.) Petr., investitus der Pfarrkirche zu Deutß (1391-95), 834, 891, 901 f., 913
 —, —, Kaplan des Xantener Kan. Joli. v. Wesel (1395), 905
 —, —, Kan. zu X. (1399-1407, 1412 †), 965 f., 968, 970, 974, 986, 1059, 1116 f., 1169
Nyeken, Familie in Bislich, 997
Nyekirchen s. Neukirchen

- Niel (Nyle) in der Düffel, Kr. Kleve, 583, 663 f., 676, 687, 1040, 1338, 1409, 1501; Nieler Busch 583
 —, Pfarrer s. Qualey
 —, Adam (Daem) v. in X. 1139
 —, —, Siegler des Grafen v. Kleve (1399), 968 f.
 —, Derick, Rektor der Michaelskapelle zu X. (1441-72), 1450, 1458, 1476, 1493, 1500, 1521,2
 —, —, v. Kalkar, k. Notar (1439-40), 1427, 1441 (Danielis)
 —, Requinus 1357
 Nyemeghen s. Nymwegen
 Nyenluys (-husen) Ad. de, Kleriker (1387), 797
 —, Conr. v. d. (1427, 1448 †), 1295, 1541
 —, Der. u. Mecht. ten (1427), 1295
 —, Evert ten in X. 977
 —, Gerit ten, Schöffe zu Bislich (1395), 912
 —, Henr., Propst zu Kleve (1446), 1512
 —, Herm. v. d. in X. 1180
 —, Herm. ten aus Wardt 1368
 —, —, Schöffe zu Bislich (1415), 1160
 —, Joh. v. d. in X. 1008, 1060 (u. Gesa)
 —, Wessel ten, Schöffe zu Ginderich (1384), 760
 Nyenvene Pet. v., Vikar zu Utrecht (1367), 599
 Niep die bei Rheinberg, 978, 1158, 1552
 Nyephusen Pet. v., officians in Rheinberg (1400), 979
 Nyersman s. Pelland
 Nyeslag in Bislich 997; vgl. Naesslach
 Niftrik (Nyfftrik u. ä.), holl. Prov. Gelderland, Ksp. u. stift. Zehnt, 606, 717, 720 f., 1052, 1105, 1301, 1307, 1395, 1431, 1538, 1554; vgl. Sande u. Zeidberts-Gut
 —, Kirche, baul. Unterhaltung usw. 1105, 1384, 1431
 —, Ancelmus de in Nymwegen 537
 Nykirck Joh. 1406
 Nyostien, Personennamen zu X. 1318
 Nypelbosch in Bislich 997
 Nypen, Hof ter N. in X., 644
 Nijrsen = Neersen s. Vaight
 Nyve s. Nyefken
 Nyweland Henr. ingen 1236; s. Nuelant
 Noddenhorst, Flur bei X., 977, 1216
 Noeven Henr. in X. 690, 758
 Noeten Heyn under den 1474
 Nolden (Noldonis) Arnd in Kalkar 1324
 —, Joh. in Drevenack 762; Theod. in X. 1135; Windela 805
 Nonen (Noe-) Henr. 798, 1129 (alias ten Have); Pet. 819
 Nonnenmühle bei X. 885
 Nonnynhaven (Nun-), Hof des Stiftes Gerresheim im Raume Wesel, 1204, 1286, 1483
 —, Schulte u. Hyen 1204; Bodecker, Hiesfeld, Heylewig (1418)
 Noppenen Henr., Schöffe zu Herzogenrath (1497), 1134,3
 Norken (Noi-) Gert. u. Luytta 787, 1315
 Norwegen 818
 Noster Joh., Vikar (1477), 874; Priester-vikar (1517), 1438,1
 Notboem (Noet-), Familienname, 637, 961
 —, Joh. u. Lina in X. 846
 —, —, Priester (ca. 1366), 583
 Nuelant (Nuwe-) Henr. (1357-66), 454,2; 594; u. Greta in X. 558, 790
 —, s. Nywelant
 Nunneken Nik. 703
 Nunnynchave s. Nonnynchave
 Nunnyncholte, Stiftsgut in der Pfarrei Mehr, Kr. Rees, 574, 589, 933
 Nussia s. Neuf
 Nymwegen (Novimagium), Stadt (und Reich), 537, 602, 605, 610, 628, 636, 653, 663, 717, 730, 779, 781, 792, 1052, 1111, 1197 f., 1236, 1307, 1377, 1396, 1399
 —, Herberge des Stiftes X. in N. 717
 —, Prokurator des Stiftes X. in N. 1197 f., 1415; Heymo v. d. Hage
 —, Burggrafen u. Richter zu N. und im Reich: s. Boese (Ude der), Hautart (Roloff v. d.), Lienuen (Arndt v.), Ubberghen (Joh. v.)
 —, Schöffen (ung.) 536 f., 605, 610, 636, 717, 781 ff., 810, 814 ff., 825 f.; s. Baers v. Velar, Clocken (Zybodo v. d.), Coeberch (Henr.), Collardt (Herm.), Dunen (Nik. v. d.), Vier-vant (Jan), Galen (Otto u. Joh. v.), Giselberti (Theod. G. v. Groes-beek), Gruenwalt (Derick), Groes-beek (Tilm., Theod. u. Rutg. v.), Hautart (Henr. v. d.), Heynkens-soen (Jan), Heynrici (Theod. H. v. Wosic), Hese (Wilh.), Johannis (Rudolf), Lent (Heinr. v.), Leut (Baldekinus), Machgern (Derick v.), Oss (Dietr. v.), Redinhaven (Alex v.), Remboldi (Rycold), Ryke (Albert), Waetsleer (Herm. v.), Zand-wick (Herm. u. Wilh. v.)

- , Kirchliches
- , Pfarrkirche 602, 721, 1; Pfarrer Henr. Collardt u. Lamb. Herberti
- , Vikare (u. Priester); Asperen (Rub. v.), Duven (Jordan v.), Flos (Henr.), Harde (Arnold), Kalkar (Friedrich v.), Ochten (Joh. v.), Redinchaven (Gerh., Giselb. u. Wilh. v.), Ryke (Arnold), Vridach (Gotfr.)
- , Kloster St. Agnes vor N. 1399; Kanonesse Elis. Christiani (Kersten), Prokurator Hubert Calcifex, Beichtvater Gerh. v. Wissel (frater et professor)
- , Dominikaner Joh. v. d. Heetvelt (1396)
- , St. Johann, Herren v., 1409
- , Notar: Andreas Heynrici (1367), 602
- , Cirstianus v. 655, 674
- , Henr. v., ap. Notar (1394-1401), 888, 900 f., 923, 925, 938, 949, 967 ff., 995
- , —, alias de Clivis, Schulrektor in X. (1398), 944
- , —, Kan. zu X. (1411-26), 1112, 1117, 1132, 1179, 1279, 1292 f. (Offizial des Propstes zu X.)
- , Joh. v., Kleriker der Diöz. Köln, 538 (1360), 1181 (1417)
- , Theod. v., Kan. zu X. (1362-86), 547, 589 f., 592, 631, 640, 653, 651, 1; 658, 690, 700, 758, 777; s. Diener Christian 656
- , vgl. Mijs u. Weurt
- O**
- Obermörmtter (Overmoenmete, Monumentum superius), Kr. Moers, Stiftshof bei der Kirche, 580, 1045, 1361, 1363, 1365 f., 1490, 1
- , Pfarrer Pelegrymus (1454)
- Obbendorpe s. Schelart
- Ochten Joh. de, Vikar zu Nymwegen (1367), 602
- Ode Jak. ingen, Diener des Dechanten Goswin v. Tyle (1400), 976
- Odengheyst, Flur in Birten, 556; vgl. Uden-
- Odiic, Pfarrei b. Utrecht, 289
- Oeffte Henr. v. 1097
- Oey (Oye), Schöffe zu X. (1485-92), 1348, 1; 1414, 2
- , Jan v., Schöffe z. Menzelen (1440), 1434
- , Maes u. Geerte v. d. in Wolfhagen 1559
- , vgl. Oye u. Ooi
- Oeffte Styne v., Nonne zu Hagenbusch (1440), 1434
- Oerle Henr. v., Schöffe zu Rheinberg (1400), 978
- Oermte Jak. u. Lisa in X. 693, 1
- Oerstervelde, Flur in Bislich, 704; vgl. Oester-
- Oert Wilh. 1180, 1; 1327, 1332 (u. Druda)
- Oestendorp Joh. de, Notar der Kölner Kurie (1449), 1547
- Oesterholt, Flur in Bislich, 997, 1238
- , Henr. in Bislich (1398), 954
- , vgl. Hudel
- Oestervelde im Raume Wesel-Bislich 1204
- Offenberg v., Familie in Bislich, 687
- Offerhuys Ludolphus ten, Pastor zu Kapellen (1437), 1410
- Offerman Der. 1532; Joh. 1022, beide in Bislich
- Oye (Oey, Oy u. ä.), Flur bei Wesel, 1204
- , Bartken v. in X. 347, 1; 1245, 1
- , Ernst u. Aleid v. in X. 1536 f.
- , Herm. v. 1516
- , Joh. v. in X. 820, 1163
- , —, Priestervikar (1515), 1134, 4
- , —, Schöffe zu Wolfhagen (1533), 1303, 2
- , Maes (u. Geertgen) 1163, 1304, 1308, 1412
- , Wym de in X. 530
- , vgl. Oey u. Ooi
- Oyesche Hufe in Vynen 1128
- Oiber Michael de, Priester der Diöz. Trier in Karden (1423), 1249
- Oirde s. Orde
- Oyl ingen, Flur bei Orsoy, 962
- Oylhuan Joh. in X. 1068, 1453 f.
- Oysnabrugensis s. Osnabrück
- Oisterholte Henr. inghen O. gen. Hudel, Schöffe zu Bislich (1376), 685
- Oldendorpe Engelb. v. 332
- Oldenzaal (Audensele), Stift, Diöz. Utrecht, 576; Kan. Luso v. Hönnepel
- Ole Theod. de, Kan. v. St. Georg in Köln u. Advokat d. Kölner Kurie (ca. 1357), 492
- Oleaster Joh., Vikar zu X. (1360-70), 532 f., 627
- , —, k. Notar (1363-79?), 559, 586, 599, 1; 603, 2; 621, 674, 691
- Olen Joh. v. d. u. Trude in X. 1253 f.

- Olmen Jan v., Schöffe zu Grave (1447), 1535
- Op- vgl. auch Up-
- Opheick Henr., Glöckner zu X. (1426), 1293; vgl. Up-
- Oplege, Flur in Angeren, 1341
- Orde (Oe-, Oi-) Coppartuppen in X. 545
- , Gerit ten 1393; Gesa ten 1008; Henr. ten 1030
- , Herm. ten O. aus Sonsbeck ap. u. k. Notar, Priester u. Rektor des Petrusaltars zu X. (1406-29), 1054, 1096, 1098, 1108, 1112, 1115, 1117,1; 1122, 1129, 1132f., 1138 (Petrusaltar), 1169, 1172, 1173, 1174, 1181, 1199, 1202, 1206, 1208f., 1216, 1220, 1224, 1232f., 1248, 1269, 1277, 1327
- , Jak. uppen in X. 561, 686
- , Joh. u. Leen uppen 1068
- Ooi (Oyen) bei Arnheim, Pfarrei, 1118
- , Kirchherr Marselys v. d. Meye (1412)
- Ork, Teil der Scharnstraße zu X. (s. X. Straßen)
- , Albert v. d. 681; Goswin u. Frederuna 562; Joh. u. Hasa 644, 987; Theod. v. d. 532
- Orsbeck (Oirsbeke) Engelb. v., Ritter u. erzbischöfl. Rat (1391), 835; geldr. Rat (1417), 1192
- Orsoy (Ursua) Kr. Moers, 752, 962 (Alden-Orsoy)
- , Schöffen: Beer, Rode
- , Arn. v., Kan. zu X. (1426-36), 1282, 1405
- , Herm. u. Jak. v. in X. 558
- , Joh. in X. 874
- , —, Schöffe zu Wesel (1426), 1286
- , Lamb. v. in Wesel 1487
- , —, Scholaster zu X. (1374 †) 666f., 671
- , Zelo v. in X. 961
- Os(s) Anzom v. 1377
- , Dietr. v., Schöffe zu Nymwegen (1380-81), 720, 729
- , Joh. v., Vikar zu Utrecht (1326), 289
- Osnabrück (Oysnabrugensis dioc.), 923
- , Provisor der Kirche Theod. v. d. Mark (1361)
- , Priester Quakenbrugghen, Kleriker Saffenberch
- Ossenberk bei Rheinberg, Stiftsgüter 591, 593, 725, 953, 1019, 1085, 1097f., 1183, 1212; vgl. Wueste-Hof
- , Güter des Kammeramtes 725
- , Vögte zu O. s. Weworden
- , Richter: Dietr. v. d. Horst
- , Schöffen: Brewwer, Etwich, Gatman, Neve, Paisschen, Poyt
- , Henr. v. 890; Otto v. 454,1; 890
- Ossenbroich Genekin v., Kan. zu X. (1362), 555
- , Georg v. 637
- , Gerh. v., Kan. zu X. (1365-73), 575, 626, 652, 655, 691
- , —, Knappe (1362-73), 555, 652
- , Joh. v., Ritter (1362), 555; s. S. Gerh.
- Ossenbruchsche Hufe in Birten 555, 657, 747, 1165, 1186, 1346
- , Hyen 657 (Kirstenssoen s. Kerstens, Have)
- Ostia in Italien, episcopus, 818
- Otten (Ottonis), Schöffe zu X. (1416-24), 1138, 1167, 1176, 1190, 1242, 1246f., 1260; wahrscheinlich eins mit
- , Henr. Schöffe zu X. (1418), 1201; vgl. Ottensoen
- , —, Kleriker (1425-33), 1277, 1371
- , Joh. 1220, 1385; Provisor der Elemosinarie (1454-59), 774,2; 1203,3; 1524,2
- , Pet. in X. 1123, 1185, 1247
- , vgl. Berge
- Ottensoen Henr., Schöffe zu X. (1417-18) 875,1; 1194; vgl. Otten
- Otto(nis) Gerh., Kan. zu X. (1436, 1442), 1401, 1457
- , vgl. Otten
- Ovelgonnen ter, Stiftshof im Ursel bei X., 734
- Over- vgl. Aver- u. Ober-
- Over(s) (Oever) up dem, Kate in Lüttingen, 600, 1048, 1331, 1464
- , Gottfr. v. d. in X. 532, 1311
- , Harde v. in Dorsten 1519
- , Henr. (Henekinus u. ä.) v. d. 644, 802, 1193, 1389, 1464
- , —, Schöffe zu X. (1460), 1387,1
- , Herm. v. d., Schlüter zu Winnenthal (1421-34), 1226, 1303 f., 1308, 1381
- , Joh. ingen, zu X., 639
- Overbeek Theod. in X. 347
- Overbetuwe in Holl. 1086, 1235f., 1279, 1300, 1341
- , pijnder in der, s. Lawick
- , Gerichtsleute 1341
- Overbruyck, Kate in Birten, 1165
- Overmoenmete s. Obermörmt
- Overpoll, in Poll-Ginderich, 760
- Overstoltz Christina, Subpriorin in St. Gertrud zu Köln (1373), 649

P

Pachtland G. in X. 1318
 Packart (Packer) Goswin in X. 883 (u. Metta), 894
 Padbroeck Arndt v. in Wolfhagen 1308
 Paelick Willem 1187 ff.
 Paep (Paip) Lamb. in Kalkar (1411), 1113; klev. Amtmann in Vynen und Burggraf zu Winnenthal (1415), 1162, 1165
 -, Sewellus, Kan. zu X. (1416-19), 1179, 1209
 Paethoff (Pait-) Joh. (u. Beele) 1112,1; 1147, 1286, 1483
 Pagel, Familie in X., 1227
 Pailsen Henno 1474
 Paisschen Henr., Schöffe zu Ossenbergh (1410), 1097
 Palus s. Bruch
 Pannenkoeck Joh. in Neukirchen 1474
 Pannensleger Mecht. in X. 684
 Pannerden Wilh. v. in Niel (1445), 1501
 Pansyer Gelis (1390), 825
 Papelboem ingen, Haus zu X., 897
 Paphaven, (-hove) Stifftshof unter Udem, 609, 848, 1065, 1119 (Laten), 1541
 -, Henr., in X. 616; Joh., in X. 633
 Paradys-Gut in Weeze 1364
 Parmensis episcopus Dalphinus (1436), Bischof v. Parma, 1404
 Pasch (Pasghe, Passsche) Arndt u. Daye v. in X. 1171, 1223, 1232
 -, Daye P. ingen Bisscopshoff 1223
 -, Derich ten in X. 858 (u. Helena), 1185
 -, Drude 1223, 1232
 -, Gerh. v. d., Schöffe zu Rheinberg (1362), 552
 -, -, Ritter, u. s. Frau Jutta (1363), 564
 -, Henr. 1223; Metta 1223, 1232
 -, Wilh. v. d., Schöffe zu Rheinberg (1400), 978
 Pasghart s. Passart
 Passman Joh. in X. 347, 1504
 Passart (Pascherts, Pasghart u. ä.) Gerit in X. 798
 -, Wilh., Schöffe zu Rheinberg (1394), 883
 -, -, Kan. zu X. (1383), 754
 -, Wolter, Kan. u. Portar zu X. (1361-76), 543, 565, 582, 590, 592, 653, 656 (Portar), 661, 666, 682
 Pass-Weg in der Pfarrei Kempen 986

Pastern Henno 1474
 Pauli Henr. epistolarius zu X. (1408-12), 1075, 1121
 -, Joh. in X. 674 (vgl. Vos), 1029; u. Marg. 602, 604
 -, s. Pauwels
 Pauwe, Familie in Labbeck, 702; Joh. u. Alit in X. 735, 867
 Pauwels Mette in X. 1003
 Pavone Joh. de, Mag., Dr. decret. Advokat der Kölner Kurie (1374), 659
 Peddevoets Aleit, Kath., Luytken und Nenneken in X. 1406; Wilh. 1284
 Pedeller Henr. in X. 1203,3
 Peeck (Peyc, Peke) (ohne Vornamen), Schöffe zu X. (1386, 1427, 1480), 786, 1294, 1412,1; vgl. Claes
 -, Arnd u. Rikart (1381), 722
 -, Berthold 776
 -, Claes (Nik.) in X. 1048, 1258; in Labbeckerbruch 1523
 -, -, Schöffe zu X. (1430-56), 1339, 1350, 1412, 1426, 1442, 1450 1471,1; 1494,1; 1524,2
 -, Dietr. (1381), 722
 -, Griet u. Jutta 722
 -, Henr. in Bislich 1022; in Veen 1470
 -, -, genannt Schoenheyne u. s. Frau Hille in Rheinberg 978 (Kinder Elbrecht u. Henr.)
 -, Joh., Witwe, 533, 538
 Peel, Herr Claes P. v. Monreberich (Monreberg b. Kalkar) (1374-83), 657, 747; s. Pelen
 Peelken Joh. v. Kalkar in X. 970
 Peels s. Pels
 Peysche Tilm. v. in Kempen 968
 Pelden, Hof te P. in X., 798, 842,1; 1295 (in Udem?)
 Pelegrim Borchardus P. v. Dorsten, Kan. zu X. (1426-44, 1454 †), 1292 f., 1384, 1424, 1427, 1457, 1486, 1490, 1490,1; vgl. Pelegrymus, Pfarrer in Obermörmtre (1454), 1490,1
 -, Henr. in Dorsten 1519
 Pelen Claes, Herr (1434 †), 1389; s. Peel
 Pelland Der. u. Henneken v. (1429), 1330
 -, -, gen. Nyersman, Bastard, 1069
 -, Griete v., Nonne zu Hagenbuschi (1395), 910
 Pels (Peels) Arndt, Amtmann in der Düffel (1437), 1409
 -, Henr. in Vynen 732; s. Gut d. selbst 1162
 Pelsler (Pellifex) Bernt in X. 1123
 -, Wygert (Wychardus) (u. Hille), 621, 691, 768

- Peregrini Lutg. in Rheinberg 890
 Perrich (Upwederich), bei Ginderich, Stiftsgut ten Gheer, 898; s. Upwerck
 Persel, klev. Hof unter Udem 1448; Laten: Nagel, Loir (1457)
 Persen Joh. in Emmerich 566
 Perusii = Perugia in Italien 851
 St. Peter Joh. v., in X., 637
 Peters Lamb., S. v. Peter, 670
 Petri, Mys-Petri v. Nymwegen, Kan. zu X. (1370), 1384; s. Mijs
 Petragoricensis episcopus Berengarius (1436), Bischof v. Périgueux, 1404
 Peuten Bela 797; Joh. 1173
 Philips Henr., klev. Late zu Udem (1440), 1448
 Pibbis Tilm., Kleriker zu X. (1399), 967
 Pijch Alart 701; vgl. Bars
 Pyeck Arnd, Rentmeister des Landes Geldern (1408), 1081
 —, Gisbert, Knappe (1417), 1192
 —, Gotfr. v. Horssen (1382), 742 f.
 —, Steven, Schöffe zu Alphen (1411), 1111
 Piersic-Stück, Flur in Bislich, 704
 Pilgrins Henkinus in Neukirchen 1474
 Pijnacker bei X. 885, 1026
 Pinnen, Personennamen, 613
 Pipers Rutg. in Wesel 1543
 Pyro Henr. de, Mag., Dr. leg., Advokat zu Köln (1380), 1384
 Pise Arnd u. Gertrud 1155
 Pijst die, bei X. 768, 776, 850, 885 (P'weg), 903, 909, 928, 971, 1030, 1037, 1060, 1195, 1199, 1216, 1234, 1316, 1423, 1441, 1458 f., 1476 f., 1493
 Placke die, Land in Wolfhagen, 1376
 Plancken ten, Stiftshof in Menzelen, 597, 883 f., 952 f., 959, 976
 Platea s. Straten
 Plenck(en) Der. in Wesel 1487; vgl. unter Raven
 Plijs Wyricus de 591
 Ploenissoen Joh., Schöffe zu Birten (1440), 1439
 Pluemersch uppen, Flur in Bislich, 1022, wohl eins mit
 Plumersem upten, in Bislich 1238
 Podelenborgh, Lange P., in Mehr (Kr. Rees), 1214, 1218
 Poelnan Joh., Vikar zu X. (1430), 1333
 Poet (Poyt, Poeut) Conr., Kan. u. Portar zu X. (1393-1424, 1443 †), 864,1; 930,2; 930,3; 953, 968, 976, 986, 1020, 1051 f., 1059, 1066, 1084 (vicedecanus sive portarius), 1112, 1127, 1132, 1135, 1141, 1160, 1177, 1179, 1209, 1216, 1238, 1261 (als Portar Kollator der Gereonskapelle), 1288, 1288,1; 1293, 1483, (Kurie)
 —, Der., Beelke, Leen 1392
 —, Henr. in X. 694, 1010, 1392
 —, —, Schöffe zu Ossenbergh (1410), 1097
 —, Joh. in X. 1129, 1392
 Poll(e), Guttin Poll im Ksp. Brünen, 1241
 —, Bauerschaft bei Ginderich 760 (dat eygen in Overpoll), 1439
 —, Arn. v. d. 779 (Arn. Johannis), 793 f. (1387) in Dreumel
 —, —, 733 (S. v. Joh.)
 —, Everhardus die 1385
 —, Heynken v. 1330; Henr. v. d., Schöffe zu Birten (1440), 1439
 —, Herm. v. d. 1439, 1525; Hilla 614
 —, Hertlivus v. d., Kirchmeister zu Ginderich († 1421), 1240
 —, Joh. v. d., Kirchmeister zu Ginderich (1449), 1549
 —, Kunigunde v. d. in X. 1180
 —, Nik. v. d. (u. s. Frau Luta) 776, 906, 946, 983 (Kinder Irmgard u. Kunigunde), 1016, 1084
 —, —, Schöffe zu X. (1355-75), 454,1; 546 (u. Luta), 551, 558, 577, 599,1; 641 f., 656, 674
 —, s. Genensoen u. Bruggen
 Polleken Henr. u. Mecht. in X. 1122
 Polsem, Polsum, Kr. Recklinghausen, Pastor Joh. (1434), 1378
 Polsianzsoen Henr., Schöffe z. Bislich (ca. 1352), 441
 Pont(e) Arn. de in X. 660, 682, 776; Ida 577, 587
 —, Joh. de in X. 772, 776
 —, —, Pleban in Wardt u. Lüttingen (1413), 1133
 —, Nik. de, investitus zu Sonsbeck (1364), 569
 —, Petrus, Kan. zu X. (1416-26), 1179, 1292 f.
 Pontensoen Gobelinus in X. 568
 Poppelille s. Borgh
 Porten (Poe-, Poi-) Bernd ter, in Wesel, 1543
 —, Eberh., S. v. Henr., Kleriker (1445), 1499
 —, Henr. ter, s. Frau Daye u. S. Henr. (1414), 1148
 —, —, Dechant zu Rees (1444-45), 1492, 1499; s. S. Eberhard (s. oben)

Post Henr. u. Gertrud in X. 891
Postken Joh., Kleriker (1403), 1019
 —, —, Pfarreri. Niederbudberg (1398-1409), 953, 989, 1019, 1085
Potgieter Henr. zu X. 1465, 1507 f.
Pothus Wynmarus in Rheinberg 1019
Potter Conr., Kan. des Domstiftes Münster (1373), 649
Pottman Ludeken in Zwolle 1017
Praest (Praist) Herm. in X. 1007, 1042, 1075, 1505,2
 —, Herm. Loren alias v. d. Praist 944
 —, Metta 1250
 —, vgl. Sulen
Praestync (Praefstinch, Pravestinch), Pfarrei Gendingen, Hof, 791
 —, Fye v., Tochter des Ritters W. v. Ulft (1362), 549
 —, Joh., Richter zu Bislich (1393-95), 862, 912
Preco Gerh. in Ilt 715
Preute (Proete) Gerh. u. Nesa in X. 890; Henr. in Rheinberg 890, 1193; Joh. in Moers 1814
Pryck Ywanus, Kan. zu X. (1416), 1179
Pryem Reynalt, Schultheiß im Lande Kuijk (1449), 1557
Puelwick Wilh. v. 1235
Puiflick (Puyflic u. ä.), holl. Prov. Gelderland, Ort u. Kirche, 845,1; 628, 784, 877, 907, 920, 1384; Pfarrer Meyser
 —, Alert v. 920, 1270
 —, Henr. v. 920; Otto v. 727, 920; Vullingh v. 920
Puls (-z) Arn., Dechant zu Zyfflich (1374), 663
 —, Nolde, Schöffe zu Bislich (1361), 542
 —, Rembold, 605, 610
Punder, Familie in Vynen, 849
Putt(e) (de Puteo) Bela 1193; Bernd u. Aleid te P. in X. 894
 —, Daem v. d. 1440
 —, Der. u. Gerit ten (1417), 1193
 —, Gerkinus, Bela u. Joh. ten 749
 —, Hennyken ten 1260, 1505,1
 —, Joh. ten, v. d. 735, 749, 867, 876, 1088, 1324
 —, —, Diakon u. Chorgenosse (1398-1400), 938, 973, 976; lector ev. (1405), 1039
 —, —, gen. Langhe, Schöffe zu Menzelen (1366), 597

Q

Quade (Qvade, Quay u. ä.) Zeelken (u. Mette) die Q. in X. 768, 967, 971, 982
 —, Glöckner zu X. (1389-1400), 813, 891, 976, 983
 —, Gerh. in X. 631, 758; Joh. jun. 882
 —, Sander die, Glöckner zu X. (1408), 1075
Quadevlige Coppardus, Drude u. Mette in X. 548
Quayc Gobelin in Rheinberg 552
Quakenbrugghen Herwardus de, Priester der Diöz. Osnabrück (1396), 923
Qualey Gelis, Pastor zu Niel (1430), 1338
Queke Conr. in X. 545
Quintynshorst, Stiftsgut in Mehr, 583

R

Rade (Raede), Gut zu R. im Ksp. Appeldorn, 1119
 —, oppen, Flur in Vahnum-Bislich 704; Tidde oppen R., Schöffe zu Bislich (1406), 1050
 —, Stift, bei Süchtelen, Diöz. Köln, 662; Kan. Andreas v. Dülken (1374)
 —, Gerit v. (ingen) 716, 945, 1469, 1265
 —, Jak. v. 1129; Ysbold ingen 1388
 —, Wilh. de, Priester zu X. (1390), 830
Rademaker (Raed-) Gadert 893; Gerh. 1138; Henr. 1562; Macharis u. Luytte 1348; Pet. 1356; vgl. Rotifex u. Raymeker
Rage (Raeghe) Gerh. (u. Aleid) 627, 819; Joh. u. Aleid 621, 691; Herm. 1368; Marsilius 698, 1544; Cylkinus u. Mechtild 634
Raem, Gut in Winnekendonk, 1151 (Joh. u. Lisa, ingen)
 —, Hennyken angen R., Late des Hofes Hönnepel (1400-7), 934, 1063
Raemhegge, Land bei Renen (Reen), 1214
Raemsdonck (Rams-) Henr. 1329, 1357, 1400,2
Raeskop (Rais-), Familie in Veen, 511
 —, Henrich Propst v. St. Maria in Utrecht (1448), 1541,1
Raetbroeck bei Bislich 1231

- Raetken in dem zu Bislich, 1238
 Ray Harm. v. 1364
 Raymeker(s) Joh. 874; Pet. u. Luyt 1138;
 vgl. Rademeker
 Raynaldi Nik., Kleriker der Diöz.
 Breslau, ap. u. k. Notar (1394),
 871
 Rayt Joh., in Köln, 634
 Ralle Bernh. u. Druda 813; Stina 819,
 963, 1015; Tilm. 650
 Ranck Henr. u. Kath. 1356
 Rasfeld Joh. v., Sekretär der Stadt Wesel
 (1619), 1407, 2
 Ratingen 1103 f.; Pfarrer Bruno (1411 †)
 —, Bruno v. R. aus Duisburg, Pfarrer
 zu Ratingen u. Kan. zu X. (1398-
 1411 †), 951, 1103 f.
 —, Herm. v., Kan. zu X. (1291 †), 148
 Ratisponensis = von Regensburg 97 a
 Raugraf (rugravius) Cono, Propst v.
 St. Gereon in Köln (1391), 835
 Raven Heinr. in Kempen 1314
 —, Theod. R. alias Plendck 823
 Ravenstein, Grafschaft, 1557; Drost
 v. Wylich (1449)
 Rebber Joh., Rentmeister zu Diersfordt
 (1619), 1407, 2
 Rebelsgrave, Flur in Bislich, 704
 Recklinghausen (Rekelendhusen), Vice-
 kurat Gherwijn (1428), 1309
 —, Arn. de, Notar der Kölner Kurie
 (1400), 974
 Redinchaven(-hove) Alexander (Sander)
 v. (1418-27), 1197, 1300
 —, —, Schöffe zu Nymwegen 605
 (1367); 1198 (1418)
 —, Simon v. 534, 594 (1366)
 —, Giselb. u. Wilh., Vikar zu Nym-
 wegen (1367), 602
 Reen untergegangen, bei Haffen, Kr.
 Rees, Ksp. u. stift. Zehnt 837, 1214,
 1218
 —, Schöffen, 1214
 —, Richter s. Wissel
 —, Heinr. (u. Jutta) v. 627, 637
 Rees (Reys u. ä.), 567, 687, 731, 736,
 739, 837, 1002, 1249, 1499, 1527,
 1544, 1556, 2
 —, Reeser Weg bei X. 1125
 —, Schöffen: Bernh. v. d. Holt, Evert
 i. d. Corve
 —, Zöllner: Gronen
 —, Pleban 837; Lambertusaltar 1527
 (Vikar Xier)
 —, Stift 659, 832, 1062, 1093, 1134, 3, 4;
 1492, 1527, 1544, 1556, 2
 —, —, Propst 832 (ung.); W. Hotman
 —, —, Dechant (ung.) 1093, 1527; Joh.
 ter Lyp; Henr. ter Porten
 —, —, Kanoniker: Diepenbroick,
 Hotman, Sande (Lambert v.
 d.), Schalpipe, Schincke, Tiele
 —, Henr. v., Syndicus des Stiftes X.,
 (1380), 1384
 —, —, Anwalt der Kölner Kurie
 (1390), 822 ff.
 —, Joh. v. Schreiber der Kölner Kurie
 (1390), 827
 —, Willem v., Ritter (1411), 1106
 —, vgl. Arnheim, Buhave, Millingen
 Regensburg (Ratisponensis eccl.).
 einstiger Bischof Albertus Magnus,
 97 a
 Reyhem Goswin v., Kleriker der Diöz.
 Köln in Rheinberg (1400), 989
 —, —, Schöffe zu Rheinberg (1416),
 1175
 Reyman Joh. 1223
 Reyners Joh. 1302
 Reynsken Theod. u. Aleid in X. 868
 Reyswensoen s. Rensewensoen
 Reken, Gut zu, bei Mehr-Haffen, 837
 Relinchusen, Henr. de, Kleriker zu
 Köln (1361), 545
 Remagen Eberh. v., Kan. v. St. Severin
 in Köln (1361), 545
 Remboldi (Reym-) Petrus u. Nesa in X.
 585, 612, 787
 —, Rycoldus, Schöffe zu Nymwegen
 (1360), 536
 Remigii (Remey) Joh. R. de Colonia,
 Kan. zu X. (1384-1400), 758, 939,
 986
 Rempen (-in) Bela 855 f., 860; Kath
 1505, 1
 Renbom (Reen-, Renne-) Gerh. angen
 in X. 805; Hasa 564, 618, 656
 Renken Thomas 1401
 Renen s. Reen
 Reno de s. Rhein
 Rensesteghe in Vissel 994
 Rensewensoen Theod. u. Nala 637
 (Reyswensoen), 651, 766
 Repelen (Replar u. ä.), Kr. Moers, 986,
 1001, 1012, 1042, 1533
 —, Pleban Pet. de Besel (1401/2)
 —, Gottfr. v., investitus in Dreumel
 (1398), 949
 —, —, Kan. zu X. (1407), 1059
 Repelingvorde, Flur bei Borken, 332
 Requinus u. Hasa, Eheleute in X., 614
 Revelinch Gerh., Kan. zu X. (1361), 543
 —, Wolter in X. 557
 Rheydt (Reyde) Joh., Herr zu (1407), 1067

- Rhein-Strom, 534, 576 (bei Wissel), 600 (Abbruch b. X.), 850 (bei Wardt), 898 (Abbruch bei Perrich), 1020, 1106
 —, Gerh. v. R. (de Reno) 289
 —, Henr. de, Kleriker (1430), 1340
 —, vgl. Rijn
- Rheinberg (Berka, Berck u. ä.), Kreis Moers, 545, 551 f., 591, 593, 725, 863, 883, 890, 953, 978, 989, 1019, 1023, 1067, 1097, 1158, 1175, 1516, 1552
 —, Burg (castrum) 710; Casselforte 989, 1158, 1552
 —, Markt 552; Melatenhaus 1158, 1552; Mühle 978
 —, Stadtgraben 989; Stadtmauer 1019
 —, Steenberg 1552
 —, Währung und Maß 552, 890, 959, 962, 1255
 —, Wege 989; nach Cassel 978
 —, Wynreswick 1158
 —, Pfarrkirche 552 (und Friedhof), 989, 1427, 1520; Marienaltar 989
 —, —, Pfarrer (ung.) 1044, 1183; Pet. v. Niephusen (officians)
 —, —, Priester: Jak. v. Hechhaven
 —, —, Küster (offerman) 1183, 1520
 —, Augustiner, Haus der, 890
 —, Schultheiß: Bernh. v. Wevorden (1381)
 —, Gericht 978 (Behandlung v. Alldialgut)
 —, Richter (ung.) 978
 —, Schöffen: Bongart gen. Lower, Brune, Eger (Seger v. d.), Hagen (Dieter. und Henr.), Hambroick, Hasenrucgh, Henrici, Hezehusen, v. d. Iseren, Maltmeyngher, Oerle, Pasch, Passart, Reyhem, Roermond, Rubergh, Rummel (Dieter. und Wirich), Spijck
 —, Zöllner s. Rodisbergh
 —, Gerh. v., Vikar zu X. (1371), 639
 —, —, Kan. zu X. (1378-83), 703, 708, 711, 751
 —, Gyse v., in X., 957, 1071
 —, Henr. (Heynken) (u. Gude) v., 754, 820, 876 (vgl. Berch), 1088, 1123, 1163
 —, —, submonitor der Schule zu X. (1402), 1006
 —, Rutg. u. Phyn v., in Bislich (1376), 685
 —, Willem u. Styne v. in Bislich 847
 —, vgl. Cellator, Hese, Hobule, Hommeluist, Hovel, Tiele
- Rybel(en) (-ken) Joh. (u. Hilla) 910, 965, 1167, 1280
 Ridder, Familie in X., 772, 776
 —, Joh. u. Gebe 853
 —, —, Schöffe zu Wolfhagen (1442-45), 1470, 1507
- Ridderken Gerh. in X. 700
 Ryemsdijck Jak. v. d. 721 (1380), 1270; Michiel 1270
 Ryenrade (-raidt) Joh. in X. 1154, 1172, 1277
- Riensche s. Rynsche
 Rygelintorpe Wessel v. (1366), 594
 Righe, Familie in X., 545
 —, Reinerus de, in Drevenack 762
 Ryke Alb., Schöffe zu Nymwegen (1368-70), 610, 628
 —, Arn., Vikar zu Nymwegen (1367), 602
- Rijkenbergh Wilh. in Rheinberg 989
 Rill (Rile) bei Menzelen 1141
 Rymsteyn Agnes 1318
 Rijn(e) Joh. v. d., Armenprovisor zu Wesel (1412), 1117,1
 —, Steven v. d., Schöffe zu Wesel (1426-31), 1286, 1353, 1394,
- Rynaren s. Rindern
 Rincvelt Egidius (Jelis) de, Knappe (1396-1408), 921,1; 1078 f.
- Rindern (Rynaren), Kr. Kleve, Stiftshof, 590, 1290, 1362 (Kurmedalen)
 —, Hofericht, Hyen u. Bote 590
- Ringenberg (Reng-) Hinr. v., Küster zu Brünen (1422), 1241
 —, Joh. v., Schlüter zu Winnenthal (1443-45), 1478, 1507; Lehnsmann des Dieter. v. Wylich (1447), 1528
 —, Sweder v., Rektor der Pfarrkirche zu Brünen (1386-1422), 777, 1241
 —, —, Richter zu Bislich (1402-3, 1437), 1004, 1022, 1407
 —, —, Richter zu Wesel (1426), 1286
- Ryngrave, Flur in Bislich, 704
 Rynsche(n) (Riensche u. ä.) Bernd der 1231
 —, Maes (Thomas) in X. 1282, 1287; in Bislich (1398), 954
 —, —, Schöffe zu Bislich (1361), 542
- Ryberbant Reyner, Kan. zu Emmerich (1425), 1278
- Riquins (-ens) Lamb. in X. 1344; s. Requinus
 —, Riquins-Hofstatt im Xantener Bruch, 647
- Ryserpasch b. Wardt 1349
 Ryswick (Rijssewijn) Otto v. u. s. Frau Hille (1407), 1070

- , Sibert v., Kan. zu X. u. Propst zu Kleve (16. Jh.), 708, 1132
 —, Wilh. v., Ritter (1326), 289
Rode (Roede, Roide), Derick der R. in X. 511, 1319, 1375 f., 1406; in Wolfhagen 1333, 1470, 1478
 —, —, Schöffe zu Labbeckerbruch (1447-54), 1299,2; 1523
 —, —, persona seu rector in Batenburg (1405), 1041
 —, —, Priester der Diöz. Köln und Notar (1417), 345,1
 —, Heinr. die, Schöffe zu Orsoy (1383), 752
 —, Laurentius, Pleban zu X. (1400, 1402 †), 976, 1003,1
 —, Ludwig, Hye zu Hönnepel (1370), 626
Rodehem Conr. v., Notar der Kölner Kurie (1375), 680
Rodheyn (Roed-, Rode-) Gadert (und Gertken) 1260, 1304 (u. Guede), 1318, 1372, 1481, 1489
 —, Geert 1233,1; Guda 1260, 1304
 —, Henr. 546, 603,2; 656, 674,1; 938, 985, 1260, 1304, 1318
Rodisger Joh. de, Kan. u. Scholaster zu X. u. Zöllner zu Rheinberg (1381-98), 725, 864, 904, 953
Roedk (Roedic, Rouck) Arn. (u. Gertrud u. Henr.) 1450, 1459, 1476
 —, —, Schöffe zu X. (1431-38), 1350, 1357, 1379, 1385, 1400, 1412, 1420, 1423
 —, vgl. **Rok**
Roedbeke Joh. u. Ida 1063
Roeftassche s. Roef-
Roegher, Gerit u. Kath. 1350
Roelant Joh., Henr. u. Mecht. in Bislich 1407,1
Roen (Royn), Haus bei Mörmter, 977; vgl. **Gemen**
 —, Theod. v. d. 599,1
Roermond (Ruer-, Ruremunde), Dietr. u. Stine v., in Rheinberg 1175
 —, —, Schöffe zu Rheinberg (1400), 978
 —, Lisb. v. 1374
Roese ingen, Haus zu X. auf der Ork, 1302
Roesken Joh., Scholaster zu Kaiserswerth (1434 †?), 1380
Roesse(n) Lambrecht u. Aleid in X. 690, 758
Roetbeek Herm. in X. 1010
Roetholt Joh. 1217
Roewer Rutg. in Lüttingen 1464
Roffert (-art) Elsen 1245,1; 1412
 —, Henr. in X. 1076, 1084, 1203
 —, Mecht. (1452), u. Kinder Evert u. Elsen 914,1
 —, v. Kessel gen. Buesken (1386), 785
 —, vgl. **Rufferde**
Roftasch(e) (Roeff-, -tasge) Gerit, Richter zu Bislich (1392), 847
 —, Herm., Richter zu Bislich (1440), 1446
 —, Steven, Richter zu Bislich (1406-15), 1050, 1053, 1107, 1153, 1159 f.
Roghe (Rogghen) Gerh. 540, 563, 994
 —, —, Schöffe zu Bislich (ca. 1352), 441
 —, Henr. v. 994; Joh. v. in Vissel 994
 —, Joh. v., Schöffe zu Bislich (1415), 1159
Roglan(s) (Rogghe-) Conradus, Rektor der Gereonskapelle (1478), 1333
 —, Aleid in X. 1094
 —, Dietr. (Theod.) in X. 935, 1009, 1087, 1121, 1123 (u. Hasa), 1376
 —, Engelbert (Ingelbrecht), Diakon zu X. (1394-1401), 881, 973; Priestervikar (1405-10), 976, 986, 994, 1047, 1093
 —, Geesken in X. 1562
 —, Gerit 798 (u. Eysse), 1094
 —, Hase 1217; Henr. 570, 746, 836
 —, Hilleken, Mutter des Agnetenklosters zu X. (1447), 1523
 —, Jakob 1562
 —, Ida 1217, 1266, 1306; Mette 570
 —, Stephan in X. 753; Sueder u. Lutgard 1561
Royn s. **Roen**
Rois- s. **Rosen-**
Roithorst Jak. ingen zu X. 1562
 —, Sweder u. Ludgart 1561
Rok Arndt 1493; vgl. **Roedk**
Rolboem beim, in Wärdt, 885, 1013
Rolofssoen Dietr. im Üdemerbruch 539
Rom, Päpste und päpstlicher Stuhl, 93, 544, 557, 666 f., 731 (auctoritas apostolica), 808, 851 (littere apostolice), 865, 878 (Zehntleistung), 968, 976, 1352, 1380 (Rota Romana), 1544, 1547,1 (Reservation)
 —, Unterwerfung unter Rom 666 f., 672, 1000
 —, Päpste: Honorius III [1216-23], 1390 — Bonifatius VIII [1294-1303], 1390 — Joh. XXII [1316-34], 544 — Clemens VI (1348), 408 — Innozenz VI (1357/60), 544,

- 557 — Gregor XI (1372-75), 648,
672 — Urban VI (1378-80), 808 f.,
818, 827 — Bonifatius IX [1389-
1404], 851 — Joh. XXIII [1410-
19], 1093 — Martin V (1418-26), 1196,
1281 — Eugen IV (1431-47), 1352,
1430, 1534 — Nik. V (1447), 1534
- , Kardinäle: Phil. de Alenconio,
Bischof von Ostia (1389), 818 —
Joh. tit. s. Angeli, ap. Legat für
Deutschland (1449), 1546 — Ant.
d. Chalanco tit. s. Caeciliae 1537
- , Päpstl. Legaten 666 f., 775 (Erzb.
Friedr. von Köln (1386); vgl. Kar-
dinäle
- , Päpstl. Protonotar: Propst Hugo
v. Hervorst (1394)
- Ronderade (Rudderay), Stiftshöfe bei
Winnekendonk, 608, 984 (be-
wohnter Spieker), 1140 (Laten), 1145,
1550
- , Elbert u. Hille zu R. 984; Herm.
v. 608
- , Joh. v., Late des Hofes R. (1414),
1140
- Ronge (Runghen) Abel in X. 700 (u.
Guda), 1094; Tille 700
- Rosenboem (Rois-), Johannes Kan. u.
Portar zu X. (1440-48), 1441, 1447,
1468, 1497, 1; 1514, 1522, 1544
- Rosenhoff = Gut zu Loe in Mehr, Kr.
Rees, 1506
- Rossenrade Joh. v., Schöffe zu Boeckelt
(1366), 597
- Rossum (-sem) Gerit v. (1427), 1300
- , Joh. u. Marg. v. in Hülm 1529
- , —, geldr. Rat (1417), 1192
- Rothomagensis dioc. = Rouen (Frank-
reich) 1281 (Priester Carolus de
Tourney)
- Rotifex Gottfr. in X. 820, 892; s. Raed-
meker
- Roos Eberh. in X. 913
- Rottum (Rothem), stift. Amt, 980 f. 1221:
vgl. Weeze
- Rouck s. Roeck
- Rovetassche s. Rof-
- Roweder Rueger 1234
- Rube (Rueb) Joh. in X. 1171, 1223
- Rubergh (Rue-) Arn. de, Schöffe zu
Rheinberg (1394-1400), 883, 890,
953, 978
- Rudeacker in Lüttingen 1207
- Ruden Joh., Notar der Kölner Kurie
(1390), 822
- Rudderay s. Ronderade
- Ruerberg Der. u. Lisken 1493
- Rufferde Godert 1082; vgl. Roffert
- Rugacker in Niftrik 1307
- Rugher Gerit u. Kath. in X. 1342
- Ruhr (Rura), Fluß, 534
- Ruyschenberch (-borgh) Joh. in Bislich
1022; Joh. v. Landsbergen gen. R.
1469
- Ruyspennynck Hedw. 1329
- Ruyck s. Roeck u. Ruken
- Ruken(s) (Ruyken) Arn., Hilla u.
Thomas 1398, 1401, 1
- , Arn., Kleriker (1437), 1410
- Rulle Conr. v. 1061
- Rulofs Kath. in X. 1125
- Rummel Der. u. Aleit v. (1415), 1158
- , —, Schöffe zu Rheinberg (1419-
23), 1212, 1253 f.
- , Henr. v., Schöffe zu Rheinberg
(1362), 552
- , Rembold v., S. v. Derick u. Aleit,
1552 f.
- , Wiricus v., Schöffe zu Rheinberg
(1362), 552
- Runge s. Ronge
- Ruter Herm. 839; Maes 1154
- Rutgers(soen) (Rudgeri) Herm. in X.
1185; Hilla in Bislich 542; Joh. in
X. 776, 882; Nese 735, 867
- Ruwe(n)hoff (Ruvenhave) = Brabant-
isches Gut zu Vissel-Bislich 1022
- , Joh. v., Kan. zu X. (16. Jh.), 1169

S

(vgl. auch Z)

- Saarbrücken (Saarbruchen, Sael-,
-brucgen u. ä.) Henr. v., Priester
u. Bruder des Kan. Swederus v.
S. (1387 †), 568 (1364), 804
- , Swederus, Priesterkanoniker (ca.
1359-1387), 530, 544, 548, 566, 568 f.,
581, 583, 591, 593, 601, 611, 613,
616, 655, 666, 679, 683, 688, 711,
804 (Kurie), 805 f., 1010 (1402 †)
- , —, s. Brüder 530; s. Tochter
Grita (1387 †), 805
- Saffenberch Arn. de, Kleriker d. Diöz.
Osnabrück (1396), 923
- Sale by den, Flur b. X., 600
- Salem (Saelhem-, Z-) Gerh. v. (u. Nenna
bezw. Hilla) in X. 585, 612, 622,
787, 854, 909, 1037, 1054, 1
- Salentinus, Ritter in d. Pfarrei Bergen
(1390), 822
- Salomon, Vikar zu X. (1359 †), 530, 615

- , Glöckner zu X. (1368-99 †), 613, 751, 764, 834, 845, 874, 967, 982
- , S. Heymerici (1402 †), 930, 930,3
- Saltkoten** (-katen) Herm. v., Subdiakon zu X. (1364-85), 566, 629, 658, 704, 763; Priester der Diöz. Köln u. Vikar zu X., 901 f. (1387-95 †); 901 f. (Herm. dictus Engelken alias de S.)
- Salvelde** Gerardus de in X. 567
- Sandacker** bei X. 1216
- Sande** (Zande, de Arena) in dem, Flur b. Xanten-Lüttingen, 1124 (Lamb. angen Z.), 1216
- , Stiltshof in Niftrik, 1192, 1197 f., 1301, 1307, 1538
- , Derich v. d. 1459
- , Engelb. v. d., Knappe (1374), in Dülken, 662
- , Evert v. d. in X. 1134, 1162, 1389
- , Gerit vangen S. in X. 1134, 1402 (1436), 1467, 1494, 1530, 1540; u. Mecht. (1448), 1544
- , —, Schöffe zu X. (1422-40), 1244, 1265, 1287, 1302,1; 1311, 1318f., 1321, 1331 f., 1344 f., 1357, 1391ff., 1397, 1400, 1406, 1442; u. s. Frau Gertrud 1242, 1332; u. Mecht. 1423
- , Gisbert v. d. (Maas u. Waal) 1270
- , Joh. v. d. in Bienen 1499
- , Lamb. v. d. in X. 1060, 1180
- , —, Kan. zu X. (u. zu Rees) (1411-48), 1110,1; 1132, 1177, 1293, 1388 f., 1480, 1544 (Kan. zu Rees)
- , Sibert u. Engelb. v. d., Knappen in Dülken (1374), 662
- , Sweer v. d., Schöffe zu Grave (1447), 1535
- , Werner, Adelheid u. Maria v. d. 1134
- , Wilh. (u. Aleid) v. d. (uppen) in X. 787, 829, 930
- Sanderssoen** (Sanderi) Aleidis 1357
- , Sander in X. 800 (u. Aleid), 813
- , —, gen. Lysesanders u. Kath. 832
- , Otto 873, 892
- Sandwyc** Herm. v. (1424), 1270; vgl. Voern
- Santacker** hinter Wardt 1125
- Saries**, Personennamen in X., 607
- Sartor(is)** Arn. 1108; Herm. 715
- , Jak., Priestervikar zu X. (1534), 1303,3
- Sass** Ott in Wesel 1539
- Sayn** (Seyna) Werner v. S., Graf v. S.-Wittgenstein, Propst v. St. Gereon u. Generalvikar in spirit. des Erzbischofs Dietr. v. Köln (1449), 1555
- Scelengelbrecht** Engelbertus dictus S. in X. 530; vgl. Luscus
- Schaephuys** (Scaip-) Alit in X. 1123, 1181, 1185
- Schaffrayt** Joh. Sch. v. Moershaven (1408), 1078 f.
- Schaidries** Wibeke u. Lisb. 1157
- Schairt** (ohne Vorname), Schöffe zu X. (1490), 1556,1
- , G., Schöffe zu X. (1431-35), 1345, 1393
- , Giselbrecht Sch. v. Bomel u. s. Frau Hille (1418-21), 1207, 1227, 1228, 1560, 1562
- Schalcsacker** bei X. 776
- Schalpipe** Henr. 1400,2; 1414,1,2
- , —, Pastor zu Gent (Diöz. Utrecht) (1427-1440 †), 1297, 1448; Rektor des Marienaltars zu Kempen (1427), 1297
- , —, Kan. zu Wissel (1440), 1448
- , —, Kan. zu Rees (1446-47), 1515, 1536
- , Pet., Dechant zu X. (1419-56), 347,1; 1179, 1209, 1293, 1297, 1371, 1448, 1457, 1477, 1537, 1541,1; 1547,1; Vikar in Kempen u. Münz (1427), 1297
- Schardenberg** Gadert 1337; Joh. 1521
- Scheelkens** Joh. 668
- Scheepscloten** an den, in Wardt, 850
- Scheerhoern**, Bauerschaft im Ksp. Empninchem (Holl.), 1017
- Scheeswich** Joh. de, Knappe (1366), 582 f.
- Scheydweg** bei X. 776
- Scheye** Gerh. 634
- Scheifarts** Genkinus in Lüttingen 1464
- Scheirhem** (Scherthem?) Gerh. ter (1317), 1385
- Scheyvels** Heylwig in X. 705
- Schelart**, Joh. v. Obendorpe, geldr. Rat u. Haushofmeister (1404-17), 1036, 1192
- Schele** (Scheele), Familie in X., 332; vgl. Luscus
- , Bela 856, 935
- , Gerit 774,1,2; 1319 (u. Bette), 1524, 1524,2; 1556 (u. Aleid)
- , Theod. in X. 665
- Schenck(en)** Dietr. (Dirck) (1409-22), 1086, 1237 (u. Griet)

- , Joh. in X. 1515
Schepenem Henr. de, investitus zu Kleve (1374), 671
Scheper Derich in Bislich 1243
Schepholt (Scheyp-) Lubbert (u. Kath.) 856, 860, 1123, 1258, 1267 f., 1416,1; u. Mecht. 1345, 1354 f., 1370
Schepsley, Kamp in Appeldorn, 1095
Scherpstaken Drudgen, Nonne im Konvent zum Tempel in Wesel (1448), 1539
Scherre(s) Beel, Nonne im Konvent zum Tempel in Wesel (1448), 1539
 —, Otto in X. 585, 787; Theod. 573
Schetter Gerit 1519
Scheven Joh. u. Henr. in Nymwegen 663
Schilling Dietr. v. Vahnum, Schöffe zu Bislich (ca. 1352-61), 441, 542
 —, Joh. Sch. de Vilike, Ritter u. erzbischöflich-kölnischer Rat (1391), 835
Schylss Theod. in X. 1076; vielleicht zu
Schylt Joh. in X. 1173, 1412,1
Schymmych, Flur in Bislich, 704
Schincke Joh., Kan. zu Rees (1447), 1536
 —, Leentken 1536 f.
Schledenhorst (Sleden-), Nonnenkloster i. W., 530, 759, 761, 1053
 —, Äbtissin Hildeg. v. Hoemen (1406)
Schleiden (Sleyda) Friedr. v., Dechant des Kölner Domstiftes (1391), 835
Schmechtekin bei Borken 332
Schmitt(en) u. ä. s. Smyt
Schoen Dietr. v. Dreumel 701
 —, Joh. de Beke, Schoenen Sohn, 779, 783
 —, —, de Boest Schoenen Sohn, 793
 —, Wilh. dye in Dreumel 779, 783, 814, 825
Schoenheyne s. Peeck
Schoenre(s), Schöffe zu X. (1459-60), 1203,3; 1387,1
 —, Arn. 1332, 1470
 —, Gerit 1375; u. Lisb. 1470
Schoeke Bernh., Schöffe zu Bocholt (1379), 714
Schoell Joh. v. in Wesel (1448), 1543; s. Scoel
Schoemaker Gerloch 1308; Mecht. 1527
Schoeveken Claes in Bislich 847
Scholen Helena in X. 548
Scholverman Herm. 1519
Schonart Henr., Knappe (1466), 1179
Schonenbach Joh. de, Dechant v. Mariagreden in Köln, conservator iurium, iudex usw. der köln. geistl. Genossenschaften (1416), 1178
Schonenborn Liefmoet v. (1445), 1507
Schorrenbergh Jak. u. Rolof v. 920; Joh. 784
Schraegh Henr. vangen in X. 1509
Schuersche-Hufe bei Rondenrade 984
Schuyrken Joh. in X. 1164; s. **Schureka**
Schulendorgh Joh. v. d., Kan. zu X. (1374), 666 f.
 —, Simon u. Sweder v. d., Knappen, Brüder des Joh. (1374), 666 f.
Schumpnaghel, Gut in der Pfarrei Hünxe, 1020, 1025
Schureka Joh. in X. 1064; s. **Schuyrken**
Schureman Arn., k. Notar, Kleriker der Diöz. Münster (1420), 1220
Schuren (Schue-, Schuy-) vander (ter), Drude 1244, 1477, 1536 f.
 —, —, geb. v. Bemel (1452), 941,1; Kinder: Beelken, Frau des Wilh. v. Elverick, u. Elsken Roffertz (s. diese)
 —, Henr., Mag., Prokurator u. Syndikus des Stiftes X. (1434), 1384
 —, Joh. 711 (u. Aleidis), 897, 917, 1054,1,2; 1068, 1135, 1485; u. Drude 960, 1034, 1166 ff., 1170, 1244, 1412
 —, —, Late zu Papenhoven (1412), 1119
 —, —, Schöffe zu X. (1434-38), 1302,1; 1379, 1392, 1406, 1412 (Drude, Beile), 1423
 —, Isebrand in Bocholt 1239, 1551
 —, Noldo zu X. 772, 776, 811
 —, Pet., Lehnsmann des Lutze v. Hönnepel (1391), 837
 —, Rutger, Kan. zu X. (1446-47), 1166, 1515, 1531
Schurinch Joh. u. Rutg. in Brünen 1241
Schurkollick (Schue-, Schuy-), Hof bei X., 1032
 —, Geno ingen (u. Grijt) 1032, 1123, 1509,1
 —, Joh. (u. Geerte) 1223, 1232, 1486, 1510
 —, Ruel 1123
Schutte(n) (Sc-) Joh., Richter zu Veen (1445-49), 1507, 1545
 —, Meynoldus der, Laie der Diöz. Utrecht (1399), 1054,2
 —, Theod. u. Lysa in X. 638
Schüttwick, Bauerschaft unter Bislich, propsteil. Gut, 1549
 —, Luyff (Lovo) v., Richter zu Bislich (ca. 1352), 441

- , —, Knappe (1362-66), 548, 581, 583, 591, 593
- Schweden (Swecia) 818
- Scipe Minta de, in Duisburg, 534
- Scodemuwe, Familie in Niel, 676
- Scoel Joh. v. in Bislich 1469; s. Schoell
- Scolaster Joh., im Kloster Fürstenberg lebend (1375), 681
- Scolten (Sculteti) Bernd in Bislich 1102,1; Gerh. 563
- Scopiensis episcop. Johannes (ca. 1342), 356
- Scote (Stote?) Joh. in X. 530
- Scultetus Gerh., S. v. Gerh., in Vissel, 540
- Segeri Jak. 907
- Segheborch (Z-) Gesa 658 (u. Hilla), 776, 935, 1010
- Seghestap Dietr. in X. 694; Konr. 613
- Seghewif, Matrone in X., 923
- Seyllen Abelinus v., Schöffe z. Boeckelt (1366), 597; s. Sellen
- Seylredyc Joh. v., Schöffe zu Boeckelt (1366), 597
- Segnensis episcopus Henricus (1436), Bischof von Zenggi Kroatien, 1404
- Sellen (Haus Seelen bei X.) stift. Zehnt, 454,1; 1324, 1428
- , Reyner de, Schöffe zu Boeckelt (1394), 883
- , vgl. Brughman u. Seyllen
- Sentervelde s. Xantener Feld
- Sessmarck, Joh. de Stummel gen. S., Vikar zu St. Andreas in Köln (1373), 649
- Sevenaer (-er) die v., in Bislich 1451
- , Schöffe zu Wesel (1365), 574
- Sevenboem(en) op den, in Veen, 1504
- St. Severin Rutg. v., Mag. u. Anwalt der Kölner Kurie (1375), 680
- Syberti (Zibrechts, Zyberts u. ä.) Nesa 670, 696, 746; Pet. 820
- Syker Gehrt in X. 1245
- Silius Hugo u. Irmgard in Veen 530
- Symbler Nesa in X. 834
- Simons (Symonis, Symonsson) Claes u. Irmgard in X. 1015
- , Herm. 1363; Joh. 548
- , Nik. u. Irmgard 1035
- , Simon, S. v. S., in X. 559; u. Kath. 1462, 1468
- Synderen (Zinderen) Rulof v., Knappe, u. s. Frau Mecht. v. Meer (1406), 1050, 1053, 1056 ff. (Kinder: Gerlach, Rodolf, Fia, Dietr. u. Mecht.)
- Singendonck (Synghendunch), Gut inger S. bei Winnekendonck 1140
- , Evert inger 1140
- , Gerit inger (Kempkens S.), Late zu Hönnepel (1385), 765
- , Joh. in X. 347
- Slaeyert, Flur in Mehr-Donsbrüggen, 1187 ff.
- Slaghe upgen, im Amt X., 1267, 1296, 1345
- , Joh. ten, in Bocholt, 1551
- Slaitmeker Pet. der in X. 1556
- Sleeswich (Sleys-), Jungfrau v., in X., 1203; Bernh. v. 763
- Slijcken Ananias, Kan. zu X. (1405), 1039
- Slickes Rutg. u. Aleidis in X. 593
- Slyen in der, Flur zu Bislich, 1022
- Slime Gottschalk 606
- Smacht (Smaichs) Elbert in X. 1180 (u. Bela), 1200, 1216, 1332, 1503, 1560
- , Hille 874
- , Joh. in X. 854, 968 (1399), 1094, 1216, 1327, 1332
- , —, Priester, Pleban zu Wardt u. Lüttingen (1424), 1269
- , Maes (Thomas) 973, 1010, 1185, 1261 f.
- Smaelmerghen, Flur in Bislich, 1238
- Smaelvelt Herm., Alet u. Herm. (1414), 1147; 1286, 1483
- Smalbrucy Gerh. u. Christina 597
- Smalenborch Tilm. de, Dechant v. Mariagreden in Köln (1405), 1044
- Smyt (inger Smytten, Smeetz u. ä.) Aleid u. Tochter Aleid (1394-1406), 893, 900, 908 (v. Kalkar), 946, 1054 (v. Kalkar), 1388 f.
- , —, Tochter der † Aleid Harnas 1389
- , —, alias v. de Eger 1399, 1405
- , Berndt in X. 1185
- , Drudgen, Nonne im Konvent zum Tempel in Wesel (1448), 1539
- , Eilsbe, Begine zu X. (1434), 1391
- , Gerloch in X. 1310, 1369, 1389 (u. Johanna), 1454
- , H. die in X. 1087
- , Herm. 1454
- , Henr. in Mörmter 1027; in X. 1055
- , Joh. in X. 754, 769, 778, 830, 1387; u. Kath. 812, 831
- , —, Rektor des Nikolausaltars (1472), 1521,2
- , Johanna in X. 533, 1389
- , Ywan die, in X. 957, 1015 (u. Geert)
- , Rutg. in X. 713, 944, 1216, 1526

- , Wolter in X. 1055
 —, vgl. Faber u. Fabri
Smullynck Theod., dapifer des Grafen v. Kleve (1399), 968 f.
 —, —, Kan. (u. Dechant) zu X. (1435-52), 1093, 1395 f., 1425, 1457 (Dechant), 1495,1 (Kämmerer)
 —, Wolter in X. 1327
Snackert (-art) Henr. 692, 745
 —, Pet. in X. (1443), 1483
 —, —, Schöffe zu Wesel (1426), 1286
Snaiskan Bertken in X. 1191
Sneppen Henr. in Veen 1545
Snoeck (Snuyck, -oech, -oyck) Gerh., Schmied in X., 646
 —, Herm. in X. 1402, 1467, 1540
 —, Joh. 1467, 1496
 —, Mecht., Äbtissin zu Fürstenberg (1384), 759, 761
Soest (Suest, Sosata) Derick v. in X. 1284
 —, Ropertus de, Kan. zu Soest u. Advokat der Kölner Kurie (ca. 1357), 492
Soirlant upten, in Rheinberg 1158, 1552
Sommeren Wilh. v. in X. 1049
Sonden Coen in X. 1414,1,2
Sonnendages Gerit 1188 f.
Sonsbeck (Suntz-, -bech u. ä.) bei X., Stadt, 530, 833 (Brand), 1410, 1438
 —, Schöffen (ungen.) 754, 833, 1388, 1438
 —, Richter: Ende, Graesdorp, Kempken
 —, Kirche 569; Pfarrer Nik. de Ponte; Vicekurat Straelen; Vikar Christiani (s. Kersten)
 —, Begine 1448 (Aleid Boemers)
 —, vgl. Oerde
Sonsbeckerbruch, Schöffen (broecscepen v. S.), 620
Sonipardes Dietr., Ulent u. Wychart in Emmerich 566
Sopken(s) (Sob-, Soppeken) Goswin (u. Irmgard) in X. 646, 647, 913, 1108; vgl. Soppenmeker
 —, Lise 643, 740, 1108, 1327
 —, vgl. Spaens
Soppenmeker Goswin u. Irmgard 643; Herm. u. Bela 530
Sosata s. Soest
Spadenagel Herm. u. Nynneken in Ginderich 761
Spaen(s) Aleid 1421; Arn. 740, 1399; Henr. 826
 —, Lamb. u. Gese 1287, 1548
 —, Liskan 740, 1391 (alias Sopkens)
 —, Philipp 1399
Spaenhaemer Gaidert Sp. gen. v. d. Taern u. Geerta in X. 1522
Spaenshecke in Vynen 849
Sparenmeker (Spair-, Spaer-), Familie in X., 559; in Wesel 1148
 —, Joh., Meister in X., 1462, 1468
Specken Berthold de (ten, ter), 776, 935, 1122 (u. Hedwig)
 —, Derick ten in Veen 1470; Late dasselbst (1449), 1545
 —, Iwan u. Richmodis 613
Spede Arnd (1408-14), 1078,1; 1079, 1142 f.
 —, Gerh., Pfarrer in Amern-St. Anton (1375, 1396 †), 672, 924
 —, Heinr., S. v. Joh. (1408-14), 1078,3; 1079,3; 1142 f.
 —, Joh., Pfarrer in Wankum (1401-2), 1001, 1012
 —, vgl. Spee u. Speet
Spee (Speit) Reyner, Richter im Labbeckerbruch (1434), 1375, 1381, 1383
 —, —, Amtmann in der Düffel (1440), 1409,1
Speet Henr. (Heyntken) v. d., S. Heynes toe Bruechem (Brockhem), in X. 1437, 1488
 —, Joh. v. d. 1095
 —, Rutg. v. d., Kleriker (1517), 1438,1
 —, vgl. Speede u. Spee
Speght Theod. in Duisburg 534
Spey der, bei Orsoy, 962
Spellen, Pfarrei, 689
 —, Arn. v. (1366), 594
 —, Joh. v. (1414), 1141
Spijck, Große u. Kleine bei X.-Wardt 850, 1125, 1216
 —, Ludolf v. d., Schöffe zu Rheinberg (1400), 978
Spicken Berth. u. Hedw. in X. 686; vgl. Specken
Spyker(s) Gerit 819 (u. Yde), 832, 1104
 —, Henr., Richter zu Wolfhagen, Burggraf u. Amtmann zu Winnenthal (1407-15), 1069, 1069,1,3; 1140, 1152
 —, Joh. u. Ida 1203
Sprinc(h)aen Derich 627, 637
Sprinckenhave Zib. v. (1403), 1023
Spronck (Sprunch u. ä.) Heyn 686 (u. Hedw.), 856, 860
 —, Joh. in X. 855, 860
 —, Wilh., Drude, Viktor 1503
Spuelre Wilh. u. Deliane 1470

- Spull Joh., Lic. in decret., Advokat in Köln (1434), 1384
- Sroden (Scroeden), Hof in Veen-Wolfhagen, 1376, 1478
- Stade (Staede) Henr. v. d., Schöffe zu Loen (1417), 1184
- , Rutg. v. d. in Wijchen 1431
- Staden Eberh. v. (1366) in Dorsten 594
- Staerck Der. die, in Weurt 1396; vgl. Sterke
- Stakelwegge (-wegh) Herm., Advokat der Kölner Kurie (1374), 659
- , Joh., Kantor an St. Cassius in Bonn (1397), 929
- Staleken Wilh. de, Kan. zu X. († lange vor 1395), 910
- Stalle Joh. v. d. in Sonsbeck 1438
- Stapparts Metta 1134
- Stappen Joh. u. Gryete ter, in Rees, 736, 739; Nik. u. Aleid in X. 598
- Start ingen, Hof zu Veen, 1545
- Steck(e) Borchard St. ingen Mollenbruke (1402), 1004 f.
- , Goswin, Drost zu Dinslaken (1420-45), Erbmarschall d. Landes Kleve (1446), 1214, 1353, 1359, 1506, 1512, 1532
- , Joh. (1545), 1506
- , Maes, Schöffe zu Wesel (1403), 1020
- Steckbeke Henr. ter 1376; s. Stegbeke
- Steckenberghs-Gut bei X. 839, 1509,1 (Kate)
- Steegen s. Stegen
- Steegmans s. Stegmans
- Steen (Steyn) Gerit v. d. in X. 958
- , Joh. van me, tennemeker in X., 1556
- Steenacker (Steen-) bei X.-Lüttingen 885, 1207; bei Rill-Menzelen 1141; bei Wesel 1204
- Steenart Lamb. 1400,1,2
- Steenberg(e) (-borgh), Gut zu Bislich, 926 (ter St.), 1243, 1359, 1445
- , opten, Flur bei Rheinberg, 1552
- , Geryt upper, Schöffe zu Bislich (1376, 1396 †), 685, 926
- , Henne, Drude und Lute in Lüttingen 1408
- , Henr. upger in Bislich 1243
- , Wessel upper in Bislich (1396), 926
- Steenberghen (-ba-) Heimr. v., Propst zu Zütphen (1369-79), 619, 712
- Steenbergsslag im Amt X. 1267 f., 1275, 1370, 1416,1; 1455, 1460 f., 1471 f.
- Steenbruke upten, Flur in Rheinberg, 1158, 1552
- Steencamp (Steyn-), stift. Hufe in Ever-sael, 709
- Steenhuys (Steyn-) Joh. ingen zu X. 1560
- , Jorden u. Jutte v. d., in Mehr (Kr. Rees) 1214, 1218
- , Robert v. d. (1497 †), s. Witwe Eilbert u. Tochter Hilgont in X. 1245,1
- Steenweghe bei X. 776
- Stegbeke Henr. ter in Wolfhagen 1333; vgl. Steckbeke
- Stege Henr. u. Bathe v. d. in Mehr (Kr. Rees) 1506
- , Joh. St. v. Mekereren 782
- Stegen (Steege) ter, Hof in Venn, 1545; Hufe in Horlo 687
- , Der. upper in X. 798
- , Gerh. v. d. in Sonsbeck 833; in X. 1010
- , —, Pastor z. Kalkar (1421), 1229f.; vgl. Vico
- , Goissen 1010; Henr. v. d. in Mehr 933
- , Herm. upper, in X. 888; u. Hille 878, 1010
- , Heirtken ter in Neukirchen 1444
- , Joh. v. d. (1421), 1229 f.
- , Pet. upper 1010 (u. Bela), 1068
- , Tilm. v. d. aus Udem, Kan. zu X. (1411-26), 1101, 1110, 1112, 1132 (Kurie), 1179, 1221, 1229f., 1291
- Stegman(s) (Stegg-) Evert v. Wardt 1018, 1225, 1257, 1316
- , Gerh. 776; Henr. 1457 (u. Kath.), 1479 f.; Herm. 1257
- Stelt(e), Flur bei X.. 885
- , Petrus, Kan. zu Karden-Mosel (1423), 1249
- Steltken Der. in Bislich 1231; Schöffe daselbst (1411), 1107
- Steltstück in Bislich 704
- Stepeler (-ley) die, bei Appeldorn, 1337, 1442
- Stepken(s) Gerh. u. Guda in X. 901 f., 923
- Steppe Evert in Bislich 911 f., 1050, 1057; vgl. Stoppe
- Ster Theod. Hotman alias St. (1515 †), 1134,4
- Stercke Der. die, in Weurt 1429; vgl. Staerck
- Sterkrade (Stardkerade) Joh. v. in X. 857, 891; Theod. u. Irmgard 559
- Stevens Beel in X. 1505,1,2
- Stichger Herm. v. Bonn, Dr. decret, Dechant v. St. Andreas in Köln (1394), 871

- Stockhorst** (Stochhorst), Hof i. Mörmter, 1211
 —, Wessel, Rektor des Sebastianusaltars zu X. (1533-34), 1303,4
Stocvoirt, Örtlichkeit bei Wesel, 762
Stoicker Henr. in Lüttingen 1464
Stolt Henr. 854, 859 (u. Aleidis), 1245
Stopken Henr. u. Betken in Menzelen 1434
Stoppe Evert in Bislich 911
Storck (Storch, Storrick, Stoerrich), Claës 1453 f.
 —, Henr. 585 (u. Stina), 612, 1038, 1068, 1103, 1454
 —, Kath. 1068, 1453 f., 1509,1
 —, vgl. **Staerck**
Store Joh. 530
Storrick s. **Storck**
Stote s. **Scote**
Stoter (Stoe-) Der., Richter z. Wolfhagen (1434-45), 1376, 1470, 1504
Stoube Henr. St. v. Goch, ap. Notar, Kleriker der Diöz. Köln (1431), 1352
Straelen (Kr. Geldern) 905, 1116 f.
 —, Goessen u. Lisb. v. in X. 1497
 —, Henr. v., Notar der Kölner Kurie (1400), 974
 —, Petrus v., Kan. zu X., s. **Nyefken**
 —, —, Vizekurat in Sonsbeck (1437), 1410
 —, Sanderus (Wymt) v., Rektor der Andreaskapelle zu X. (1424-37), 1258, 1298, 1410
 —, Theod. (Dietr.) v., dominus (1401), 894
 —, —, rector scolarium in X. (1412-13), 1121, 1132
 —, —, Priestervikar zu X. (1382, 1419-29), 740, 1209, 1269, 1312 f. (Prokurator d. Vikare), 1317
 —, Wilh. v. Str. alias de Werda, k. Notar (um 1374), 659
Straten (Strae-, de Platea), Gut ter Str. in Wardt, 934
 —, Der. inger, v. Wardt, 918, 1234
 —, Lamb. opter (ter) in X. 909, 928, 980, 988
 —, Reyner v. d., Kan. zu X. (16. Jh.), 976
Stryck(en) Arn. in X. 1238,1
 —, Gerh., Notar in X. (Stiftsnotar?) (1515), 1438,1
 —, Ryckert in X. 1284,1
Stroicke in der, Flur bei X., 751
Stromörs (Stromuerze) Arn. v. 591
Strowyck inger, Flur in Lüttingen-Wardt, 1207
Stummel (= Stommeln) s. **Sessmarck**
Sturman (Stuer-, Stuyr-) Gerh., Kan. zu X. (1433-35), 1367, 1384, 1396
Süchtelen, Tilm. u. Hille v. 1215, 1233
Sudensis episcopus Antonius, Bischof von Suda (Syra) (1436), 1404
Suderlant Henr., Kan. zu Münsteriefel u. Advokat der Kölner Kurie (ca. 1357), 492
Suderman (Z-) Henr., Kan. zu X. (1361-99), 543, 505, 590, 592, 601, 653, 671, 968
Suest s. **Soest**
Suker Nik., Mag., Kan. zu X. u. Hagen i. W. (1395-1403), 910 (Kurie), 968, 973, 982, 1014 (Hagen), 1029
Sulen (Z-), untergegangen, bei Praest (Kr. Rees) (s. d.), stift. Zehnt, 576, 611, 997, 1062, 1109, 1273, 1353, 1492, 1532
 —, Kirche 566; investitus Wilh. de Juchays
Suntzbeck s. **Sonsbeck**
Sutor Henr. in X. 1076
Swalmen (Schwalm), Stiftsgut, 1288, 1531
Swanenborgh Willem v. d. (1423), 1251
Swansbuel Engelh. v., Kirchherr zu Wesel (1448), 1543
Swartkopp Wessel, Kan. zu X. (1399), 968
Sweechorst Henr., Schöffe zu Bislich (1406), 1053
Swengels Walburgis 535, 787
Swinbier s. unter **Xanten**

T

- Tack** Henr., Vikar zu X. (16. Jh.), 1548
 —, Wolter, Richter zu X. (1532-33), 1303,1,2
Taern (= Turm) v. d. s. **Spaenhaemer**
Tanden Der. ter in Neukirchen 1474 f.
Teelmans Hilleken in X. 1562
Tefelen, in Holl., 742 f.
 —, Willem v. 1513
Tegghynck Bitter, Pastor zu Bienen (1444), 1492
Telensoen Claes 1447
Telghe Bernd u. Nese in Büderich 759
Tellman, Inhaber des Hofes ten Wijer in Wardt, 1100
Tendenlo (Teynde-) Griete in Bislich 1102

- Tengnagel** (Tyng-) **Henr.** (1440), 1436
 —, **Herm.**, Pleban zu X. (1420), 1220, 1225; **Kan.** zu X. (1432), 1362
- Tennemeker** (Tyn-, Thene-) **Elisab.** in X. 607, 887; **Joh.** 511, 1375, 1385, 1470, 1478
 —, vgl. **Steen**
- Teplync Gerh.** in X. 1108
- Terschuren Friedr.**, v. **Dülken**, mag. art. (1418), 1196
- Thechel** s. **Tigel**
- Theoderici Adam** in X. 1206
 —, **Henr.**, procurator fiscalis der **Kölner Kurie** (1405), 1047
- Theus Reyner** in X. 1138
- Thys Gerit** 1471,1,2
- Thijssoen Elbert** alias **Kaetz u. Metta** in X. 1174
- Thome Joh. Th. de Crevelt**, **Kleriker** der **Diöz. Köln** (1439), 1430
- Thonis** (Thoe-) **Joh.** 1550
- Thonysoen Marzelus** in **Wijchen** 1431
- Thore(n)** (Thoer) **Joh. de**, **Kan.** zu X. (1305), 190
 —, **Petrus de**, k. **Notar** (1372-77), 644, 658, 674,1; 677, 681, 683, 693, 695, 698
 —, —, **Mag.**, **Rektor** der **Stiftsschule** (1373-76), 650, 679, 684
 —, **Swederus de**, **Kleriker** (1420), 1224
- Thoven Joh. u. Lisa** sowie **Metta** in **Mehr**, **Kr. Rees**, (1385), 771
- Tiburtinus episcopus Nicolaus** (1436), **Bischof** v. **Tivoli**, 1404
- Tidman(us) Gerh.** 610, 764, 1034; **Gehilfe** der **Glöckner** (1398-1400), 941 ff., 983
 —, **Kath.** 1420
- Tiele** (Tyła, Tyela, Tylla) **Gerit** v. 1431
 —, **Goswin** v., **Kleriker** u. **Bürger** zu X. (1362), 552; **Priester** (1370), 623
 —, —, **Pastor** in **Halle** (**Diöz. Minden**) (1363-71), 558, 634, 641
 —, —, v. **Rheinberg** gen. v. **Tiele**, **Pastor** in **Halle** (1373), 649
 —, —, **Kan.** zu **Rees** (1374), 659; **Kan.** zu **Bonn** (1400), 976
 —, —, **de Wenga** (**Wyngha**), **Kan.** zu X. (1382), 740; (1398-1432), 947 (**Kurie**, frühere **Propstei**), 951, 968, 1044, 1101, 1132, 1209, 1216; s. **Wyngha**
 —, —, **Dechant** zu X. (1373-1400), 650, 684, 703, 708, 772 f., 775 (erzbischöf. **Rat**), 788 f., 864, 904, 923, 927, 939, 947, 951 f., 968, 976 (**Testament**, **Kan.** zu **Bonn**); **Diener**: **Jak. Ignoy**, **Jak. ingen Ole**, **Theod. v. Köln**
 —, **Herm. v.**, **Kleriker** zu X. (1365-66), 577, 587
 —, —, **Diakon** zu X. (1371-76), 639, 675, 688
 —, —, **Priester** der **Diöz. Köln** (1375), 672
 —, **Ott v.** (in **Holl.**) 826
 —, vgl. **Till**
- Tigel** (Tyggil, Thechel) **Arnd** v. in X. 935; **Glöckner** (1387-1407), 820, 982, 1059
 —, —, **Mag.**, **Kan.** zu X. (1395-99), 910 (**Kurie**), 968
 —, —, alias **de Xanctis**, ap. u. k. **Notar** (1398-1402), 941 ff. 944, 973, 994, 1010
 —, **Conr. v.**, **Pleban** zu X. (1397), 931; **Kan.** zu X. (1399-1416), 968, 988, 1039, 1054, 1059, 1101, 1112, 1126, 1132, 1179
 —, —, **Inhaber** des **Kreuzaltars** zu X., der **Kirche** zu **Ghent** u. des **Marienaltars** zu **Ginderich** (1427-30), 1297, 1340 (**Ginderich** 1430)
 —, **Dietr.** (Theod.), **Bruder** des **Kan. Engelbert** (1377 †), 698
 —, **Eberh. v.**, **Kan.** zu **Wissel** (1448), 1544
 —, **Engelb. v.**, **Kan.** zu X. (1377 †, 1393, 1394 †), 698, 868 (**Kurie**), 942
 —, **Henr. v.** 766
 —, —, **Kan.** zu X. (ca. 1352, 1366-1410 †), 441, 532, 537, 541, 564, 566, 568, 580, 582, 590, 592, 601, 616, 623, 627, 629, 637, 639, 650 ff., 653, 666, 671, 679, 681 f., 683 f., 694, 698, 711, 737, 1099; **investitus** in **Moelberke** (1363), 559
 —, **Joh. v.**, **Kan.** zu X. (1367-74), 601, 605
 —, **Michel** v. 634 (u. **Minte**) 659, 703
 —, **Nik. v.** 766 (u. **Ludgardis**), 868
 —, **Pet. v.** 1310, 1486; u. **Hilleken** 1393, 1496
- Till(e)** **Lamb. v.** in X. 1544
 —, **Lubbert** v. in **Vynen** 849
 —, —, **Knappe** (1399), 968 f.
 —, **Wilh. v.** 1162
- Tijnboem Gerh.** in **Wesel** 1116
- Tyndenvissel** in **Bislich**, **Stiftsgut**, 911, 1056 ff.
- Tynnengyter**, **Haus** **ingen T.** zu X. 1561

Tirinc Friedr. in Duisburg 534
 Toerns (Torens) Hilla 627, 637
 Tolhecke in Wardt 850
 Tollhuys Lamb. de, in Nymwegen, 537
 Tolner Henniken u. Metta in X. 980;
 Joh. 980,3
 Tolosen, Familie in X., 532
 Tomburg Conr. u. Friedr. v., Herren
 zu Landskron (1391), 835
 Tournay Carolus de, Priester der Diöz.
 Rouen (1426), 1281
 Traiectum s. Maastricht u. Utrecht
 Tremonia s. Dortmund
 Treuten (Troy-) ter, Gut in Bislich,
 1022
 —, Der. v. d., Schöffe z. Bislich (1415),
 1153
 Trier, 1249; Erzbischof Cuno (1370),
 1384
 —, Karthäuserkloster St. Alban bei
 Trier 739; Prior Wynandus (1382),
 739; Mönch s. Averdail
 —, Diözese, Priester usw. s. Nr. 1249
 Trillart Gerh., dominus (16. Jh.), 1556,1
 Trippenmeker (-maker) Herm. in X. 967
 —, vgl. Wijer (Arn. v. d.) 1206
 Trouloes Nik. 605; vgl.
 Trouweloys Wilh., curatus in Keeken
 (1375), 678
 Trumacker (Crum-?) bei X. 1125
 Tull (Tuyll) Gisb. v., Ritter (1447), 1535
 —, Wilh., Notar, Kleriker der Diöz.
 Utrecht (1433-39), 1371, 1424
 —, —, Notar des Dechanten zu X.
 (1436), 1401; Notar des Xan-
 tener Propstes (1440), 1447
 Turingia Joh. de, Kleriker zu Köln
 (1361), 545
 Twickel (Twiclo), Burg, 1054,2
 —, Friedr. v., Knappe (1399), 1054,2
 —, Herm. v. (1399), 1054,2
 —, Rutg. v. T. gen. Yegher, Knappe
 (1399), 1054,2
 Twist Franz, Stiftsnotar (17. Jh.), 756,
 1152
 Twisteden (Kr. Geldern) 1457
 Tzuyns s. Zons

U

Ubach Theod. v., Kan. v. St. Georg in
 Köln u. Siegler der Kölner Kurie
 (1371-99), 634, 649, 965
 Ubberghen Joh. v., Burggraf zu Nym-
 wegen u. Richter im Reich (1380),
 717

Üdem, Stadt, stift. Güter u. Pension,
 531, 608, 848, 1065, 1101, 1295
 (Molenberg), 1541
 —, Kirche, 1054; Pfarrer: Tilm. de
 Vico; Vonderen
 —, Hospital zum hl. Geist 1541; Be-
 nefiziat Coesfelt
 —, Richter (ungen.) 848
 —, Schlüter 1448,1,2; s. Wessel v. d.
 Bergel
 —, Laten, klev., 1448, 1541,1; Geyen,
 Goixfoirt, Nagel u. Philips
 —, Schöffen (u. Hyen des Stiftes X.)
 531, 848, 1065, 1541,1
 —, Bernd v. in X. 1453; Hadewig v.
 1207, 1217
 —, Heynkinus v. in Lüttingen 1464
 —, Henr. u. Yda v. in X. 531; u. Bela
 1076
 —, Joh., Jutta u. Herm. v. 1331; Mette
 v. 694
 —, vgl. Lieverjans
 Udemerbruch (in den Bruke tot Udem,
 Udemerbruc, Palus in U.) 1065
 —, Schöffen (ungen.), 539
 Udemerfeld (-velt), Schöffen zu, 848
 Udengeyst (Oden-, -gheest), Stiftung in
 der Pfarrei Birten, 556, 652, 655,
 1439
 —, Der. 875, 1302 (u. Griet); Henr.
 858
 Uledracken s. Vledracken
 Ulft(e) Evert v., S. v. Wilh., Ritter, s.
 Frau Sophia u. Sohn Wilh. (1379),
 707
 —, Walter v. (1407), 1062
 —, Willem v., Ritter, u. s. Tochter Fye
 v. Pravestinch (1362), 549 f.
 Ulrick Jorien, apetecker in X. (um 1493),
 870 (s. Berichtigungen)
 Underijc, Bezirk bei Amern St. Anton,
 560, 921
 Upheck (-heid) Gerh., Rektor des Pe-
 trusaltars (1463), 97a
 —, Henr., Glöckner zu X. (1420), 1220
 Uploe Geret v., xantischer Late zu
 Weeze (1432), 1364
 Upwederich (s. Perrich), wohl zu
 Upwerck Hinr. v., Kirchmeister zu
 Ginderich (1422), 1240
 Urdingen 711
 —, Georg u. Hadwig v. 1076
 —, Jak. v., Vikar u. Rektor des Pe-
 trusaltars (1380-87), 719, 753f., 802;
 stift. Syndikus (1379), 721,1
 —, Joh. de, Priester, köln. Zehnt-
 empfänger (1380), 1384

- Ursel** (Ursula, Ursellen), Bez. bei X., 784, 1296 (Wegerecht), 1517
 —, Maes v. d. u. s. gen. Kinder 669
Utrecht (Traiectum), Diözese, 573, 576, 599, 603,2; 666, 674,1; 900, 1054,2; 1073, 1297, 1340, 1371, 1430
 —, —, Kleriker: Theod. Ganss, Gerh. Guetkint, Henr. de Reno (s. Rhein), Wilh. Tul, Gerh. Wildo
 —, —, Notar: Gerh. de Deyl
 —, Bischof 1017; Swederus (1427), 1297
 —, Offizial 1390; bischöfl. Beamter: Egidius de Wissenkere
 —, geistliche Institute 827, 1547,2 (Statuten)
 —, —, Domstift (eccl. Traiectensis), Barbaaltar 289; Vikar Joh. de Os (1326)
 —, —, St. Marien 544, 1541,1; Propst Henr. Raescop (1448); Kan. Heintr. v. d. Botzelaer (1361)
 —, —, St. Salvator 599, 1029; Dechant (ung.) 808; Scholaster: Joh. de Ysendike; Kanoniker: Gerh. Bierwijsche, Joh. v. d. Iseren (de Ferro); Vikare: Petrus de Dordraco, Theod. Hallepape, Matth. de Nyenvene; Choralen 599
 —, Pfarrei St. Jakob, curatus medie partis eccl. parroch. s. J.: Gerh. de Ysendike (1367), 599
 —, Bela v. (de Traiecto), Priorin v. St. Gertrud in Köln (1371-73), 634, 649

W

- Wachtendonck** Henr. in X. 1227, 1561
 —, Jak. u. Hedwig v. in X. 1108
 —, Joh. v., Knappe (1396), 921
Wade ter, Hof bei Renen-Haffen, 1214
Waelraet Henr. u. Ydken, Baumann des Agnetenklosters zu X., 1523
Waelwerders-Winkel bei Renen-Haffen 1214
Waet, Gewässer bei Rondenrade, 984
Waetseler Herm. v., Gerichtsmann zu Nymwegen (1385-1418), 770, 1198; s. v. Hermann 605
Wayen Nik. v. d. in X. 1096
Walbeke Goswin v. u. Elisab. in X. 1354f., 1398, 1404,1
Walde Berthold u. Bela ten in X. 555

- Waldorp**, Beamter der Kölner Kurie (1427), 1297
Waldschlag (Waltslagh) bei Bislich 997, 1022, 1231, 1451
Wall Joh. angen in X. 1283; Conr. 559
Walle Theod. de, Mag., Notar der Kölner Kurie (1374-75), 659, 680
Wallach (Walake) bei Borth 1097
 —, Richter s. Holt; Gerichtsleute; Kloet, Kolck (Collick) u. Velt-huysen
Walviss Heymo in X. 1035
Wamel, holl. Prov. Gelderland, stift. Zehnt, 701, 780 f., 794, 796, 815 f., 826, 877
 —, Pfarrkirche, 780, 1384
 —; Gerichtsleute: s. Claessoen u. Druten
 —, Ott v., S. v. Ansem, Schöffe zu Herpen (1446), 1513
 —, Theod. v., Vikar zu X. (1405), 1047
Wancheym s. Wankum
Wankum (Wancheym, Kr. Geldern), 1001, 1012; Pfarrer Joh. Spede
Wannemeker Herm. dye in Mehr 589
Warchus Willem v. d., Priester in Bockholt (1362), 549
Warde opden bei Wesel 1204
Wardman (Werd-) Gerh., Kleriker zu X. (1421), 1232
 —, —, ap. Notar (1432), 1360
 —, —, Kan. zu X. (1435-42), 1398, 1463 (Kurie)
 —, Heynken (Henr.) in X. 1267 (u. Mette), 1416,1; 1433
 —, Henr., Rektor der Gereonskapelle (1442), 1463
 —, Joh. (u. Elisab.) 1452, 1463; Otto u. Joh. 1310; Pet. u. Kath. 1433
Wardt (Werda, Werde) bei X. 722, 801, 850 f., 863, 885, 909, 922, 934, 977, 980 f., 988, 991, 1008, 1013 (Deiche), 1018, 1031, 1060, 1099 f., 1125, 1133, 1180, 1207, 1213, 1216, 1257, 1316, 1368, 1389, 1449, 1480, 1518
 —, vgl. Bolswerth
 —, W'er Weg 776, 885, 977, 1013, 1216
 —, W'er Feld 801, 1048, 1389
 —, W'er Bank 776, 885, 1013, 1060
 —, Hof uppen W., 922, 1347, 1349, 1511, 1515
 —, Kirche (Kapelle) 1119, 1133, 1269, 1384, 1427; Siegel 1133, 1269
 —, —, Kirchherr (Pfarrer) Johann (1412), 1119 (in W. u. Lüttingen); Joh. de Ponte; Smacht

- , Aleidis, Greta u. Hille v. d. 1385
 —, Evert v. d. 1349, 1511
 —, Gerit u. Hilla inghen in X. 1426
 —, Goswin u. Mette v. in X. 613, 1174
 —, Joh. vangen u. Kath. 1348; u. Maria 1348,1; 1349, 1511
 —, Nik. v. in X. 613, 706, 821, 838; u. Metta 821, 834, 913
 —, Rudolf v. in X. 622, 751, 776
 —, Theod. v. u. s. Söhne Eberh. und Theod., 150
 —, Wilh. v. W. alias de Straelen, k. Notar (ca. 1374), 659
 —, vgl. Stegman u. Straten
- Warensveit Heine** in Borken 332
- Wattenscheid** i. W., stift. Amt, 1221; vgl. Weeze
- Weber** Joh. der, in X. 1477
- Wechter** Arnold in X. 637, 919; Hye des Gutes Ossenbruch (1374), 657
- Wederic s. Werrich**
- Weerde** (= Weurt?), Herr v., s. Meer
- Weeze** (Wese), Dorf u. stift. Amt (W.-Rottum-Wattenscheid), zur Theaurarie gehörig, 802, 807, 882, 929, 980f., 1221, 1364
 —, Herrenhof v. X., Verwahrer Hegherrhay; vgl. Paradijs-Gut
 —, Pfarrer s. Yoshael
 —, Altar U. L. Frau 1364
 —, Altar zum Hl. Kreuz und St. Nikolaus, gestiftet 1397, 929 (Collator Thomas v. Bellinchaven)
- Weghe** Joh. W. v. Gladbach, köln. Notar (1449), 1555
- Weghener** Jak. u. Theod. 1457
- Weidekamp** zu Hönnepel 1334
- Weyden** Joh. v. d., Kleriker der Diöz. Köln, ap. Notar (1515-17), 1134,4; 1438,1
- Weyen** Herm. v. d. in X. 895
- Weillhuysen** (Wel-) Henr., Aleit u. a. Namensträger v. W. 1275, 1347, 1349
- Weiline** Henr. in Kempen 986
- Weyms** Joh. de, Knappe, Lehnsmann des Klosters Inden (1376), 692
- Weynden** an den, Zehntbezirk bei Alpen, Kr. Moers, 1067
- Welchelo** Rutg. v., in Bocholt (1362), 550
- Welhem**, Deutschordenskonvent bei Duisburg, 534; Komtur Adam v. Daylhusen; Brüder: Hartm. de Lippia, Joh. de Breydscede
- Welinch** Jak. aus Kempen, k. Notar (1442), 1474
- Wel(le)** Andreas v., Notar der Kölner Kurie (1449), 1547
 —, Jak. v. in X. 811 (u. Griet), 948, 1042, 1083 (u. Merld)
- Wemme** Alyt v. 1408
- Weneger(en)** Joh. v., Kan. zu X. (1411-26), 1112, 1117, 1179, 1293
- Wenga** s. Tiel
- Wenghen** inger, Flur zu Bislich, 1238
- Weneman** Nik. (1342 †), 347
- Wenemers** Joh., Schöffe zu Hünxe (1403), 1025
- Werda** s. Wardt
- Werden** s. Goch
- Werdena** Joh. de, Vikar des Agathenaltars (1364-74, 1394 †), 573, 661, 832, 892
- Werlebruke** Haghe v. W. gen. v. d. Dorne u. Jutte in Bislich 954
- Wermeldinc** Gerh., Konventuale in Bethlehem (1408), 1073
- Werrich** (Wederic, Nederwederich) bei Ginderich, Stiftsgut zum Hof Ilt, 642
 —, Cunradus de, Priester (1360 †), 538
- Wert** Claes u. Lyverit vangen in X. 897
- Wertape**, Wasserlauf bei Lüttingen (en wilt, diep doerdricht water), 1106
- Werthem** Rutg. u. Bela de, in X., 1208
- Wertherbruch** (Werderbruych), Kr. Rees, 1251, 1271; Pastor **Drubbart**
- Wesel** (Wesalia, Wesele), Stadt u. Kirchspiel, stiftischer Besitz usw. 530, 571, 573, 692, 723, 762, 847, 905, 911, 954, 970, 974, 1020, 1035, 1102, 1112,1; 1115 ff., 1147 f., 1205, 1218, 1340, 1399 f., 1407,2; 1424 (stift. Wachsziinsige), 1451, 1487, 1494, 1512, 1543
 —, Capellenhuys 1388
 —, Friedhof 1116, 1487, 1543
 —, Schule 1543
 —, Stadtmauern 530, 819
 —, Straßen u. Plätze 723 — Augustinerstr. 1487 — Dimmerstr. 723, 1115 f., 1487 — Fischpforte 1543 — Lange-, Lumburger-, Sand-, Schmiede-, Brückstr. 1543 — Niederstr. 1116, 1543
 —, Ziegelofen 1204
 —, Sekretäre der Stadt: Egbert Monnycks 1444 u. Joh. v. Raesfeld (1619)
 —, Gericht 1286, 1483
 —, Richter: Ringenberg

- , Schöff en Boterman (Henr. u. Rutg.), Eger, Greve, Iseren, Keyser, Lew (inger), Lubbrecht, Orsoy, Ryn, Sevenaer, Snackert, Stecke, Vernudeken, Witindk (Eberh. u. Joh.)
- , Kirchliches:
- , Kirche 574, 1487 (Kirchhof)
- , Pfarrer Everardus (1365), 574; Engelb. v. Swansbuel (1448)
- , Priester u. Stadtsekretär s. Mo-nycks Egb.
- , Altäre (St. Antonius, Nikolaus u. Kath.) 1548
- , Nikolaus-Bruderschaft 1548
- , Anwesenheit des Weihbischöfs v. Köln (1369), 617
- , Dominikanerkloster 530, 1381; Prior Kemmer; Mönch Kortsack
- , Johanniter (domus Wesaliensis ord. s. Johannis hospitalis Jherosolimitani), Komtur und Brüder (ung.) 762
- , Karthäuserkloster 914,1
- , Kloster i. d. Tempel 1539; Nonnen: Aldenrade, Bovenkamp, Camans, Loenschen, Scheeres, Scherpstaken, Smyt
- , Nonnenkloster von den Stadtmauern 819 (Priorin u. Konvent), 911, 1543; Prior Joh. Harman, Kan. zu Kappenberg (1448); Nonne Stine v. Meer (1395)
- , Nonnen vom Dritten Orden 723
- , Armenwesen: 1117,1 (Hl. Geist u. St. Nik.); Provisoren Derich Duelen u. Joh. v. d. Rijne
- , Bela v. 869; Gerit u. Gese v. 1125; Grete v. 621, 691
- , Joh. v., factor caligarum, s. Frau Hildeg. u. beider Sohn Johann, Verwandte des Kan. Joh. v. Wesel, 974 (= Hazemeker), 970
- , —, Schullektor in X. (1449), 1561
- , —, Magister, Kan. zu X. u. Propst zu Wissel (nach 1363, 1375, 1399 †), 558, 673, 677, 723, 775 (mag. med.), 776, 785, 789, 905 (Testament 1395), 965 f., 970 (scientificus vir), 974
- , —, —, seine Nichte Hildegard und deren Tochter 905
- , —, —, sein Kaplan Pet. Nyve v. Straelen 905
- , Peter v., Kan. u. Thesaurar zu X. (1360-82), 534 (Thesaurar 1360), 565, 568, 590 ff., 599,1; 650, 653, 666, 671, 679, 684, 711, 743, 751
- , Wilh. u. Gerh. v., in X., 976
- , Wilh. v., in Kalkar, u. s. Söhne Joh. u. Wilh. 1113
- , vgl. Amelondk, Buser, Capellen, Dydk, Fabri, Porten u. Schoell
- Wesendunck (Vesen-) v. d. Derich 839; Emmerich 607; Joh. 1393
- , Rutg. 856, 860, 945, 1076, 1227, 1250; Werner 585
- Wessels(soen) (Wesseli) Der. in X. 813; Schöffe zu Bislich (1415), 1159 f.
- , Joh. 1297; Rutg. 954; Volpard 782
- Westerburg Phil. v., Propst zu X. (1361 †), 544
- Westeren Conr. v., Kan. zu Essen (1361), 544
- Westerhusen Maes tho, in Brünen 1241
- Westfalen, Deutschordensprovinz 534
- Westfelingh (Westfalus), Familie in X., 958
- , Evert, Schöffe zu Bislich (1415), 1159
- , Gerit in X. 1136; Theod. 1399
- Westhaven Herm. v., Kan. zu X. (1407-13), 1059, 1132
- , Theod. v., Priestervikar (1382), 740
- Wetten Evert v., Priestervikar (1515), 1438,1
- , Gude v. in X. 914 (gen. Grote Gude)
- , Henr. u. Greta v. 1385; Joh. v. 1465, 1432
- Weurt (Woerde, Wuyrde u. ä.) bei Nymwegen 792, 1396, 1415, 1429
- , vgl. unter Meer
- Wewelichaven Joh. u. Lysa v. in Rhein-berg 1175
- Wevorden (-verden) Arndt v., Vogt zu Ossenbergh (1398), 952 f.; (1446), 1516
- , —, Jungvogt zu Ossenbergh (1446), 1520
- , Bernh. v., Schultheiß zu Rhein-bergh (1381), 725; („eersome man” 1399), 959
- , Jorden v. (1417), 1183; Vogt zu Ossenbergh (1446), 1516
- , Marg. v. (1446), 1520
- , Otto v. (1417, 1446 †), 1183, 1516, 1520
- , Steven v. (1446), 1516, 1520
- Wyacker 1538
- Wijck Joh., Mag., Vikar zu X. (1405), 1047

- , Zegher v. d., in Wijchen 770
Wychart (Wychardi, Wijchgart, Wigeri, Wychgerts u. ä.) Familie in X., 930
 —, Jak. u. Bela 1195, 1199, 1216
 —, Joh. 967, 1163 (u. Hilla)
 —, —, Kleriker zu X. (1390), 967
 —, Liskan 1493; Theod. 1129
Wijchen, holl. Prov. Gelderland, 770, 1431 (Deiche)
Wichmoed, Erbe in X., 1404,1; Henr. 1354
Wijchs Joh. de in X. 581, 583; Henr. 631
Wyck (Wyeck, Wijck) Gerit inger, in Vynen, 849
 —, Henr. 532, 758
Wyckeren Rutg. u. Hille v., in Vynen, 1479
Wyckerman, Familie in Vynen, 1162
Wickrath (Wyckrade) Dietr. v., (1419-26), 1211, 1291
 —, Joh., Herr zu W. (1414-33), 1150, 1203,2 (s. Frau Aleyt vanme Rade), 1351
Wydenhoven Matth. de, Prokurator der Kölner Kurie (1360), 1384
Wiedemeker upten, in Niftrik, 1307
Weyenhorst Joh. v., Hofmeister des Herzogs v. Geldern (1408), 1081
Wiel(e) Henrick ten (toe), Schöffe zu Bislich (1437, 1484), 1407, 1407,1
Wyencloete oppen, Flur in Vissel, 994
Wyenranghes (Wynrici) Lyse in X. 694, 1315; Willem 694, 977 (Wijnrandk)
Wyer (Wij-, Wieger, Wiger), Hof ten W. in Wardt, 1099 f.
 —, Arndt v. d. 577, 977, 990 (u. Bernh.), 1190 f.; alias Trippenmeker 1206, 1360
 —, Bernt, Ywen, Kath. u. Metta 1343, 1420
 —, Der. (u. Metta) v. d. 1449, 1515
 —, Henneken v. d. 1206
 —, Herm. v. d. 1505,1
 —, Joh. v. d. 1064, 1123, 1181, 1262
Wyerscamp (Wyggers-) bei X. 828, 855 f., 859 ff. (ortus), 1176
Wigers-Weg in Bislich 1148
Wilde Dyrck die, Sohn v. Dyrck, 1187 ff.
 —, Eberh. dye s. Meer
 —, Jan 1187 ff.
 —, Joh., Propst zu Emmerich (1374), 666
Wyldenbergh Joh. de, officians eccl. parr. X. (1398), 941-43
Wildestraet in Veen- Wolfhagen 1303 f., 1308, 1559
Wildo Gerh., k. Notar, Kleriker der Diöz. Utrecht (1367), 599
Wyle Gerh. v. 994; Joh. v. 654
Wilge Pet. to, zu Kempen, u. Kath. 1444
Wilgencampe, Flur in Udemerbruch, 539
Wilhelms (Wilhelmi, Willemssoen) Goswin in X. 1173
 —, Henr. in Loen 1377; Kirchmeister daselbst (1417), 1184
 —, Joh. 1129; Reiner 1444, 1474
Willen Ghise u. Wilhelma v. in Wesel 1543
Willottonis Arn., Kan. zu X. (1363-67), 557, 580, 582, 590, 592, 601
Wijre Jordanus de, Kan. zu Zyfflich (1375), 678
Wilscomp Der. (u. Rijchmoed) v. in X. 613, 639, 798
 —, Gadert v. 1303,1
Wilten Berndt v. d. 1278
Wijman(s) Der. 1474
 —, Joh., Rektor des Johannisaltars in Kempen (1440), 1444
Wynalt Joh. in X. 1561
Wynarts Joh. in Buderich 718
Winckelmans Gerit 1376
Wyndenmeker, Familie in X., 1173
Wyng(h)a Tilm. v., Vikar zu X. (1396), 925; s. Tiele (Goswin v.)
Wynghen up der, Flur in Vynen, 1225, 1479
Wynkel Herm. (u. Kath.) ingen, in X. 778, 830, 1085
 —, Joh. ingen 538, 1129
 —, —, Late zu Hönnepel (1387), 790
Winkelmaet, Flur in Wardt, 850
Wynkelman, Familie in Veen, 1069,1
 —, Gerh., Vikar zu X. (1405), 1047
Wynken(s) (ins) Henr. 1412; Hasa u. Kinder 776, 1190
Winnekendonk (Wenekendunch u. ä.), Kr. Geldern, 737 f., 984, 1248
 —, Richter: Kempken, Hauselaer
 —, Schöffen (ung.), 738, 984, 1063
 —, Kirchherr (ung.) 1150
 —, Heynken inger, Late zu Hönnepel (1400-7), 984, 1063
Winnenthal (Wunnendael u. ä.) Kr. Moers, 1069,1; 1152, 1165, 1226, 1303,1,2; 1304, 1308, 1381, 1478, 1504 (die Nyestat), 1507
 —, Amtmänner, Richter, Burggrafen, Schlichter: Boterman, Essen, Gaitvaldt, Hillensberg, Paep, Oever, Ringenberg, Spyster

- , vgl. Veen u. Wolfhagen
Wijnreswick, Bez. bei Rheinberg, 1158, 1552
Wynrici s. Wyenranghes
Wynsen Derick Dass v. W. u. s. Frau Stijn v. Bellinchaven (1424), 1263, 1265
Winterpol(s) Gadert u. Jutte, Henr. u. Griete, Ricolt u. Bate 1149
Wyntervelt Aleidis 1327; Heinr. 1186 (Ida u. Pet.), 1346
 —, Peter (u. Ida) 1072, 1076, 1182, 1186, 1317, 1346
 —, Ruléf 1346
Wintgen Pet., Vikar zu X. (um 1500), 1522
Wiricks Joh. in Wesel 1543
Wys(e) (Wijsse) Matrone in X., 744
 —, Albert u. Druda 792
 —, Eberh. v., Capellarius der Abtissin v. St. Gertrud in Köln (1371), 634
 —, Gerit u. Aleidis 1284
 —, Herm. (u. Aleid) 740, 985, 1284; (u. Lumodis) 643, 650
 —, Lamp. die, in Bocholt (1362), 549 f.
 —, Luta 650; Mette 1284,1; Ude u. Gadert 825
Wyschel s. Wissel
Wysbeke Joh., Kath. u. Aleid toe, in Wolfhagen, 1308
Wijsens 1527
Wijsken, Familie in X., 990, 1360
Wysscen Herm., Diakon zu X. (1367), 901; vgl. Wysse
Wyssch Theod. de, Ritter (1399), 968 f.
Wysse Herm., Diakon zu X. (1376), 630; vgl. Wysscen
Wissen (Wisschen) Reyner v., Priester u. Late auf dem Stiftshof zu Weeze (1432), 1364
Wissel (Wysschel, Wisghel u. ä.), Kr. Kleve, Stift, 576 (parrochia ecclesie), 646,1; 673, 677, 723, 1106, 1387,2; 1448, 1544
 —, Kelch u. Kasel gestiftet 905
 —, Propstes Joh. v. Wesel; Wessel Hotman
 —, Dechant (ung) 1093
 —, Kanoniker: Heinr. Mesmeker, Heinr. Schalpipe, Eberh. v. Tigel
 —, Rektor der Seelenmessen auf dem Hochaltar (oeversten a.) 646 (Wilh. Vischers)
 —, Ziegelofen 576
 —, Assel v. 555; Bela v. 776, 811, 1060; u. Aleid 871, 960
 —, Derick v. 1229 f., 1325: Sohn v. Steven, Richter zu Mehr u. Reen (1420), 1214
 —, Eberh. v., Ritter (1365-99), 576, 968 f.
 —, Gerh. v., Beichtvater im Kloster St. Agnes in Nymwegen (1435), 1399
 —, Grete v. 776; Henr. v. 555, 682, 925 (u. Aleid), 1003 (u. Alyd), 1364 (u. Marg.)
 —, Steven v. 576 (1365); s. Söhne Bernh., Otto, Wilh. 1214; Schöffe zu Bislich (1352), 441
 —, Tilman v. 1251
 —, Wilh. v., Ritter (1365), 576
Wissenkere Egidius de, kirchl. Beamter in Utrecht (1427), 1297
Wysserscheym Joh. de, Notar der Kölner Kurie (1375), 680
Wyssynck Henr. in Wesel 1056
Wytenhorst Henr. v. in X. 1294
 —, Mecht. v., Äbtissin zu Fürstenberg (1420), 1219
 —, Steven v. in Bislich 1022
Witgerver, Henr. v. Kleve gen. W. u. Bela in Rheinberg 552
Witinck Evert, Schöffe zu Wesel (1411-48), 1102, 1286, 1539
 —, Henr., Schöffe zu Hünxe (1403), 1025
 —, Joh., Dr. med. in Wesel (1445), 1494
Wytte Symon die, Kan. zu X. (1447), 1526
Wittgenstein s. Sayn
Woesten (Woyst) Joh. 1310, 1332
Woeufer Ge. in X. 650
Wolf(f) Steven (1439), 1428
 —, Stine 1129; Wilh. 1414
 —, v. Meer Henr. in Bislich (1395), 911; vgl. Valnum
Wolfhagen (Wollyff-), Gerichtsbezirk bei Veen-Winenthal, 1069, 1096, 1333, 1504 (Landwehr), 1559 (Wasserley, Wildestr.)
 —, Richter: Bald. Boterman, Budberg, Heinr. Spyker, Stoeter;
 —, Schöffen: (ung.) 511 (Siegel), 1069,1-3; 1152, 1226, 1303 f., 1308, 1328, 1333, 1376, 1470, 1478, 1504, 1507 f., 1559
 —, —, siehe Achelvort, Coene, Fleiß, Krull (Jakob, Heinr. Werner), Oye und Ridder

Wolflar (-ler) Joh. (u. Styne) 948, 1042
Wolfskulen Theod. u. Kath. v. 989
Wolfswinkel, Flur in Bislich, 1148
Wolsleger Hughe u. Gheert die, in X., 993
Wolters(soen) Alyt in X. 1055; Gadert u. Yda 1341; Henr. 1496; Herm. v. Wardt 852; Jak. 1398
Wonynghen Joh. v. d. in Wesel (1384), 762; (u. Ferne) 1112,1; 1147, 1204
Wormgoeterswick Bernd, v. (1446), 1520
Worms (Wormacia), Diözese, 666, 818; Kan. Herm. oppen Bome (1374)
Worsel Henr., Pleban zu X. (1362), 548
Wosick (Woe-, Wu-), in Holland, 727, 742, 779 f.
 —, Hilla v., Nonne zu Hagenbusch (1395-1400), 910 (Nichte des Kan. Henr. v. Hessen), 934, 980
 —, Theod. de, Sohn v. Henr. (Theod. Henric de W.), 792 f., 796; Schöffe zu Nymwegen (1388-95), 810, 817, 907
 —, Wilh. de, Schöffe zu Nymwegen (1388), 810
 —, Wolter de, Knappe (1366), 595
Wouterssoen Steven 1307; vgl. **Wolters**
Wratislavensis dioc. s. Breslau
Wrede Gerit dye, Schöffe zu Bislich (1392), 847
Wrengher Henr. in X. (1448), 1540
Wuest Gerh., Vikar zu X. (1478-1503), 1333, 1556,2
 —, —, Schöffe zu Ginderich (1384), 760
Wueste-Hof in Ossenberg 1516, 1520
Wülfrath (Wulfrade), Kr. Mettmann, 1019; Pfarrer Luvo ingen Have (1403)
Wussic s. **Wosick**
Wustken s. **Kessel**
Wylich (Wylake u. ä.), W's-Gut, klev. Erbzinsgut in Vynen 1162, 1523
 —, Alef v. in Bislich 1231
 —, Der. v. in Bislich 1446
 —, —, s. Frau Elisab. u. Sohn Adolf (1441), 1451
 —, —, Erbhofmeister des Herzogs v. Kleve (1447), 1528 (Lehensmannen)
 —, Gaeste v., Priorin zu Fürstenberg (1384), 760
 —, Gadert (Gottfr.) 594 (1366); u. Jutte (1414), 1150; (1440), 1435
 —, —, Drost des Landes Herpen u. zu Ravenstein (1449), 1557
 —, —, und Crafft v. (†) 1407,2
 —, Thomas v., Schöffe zu Bislich (1619), 1407,2

Xanten (Stadt)

Xanten, Stadt, Pfarrbezirk und Amt, passim, besonders 551, 645, 688, 694 f., 705, 772, 775 f., 791, 851 (universitas), 913, 940, 1059, 1083, 1123, 1200, 1202 f., 1206, 1217, 1267, 1275, 1316, 1342, 1345, 1351, 1363, 1370, 1385, 1388 (districtus), 1389, 1416,1; 1419, 1423, 1433, 1449 f., 1455, 1458 ff., 1460, 1476, 1503, 1530, 1540, 1545
 —, vgl. unter Beek, Lüttingen, Ursel und Wardt
 —, Amtmänner (amptlude) kölnische und klevische, 600, 1095; Dietrich von Mörmter (1367), Gadert von Bemel u. Otto Hüge (1410)
 —, Apotheker Jorien Ulrick (1493), 870
 —, Beamte (officiati) 1178
 —, Befestigung 841, 1094; vgl. unten unter Plätze usw.
 —, Bote Hermann (1371), 637
 —, Brauch, Rechtsbrauch bei warandia 532
 —, Bürger (u. Eingesessene) 1116 (Lasten; s. d.)
 —, Bürgermeister 1548; Wilh. v. Bemel (1379), Wilh. ten Have (1407), Heinrich v. Bemel (1449), Wilh. v. Elverick (1515)
 —, —, Schöffen und Rat, passim, besonders 645, 774,2, 879, 1042, 1178, 1210, 1274, 1460, 1524,2, 1559; u d Zwölfer (12 Geschworene), 1525, 1530
 —, Consuln: Dietr. ten Bleedc, senior consul (1377); Henr. Cloß (17. Jh.)
 —, Controlleur: Arnoldi (17. Jh.)
 —, Deich 1389
 —, Gewerbetreibende 118
 —, Gilden: Leineweber 1370; St. Nikolaus 972
 —, Grut(recht) 1326
 —, Hausbesitz, Rechte der Stadt 665, 670, 694, 700, 705
 —, Hyen, kölnische, 600
 —, Kirchen z. Z. der Interdiktes 851
 —, Lasten 835 (servitus opidanica), 1116, 1178 (exactiones, tallie)
 —, Maß 1222-, 1375, 1419 usw.
 —, Privilegien: kölnische 118 (1281), 571 (1364), 1285 (1426); klevische 841 (1392)

- , Richter 812, 1030, 1037, 1060, 1137, 1139, 1178, 1180, 1203,1,3; 1266, 1303,1,2; 1465, 1473; Wilh. v. Bemel (1388), Joh. Luwe (1445), Wolter Tack (1532-33), Joh. von Hoickellom (1533)
- , Schöffen, passim, besonders 347 (liber scabinorum), 645, 698, 831 (Siegelbeschreibung), 1124, 1365, 1388 f., 1505, 1530
- , —, Namen: Henr. u. Joh. v. Arnheim — Joh. u. Wilh. v. Bemel, Joh. v. d. Bergh, Bienen, Derick ten Bleeck, Arndt Buman — Gadert Kaeck, Lamb. Keyser, Gerh. u. W. Kerstens (Christiani), de Curia (s.v. d. Have) — Wilh. von Elverick. Derick u. Joh. v. d. Ende — Joh. Gybken — Dietr. u. Wilh. v. d. Have (de Curia; vgl. Hove), Eberh. v. Helsinghem, Arnold u. Lamb. ten Herenhove, Maes v. d. Holt, Gerh. Holtman, Wilh. Hotman, Wilh. ten Hove (vgl. Have) — Joh. Ysbolt, Jagers — Claes von Mörmter — Henr. Otten (Ottonis, Ottensoen), Oey, Henr. v. d. Over — Claes Peeck, Nik. v. d. Poll — Arnold Roeck — Gerit v. d. Sande, G. Schairt, Schoenre, Joh. v. d. Schuren
- , Siegel, passim, besonders 879, 1042 (Stadt u. Schöffen), 1525 (großes); Schöffensiegel, Beschreibung 831
- , Strafen s. unten
- , Streit mit dem Stift 1210
- , Umfang, Veränderung durch die Befestigung 1094
- , Vogtei (1392), 841: kölnischer Vogt Werner Koster (1362-71)
- , Ziegelkamp 1419; Z'ofen 1525
- , Klöster und Konvente:
- , Agnetenkloster i. d. Niederstraße, Franziskanerinnen (sorores s. Agnetis, sorores Xanctenses) 623, 637, 786 (beslatene susteren), 830, 857, 868, 891, 1215, 1233,1; 1510, 1523
- , —, Mutter: Hilleken Roglants
- , —, Nonnen: Agnes v. Blitterswick, Lyse v. d. Have, Aleid Holtmans
- , —, Baumann Henr. Walraet
- , —, wohl eins mit dem Beginenhain in der Niederstraße 1108; Begine: Eilsbe Smeids (s. Smyt) (1434), 1391
- , Brückstraße, Theoderica Graven, virgo devota, 1191
- , vgl. Fürstenberg u. Hagenbusch
- , Armenwesen:
- , Eleemosynarie (elemosina, aelemysse), städtisch-stiftisch, in der Halle vor der Kirche Sonntags gehalten, 530, 774,1,2; 870, 1083, 1172, 1178, 1203,3; 1204, 1274,1; 1302,1; 1313, 1317, 1397, 1410, 1460, 1471, 1509, 1524,2; 1548
- , —, Provisoren: Theus v. Eick, Henr. Hardenack, Claes Mesmeker, Joh. Otten
- , Hospital (Gasthaus) 530, 777, 881 (domus pauperum), 935, 1216, 1303, 1308, 1559
- , Spenden an Freitagen durch den Vikar von St. Antonius 772, 789; durch den Vikar v. St. Bonifatius am Gründonnerstag 863, 986; Stiftung des Kan. Joh. v. Wesel 905; Spende am Johannistag 913
- , Straßen, Wege und Stegen in der Stadt 604 (carreria publica sive communis), 645 (Reparatur), 672, 763 (Pfad zur Fürstenberger Windmühle), 939 (vie et platee communes), 1088 (Hausweg), 1174, 1203, 1246 f. (i. d. Viehstege), 1458 (b. d. Pyst)
- , Stegen b. der Gereonskapelle 777 (1386), 973 (1400), 1261 f., 1339 — am Markt 615 — a. d. Marstr. 944, 1465 (stege off voirwege) — v. d. Niederstraße zur Ork 930 — zwischen Scharn- u. Marstraße 1259, 1318 f., 1339 — am Stadtgraben zum Bruch hin b. d. alten Gereonskapelle (1394), 879 — bei Herrn Otto Lutinghs Haus 615, 750, 764
- , Bemelstr. (platea Bemelensis, Bemelstraet), 622, 649, 798, 842, 903 (die früher sog. B'str. vor d. Stadt), 1006, 1034, 1206, 1497 (Bemel- oder Brückstr.), 1514, 1536 f. (alte)
- , Blindestr. (pl. Cecorum) 530 (Blindstraße), 538, 651, 766
- , Brückstr. (pl. Pontis, Brugghestrate, Brugh-) 530, 558, 577, 587, 627,

- 637, 672, 675, 694, 705, 776, 787, 854, 859, 881, 896, 902, 923, 990, 1054, 1123, 1136, 1167, 1190 f., 1220 (extra fossatum retro pl. Pontis), 1245,1; 1282, 1287, 1321, 1343, 1360, 1393, 1399, 1420, 1427, 1437, 1488 (Brunnen), 1497 (Bemel- od. Brückstraße), 1548
- , —, alte B'str. außerhalb d. Stadt, 887, 1522
- , —, Haus, der Schule inkorporiert, 990, 1191 (Wohnort einer virgo devota)
- , Kirchstr. (-stege), 785, 993,1 (hinter der Propstei)
- , Kleverstr. (pl. Clivensis, Cleefschestrade), Weberstr. (pl. Textorum, Weverstraet) 530, 546, 559, 564, 585, 588, 612, 618, 646, 656, 668, 753, 787, 853, 874, 901, 931, 955, 1014, 1049, 1108, 1138, 1166, 1168, 1171, 1216, 1223 f., 1232, 1242, 1250, 1280, 1311, 1327, 1343, 1356, 1393, 1395, 1400, 1400,2 (b. Markt), 1414, 1462, 1468, 1486, 1490, 1496, 1509,1; 1556
- , —, Verbindungsweg zum Pfarrhaus 931, 955; vgl. Bischofsburg
- , Cradenpuy (Crayen- u. ä.), (vicus), 598, 641, 772, 776, 1027
- , Viehstege 735, 858 (vicus), 867, 872 f. (an den Staken), 1123, 1137, 1163, 1185, 1246 f., 1260, 1392
- , Gasthaus-Stege 1521,2
- , Gereonsstr. a. d. Ork 1015
- , —, Gereonstor siehe Scharntor
- , Hochstr. (Hoge-, Hoeg-) 1216, 1398 (b. d. Gereonskapelle), 1401 (Neustraße; vgl. diese)
- , Markt (Forum, Maercht, Merckt) 347, 533, 538, 541, 565, 569, 581, 583, 604, 615 f., 631 (Ecke), 637, 640, 644, 652 (Eingang zur Immunität), 656, 660, 681, 758 (in cono sive angulo), 764, 799, 800, 821, 832 (beim Macellum), 838, 843, 870, 967, 982, 1003, 1029 (Straße a. Markt), 1043 (Ostseite), 1123, 1242, 1245,1; 1311, 1397, 1400,2; 1414,2; 1421, 1495 (Eckhaus), 1502, 1556
- , Marktstr.(pl.Fori, Marchstr., Merckt-) 706, 819, 953,1; 1084, 1332, 1342, 1350, 1379, 1473, 1481, 1489
- , Marstr. (pl. Maris, später Martis, Me(er)str.), 347, 530, 532 f., 541 (Ecke), 545, 551 f., 561, 570, 582 ff., 607, 629 ff., 633 f., 637 ff., 660 f., 665, 669 f., 673, 690, 693,1; 696, 716, 719, 741, 746, 758, 774, 787, 798, 804, 820, 836, 838, 872 f. (Viehstege, Staken), 891, 893, 900, 935, 945, 1009 f., 1027, 1076, 1087 f., 1121 ff., 1129, 1163 f., 1173 f., 1181, 1185, 1216, 1227, 1246 f., 1258 f., 1262, 1317 ff., 1332, 1339, 1372, 1387, 1401,1; 1410 ff. (u. Scharnstr.), 1441, 1452, 1465, 1482, 1495, 1502, 1505,1,2; 1521, 1524, 1561
- , Neustr. (Nova platea, Nyestrade), Stege zwischen Mar- und Scharnstrate, 1259, 1398, 1410,1; (vgl. Hoch- u. Niederstr.)
- , Niederstr. (pl. Inferior, Nederstrate, Nyerstrate = Nr. 1354!), 535, 545, 565 f., 623, 637, 772, 776, 787, 830, 857, 868, 891, 930 (Verbindungsstege zur Ork), 938, 985, 1108 (Begenhaus), 1215 f., 1233, 1294, 1315, 1354 f., 1391 (Begenhaus), 1510, 1560, 1562
- , Ork (Orch, Orka, Orke, Orich u. ä.), 562, 644, 650, 829 (Scharnstr. upper O.), 875, 930 (Verbindungsstege zur Niederstraße), 948, 957 f., 973, 1015, 1035, 1042, 1123, 1154, 1172, 1302, 1318, 1344, 1412,1
- , Rheinstr. (pl. Reni, Ryenstr., Rijn-), 578, 637, 658, 700, 778, 798, 811, 846, 897, 961, 1094 (Veränderung des Stadtfanges), 1368 f., 1382, 1454
- , Scharnstr. (pl. Macelli, Scar(ne)-strate, Schern-), 347, 530, 541, 548, 562, 613 f., 621, 644 (Hofter Nypen), 650, 682, 691, 713 (Stege gegenübd. Sch'straße), 740, 800, 813, 819, 829, 882, 894 f., 913 f., 938, 944, 963, 987, 998 (Tor der Scharnstraethe off sente Gereon), 1035, 1042, 1075 f., 1107, 1174, 1216, 1259, 1262, 1274, 1276, 1284, 1302, 1318 f., 1339, 1344, 1357, 1412, 1417 f., 1484, 1493 1505,1,2; 1526 f.
- , Schmiedegasse (vicus Fabrorum, Smeddeghasse), 541, 569, 583, 640, 843,1
- , Windmühlenweg a. d. Ork 763, 948
- , Strafen, Wege u. ä. bei der Stadt: Beeksche Str. 688 (zur Burg Beek), 1203,3; 1419 — von Bruch zum Kleinen Meer 1063 — Calckweg

- von X. nach Birten 1043 — bei der Eselsweide am Rheintor 964, 975 — Vischerspfad 600 — Grafweg 600 (Haler = Hohlweg), 763 — Grüner Weg 1389 — zum Gruthaus 805 — Halerweg = Hohlweg 1010 — Hohestraße in Vynen 849; die brede H. bei X. 1037 — Holtweg 1010, 1200, 1503 — Laudwehr 1225 — Reeser Weg 1125, 1216 — Scheydweg u. Steynweg 776
- , **Tore, Türme, Mauern:** 841
- , Gereonstor siehe Scharntor
- , Klevortor (porta Clivensis), 787, 869, 931, 1185, 1206, 1340, 1462, 1468, 1509,1; 1510
- , Martor (porta Macelli, Maerstraetspoert, Mar(s)poirte, 812 (versus Lüttingen), 860, 1010, 1055, 1103, 1123, 1194, 1201, 1216, 1312, 1509,1; 1530
- , Meerturm 1490
- , Rheintor (porta Reni, Renensis, Rijnporte), 798, 844, 917, 964, 975, 1094, 1208, 1216, 1536 f.
- , Scharntor, auch Gereonstor gen., 913, 998, 1076 (beim Graben), 1277, 1389
- , **Plätze, Häuser, Bauten, Höfe u. ä.:**
- , Andreas-Kirchhof (hinter St. Andreas), 555, 916, 940, 1026, 1433 (Kurie); Andreasfeld 1389
- , baegh an den, siehe Mitteltor
- , Befestigungen, 645 (1372), 835 (1392), 917 (Palisaden ca. 1392), 1094 (ca. 1392); vgl. auch Staken
- , Bischofsburg (curia episcopi), kurköln. bzw. später klevische Burg, Steg zur 564, 646, 950, 1250 (an der Burgmauer)
- , —, Steingang zur B. 1166, 1168, 1170
- , —, suburbium castri 1029, 1054,2
- , —, vgl. Burggraben
- , Bischofshof 1222, 1288, 1327, 1458 (Laten), 1531; vgl. Pasch
- , Bomham, Gasthaus in d. Scharnstr. 1284
- , Bruggen upper (zwischen Immunität und Brückstraße), 990, 1244, 1360
- , Burggraben 573, 686, 696 (Bruggrave), 1123 (b. Martor), 1509,1 (alter), 1562 (alte Schützenbahn im B.)
- , Kaiser, Haus zum K. (cum inter-signio Caesaris) am Markt 1003
- , Kelre uppen, Haus in der Marstraße, 695, 746
- , kremerstede 1123
- , Krone (Croen), Haus inger K. am Markt, 1003
- , Duyffhuys 1530
- , Ende an dem 772, 776
- , Ferrum 1176; vgl. Personenregister
- , Fischbänke (vischbencke) 740
- , Fleischbänke (vleysbandk, scampna Macelli) 541, 583, 643, 740 (loca scampalia sub Macello), 832, 1132, 1274; domus macellaria 643; i. d. Scherne 740
- , Friedhof 1510
- , gewantstede 1123
- , Gräben (Stadtgräben, fossatum, fossatura) 530 (Marstraße), 835 (neue 1392), 841, 857, 869, 872 f. (b. d. Staken), 879, 931 (b. Klevortor), 1042, 1076 (beim Scharntor), 1220 (hinter d. Brückstraße), 1282, 1340, 1490 (beim Meerturm), 1522, 1530 (Verlegung des Wasserzuflusses)
- , Gruthus (domus firmentarii), 805; vgl. Personenregister
- , Haen, Haus ingen H. (Marstraße), 1173, wohl eins mit
- , Hanf, Haus ingen H., 347 (Marstraße)
- , Herrenhof siehe Swinbiershof
- , Holt ingen, Gasthaus i. d. Marstraße, 804
- , Hornen inger, Haus bei St. Gereon, 777
- , Mitteltor (baegh = Bogen) 1250 (a. d. Burgmauer)
- , Morian, Haus ingen M., Brauerei i. d. Kleverstraße, 753
- , Niepen, Hof ter N. in der Scharnstraße, 644
- , Papelboem, Haus ingen P. in der Rheinstraße, 897
- , Pelden, Hof te P, in der Bemelstraße, 798, 842,1
- , Rathaus 1530
- , richtebanck 1123
- , Rose (Roese), Haus ingen R. i. d. Kleverstraße, 585; auf der Ork 1302
- , Rosskamm (Roeskam), Haus ingen R. i. d. Marstraße, 633
- , Scherne siehe Fleischbänke

- , Schützenbahn alte, im Burggraben, 1562
- , Spieker 1261 f., 1490 (bei Meer-
tu m und Stadtgraben)
- , Staken an den (Palisaden) 872 f.,
917 (sepes)
- , Steenhuis 616, 656 (Markt); 1452
(Marstr.); i. d. Niederstraße 1560
- , Stockfisch ingen, Gasthaus am
Markt, 616
- , Swinbiershof (curia dominorum,
curtis Xantensis, der heren hof
to X.; vgl. Herenhave im Perso-
nenregister) 773 (ius et servitium,
Hyemannen), 844 (außerhalb des
Rheintores), 885 f., 903 (beim Hof
angen End an der früher sog.
Bemelstraße), 925, 1010, 1048 (ein-
stiges Hofhaus), 1065 (Hyemannen
u. Büttel), 1125 (Laten) — vgl.
Hegherrhay
- , Tynnengieter, Haus ingen T., am
Markt, 1561
- , Turm (Taern) in den, 1522
- , St. Viktor, Haus iuxta insigne s.
Victoris, i. d. Scharnstraße 1276
- , Wall 1027 (a. d. Marstraße), 1283,
1497, 1514
- , Wasserleyen verlegt 1530
- , Windmühle des Klosters Für-
stenberg (Nonnenmühle), 763, 885
- , **Flurnamen, Ortlichkeiten in der
Umgebung von X.:** siehe Alder-
borg, Beek(sches) Feld, Bruch,
Cleynenspyck, Cleynenvelt, Cu-
lenacker, erfdijc b. X. 1124, Esels-
weide, Verstayt a. Rhein, Galghe-
bergh, Geeflake, Gruthus, Hart,
Hees, Heesacker, im Hogevelt,
Hongeracker, Honsacker, Hons-
bryndc, Lake, Landwehr 1530,
Luysbusch, Monichswyngc, Naet-
puel, Noddenhorst, Pijnacker, beim
Rolboem, Rudeacker, Sant, Sand-
acker, Schalcsacker, an den Scheep-
sloten, up den Slaghe, up den
Spijck, Steenacker, Steenbergs-
slagh, in den Stroicken, inger
Strowick, Tolhecke, Wertape (Was-
serlauf, en wilt, diep doerdriftich
water), 1106, Winkelmaet, Xanc-
tersland, Xantener Feld, Xencter-
bruch und Xencterfuert

Xanten (Stift)

Übersicht:

- A. Dignitäten (allgemein)
- B. Propstei und
großer Archidiakonats
- C. Stiftskapitel
 - I. Kapitel
 - II. Kanoniker
 - III. Dignitäten (Dechant u. kleiner
Archidiakonats, Scholaster)
 - IV. Offizien
 - V. Kirche, Bau und Einrichtung,
Immunität, Stiftsgebäude
 - VI. Verschiedenes
- D. Vikare und Vikarien

A. **Dignitäten** (prelati), 731, 904; s.
Pröpste, Dechanten, Scholaster

B. Propstei und Großer Archidiakonats

- , Pröpste (Archidiakone d. Kölner
Kirche), 93, 492, 544, 851, 904,
968 f., 1169, 1390, 1430, 1558 (pre-
positus canonicus, Teilnahme an
d. Kapitelvesammlung)
- , Namen: Otto (v. Geldern oder v.
Everstein) [13. Jh.], 1045 — Lovo
v. Kleve [13. Jh.], 544 — Phil. v.
Westerburg [um 1300], — Joh. v.
Virneburg († 1360), — Dietrich v.
d. Mark (1361), 544 (Bewerber
Reynardus v. Hanau 1361) — Hugo
v. Hervorst (1394, † 1399), — Heinr.
v. Nassau (gewählt 1399) — Herm.
Dwergh (1422-29), — Joh. upten
Grave (1439, 1446 †), — (Joh. La-
laing, Bewerber 1439) — Ferrich
v. Beauvoir (1449)
- , Collator der Fercula 1547,1
- , Verhältnis zur Thesaurarie 871,
956
- , Propsteigebäude, altes 708, 939,
947; neues 939, 1169; Straße hin-
ter dem P. = Kirchstraße 993,1
- , Güterwesen (Lehen, Wachszinsige
usw.) 837, 1221, 1240, 1243, 1506,

1517 (vom Herzog v. Kleve beschlagnahmt 1444), 1549; s. unter Mehr (Kr. Rees) und Reen als Zentren der Güter

- , Archidiaconat, Dekanate (Christianitäten) 148, 822 ff., 840 (Pafschaft); s. Duisburg, Geldern, Xanten
- , Kurie (consistorium, locus o. curia consistorialis) 661, 758, 1084, 1292 f., 1464, 1468
- , Archiv 544
- , littera absolutionis (Ehesache) 1534
- , Notare: Sander v. Didam, Arn. v. Eyck, Gerh. Fabri, Joh. Vysser, Gobel v. Kempen, Heinr. Moll v. Capellen, Wilh. Tull
- , Offizial(at) 148, 544 (Verwaltung durch das Kapitel zur Zeit der Vakanz), 579, 602, 661, 704 (v. Propst und Dechant), 715, 896, 1058, 1209, 1269, 1424, 1447, 1534, 1549; Kan. Heinr. v. Nymwegen
- , Prokurator; Kan. Gerh. v. Millingen
- , Siegel 544, 599; (großes), 1269, 1424
- , Siegler: Aubert Hanon, Kan. Luvingen Have
- , Tribunal im Kreuzgang 1209

C. Stiftskapitel

- I. Kapitel (Dechant und K., Gesamtheit d. Stiftes), passim, besonders 93, 190, 345,1; 441, 454,1; 492, 530, 534, 544, 551, 554, 566, 576, 601, 639, 666, 671, 679, 682, 684, 711, 787, 808, 827, 840 (pafschaft), 851, 885, 904, 914, 935, 939, 949, 968, 972, 986, 1011, 1029, 1045, 1048, 1059, 1090, 1112, 1148, 1179, 1209 f., 1249, 1251 f., 1256, 1270, 1272, 1286, 1288-93, 1296, 1303,3; 1347, 1352, 1384, 1390, 1485, 1498, 1517, 1525, 1531, 1536, 1541,1; 1557
- , Kollator der Pfarrei Amern 1179; des Antoniusaltars 788
 - , Gebietsverbrüderung 1456
 - , genehmigt Verkauf der Propsteigebäude 947; verwahrt Siegel und Archiv d. Propstei z. Z. der Vakanz 544
 - , Gerichtsbarkeit 1428
 - , Sekretär und Notar 1547,1; Heinrich v. Vonderen (1447)
 - , Siegel siehe unter Verschiedenes
 - , Sitzungen 544, 549, 566, 666, 949,

967 usw.; Teilnahme des Propstes 1558; hora capitularis 1303,3; 1369; einberufen durch sonus campanae 544, 666

- , Statuten betr. Absenz 1011 (1402), 1090 f. (1410); betr. Glöckner 1059 (1407); betr. Paramente 904 (1395)

- II. Kanoniker (canonicus), Pfründen (prebende), passim, besonders 544 f., 557, 611, 666 f. (Zeremoniell), 712, 721, 731, 733, 806, 904, 939, 947, 1011, 1077, 1090 f., 1146 (Pfändung der Gefälle), 1196, 1222, 1272, 1297, 1352, 1358, 1390, 1411, 1531 f., 1544, 1558
- , Absenz 725, 796; bezügl. Statuten 1011 (1402), 1090 f. (1410)
 - , admissio s. Zulassung
 - , beneficium des Kan. 608
 - , Beerdigung 665 (im Chor), 851 (Interdikt)
 - , clerici 93
 - , Birett des K. 666
 - , diaconi 863, 1011
 - , carnum ministratio an die K. 1090 f.
 - , Kaplan eines K. 905
 - , Kapitulare 725; Kapitulariengelder (iura seu obventiones capitulares) 1011 (Definition), 1221
 - , Karenzjahre 731, 1547,1 (Ferkulum)
 - , cautio (Erklärung zur Schadloshaltung bei Bepfründung) 544 (Propst), 666 f., 671 (Scholaster), 731, 733, 806, 968 f. (Propst)
 - , conredus 1090
 - , diaconus 863
 - , Exequien 599
 - , expectatio (seu gratia) prebende 557, 666, 731, 1547,1 (Ferkulum)
 - , fercula (gherichte), can. ferculatus 545, 721, 721,1; 904, 947, 986, 1011 (receptio f.), 1044, 1065 f., 1324 f., 1353, 1532, 1547,1 (29 fercula, Statut von 1447, Wert im Verhältnis zur Präbende usw.)
 - , Gnadenjahre (anni gratie) 986, 1544
 - , (can.) in sacris ordinibus constitutus 1011
 - , introitus dies 1090 f.
 - , Mäge der Kan. 535
 - , ontanonynct 1110
 - , perceptio fructuum 1090
 - , prebenda et canonicatus (canonicus) 544, 731, 806

- , (can.) prebendatus 544, 888, 905, 941, 1558; Propst als can. preb. 989, 967 f., 1558; in perceptione prebende et ferculi 904, 1558
- , preces s. Provisionen
- , (can.) prelatus mit Präbende und Ferk. 904; non canonicus 904
- , presentes 976
- , Priesterpräbende (pr. sacerdotalis) 1011, 1222, 1288, 1531
- , (can.) privilegiatus 1090 (non pr., non residens)
- , Provisionen (preces), päpstliche 544, 1196, 1352; des Ordinarius 781; klevische 731, 733, 806
- , receptio canonicus 1011, 1547,1; ferculi 1011
- , Residenz(pflicht) 976, 1011 (Statut 1402), 1090 (residentia primi anni Statut v. 1410), 1090, 1222, 1288, 1547,1
- , Resignation und Rücktritt in den Laienstand 608; vgl. ontcanonynct 1110
- , simplen canonic (ohne Ferk.) 1324
- , Schulden der K. 976
- , Seniorkanoniker 986 (can. anti- quior in canonicatu), 1547,1 (An- spruch auf Ferkulum), Kollator d. Vikarie St. Bonifatius 863
- , Siegelbewahrer, 2 Kan., 904, 944
- , subdiaconus 1011
- , Suspension 608 (von Pfründe und Präsenz), 721 (von Pfründe u. Fer- kulum), 721,1; 731, 733, 904 (Er- hebung der Gefälle durch den Bursar), 1011
- , Tausch der Pfründe 1229, 1297
- , Testamente 545, 599, 614, 616, 623, 627, 772, 849 f., 852, 863, 904 f., 965 f., 970, 974, 976, 986, 1051, 1117, 1121, 1169, 1490,1; 1544, 1556,2; Verlassenschaftsinventare 965, 1051
- , titulus canonicatus sub expec- tatione prebende 557
- , Zahl der K. 48: 1039, 1126 f.; 46: 1547,1
- , Zulassung (admissio) 666 (Zere- moniell), 731 (Weinspende), 806
- , N a m e n :
 - Jakob Alisleger, Gerh. v. Alpen, Tilm. (Beyrade) v. Anrade, de Arena (s. v. d. Sande), Eberh., Heinr. und Friedrich v. Arnhem (aus Rees), Theod. v. Asborgh
 - Theod. de Bare, Gerit v. Barrich, Heinr. Beiar, Beyrade (s. Anrade), Theod. Bernaids, Dietr. v. d. Bleeck, Joh. u. Wilh. v. Bocholtz, Heinr. v. d. Boetzelar, Coppard Bogel, Wen- nener v. d. Bongard, Pet. u. Tilm. v. Bonn, Herm. v. Bottenbroich, Bado Busse, Heinr. Buve
 - Joh. Cabebe de Werda, Macha- rius v. Kalkar (s. v. d. Eger), Jak. Kemener, Henr. v. Kempen (vgl. Holte), Adolf de Cervo (s. Hirce), Wilh. v. Kyers, Gerit Kistemeker, Arn. v. Kleve, Conr. Coesfeld, Henr. u. Joh. v. Köln (Remigii)
 - Rutger v. d. Dyck, Gerh. und Sweder v. Diepenbroeck, Bernh. (Henrici) v. Dinslaken, v. Dorsten, (s. Pelegrim), Herm. Dovel, Gottfr. v. Dreven, Everwin Duemer, Bruno v. Duisburg
 - Macharius v. d. Eger (v. Kalkar), Joh. v. Eyll, Gottfr. v. Elmpt, Eustacius
 - Herm. Fabri, Gerh. Vaeck, Heinr. uten Veen, Joh. de Ferro (s. v. d. Iseren), Wilh. v. Viersen, Peter Vinck, Gerh. Virbrat aus X., Heinr. Vledinck, Coppard u. Joh. Vogel (vgl. Bogel)
 - Joh. v. Ginderich, Gerh., Henr. u. Joh. v. Goch, Joh. Grün, Herm. Grobbe, Joh. v. Groenloe, Herm. v. Grolle
 - Heymo v. d. Hage, Gerit Hage- dorn, Theod. v. d. Haiche, Joh. u. Luvo v. d. Have, Heinr. v. Hessen, Hugo v. Hervorst, Hildebrandus, Adolfu. Gerh. v. d. Hirce (de Cervo), Herm. v. Hitznbruck, Ananias Hoewel, Heinr. v. d. Holte (de Ligno) aus Kempen, Gerh. Holtstege, Otto Honis, Arn. v. Hönnepel, Joh. v. d. Horne (de Cornu), Wessel Hotman
 - Joh. Jordens (?), Heinr. Ysbolts, Jordanus de Ysendike, Goswin u. Otto v. Isendorn, Joh. v. d. Iseren, (de Ferro)
 - Thomas i. d. Leyenhuys, Henr. de Ligno, Theod. de Lol, Joh. v. Lövenich, Elbert v. d. Lowe, Theod. v. Lüttingen (Lutings)
 - Reiner v. Meer, Lamb. v. d. Mer- sche, Joh. Mesmeker, Gerh. v. Millingen, Mijs Mijs Sohn v. Nym- wegen, Mijs petri (Peters Sohn), Joh. v. Moers, Joh. v. d. Moerter, Arn.

u. Diétr. v. d. Molen, Joh. u. Theod. v. Muden

Theod. Nederhove, Henr., Joh. u. Tilm. v. Neuß, Pet. Nyefkeu aus Straelen, Heinr. u. Theod. v. Nymwegen

Arn. v. Orsoy, Genekin u. Gerh. v. Ossenbroich, Gerh. Ottonis Sewellus Paep, Wilh. u. Wolter Passart, Borchardus Pelegrim v. Dorsten, Conr. Poet, Pet. Pont

Bruno u. Herm. v. Ratingen, Joh. Remigii v. Köln (vgl. Köln), Gottfr. v. Repelen, Gerh. Revelinch, Gerh. v. Rheinberg, Sibert v. Ryswick, Joh. v. Rodisberg, Joh. Rosenboem, Joh. Ruwenhoff

Sweder v. Saarbrücken, Lamb. v. d. Sande (de Arena), Henr. Schalpipe, Joh. v. d. Schulenborgh, Rutger v. d. Schuren, Ananias Slijcken, Theod. Smullyndck, Wilh. de Stal-ecken, Tilm. v. d. Stegen (aus Uedem), Pet. v. Straelen (siehe Nyefken), Reyner v. d. Straten, Gerh. Sturman, Heinr. Suderman, Nik. Suker, Wessel Swartkopp

Herm. Tengnagel, Friedr. Terschuren v. Dülken, Joh. de Thore, Goswin (de Wenga, Wyngha) v. Tiel, Arn., Conr., Engelbert, Heinr. u. Joh. v. Tigel

Tilm. v. Uedem (s. Stegen)

Gerh. Wardman, Joh. v. Wene-geren, Goswin v. Wenga oder Wyngha (s. Tiel), Joh. u. Pet. v. Wesel, Herm. v. Westhaven, Arn. Willottonis, Simon die Wytte Adolf v. Zuytkamen

III. Dignitäten

- , Dechant (ung.) 454,1; 492, 554 (1362 außer Landes), 789, 851, 1029, 1059, 1123 († 1413), 1166, 1178, 1210, 1256 f., 1384,1 (abwesend 1370), 1390, 1517, 1547,1 — Dechant und Kapitel passim
- , Namen: Bado Busse; Friedrich [v. Wickrath] (13. Jh.), Memorie, 1288, 1531; Arnold Goltwert (16. Jh.); Joh. v. Hiesfeld; Johannes (1361), 544; Peter Schalpipe; Theod. Smullyndck; Goswin (v. Wyngha) v. Tiele; des letzteren Diener Jak. Ignoy und Jak. ingen Ode 927, 976, 979

- , Collator der Kapelle zu Mörmter 695; des Antoniusaltars in X. 777, der Kirche zu Amern-St. Anton 1179 (zus. mit dem Kapitel)
- , Disziplinarvorgesetzter der Vikare 789

—, Archidiaconat (Kleiner), Offizial 454,1; 598, 704 (v. Dechant und Propst), 869, 917, 1029, 1207, 1371 (gr. Siegel), 1385 (locus consistorialis), 1401 (Siegel). — Namen: Giselbrecht (1418), 1207; Kan. Wilh. de Kyers (1436) u. Wilh. v. Viersen (1434) — Notare der dekanalen Kurie: Joh. Vischer (1403); Gobel v. Kempen u. Wilh. Tuyll (1436)

—, Scholaster (ung.) 1390 — Namen: Lamb. v. Orsoy (1374 †); Hub. Molgyn (1374); Joh. v. Rodensberg (1381-98); Ananias [Slikken] (1399), 968; Dr. jur. utr. Joh. Hessel (1445-48); — vgl. auch Schule

IV. Offizien

- , Offizien, (officiati), 921, 925 (Lamb. v. d. Heiden 1396), 1012 (Gefälle in Amern), 1178 (15 bzw. 6 familiares et officati), 1222, 1288, 1531; vgl. familiares
- , architecti magister (architector) 835, 1178
- , artifices 1178
- , Bäcker 751 (officium nigri pistoris), 835, 1178
baide off procurator d. Stiftes in Nymwegen 1378
- , Bote 1256
- , Bursar (bursarius) 530; erhebt Gefälle suspendierter Kanoniker 904
- , Cantor 1390
- , claviger litterarum et privilegi-orum 904 (2 Kanoniker), 944 (Kan. Joh. v. Köln)
- , familiares et officati, persone ministeriales pro certis officiis, 15 bzw. 6 (architecti magister, artifices, Bäcker, Getreidemesser, Glöckner), 835, 1178
- , Getreidemesser (mensurator bladorum) 835, 1178
- , Glöckner und Gehilfen, Glöckneramt (officium campanariatus) 750, 764, 778, 813, 820, 834, 835 (3 an der Zahl), 874, 941, 967, 976, 982

- usw., 1059 (Amtsstatuten), 1178, 1238 (offerlude) — Namen: Heinr. v. Dorsten, Gerh. Fabri, Joh. Golt-smyt, Gerh. Heymerick, Salomon Dietr. Heymericks Sohn, Arnold v. Helsekem, Werner Koster, Henr. Kovoirt, Gerh. Lodder, Ceelkinus und Sander die Quade, Gerh. Thidman, Arnold v. Tigel, Henr. Upheck
- , Kämmerer und Kammeramt (camerarius, camerlinc, camera, camerampt) 546, 725, 762, 770, 791, 877, 983, 1085, 1127, 1150, 1222, 1288, 1290, 1323, 1362, 1385 (kamerlynghi), 1424 (Register), 1515, 1531 (Siegel), 1533 — Joh. v. Goch, Heymo v. d. Hage, Goswin v. Isendorn, Lamb. c. d. Mersche, Theod. Smullynck, Henr. uten Veen
- , Kellner und Kellnerei (cellerarius, cell(er)aria), passim, besonders 530, 608 f., 611, 704, 751, 877, 885, 903, 926, 964, 975, 1013, 1039, 1062, 1120, 1126, 1145, 1155, 1205, 1222, 1367, 1403, 1494, 1500, 1517, 1531
- , Kirchenfabrik (tymberinge), Fabrikmeister (mag. fabrice, werckmeister), 630, 679, 786, 819, 835 (artifex achiecti), 863, 905, 947, 951, 953,1; 986, 1011, 1089, 1099, 1227, 1280, 1305, 1329, 1404, 1468, 1524,2; 1547,1; 1556,1; 1561 — Namen: Joh. und Gerit v. Goch, Gerh. Vaeck
- , —, erhebt Gefälle suspendierter Kanoniker 1011; desgleichen der Kan. mit Ferkulum bei Neuvergebung 1447,1
- , —, Steinmetzen: Meister Jacobus (1375 †), 679 (Kurie); Giselbertus (1408), 1076, wohl eins mit Giselb. Schairt (1418-21); Zelis (1420), 1216; Joh. v. Langenberg (16. Jh.) 821; Volquinus (15. Jh.) 819
- , —, Leyendecker s. Leydecker, Personenregister
- , —, Zimmerleute 1206
- , Notare, Sekretäre: Herm. Berchstedde, Heinr. de Vonderen de Capella, Wilh. Jansen, Gerh. Strick, Franz Twist
- , ministeriales persone s. oben familiares
- , Portarius, Vizedechant, 565, 604, 621, 725, 731 ff., 743, 806, 863, 914,1; 973, 1084, 1112, 1166, 1179, 1293, 1303,3; 1373, 1414,2; 1438,1 — Namen: Johannes (1376), 684; Herm. Dovel, Joh. Vogel, Luvoingen Have, Heinr. v. d. Holte, Gerh. Holtstege, Arn. v. Hönnepel, Henr. Ysbolts, Joh. Mesmeke, Wolter Passart, Conr. Poet, Joh. Rosenboem
- , —, handelt i. A. von Dechant und Kap. 973
- , —, Disziplinarvorgesetzter der Vikare 863
- , —, Kollator von St. Lambertus-St. Kath. 896; v. St. Gereon 1261
- , —, famulus des P. Tilm. v. Kempen 1373
- , Präsenz (Präsenzmeister) u. Memoiren 150, 190, 530, 540, 545 (septimus u. tricesimus dies), 546, 564, 569 f., 578, 582 f., 592 f., 597, 599,1; 608, 611, 620 f., 623, 629 f., 643, 646, 650, 652, 657 f., 661, 677, 679, 681 ff., 686, 691, 694, 698 f., 703 f., 705 f., 708, 711, 713, 718, 737, 740, 744, 748, 754, 763, 772, 774,2; 778, 789 f., 797 ff., 801 f., 804 f., 820 f., 828, 830, 832, 834, 836, 838, 842, 847, 853 f., 869, 872, 874 ff., 881, 883, 890 ff., 894, 897, 900 f., 909, 913,1; 914, 916, 918, 922 f., 930, 933 f., 937, 939 f., 941, 944 f., 947 f., 951 ff., 956 f., 959, 961 f., 965 f., 973, 980 f., 983, 991 f., 994, 1002 f., 1005 f., 1011, 1014, 1018, 1022, 1026 f., 1029, 1035, 1038, 1045, 1050 f., 1072, 1075, 1080, 1084 f., 1089, 1099, 1103 f., 1107, 1115 ff., 1119, 1121, 1127, 1129, 1132, 1135, 1137, 1140 f., 1144, 1148 f., 1153, 1158 f., 1163, 1165 f., 1169, 1182, 1194, 1220 ff., 1224 f., 1233 f., 1245,1; 1248, 1257, 1259 ff., 1280, 1284,1; 1288, 1299,3; 1302,1; 1312, 1318, 1327, 1332 f., 1347, 1349, 1355, 1357, 1366 ff., 1374, 1376 f., 1382, 1389, 1391 ff., 1400,2; 1407,2; 1440 f., 1441, 1448, 1451, 1469, 1474, 1478 ff., 1487, 1490,1; 1495, 1499, 1505, 1511, 1524 f., 1531 f., 1537, 1544, 1550, 1552, 1561
- , —, Präsenzmeister: Arn. v. Baeck, Arn. Buman
- , —, Ländereien bei Orsoy 962

- , —, liber presentiarum 698, 1127; Register der P. 1499
- , —, presentie memoriarum augende 1501
- , —, presentia choralis 1011
- , —, recompensa presentie 1484; für die Vikare 863, 876, 888, 925, 927
- , —, presentie, distributiones cotidiane 776 f.
- , —, Suspension von Präsenzgeldern 608
- , procuratorseusyndicus 545, 721,1; 725 (p., s., actores et negotiorum gestores), 1029, 1384, 1384,2
- , —, Namen: Jordan v. Ysendike (1361), Jak. v. Uerdingen (1379), Henr. v. Rees (1380), Nic. Zucker (1403), Henr. ter Schuren (1434)
- , redenar des Stiftes 1349
- , Schule u. Schulmeister 559 (im Kreuzgang), 650, 679, 684, 910, 944, 990 (Haus des Rektors in der Brückstraße), 1191 (rectoratus),
- , —, scholares chorales 858-60
- , —, Schülerfriedhof beim Kreuzgang 533, 830
- , —, Rektoren 1414,1-3 (ung.); Namen: Henr. Mattelyr (1369-76), Peter de Thore (1373-76), Joh. Creveld (1391), Joh. Vuysken v. Duisburg (1392), Henr. v. Kleve gen. v. Nymwegen (1398-1402), Theod. v. Straelen (1412-13), Henr. von Dülmen (1434), Joh. Brune o. Bruyn (1448), Joh. v. Wesel (1449), — Unterlehrer (submonitor) Henr. v. Rheinberg (1402)
- , Thesaurar(ie), Küsterei, 772, 789f., 871 (Gefälle), 904 (Sorge für die Paramente), 937 (custer), 956 (abhängig v. der Propstei), 995, 997, 1059, 1102 — Namen: Joh. ten Have, Henr. v. Hessen, Lamb. v. d. Mersche, Peter v. Wesel
- , —, Kollator der Vikarie St. Antonius 772, 789
- , —, Inhaber des Offiziums Weezerottum-Wattenscheid 802, 807, 877, 934, 988; vgl. die genannten Orte
- , —, Güter 937, 956, 995, 997; zugehörige Laten Conr. Vernudeken u. Roelof ten Have (1398), 937

V. Kirche, Bau und Einrichtung, Immunität, Stiftsgebäude

- Kirche (meist als Verhandlungs- oder Zahlungsort) 97a (Westwerk), 510, 543, 599,1 (Eingang zum Kreuzgang), 614, 655, 758, 763 f., 787, 797, 834, 845 f., 854, 857, 888 (Südteil 1394), 891, 901 f. (Nordteil), 1282 f., 1442 (corpus eccl. = Schiff)
- , ambo (Lettner, Kanzel) 1096
 - , Altäre 1127; Hochaltar St. Viktor 1457 (Wachszinsige)
 - , Bau, Spenden für, 1089 (1409), 1329 (1429), 1404 (1436), 1418,1 (1469)
 - , Beleuchtung 903 (toe dem gelucht), 1089, 1127, 1221, 1290, 1362
 - , Chor 585 (1366), 665 (Beerdigung im Neuen Chor ca. 1374), 671 (Chorstallen), 753 f., 763, 895, 956, 973, 1059, 1216, 1468 (introitus chori), 1544 (testudo chori perficienda 1448)
 - , Handwerker und Künstler s. unter Kirchenfabrik (Offizien)
 - , Marienbild, Gemälde auf einem Pfeiler, 1442
 - , Mauer zur Kirche hin 1123
 - , Neues Werk (Novum opus) 530 (ca. 1359), 1098 (1410); in ihm Sarkophag des hl. Viktor 1098, 1104
 - , Pfeiler mit Marienbild bei der Johanniskapelle (1440), 1442
 - , porticus 744 (am Weg zum Markt), 1076 (Beerdigung im)
 - , Reliquien 97a (Aufzählung)
 - , Sakristei 820, 1059, 1477, 1495 (armarium sive sacristia)
 - , Schätze, Bewachung 1059; Kelche und silberne Schalen 530; Paramente 530 (Kissen und Decken), 904 (Statut von 1395), 986 (Chorkappe mit Fibel 1400), 1404
- Bäckerei (pisteri) 1127
- Halle (= Michaelstor), Ort der Armenspende 744,2; 1123, 1203,3; 1204, 1460
- Immunität 652 (emunitas claustris), 679, 713, 778, 792, 804, 832, 843 f. (Wohnung des Notars), 852 (cloester), 874, 877, 910, 934, 941 (emunitas et claustrum), 1001, 1006 (Lage), 1077, 1090, 1096, 1101, 1117, 1169, 1174 usw.; vgl. auch Kurien

- Kapitelsaal 601, 603, 606 (capitelhuis), 613, 616, 621, 653, 666, 671, 674,1; 725, 911, 941, 966 (im Kreuzgang), 968 f., 986, 1098, 1112, 1121, 1132, 1134,4; 1179, 1209, 1293, 1303,3; 1373, 1382, 1485; Sitze im K'Saal 666, 671
- Kirchhof 695, 785 (kirckhave), 1216; Schülerfriedhof (cimiterium scolarium) 532, 830
- Kreuzgang (ambitus) 551, 599,1; 613, 616, 623, 627, 629f., 644, 650, 655, 674, 677, 681 f., 683f., 721, 766, 802, 876, 892, 913, 918, 923 (Nordteil), 938, 966, (Kapitelsaal), 970, 1037, 1054, 1075, 1080, 1191, 1199, 1202, 1269, 1312f., 1360, 1398, 1405, 1427
- , Beerdigung im K. 630, 650, 681, 683 f., 740, 1075 f., 1084, 1135
- , Gerichtsstätte (tribunal) des Offizials im K. 1209
- , Schule am K. 599; Schülerfriedhof, Tür vom K. zum Sch., 533, 830
- Kurien auf der Immunität 604 (domus et area claustrales), 674, 679 (Vermietung), 703, 708, 804, 832, 843 f., 853 (an der Kleverstraße), 868 (von einem anderen Kan. bewohnt), 874, 900 (domus proprie hereditatis eines Kan.), 910, 934, 939, 941 f., 947 (domus seu curtis, Verkauf), 951, 956, 986 (Verkauf), 1096, 1101 (Neubau), 1132 (domus et area sive curtis, habitatio), 1169, 1294, 1544. — Vgl. Caboyse u. Propsteigebäude
- , am Andreas-Kirchhof 1216, 1463
- , i. d. Bemelstraße 1006
- Speicher (granarium dominorum, koernhuys) 621, 623, 638, 679, 714, 973, 1077, 1337
- , Schrift(zeichen) 949 (caracteres), 1228, 1483 (als jung erkannt)
- , Urkunden 1048, 1114, 1175; gerahmte 1456
- , Zinsbuch (tinsboec) 1082
- Brauchtum: vinum de lecturis epistularum 1011; vinum testimoniale 731, 806; bezügl. Kurien 939
- Kirchen, inkorporierte, 1384
- Kriegsgeschehen 835
- Kurmud und Wachszins 1126 f., 1362, 1424; vgl. Kämmerer
- Erbvogt, Herzog von Klevre (1424), 1266
- Fehden 1252 (1423); mit der Stadt 1210
- Feinde des Kapitels (1368), 606
- Gottesdienst(liches) 725 (divinum officium), 1059, 1216; beim Interdikt 851, 865
- , candela sepulchri in Parascheve 530
- , commemoratio animarum 1096
- , Complet (hora completorii) 652, 894
- , duystermetten 1216
- , Vesper 629, 1059, 1126
- , Vigilien 530, 680
- , Homilien 1059
- , Horen, kirchliche Zeiten, 863
- , Lob U. L. Frau 1414,1-3; 1438,1
- , Matutin 530, 1059; s. duystermetten
- , Memorien, passim; vgl. Präsenz
- , —, Friderici decani u. Hermannii ep. 1288, 1531
- , —, Hupertii 1127, 1288, 1531
- , Messe 530, 863, 1216, 1299,3; 1474, 1555, 1557; commemoratio animarum 1096
- , —, Messediener (servient off dyne) 1216
- , officiantes, Priester und Diakon, 973
- , Predigt 617
- , Prozessionen 1059, 1206 (Osternacht)
- , Psalmen lesen 1122, 1127 (salter), 1288, 1531
- , Sequenzen 530, 1216
- , Terz, kirchliche Zeit, 1215 (hora Terciarum)
- , tricesimus u. septimus (dies) nach Exequien 545, 986
- , Weihwasser werfen 1372
- , vgl. Feste (Sachregister)
- Güter beschlagnahmt (1392), 840

Handschrift: *Historia nova* . . . de
s. Antonio (1448), 1544
Herberge in Nymwegen 717
inkorporierte Kirchen 1384
Interdikt 851 (1392), 865, 1216
Ministeriale des Kapitels 601 (Nik.
v. Emmerich)
pafschaft v. X. 840
Privilegien 1178; Verwahrer der
betr. Urkunden 904, 944; päpstl.
408, 648, 809; kölnische 835 (1391);
des Konzils von Basel 1390; geldr.
Gerichtsprivileg 619, 1036, 1081
Reliquien 97a (Aufzählung)
Siegel, passim, besonders sigillum ad
causas, 150, 190, 601, 608, 731,
863, 1011 (großes), 1090 (großes),
1091 usw., 1531, 1547,1
Subsidien, an den Erzbischof von
Köln zu leisten, 680, 871, 1272,
1371, 1384

D. Vikare und Vikarien

Vikarien und Altäre, Rektoren der Kapellen und Altäre, passim, besonders 530, 532, 535, 538, 548, 568, 573, 613, 633, 640, 772, 777 ff., 787, 789, 813, 831, 845, 874, 895, 913 (Johannistag), 917, 938 f., 946, 986, 991, 1010, 1011 (Statut 1402), 1016, 1030,1; 1047, 1098, 1122, 1125, 1133, 1138,1; 1171, 1172,1; 1173,1; 1181, 1191, 1198, 1200, 1202, 1206, 1215 f., 1227 f., 1232 f., 1243, 1269, 1288, 1299,1; 1303,3; 1311 ff., 1317, 1360, 1390, 1398,1; 1401,1; 1410, 1447, 1454f., 1460 f., 1471, 1496,1; 1503, 1510, 1531, 1562
—, Alter 25 Jahre 863
—, Annahme als Chorgenosse 863
—, Archivisches 1227, 1447
—, Bezeichnungen: altarium rectores (vicarii) beneficiati 1047, 1122; seu altariste 1011; beneficiati et vicarii 1112; consocius et confrater 787; v. perpetuus 1054, 1340; presbiteri chori seu vicarii 530; vicarisse prijster 991; die vicarii ghenant sijn 1317
—, Bruderschaft St. Johannes 538, 986, 1133, 1227, 1360, 1410, 1447, 1544— Verhältnis zu neuen Vikarien 772, 787, 1484 — Prokuratoren (procuratores, collectores) 777, 831, 938, 946, 1122, 1133, 1216, 1269, 1360, 1454; Joh. v. Bemel, Joh.

Bols, Arn. Buman, Gerit Kerstken, Joh. v. Duisburg, Joh. v. Eger
—, Kaplan 530, 905 (eines Kan.)
—, chorales 616, 855 f.; ch. scoraes 858 ff.
—, Chorbesuch 772
—, chorisocius 772, 863, 1075, 1127 (choerigeselle), 1169, 1561
—, disziplinmäßige Unterstellung 789, 863
—, Gefälle 1133, 1269
—, Gelage (convivium) am Tage nach Joh. ev. 538
—, lector evangeliorum (ewangelre, ewangelier) 874, 1039, 1299,3; 1312, 1372, 1420, 1437; sein Haus 1108, 1206, 1488; Namen: Joh. v. d. Capellen, Nik. Mesmeker, Peter v. Neuß, Joh. v. d. Putte
—, lector epistularum (pistoler) 874, 1075, 1121, 1206, 1287, 1299,3; 1360, 1372, 1548 (Haus); Namen: Nik. Cultiferi, Nik. Mesmeker, Henr. Pauli
—, Mäde der V. 530
—, ministrantes = lectores evang. et epist. 1372; et chorisocii 874 (Henr. Mumken, Nik. Mesmeker); vgl. aber dynre off servient ≡ Messediener 1216
—, plebanus Xanct. s. Kreuzaltar
—, primiceratus, Frühmesseramt, s. Kreuzaltar
—, Residenz der V. 863, 986, 1011 (Statut v. 1402), 1047, 1269
—, Suspension 1011
—, Testamente 530, 1216, 1333, 1443
—, Verleihung einer V. 772
—, Zahl: die 4 ersten V. 548 (4 Altäre), 1191; 15: 786, 1401,1; 1496,1
Vikarien, die einzelnen (vgl. dazu das Stichwort Feste im Sachregister)
—, St. Agatha 579, 614, 640, 693, 764, 832, 892, 993,1 (Haus hinter der Propstei), 1030,1; 1043, 1098, 1133, 1136, 1172,1; 1181, 1191, 1232, 1311 ff., 1340, 1404 (Ablass), 1405, 1454
—, —, Vikare (Rektoren): Johannes (1365), 579; Heinr. Ernesti, Henr. Lieverjans v. Udem, Theod. Moll, Joh. de Werdena
—, St. Agnes, Konpatronin von St. Bonifatius
—, St. Andreas 530 (Weihetage, Wohnung des Vikars, Missale u. a.), 568, 573, 586, 612 f., 623, 639 f.,

- 665, 708, 705, 721, 741 (capsa),
744, 798, 887, 913, 938, 946, 977,1;
1016, 1030,1;1037,1;1043,1;1049,1;
1054, 1060,1; 1098, 1125 (littere
fundationis), 1133, 1172,1;1180,2;
1181, 1191, 1206, 1216, 1232, 1258,
1298, 1311 ff., 1339, 1384, 1389,
1410, 1454, 1463
- , —, Begräbnisplatz 1216; vgl. An-
dreaskirchhof (Xanten-Stadt,
Plätze usw.)
- , —, capsa (Archiv) vicarie s. A.,
742
- , —, Rektoren: Gumpertus (ca.
1359 †), 530; Joh. v. Bemel,
Joh. v. Duisburg; Sander
(Wymt) v. Straelen
- , —, Wohnung des Vikars 530,
1043,1
- , St. Antonius abb. 659, 766, 772
(Fundierung), 773, 775, 787 (kürz-
lich geweiht), 788, 789 (beneficium
perpetuum), 977, 1030,1; 1035,
1076, 1098, 1135, 1172,1; 1181,
1191,1208, 1232, 1242, 1283, 1311 ff.,
1454, 1477
- , —, Konpatrone: 1385 Thomas
ap., Maria Magdalene Dio-
nysius m., 1386 außerdem
Maria
- , —, Collatoren: Thesaurar 789;
Dechant und Thes. 1477
- , —, Rektoren: Joh. Christiani
(siehe Kersten), Joh. Duysteyn
v. Duisburg
- , —, historia nova propria cum
cantu de s. Antonio abbate
1544
- , St. Apollonia 1283, Konpa-
tronin des Altars der hl. Drei
Könige
- , St. Barbara 615, 640, 750, 764,
857, 896 (Haus in der Rheinstr.),
1030,1; 1098, 1172,1; 1181, 1191,
1232, 1311 ff., 1454
- , —, Nebenpatrone: St. Georg und
St. Remigius 896
- , —, Vikar: Arn. v. Kleve
- , St. Bonifatius 849 f. (Dotat-
tionswerte), 852 (Stifter), 863 f.,
889 (erzb. Bestätigung), 1006 (Haus),
1030,1; 1054, 1098, 1167, 1172,1;
1181, 1191, 1232, 1311 ff., 1454
- , —, Konpatrone: St. Agnes 876,
889, 910, 925, 927, 1006; St.
Martin 889
- , —, Kollator: d. Seniorkanoniker
(diaconus) 863
- , —, Verhältnis zur Vikarienbr-
derschaft, Erwerb des Rechts
auf Präsenzelder, 876, 888,
910, 925, 927, 838
- , —, Vikar: Herm. Luden
- , St. Dionysius, Konpatron v.
St. Antonius
- , hll. Drei Könige (Nebenpatrone
Apollonia und Paulus) 347, 356
(Weihetag), 641, 901, 923, 1030,1;
1098, 1181, 1191, 1220, 1232, 1283,
1287, 1311 ff., 1454, 1548
- , —, Kollator: der Dechant 347,1
- , —, Haus i. d. Brückstraße 902,
923, 1548
- , —, Vikare: Heymo v. Kalkar,
Heinr. v. Vonderen
- , St. Georg, Konpatron von St.
Barbara
- , St. Gereon: alte Kapelle, 573,
598, 614, 640, 641 (Lage), 777 (Weg
zur), 805 (beim Gruthus), 879,
1072; neue Kapelle, 973, 986, 999,
1000 (Ablaß), 1015, 1030,1; 1035,
1064, 1085, 1098, 1108, 1122, 1133,
1172,1;1181,1191, 1259, 1261f.,1269,
1274, 1311 ff., 1313, 1339, 1354 f.,
1398, 1401,1; 1454, 1463
- , —, Nebenpatrone: St. Maria und
Helena 1000
- , —, Kollator: der Portarius 1261
- , —, Rektoren: Theod. von St.
Gereon (1367-77), 598, 614,
652, 677, 693; Joh. v. d. Eger
(Kaplan!), Conr. Roglant,
Heinr. Wardman
- , —, St. Georgs-Hof (= Garten),
568, 957, 973, 1064, 1182, 1526
- , —, Gereonstor = Scharntor
- , St. Helena a 548, 575 (Privilegien-
bestätigung), 986 (Haus i. d. Brück-
straße), 1030,1; 1084, 1098, 1172,1;
1181, 1191, 1232, 1283, 1311 ff.,
1454
- , —, Nebenpatronin von St. Gereon
1000
- , St. Johannes (meist als Kapelle
bezeichnet). 97a (bapt. und ev.,
Weihe), 548, 567, 633, 640, 651,
740, 754, 933, 1030,1; 1098, 1172,1;
1181, 1191, 1232, 1311 ff., 1454
- , —, Rektor: Ludolf v. Duisburg
- , —, Johannisbecher 1216 (Weihe-
formel)

- , St. Katharina (Nebenpatron St. Lambertus), 719, 721, 896 (Haus), 925, 1030,1; 1098, 1138,1; 1172,1; 1181, 1191, 1311 ff., 1454
 - , —, Kollator: der Portarius 896
 - , —, Vikare: Joh. Bols, Gottfried v. Holte
 - , Kreuzaltar (Sakramentsaltar), versehen vom Plebanus Xancensis, 548, 695 (curatus seu plebanus), 716, 827, 869, 931, 1044, 1096, 1152, 1178, 1297 (altare cui imminet cura animarum), 1384,6 (pastoratus)
 - , —, Haus (domus dotis) des Plebans mit Ausgang (poertwegh) zur Kleverstr. 931, 955, 1038, 1096
 - , —, Inhaber (Pfarrer): Tilman (1359 †), 530; Henr. Worssel (1362); Henr. Dudync, Vizepleban (1364); Wilhelm (1371), 635; Wilh. v. Kalkar, curatus cure (1373, 1383 †); Gerh. Goswini v. Deyl (1385); Conr. v. Tigel (1397); Joh. v. Wildenburg (officians 1398); Laur. Rode (1400, 1402 †); Henr. Lepper (1410); Hermann (1413-18), 1127, 1207; Herm. Tengnagel (1420); Heinr. Lieverjans (1427); Herm. v. Budberg (1430). — Bela, Dienerin des † Pastors 902
 - , —, Kaplan (ung.) 530
 - , —, Frühmesser(ei) (primiceratus) 1303
 - , St. Lambertus, Konpatron v. St. Katharina
 - , St. Laurentius u. Stephanus 532, 787 (Haus), 854, 1030,1; 1098, 1166 ff., 1170, 1172,1; 1181, 1191, 1215, 1232f., 1244, 1294, 1311 ff., 1426, 1454
 - , —, Vikar: Herm. Moer
 - , St. Ludger 1244, 1245,1; 1407,1 (Stifter)
 - , St. Maria im Neuen Werk (in novo opere), 530, 629 (Marienbild auf dem Altar), 1030,1; 1096, 1098, 1172,1; 1181, 1191, 1232, 1277, 1280, 1311 ff., 1414,2; 1447, 1454, 1555 (verlegt in die neuerrichtete Kapelle 1449)
 - , —, Vikare: Gerh. Christiani (s. Kersten), Heymo v. d. Hage
 - , —, St. Maria als Konpatronin v. St. Antonius und St. Gereon
 - , St. Maria Magdalena, Konpatronin von St. Antonius
 - , St. Martin, ursprünglich Konpatron v. St. Bonifatius 889, dann selbständig 1250,2; 1316, 1348,1; 1484
 - , —, Vikar: Derich angen Ende
 - , Märtyrer-Altar (10000 M.), Stiftung durch W. Hotman 1556,1
 - , St. Michael 548, 559, 569, 573, 614, 617 (Ablat, Predigt), 640, 674, 708, 719, 753, 797, 868, 900, 973, 1010, 1030,1; 1083, 1098, 1114, 1133, 1172,1; 1181, 1191, 1199, 1232, 1242, 1269, 1311 ff., 1384, 1439, 1450, 1454, 1476, 1493
 - , —, Rektoren: Cunradus(1364-93), 565,705,869; Conrad v. Aachen, Arn. Buman; Godefridus de Kyers; Derick Nielen; Engelbert Roglant
 - , St. Nikolaus 538, 586, 639, 763, 821, 1030,1; 1098, 1122, 1172,1; 1181, 1191, 1232, 1311 ff., 1454
 - , —, Rektoren: Joh. Lijfardi; Joh. Smyt
 - , —, St. Nik.-Gilde (senter Claes ghilde) 972
 - , St. Paulus (siehe Drei Könige)
 - , St. Petrus 97a, 719, 892, 895, 1016, 1030,1; 1096, 1098, 1132 f., 1138,1; 1152, 1172,1; 1173, 1181, 1191, 1232, 1248, 1311 ff., 1454
 - , —, Vikare: Derick angen Ende, Gerit v. Deyl, Herm. ten Oerde, Gerh. Upheick, Jakob v. Uerdingen
 - , St. Remigius, Konpatron von St. Barbara
 - , St. Sebastian, Vikar Wessel Stockhorst, 1303,2,4
 - , St. Stephanus (siehe St. Laurentius)
 - , St. Thomas, Konpatron v. St. Antonius
 - , St. Viktor Hochaltar 1457
- Vikare (Priester, Kleriker) ohne Angabe eines Benefiziums:
- Gerit v. Bemel, Henr. Bernaids, Henr. Bernardi v. Dinslaken, Dietr. ten Bleeck, Rutger Bogels, Michael de Breda, Heinr. v. Brilon, Arndt Buman, Henr. Buschman

Konr. u. Gottfr. v. Kalkar, Henr. u. Joh. v. d. Capellen, Gerlacus Kye, Otto v. Kleve, Joh. v. d. Klincken, Henr. v. d. Kolck, Henr. Collardt, Segerv. Kriekenbeck, Joh. v. Kuchenheym, Nik. Cultiferi
 Joh. Degen, Sander v. Didam, Henr. (Bernardi) v. Dinslaken, Eberh. v. Doetinchem, Eberh. Dornynck (v. Dinslaken), Gottfr. v. Dorsten, Joh. (Molenkamp) v. Dortmund, Sander v. Duisburg, Joh. Duysteyn (v. Duisburg)
 Heinr. Ernesti, Joh. Eschwert
 Gerh. Faber, Joh. Valck (Vallick), Henr. v. Vreden
 Wilh. v. Geldern
 Gerh. Hase, Joh. Hasenmeker v. Wesel, Lamb. v. d. Heyden, Arndt v. Helsekem (Helsichem), Pet. Hertoch, Engelb. u. Gottfr. v. d. Holte, Albert de Horst, Gerh. Huperti
 Joyst
 Arnd v. Leut (vgl. Levyt), Henr. Lieferjans v. Uedem, Arn. de Lippia, Nik. vangen Loeffelt, Lamb. Lubberti, Otto Lutinck (siehe Lüttingen)
 Joh. ter Maet, Werner Mattelyr, Wilh. opper Meer, Nik. Mesmeker, Joh. Molenkamp v. Dortmund, Arn. u. Petrus de Monte
 Pet. v. Neuf, Adolf v. Nyenhusen, Joh. Noster, Joh. Noetboem, Joh. v. Nymwegen
 Joh. v. Oye, Joh. Oleaster, Henr. Otten
 Tilm. Pibbis, Joh. Poelman, Joh. de Puteo (s. Putte)
 Wilh. de Rade, Heinr. de Reno (s. Rhein), Gerh. v. Rheinberg, Engelb. Roglant, Arn. Ruken
 Heinr. v. Saarbrücken, Salomon, Herm. v. Saltkoten, Jak. Sartoris, Rutger von d. Speet, Theod. von Straelen
 Henr. Tack, Swederus de Thore, Goswin v. Tiel
 Theod. v. Wamel, Gerh. Wardman, Conr. v. Werrich, Theod. v. Westhaven, Evert v. Wetten, Joh. Wijk, Johann Wychar, Tilm. de Wyngha (s. Tiel), Gerh. Wynkelman, P. Wintgen, Herm. Wysscen, Gerh. Wuest
 Joh. v. Zyfflich

Xantener Feld, 977 (Sentervelde), 1043, 1046, 1060, 1180, 1203
 Xancterslandt, in der Pfarrei Borth 749
 Xencterbruick 647, 1329
 Xencterfuert (Zenter-) = Xantener Furth 1134, 1376; Ida v. 1385
 Xier Theod., Vikar des Lambertusaltars zu Rees (1447), 1527

Z

(vgl. auch S)

Zadelmeker Martin in X. 1174
 Zagreb, (Agram in Jugoslawien), Stift, 1358; Kan. Joh. v. Arnhem
 Zaelhem (Zalem) Gerh. v. 776, 928 (s. Witwe Hilla Alerst)
 Zaleming, Gut im Ksp. Empninchem (Holland), 1017
 Zande s. Sande
 Zandwick Herm. v. (1418), 1197; Schöffe zu Nymwegen (1395), 907
 —, Willem v., Schöffe zu Nymwegen, (1428), 1307
 Zass Theod. Z. Bollensoen 780 ff.
 Zebarts-Gut s. Zeidberts-Gut
 Zedeler Gerit in Wesel 1543
 Zeelem bei Deest in Holland, Kartäuserkloster, 1082; Conr. Mumme
 Zegewitten Geertken in X. 1123
 Zegheborch Gesa u. Joh. 706
 Zeghewigis 854
 Zeghelandus in X. 966
 Zeghenant u. Gryte in X. 993
 Zeidberts-Gut in Niftrik 1301, 1554; vgl. auch Niftrik
 Zelen Joh. in X. 979
 Zelensoen Joh. u. Hilla v. Vynen 1128
 Zelis, Steinhauer in X., 1218
 Zelvken Styne in X. 1560
 Zellaer s. Koydken
 Zellen s. Lull
 Zenden Joh. v., Richter zu Dinslaken (1403), 1024
 Zentervuerde s. Zencterfuert
 Zisterziensersorden, Generalkapitel 93, 1261
 —, vgl. Altenberg, Camp, Heisterbach, Marienstatt, Fürstenberg
 Zomeren s. Eckerbruych
 Zons (Tzuyns) Kynse v. in X. 1138
 Zuchtelen s. Süchtelen

Zuytkamen Adolf de, Kan. zu X., Familiare des Grafen zu Kleve (1381), 731 f.

Zuelen s. Sulen

Zütphen in Holland 997

—, Grafen von s. Geldern

—, Lehnsrecht 1086, 1235

—, Stift 619, 712, 996

—, —, Propst Heinr. v. Steenberghen (1379); Dechant Joh. Balmwe (1401)

Zwolle in Holland 1017 (Nyestat, Duusterstege, Schöffen u. Rat)

—, Kirche, Vikarie St. Georg u. Agnes, gestiftet 1402, 1017

Zyfflich (Zeflic, Seflica, Seeflick) Kr. Kleve, Stift St. Martin, 663, 666, 678, 1093, 1264, 1271, 1297

—, Propst: Gerit v. Diepenbroick

—, Dechant: Pulz (Arnold)

—, Kanoniker: Boland (Bylant), Hiesfeld (Joh. v.), Wijlre

—, Joh. v., Vikar zu X. (1360-66), 532, 569, 591

Sachverzeichnis

A

Ablaß 356, 575, 617, 818 (befristet und unbefristet), 1000, 1404
absolutionis beneficium 594; littera (Ehesache) 1534
acies, Ecke einer StraÙe, 1206
ackar aerlants, Morgen Ackerland, 759
Ackerland (arland, er-) 759, 922; aus Bende umgewandelt 903
—, Alt- und Neuland 540, 994 f.; vgl. Neuland
—, hogen alden arland 997
acquisitio manuum, Erwerb v. Händen an einem Gut, s. Behandlungswesen.
adelige Abstammung des Propstes 968
advocatie ius 540, 994
advocatus seu villicus 709; sein dominium 492
aerlant = Ackerland 759
aelmisse = Eleosynarie s. Xanten (Stadt)
affinis, Verwandter 533
allodialia bona (nemini ad aliquam servitutum obligata) 542, 863, 1045 usw.; — vgl. eygen
altariste, Vikare, 492
Altartafel, geweihte, 1555
ambo, Kanzel, Lettner, 1096
anderhand, die zweite Hand bei einer Behandlung, 600
angerichtsbrief 1557
angulus sive conus 631, 758
annona, Getreide, 1039
anschote 1030
anwender 1204, zu
anwindinghe stucken 997
anwiningh = acquisitio 622
apeteker 870
aqueductus, Waterley, Wasserlauf 704
aquila, Adler, heraldisch, 1209 (zweiköpfig)
Archivisches s. Xanten (Stift), Verschiedenes
area sive curia 1132
armarium seu sacristia 1495
Armenwesen s. Xanten (Stadt), Eleosynarie
armigeri et militares 968 f.
arrendationis ius 676
auctoritas apostolica 731

außer Landes befindliche Personen 768, 993,1 (buten lant), 1026,1; 1454, 1471,1
Aussegnung der Mütter 695
avena, ungereinigter Hafer, 921, 927, 933, 986 usw.

B

baculus pastoralis, Hirtenstab, heraldisch, 831, 1209
baent (beent, banement, banempt, benement, bennemyt), Bende, Weide, 768, 903 (in Ackerland umgewandelt), 909 (pratium dictum B.), 971, 978, 984, 1013
banement, banempt s. baent
Bann, geistlicher 1256
baten, te b. end te lichtenis komen 626
Bauern (bulude) 608, 715 (colona), 997, 1092
Baurecht eines Hofes 1334 (bourecht), 1523
Bautechnisches, 1105 (versten); vgl. boedick, versten, rigen, wende
beent s. baent
beer, Zuchteber s. weyme
Beginen 1448 (Sonsbeck); s. Xanten (Stadt), Klöster
Begräbnisrecht einer Kapelle 695
—, zur Zeit des Interdiktes 881
—, für Xanten vgl. Andreas-Kirchhof, Kanoniker, Kirchhof, Kreuzgang und Schule
begraven, Gräben um ein Landstück ziehen, 1018
Behandigung (acquisitio manuum) und Leibgewinn (lijfgewyn, s. viteductus), passim, besonders 531, 600, 608 (3 viteductus), 611, 622, 632, 642, 657, 687, 699, 722, 725, 734, 736, 749, 752, 762, 771 (2 Leiber), 773, 791, 837, 847, 898, 909, 911, 915, 925, 928, 937, 954, 956 (toe lijfgewynsrechten), 962 (belehnen mit je einem Leib), 988, 995, 997, 1008, 1011, 1045, 1050, 1053, 1056-58, 1060, 1070, 1085, 1112,1,2; 1113, 1119 f., 1125 f., 1141, 1156 f., 1186 ff., 1193, 1200,

1212, 1231, 1238, 1243, 1263, 1286, 1293, 1295, 1320, 1341, 1346, 1359, 1361, 1364 f., 1389, 1448 f., 1458 f., 1464, 1503 (Wechsel), 1515, 1531, 1541
 —, ad 2 manus seu vitam 2 personarum 709, 748
 —, hantwynninge 1126, 1140 (handewynnyge of hande of naevolgenysse van enige tocomende gewynne), 1324
 —, manus seu viteductus (s. d.) 652, 689
 —, werven, wesselen und wynnen 1341, 1359
 —, Leibgewinnsgüter, in Erbzinsgüter umgewandelt, 531
 —, vgl. anderhand, anwinning, vituctus, vorderhant, heldersche (heldershant), lijf, thuvaneshant
Beichte, Vorbedingung für den Ablauf, 818
Belehnung s. Lehenssachen
belenen = verpachten 1048
Benefiziat 1541; **beneficiati et vicarii** 1122
beneficium, kirchl. Pfründe, 1133; b. absolutionis 594; **beneficia perpetua ecclesiastica** 492
bennement, bennemyt s. baent
bennichholt, Nußholz, 734, 894, 933, 1120, 1251 (als myt namen eykelboemen), 1494, 1519
bepaelen, durch Pfähle abgrenzen, 1106
berve lade, brave Leute, 332
bespreken mit rechte, gerichtliche Ansprüche erheben, 847
bestaeden, ausstatten, verheiraten, 993,1
Bettelorden (Terminarier), 986
betunen, umzäunen 998, 1018
bevelen, anvertrauen, 1161, 1378
befreden, einfriedigen, 767
bewaffneter Mann, vom Landesherrn angefordert, 921
Bier (cervisia) 1039, 1126 f., 1221 f., 1288, 1290, 1362, 1531
Birret (birretum) 666
bleck (bleec) Landes 879, 1031, 1162
Blutsvikarie 1543 (Wesel)
Boddreger s. Münzen
boeckweit = Buchweizen (s. d.)
boedick einer Kirche 997
boeren, heben, erheben 837
bongherf, Bungert, Obstgarten, 959
bontmeker 1259

bottentreger s. Münzen
bourecht, ein Gut te b. auf Lebenszeit haben 1334
brasium avenaticum, Braumalz 611
 —, vgl. malt, haspelmalt und evenmalt
Brauwesen, vgl. Bier und brasium
Brevier (breviarium estivale, hyemale) 530
broder, in der tijt syn br., 1536
broehove, Bruchhufe 620 (in Birten)
Brot (broid) 530, 1126, 1221, 1290, 1320, 1262; vgl. hundebroide
Bruchschläge 1022
brucken, Brüche, 1351, 1545
Brücken 1110, 1338, 1367, 1554
Buch, heraldisch, 1209; **Bücher** 1404
Buchweizen (boeckweit) 786, 1092, 1523
budellus, Büttel, Bote 1065
buel = Bruder 647
Bürgen (fideiussores) 454,1,2; 537, 605 (compromissores), 1001 f., 1062, 1065, 1126, 1335 f., 1362 usw.
bulude, Bauern 1092
burscap, Bauerschaft 542

C, K

kaet s. Kate
calami traditio, Überreichung eines Halmes, Rechtsbrauch, 676
carmerline, Kämmerer 770
cancellate littere 1209
canon (kirchl. Bestimmung) über kirchl. Gewänder 904
canonice regulares s. Nymwegen (St. Agnes)
cantus de s. Antonio abbate 1544
capellanus eines Kanonikers 905; seu pensionarius 909
Kapelle ohne Begräbnis- und Taufrecht 695
capitalia iura = hoeftgeld (s. d.) 1039
capucium seu pileum 1059
caracteres, Schriftzüge 949
karentyende, Korn-, Getreidezehnt, 717, 1086
karn, Korn, Getreide 786
carrera publica seu communis via, öffentlicher Fuhrweg, 674, 1029, 1174
casa seu habitatio, Kate (s. d.), 802, 839, 863, 946, 973 (seu domuncula)
Kasel 905

castrum seu domus 859, 1054,2
Kate (vgl. casa) 542, 839 (domistadium),
 845 (area et hereditas seu casa
 dicta kaetstat), 1046 (kaet), 1361,
 1363; vgl. coelhof
cautio, Zusicherung der Schadloshaltung
 (de indempnitate), 544, 666 f.,
 671, 952 (littere cautionis), 968 f.
 —, vgl. Garantieerklärung (warandia)
cedula papirea 949
Kelche 905, 1404
cepta = septa, Einfriedigung, 924
Kerzen 530, 939, 986, 1059, 1474; vgl.
 Sanctus-kerzen 1339
ketel 1229, 1335
Christen als Geldgeber 550, 1511
Christianität = Dekanat 148
kyrchhoff 785; dye hellyghe k. 1083
circumferencia, Legende eines Siegels,
 831, 949, 1209
cyrurgicus 345,1
claves, Schlüssel, heraldisch, 831
clericus secularis 695; uxoratus 776
cleve, Abhang 600
clockenslach, dem cl. folgen, militä-
 risches Aufgebot, 1506, 1517
cloester = Immunität 852
coelgarde, Kohlgarten als hof be-
 zeichnet, 811
koelhoff off haefstat 1094; off garde
 811, 1055; vgl. Kate
coepasch, Kuhweide 849
coepken s. Münzen
koergarste, Kürgerste, erlesene Gerste,
 1531
coermunde, s. Kurmud
koerweitz, erlesener Weizen, 1126 f.,
 1531
colona eines Hofes 715
color quicunque, irgendeine Ausrede,
 1090
Commendationen 688 usw.
commemoratio annimarum 1090
commerloes quod dicitur liber 610
completoria hora, Zeit der Complet,
 652, 894
compromissores, Mitbürgen 605
conredus, Mahlzeit 1090
conscientia, ex certa c. 739
consocius et confrater 787
conus sive angulus 631, 758
cornua erecta, heraldisch, 949
cost, Bewirtung, 1126, 1290
Krankheit, Kranke, 617 (Letzte Olung),
 1059
crementum primum, erster Schnitt, 909
kremerstede, Krämerladen, 1123

krot s. schade
Krüppel 1550
crusbille, Krug, Becher, 986
crux, heraldisch, 831, 1209
cruys, bynnen dem staenden cr., rechts-
 bräuchlich, 1069
kuyper, Küfer, 1561
cultelifex, Messerschmied, 777
Cum rex glorie 1216
curatus cure 653, 678; seu plebanus
 695; 1384,2 (curati)
curia sive ortus 622, 686; Hof 772
 (curia, curtis)
Kurmud (coermonde u. ä.) und Wachs-
 zinsigkeit (cerocensualitas) 611,
 654, 709, 1039, 1126 f., 1146, 1161,
 1221 f., 1288, 1290, 1320 (melior
 res mobilior), 1324, 1362 (coir-
 munden ind hoefgelt s. d.), 1378,
 1385 (kamerlynghi), 1424 (conditio
 cerocensualium), 1457, 1494, 1498,
 1500, 1519, 1531
 —, vgl. Xanten (Stift) Offizien unter
 Kämmerer
curtis sive ortus 772, 888, 951
cussina, Kissen, 530
custar = Thesaurar 937

D

dart = dafür 1372
debitores principales 537
dedynghe, Verhandlung, 1150
dedinyngslude, Vermittler, 1197
defunctorum officia 941, 944 (Gebet)
Deichwesen 540 (onera aggerum), 606,
 610 (Deichgräf = comes u. Heim-
 räte), 678, 697, 704, 792, 912, 926
 (dike end uplage), 954, 994, 1002,
 1040, 1102, 1110 f., 1192 (Brüche),
 1222, 1288, 1338 (Heimräte), 1351,
 1367, 1480, 1531, 1554
deylyng end scheidyng eines Gutes
 940
deliberatio et reemptio, Ablösung einer
 Rente, 538
denne eines Hauses 1034
deutsche Schrift 1228 (in vulgari); s.
 Francijn
 —, Sprache (lingua laycalis) 1059
dextera manus, heraldisch, 949
dienst ind onrait 1166; Dienste 1367
dienstlude, Hörige, 1127
diffinitio, Beschluß d. zisterziensischen
 Generalkapitels, 93
discreta matrona (mulier) 533, 744

dispensatio canonica 544
 distributiones cotidiane, Präsenzfelder,
 772, 776
 domicellus 679
 dominium eines Vogtes 492; = Gut,
 Acker, 749
 domistadium, Hofstatt, Kate, 839
 domus seu castrum 1054,2; claustralis
 910; seu curtis 947
 dorpe = Dorf 1022 (Vissel)
 dos, Dotierung von Altären, 492
 dotis cepta (= septa), Einfriedigung d.
 Pfarrwiddums, 924
 droeppe, Traufe, 1273
 drosset = Drost 441
 duystermetten (drei Tage vor Ostern)
 1216

E

ecclesia matricularis, Mutterkirche,
 695; seu monasterium 910 (Hagen-
 busch)
 echte ghetruwede wijf, Ehefrau, 685
 edertune, binnen sinen e., Hofbezirk,
 997
 eerlant = Ackerland 922
 Ehesachen 1134,1 (Vertrag), 1534 (lit-
 tera absolutiohis)
 Eichenpfähle (stipites quercine) 1208
 Eid 534, 666 (in eytstat), 863 (körper-
 licher), 1179 (des Pfarrers)
 eygen, vur e. (iure proprietatis) lie-
 gendes, allodiales Gut, 597, 847
 (Recht), 952; vgl. allodialia bona
 eygendom end herlicheyt eines Gutes
 1004
 Einfrechung eines Gartens 1208
 Einlager 536 f., 550, 605 f., 610 f., 628,
 662, 678, 727 usw.
 elmisse s. Xanten (Stadt) Elemonysarie
 emulus = aemulus, Widersacher, 835
 epistolarium = lector epistolarum 1121
 episcopus 492 (e. loci); heraldisch 1209
 erbghe namen = Erben 1302
 Erbrechtliches 1216, 1484
 Erbsen 852, 1095, 1177, 1337, 1518
 Erbteilung 541 (divisio et separatio
 hereditaria), 839
 Erbzinsgüter, -recht 531 (erftyns goet),
 699, 922 (vri e. g.), 948, 957, 977,
 1016, 1162
 erffbrieve 952
 erfnisse ind hoeve 828, 842 (hereditas)
 even = avena (s. d.), ungereinigter
 Hafer, 848, 984, 997, 1063, 1071,
 1092, 1095, 1200, 1336, 1353 usw.

evenmalt 1353, 1532; vgl. brasium ave-
 naticum, malt und haspelmalt
 ewangelre = evangeliarius, lector evan-
 geliorum 1372
 exactiones, Auflagen, Schatzungen, 709,
 835
 exemptiones von weltlichen Auflagen
 648
 Exkommunikation 148, 851, 1178
 exsecutio = executio 93

F, V

vadye, Vogtei 841, vgl. Vogt-
 familiaris, Vertrauter 732
 varre s. weyne
 vaten, 60 v. = 1 scout, 1535, 1557
 velata et professa (soror) 1399
 veltlage, gelike der v., Niveau der
 Felder, 1102
 velttient, Feldzehnt, 837
 venerabilis vir 676
 feodum s. Lehnssachen
 verbonden, verpflichtet, 972
 verheergeweden 1086; vgl. hergewede
 Ferkelzins 1353 (verkenstyns), 1532
 Verlandung eines Wasserlaufes 1106
 vermieten = exponere, dare, locare,
 donare, 963,1; = uytgeven 1054,1
 vermoetsoent, vergleichen, 720
 verre als v., insofern, 837
 versten (mit loet), firsten, 1105
 vervalle (Gefälle) van enygen saken
 1126 f.,
 Vesper 629 (primis in vesperis), 1059;
 vespertide 1126
 Feste, kirchliche Zeiten, Patrozinien,
 530, 1011 (festivitates sanctorum),
 1059 (Hochfeste), 1127, 1216; 4 an
 der Zahl, 1083, 1313; vgl. Xanten
 (Stift), Verschiedenes u. Vikarien
 —, f. 9 lectionum, 956, 1059, 1544
 —, Sonntage, 1096 (commemoratio
 animarum), 1203,3 (Austeilung der
 Armenspende), 1372
 —, Allerheiligen, 818, 1404 — Aller-
 seelen 939, 1404 — Andreas 530 —
 Anna 1404 — Anno 947 — An-
 tonius abb., 947, 986 (augmen-
 tatio); cantus de s. Antonio 1544 —
 Caecilia 1537 — Catharina 1504 —
 Circumcisio 818, 1404 — Boni-
 fatius 599 — Karfreitag (Para-
 scheve) 530 (candela sepulchri in),
 1216, 1404 — Hl. Kreuz 1404 —
 Dionysius 530 — Dorothea 1404 —

- Dreifaltigkeit 1404 — duystermetten, drei Tage vor Ostern, 1216 — Elisabeth 1404 — Epiphanie 814, 1404 — Fastengeit 818, 1222, 1288, 1404 — Georg 1404 — Gründonnerstag (Cena Domini) 976, 986, 1059 — Helena 1404 — Himmelfahrt 530 (elevatio Christi), 818, 1404 — Jacobus maior 530 — Johannes ev. 538 (convivium), 913 (Armenspende), 1216, 1404; Joh. bapt. 818, 913, 1404; Johannesbecher 1216 — Laurentius 1404 — Margareta 779 f., 818, 921, 1288, 1355, 1404, 1531 — Marienfeste: Conceptio 629, 818; Commemoratio 700; Geburt 629, 818, 986, 1039, 1221, 1288, 1362; Himmelfahrt 530, 629, 818, 986; Verkündigung 629, 818; Reinigung 629, 818; Lob U. L. Frau 1414, 1-3; 1438, 1 — Maria Magdalena 1404 — Martin 1404, 1531 — Michael 1404 — Nicolaus 1404 — Ostern 530, 818, 1059, 1161, 1216 (duistermetten vor O.), 1404 — Palmsonntag 1288 — Pankratius 956 — Pantaleon 1222, 1288, 1531 — Paulus eremita 1544 (institutio) — Peter und Paul 818, 1404 — Pfingsten 530, 818, 1059, 1404 — Quatembertage 1169 — Severin 1259, 1318 — Stephan 947 (inventio, Stiftung), 1404 — Viktor 818, 868, 882, 918 (Stiftung), 986 (augmentatio), 1222, 1404, 1535 — Vitus 986 (augmentatio), 1404 — Weihetage 818 — Weihnachten 530, 818, 1404
- veteren 1229, 1335
vicari ewighe 1017
vicus, Stege, 347, 713 (sive parva platea), 764 (seu spatium), 944, 973
Vigilien 530, 688 usw.
filius carnalis legitimus 1029
villicus seu advocatus 709
vymme, Gebund, 1523
fimus s. Mist
vinicopia 1011 (decimarum, curtium, exponendarum)
virga Rute, Stab der Glöckner, 1059
viridarium, Weiher, 839
firmentarii (= fermentarii) domus, Gruthaus, 805
vyrtynnachten, 14 Tage (Nächte), 1161
Fischerei 1361
- viteductus, Pacht auf Lebenszeit, 610, 655, 711, 775 (ius), 776 (titulus), 933 (ius), 995 (viteductuales proprietates), 1039 (an einer Kirche) usw.
vleysbanck, scampnum macelli 541
voerhoeft, Kopfstück einer Parzelle, 767
voerland eines Hofes 885, 1048
voermarghen (Morgen) eines Hofes 1013
voerschedinghe (voer = Furche), Abgrenzung zweier Grundstücke, 1106
Vogtgeld 997
Vogtrechte 709, 841, 898, 1500
voirmonder = Armenprovisor 1117, 1
voirmonderschapp, Vormundschafft, 1010
voirschoeit, een v. Land 1458 f.
vorderhant (vurder-) 600, 1359, die erste Hand bei einer Behandlung
vore (vaere) Grenzfurche, 985, 997; vgl. voer-, voir
Vorkaufsrecht eines Hauses 622
vorwarden, Bedingungen, 667
Förster (forestarii) 709
fossata = weteringhe, Zuggräben, 678, 953
Francyn, deutsche Schrift, 1505
vryen, einen Zins ablösen, 972
vryheit der vryen 1210
vuetpat, via dicta v. 763
fünf Wunden Christi 772, 789, 863
vurderhant s. vorderhant
fusor amphorarum stannearum, Zinngießer, 974

G

- Garantierklärung, rechtliche Sicherung (warandia, waringhe, warschap), Wärschaft, 532, 597, 602, 685, 703, 724, 735, 847, 952 (littera cautionis), 978, 1005, 1020, 1026, 1162, 1366, 1454, 1548; — dazu waren (weren) = garantieren 847, 1236
—, siehe Stift X., Kanoniker, unter cautio
Garbe (garba, gerba) 734 (sive manipulus), 748, 1511
—, dritte G., für die dritte G. Land bebauen, 748, 885, 926 (ter garven bouwen), 959, 1013, 1048, 1063, 1120, 1248
garde(n) off koelhoff 1055; ind hoeven 828

galea, Helm, heraldisch, 949
 gelucht, Beleuchtung, 903
 gemaiké ind noitsaken 1166
 gemancs koerns, Mischfrucht, 852, 1018
 geneloya sive parentela ex maternis
 visceribus procedens, Sippe mütterlicherseits, 601, 1457
 gerba s. Garde
 gereke, ein Haus in g. halten 1335
 Gericht, geistliches, 610, 1256; weltliches 619, 952; gerichtliche Übertragung (Formel) 1097
 germanus, Verwandter, 871
 Gerste, Kürgerste, 1325, 1353, 1531
 Geschlecht = Sippe 1498
 gesweet, geschwitt, getrocknet, vom Getreide gesagt, 786
 Getreide(sorten) 786; vgl. avena, brasium, Buchweizen, even(malt), gemancs koerns (Mischfrucht), Gerste, Hafer, haspelmalt, malt, Roggen, Weizen
 getymber, Bauwerk, 1276
 gewande, Gewinn einer Flur, 977, 1216
 Gewandhaus (want-, domus pannicidarum) 1001, 1229, 1273, 1335
 gewantstede, 1123
 ghebuessem, sippenkundlicher Ausdrück, 654
 ghehorig en hoersom, hörig, 667
 gherichteslude, Gerichtsleute, 685
 ghifte (gicht) = Patronatsrecht 1017, 1079, 1336
 gicht s. ghifte
 gichtigen, myt g. monde (Mund) s. meçe
 Gilden, (ghilde): St. Nikolaus 972; Leineweber 1370
 glandium pastura, Eichelmast 611
 Glockengeläut 851 (bei Interdikt), 1059 (Glöckner)
 Gold u. Silber 1404
 Got ind dye hellyghe kirckhoff 1083
 Gräben 1351
 gracht = fossa 622
 granarium, Kornhaus Speicher, 621, 623, 638 usw.
 grangia sive horreum 924
 gratia = provisio einer Pfründe 544 —, et caritas 1133
 Grenzen 534, 604, 1029 (unsicher)
 grynt = Werth 1394
 groet = Groschen 1123
 guet rurende end onrurende, Mobilien und Immobilien, 1069
 Gute Werke 905

Güter(wesen), entfremdete 678, 808; verdunkelte 745,1;
 —, Charakter; Allood 775 f., 1020 1134,3; 1545 — Erbzinsgüter 1016, 1162, 1134,3; 1545 — Latengüter 1545
 —, notarielle Auflassung 952
 —, Verbesserung 626, 765
 —, Vgl. eygen und eygendom

H

habitatio = Kurie 1132
 haefstat off coelhoff 1094
 haeygewasse, Heuwuchs, 1545
 Hafer (haver), im Gegensatz zu avena (even) gereinigter Hafer, passim, 786, 1092, 1095, 1337, 1345, 1383 (goeder haver) usw.
 —, rues h., Rauhhafer 687
 hameide, Befestigungsanlagen (Sperrin) in X., 645
 handbroede (statt hundebroede) 1161, 1378, 1519
 handewynningen (hant-), Erwerb einer neuen Hand an einem Gut 1126, 1324
 haspelmalt (brasium) 611, 1353, 1532
 Haus 1335 (Bau) — Anbauten (Kammern) 613, 638, 1174, 1391 — Belastung 546, 665, 723, 1136, 1166 (dienst ind onrait), 1174, 1223 — Besitzwechsel cum onere et honore 190 — Bezirk, durch sepes abgetrennt, 638 — Kellerrecht 1343 — denne 1034 — in gereke halten 1335 — Miete 613, 723 — Reparatur 190 — Technisches 1276 (gaten, nasen usw.) — Verkäufe 622 (Recht), 716 — Teilung 627 (domus condependentes), 832, 1034, 1173, 1454 — Hauszeichen (intersignum) 1003
 have = Garten 668, 798, 985, 1027, 1034
 havestad = Hofstätte 668
 Heide (Land) 1363; H'schlag 1148
 heilige Stätten (loca sanctorum) in Pfarrkirchen 779 f.
 heldersche, Halterin, Vertreterin beim Behandlungsrecht, 1238; helders-hant 1238,1
 hellync = Heller 1060
 hemerade, Heimräte s. Deichwesen
 heraldische Zeichen 831, 949, 1209; aquila, baculus pastoralis, Buch,

circumferentia (Legende eines Siegels), claves, cornua erecta, crux, dextera manus, episcopus, galea, liber, St. Petrus, pontifex, puncta
herberghe, Haus des Stiftes in Nymwegen 717
herenpacht 1017
hergewede, (here-) Lehnsgewehr 332, 837; vgl. verheergeweden
Herrenfolgeleistung 1506, 1517
Heu (fenum) 725, 734, 909 (primi crenenti = erster Schnitt)
hiemanni (Hyen) 773, 925 (seu latones jurati), 1204
hinder 1296; s. schade
hoeftgelt 1290, 1362 (u. Kurmud)
hoeftgrave, Hauptgraben, 620
hoeftrechte 1126, 1146, 1221, 1362, 1500; vgl. capitalia jura
hoerige lude s. Hörige
Hof (hoeve u. ä.) 828 (ind ernisse ind garden) 859 (ortus dictus hof), 948, 957, 960
 —, hof (dat geheyten ys een koelgarde) 811, 856, 878, 880, 887 (hortus)
 —, hoefgud 1557
 —, Baurecht eines Hofes 1523
 —, Bewirtschaftung 1349
 —, voermargen eines Hofes 1013; voerlant 885, 1048
 —, Weinkauf bei Verpachtung 1011
 —, Gebäude 1001
 —, hoff off uytgank eines Hauses 1527
 —, vgl. haefstat, have, havestad
Hohgestrate in Vynen 849
hoifdtuyn, Hauptzaun im Gegensatz zu voirtuyn, 1510
hoylant = Bende, Weide, 1158
Holz 1079, 1336, 1378
 —, Bauholz 1251
 —, Eichenholz (ligna quercina) 734, 1120, 1161, 1494, 1519; Hartholz (dura ligna) 714
 —, schlagen 827, 921
 —, vgl. bennicholt
Homilien 1059
homines, Leibeigene 714, 1039 (manumissio)
Horen, kirchliche Zeiten, 863
Hörige (hoerige lude, horichge lude) 707, 1126 f., 1146, 1161, 1378, 1500
 —, dienstlude 1127; ghenorig en hoersom 667
 —, vgl. homines und lude

hoerscape, Hörigkeit, Wachsinspflicht 654
horreum, Scheune, 623, 924 (horrium sive grangia), 1006 (seu hereditas)
hortus s. Hof
hospes, Gastwirt, 804
hospicium habitationis 676
hospitale Jherosolimifanum in Wesel 762
houwe, wohl Waldschlag, 1545
Hühner(zins) 686, 842, 1; 906, 912, 946, 954, 959, 997, 1016, 1022, 1065, 1102, 1162, 1324, 1353, 1363, 1454, 1532, 1544
huysman = Pächter 1048
hundbroide 1161, 1378, 1519 (hand-)
Hypotheken auf Häusern 660; s. ypotheca

I, Y

jaerscharen, Pachtjahre, 852
insula = Werth 150, 711, 748
immunitates et libertates 648
Interdikt 851, 865, 1216
intersignum, Hauszeichen, 1003; insigne 1276
Investitur in eine Pfarrkirche 1179
Johannisbecher 1216 (Weiheformel)
ypotheca bonorum, Verpfändung von Gütern, 602; s. Hypotheken
Juden 536, 550, 1511
ius aliquod 1133; arrendationis 676
 —, ius, dominium, actio, libertas an Gütern 739
iura, Gebühren der Xantener Beamten 1065

L

laycalis lingua, deutsche Sprache 1059
Landrecht, gemeines 1106
Landesrecht in Erbangelegenheiten 1471, 3
Landmesser 850
Landwehr 1102, 1530
Lehensachen 332 (Pacht), 685, 837 (leen), 978, 997, 1004, 1045, 1052 (= Verpachtung), 1082, 1086, 1240, 1361, 1363, 1549
 —, feudum perpetuum liberum et hereditarium 692
 —, männliche oder weibliche Lehensfolge 837
 —, 5 Mark-Lehen 1240, 1322

—, Zütphensches Lehnrecht 1235
legghen = legen, einen Graben ziehen 767
leken, undicht sein, 1105
Leibgewinn s. Behandlung
Leibrente (pensio) 1375
Leibzucht 332, 934, 940, 980 f., 1180 usw.
leydegrave, Ley, Wasserlauf, 770, 792 (aqueductus), 912, 926, 954, 1002, 1367
leyen, Schiefer, 1105
Lesen und Singen im Gottesdienst 863
liber, Buch, heraldisch 831
licmus, Docht, 629
licop, Leihkauf, 632
lijcoepslude end seghslude 1463
lijf, beim Behandlungswesen, 1120, 1148, 1248, 1551
 —, l. ende recht an einem Hofe auf Lebenszeit 886, 1361
lijffrecht ind toeseppen 1516
limites ac mete, Grenzen und Grenzfähle, 534
linum et fenum, Leinsaat und Heu, 611
littere non cancellate grosse, in einer Siegelumschrift, 1209
 —, *iudicialis* 345,1
loet 1105
Lombarden als Geldgeber 536, 550, 1511
lude gehoirrege, Hörige, 707, 1146
lusse ende ledych upgegeven 657

M

macellum Fleischbank, **macellaria** domus 643
maed, Bezirk in einem Bruch, 1017
Mägde der Kan. und Vikare 530
Magen (maghe), Verwandte, 667, 717, 1495,1
 —, mage end vriende 1300
Mähen von Getreide 786
maldratum, Malter Saat, passim; vgl. Morgen
malt, Malz, 898, 1353, 1532; vgl. brasium, evenmalt und haspelmalt
manynghe, Mahnung, 1210
manumissio von Wachszinsigen 1039
manuum acquisitio s. Behandlungswesen
mappa, Tischdecke, 530
Matutin 530, 1059
medegave s. Mitgift

Medizinisches 775 (mag. med. Joh. von Wesel)
Melatenhaus (in Rheinberg) 1158, 1552
Memorien (memoria) 545 (septimus dies), 599 (anniversalis), 939 (mit Vigilien, Messen und Commendationen), 941, 943 (memoria et anniversarium), 1011 (memoria defunctorum) usw.
 —, vgl. tricesimus
 —, vgl. Xanten (Stift), Präsenz(meister)
merket, Markt, 1003
meta, Grenzstein, 534
metze, myt m., torve end twijge ende myt gichtigen monde tot erffliken rechten ein Gut übertragen 1097
Ministerialität 601
ministrans off servient, Meßdiener, 1216
ministrantes = lectores evang. et epist. 1372
Mischfrucht (annona communis, gemancs koerns) 715, 852, 1060 usw.
Missale 530
Mist (fimus ex straminibus agrorum) 734, 885, 959; misten 856 (Zeit), 960; Mistplatz eines Hofes 997; Mistweg (via stercorandi) 960
Mitgift (medegave) 883, 978, 993,1 (beim Eintritt ins Kloster), 1154, 1162, 1172, 1185, 1299,1; 1305, 1489
modiatum = Mudsat (s. d.) passim
moeder end mynisterse, Mutter und Meisterin eines Klosters, 1523
Möhrchen, s. Münzen
moye = Tante, Möhne, 722, 1365, 1471,3
molendinum ventale, Windmühle, 763
Momber(schaft) 940, 1123, 1217, 1364
Morgen oder Malter Saat (iurnales seu maldrata) 863
 —, alte (iurnalia antiqua) 995
Mud = Scheffel 1461
Mudsat, kurzes (corte), 885
mueshave (-hoff) = Kohlgarten 985, 1072
Mündigkeit 637, 1010, 1162, 1171, 1174 (12 Jahre), 1363, 1524
munitas seu libertas einer Kapelle, Immunität, 695
Münzen (u. Maße), viele Arten, passim, besonders 1035 (Änderung 1408), 1073, 1363 f.
 —, boddreger, 914,1; 1035, 1462, 1482, 1514, 1526 f., 1535, 1557

- , coepken 1412
- , Groschen 771 (alte französische), 986 (grossi infulati monete Bunnensis), 1123 (groet), 1127 usw.
- , hellyndk, Heller, 1060
- , Gulden, passim, holl. o. geldr. 798, 814, 842; Arnheimer 1331, 1364; Reynoldus-Arnoldus 1538; Kaufmannsgulden 928
- , Möhrchen 1458
- , obulus 1220, 1222
- , Ohm, Weinmaß, 617, 731
- , Pfund, 345,1; 537
- , Pfennige, schwere, 1241
- , placken, flämische (flandrische), 1174, 1513
- , Schilde, passim, z. B. 536 (veteres aurei clipei), 721, 727 f., 793, 814, 1045, 1078 f., 1101,1; 1204, 1341, 1349, 1513 (schout), 1557; Wilhelmsschilde 1344, 1417
- , Schoppen, 1222; stoep, 1531
- , Tournosen, schwarze, alte, 289, 775, 956, 958, 986, 1073, 1122, 1144, 1216, 1222, 1300, 1531

N

- Nachbarrecht von Grundstücken 1510
 Nachtlichter 1126
 Neuland 540, 771 (nyes lant, nye sleghe), 822 u. 835 (Neubruchland), 997 (nye slaghe), 1045 (nye gelende dat die pluegh gewonnen heft), 1092 (nylende); vgl. Rodung
 Neuwerbung von Land, Pacht, 1187 ff.
 nemus, Wald, 827
 Nichte und Gesellin = Ehefrau 1061
 nye lant u. ä. s. Neuland
 nobilis vir, 148, 679
 Noten, musikalische, 1216
 Novalien s. Neuland
 Nußbaum (noetboom) 985, 997
 Nutznießung, lebenslängliche, 905, 1306

O

- oblationes et iura einer Kirche 695; vgl. Opfergaben
 oeght = August 1111
 offerande s. Opfergaben
 offerlude, offerman, Küster, 1238, 1520
 officium vel negotium 1090
 Ohm, Weinmaß, 617
 Ol, heiliges, 617
 olla aenea, eherner Topf, 905

- omgrave, Umgraben eines Landstückes, 620
 onderzeel, thoe enen o., 1458 f.,
 onrait ind dienst 1166
 ontcanonynct, aus dem Kanonikat ausgeschieden, 1110
 Opfergaben (oblationes, offerande), 695, 1126, 1221
 ordeum pactale, Pachtgerste, 927
 ornamenta = Paramente 904
 Ortstermin 1106
 ortus = Kamp 859; sive area 650; sive curia 686
 overalderen = Großeltern 922

P

- Pacht(wesen), passim, besonders 150, 540, 595, 598, 662 (Baupflege), 676 (arrendationis ius), 678, 704, 720 f., 734, 786, 792, 954, 1039 (pactus), 1048, 1071, 1077 f., 1087,1; 1092 (pachtland), 1095, 1120, 1142-46, 1161, 1187 ff., 1192, 1197, 1221 f., 1225, 1229 f., 1316, 1336 ff., 1362 f., 1367, 1374, 1377f., 1394 ff., 1479, 1541
 —, Aufgabe der Pacht 662, 676, 1001f., 1523
 —, Bedingungen 606, 608, 610 f., 1008, 1013, 1349, 1353 usw.
 —, Beginn: St. Margareta 611, 779, 1012, 1065, 1278, 1335, 1385, 1492; Pfingsten 1367; St. Viktor 1377; St. Walburgis 606
 —, Betrag der Pachtsumme, Hälfte des Ertrages 1349
 —, —, vgl. Garbe
 —, Bürgen 1001 f., 1065 usw.; vgl. Bürgen
 —, Dauer: 2 Jahre 1394; 6 Jahre 1039 f., 1062, 1065, 1077 ff., 1092, 1126 f., 1142 ff., 1177, 1278, 1335, 1362, 1377 f., 1466 f., 1492; 12 Jahre 606, 610, 678, 852, 1211, 1445, 1451, 1460 f., 1501, 1559; 15 Jahre 1002; 16 Jahre 595, 1102
 —, —, auf Lebenszeit, passim, besonders 150, 540, 647, 704, 714, 721,1; 751, 765, 771, 792, 862, 885, 912, 959, 984, 1013, 1060, 1063, 1108, 1144, 1158, 1175, 1183, 1205, 1212, 1225, 1229 f., 1234, 1239, 1241, 1251, 1307, 1319, 1323 ff., 1334 (toe bourecht), 1349, 1374, 1469, 1479 f., 1491, 1494, 1499, 1520,

- , Ermäßigung 898, 1161, 1550
- , herenpacht 1017
- , Pächter 662 (Tod des P.), 1197 (Alter)
- , Termine (nur Hinweise), Andreas (und Gertrud), 536, 628, 701, 709, 727 f., 742, 779 ff., 793 f., 1041, 1062, 1109, 1278, 1308, 1324, 1519; und Walburgis, 1161, 1378, 1395
- , —, Epiphanie, 923, 944, 947, 1101, 1324 (und Gertrud); und Walburgis, 1039, 1126
- , —, Gertrud, 1041, 1146, 1324 usw.; vgl. Andreas und Epiphanie
- , —, Himmelfahrt 150
- , —, Jakobus ap., 947
- , —, Johannes 550, 877, 1001, 1221 (und Petri ad Cathedram), 1490 (und Martin)
- , —, Lichtmeß 1363 f.
- , —, Margareta 1101, 1222
- , —, Mariae Geburt 1310, 1316, 1499, 1504, 1511
- , —, Martin passim, besonders bei Naturalpacht
- , —, Ostern s. Viktor
- , —, Palmarum 748
- , —, Petrus ad Cathedram (i. d. Lynten) 678, 689, 717, 770, 807, 916, 919, 1062, 1065 f. (und Walburgis), 1040, 1109 f., 1145 (und Martin), 1146 (und Gertrud), 1155, 1205, 1221, 1278 (und Andreas), 1307, 1325, 1335, 1338, 1353 (u. Thomas), 1374, 1377, 1395, 1470 (und Martin)
- , —, Pfingsten 1502
- , —, Philippus und Jacobus 1395
- , —, Quasimodo 1144
- , —, Servatius 1078, 1142 f., 1229
- , —, Thomas 1222, 1353 (u. Petrus ad Cathedram), 1492, 1531, 1533
- , —, Viktor (und Ostern), in X. allgemein üblich besonders bei Geldzinsen, 530 ff., 535, 644, 698, 735, 941, usw.
- , —, Walburgis 550, 687, 1039 f., 1065 f., 1126, 1222, 1308, 1325, 1511
- , —, Weihnachten 1490, 1545
- , Verzugsstrafe 150, 190, 714, 717, 723, 727, 732, 742, 792, 810, 852, 949 usw.
- , —, vgl. Einlager
- , Weingeld 1197; s. vinicopia
- pafschaft, Gesamtheit des Klerus, 840
- papirea cedula 949
- pasgh (Pasch), Weide, 885, 928, 952 (off hoylant), 959, 977, 984, 1013, 1363 usw.
- Pastor oder Pleban 921
- pauperes Christi 986
- pele eines Landstückes, Pfähle, Einzäunung, 1506, 1517
- pensio (pensy) 662 (curtis cum attinentiis et iuribus sive pensio), 898 (end amt), 1126, 1146, 1500
- pensionarius, debitor et p. principalis, 537, 610
- perna una = eyn scynck (Schinken) 976
- persona, Personatist, 606, 610, 1041 (seu pastor)
- petitiones, Beden, 709
- St. Petrus, heraldisch, 1209
- Pfandsachen 1137, 1184, 1204
- Pfarrkirche, Zehntrecht, 492; Eid des Pfarrers 1179
- pileum seu caputium der Glöckner 1059
- piscina seu vivarium vulgariter dictum wyger 845
- pistoler = epistularius 1372
- pisteri, Bäckerei, 1127; pistoria domus, Bäckerei, 648
- placken s. Münzen
- plaga, Himmelsrichtung, 939
- platea seu strata 989; sive vicus 347
- plaustrum feni, Fuder Heu, 909
- plendcken, mit Planken versehen, 1105
- pluegh, Pflug, 1045
- poerte voer den vuyrwech 1246
- poertwegh (transitus) 955
- pomerium (pomarium), Obstgarten, Bungert, 839, 913
- pontifex, pontificalis habitus, heraldisch, 831
- prelata, Titel einer Priorin, 649
- Priester 863, 1011 (Rang)
- primiceratus = Frühmesseramt siehe Xanten (Stift), Vikarien
- professa soror 1399
- pronuntiatio iuris seu decreti 949
- proprietates viteduales 995
- propugnacula, Bollwerke, 645
- provisio = gratia 544
- Psalmen (salmen) 1222, 1288, 1531
- psalterium (salterium) 530
- puncta, heraldisch, 831

Q

quartale, Viertel eines Morgen Landes, 530
 Quatembertage 1169
 quijtgelaten, freigelassen, 654

R

Räubereien 835
 Recht und Rechtsbräuche s. angerichtsbrief, arrendationis ius, Baurecht, bespreken mit rechte, calami traditio, capitalia iura (hoefgelt), cautio (Garantieerklärung), cruys, dedynghe, Erbrechtliches, Vogt-rechte, Vorkaufsrechte, Gericht, gherichtslude, hoefrecht, ius, Land(es)recht, lusse ende ledych, meße, Ortstermin, pronuntiatio, richtebanck, seghslude, Sendpfennige, sittender richter, swoenslude, Übertragung von Land (Formel) 1097
 redenar (Beauftragter) des Stiftes 1349
 religiosa persona 649; soror 1399
 religiöse Motivierung einer Stiftung 772, 956
 Reliquien in Dreumel u. Wamel 779f.; in Xanten 97 a
 Rentenwesen, passim; 347,1; 530 (Erwerbung), 538 (Ablösung), 620, 1020 (Verkauf oder Verpfändung)
 richtebanck in X. 1123
 rigen, totter irsten r., beim Bau eines Hauses 1229
 Ritterschaft, 1161
 Rodung 1211, 1349; vgl. Neuland
 rogh, Roggen, 786
 rubus, Hecke, Gesträuch, 688
 rues haveren, Rauhhafer, 687

S (vgl. Z)

sacerdotium 544
 saeckwalt, principail s. und medesaickwalden 1146
 Sakramente 617
 Sakristei, armarium seu sacristia, 1495
 Salomon, Buch der Weisheit, 599
 salterium s. psalterium
 Sanctus-keirssen, Sanctus-Kerzen, 1339
 scabellum, Schemel, heraldisch, 1209
 scaeptiende, Schafzehnt, 837
 scampnum macelli, Fleischbank, 541

schade, krot of hinder 1550
 Schadloshaltung s. cautio und Garantieerklärung
 Schatzungen 1367
 Scheffelsaat, Definition, 763
 Schläge (Rodung, Urbarmachung) 954, 997, 1022 (Bruch- u. Wald-), 1148, 1149 (hoghe slach), 1239, 1345, 1451, 1455, 1460
 Schleusen 1110, 1367
 Schlüssel, heraldisch, 1209
 Schoppen, Maß, 1222
 schouber, schaubar (von Wasserläufen) 1002
 schout = 15 fläm. Placken 1513, 1557
 schulder = Schuldner 1146
 Schultheißenamt (officium dictum scoltesampt) 1001, 1229
 schurstedde, Scheunenstatt, 1392
 Schweine 611
 scientificus vir, 970
 scutum, Schild, heraldisch, 949, 1209
 sedel, sein s. geben, 1204
 Seelenmessen 530, 688 usw.
 seghslude ende lijcoepslude 1463
 selter = Psalter 1127
 Semmel (semele) aus Weizen 1288, 1531
 seminabilis besäbar 748
 Sendpfennige (denarii synodales) 1065, 1532
 —, sende ind wrogen 1067
 sententia diffinitiva 1029, 1044
 sepes, Abgrenzung eines Hausbesitzes von der Straße, 638
 septimus (dies), siebter Tag (Memorienfeier), 545
 sepulcrum, Reliquienbehälter eines Altares, 97 a
 Sequenzen 530
 servient off dynre, Meßdiener, 1216
 servitus 863, 1457; oppidanica 835, 1178
 Sestersaat 977
 Siegelbeschreibung 949, 1209
 Siegelwachs 949
 sittender(r) richter 1037
 sleeck, ein sl. Mudsaat 1022
 smael tyende, kleiner Zehnt, 717
 somervoren, Land to s. brach liegen lassen 1349
 sperren, mit Sparren versehen, 1105
 Spieker 984 (bewohnt), 997 (mit Graben und Zäunen), 1261 f.
 Spintsaat 849 f.
 staken (staecken) Palisaden, 872, 917 (sepes)
 —, st., werken und graven 1506

stakum, Balken, heraldisch, 949
 stallasia, Stallung, 616
 stege off voirwege 1465
 Steinhaus (domus lapidea) 656, 718
 stella, Stern, heraldisch, 949
 stelle, Form eines Landstückes, 849
 stercorandi via (mistwech), Mistweg,
 960
 styell eines Hauses 1084
 stock(en), Gefängnis, 1229, 1335
 stoep, Hohlmaß, 1531
 Strafe, Absolution von kirchl. St., 1044
 Streitigkeiten 710; Rede und Gegen-
 rede, 1045
 Stroh 921
 studii litterarum fulsimentum 599
 subdyaech = Subdiakon, 945
 subsidium (caritativum) 680, 871, 1272,
 1371, 1384
 —, in s., zur Ergänzung 530
 sulcos iuxta, neben den Furchen, an-
 grenzend an, 986
 superior et prelata, Titel einer Priorin,
 649
 swoenslude, Scheidsleute, 663

T

tabellion u. Notar 667
 tallie, et exactiones 1178
 tatia, Tasse, 986
 Taufrecht einer Kapelle 695
 Tausch 1477
 telonarius, Zöllner, 687
 tender maten 837
 teonium vectigale, Weggeld, 645
 Terciarum hora 1215
 Terminarier der Bettelorden 986
 Testamenta 623 (testamentarii sive
 manufideles), 991, 1084, 1134,4:
 1561; vgl. Xanten (Stift) Kanoniker
 u. Vikare
 testimoniales, vinum t., gespendet bei
 der Übertragung einer Pfründe,
 806
 teward, quer, 850
 teynden s. tynden
 thuvansehant 657; vgl. toevengers-
 tieckenwever 1302
 tyende ende pensye 1532
 tigelavende (teighelovene), Ziegelofen,
 332, 1204
 tinsboec, Zinsbuch, 1082
 toevengers hant 1243; vgl. thuvanse-
 Tornyscher, alter T., Tournose 1222
 torve s. meçe

transitus, poertwegh, 955, 1340
 tricesimus (dies), Feier der Memorie
 am 30. Tage, 545, 986
 tuen, Zaun, 1219
 tutor seu mamburnus, Vormund, 597
 twedeyl, een t., 962
 twijge s. meçe
 tynden (teynden), am Ende, 960, 985,
 1013, 1022

U

uytgedaen, verpachtet, 853
 unbestelltes Land 1013
 unmündige Kinder 615, 1332
 unsses, Unschlitt, 542
 updracht, gerichtliche Güterübertra-
 gung, 1046
 uplaghe, Lasten, 926
 utensilia, Einrichtungsgegenstände, 530

W

Wachs 601, 732, 885, 903, 912, 964,
 975, 1013, 1039, 1048, 1059, 1065 f.,
 1096, 1120, 1146, 1152, 1161 f.,
 1165, 1186, 1209 (gefärbtes Siegel-
 wachs), 1324, 1346, 1353, 1363,
 1404
 —, W.' Kerzen (lumina cerea) 629,
 1039, 1126 f., 1221, 1290, 1362
 Wachszinsige 654, 1039 (permutatio,
 manumissio), 1126 f., 1457 (cero-
 censualitas); vgl. Kurmud
 wade, ruptura aggerum, Deichbruch,
 1040
 wadich (wayich, wyelich), brüchig, 1102,
 1192
 waertertoghe, Wasserzug, 984
 wayich s. wadich
 Waldschläge 1022, 1361
 wapengerichte 1506
 warandia, waringhe u. ä. s. Garantie-
 erklärung
 warde s. Werth
 Wasserläufe (waterleyde) 606, 610, 704
 (aqueductus), 1102, 1106 (Verlan-
 dung), 1192, 1303 f., 1308, 1351;
 vgl. waertertoghe und weteringhe
 wedeme (wedome), habitatio pleba-
 natus, 924 (cepta dotis), 1216
 wederkoep, Rückkaufsrecht, 1218
 wedome s. wedeme
 weerschap beim Verkauf von Allod 978
 weggeelt, teonium vectigale, 645

- Wegerecht** 1296
Wegesachen allgemeiner Art, bezügliche Ausdrücke, 1064 (poert off hecke, sloetel)
Weideland 802, 863, 885, 909, 953, 1018 (Anlage einer W.), 1349, 1361
 —, vgl. baent, banement, banempt, benement, bennemyt, coepasch, pasgh
Weiden (salices, wilgen) 953, 1018, 1106
Weidenruten, virge de salicibus, 1208
weyene, varre ende beer, Halten von, 1557
Weiher 839
Weihesachen 1555
Wein 1216 (Meßwein), 1288, 1454, 1503, 1511
 —, Spende bei Zulassung z. Pfründe 731, 806 (vinum testimoniale)
 —, Spende an Hauptfesten 986
 —, auswählen 1127, 1222, 1531
Weizen (koerweyt, Kürweizen, erlesener W., triticum electum) 611, 786, 1039, 1126 f., 1353, 1445, 1531
Weizenbrot 772, 789, 863, 1039; W'semmel (weytene zemele) 1222
wende, stenen w., Steinwände, 1229
weren = garantieren 1236
Werthe (warde, werde, insula; vgl. diese) 150, 847, 1106, 1192, 1394 (geheiten die Grynt)
werven, wesselen end wyngen 1341, 1359
weterleyde s. Wasserläufe u. weteringhe
weteringhe, fossata, dicta in vulgari w., 678, 1086 (lantwetringe), 1338
wyelich s. wadich
wijf echte ghetruwede, Ehefrau, 685
Willhelmsschilde s. Münzen
willigen (wilgen) s. Weiden
wilneer, weiland, yordem, 880, 1037 usw.
wijnhert, Wingert, Weinberg, 767
wynnen s. werven
wintmolen hovel, Windmühlenhügel, 849
wiwater, Weihwasser, 1372
wüstes Land 917

Z

(vergleiche S)

- zaelstat** eines Gutes 1004, 1022
Zahltermine s. Pachtwesen
Zahlungsverzug 947 (Rente)

- zakewalt** (zaicwalde), Sachwalter, 550, 1236
zale Land 1097, 1204
Zäune (tuen) 606, 879, 997, 1219
 —, eingezäunt (betuent) 998, 1018
 —, vgl. edertune
Zehnt (decima, tyende), passim, besonders 454, 1; 534, 536 (decima segetum), 542, 611, 628, 717, 727, 756, 780, 814, 835, 903, 912, 921, 964, 975, 998, 1013, 1045, 1048, 1060, 1067, 1086, 1126, 1142-46, 1300, 1310, 1336 f., 1349, 1353 (alle Arten), 1395, 1533, 1545, 1550, 1554
 —, karentyende, Kornzehnt, 717, 1235 ff.
 —, kleiner Z. 717 (smael tyende), 780, 793, 814, 877, 1126, 1353 (Arten), 1532
 —, Faßzehnt 540 (cum vase), 542, 994, 1039, 1532
 —, Feldzehnt (velttiende) 837, 1039, 1126, 1532
 —, linum und fenum 611, 734
 —, Novalzehnt 756, 822, 835, 1045
 —, Leistung an den Erzbischof s. subsidium
 —, teynde end pensye 1532
 —, Rechtsgutachten betr. Pfarrzehnt 492
 —, scaeptyende 837
 —, Verweigerung 827
 —, Z. v. Wintergerste 727, 742, 780, 793, 814, 877
 —, Zeit der Erhebung 734 (tempore messis)
zekerloes, eerloes, meynedich, trouloes 743
zemele, weytene, Semmel aus Weißbrot 1222
Ziegelerde 1525; Ziegelofen (teighelovene), 332, 1204 (Wesel), 1525 (Beek bei X.)
Zins (census), passim, 190 (perpetuus), 721 (Kapitalzinsen), 829 (Genuß auf Lebenszeit), 877 (parvi census), 956 (c. annuus), 1487 (Ablösung), 1353 (verkenstyns), 1532
 —, Zinstermine s. Pacht